


E LIBRIS
IOHANNIS EVANS
D.C.L., LL.D.
SOC.REG.S.
I DESIRE TO DESERVE


302097776+



Appel's

Repertorium

zur

Münzkunde des Mittelalters

und

der neuern Zeit.

Vierter und letzter Band.



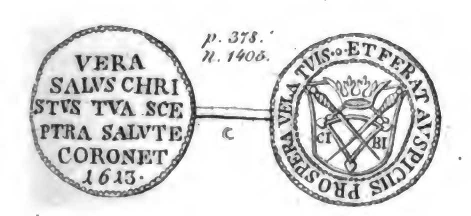
Mit Abbildungen der seltensten Münzen und Medaillen

Wien 1828.
Auf Kosten des Verfassers (Stadt Nro. 551.)

Münzen und Medaillen
der
Republiken, Städte, Ortschaften, Gymnasien etc.
aus dem
Mittelalter und der neuern Zeit.

Gesammelt und beschrieben
von
Joseph Appel.

Des Repertoriums zur Münzkunde des Mittelalters und der neuern Zeit
Vierten Bandes
Erste Abtheilung.



Mit Abbildungen.

Wien 1828.
Auf Kosten des Verfassers (Stadt Nro. 551.)

Atque adeo quam multos putas esse, quos aeque ea, quibus ego et tu capimur et ducimur, partim ut inepta, partim ut molestissima offendant? . . . . . Demus igitur alienis oblectationibus veniam, ut nostris impetremus.

Plinius.



Vorwort.

Um dem Wunsche vieler Freunde der Münzkunde Genüge leisten zu können, sehe ich mich bemüssigt, einstweilen die Hälfte des vierten und letzten Bandes meines Repertoriums hiemit herauszugeben.

Bei dieser Gelegenheit werde ich einige von denen auf den mitgetheilten Kupfertafeln angeführten, bisher unentziffert gewesenen Münzen, deren Lösung mir mittlerweile gelang, dem geehrten Leser mittheilen, zugleich aber in meinen Bemühungen fortfahren, die Spur der übrigen zu verfolgen.

Gelingt mir dieses, so werde ich mit wahrem Vergnügen meine Entdeckungen in einigen Nachtrags-Bogen liefern; überzeugt, dass die nachsichtsvollen Bearbeiter und Kenner dieses weit umfassenden Feldes, mein gutgemeintes Bestreben nicht verkennen, und auch eine Meinung, die oft schon auf den wahren Weg führte, gelten lassen werden, sobald selbe auf einem historischen Stützpunkte ruht.

Tab. 10. Nr. 1. *A.* Das gekrönte Brustbild mit ganzem Gesichte in einer runden mit drei Thürmen besetzten Einfassung.

R. A · N · D · R · · · S · D · † In einer vierbogigen Einfassung im ovalen Schilde die vier Binden.

Solidus G. 11. w. 13 Gr.

Tab. 12. Nr. 22. *A.* † ANDREAS · DAL · R · In der Mitte ein halber Mond, darüber ein Stern.

R. Ein Gebäude mit Thürmen, darüber ein Stern.

Solidus G. 10. w. 14 Gr.

Anm. Diese beiden noch unangezeigten Solidi scheinen mir von Andreas II., Anno 1225, König in Ungarn zu seyn, als ihm sein Vater Bela wegen ausgezeichneten Kriegsdiensten Dalmatien einräumte, von welchem er sich anfangs den Titel eines Herzogs, später aber den Titel eines Königs beilegte, wie es beide angeführte Münzen zeigen.

Tab. 11/* Nr. 5. *A.* VDA + KE DV * Der Herzog bis halben Leib mit einem Schilde, im blossen Kopf.

R. + ADVT DVCISA. Eine flache Hand.

Solidus Gr. 10. w. 13 Gr.

Anm. Ottokar war Herzog in Böhmen von 1191 bis 1200, wo Kaiser Friedrich II. die königliche Würde für ihm und alle Nachfolger bestätigte. † 1230. Seine Gemahlin Adelheid war die Tochter des Otto, Markgrafen von Meissen † 1211.

Ich habe auf der 11/* Tafel Nr. 7. eine besondere Münze stechen lassen, welche ich für eine Pohlnische halte, da ich in dem Avers Dux Mucizlaus lese, auf der andern möchte ich Panonia herausbringen, und solche in die Jahre 999 — 1034 einreihen, indem sie viel Aehnliches mit den Münzen des Ungarischen Königs Bela I. hat.

Tab. 9. Nr. 1. *A.* + STEFAN — GRAOL. (Servisch König?) Ein schregs liegender Schild, darinn eine Krone, darauf ein Helm mit einer Helmdecke, über demselben eine Krone, daneben: R — und endlich ein Stern in einer fünfeckigten Einfassung erscheint.

R. S · GREGO — RI · PAPE · Der Heilige stehend im Mantelkleide mit Inful und Schein, mit der rechten Hand den Segen gebend, in der linken den Krummstab.
Solidus G. 12. w. 17 Gr.

Anm. Diese Münze schreibe ich Stephan V. Duscianus zu, der vom Jahre 1333 — 1356 regierte.

Tab. 10. Nr. 2. *A.* GORGI — BRAVI — S. Ein schregs gelegtes Wapenschildchen, darinn ein Wolfskopf, darauf ein Helm mit demselben Thier, rückwärts ein Zeichen.

R. S · LAVR · — ECIVS · Der stehende Heilige mit Schein, in der Hand ist ein Rauchfass zu sehen. Die Schrift ist von rückwärts zu lesen.
Solidus G. 11. w. 15 Gr.

Anm. Dieser Georgius Brasovitz oder Brancowitz, Despot von Widin, dem ich diesen Solidus zuschreibe, hat zwischen 1359 und 1369 gelebt.

A. + KAROLVS MAG — NVS ⁑ INPERAT. (statt imper) Der gekrönte Kaiser im Mantelkleide, das Zepter in einer, den Reichsapfel in der andern Hand; vor ihm das Stadtwapen.

R. Ein grosses Kreuz mit doppelten Umschriften, die innere: MON — ETA ⁑ — IVNE — HEIT; die äussere: XP : VINCI — XP: REGN — AIO '. DNI — M o CCC o LXXV.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr. oder 39 Gr.

Anm. Diesen gegenüber im Kupferstich vorgestellten und lange sowohl bei Harzheim Sec. XIV. Tab. 5. n. XV. als bei Mader 5. Beit. p. 155. bestrittenen Stadt Achner - Groschen habe ich schön erhalten bekommen, wie auch das Stück bei Mader 5. Bei Nr. 39, wo die Jahrzahl 1391 ist.



Achen.

Aquisgranum, Aix la Chapelle, ist die älteste freye Reichs-Stadt im Jülichischen und hat berühmte warme Bäder.

1. *A.* Ein einfacher Adler mit Schein um den Kopf, im Wapenschilde das Stadtwapen.
   R. Ein Andreaskreuz, welches in der Mitte eine Rosette hat, in den Winkeln die Mönchsbuchstaben A-Q-V-S.
   Münz G. 8. w. 5 Gr. Selten.
2. *A.* + ANNO : DOMINI . MILLESIMO : CCCC : QVINTO. In der Mitte ein grosses Kreuz, welches die innere Umschrift eintheilt MON — ETA — VRB9 — ..EN — Mönchschrift.
   R. SCS : KAROL : MA—GNVS9 IPERAT. (ohne M) Das gekrönte Bildniss bis halben Leib, Schein um den Kopf, mit Spitzbart und Mantelkleid, hält in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel. Unter demselben ist das Stadtwapen, der einfache Adler in einem Schilde.
   G. 17. w. 43 Gr.

   Mader V. Beit. p. 161. n. 40.
3. *A.* In der Mitte ein Kreuz, umgeben mit doppelten Umschriften. Die äussere ANNO ° DOMINI ° MILLESIMO ° CCCC ° XX + Die Innere MONETA ° VRB'AQVS.' +

R. SCS ⁘ KAROL ⁘ MA — G ⁘ IPERATO' • Des Kaisers volles Brustbild mit Schein um den Kopf, hoher Krone, Ober - und Unter-Bart; ein Thurmgebäude in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand, unten vor ihm das Stadtwapen, neben dem einen Thurm ist ein Stern. Mönchschrift.

G. 17. w. 34 Gr.

Götz p. 196 n. 1828 hat einen ähnlichen und beschreibt das Stadtwapen: ein schwarzer Adler mit goldener Krone im silbernen Felde. Auf allen in dieser Sammlung vorkommenden Münzen hat der Adler keine Krone.

4. *A.* VRBS . AQVEN : REGNI : SEDES : CAPVT : OIM : In der Mitte neben einander zur rechten die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kind im Arm, beide Schein um die Köpfe, das Kind hält die Hand auf die Kirche (Maria Kirche in Achen), welche der gekrönte und mit Schein umgebene heil. Karl in der rechten Hand dem Kind entgegen hält, in der linken hält er den Reichsapfel. Im Abschnitt. 14 · 92.

R. + CIVITATV : ET PROVINCIARVM : GALLIE + In der Mitte das Wapen mit dem Adler, von dem Wapen ragen vier zierliche Kreuzschenkel hervor. Das Ganze ist in einer vierbogigen Einfassung. Alte Mönchschrift.

Münz G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Ausserordentlich rar und sehr schön.

5. *A.* Kaiser Carolus M. im Kaiserlichen Ornat mit Zepter und Reichsapfel in Händen, auf einem Throne sitzend. Unten das Stadtwapen, neben ihm 15 — 68. Nebenschr. MO * REGIÆ * SEDIS * — VRBIS * AQVISGRANI +

R. MAXIMI' . II' . ROMA' . CÆSAR . SEMPE' *

AVG'. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

Weisen 2163 giebt solchen als einen der seltensten Gulden an.

6. *A.* MO . REGIÆ — SE . VR . AQVIS. Das gekrönte Brustbild Kaiser Karl des Grossen hält in der rechten Hand eine Kirche, in der linken einen Stab. Unten im Schilde das Stadtwapen.

R. RVDOLP . II . RO . CÆS . AV. 1577. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust ein Reichsapfel.

Münz G. 14. w. 27 Gr.

7. *A.* +. MO . RE . SE . LIB . IM. VR . AQ. In der Mitte der Adler in einem zierlich gefassten Schilde, daneben 8 — 6 (1586).

R. RVDOL . II . RO . IM . SE. AV. Der gekrönte doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust.

Münz G. 12. w. 17 Gr.

8. *A.* o MONETA . RE — GIÆ — SED. Der sitzende Kaiser Karl im Mantelkleid, mit dem Reichsapfel in der rechten, und dem Zepter in der linken Hand, zwischen den Füssen das Stadtwapen.

R. VRBIS . AQUISGRANI. In der Mitte in einer zierlichen Einfassung. VI|MARCK|1621| statt Punkte sind Rosen in der Umschrift.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

9. *A.* REGALIS . SEDIS . VRBIS . AQVEN. In der Mitte der Adler.

R. Zwischen zwei Sternen ?—darunter PRÆSENS |. 1625 .| unten abermahls ein Stern.

Münz. G. 13. w. 20 Gr. Nicht im Götz.

10. *A.* In der Mitte stehet der einfache Adler, auf

der Brust 8 mit doppelten Umschriften. Die Äussere. + VRBS AQVENSIS . VRBS . REGALIS . REGNI . SEDES, die Innere PRINCIPALIS . PRIMA . REGVM . CVRIA.

R. NEC . ERAT . QVI . COGERET AD . BIBENDVM. In der Mitte stehet auf einem Wasen eine Weibsperson, welche aus einer Kanne, die sie in der rechten Hand hält, in den mit der linken Hand gehaltenen Becher, einschenkt.

Münz G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

11. *A.* Wie voriger, nur ohne 8, auf des Adlers Brust.

R. Wie voriger, die Weibsperson stehet frei auf einem Boden mit Gras bewachsen, daneben 17 — 08.

Münz G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

12. *A.* Ein Engel bläst in zwei Posaunen. Überschrift ZU AACHEN FRIEDE. Im Abschnitt D. 18 : OCT . | 1748.

R. Eine gekrönte Frauensperson im Hermelin-Mantel, sitzt zwischen Kriegs-Trophäen auf der Weltkugel, und hält in der rechten Hand das Zepter, in der linken einen Schild, worauf EUROPA steht; im Hintergrund ist ein Schiff auf dem wogenden Meere. Überschrift DES KRIEGES MÜDE.

Medaille G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 2 Gr.

13. *A.* In der Mitte der einfache Adler, auf der Brust 32 mit doppelten Umschriften, die äussere URBS . AQVENSIS . URBS . REGALIS . REGNI . SEDES eine Rose. Die innere PRINCIPAL S . PRIMA . REGUM . CURIA.

R. LOCVS . CORONATIONIS . CÆSAREÆ. In der Mitte ein Altar mit einem Tuche überzogen auf diesem liegt ein Polster, und auf diessm Schwert und Zepter kreuzweis, bedeckt mit der Krone.

Randschrift A. DEO. SINT. SANCTA. CONSILIA. MIHI. *

G. 21. w. $\frac{9}{18}$ Lt. 11 Gr.

Die Münze bei Weisen N. 2162 hat keine Randschrift.

14. *A.* Wie voriger, nur statt U sind V., auf der Brust 16.

R. LOCVS. CORONATIONIS. CÆSAREÆ. In der Mitte eine zierliche Krone darunter 1752.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt 9 Gr.

Götz Nr. 1833.

15. *A.* In allem gleich mit vorigem, nur ist hier 8 auf des Adlers Brust.

R. Auch gleich, zwischen zwei Rosenzweigen 1753.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

16. *A.* MON. REG. SEDIS. URB. AQUIS. GR. Der gekrönte Kaiser Karl, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel, vorne der Adler im Schild.

R. FRANCISCUS. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. (beide MP sind zusammen gehängt) AUG. In der Mitte zwischen zwei Rosen I. I. I. darunter MARCK | ACH | 1754.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

17. *A.* In allem gleich.

R. In allem gleich, von 1753. I | MARCK.

G. 12. w. 13 Gr.

18. *A.* Der Adler, daneben 17 — 53.

R. Zwischen zwei Kreuzchen der Adler, darunter RE.CHS. | STAT. ACH | unten zwischen zwei Kreuzchen IIII und eine Verzierung.

Kupfer M. G. 14.

19. *A.* Der Adler, daneben 17 — 65. Unten I — K.

R. In 5 Zeilen XII | HELLER | REICHS | STADT |

ACHEN | darunter eine Rose und Palmzweig kreuzweis.

Kupfer M. G. 16.

20. *A.* Ein einfacher Adler, daneben 17 — 91.

R. In 5 Zeilen XII | HELLER | REICHS | STADT | ACHEN | darunter zwei Palmzweige.

Kupfer M. G. 16.

Abo.

Hauptstadt in Finnland am Fluss Savioki, wo sich derselbe in den Finnländischen Meerbusen ergiesst. Die Universität wurde vom König Gustav Adolph gestiftet, und von seiner Tochter der Königin Christina 1641 vollendet.

21. *A.* Liegen vier Folianten, darauf sitzet eine Nachteule, (als das Simbol der Wissenschaften, Mit der Überschrift ACADEMIA ABOAE CONSTITVTA. Im Abschnitt 1640.

R. CHRISTINA — D . G . REGINA SVECIAE. Das Brustbild der Königinn von der rechten Seite als Minerva vorgestellt. Unten I . C . H.

Münz G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.

Bei Hedlingers Medaillen N. 2 d. d. Augsb. 1782 sind unter dem Kopf I . C . H nicht zu sehen.

Aire.

Stadt am Fluss Lys, in der Grafschaft Artois an den Gränzen von Flandern, drei Meilen von der Festung St. Omer, mit welcher sie durch einen Canal verbunden ist.

22. Klippe. In einem runden Stempel PRO REGE. ET.PATRIA:ARIA. 25 OBS. In der Mitte ein gekröntes rundes Schild, darunter 1710. Das Wapen des Marquis de Guebriant.

G. 16. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr. Dubi M. Obs. p. 4. Tab. 19 n. 3. Rüder p. 86 n. 231.

Hist. Pro. Vnit. B. P. Am. p. 196.

23. Achteckichte Klippe PRO.REGE. ET PATRIA ARIA..50.OBS. Das gekrönte runde Wapenschild, daneben 17 — 10.

G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 13 Gr. Sehr rar Mad. 5931. Van Loon V T. p. 170.

Alborg.

Die Hauptstadt in Nieder - Jütland im königlichen dänischen Gebieth, am Ufer des Lymfurt, und wegen des Häringfangs berühmt.

24. *A.* Am Gestade mit einer weiten Aussicht in das Meer, auf welchem viele Schiffe sind, sitzet eine Frauensperson mit einer Mauerkrone auf den Kopf, im rechten Arm lehnt ein Gewehr und sie stützt sich auf ein Schild, darauf das Stadtwapen ist, nähmlich drei Wellen, darüber ein dreithürmiges Kastell mit offenem Thore, in welchem ein aufgerichteter Löwe erscheint, in der linken Hand hält sie einen Lorberkranz, neben ihr an der Seite liegt der Merkurstab, nebst Hut und vielen Kaufmannsgütern, auf einem Ballen stehet LOOS. Überschrift EN BORGER KRANDS. Im Abschnitt AALBORG | 1801.

R. In sieben Zeilen TIL|DET 3DEN JYDSKE| INFANTERIE-|REGIMENTS|TAPPRE KRIGER|AF|2 APRIL.|
Schöne Medaille G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

Alcala.

Alcala Regalis oder Regia, Stadt in Spanien, am Flusse Xenil in Andalusien an der Gränze von Granada, liegt in einer Gebirgsgegend und besitzt eine hohe Schule.

25. *A.* ALCALA.LA.REAL. In der Mitte ein Schlüssel als das Stadtwapen. Unten die Jahrzahl 1759.
R. CAROLVS.III.D.G.HISPAN.REX. Das geharnischte lokichte Brustbild von der rechten Seite. Unten 1759.
Schaustück, scheint ein Guss. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

Alcmar (Alcmaria).

Eine Stadt in der Grafschaft Nordholland, sechs Meilen von Harlem.

26. *A.* Ein Postament, darin das Stadtwapen. Ein Thurm auf drei Hügeln, daneben stehen gegen den Thurm zwei abgefeuerte Kanonen, jede mit zwei Rädern, von oben fallen darauf Donnerkeile: über das Postament stehet ein

Schwert mit einer Wage zwischen Lorbern und zwei kreuzweis gelegten Fasces. An der rechten Seite stehet Merkur, hält mit der rechten Hand seinen Stab unter die Wagschale, in der linken ein Füllhorn, an der andern Seite stehet die Sieges-Göttin, hält in der rechten einen Lorberkranz, in der linken ein Füllhorn, daneben S. (Senatus) — C. (Consulto). Unten liegen zwei Löwen.

R. Zwischen verschiedenen Kriegszeichen und einem Postament, daran zwischen zwei umgekehrten Dolchen die Kappe, darauf liegt ein Buch mit sieben Siegeln, auf diesem Buch ein Leuchter mit brennender Kerze, daneben steht ein Krieger in einer Hand das Schwert mit Kränzen, in der andern das Schild mit dem Stadtwapen. Im Abschnitt ALCMARIA | VICTRIX.

Münzartiges Stück. G. 22. w. 3/8 Lt. 14 Gr. Nicht angezeigt.

27. *A.* Ganz wie voriger, mit dem Unterschiede, dass hier der Merkur seinen Stab ober die Wagschale hält, unddie beidenKanonen jede nur ein Rad hat, dann dass neben den Buchstaben S— C hier keinePunkt und die ganzeMünze etwas stärker geschnitten ist.

R. Auch wie voriger, nur ist hier besonders zu merken, dass das Buch die sieben angehängten Sigille nicht hat, sondern Spangen, und dass solche der Bibel mehr gleicht, wie Van Loon I. Th. p. 166 schreibt; auch ist die Schrift im Abschnitt grösser geschnitten. Beide beysammen sind selten anzutreffen.

Münzartiges Stück. G. 23. w. 3/8 Lt. 9 Gr.

Alexandria.

Alexandria Staleliorum eine wohl befestigte Stadt mit einem Castell am Flusse Tanaro, und einem Bisthum. Sie ist die Hauptstadt desselben Gebieths, zwischen den Gränzen von Laumellina Tortonese, und dem Montferat, Prinz Eugen von Savoyen eroberte sie 1706 den 21. Okt. Kaiser Joseph I. gab solche mit Genehmigung Carl III. Königs v. Spanien es dem Herzog v. Savoyen 1707 nebst andern Plätzen.

28. ARX . ALEX . LIBERATA . SVB . M . CARALIO . M . 10 . MARTY 1746. Eine Wage, in deren rechter Schale eine Festung, welche schwerer ist, als die andere, worin ein Kastell nebst einer Lilie liegt, an der Schale hängt ein Zettel, darauf ET — GENVA Nebenschr. AT TAMEN . NON — SVFFICIT.
R. CAR . EM . D . G . REX . — SAR . CYP . ET IER Der lockichte Kopf von der linken Seite.
Kupfer G. 21.

Altenburg.

Kaiser Heinrich I. hat solche zu einer Reichsstadt erhoben, und einen Burggrafen über selbe bestellt. Kaiser Friderich brachte die Burggrafschaft so wie das ganze Pleissnerland an sein Haus; Nach der Schlacht bei Luckau 1307 verlor die Stadt Altenburg, die immer beibehaltenen reichstädtischen Freiheiten, und ward vom Landgrafen Friederich den Freudigen in Meissen erobert: später wurde sie die Churfürstliche Residenz bis auf Friederich den Gütigen.

29. *A.* Eine flache Hand mit der Rose, als Zeichen von Altenburg.

R. Ein grosses Kreuz, auf welchem das Wapenschild liegt, darin ein aufgerichteter Löwe, als das Wapen des Landesherrn.

Heller. G. 8. w. 5 Gr. Götz Nr. 7638.

Reiheri Tab. n. 19. Schlegel dis. Tab. I. n. 3.

30. Einseitiger Heller der zum Streit aufgerichtete Löwe von der rechten Seite, vor ihn aber ein Schild mit der Rose, neben dem Schild ist rechts wie ein altes F. Friderich, links eine Rose.

G. 9 w. 9 Gr. Götz 7639 hat solchen mit zwei Rosen neben dem Schild.

Wegen diesen sogenannten Handelhellern ist im K. Mzb. XII T. p. 257 nachzulesen.

31. Einseitiger Heller. Ein getheiltes Schild, im untern Streife im obern die Rose, über dem Wapen ein wachsender Löwe; neben dem Schild ein altes E (Ernest Churf. von Sachsen) und die Rose.

G. 8. w. 6 Gr.

32. *A.* Archimedes sitzend, hält ein Reissbrett und ist mit der Ausmessung eines Kreises beschäftigt, neben ihm liegen verschiedene Gegenstände, als ein Säulen-Postament und Winkelmass, sammt zwei Reissbrettern, auf einem derselben erscheint der nach ihm benannte Archimedische Schnecke, auf dem andern, ein Kegel, dessen Basis dem grössten Kreise einer Kugel gleich dreimal in demselben enthalten sey, in der Ferne die aufgehende Sonne. Daneben LOOS. Überschrift NOLI TURBARE CIRCULOS. Im Abschnitt LOGE ARCHIMEDES | ZU DEN DREY | REISSBRETERN.

R. Das Logehaus mit Säulen, im Frontespitz sitzt Archimedes, Minerva kommt von der Seite und

führt auf der ihr vorgezeichneten Pfade einen Jüngling zum Tempel des Nachruhms. Im Abschnitt ist der Tag, an welchem der Grundstein zu diesem Tempel gelegt wurde, angezeigt GEGRÜNDET | DEN 12. AUGUST | 1802.
Kupfer-Medaille G. 25.

Anm. Loos hat diese Medaille auf die St. Johannes Loge, Archimedes zu den drei Reissbrettern, die im Jahr 1742 zu Altenburg gestiftet worden ist, geschnitten.

Altdorf.

Eine Stadt im Nürnbergischen Gebiethe, in welcher 1575 eine Schule errichtet wurde, Anno 1577 wurde unter dem Rector Johann Thomas Freig die erste Rede durch den Nürnberger Patrizier Hieronymus Baumgartner vorgetragen, 1622 bekam das kaiserliche Diplom die Universität und 1808 wurde solche aufgehoben. Abr. Wageman Emblemata Academis Altorffii editio II. in quarto MDCXVII hat alle Stücke von 1577 zierlich gestochen, wegen Seltenheit des Buches habe ich solche abgeschrieben.

33. *A.* Rechts steht eine weibliche Person, hält in der rechten Hand eine Lanze, in der linken ein Füllhorn, mit dem Fuss tritt sie auf einen Drachenkopf, links stehet ein mit Helm gezierte Mannsperson nach römischer Art, hält in der rechten eine Säule, in der linken eine Lanze, mit dem Fuss tritt er auf einen Vogel, Nebenschrift HONOS — ET — VIRTVS. Im Abschnitt SC.

R. In fünf Zeilen PRÆMI | VM DILIGĒ. | TIÆ. | M.D.LXX. | VII. |
G. 23.

34. *A.* Die wettlaufende Siegesgöttin hält mit beiden Händen ein vom Winde über den Kopf geschwungenes Tuch. Nebenschr. VICTORIA.
R. In fünf Zeilen PRÆMI|VM. DILI|GENTIÆ| M.D.LXX.VII.
G. 23.

35. *A.* Der Kopf des Caesars, von der linken Seite herum stehet CAESAR — AVGVSTVS.
R. In fünf Zeilen PRÆMI|VM DILI|GENTIÆ.| M.D.LXX|VII.|
G. 22.

36. *A.* Auf einem Postament stehen drei Saulen, vor diesen stehet eine Frauensperson, hält in der rechten Hand ein Füllhorn, mit der linken hält sie einen Lorberkranz in die Höhe. Überschr. DVLCE — TERGVM LABORIS.
R. In vier Zeilen CONG.ACRO|AMAT.|EX. S.C|M.D.LXXIIX.
G. 23.

37. *A.* Apollo sitzend mit der Leyer, vor ihm stehet eine Fauensperson, hält im rechten Arm ein Füllhorn, mit der linken setzt sie dem Apollo einen Kranz auf. Nebenschrift HONOS— ALIT ARTES.
R. In vier Zeilen CONG.CL,|.I.|EX.S.C. M.D.LXXIIX.|
G. 23.

Anm. Hag. Orig. Kabinet hat noch die meisten dieser Medaillen angeführt. — p. 432 setzt er das Gewicht der vorstehenden auf zwei Quintel. Schade dass er solche nicht näher beschreibt, sondern sich bloss mit Anführung der Wahlsprüche begnügt.

38. *A.* ANGVSTVM — VIRTV — TIS ITER. In der Mitte ein Ypsillon auf einem Theil oben, ist

eine lodernde Flamme, auf dem andern eine Krone.

R. In fünf Zeilen CONG, CL. |II. | EX.S.C.| M. D LXX| IIX.|

G. 23.

39. *A.* FESTINA — LENTE. In der Mitte ist ein Anker, um welchen ein Delphin gewunden ist.

R. In fünf Zeilen CONG. CL. |III|EX.S.C.M. D.LXX|IIX.

G. 23.

40. *A.* MORAM CVSTODIA PENSAT. In Mitte stehet ein schön verzierter Krug.

R. In vier Zeilen BPABEION | T. TIMHM L (beysammen gehängt) NΩPIK|A.Φ.O.Θ. |

G. 23.

Hag Or. p. 432. gibt das Gewicht 1 Quintel.

41. *A.* Ein alter Mann im Mantel. Nebenschrift: OMNIA MEA — MECVM PORTO. Im Abschnitt. STILPO.

R. In vier Zeilen BPABEION|B.TEΛOYΣ| NΩPIK|A.Φ.O.Θ.

G. 23.

42. *A.* ARMA TVENTVR LEX REGIT. * In der Mitte die Moses-Tafel, vor welche von der Seite aus den Wolken eine geharnischte Hand ein blosses Schwert hält.

R. In vier Zeilen BPABEION|A. TIMHM|NΩPIK| A.Φ.O.Θ|.

G. 23.

43. *A.* SEV PACEM — SEV BELLA GERAS. In der Mitte steht die Minerva mit der Lanze, in der andern Hand das Schild, bei dem Fuss die Nachteule.

R. In vier Zeilen ΒΡΑΒΕΙΟΝ | ΑΚΡΟΑΜ | ΝΩΡΙΚ | Α . Φ . Ο . Θ.

G. 22.

44. *A.* OBEDIENTIA FOELICITATIS MATER * Jupiter sitzt auf dem Adler, den Donnerkeil in der Hand, an der andern Seite sitzt eine Weibsperson mit dem Joch in der Hand; zwischen beiden ein Kind, welches beiden das Füllhorn der Glückseligkeit vorhält.

R. In vier Zeilen NATALIS | ACADEMIÆ | ALTORFIANÆ | M.IↃXXC. |

G. 22.

45. *A.* Achilles und Ulysses, zwischen beiden ein Harnisch, mit der Überschrift CONCEDAT LAVREA LINGVÆ.

R. In vier Zeilen NATALIS | ACADEMIÆ | ALTORFIANÆ M.IↃ. XXC.

G. 22.

46. *A.* Das Einhorn stösst mit seinem Horn in die Erde zwischen mehreren Schlangen, Überschr. NIHIL IN EXPLORATO.

R. In vier Zeilen NATALIS | ACADEMIÆ | ALTORFIANÆ | M. IↃ. XXC.

G. 22.

47. *A.* CANDIDA MVSARVM IANVÆ. In der Mitte ein Tempel, in dessen Mitte ein Altar mit Flammen.

R. NATALIS | ACADEMIÆ | ALTORFIANÆ | M. IↃXXC.

G. 22.

48. *A.* OBREPIT NON INTELLECTA SENECTVS. In der Mitte ist ein Thurm mit einer Uhr, oben ein Gang mit einem kleinern Oberthurm, an der Seite erscheint die Sonne in Strahlen.

R. Ein Stern in einem Lorberkranz, mit der

Überschrift SCHOLÆ ALTORFI * Unten CIↃ IↃXXCI.

G. 22. w. 1 Quint. nach Hagen.

49. *A.* MOTV CLARESCIT ET VSV. In der Mitte ist ein Brunn mit einem Amper.

R. Ein Stern in einem Lorberkranz, mit der Überschrift SCHOLÆ ALTORFI. Unten CIↃ IↃXXCI.

G. 23. Hagen 'a 2 Quint.

50. *A.* ΤΑ ΚΑΛΑ ΔΥΣΚΟΛΑ. Ein Baum, daran hängt das goldene Vliess, unter dem Baum ist ein Drache, welcher den Kopf gegen das Vliess drehet.

R. Ein Stern, darüber VOT in einem Kranz, mit der Überschrift SCHOLÆ ALTORFI Unten CIↃIↃXXCI.

G. 23.

51. *A.* DOCTRINA PARAT VIRTVTEM. In der Mitte auf einem mit Quasten behängten Polster, liegt ein aufgeschlagenes Buch, darüber quer ein Schwert.

R. INGENII | FRVCTVS | darunter ein Blatt und CIↃ. IↃXXCII unter diesem abermals ein zweytes Blatt.

G. 23. Hagen Nr. 731. a 1 Qt. 3 Pf.

52. *A.* AMAT VICTORIA — CVRAM + In der Mitte einer Felsen-Gegend stehet ein Rhinozeros und CIↃIↃXXCII.

R. INGENII | FRVCTVS, darunter eine Verzierung und CIↃIↃXXCII.

G. 23.

53. *A.* NOBIL. itatis VIRT. us NON STEMa CHAR. acter. Der Adler führt den jungen Adler gegen die strahlende Sonne.

R. INGENII|FRVCTVS|darunter ein Blatt, dann CIↃ.IↃ.XXCII| Unten ein Laub.
G. 23.

54. *A.* VIVITVR — INGENIO. Auf einem Postament stehet ein Engel, und bläst in zwey Posaunen.
R. INGENII|FRVCTVS| darunter eine Verzierung und CIↃ.IↃ.XXCII.
G. 23.

55. *A.* SOBRIETAS VICTRIX VENERIS. Ein stehender und nach römischer Art gekleideter Mann, spuckt einer neben ihm aufgerichteten Schlange in den Rachen.
R. In 5 Zeilen GLORIAE | CALCAR.| ACA: ALDORP.|AN; CIↃ.IↃ.|LXXXIII.|
G. 23.

56. *A.* INGENIVM VIRES SVPERAT. Ein kranker Löwe, welchem der Kopf mit einem Tuch eingebunden ist, wird von von einem Manne in die Kette geleget.
R. In 5 Zeilen GLORIAE | CALCAR |ACA: ALDORF. AN CIↃ.IↃ|LXXXIII.
G. 23.

57. *A.* VERITAS PREMITVR NON OPPRIMITVR. In der Mitte des Wassers zerplatzt eine mit Schiesspulver gefüllte Kugel.
R. In 5 Zeilen die vorige Schrift, und auch hier ist anstatt F in Aldorf ein P im Kupferstich vorgestellet, siehe p. 86. 88. et 90.
G. 23.

58. *A.* PAX AVREA SECLI. Die Arche Noae im Wasser, an der Seite stehet ein Öhlbaum und eine Taube bringt von selbem einen Öhlzweig gegen die Arche.

R. Ganz gleich mit dem vorigem.
G. 23. Hagen N. 732 a 1 Qu.

59. *A.* IMPROBITAS SVI IPSIVS POENA. Ein Basilisk sieht sich in dem vor ihm stehenden Spiegel.
R. In 6 Zeilen HONOS | CLASS : IN | ACAD: NOR. | ALTORPH . | CIↃ . IↃ . | XXCIV. |
G. 23.

60. *A.* VIRTVS POST FATA SVPERSTES. Ein Rosenzweig mit einer aufgeblühten und einer unaufgeblühte Rose.
R. In 6 Zeilen HONOS | CLASS: IN | ACAD. NOR. | ALTORPH. | CI . ƆIↃ | XXCIV. |
G 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

61. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. ET LABOR ET VIRTVS. In der Mitte auf einem geschlossenen Buch ist eine Schild-Kröte, welche alle Glieder von sich strecket, auf dem Rücken hat sie zwei aufgespannte Flügeln. Dieser Revers ist zwar in dem Emblematen Buch p. 156 vorgestellt, das Stück aber selbst weder in diesem Buche, noch bei Hagen angeführt.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

62. *A.* NVLLA SALVS BELLO. Die Vorstellung, wie eben der Falk einen Vogel fängt.
R. In sechs Zeilen wie vorige. Nro. 60.
G. 23. Bei Hagen N. 734. 1 Qt. 2 Pf.

63. *A.* COELESTI LVMINE VINCOR. Auf einer Tafel stehet ein Leuchter mit brennender Kerze, an der Seite erscheint die strahlende Sonne.
R. in 6 Zeilen wie voriger.
G. 23. Hagen N. 735. 3 Pf. und von 1585.

64. *A.* MENTIS VENVS IMPROBA CLADES. Eine Schlange hat den Kopf einer andern Schlange im Rachen.

R. In sechs Zeilen DECRETO | SCHOLARCH- | ARVM. ACAD. | ALTORP. MVSIS | D. D. A. CIↃ. Ↄ. | LXXXV. |
G. 23.

65. *A.* STVLTVS AMOR NOSTRI. Ein Spring-Brunn in dessen Wasser der Liebesgott blickt.
R. In sechs Zeilen DECRETO | SCHOLARCH-| ARVM . ACAD . | ALTORP . MVSIS|D . D . A. CIↃIↃ . |LXXXV .|
G. 23.

66. *A.* TOLLE — MORAS. Eine Hand bricht eine schöne Blume ab.
R. In allem gleich mit vorigem.
G. 23.

67. *A.* ARS - REGVLA - VITÆ. Ein Schiff mit Segel und vielen Rudern.
R. In 5 Zeilen. DEC . | SCOL : A . | A . MVSIS | DD . ACIↃ IↃ|LXXXV darunter eine Rose.
G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr. Pag. 118 ein anderer Stempel.

68. *A.* VIGILIIS ET MODERATIONE. Ein Mirtenkranz, auf welchem eine Nachteule sitzt. In der Mitte ein Pferdezügel.
R. In 5 Zeilen MVS . ALVM . | NIS SCHOLAR . | AC . ALD . DD . | ANNO . CIↃ . IↃ|IVXC.|
G. 23.

69. *A.* OFFICIVM NATVRA DOCET. Ein Strauss stehet auf einem Todtenkopf, und hält in der einen Klaue einen Stein.
R: Wie voriger.
G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr. Hagen N. 736. 1 Qt. 2 Pf. ein anderer Stempel.

70. *A.* Ein Hase trägt einen Zweig; mit der Überschrift AMAT VICTORIA CVRAM.
R. In allem gleich mit vorigem.
G. 23. Hagen N. 737. 1 Qt. 1 Pf.

71. *A.* NVLLIS FRAVS TVTA LATEBRIS. Ein Hirsch zwischen Ottern und Schlangen von der linken Seite.

R. In 5 Zeilen MVS . ALVM - | (Die beiden MV sind zusammen gehängt) NISSCHOLAR | (AR ist auch zusammen gehängt) AC . ALD . D . D . | ANNO CIↃ . IIↃ . IVXC.

G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Im Emblem. A:A: 4. 1617. p. 131. ist solche grösser vorgestellet, ohne zusammen gehängten Buchstaben mit dem Hirsch von der rechten Seite.

72. *A.* IN SECONTEXTA RECVRRIT. Aus der Höhe zwischen Wolken hält eine Hand einen Schlangenring, an diesen sind verschiedene Früchte und Weintrauben gebunden.

R. In vier Zeilen VIRTVTIS | AMORE | SCHOL. F . C . ANO | CIↃ . IIIXC. Darunter eine Verzierung.

G. 23.

73. *A.* PIETAS TVTISSIMA VIRTVS. Ein fliegender Storch und ein sitzender haben mitsammen eine Otter im Schnabel.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23. Hagen 738. 2 Qut.

74. *A.* ADDE PARVM PARVO. Eine Blume wird von der Seite durch eine Kanne begossen und von oben durch die Sonne bestrahlet.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23.

75. *A.* PERFER ET OBDVRA. In der Mitte zwischen Flammen stehet ein Amboss, darauf eine Raute von jeder Seite hält eine Hand einen Hammer.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23.

76. *A.* STVDIO ET PERSEVERANTIA. Auf einen geschlossenen Buche macht eine Hand welche von oben aus den Wolken raget, mittelst eines Zirkels einen Bogen.

R. In 4 Zeilen ΑΘΛΟΝ | ΤΗΣΣΠΟΥ | ΔΗΣ. | α ΦWH, darunter eine Verzierung.

G. 23. Hagen N. 739. mit 2 Pf.

77. *A.* CORRECTVM INQVIRIT SC ENTIAM. Der Prospect einer Stadt, darüber ein Herz mit zwei Flügeln, dazwischen ein aufgeschlagenes Buch, darin I — A.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23. Hagen 740. mit 1 Quint.

78. *A.* ET LABOR ET VIRTVS. Auf einem zugemachten Buch eine Schildkröte, welche alle Glieder von sich strecket, auf der Kröte sind zwei Flügeln.

R. In allen gleich mit vorigem.

G. 23.

79. *A.* HIS NITITVR ORBIS. Ein Schwert, daran liegt nach der Seite ein Buch und darauf stehet die Weltkugel.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23. Hagen 741 mit 2 Qut. 2 Pf.

80. *A.* VIRT.MERCES SVD : ore PARATVR. An einem Baum windet sich eine Schlange, daneben stehet Herkules und hebet den Kolben zum Schlag in die Höhe.

R. In 5 Zeilen CALCAR | AD MAIORA | SCOL : D | ANN . CIↃ . IↃ | ICX.

G. 23.

81. *A.* Ein Arm von der linken Seite hält ein Schwert, welches mit Lorbern umwunden ist, mit der Überschrift VIROQVE CLARESC : PVLCHR.

R. In Fünf Zeilen CALCAR | AD MAIORA |

SCHOL : D. | ANN : CIↃ . IↃ . | ICX. | darunter eine Verzierung.

G. 23 Hagen hat es mit diesem Emblem von 1610. S. N. 768.

82. *A.* Die Weltkugel, darauf stehet der Pfau mit dem schön ausgespreitzten Wedel. Überschrift VANITAS.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23. Hagen N. 742. zu 1 Qu. 1 Pf.

83. *A.* Ein Löwe wird von einer aus den Wolken herablangenden Hand bei den Mähnen gehalten, Überschr. PAVLATIM.

R. Wie voriger.

G. 23.

84. *A.* Eine grosse Schlange von der linken Seite, drehet den aufgespreitzten Rachen gegen einen vom nächst stehenden Baume zugeflogenen Vogel, mit der Überschrift VT DESINT VIRES.

R. In 5 Zeilen IVVENTVTI | PROGREDIENTI | D. D. | ANNO | CIↃ . IↃ . XC. |

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Embl. Alt. p. 176 ist die Vorstellung von der rechten Seite und Grösse 23. Nicht im Hagen.

85. *A.* Ein Löwe, welcher mit der Klaue einen Pfeil unter Schmerzbezeigung aus der Brust herausziehet. Überschrift SAVCIVS ERRO.

R. Wie voriger.

G. 23.

86. *A.* Ein Fels, eine Hand ziehet ein Schwert, aus dieser Felsen. Überschrift ACVIT VT PENETRET.

R. In fünf Zeilen IVVENTVTI | PROGRED. | DD. | ANMO | CIↃ . IↃ . XC.

G. 23. Hagen N. 743 zu 3 Pf. schw.

87. *A.* SPLENDESCIT IN VSV, daneben eine Verzierung. In der Mitte eine Weingartenhacke.
R. In allem gleich mit vorigem.
G. 23.

88. *A.* Ein Baum mit einem Kranz, nach welchem einer hinan steiget. Unten ist eine Schlange, welche darnach sieht. Nebenschr. VIRTVTIS GLORIA MERCES.
R. In vier Zeilen PROGREDIENTI | SCHOL: A. A. | D. D. | M. D. XCI.
G. 23. Hagen 744 zu 2 Qu. 2 Pf.

89. *A.* Ein vierfüssiges Ungeheuer mit einem Weiberkopf. Überschrift PROCVL HINC LATET ANGVIS.
R. Wie voriger.
G. 23.

90. *A.* Ein schöner Baum, darauf ein Vogel, unten eine Schildkröte. Überschr. PAVLATIM.
R. Wie voriger.
G. 23. Hagen N. 745 zu 1 Qu. 1 Pf.

91. *A.* ADRASTRA VEL ASTRA, von der rechten Seite hält eine Hand einen Dreschflegel, von der linken Seite aber eine andere aus den Wolken eine Feder, worauf eine kleine Krone befindlich ist.
R. Wie voriger mit einem Stempelriss.
G. 12. w. 54 Gr. Nicht im Hagen.

92. *A.* Ein alter entkleideter Mann ist an einem Felsen angeschmiedet, auf ihm ist ein grosser Adler oder Pelikan, welcher sich die Brust aufhacket. Überschr. CONSCIENTIA.
R. In fünf Zeilen ASSIDVITATI | ET DILIGEN- | TIÆ | D. D. | M: D. XCII. |
G. 23.

93. *A.* Minerva führt mit einem Arm den Achilles, welcher in der rechten Hand das blos-

se Schwert hält. Die Göttinn hält in der linken Hand das Schild, unten die Nachteule. Nebenschrift VINCE — ANIMOS.

R, Wie voriger.

G. 23. Hagen 746. zu 2 Qut. 2 Pf.

94. *A*. Herkules vertheidiget sich gegen einen Centaur, welcher aus einem Felsen hervor springet. Überschr GAVDET CERTAMINE VIRTVS.

R. Wie voriger.

G. 23.

95. *A*. ARRECTA ATTENTIOR AVRE. In der Mitte stehet ein schöner Hirsch von der rechten Seite.

R. Gleich mit vorigem.

G. 23.

96. *A*. Ein aufgerichtetes Garn zum Vögelfange, in w·ches eben ein Vogel zwischen den Bäumchen einfliegt. Überschr. DAMNOSA LIBERTAS.

R. In sechs Zeilen PRÆMIA | LABORVM | SCHOLARCH | D.D. | ANNO. | CIↃIↃXCIII. |

G. 23. Hagen 747 zu 3 Qut.

97. *A*. Ein alter Mann im Mantel hält die Hand über einen Brandopfer-Altar. Überschrift: MENTE MANVQVE.

R. Wie voriger.

G. 23.

98. *A*. Ein Panther, von der rechten Seite, stecket den Kopf zwischen ein Gesträuch. Überschr. ALLICIT VT PERIMAT.

R. Auch gleich mit vorigem.

G. 23.

99. *A*. In der Mitte ein schöner Springbrunn. Nebenschr. FORTIORE — LATEBRIS.

R. Auch gleich mit vorigem.

100. *A*. Ein sitzender Türke von der linken Seite mit dem Zepter in der linken Hand, mit der

rechten das Zeichen der Begnadigung gegen einen bittenden Mann, rückwärts des Türken stehen zwei zankende Frauenspersonen: Überschrift VIRVS AVRIBVS HAVRIT.

R. In drei Zeilen MVNERA | SCHOLARCH. | M. DXCIIII. |

G. 23.

101. *A.* Ein Feld mit Getreide, welches eben gemäht wird. Neben einem Schnitter an der linken Seite stehen schon Garben, auf der rechten Seite liegt ein Schnitter auf die Erde hingestreckt. Ganz vorne an einem Brunn ist ein dritter hingelaufener Schnitter, welcher eine Schlange von einander geschnitten hat, nach welcher ein Geyer geflogen kommt. Überschrift STAT GRATIA FACTI.

R. Gleich mit vorigem.

G. 23. Hagen N. 748 zu 1 Qu. 3 Pf.

102. *A.* Eine schöne Gegend, im Vordergrund stehet ein schöner Baum, daneben ist ein Mann, welcher gegen den Baum mit einem Dolch sticht. Überschrift DEFECTVM INDVSTRIA SVPPLET.

R. In drei Zeilen MVNERA | SCHOLARCH | M.D. XCIIII.

G. 23.

103. *A.* Zwei umwundene Schlangen, wovon eine die andere im Rachen hat, in dessen Mitte eines Schildes stehet HAVD | IMPVNE | FERET. |

R. Ganz gleich mit vorigem.

G. 23.

104. *A.* Ein Schwein in einem Ziergarten, mit der Überschrift POENA COMES SCELERIS.

R. In fünf Zeilen VIRTVTI | ET DILIGEN | T Æ SCHOL: | D. D. | M.D.XCV.

G. 23.

105. *A.* Ein Schiff mit gespannten Segel und mehreren rudernden Personen, wird von der Seite vom Winde getrieben. DE SVPER AVXILIVM.

R. In fünf Zeilen VIRTVTI|ET DILIGEN|TIÆ SCHOL: D.D. | M.D.XCV.

G. 23. Hagen 749 zu 1 Qu. 2 Pf.

106. *A.* In der Mitte eine Kugel, aus welcher drey Dampfwolken hervorkommen. Überschrift QVA LICET ERVMPIT.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23. Hagen 750 zu 1 Qu. 1 Pf.

107. *A.* Eine sich in die Höhe emporschwingende Taube. Überschr. TRAMITE RECTO.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 23. Die bei Hagen Sub. n. 751. zu 1 Qu. angeführte hat; A Tramite recto: sollten 2 Stempel seyn?

108. *A.* Zwei Saulen, an einer ist ein Pferd angehängt, von der andern, ist das von Zügel lossgerissene Pferd, an der Seite in ein Loch gestürzet, so, dass der rückwärtige Körper empor stehet. Überschr. DISCIPLINA SALVBRIS.

R. In drei Zeilen DILIGENTIÆ | MERCES.| A. M.D.XCVI. |

G. 23.

109. *A.* Eine Gegend neben einem See, in welchem drei Syrenen schwimmen; am Gestade liegen Menschen-Gerippe, ein Mann von Furcht betroffen, entspringt bey diesem Anblick. Überschrift VESTIGIA TERRENT.

R. In drei Zeilen DILIGENTIÆ | MERCES | A. M.D.XCVI.

G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr. Embl. Acad. Alt. p. 271. Hat nur zwei Syrenen.

110. *A.* Das Meer mit der Aussicht gegen eine Stadt, im Meer ist ein grosses Segelschiff, daneben zwei Delphinen. Überschrift TVTIVS AD PORTVM.

R. Wie voriger.

G. 23.

111. *A.* Ein Weingarten, in welchem ein Mann bei einem Stock stehet und solchen schneidet. In der Ferne ist die aufgehende Sonne zu sehen, mit der Überschrift OBSTACVLA CEDANT.

R. In drei Zeilen DIGIGENTIÆ | MERCES | M. D .XCVI.

Dickmünze G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr. Schön.

112. *A.* PARIVNT ADVERSA SALVTEM. Ein Büffelochs stehet vor einem Baume.

R. Schrift in fünf Zeilen DI DAC|TRVM|DILIGENTIÆ|SCHOL.D.D.|A.M.D.XCVII.|

G. 22. Hagen 752 mit 3 Qut. angegeben.

113. *A.* Eine belorberte Person stehend, hält in der rechten Hand eine sogenannte Maultrommel, mit der linken zeigt er auf das Herz welches er auf der Brust hat. Überschrift. PECTORE CONSILIVM.

R. Wie voriger.

G. 23.

114. *A.* Der Löwe erlegt einen Esel mit einer Lanze, daneben ist ein Schwein Überschr. PVNGIT INERTES.

R. Wie voriger.

G. 23.

115. *A.* In der Mitte stehet ein schöner Cederbaum. Überschrift SEROTINA PRAESTANT.

R. In allem gleich mit der vorigem.

G. 23.

116. *A.* Herkules hebt einen Giganten während des Lachens in die Höhe. Überschrift TERRENIS VITIA CRESCVNT.
R. In vier Zeilen VIRTV|TIS|MERCES|M.D. XCIIX.
G. 23.

117. *A.* Drei an einander stehende Saulen, nach welchen zwei bespannte zweirädige Wägen wettrennen, die darin Sitzenden treiben die Pferde an. Überschr. PROBERARE IVVAT.
R. Wie voriger.
G. 23. Hagen n. 753 zu 3 Qu. 1 Pf.

118. *A.* Ein Schiff mit zwei Personen und einem Schiffer; in der Ferne schwimmen zwei Syrenen. Überschr. ADTVRPIA SVRDVS.
R. Gleich mit voriger.
G. 23.

119. *A.* Zwei Vögel, fliegen auf ein kleines Sträusschen zu. Überschrift LABOR ARDUA VINCIT.
R. Wie voriger.
G. 23.

120. *A.* Ein geharnischter Krieger mit Schild und Lanze stehend, vor ihm ein Bürger demselben etwas auf einer Taze überreichend; rückwärts stehen zwei blasende Trompeter. Überschrift CELARI NEC — IA VIRTVS.
R. In drei Zeilen zwischen Verzierungen STVDIORVM|PALMA|M.D.IC.|
G. 23.

121. *A.* SPERNIT PERICVLA VIRTVS. Ein Delphin im Wasser, auf dem Apollo in reitender Stellung.
R. Wie die voriger.
G. 23.

122. *A.* FLORENS IN FICTILI VIRTVS. In der Mitte ein zierlicher Blumen-Krug.
R. Wie voriger.
G. 23. Hagen Nr. 754 hat FLORES im Gewicht 1 Qu. 1 Pf.

123. *A.* Die Welt-Kugel zwischen der Sonne und dem ersten Viertel des Mondes, im Kreise. NON NISI PHOEBO.
R. Zwischen Verzierungen STVDIORVM|PALMA|M.D.IC.
G. 23.

124. *A.* Zwei knieende Personen; die eine pflanzt eine Blume, die andere hält eine Giesskanne, an der Seite erscheint die strahlende Sonne. Überschrift SINE NVMINE FRVSTRA.
R. In vier Zeilen SEDVLITATI|ET INDVSTRIÆ|D.SCHOL.|M.DC.|
G. 23.

125. *A.* Zwei Streitende, der Sieger hält den Überwundenen, der zu Boden lieget, am Helme fest. Überschrift VINCANT MELIORA.
R. Wie voriger.
G. 23. Hagen 755 zu 2 Qu.

126. *A.* Ein Tieger läuft einer Kugel nach, auf welcher ein Lamm angebracht ist. Überschrift FALLIT IMAGO.
R. Wie voriger.
G. 23.

127. *A.* Ein grosser im Wasser stehender Fels. Überschrift VINCO FERENDO.
R. Wie voriger.
G. 23.

128. *A.* Ein Hund naget an einem Knochen, der andere Hund wird von einem alten Mann auf

einen Hasen gehetzt. Überschrift DISCIPLINA MORES FACIT.

R. In fünf Zeilen IVVENTV:| BENE MEREN| TI.|D. D.SCOL|A.MDCI.

G. 23.

129. *A.* Fortuna auf der Kugel, neben derselben eine Frauensperson welche eine Schnur von der Kugel hält. Ueberschr. MORIBVS — FORTVNA PARATVR.

R. Wie voriger.

G. 23.

130. *A.* Ein Eichhorn in einem kleinen Schiffchen auf dem Wasser. Überschrift VINCIT SOLERTIA VIRES.

R. Wie voriger.

G. 23.

131. *A.* PAVLATIM NON IMPETV. In der Mitte stehet eine halb abgelaufene Sanduhr auf einer Scheibe.

R. Wie voriger.

G. 23.

Anmerk. Hagen N. 750 führt noch eine andere Prämienmedaille zu 2 Qu. mit dem Emblema MORIBVS FORTVNA PARATVR an, welche jedoch in dem academischen Verzeichnisse fehlt.

132. *A.* In der Mitte einer blumichten Gegend stehet ein steiler Felsen, an welchem ein Jüngling hinauf klettert; in der Höhe sitzt Apollo mit Strahlen umgeben, in der rechten Hand einen Kranz, in der linken die Leyer haltend. Nebenschrift MERCES IVCVN — DA LABORVM.

R. In vier Zeilen STVDIO | LABORIS | SCHOLARCH.DIC|A.M.DC.II.|

G. 23.

133. *A.* In der Mitte ein schöner Palmbaum. Nebenschrift VIRTVTIS IN VIDIA COMES.

R. Wie voriger.
G. 23. Hagen 757 mit 2 Qu.

134. *A.* Ein Pferd ziehet einen geharnischten alten Mann, welcher sich am Schweife anhält, VIRIVM — FIDVCIA VANA.
R. In fünf Zeilen STVDIO | LABORIS | SCHOLARCH | DIC | A. M. DC. II.
G. 23.

135. *A.* Ein stehendes Pferd, dessen Schweif ein Jüngling einflecht. Überschrift SEDVLITAS VINCIT.
R. In fünf Zeilen STVDIO | LABORIS. | SCHOLARCH. | DIC. | AM. DC. II.
G. 23.

136. *A*: Zwischen drei Bergen, 4 Adler, in der Höhe fliegen drei wilde Gänse. Überschrift SALVS SILENTIO — PARTA.
R. In drei Zeilen PRÆMIVM | DILIGENTIÆ | A ° M. D C. III.
G. 23.

137. *A.* Eine Landschaft, in welcher ein Dorf durch einen Flusses von der Stadt getrennt und mit einer Brücke verbunden erscheint. In der Höhe erblickt man einen Kampf zwischen sieben Adlern und sieben Drachen. Überschrift SPERNIT PERICVLA VIR-TVS.
R. Wie voriger.
G. 23.

138. *A.* Eine Landschaft mit einem Bergschloss an der Seite werden drei Personen von zwei Krokodillen verfolgt. Überschrift. TV CONTRA AVDENTIORITO.
R. Wie voriger.
G. 23.

139. *A.* DIVINÆ NVNCIA PACIS. Die Arche Noe

im Wasser, aus den Wolken kommt die Taube mit dem Öhlzweig geflogen.

R. Wie voriger.

G. 23. Hagen 758 zu 1 Qu.

140. *A.* Eine Piramide, umwunden mit einem Lorberzweig. Überschrift SPERNIT. HVMILIA VIRTVS.

R. In drei Zeilen DILIGENTIÆ | CALCAR | M. DC. IV.

G. 23.

141. *A.* In der Mitte stehen an einander zwei Hohlspiegel, von einer Seite siehet ein behelmter Kopf, von der andern Seite ein Satyr hinein. Oben die Schrift OBIECTA | REFERT. |

R. Schrift in drei Zeilen: DILIGENTIÆ | CALCAR | M. DC. IV. |

G. 23. Hagen N. 759 zu 1 Qu. 1 Pf.

142. *A.* In einem kleinen Kästchen eine Magnetnadel mit einer Sonnenuhr. Überschrift FIRMÆ CONSTANTIA LEGIS.

R. Wie voriger.

G. 23. Bei Hagen N. 760 zu 1 Qu. und 1603?

143. *A.* Eine Landschaft, in welcher eben ein Gärtner einen jungen Zweig auf einen Baum pfropft. Überschr. FIT SVRCVLVS ABOR.

R. Wie voriger.

G. 23.

144. *A.* Bachus sitzt auf dem Weinfasse, mit einem Becher in der rechten Hand, ihm gegenüber Venus, in der rechten Hand einen Pfeil, in der linken dem Bachus das Herz vorhaltend, darüber ist eine Fledermaus, und unten zwischen beiden sitzt auf einer Urne die Nachteule Überschrift NIHIL MODERABILE SVADENT.

R. In fünf Zeilen TESTIMONI | DILIGENTIÆ IN ACADEMIA | ALTORPHINA | A.° MDCV.
G. 23. Hagen N. 761 zu 2 Qu. 1 Pf.

145. *A.* Ein Krebs, welcher die Weltkugel trägt, mit der Überschrift SIC ORBIS ITER.
R. Wie voriger mit TESTIMO. |
G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Hagen. N. 762 zu 1 Q. 2 Pf. aber mit HIC ORBIS ITER.

146. *A.* In der Mitte ein hoher Felsen, unten ein Salamander, an der Seite die strahlende Sonne. Nebenschrift VISCOSA VOLVPTAS.
R. Wie voriger.
G. 23.

147. *A.* DVLCIS ESCA LABORIS. In der Mitte ein schöner Bienenstock mit vielen Bienen.
R. In fünf Zeilen TESTIM | DILIGENTIÆ | IN ACADEMIA | ALTORPHINA | A.° MDCV.
G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Emb. A. p. 359. ist so grösser 23. Hagen N. 763 zu 1 Qu. 1 Pf.

148. *A.* SPLENDENS ACCEPTA REPENDIT. Die Weltkugel, oben Sonne und Mond, und so gestellet, das die Strahlen der Sonne auf den Mond fallen, von welchem sie erst der Kugel mitgetheilt werden.
R. In drei Zeilen PALMA | VIRTVTIS | A.° MDCVI. |
G. 23.

149. *A.* Eine Wasser-Quelle, in welcher sich der am Gestade stehende Baum, mit einer darauf befindlichen Nachtigall spiegelt. An der Seite sitzet ein alter und ein junger Krieger (Alexander und dessen Sohn Philippus) mit der Überschrift VIRTVTIS ÆMVLA VIRTVS.
R. Wie voriger.
G. 23.

150. *A.* NOCET EMPTA DOLORE VOLVPTAS.

Zwei Fischer, jeder in einem Kahn fangen mit einem Netz ein Krötenartiges Seethier aus dem Wasser, oben die Sonne in Strahlen.

R. Wie voriger.

G. 23.

151. *A.* VOLAT IRREPARABILE TEMPVS. Der Saturnus in einer Hand die Sichel, in der andern die Sanduhr haltend.

R. Wie voriger.

G. 23.

152. *A.* Ein zierlicher Kamin mit brennenden Feuer. Überschrift NEC PROPE. NEC PROCVL.

R. In sechs Zeilen NICE | TERIVM A — | CAD. NOR . EX | DECR . SCHO | LARCH . | — A° MDCVII.

G. 23. Hagen 765. zu 2 Qu. 2 Pf.

153. *A.* VBI ONVS — IBI SONVS. Eine schöne Hänguhr mit Gewicht.

R. Wie voriger.

G. 23.

154. *A.* Eine Zirbel - Nuss mit der Überschrift SIC TVRGIDA VIRTVS.

R. In sechs Zeilen NICE | TERIVM A | CAD . NOR. EX | DECR: SCHO . | LARCH | . — A: MDCVII.

G. 23.

155. *A.* In der Mitte eine schöne Vase mit zwei Handhaben, wovon eine glatt, die andere mit Zacken besetzet ist. Überschrift VTRAMVIS.

R. Wie voriger.

G. 23. Hagen 764. zu 1 Qu. 2 Pf.

156. *A.* Ein mit Pulver gefülltes Fass wird durch die Sonnenstrahlen entzunden. Überschrift SIC MALA COSILIA TANDEM.

R. In sechs Zeilen MVSARVM | ASSECLIS | SCHOLARCH | ACADEM | ALTORF. D. | M. D. I. VIII.
G. 23.

157. *A.* In zierlichem Schilde der Name Jehova, Überschrift QVIS CONTRA NOS. (עמ | — מאל)
R. In allem gleich mit vorigen.
G. 23.

158. *A.* Ein Hahn stehet auf einer Trompete, Überschrift VIGILANDVM.
R. Wie voriger.
G. 23. Hag. 766. zu 1 Qu. 2 Pf.

159. *A.* Ein aus zusammen gefügten Händen gebildeter Ring, in der Mitte CONSTAN | TER |
R. Wie voriger.
G. 23.

160. *A.* Ein Mann trägt auf der Schulter einen Stier. Nebenschrift PATIENTIA — ET VSV.
R. In fünf Zeilen BENE | MERITIS | EX DECRE. | SCOLARCH: | MDCIX. |
G. 23.

161. *A.* PLVRIBVS — INTENTVS. Ein Falke steht auf einem Block.
R. Wie voriger.
G. 23 Hagen 766 zu 2 Qu. 3 Pf.

162. *A.* Ein Adler im Zank mit zwei Krähen begriffen. Nebenschrift QVOD — SISESSE — VELIS.
R. Wie voriger.
G. 16. w. $\frac{5}{12}$ Lt. 9 Gr. Emb. Arg. p. 445.

163. *A.* Ein Stamm eines Baumes, darin eine Hake. Überschrift NIL VVLNERA CVRAT.
R. Wie voriger.
G. 23.

164. *A.* Ein bepacktes Kameel wird von einem Manne durch Schläge aufgetrieben. Überschr. NE QVID NIMIS.

R. In fünf Zeilen EX DECRET | SCHOLARCH | ACAD: NORI | CÆ ANNO. | MDCX. |
G. 23.

165. *A.* QVAM COMMODA CEDERE RES EST. Zwei Felsen Wände von einer Seite zur andern ist ein Steg, darauf ein stehender und ein liegender Bock, unter dem Steg im Wasser ist ein Schiff mit Segel.
R. Wie voriger.
G. 23 Hagen 767 zu 2 Qu. 2 Pf.

166. *A.* MINOR ESCA MAIORIS. Eine Landschaft, in der Höhe schwebt ein Geier mit einer Taube.
R. Wie voriger.
G. 23. Hagen 769 zu 1 Qu. 3 Pf.

167. *A.* DIVINO FOEDERE TVTI. Eine Stadt, bewaffnete Leute, darüber ein Regenbogen.
R. Wie voriger.
G. 23.

168. *A.* Eine gekrönte Person auf einem zierlichen Armstuhl übergiebt einem vor ihr knieenden Manne einen Ring. Überschrift CONSILII ANIMA SILENTIVM.
R. Eine Tafel, mittelst eines Bandes an einen Ring befestiget, auf der Tafel in vier Zeilen SCHOLARCH | ACAD : NOR : | ALTORF: AÑO | — MDC.XI. Unter der Tafel ein Ring mit Lorberzweigen.
G. 23.

169. *A.* Ein umgefallener Krug, aus welchem fünf Ballen fallen, auf der Handhabe stehet eine Nachteule, auf dem Bauch des Kruges KEKPIKA. Nebenschrift SAPIENTIA — CONSTANS.
R. Wie voriger nur ist hier unter der Tafel ein offenes Buch, an der einen Seite eine Peitsche, an der andern raget ein Zweig hervor.
G. 23. Hagen 770 zu 2 Qu.

170. *A.* HVMILIS IVVENTVS SVPERBA SENECTVS. In der Mitte stehen zwei Persische Lilien.

R. Eine Krone, darin ein Kreuzstab unddder Merkurstab, darunter in vier Zeilen SCHOLARCH | ACAD: NOR: | ALTORF. ANO | — MDCXI.

G. 23. Hagen 771 zu 2 Qu.

171. *A.* Ein schöner Wind-Hund hat einen Hasen unter seinen Füssen. Überschrift GLORIA FINIS.

R. In vier Zeilen SCHOLARCH | ACAD: NOR: ALTORF: ANO | — MDC. XI. Unten eine Lilie.

G. 23.

172. *A.* Ein König wird von drei Königen auf einem zierlichem Triumphwagen gezogen. Überschrift. SIC VARIAT FORTVNA VICES.

R. Eine zwischen 2 Rosen, aufgehängte Tafel darauf in vier Zeilen SCHOLARCH | ACAD. NOR | ALTORF. ANO | — MDCXII darunter ein Ring mit 2 Lorberzweigen.

G. 23.

173. *A.* Zwei Störche machen ihr Nest, auf dem Rauchfange eines Hauses, wozu ein Storch dem andern Zweige bringt. Überschr. MVTVIS OFFICIIS.

R. Wie voriger, unten ein aufgeschlagenes Buch, daran ein Zweig und eine Peitsche:

G. 23.

174. *A.* ALTA STERNIT9 HVMILIA SPERNIT. In der Mitte zwischen Getreide ein Baum, welcher von einem Sturmwind abgebrochen wird.

R. Eine Krone, darin ein Kreuz und der Merkur-Stab stecket, darunter in vier Zeilen SCHO-

LARCH | ACAD : NOR. | ALTORF AÑO — MDCXII, darunter eine Rose.

G. 23.

175. *A.* DAT ADIMIT — QVE DEVS. Ein Reichsapfel, über welchen eine Hand eine Krone hält.

R. Unter drei Röschen in vier Zeilen: SCHOLARH | ACAD : NOR- | ALTORF : AÑO | MDC XII | darunter eine Lilie.

G. 23.

176. *A.* Ein alter Mann legt ein Kind neben einen Baum, daneben sitzt ein Hund als Wächter. Überschrift MANET IM MVTABILE FATVM.

R. In einer zierlichen Einfassung, in welcher oben ein Engelskopf angebracht ist, steht in vier Zeilen: SCHOLARCH | ACAD : ALTORF NOR : DD | - MDCXIII.

G, 23.

177. *A.* Zwei Personen mit Käpchen tragen einen belorberten Knaben auf den Händen. NON SINE OMINE.

R. Auf einer aufgehängten Tafel in vier Zeilen SCHOLARCH | ACAD : ALTORF | MOR . DD | — MDXIII, darunter ist in einem Lorberkranz ein Palm- und ein Öhlzweig.

G. 23.

178. *A.* Auf einem Holzstoss steht eine gekrönte Person an einem Pfahl gebunden. An einer Seite des Holzstosses stehet eine Blume, an der andern ein Bewaffneter mit einem brennenden Stücke Holz. Überschrift: ANTE OBITVM NEMO.

R. In einer zierlichen Tafel SCHOLARCH | ACAD-ALTOR | NOR : D : D : — MDCXIII. Unten zwei Sträusschen.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. .6 Gr. Lt. Em. A. p: 489 Hag. 772 zu 2 Qu.

179. *A.* Tomyris Königin der Messageten hält des Königs Cyrus abgehauenen Kopf über ein Gefäss, welches ihre Dienerin in Händen hält. Uiberschrift SINE SANGVINE PAVCI. Im Abschnitt TOMYRIS.

R. In vier Zeilen SCHOLARCH|ACAD: ALTOR |NOR: D. D| — MDCXIII.

G. 23.

180. *A.* Ein junger Mann in zierlicher Kleidung mit umgürteten Degen, sitzt zu Pferde, hält mit einer Hand den abgenommenen Hut, mit der andern übergiebt er einem hinter ihm stehenden Türken, welcher mit der einen Hand das Pferd beim Schwanz aufhält einen Geldbeutel. Ueberschrift INDVL - GENTIA PERDIT.

R. In Einfassung, oben mit einem Engelskopf geziert, Schrift in vier Zeilen SCHOLARCH| ACAD: ALTOR|NOR: DD|MDCXIIII. |

G. 23.

181. *A.* Zwei Personen sitzen bei einem mit Speisen gedeckten Tisch, die männliche Gestalt stützet sich auf den Arm, die weibliche trinkt, neben ihm steht ein Sänger, neben ihr ein Cytherspieler. Uberschr. DVLCE VENENVM.

R. Auf einer aufgehängten Tafel SCHOLARCH| ACAD: ALTOR|NOR: D. D|— MDCXIIII|Unten ein Kranz mit Zweige.

G. 23.

182. *A.* Ein Hirt kniet unter einen Baume, vor ihm sind drei Schweine bei dem Futter-Troge. Uiberschr. SORS DIGNA LABORE.

R. In einer aufgehängten Tafel in vier Zeilen SCHOLARCH|ACAD. ALTOR|NOR: DD|MDC XIIII. Unten zwei Blümchen.

G. 23. Hagen Nr. 773 zu 2 Qu.

183. *A.* Ein Türke hebt einen vor ihm knieenden Mann in die Höhe. Ueberschr. POENITENTIA PLACAT.

R. In vier Zeilen SCHOLARCH | ACAD : ALTOR | NOR : D . D | — MDCXIIII.

G. 23. Hagen 774 zu 2 Qu. 1 Pf.

184. *A.* Ein Mann sitzt an einem Zahltische und stemmt sich mit dem Kopf auf die linke Hand, an der Seite stehet ein grosser Sack Geld, darüber hält er mit der rechten Hand eine Schlange, welche aus dem Sack hervorkommt. Ueberschrift MATRIS FOEDISSIMA PROLES.

R. In sechs Zeilen SCHOLARCH | ACAD . ALTORF | MVSAR : GNAV. | CVLT : D . D | ANNO | MDCXV. |

G. 23. Hagen 775 zu 2 Qu. 1 Pf.

185. *A.* Auf einem geschachten Boden steht eine Schrauben-Maschine, darauf liegt ein offenes Buch, darin stehet νυχθήμερον, an einer Seite ist die Sonne, an der andern der Mond. Ueberschr. HAC ITVR AD ASTRA.

R. Wie voriger.

G. 23.

186. *A.* Ein Tisch, darauf liegt ein Bretspiel, darin DIESQVE — NOCTES, dann ein Bogen, Pfeil, und Todtenkopf, gegen die andere Seite ein Becher und Karten. Überschrift: HAC ITVR AD ORCVM.

R. Wie voriger.

G. 23. Hag. 776 zu 2 Qu. 3 Pf.

187. *A.* Ein Tisch, darauf PANAGR. | SINE LVCRO | auf einer Seite sitzt ein alter Mann, auf der andern steht eine Frau und hat ein kleines Kind in Arm, unterm Tische liegen alle Spiel-Geräthschaften. Ueberschrift POST JVBILA FLETVS.

R. In sechs Zeilen SCHOLARCH | ACAD; ALTORF | MVSAR: GNAV | CVLT: D: D. | ANNO | —MDCXV. |

G. 23.

188. *A.* NON EADEM FERT OMNIA RADIX. Ein Baum, an einer Seite hat er viele Früchte, die andere Seite ist ganz abgedorrt.

R. Schrift in fünf Zeilen AGONISMA | SCHOLARCH | ACAD ALTORF | ANNO | CIƆIƆCXVI.

G. 23.

189. *A.* ARDET VIRTVTI9 ARDET QVE FVRORI. In der Mitte stehet die Göttinn Venus, daneben Cupido.

R. Wie vorige.

G. 23. Hagen 777 zu 2 Qu. 2 Pf.

190. *A.* PRÆPOLLENT MITIA DVRIS. Aus den Wolken hält eine Hand eine Waage, in einer Schale liegt ein Schwert, in der andern ein Lorberzweig, letzteres überwiegt.

R. Wie voriger.

G. 23. Hagen 778 zu 2 Qu.

191. *A.* TANDEM SE TEMPERAT ÆTHER. Die Sonne in Strahlen zwischen Wolken.

R. Wie voriger.

G. 23. Emblemata Alt. p. 536 das letzte.

192. *A.* AUTHOREM POENA MANEBIT. Eine Rosette. Ein brennender Holzstoss, darauf ein Stier, an dessen Bauch eine offene Thüre, angebracht ist, durch welche man den Phalaris erblickt.

R. In fünf Zeilen DILIGENTIÆ | TESSERA | A SCHOLARCH | ACAD: NOR: | MDC. XVII.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

Anm. Hagen 781 zu 3 Qu. 3 Pf. dann führt er zwei an, mit MORI QVAM FALLERE MALO zu 3 Qu. 3 Pf. und PVNGITVR INVIDIA VIRTVS zu 3 Qu.

193. *A.* MENS FIDA PERICULA — SPERNIT Zwei streitende Personen, der eine hält den andern bey der Brust und giebt im Stockstreiche; ein dritter liegt schon auf dem Boden.

R. In fünf Zeilen TESTIMONI: | SEDULITATIS | EX DECR: SCHOL: | ACAD: ALTORF: | CIƆIƆCXVIII.

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 16 Gr. Hagen 782 zu 2 Qu. 1 Pf.

194. *A.* Auf einem gepolsterten Armstuhl sitzt ein alter kranker Mann, und legt den eingebundenen Fuss auf einen Polster. Überschrift GRAVIOR MIHI MORTE SENECTUS.

R. Wie voriger.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Ist nicht im Hagen; hat aber N. 783 von 1618, mit MENS FIDA PERICVLA SPERNIT zu 2 Qu. 2 Pf. und SAEPE SIMILLIMA FALLVNT zu 2 Qu. 2 Pf.

195. *A.* NVLLO DELECTOR AMICO. In der Mitte steht eine Nachteule auf einen Pflock, auf welche viele Vögel zufliegen.

R. EX DECRETO CVRAT ACAD. ALTORF. In der Mitte im offenen Buche DILI — GEN | TI — BVS | darüber zwischen zwei Lorberzweige 1619.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Hagen 785 zu 2 Qu. 2 Pf.

196. *A.* Ein Türke, welcher mit einem Fuss in eine Grube kömmt, hält in der linken Hand die Himmelskugel, und mit der rechten Hand zeigt er auf den Theil des Thierkreises, worauf der Widder, der Stier und die Zwillinge zu sehen sind, Ueberschrift. Eine Rose. SCIOLVS PERSÆPIVS ERAT.

R. EX DECRETO CVRAT. ACAD. ALTDORF Eine Rose. Ein aufgeschlagenes Buch darin.

stehet DILI — GEN|TI — BVS. Darüber in einem Lorber 1619.

G. 20. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 9 Gr. Nicht im Hagen.

197. *A.* Durch eine schöne Krone ist ein Dornstrauss gewachsen. Überschrift PLENVM DIADEMA PERICLIS.

R. EX DECRETO CVRAT ACAD. ALTORF. In der Mitte stehet im offenen Buch DILI — GEN |TI — BVS; darüber zwischen zwei Lorberzweige 1619.

G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 G. Hagen 786 zu 2 Qu. 1 Pf.

Von Nr. 787 bei Hagen fand ich im Will. 3 T. Nürnb. Mzb. p. 281 eine Beschreib. mit PRINCEPS AMET HANC COLET ILLVM|3 Qu. 1 Pf. Von 1620 fand ich 4 bei Will. mit Frustra conaris amice, Sichoe eludimur arte, Fictae neo crede Figurae und Noli, fert dulca venenum.

198. *A.* Die Friedensgöttinn in einen mit springenden Pferden bespannten Wagen, in der rechten Hand die Zügel, in der linken Hand einen Palmzweig haltend. Ueberschrift. TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT.

R. EX DECRETO CURATOR ACAD. ALTORF. In einer zierlichen Einfassung 1621, darüber eine Nachteule. Ueberschrift NON IMMERITO.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Nicht im Hagen, aber

von d. J. 1621, mit SIC SORS PRAEVIS; AQVE CADVCA zu 3 Qu.

detto mit QVIN HAEC QVOQVE SVRGAT IN ACTVM 3 Qu. 1 Pf. bei Will. surgit in altum.

detto mit DVM SPLENDET FRANGITVR ILLVD zu 2 Qu. 1 Pf.

von 1623. Eine Klippe auf die Errichtung der Universität aber auch nicht weiters beschrieben, zu 2 Qu. und dergleichen rund zu 1 Qu.

von 1624. TAMEN HAVD SICCABITVR ILLVD. 1 Qu. 2 Pf.
detto FVGE SIC ET VICTOR OVABIS zu 2 Qu. 1 Pf.
{Non cuncta insomnia vana
{Fratrum eheu gratia rara. Bei Will.
1625 QVIS CVSTODIT CVSTODEM zu 2 Qu.
detto EKΔIKON OMMA ΘEΠT zu 2 Qu. 3 P. Bei Will. noch 1. mit SVFFVLTA QVERENNAT.

199. *A.* Auf einer Baums-Klotz stehet ein vierfüssiges Thier mit einem langen Schweif gleich einem Krokodill. Ueberschrift VEL SVPPERASITARI TVRPE.

R. EX DECRETO CVRAT. VNIVERS ALTORF In einer zierlichen Einfassung DESI | DIÆ | VICT | ORIBVS | Oben ein Lorberkranz, daneben 1625.

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr. nicht im Hagen aber von

1626. FLECTERE NON IRRITARE DECET zu 2 Qu. 3 Pf.
detto RES PLENA PERICLI zu 2 Qu.
detto NON SATIS TVTVM zu 1 Qu. 2 Pf.
detto Tanoemfit praeda. Bei Will.

Anm. Ob von folgenden Jahren einige erschienen sind, habe ich nicht erfahren, doch meine ich dass nachfolgende Stücke zu Altdorf gehören.

200. *A.* Eine Krone, eine Ruthe und ein Stengelglas, darunter in vier Zeilen. SIC SCHOLA DAT | MORES MOSSEN | SVS SENSVS | HONORIS. |

R. Drei Rosen an einen Zweig, darunter in vier Zeilen VT VERDATFLO | RES. FLOS FRVCT | VSFRVCTVS O | DORES.

Münz G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr.

201. *A.* SCHOL . . . . . LVTHERANÆ 1678. Auf blumigten Erdreich stehet eine Gans, von der linken Seite.

R. Schrift in fünf Zeilen mit einem Lorber ein-

gefasst PRÆMIVM | VIRT . VTIS | ET DILI | GENTIÆ| 2 Alt.|

G. 16. w. 34 Gr.

Anm. Sehr selten wird man alle die angeführten und manche sehr schön geprägten Stücke beisammen finden, nur Schade dass die von Hagen nicht umständlicher beschrieben sind.

202. *A.* Schrift in acht Zeilen GE|DECHT- |NVS DER| AL- | LERGNÄ DIGST | VOLLKOM-MENTLICH|PRIVILEG: UNIV :|ALTDOFRFF 1697| darunter G. F. N.

R. In der Mitte einer zierlichen Einfassung zwischen Palmen und Lorbern, das Nürnbergische Wapen, mit vier Wapen umgeben; im obern ein Thurm; darüber C. G. H, an der Seite im Schild ein Schuh, darüber V. E. H. links ein halber aufgerichteter gekrönter Löwe, C. S. G., im untern Schild ein Spaaren darüber I. W. H.

Schöne Klippe G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

203. *A.* Schrift in sieben Zeilen GE|DAECHT-|NVS DES ER- | STEN IVBEL | FESTS DER VNI-VERSI-TAET. | ALTORFF. | — Im Abschnitt 29. Jun. darunter P. G. N.

R. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen im zierlichen Schilde das Nürnbergische Wapen mit vier ins Kreuz gesetzten kleinen Wapen. oben im Schild eine Katze, darüber GGT; rechts ein schreitender Hahn mit einem Drachenschweif, darüber ICIH; links ein halber aufgerichteter gekrönter Löwe, darüber L. G. Unten theilen fünf Zacken das Schild, darüber H W E.; neben dem Schilde 17 — 23.

Schöne Klippe. G. 20 w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

Alt-Ranstädt.

Ein Städtlein unweit Leipzig, allda wurde A. 1706 zwischen den König Carl den XII. von Schweden und dem Churf. von Sachsen Friderich August unvermuthet Friede geschlossen.

204. *A.* Es ist | Friede | und ist | Keiner | das weist du | und noch | Einer. |
1706. Hier ist ein Stempelriss.
R. *QUJA* | MUNDUS | fuld | tezibi, | *ERGO* | *OPORTET* | *MVLTVM* | *PATI.* | Eine besondere Schrift. Randschrift DER STILLSTAND AUF ZEHN WOCHEN WAR, BRINGT UNS DEN FRIED ZUM NEUEN JAHR. 1707.
Medaille. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

Anm. Bei den historischen Gedächtniss-Münzen von 1700 — 1710 Fol. pag. 629. besonders aber p. 664 kommen zwei Medaillen vor, welche die ähnliche Randschrift haben, nur mit dem Unterschiede, das hier WAR dort aber GAR stehet. Diese Medaille ist aber nicht angeführt, daher wahrscheinlich sehr selten.

Amberg (Amberga),

die ehemalige Hauptstadt in der Oberpfalz.

205. *A.* In einem Zirkel Am (Amberg.)
R. In einem Zirkel zwei Wapenschildchen, in einem ein Löwe, im andern die Wecken von Bayern.
Schwärzpfennig G. 9. w. 8 Gr.

206. *A.* In allem gleich mit vorigen.

R. Auch gleich mit vorigen; doch scheint, als wenn über die Wappenschildchen J. H. wäre.

G. 9. w. 8 Gr. Beide im Gr. K. XI F. p. 794. Tab. XII. n. 103 et 104.

America.

Die Amerikanische Republik aus 13 Cantonen, worunter Washington der Vorort ist, hat sich nachher immer vergrössert.

207. *A.* ON . THE . RESTORER OF COMMERCE 1766. Das Brustbild mit Perücke und Staatskleide, von der linken Seite. Unten NO-STAMPS.

R. THANKS TO THE FRIENDS OF LIBERTY AND . TRADE. In der Mitte ein schönes Schiff mit gespannten Segel, neben dem Schiff AMERICA.

Kupfer G. 19.

208. *A.* Das Wapenschild getheilt, der obere Theil blau, der untere acht in der länge getheilte rothe Binden, mit der Ueberschrift . E. PLURIBUS UNUM.

R. Ein liegender Pflug, darüber ein Pferdkopf; nebst der Ueberschrift NOVA CÆSAREA. Unten 1787.

Kupfer G. 18.

209. *A.* WASHINGTON PRESIDENT. Das Brustbild in Uniform mit Haarlocken und Zopfen, von der linken Seite.

R. Der Adler mit dem vorigen Wapen auf der Brust, in der rechten Klaue einen Lor-

berzweig, in der andern Pfeile, oben ONE CENT. Wolken mit Sternen. Unten ..... 91 Randschrift UNITED STATES OF AMERICA.

Kupfer G. 20.

Die Republik, von welchem Washington Philadelphia der Hauptort ist, hat den Nahmen von ihrem Stifter.

210. *A.* GEORGE — WASHINGTON. Das Brustbild, in Uniform mit Haarlocken und Zopfen, von der rechten Seite.

R. SUCCESS. TOTHE UNITED STATES. Eine Rose. In der Mitte ist eine Kugel in Strahlen, zwischen den Strahlen 15 Sterne.

Sehr schöner Jetton. Messing. G. 13.

211. *A.* Ein Männerkopf mit langen fliegenden Haaren, hat neben dem Kopf auf einer Stange eine Freyheits-Kappe, oben stehet LIBER TY, unten 1794.

R. UNITED STATES OF AMERICA. Zwischen zwei unten gebundenen Lorberzweigen steht ONE | CENT. | Unten $\frac{1}{100}$ Randschrift ONE HUNDRED FOR A DOLLAR.

Kupfer Münz G. 19.

212. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, in der Mitte HALF | CENT Unten $\frac{1}{200}$. Randschrift. TWO HVND RED. FOR A DOLLAR.

Kupfer G. 16.

213. *A.* Ein Männerkopf mit langen fliegenden Haaren von der rechten Seite, oben steht LIBERTY, unten 1795, an beiden Seiten 15 Sterne.

R. UNITED STATES OF AMERICA. Zwischen zwei Lorberzweigen steht ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. ohne Randschrift.

Münz G. 11. w. 23 Gr.

214. *A.* Wie voriger, aber neben dem Kopf auf einer Stange die Kappe; vom Jahr 1797.
R. Auch wie voriger, in der Mitte HALF | CENT. Unten $\frac{1}{200}$ ohne Randschrift.
Kupfer G. 16.

215. *A.* Ein weiblicher Kopf mit leichtem Gewand, langen und mit einem Band gebundenen Haaren, von der rechten Seite, oben steht LIBERTY. Unten 1807 an den Seiten 13 Sterne.
R. UNITED — STATES OF AMERICA. Ein Adler mit ausgespreitzten Flügeln hält einen Zettel im Schnabel, darauf die Schrift E. PLURIBUS . UNUM, über dem Kopf, in Wolken sind 13 Sterne, auf der Brust das Wapen, in einer Klaue 12 Pfeile, in der andern einen Lorberzweig. Randschrift VIGTY CENTS OF HALF A DOLLAR.
G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

216. *A.* In allem gleich mit vorigen von 1805.
R. Auch in allem gleich mit vorigen, nur bei dem Adler-Schweif 25 — C; ohne Randschrift.
G. 19. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

217. *A.* Der weibliche Kopf wie vorher. Unten 1802. Ohne Stern.
R. UNITED STATES OF AMERICA. In einem unten zusammen gebundenen Lorberkranz ONE CENT. Unten $\frac{1}{100}$.
Kupfer G. 19.

218. *A.* Ein weibliches Brustbild mit einer Haube auf dem Kopf, darauf LIBERTY. von der linken Seite; zwischen 13 Sterne. Unten 1812.
R. UNITED STATES OF AMERICA. Der stehende rückwärts sehende Adler mit dem Wapen, den Lorberzweig und die Donnerkeile in den Klauen, über ihm stehet mit einwärts

stehen den Buchstaben auf einem Band E PLURIBUS UNUM. Unten 50. C. Randschrift FIFTY CENTS OF HALF A DOLLAR.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

219. *A.* Ein Kopf von der linken Seite, mit Locken; auf der Haube LIBERTY. Einwärts: daneben auf einer Seite sieben, an der andern sechs Sterne. Unten 1814.

R. UNITED STATES OF AMERICA. In der Mitte ein Adler mit einem Wapen auf der Brust, in den Klauen hält derselbe einen Lorberzweig und die Donnerkeile. Ueber dem Adler auf einem Bande einwärts E PLURIBUS UNUM unten 10 C.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

220. *A.* Ein lockichter Kopf, von der linken Seite mit langen Haaren und Diadem, darauf LIBERTY. Umgeben mit dreizehn grossen Sternen Unten 1822.

R. UNITED STATES OF AMERICA. Im Lorberkranz ONE | CENT | — |

Kupfer G. 19.

Die Dänischen Besitzungen.

221. *A.* Das gekrönte C, in dessen Mitte 6 Christianus Sextus.

R. DAC verschlungen, darüber eine Krone.

Kupfer G. 6. Selten.

222. *A.* Der gekrönte Namenschifre F. 5. mit der Umschrift D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX.

R. XII. SKILL. DANSKE. AMERICANSK. M. Ein Schiff mit aufgezogenen Segeln. Im Abschnitt 1764.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

223. *A.* Der gekrönte Namensbuchstabe F. 5.
R. Zwischen 17 — 6 —. Unter einer Krone in einander verschlungen DAC. darunter 4.
Kupfer G. 9.

224. *A.* Der gekrönte Buchstabe C darin VII mit der Umschrift D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX.
R. XII. SKILL. DANSKE. AMERICANSK. M. Eine Galeere mit aufgezogenen Segeln. Im Abschnitt 1767.
G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

225. *A.* Der gekrönte Buchstabe C darin 7.
R. Stehet .:. 2 .:. | IOVANIER | darunter das gekrönte Wapen zwischen 17 — 88.
G. 7. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

226. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, nur .I. | IOVALIN | darunter 17 — 76 und das Wapen von Dänemark.
G. 5. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

227. *A.* Wie voriger.
R. Stehet in 3 Zeilen .X. | KAS. | 1788. |
Kupfer Münz G. 11.

228. *A.* Wie voriger.
R. Stehet .IV. | KAS | 1790. |
Kupfer Münz G. 7.

229. *A.* Das gekrönte Wapen, darin die drei übereinander schreitenden Löwen zwischen Herzen im goldenen Felde.
R. * X * | SKILLING | DANSK | AMERIK-MYNT | 1816. | Ist eine schön geprägte Münze.
G. 11. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

230. *A.* Das vorige Wapen.
R. In sechs Zeilen * XX * | SKILLING | DANSK. | AMERIKANSK | MYNT. | 1816.
Münz G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

Spanisch-America.

231\. *A.* Das Spanisch-Americanische gekrönte Wapen zum Theil und von der Schrift isf HISPA. zu sehen.

R. Zum Theil zwischen zwei Säulen zwei Kugeln, darüber die Krone. Unten — 737, und noch Buchstaben.

Unförmliches langes Vierek. G. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

232\. *A.* Zwischen zwei Säulen und Querstreifen sind verschiedene Buchstaben; als oben 1 | darunter PL — VS — VL. | unten E — 78 — F. von der Umschrift ist nur RO . I zu sehen.

R. Das Kreuz, mit eingetheilten zwischen Bögen formirten Wapen; daran im 1. — 4. ein Thurm im 2 — 3 ein Löwe, neben P — unten 78, von der Umschrift sind bloss Spuren vorhanden. Ein unförmliches Stück wie gewöhnlich die Spanisch-Amerikanischen sind.

G. 9. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

233\. *A.* Das gekrönte grosse spanische Wapen, daneben $\overset{\circ}{M}$ von der Umschrift siehet man ILII.

R. Zwischen einer vierbogigen Einfassung das Kreuz, von der Umschrift siehet man nur ein M.

Kupferstück unförmlich. 18. Schön vergoldet.

234\. Sechs Stück Spanische Kupfer-Münzen, mit verschiedenen eingeschlagenen Zeichen, Zahlen und Grösse, damit solche in diesen Besitzungen angenommen werden.

235\. *A.* Siehet man zerstörte Säulen, oben 754, in der Mitte . VS. Unten P . 6.

R. Das Kreuz mit der Wapeneintheilung von Castilien und Leon, an der Seite ist noch ein verkehrtes P und . . DIN . . . zu sehen, ver-

muthlich Ferdinand, ist ein unförmlich Potosisches Silber-Stück.

G. 13. w. $\frac{5}{15}$ Lt. 16 Gr.

236. *A.* Zwischen zwei Säulen oben 8, in der Mitte zwischen zwei Strichen | SVL | unten . . . 769 | P, auch sind noch Spuren von einer Umschrift zu sehen.

R. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln das Wapenzeichen von Castilien und Leon. Unten 769.

Unförmliches Silberstück. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

Amsterdam.

eine der grössten und schönsten Städte, am Meerbusen gelegen, der Fluss Amstel geht durch die Stadt.

237. *A.* Das in der Mitte mit einem runden Stempel eingeschlagene und von zwei Löwen gehaltene gekrönte Stadtwapen, darunter 1578, daneben XL, oben ist ein besonderes Zeichen eingeprägt.

R. In der Mitte ein Lorberkranz zwischen zwei Rosen .P. | AR. ET | *FO*|

Grosse Klippe G. 26 w. $1\frac{7}{12}$ Lt. 10 Gr. Madai 4716.

238. Einseitige Klippe, darauf mit drei besondern Stempeln eingeschlagen, oben ein kleines besonderes Zeichen, darunter das gekrönte Stadtwapen, daneben 5 — 7; der dritte Stempel ist die Jahrzahl 1578, unten 10.

G. 17. w. $\frac{3}{8}$ 5 Gr. V. L. T. I. p. 249.

239. Einseitig das gekrönte Stadtwapen, daneben V — S, darunter 15 — 78. Oben ist mit einem kleinen Stempel ein Zeichen, welches einem Thürmchen gleicht, eingeschlagen. Unten ist ein W.

Achteckigt G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. Duby Obsc. P. I. N. 2.

240. *A.* Schrift in 9 Zeilen EINZUG | DES | SOUV. FÜRSTEN | DER VEREINIGTEN | NIEDERLANDE | IN AMSTERDAM | D. 2. DEC | 1813. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der stehende Engel in einer Hand das flammende Schwert, in der andern den Lorberkranz.

Medaille. G. 10 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

241. *A.* Der Prospekt und Hafen von Amsterdam mit mehreren Schiffen. Überschr. ER BRINGT UNS NEUES GLÜCK. Im Abschnitt AMSTERDAM | D. 2. DEC. 1813.

R. FR : WILH : PRINC : V : ORANIEN SOUV: FÜRST ZU NASSAU U : D : VER : NIEDERLAND.* Das Brustbild von der linken Seite, in Uniform, mit gesticktem Orden, und Band; im Arm STEINER, darunter IETTON.

Ist sehr schön G. 23. von Messing.

A n c o n a.

Hauptstadt in der Mark gleichen Namens nebst einem Hafen am Golfo di Venecia.

242. *A.* + DE ANCONA. In der Mitte ein Kreuz.

R. PPSQVI — RIACVS. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat mit Schein.

Solidus G. 14 w. 27 Gr. Mader IV. B. p. 126.

243. *A.* D.I.ANCONA .... In der Mitte zwischen vier Ringen A. Mönchschrift.
R. S.QVI—RIACVS. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat, und Schein um das Haupt.
G. 11. w. 7 Gr.

244. *A.* o + o DE o ANCONA. o In der Mitte zwischen vier Ringen A. Mönchschrift.
R. S o QVIRIACVS o + o EP o S. o In der Mitte ein Kreuz.
Kupfer G. 11 w. 8 Gr. Argelat. V. p. 2. n. 4.

245. *A.* * DE . ANCONA. * + In der Mitte ein Kreuz.
R. * PP.S.QVIRIA. * In der Mitte CVS ins Kleeblatt gestellt. Alte Schrift.
Münz. G. 11. w. 18 Gr. Zan. II T. p. 59.

246. *A.* Wie vorige ohne Sternchen.
R. Auch wie vorige, und auch ohne Sternchen.
G. 10 w. 10 Gr. Münz von schlechtem Gehalt. Argel. I. T. Tab. 39. n. 1. p. 50.

247. *A.* Ein geharnischter Reiter mit geschlossenen Visir, blossem Schwert, und Spornen. In der Nebenschrift die zwei zusammen gebundenen Schlüssel. D — ANCON — A.
R. EPS. S.XI—RIACVS. In einer ovalen zierlichen Einfassung der stehende Heilige mit der Siegesfahne in der linken Hand, die andere hält er zum Segnen gerichtet.
Gr. 16 w. 30 Gr.

248. *A.* Ein geharnischter Reiter von der linken Seite, mit geschlossenem Visir, und gezücktem Schwert, oben zwei kreuzweis gelegte Schlüssel. Nebenschr. ANCO —. — D.CIVI — TAS . FI.
R. S.XIRIA — CVS.EPS. * Der Heilige stehet im bischöflichen Ornat, hält in einer Hand den

Kreuzstab, die andere hat er zum Segnen gerichtet.

Seltene Münze G. 15 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

249. *A.* PAVLVS — V. P. MA. 1585. Das Familienwapen, darüber die beiden Schlüssel und eine dreifache Krone.

R. In einem Lorberkranz ANCON | DORICA | CIVITAS | FIDEI. | Unten ein vierfeldiges Wapen, bedeckt mit einem Quastenhut.

G. 16 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

250. *A.* REP. ROM. — ANCONA. In der Mitte ein Bündel (Fasces) Pfeile und eine aufgesteckte Freiheitskappe.

R. In drei Zeilen DVE | BAIOC | CHI. | Eine in der Revolutions-Zeit von Glocken-Metall geprägte Münze.

G. 24.

Andernach (Antoniacum)

Chur-Cöllnisches Schloss und Stadt am Rhein.

251. *A.* + SIGNUM. SENAT. CIVIT. DIRECT. ANDERNACENSiS. In einem zierlichen Wapenschild ein Kreuz, darauf liegen zwei kreuzweis gelegte Schlüssel.

R. Der Erzengel Michael stehet auf dem fliegenden Drachen, den Helm auf den Kopf, in der einen Hand die Donnerkeile, in der andern ein Schild, darauf eine Waage. Überschrift CONSERVA. NOS. IN. PACE. 1725. Anfang und zu Ende eine Rose.

Münz G, 14 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

Angelopolis.

Angeles, (le Puebla de Cos Angelos) Stadt in der spanischen Colonie in Nord-America, Provinz Tlascala.

252. *A.* In einer zierlichen Einfassung, Schrift in sieben Zeilen S.P.Q.| ANGELOPOLIT |IN |PROCLAMATIONE | XVI . KAL . | FEBRV-ARIAS | MDCCXC.

R. CAROLO . IV . HISP . ET . IND.REGI. Auf einem Bande, welches zwei gekrönte Säulen verbindet, stehet mit einwärts gestellten Buchstaben PLVS — VLTRA. Unter diesem das gekrönte vierfeldige spanische Wapen mit Mittelschild und Unter-Spitz.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

Angers (Andegavum, Juliomagus andium oder Andigavorum.)

Hauptstadt in der Provinz Anjou in Frankreich, der Fluss Mayenne fliesset mitten durch. Anno 1398 wurde allda eine Universität gestiftet und König Ludwig XIV. ordnete die Akademie, und ertheilte ihr dieselben Privilegien, welche der Academie Royale zu Paris gegeben waren.

253. *A.* MICHEL . FALLOUX GR DULIS ESCR MAIRE DANGERS 1715. Das gekrönte Familien-Wapen; im goldenen Felde ein rother Sparren, oben drei schwarze Sterne, unten eine Rosen.

R. Stehet ein Bienenstock mit sehr vielen Bienen und der Weisel, oben in der Mitte mit der

Überschrift NON SIBI — SED POPULO. Im Abschnitt ANNO.PACIS.G.| 1714.

Kupfer G. 19.

254. *A.* ASSIDUIS CONSILIIS. In einer zierlichen mit Lorber verzierten Einfassung das Wapen von Angers. Ein Schlüssel im rothen Felde darüber zwei Lilien in blauen Feld. Unten MAIRIE D' ANGERS.

R. ANS.RENE BUCHER ECUYER' MAIRE 1785. Das gekrönte Familien-Wapen in einer zierlichen Einfassung, in zwei Theile getheilt, im untern goldenen Felde ein brennender Scheiterhaufen, im obern rothen ein Stern; neben dem Schild sind zwei Delphine,

Münz G. 21 w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

Anglesey.

Insel im Irrländischen Meer, durch die Meerenge von der Landschaft Carrnavan abgesondert, gehört zu Nord-Wallis.

255. *A.* WE PROMISE TO PAY THE BEARER ONE PENNY. In der Mitte ein Namenschiffre von P M C und o, oben 1787.

R. In einem Eichenkranz ein Brustbild mit langen Bart, über dem Kopfe ein wallendes Gewand. Randschrift mit einwärts geschlagenen Buchstaben ON DEMAND IN LONDON LIVERPOOL OR ANGLESEY.*.

Kupfer G. 23. Prov. Cop. Coins 1796 Pl. 28. n. 2.

256. *A.* THE ANGLESEY MINES HALFPENNY. In der Mitte der vorige Namenszug, darüber 1788.

R. Ganz wie voriger, Randschrift PAYABLE IN ANGLESEY . LONDON OR LIVERPOOL.
Kupfer G. 20. Prov. Cop. Coins 1796 P. I. n. 1.

Annaberg

in Sachsen am Schreckengebürg. Der Anfang zur Erbauung dieser Stadt ward den 28. October 1497 gemacht.

257. *A*. Das Sächsichse Balkenschild mit einer dreibogigen Einfassung umgeben, wo in den Zwischenräumen Kleeblümchen eingetheilt sind, nebst der Schrift. o HILG o — o SAN o — o ANNA o:
R. Die zwey Churschwerter im Wapenschild mit vier halben Bogen umgeben, in deren äussern Zwischenräumen Verzierungen angebracht sind, in den innern Raum der Bögen stehet mit alten Buchstaben MATER — DEI o M — ISERE — E o MEI. — Alte Buchstaben.
Schaumünz von Silber G. 10 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr. Götz 2 Thl. p. 539. n. 4391. Gr. K. 13 FII. 153. p. 122.

258. *A*. In einer Verzierung S. ANA | BERG. |
R. In einer viereckichten Verzierung KIRCH | PFEN | NIG | 1673.
Viereckichte Kupfermünz G. 8. Götz. 936. n. 7641.

259. *A*. Prospekt der Stadt, rückwärts des Gebirges gehet die Sonne auf. Überschrift ST. ANNABERG STIEG AUS WILDNISSEN EMPOR In Abschnitt 1496 darunter F. H. KRÜGER SEN. F.

R. In 8 Zeilen FEYER | DES DRITTEN | JUBEL-FESTES | DEN 21. SEPTBRS | 1796 KEHR SEEGENSVOLL | OFFT | WIEDER |
Anhäng Medaille G. 18 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

Anspach (Onolzbach, Onoldium.)

Die Residenz-Stadt der Marggrafen gleiches Nahmens am Fluss Onolzbach, wo derselbe in die Retzat fällt, fünf Meilen von Nürnberg, hat ein schönes Schloss und ein Gymnasium.

260. *A.* In zehn Zeilen IOUR | DE NAISSANCE | DU SER. GR. MAITRE | ALEXANDRE | MARG. DE BRAND. | CELEBRE DES | FRANCS MAÇONS | A ANSPAC | CE. 24. FEVR | 1759. |
R. Ein behauener und ein unbehauener Stein, zwischen beiden das Steinmassel auf beiden Steinen stehet der gestreckte Zirkel, darüber zwischen drei Sternen der Rechtwinkel mit dem Dreieck. Oben auf einer Seite die Sonne, an der andern der halbe Mond. Überschrift AIMER ET SE TAIRE.
Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 15 Gr. Rar.

Antivari (Antibarum)

Stadt an der Küste des Adriatischen Meeres in Dalmatien, gehörte in früheren Zeiten den Türken.

261. *A.* M. AN. — . TIVAR. In der Mitte stehet der Erz-Engel Michael, wie er den Drachen erlegt.

R. Der Ritter St. Georg, wie er den Drachen erlegt, daneben S. G. Alte formirte Buchstaben.
Kupfer Münz. G. 13. w. 38 Gr. Wegen des heil. Georg als Patron dieser Stadt, siehe in IV. Th. Zaneti p. 142.

Antwerpen (Antwerpia, Anvers).

an der Schelde in Brabant, eine wohlbefestigte Stadt mit einem schönen Hafen.

262. *A.* SVMTVS . NE . CENSVM . SVPERET.* Ein einfacher Adler hält mit den Klauen das Stadt-Wapen, darunter S . P . Q . A.
R. ETIAM . IN. PATRIA. 1584. Ein Pilger von der linken Seite, mit dem Pilgerstab neben den Füssen ist eine Schildkröte.
Kupfer Jetton. G. 20. V. L. T. I. p. 344.

263. *A.* In einem Blumenkranz das Stadtwapen, darunter S . P . Q . A.
R. Stehet in sechs Zeilen IAN | IANSSEN | RENTM^R GNAD | DER STADT | ANTWERPEN | 1644. |
Silber Jetton G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

264. *A.* In der Mitte des Wassers liegt Neptun, mit dem rechten Arm auf einen Delphin gestützt, und ein Füllhorn haltend, mit der andern Hand hält er ein Ruder. Überschrift CHAMBRE DE COMMERCE D' ANVERS. Im Abschnitt: DROZ. F. Und die Antwerper Hand, darunter M . D . CCC . IX.
R. NAPOLEON — EMP . ET ROI. Das belor-

berte Brustbild nach Römischer Art von der rechten Seite. Unten J. P. DROZ F.

Medaille G. 22. w. $\frac{7}{8}$ Lt. H. Met. Napol. par. Millin London 1819. p. 100. Pl. 54. n. 318.

265. *A.* N. Napoleon, darunter W. in einem Lorberkranz oben ANVERS. Unten 1814.

R. In der Mitte 10 | CENT. Oben MONNAIE. Unten OBSIDIONALE.

Kupfer G. 24. His. M. NAP. Supl. 821. Pl. LXXIII. n. 494. Undeutlich.

266. *A.* Wie vorige. Unter den N. ist V.

R. In der Mitte 5 | CENT | Oben MONNAIE. Unten OBSIDIONALE.

Kupfer G. 20.

267. *A.* Wie vorige, unter dem N kein Buchstabe,

R. Wie voriger.

Kupfer G. 19.

268. *A.* Zwei in einander verschlungene L, als das Monogram Königs Ludwig XVIII, in einem unten zusammen gebundenen Lorberkranz, darunter R, oben ANVERS. Unten 1814.

R. In der Mitte | 10 | CENT | oben MONNAIE, unten OBSIDIONALE.

Kupfer G. 23. Hist. M. N. S. 821. P. LXXIII n. 484.

269. *A.* Wie voriger ohne dem Buchstab R mit V zwischen den L.

R. Wie voriger, doch ein anderer Stempel.

Kupfer G. 23.

270. *A.* Wie voriger auch ohne dem Buchstabe R, doch auf dem Band bemerket man Buchstaben G.L — G.N.

R. In der Mitte 5 | CENT. | Oben MONNAIE. OBSIDIONALE. |

Kupfer G. 21.

271. *A.* und *R* wie voriger. Doch ein anderer Stempel.
Kupfer G. 21.

Arimini.

oder Rimini eine der ältesten Städte in Italien im Päbstlichen Gebiethe am Fluss Marenchia. Die Kaiser Augustus und Tiberius haben eine Brücke aus Marmor darüber gebaut.

272. *A.* ✝* DE ARIMINO. In der Mitte ein Kreuz.
R. PPS GAV — DECI SV. Der stehende Heilige im bisckőflichen Ornat mit Bischofstab und Schein um das Haupt.
Solidus G. 14. w. 31 Gr. Ähnlich Arg. V. T. p. 3.

Arnheim (Arenavum)

Hauptstadt in der Velau, am Rhein drei Meilen von Utrecht war einstens die Residenz der Herzoge von Geldern.

273. *A.* MONET. ARNHEM. IN. GEL (d) RIA. Ein gekrönter Wapenschild darin ein Löwe: von dem Wapen stehen drei zierliche Kreuzende hervor.
R. SICVT. LILIVM. — INTER. SPINAS. In der Mitte sitzet eine Frauensperson hält die rechte Hand in die Höhe, daneben ein Stern. Unten ein Wapenschild darin ein doppelter Adler, von dem Wapen stehen zwei Zweige hervor.
Seltne Kupfer Münze. G. 15.

Arreti (oder Arezzo.)

Arretium, eine alte Stadt in Florentinischen Gebiethe an einem Hügel, wo der Fluss Chiane in den Arno fällt, sie hat ein Bithum.

274. *A.* Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift DE — AR — IT — IO.
R. PPSD ✝ — NATVS. Der heil. Donatus, stehet in bischöflichen Ornat, mit Schein um die Inful, den Krumstab in der linken Hand. Mönchschrift.
G. 9. w. 8 Gr. Zanetti II. p. 70.

275. *A.* ✝ — ARITIO. . . In der Mitte ein Kreuz
R. Der Heilige steht im bischöflichen Ornate, mit Krumstab. Nebenschrift . . . . O — NATVS. Oben neben den Kopf ♅. Mönchschrift.
G. 10. w. 9 Gr. Von schlechteren Gehalt. Im Argel. V. Th. p. 3 ähnlich.

Artois (Artesia)

Eine Grafschaft und Provinz zwischen Cambrai, Henegau, Flandern und der Picardie, die Hauptstadt war Arras.

276. *A.* Ein Löwe und ein Windhund halten ein gekröntes Lilien - Schild, worin ein Balken nach der Seite gelegt wie ein ⌶ erscheint und auf den drei Theilen sind 9 kleine Thürmchen; auf der Krone mitten ist eine Inful, darin der Krumstab stekt, daneben zur rechten Seite ist ein gekrönter geschlossener Helm mit einer hervorragenden Hand, welche ein Schwert hält; links ein geschlossener Helm, darauf

sind sieben Stäbe mit Kreuzchen. Nebenschrift COMITIA — ARTESIÆ.

R. LUD. XV REX — CHRISTIANISS. Der lockichte Kopf von der rechten Seite mit einem Band in Haaren. Unten ein Namenszug aus I. C. R.

Jetton von Messing G. 22. Sehr schön geprägtes Stück.

277. *A.* Gleich mit vorigem, nur dass hier der Löwe und Windhund liegen, wo bei dem vorigen beide aufrecht stehen.

R. LUD. XV. REX — CHRISTIANISS. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten M.

Von Messing, ein sehr schön geprägter Jetton G. 20.

Aquila.

Stadt im Neapolitanischen, im Abruzzo oltra am Fluss Pescara mit einen Bisthum.

278. *A.* AQVILANA — CIVITAS. + Unten der Adler mit ausgespreitzten Flügeln, darüber ein grosses Kreuz.

R. CAROLVS. REX. FRA. Das gekrönte Wapen, darin 3 Linien.

Kupfer Münz G. 12. Argl. V. Thl. p. 78. Zan. II. T. p. 61.

279. *A.* AQVILANA. LIBERTAS. Ein Adler mit ausgespreitzten Flügeln und Füssen, darüber eine Krone zwischen 2 Sternen (das Stadtwapen.)

R. INNOCENTIVS. PP. VIII. Die zwei Petri-Schlüssel kreuzweis gelegt, und unten zusam-

men gebunden, oben die dreifache Krone mit einem Kreuze geziert.

Kupfer Münz G. 12. Köhl. 21. Thl. p. 377. Arg. I. T. p. 51. V. 48. Floravante. p. 150. n. 6. Tom. II.

280. *A.* Steht in 5 Zeilen AQUILA | BESETZT | DURCH. F. M. L. | G. NUGENT | AM 2. MAI | 1815.

R. Zwischen einem Lorberkranz aufgestellte Kriegs-Insignien.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 18 Gr.

281. *A.* und *R.* ganz gleich, nur ist hier der Federwulst auf dem Helme von der linken Seite und bei der vorigen auf der rechten.

G. 8. w. 16 Gr.

Anm. So wie die grösseren vom Wiener Hof-Medailleur Harnisch, der 1826 gestorben ist, für einen Fond gemacht wurden, so sind die kleinern von einem Siebenbürger Namens C. Wurschbauer.

Asculi.

eine italienische, in der Marca d' Ancona, im Kirchen Staat liegende mit einer Citadelle und Mauern befestigte Stadt.

282. *A.* DE. A — SCVLO. Die Stadt im Prospect mit zwei Thürmen dazwischen ein Stern, darüber eine Rose.

R. ALEXA. o — VI. PO: MA: Das Päbstliche Familien Wapen, darüber die kreuzweis gelegten Schlüsel mit der dreifachen Krone.

Kupfer Münz G. 13. Florab. II. T. p. 156. n. 7.

Athis (Aath oder Aeth)

eine mit Festungswerken versehene Stadt in der Niederländischen Provinz Hennegau, am Flusse Dender.

283. *A.* Schrift in 9 Zeilen BEI | ATHIS | DURCH DEN | PRINZ . WILHELM | V . PREUSSEN | D. 9. MÆRZ | 1814. |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite mit dem Lorberkranz in einer, und dem flammenden Schwerte in der andern Hand.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Augsburg,

ehemalige freye Reichsstadt in Schwaben, am Zusammenflusse der Flüsse Lech und Wertach, merkwürdig wegen der Augsburgischen Confession, welche 1530 daselbst am Reichstag übergeben wurde, als auch wegen des Interims vom J. 1555 und des daselbst geschlossenen Religions-Friedens.

284. *A.* In einem Zirkel zwischen Punkten das Stadt-Pyr (oder Zirbel-Nuss.)
R. In einem Zirkel ein Kreuz.
Halb Brakteat unförmig G. 6. w. 3 Gr.

285. *A.* Eine flache Hand, zu einer Seite das Stadt-Pyr, zur andern ein Krumstab.
R. In einem Zirkel ein zierliches Kreuz mit Punkten.
Unförmig G. 8. w. 4 Gr.

286. *A.* Wie voriger.
R. Siehet das Kreuz einer Krücke gleich.
G. 6. w. 3 Gr. Unförmlich und von schlechtern Gehalt.

287. *A.* + AVGVSTA . VINDELICORVM. Das Stadtwapen, darüber 1522.

R. IMP . CAE . CAROLI . AVG . V . MVN. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Wapen von Castilien und Österreich.

Münz G. 18. w. 67 Gr.

288. *A.* Wie voriger von 1524.

R. IMP . CAES . CAROLI . AVG . V . MVNVS. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Österreich-Burgundische Wapen.

G. 18. w. 67 Gr.

289. *A.* CI * AVGVSTA — VINDELICOR. Der doppelte gekrönte Adler, welcher mit beiden Klauen das Stadtwapen hält.

R. + IMP . CAES . — CAROL . AVG . V. Das Brustbild bis halben Leib von der rechten Seite, in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Reichsapfel. Unten 1530.

Münz G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

290. *A.* CAESAR . AVG . GERMANICVS . P . M . TR. POT. Der belorberte Kopf von der rechten Seite.

R. AGESPPINA (Agrispina). DRVSILIA . IVLIA. 15 . 35. Drei Gestalten in weiblicher Kleidung stehen neben einander.

Medaille G. 14. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 3 Gr.

Anm. Auf das Andenken des Augustus wegen Augsburg wurden in der Folge verschiedene Denkmünzen geprägt.

291. *A.* Im Rautenschild das Stadt-Zeichen, daneben 5 — 4.

R. In einer Zirkel-Einfassung zwischen zwei Dreieckchen A.

Viereckicht, Pfennig G. 7. w. 3 Gr.

292. *A.* AVGVSTA VINDELICORVM. 1562. in der Mitte stehet das Stadt-Pyr Zeichen.

R. FERDI . IMP . AVGV . P . E . DECR. Der dop-

pelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe. Im Reichsapfel 2.

G. 14, w. 24 Gr.

293. *A.* Im Rautenschilde das Stadt-Pyr, daneben 6 — 2. (1562.)

R. Im Zirkel A.

Unförmiger Pfennig G. 8. w. 6 Gr.

294. *A.* AVGVSTA. VINDELICORVM. M. D. LXIIII. In der Mitte das Stadt-Pyr.

R. FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe. Im Reichsapfel 30.

G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

295. *A.* AVGVSTA. VINDELICORVM. 1566. In der Mitte das Stadtwapen.

R. MAXIM. II ROM. IMP. SEMP. AVG. Das gekrönte und geharnischte Brustbild mit Bart von der rechten Seite.

Achteckicht G. 16. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 4 Gr.

296. *A.* Zwischen neun Rosetten das Stadtwapen, daneben sind Rosetten. Oben ist 70 mit einem kleinen Stempel eingeschlagen.

R. Zwischen Rosetten und zwei grossen Sternen B. (Bier Zeichen?), an der Seite ist mit einem kleinen Stempel das Pyr eingeschlagen.

Metallstück G. 13.

297. *A.* AVGVSTA: VINDELICORVM: M: D: LXXIII. Das Stadt-Pyr in zierlichem Schilde.

R. MAXIMILIAN. II: IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der doppelte gekrönte Adler. Im Reichsapfel auf der Brust 30.

G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 8 Gr.

298. *A.* In einem Zirkel zwischen zwei Punkten A.

R. In einem Zirkel 1579.

Viereckichter Pfennig G. 7. w. 4 Gr.

299. *A.* Die Stadt im Prospekt, oben auf einem Bande AVGVS. VIND. Unten zwischen zwei Füllhörner das Stadt-Pyr, daneben 16 — 12.
R. Ein aus sieben Wapen, der Raths Familien, zusammen gesetzte Wapen, so zwar, dass jedes Wapen ein Siebeneck formirt.
Medaille G. 13 w. $\frac{3}{16}$ Lt.

300. *A.* AVGVSTA. VLINDEL — ICORVM. MCDXXIII + (hat einen Stempelriss, einen Fehler in der Jahrzahl und das C vor D). In der Mitte zwischen zwei Lorberzweigen das Stadt-Pyr. Unten drei Kornähren.
R. FERDINANDVS. II. D: G: ROM: IM: S: AV: P. F. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust $\frac{1}{6}$.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

301. *A.* AVGVSTA. VIN — DELICORVM. Eine Rosette, das Stadt-Pyr in zierlicher Einfassung. Unten die drei Kornähren, neben dem Schilde 16 — 25.
R. FERDINANDVS. II. ROM: IMP: S: A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 2.
G. 13. w. 15 Gr.

302. *A.* AVGVSTA. VINDELICORVM. Ein Hufeisen, in der Mitte zwischen 16 — 25, das Stadt-Pyr.
R. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 2.
G. 12. w. 18 Gr. Zwei Stempel von einem Jahr.

303. *A.* In zierlicher Einfassung A.
R. In vierbogiger Einfassung 1624, darüber das Stadt Pyr. Unten drei Kornähren.
Viereckichter Pfennig G. 6. w. 7 Gr.

304. *A.* In einem Lorberkranz das Stadt-Pyr, zwischen 16 — 22.

R. Im Lorberkranze . 1. | KREI | ZER |. Mit I.
Kupfer G. 10.

305. *A.* In einer zierlichen Einfassung. zwischen 16 — 24, das Stadt-Pyr.
R. Metze darunter ein Metzen-Maass.
Kupfer G. 10.

306. *A.* Zwischen 16 — 25, in zierlicher Einfassung das Stadt-Pyr.
R. In viereckichter Einfassung $\frac{1}{2}$ Sch, darunter ein Korn-Mässer.
Kupfer viereckicht. G. 8.

307. *A.* AVGVSTA . VIN — DELICORVM. Das Stadtwapen im ovalen zierlichen Schilde, oben zwischen 16 — 26 ein Kopf unten ein Hufeisen.
R. FERDINAND. II. D : G : — ROM. IMP. S. AVG. P. F. Unten ein herzförmiges Schild, darin $\frac{1}{7}$, darauf sitzet der gekrönte einfache Adler, in der linken Klaue hält er den Reichsapfel, in der rechten das Schwert und Zepter; hier ist des Adlers Kopf von der rechten Seite.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

308. *A.* Ein Gärtner zwischen Kräutern hält eine Kornblume in der Hand, oben Jehova zwischen Strahlen und Wolken, unten zwischen Rosen-Kränzen drei Kornähren. Als Münzzeichen.
R. In einer Cartouche in 5 Zeilen VER | WIRF. DAS BÖS | BEHALT . DAS GVET . | SO BLEIBST . DIS IAR | IN GVETER . HVET. Oben das Stadt-Pyrt. Unten 1626 — HL.
Medaillenartige Münze G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

309. *A.* AVGVSTA . VIN — DELICORVM. Eine Rose. Der Prospekt der Stadt Augsburg in zierlicher Einfassung. Oben das Stadt-Pyr, unten in der Einfassung MDCXXVI. Darunter drei Kornähren.

R. IMP:CÆS:FERD:II.P. — F.GER:HVN: BOH . REX. Unten der Reichsapfel, darauf der einfache Adler, mit links sehenden Kopf auf dem Schein die Krone. Im herzförmigen Brustschild $\frac{1}{3}$., In den Klauen Zepter und Schwert.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

310. *A.* AVGVSTA . VIN — DELICORVM. Ein Engelskopf. In derMitte die Stadt im Prospekt, vorne stehet die Stadt-Pier, daneben 16 — 43, darunter drei Hufeisen.

R. IMP:CÆS:FERD:III.P.F.GER:HVN:BOH: REX. Das belorberte geharnischte Brustbild, mit Feldbinde und dem Vliessorden von der rechten Seite.

Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr.

311. *A.* AVGVSTA VIN — DELICORVM. Das Stadt-Pyr, daneben 16 — 46.

R. FERDINAND: III. ROM. IMP. S. AVG. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust 1.

G. 10. w. 13 Gr.

312. In einer dreifachen Einfassung das Stadt-Pyr daneben 16 — 51. Unten 3 Hufeisen.

Einseitig G. 9. w. 10 Gr.

313. *A.* In einer zierlichen Einfassung Schrift in sieben Zeilen, die Verzierungen machen an der Seite zwei und unten ein Teufelskopf. Oben hängt das Stadt-Pyr, ganz unten drei Hufeisen AVGVSTIS | SIMÆ ORBIS CO | LVMNÆ APVD SE | ELECTÆ ET EREC | TÆ FERD. IV. FIDE | LIS. AVG. VIND. | A.° 1653.

R. HOSTIS VT VMBRA CADET SEDNON CADET ISTA COLVMNA. (NA zusammen gehängt.) In der Mitte stehet zwischen verschiedenen Kriegszeichen eine schöne Säule, darauf sitzet der doppelte gekrönte Adler in der linken

Klaue das Schwert, in der rechten das Zepter und Reichsapfel, das Ganze wird von der Sonne bestrahlt.

Medaille G. 26. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 9 Gr.

314. *A.* Zwischen einem Palm- und Lorberzweig Schrift in acht Zeilen: AVGVS | TISSIMÆ OR- | BIS COLVMNÆ | APVD SE ELEC- | TÆ ET ERECTÆ | FERD.IV. FIDELIS | AVG: VIND: | A° 1.6.5.3.

R. Ist in allem gleich mit der vorigen.

Münz G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Gro. K. p. 125. Tab. XII. n. 128.

315. *A.* AVGVSTA: VIN — DELICORVM. + In der Mitte das Stadt-Pyr, daneben 16 — 60. Unten drei Hufeisen.

R. LEOPOLDVS: D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 8 Gr.

316. *A.* AVGVSTA VIN — DELICORVM. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, oben 16 * 94, unten zwei Hufeisen.

R. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 4.

G. 15. w. 35 Gr.

317. *A.* AVGVTSA (statt AVGVSTA) VIN — DELICORVM. * In der Mitte das Stadt-Pyr, daneben 16 — 96.

R. Ganz gleich mit 1.

G. 16. w. 12 Gr.

318. *A.* In einer besonders gebogenen Einfassung das Stadt-Pyr, daneben 16 — 92. Unten zwei Hufeisen.

R. In einer vierbogigen Einfassung eine Rose.

Viereckicht. Kupfer. G. 7.

319. *A.* In der Mitte ein Altar, darauf stehet ein Rauchfass, woron der Rauch gegen das in der Höhe strahlende Dreieck steiget, neben dem Altar knieen zwei betende Personen, alles umgiebt ein Zirkel, darauf stehet DES GERECHTEN GEBETT UERMAG UIEL. IAC. 5 * Dieses alles ist im Rautenschild von Lorber, ausser diesem AUGSPURG — KINDER — FRIEDENFEST. — D. 13. AVG. 1704.

R. SIE MUSSEN WERDEN WIE SPREU FÜR DEM WINDE. PSAL 35. * Ein Sandhaufen, auf welchen aus den Wolken ein starker Wind bläst. Im Abschnitt SIEG BEY HÖCH:| STETT D. 13. AUG | 1704.|

Medaille G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr.

320. *A.* An einer Seite stehet eine Frauensperson an der andern eine Mannsperson unter mehreren Kindern und zeigen auf Jehova zwischen Strahlen in der Höhe, daneben WANN SIE NOCH REDEN, — WIL ICH HÖREN. Ef. 65. Im Abschnitt AVGSPVRGISCHER | KINDER FRIE | DENS FEST. | Die Ecke mit Lorber.

R. Unter einer Verzierung DER SITZET | AN DER HöCHSTEN Stätt | HATS FEINDES LIST | GETILGET. | 13 AVG. darunter GFN. Die Ecke mit Lorbern eingefasst.

Klippe G. 20. w. $\frac{5}{12}$ Lt. 11 Gr. Hist. Ge. M. p. 399. 1704. Sieg bei Höchstätt.

321. *A.* In der Mitte das Stadt-Pyr, daran stützen und lehnen sich zwei alte Flussgötter mit ihren Krügen. Überschrift AVGVSTA VINDELICORVM. Im Abschnitt 1708. darunter zwischen zwei Hufeisen ein Stern.

R. IOSEPH: I. — D. G. R. I. S. A. P. F. Das

belorberte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden. Im Arm ein Stern.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

322. *A*. In sieben Zeilen ZWEY | HUNDERT | IÆHRIGES IUBEL | GEDÆCHTNVS | FUR DIE EVANGEL. | SCHUL JUGENT | † 1717 † | Unten das Stadt-Pyr.

R. * FÜRCHTET GOTT VND GEBT IHM DIE EHRE. Ein Engel trägt ein offenes Buch. darin rechts AP, links C. X IV

Münz G. 14. w. 31 Gr. M. L. And. 1818. Leipzig. in Münzen Pl. 28. n. 86.

323. *A*. Zwischen einem Lorber und Palmzweig das Stadt Pyr. Unten zwei Hufeisen.

R. In vier Zeilen II | PFENNIG | STADT MUNTZ | * 1725 * | darunter zwei Palmzweige.

Kupfer G. 17.

324. *A*. * AVGVSTA VIN — DELICORVM. In der Mitte das Stadt-Pyr, daneben 17 — 26. Unten zwei Hufeisen.

R. CAROLVS . D . G . ROM . IMP . S . AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 1.

G. 10. w. 13 Gr.

325. *A*. HERR DV BIST NAHE VND DEINE GEBOTTE SIND EITEL WARHEIT . PS . 119.* Martin Luther sitzet in einem zierlichen Bücher-Saal, schreibt und deutet auf das gegenüber stehende Cruzifix, an dem ein aufgeschlagenes Buch lehnt, darin die Buchstaben B — S. Unten zwischen zwei Hufeisen das Stadt-Pyr, als Augsburgisches Stadt-Zeichen.

R. HEILIGE SIE IN DEINER WAHRHEIT DEIN WORT IST DIE WARHEIT. Joh. 17. v. 17.* Ein mit Säulen gezierter Saal, rückwärts sitzt

der Kaiser Carl V. auf einem Thron in Ornat und sechs Bundesfürsten überreichen ihm die Augsburger Confession, an einer der Säulen lehnt das Nürnbergische Wapen. Im Abschnitt C.E.M, unten 1730.

Silber Münz G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Ist zwar im ersten Theil p. 573 n. 57 beschrieben gehört aber hierher.

326. *A.* Prospekt der Stadt, darüber ein Band mit CONF. A. von zwei Engeln getragen. Unten in einer Cartouche zwischen 17 — 30 zwei Hufeisen, darüber das Stadt-Pyr.

R. In sechs Zeilen LAETA | ET PRIMA | VRBIS AVGVSTAE | DE CONFESSIONE | SVA | IVBILA | (1730.)

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

327. *A.* Zwischen Palmzweige DAS zV | AVGSPVRG | VBERGEBENE BE-| KAENTNVS STEHET | DVRCH GOTTES | GNADE NOCH FEST. (1730) an der rechten Seite 3 Wapen über jedes CF. — C. B. G — H. W. E. Links auch 3 darüber I. C. V. I. H — C. G. V. — I. S. H. Unten eine Wape, darüber I. S. P.

R. Wie voriger DAS zV | AVGSPVRG | VBERGEBENE BE-| KAETNVS STEHET DVRCH GOTTES | GNADE FEST (1530) über die drei Wapen rechts GV. — C.F. — V.G., links A.I.H. — S.G. H. — G.A.P. Unten eine P.I.T.

MünzG. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

328. *A.* Ein mit Tuch überzogener Tisch, daneben stehet das personificirte Augsburg, hält mit einer Hand das Stadt-Wapen, mit der andern ein aufgeschlagenes Buch, darin C — A, an der andernSeite stehen Kinder und zeigen auf das Dreieck zwischen Strahlen. Überschrift GEDENC-

KET AN DIESEN TAG. EX. 13. 3. Im Abschnitt D. 25. Jun. 1730.

R. In sechs Zeilen SCHÆME | DICH NICHT | DES ZEUGNISSES | VNSERS HERRN | NOCH MEINER | 2. TIM. 1. 8., darunter zwischen zwei Rosetten zwei Hufeisen.

G. 15. w. 38 Gr.

329. *A.* Prospekt des Platzes mit dem Gymnasium und der Sternwarte, mit Jehova zwischen Wolken und Strahlen. Unten das Stadt-Pyr zwischen zwei Hufeisen.

R. In sechs Zeilen GYMNASIO | DVCENTOS ANNOS | STANTE AVGVSTA | FLORENS | EXVLTAT | D. 5. DEC. darunter ein Stern.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

330. *A.* Der vorige Prospekt oben das Aug Gottes in Strahlen. Nebenschrift ISTO — FAVENTE Im Abschnitt VIGET, darunter zwei Hufeisen.

R. In der Mitte stehet Augsburg in weiblicher Gestalt hält mit der rechten Hand die Stadt-Pyr, in der linken einen Kranz, daneben stehen ein Globus und Kinder. Überschrift ME— BVS. Unten B.

Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

331. *A.* Das Stadt-Pyr, daneben 17 — 40. Unten zwei Hufeisen.

R. Ein sehr verziertes Kreuz.

G. 7. w. 3 Gr. Achteckicht von feinem Silber.

332. *A.* ECCE FORES CLAVSAS PAXEXOPTATA RECLVSIT. Der Prospekt des Rathhauses; darüber schwebet zwischen Wolken der Genius mit Öhl und Palmzweigen.

R. ACCIPE GRATA IVVENTVS OFFER GRATA DEO DONA. In der Mitte ein Altar mit dem Stadtwapen, darauf vier Herzen mit lodernden Flammen, daneben beten sechs Jünglinge, durch

die Wolken fallen Strahlen herab. Beide Schriften 1748.

Münze G. 17. w. 68 Gr. Vom Rathhaus lese man im 7 Thl. Hamburger R. 1705. p. 21.

333. *A.* Ein Postament mit der Stadt-Pyr, darauf der Januskopf, daneben Lorberzweige. Nebenschrift. MEMORIA SEMI — SECVLARIS.

R. In einer Cartouche zwei Familienwapen, darüber MDCCL.

Münz G. 9. w. 16 Gr.

334. *A.* In der Mitte stehet das Stadt-Pyr. Auswendig TI. SEMPRONI. TI. F. GRACCVS LEG PROCOS. Im Abschnitt REST 1752. Unten T.

R. AVGVST. TR. POT. XIIII. COS. XI. IMP. XIII. P. P. Das belorberte Brustbild von der linken Seite.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Schöne Gedächtniss Münze.

335. *A.* Drei Wapen unten neben einander zwei gekrönte der Raths-Familien Hof und Koch, oben das Stadtwapen mit der Mauerkrone. Überschrift CLARITAS REIP. AUGUSTAE. Im Abschnitt 1752. T.

R. Der vorigen in allem gleich.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

336. *A.* Der Prospekt einer alten Kirche. Überschrift MEM. SEC. TEMPLI CRVC. A. C. Im Abschnitt A. V. A. 1753. D. 28 | OCT.

R. Die Religion sitzt auf einem Quaderstein, in einer Hand das Buch, in der andern das Kreuz haltend, vor ihr ein Opfer-Altar darüber ein Kreuz in Strahlen. Nebenschrift IN — HOC — SIGNO. Im Abschnitt I. P. T.

Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

337. *A.* Drei Hände ragen von unten gegen die

drei Öhlzweige, welche von oben herabhängen. Nebenschrift FRIDE — DEM GEWISSEN. Im Abschnitt RELIGIONS FRIEDE | ZU AUGSPURG | 1555.|

R. In der Mitte ein Korb mit allen Gattungen Früchten und Blumen. Überschrift NOCH ZU GENÜSSEN. Im Abschnitt ERNEURTES (statt erneuertes) AN | DENCKEN | 1755.|

Medaille G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

338. *A.* In der Mitte das Stadt-Pyr. Überschrift AVGVSTA . VINDEL. Daneben S. — W. 17 — 58. Unten VII. K., darunter zwei Hufeisen.

R. FRANC. I. D. G. — ROM. IMP. S. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im runden Schilde ein Kreuz, neben den Klauen R-W. Unten 5 * K.

G. 15. w. 41 Gr.

339. *A.* Wie voriger. Unten III $\frac{1}{2}$ K.

R. Auch wie voriger. Unten 2 $\frac{1}{2}$ K.

G. 12. w. 19 Gr.

340. *A.* Zwischen einem Lorber-und Palmzweig das Stadt-Pyr.

R. Zwischen einem Kreuz eine Rose und 17 — 58.

Kupfer. Achteckicht G. 7.

341. *A.* Die Stadt Augsburg in weiblicher Gestalt stehend mit Mantelkleid und der Mauerkrone, hält in einer Hand einen Öhlzweig. mit der andern hält sie das Stadtwapen, über ein Postament. Überschrift AVGVSTA — VINDELICORVM. Im Abschnitt MDCCLXIII. Unten T.

R. FRANCISCVS I. D.G.R.I.S. — A. GER. IER. REX. L. B. M. H. D. Dessen belorberter Kopf von der rechten Seite. Unten T.

Gulden G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

342. *A.* LX. ST. EINE FEINE MARCK. 1764.* In der Mitte zwischen einem Palm - und Lorberzweig ein Postament mit 20, darauf das Stadt-Pyrt. Unten A. zwischen F. — H.

R. FRANCISCVS. D. G. RO. IMP. S. A. — GE. IER. REX. LO. B. M. H. DUX. Der doppelte gekrönte Adler, Zepter und Schwert in einer, den Reichsapfel in der andern Klaue haltend. Auf der Brust im gekrönten und mit dem Vliessorden umgebenen Schilde das Lothringische-Toscanische Wapen.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

343. *A.* Wie voriger von 1764 vor Anfang und Ende der Schrift eine Rose.

R. FRANC. D. G. RO. IMP. S. A. — GE. IER. REX. LO. B. M. H. DVX. Der vorige Adler, das Schild ist oval.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Zwei Stempel von einem Jahr.

344. *A.* Das Stadt - Pyr in zierlicher Einfassung Unten zwei Hufeisen.

R. Zwischen zwei Rosen II | PFENNING | STADT MYNZ. | 1764. Unten eine Muschel.

Kupfer G. 15.

345. *A.* OB SANCTIFICAT CI. — IVBIL. MDCCLXXVI. In der Mitte von Strahlen umgeben, stehet die Religion im Mantelkleide, den Öhlzweig in einer, das Kreuz in der andern Hand haltend, oben der heilige Geist in Strahlen. Unten zwischen P — N. Das Stadt-Pyr.

R. QVID QVID SOLVERIS ERIT SOLVTVM. zwei Petrus-Schlüssel, darüber die dreifache Krone. Unten R.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

346. *A.* Das mit der Mauerkrone gezierte und mit

Lorber- und Palmzweigen umgebene Schild, darin das Stadtwapen.

R. 1. | HELLER | 1796. | *

Kupfer G. 10.

347. *A.* Ein sehr schöner mit Figuren gezierter Triumphbogen, oben das Stadt-Pyr. Überschrift ZUR ERSEHNTEN ANKUNFT. Im Abschnitt DEN XXXI. IULI | MDCCCXXIV.

R. MAX. IOS — CAROLINA. Die beiden Köpfe neben einander. Die Königinn mit Diadem. Unten NEUSS. F.

Medaille G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

348. *A.* In sieben Zeilen ZUR | ERSEHNTEN | ANKUNFT | IN | AUGSBURG | AM 31 IUL | 1824.

R. MAXIMIL. IOS. — KOENIG VON. BAIERN. Dessen Kopf von der rechten Seite mit kurzen Haaren. Unten *Neuss.*

Medaille G. 9. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

349. *A.* und *R.* wie vorige.

Von Bronce G. 9.

350. *A.* EX SUPREMA LIGANDI AT QVE SOLVENDI POTESTATE. Der heil. Petrus im Mantelkleid, mit Schlüssel und Buch in den Händen. Unten MATTH. 16. V. 19.

R. Der stehende Pabst im Ornat mit Schlüssel und Kreuzstab. Doppelte Überschrift THESAUROS DIVINAE MISERICORDIAE OMNIBUS APERUIMUS | — EX BULLA. IUBILAEI — EXTENSI. 1826. Im Abschnitt NEUSS. F.

Medaille G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Anm. Ist auf das Christkatholische Jubiläum wie N. 345. oben.

Auvergne. (Alvernia)

Provinz und Grafschaft in Frankreich im General-Gouvernement von Lyon.

351. *A.* VRBS . ARVERNA. ·:· Ein Kreuz in der Mitte, in den Winkeln sind Striche mit drei Ringeln.

R. Ein gekrönter Kopf mit kurzen Haaren. Überschrift SEA o (besonders E in der Mitte ein Strich) MARIA.

G. 12. w 15 Gr. Von schlechtem Gehalt. Mader V. Beit. Tab. I. n. 5. p 14. Dubi Tom. I. p. 23. Tab. 7. n. 3. hat diese Münzn unter die Bischöffe von Clermont gereihet.

352. *A.* + AVRACISES. * In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln drei Ringelchen.

R. Der gekrönte Kopf wie voriger, die Überschrift sammt den alten und deutlichen Buchstaben SEPSPRIN. * kann ich nicht entziffern.

G. 12. w. 14 Gr. Auch von schlechtem Gehalt.

Anm. Diese Münze legte ich ihrer grossen Ähnlichkeit mit der vorigen wegen hierher und ersuche hierüber bei Mader V. B. p. 24 T. 2. n. 16 nachzulesen.

Avallon (oder Aballon.)

Stadt in Bourgogne, am Flusse Cousin, in dem Ländchen Avalonnois.

353. *A.* Zwischen einem unten gebundenen Lorberkranz Schrift in vier Zeilen SOCIÉTÉ | MÉLOPHILE. | D' AVALLON | 1787. |

R. SOCIETATIS VINCULUM HARMONIA. Eine schöne Leyer in Strahlen, zwischen Lorber-Zweigen, unten eine Rosen-Guirlande.

Jetton G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

Avignon. (Avenio Cavarum.)

Schöne Stadt an der Rhone in der Provence, in Frankreich. Im 14ten Saeculo haben 7 Römische Päbste nach einander über 70 Jahre allhier ihren Sitz gehabt.

354. *A.* Der Prospect einer Stadt an einem Fluss, mit der Überschrift AVENIONIS und einer Unterschrift M . usiva.
R. Der belorberte Kopf mit blossem Hals von der rechten Seite, die Umschrift gehet auswärts herum CAROLO . IX . — FRANC . REGI.
G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Schön gegossene kleine Münz. Eur. in Kl. n. 87.

Babyllon.

Eine in den alten Zeiten sehr mächtige, und berühmte Stadt in Asien, mit einem Reiche gleichen Namens. Anno 1733 kam sie in die Hände der Perser.

355. *A.* INSIGNI : — CIVIT . BABIL. Ein gekröntes zierliches Schild, darin drei Kronen, auf einer jeden stehet ein Elephant.
R. Ein grosses starkes Thier mit sieben Köpfen und einem langen Schweif, darauf sitzet eine gekrönte Weibsperson, welche einen Kelch hält, vor dem Thier stehen zwei Personen, mit der Überschrift MERITRIX BA. Im Abschnitt APOCALIPS : | CAP : XVII . | darunter H . K. (HANS KRAVWINKEL.)
Kupfermünz G. 19. Insigni, (Insignia.)

Anm. Dieser Jetton gehörte eigentlich zum 3. Th. 1 Abth. pag. 455 und nicht hierher.

Baden. (Landesfürstliche Stadt.)

Ein wegen der Wirksamkeit seiner Heilquelle, schon unter den Römern im hohen Alterthum, als Thermae Pannoniae oder Thermae Cetiae bekannter Ort, am Schwächatfluss, in Österreich, unter der Enns.

356. *A.* Sieht man den Theresiengarten (Park) rechts ist das Bad, der Ursprung genannt, und das von der Kaiserin Theresia 1758 erbaute Theresien-Bad nebst der darin stehenden Säulenhalle (Kiosk) als den gewöhnlichen Versammlungsplatz der Einwohner, Badegäste und Fremden. Mit der doppelten Überschrift: HEILIGER QVELL, ANMVTHIGES THAL | GENESUNG UND FROHSINN SCHAFFEND. Im Abschnitt in zwei Zeilen DER URSPRUNG ZU BADEN. | AQUÆ PANNONIÆ. Unten AKBG. INV. (Ankerberg) ein um die Münzwissenschaft verdienter Hofsekretär in Wien † 27. Juny 1824. Vid. Rep. III. T. p. 20.

B. Eine der reitzenden Umgebung Badens, das St. Helenenthal mit der von Herrn Georg Sauer 1594 gestifteten Capelle der heil. Helene mit den Bergklüften, aus welchen der Schwechatfluss hervor strömt. Rechts sieht man das nach Heiligen-Kreuz sich hinziehende Gebürge von Rauheneck, und links den schroffen Felsen Rauhenstein, mit den am Gipfel befindlichen Trümmern des alten Ritterschlosses, deren Besitzer schon im zwölften Jahrhunderte bekannt waren. Im Abschnitt in zwei Zeilen HELENA - THAL | BEY BADEN. | Unten J.

LANG. F. Ein sehr geschickter k. k. Münz-Graveur in Wien.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. Medaille von fein Silber.

Ballymurtagh.

357. *A.* CAMAC KYAN AND CAMAC. In der Mitte ist ein Namenszug von JHMCO. unten HALFPENNY.

R. INCORPORATED BY ACT OF PARLIAMENT. Eine sitzende Weibsperson hält in der linken Hand die Harfe. Unten 1792. Randschrift PAYABLE IN DUBLIN OR AT BALLYMURTAGH.

Kupfer G. 19. Provin. Copp Coins 1796. Pf. 32. n. 2.

358. *A.* TURNER CAMAC CHAIRMAN. Der vorige Namenszug. Unten HALFPENNY.

R. In allem gleich mit vorigen, sammt Randschrift aber ohne AT.

Kupfer G. 19.

359. *A.* CAMAC KYAN AND CAMAC. In allen gleich mit vorigen.

R. Eine sitzende Weibsperson hält in der Hand die Harfe, vor ihr stehet ein Destillir-Ofen im Abschnitt 1794. Das ganze ist mit einem Lorber eingefasst. Randschrift PAYABLE . IN . DUBLIN OR AT BALLYMURTAGH.

Kupfer G. 19.

Bamberg.

Eine Stadt sammt einem Schlosse; mit einen ehemaligen reichen Bisthum Die Universität wurde 1585 gestiftet. Diese Landschaft ist im Fränkischen Kreise zwischen Culmbach, Anspach, Würzburg und Coburg gelegen. Der Bischof war ausschreibender Fürst und Director des fränkischen Kreises, wie auch Director in den dreien, wegen der Münze correspondirenden Kreisen.

360. *A.* Der kniende heil. Johannes von Nepomuk in priesterlicher Kleidung in Wolken, mit Strahlen und Sternen um den Kopf, mit dem Crucifix in der rechten Hand; auf den Wolken liegt der Palmzweig, darauf ein aufgeschlagenes Buch, daneben das Baret.

R. Zwischen zwei Verzierungen mit Muscheln in acht Zeilen. SIGNUM | CONFRATERNITATIS | S. IOANN. NEPOM. | IN ECCLESIA P: P: | FRANCISCANORVM | BAMBERGÆ | ERECTÆ | 1731. |

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Ein ovaler Anhäng-Pfennig.

Anm. Ist auf das Andenken einer Joh. Nepom. Bruderschaft geprägt, und von den Mitgliedern als Anhäng-Zeichen gebraucht worden.

361. *A.* Auf der mit der Zahl 20 bezeichneten Postament ruhet ein ovales zierlich eingefasstes mit der kaiserlichen Krone bedecktes Schild, darin ein aufgerichteter schwarzer Löwe im goldenen Felde, von der linken Seite mit einem weissen Schrägbalken überlegt, als das Stadtwapen; hinter dem Schilde raget Schwert, Kreuz und Krumstab hervor, zur Seite ein Lorber und Palmzweig, nebst 17 — 62. Überschrift MONETA NOVA PRINCIPAT. BAMBERGENSIS. Im Abschnitt LX. E. F. MARK F., darunter F. (N)ürnberg. S. Münzmeisters Nahme.

R. AD. FRID. D. G. EP. BAM. ET. WIRC. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Das mit dem Fürstenmantel und Spitzen-Kleid gezierte Brustbild von der rechten Seite. Unter dem Arm OE (Oexlein).

G. 18. w. Hagen Comv. Tab. n. 59.
sehr rar.

362. *A*. Der Bambergische Löwe mit dem Querbalken.

R. NACH DEM KRAIS. SCHLVSS. Ein zierliches Kreuz. In der Mitte 1 | KR. | 1765. | M. P.

G. 10. w. 16 Gr.

363. *A*. Das Bambergische Wapen.

R. In vier Zeilen 1 | LEICHTER | PFENNING | 1761. Darunter eine Verzierung.

Kupfer G. 13.

364. *A*. Gleich mit vorigen.

R. Zwischen zwei grossen und zwei kleinen Rosetten ½, darunter LEICHTER | KREVZER |. 1762, | und eine Verzierung.

Kupfer G. 15.

365. *A*. Wie voriger.

R. In vier Zeilen 1 | GUTER | HELLER | 1761 | darüber eine Verzierung.

Kupfer G. 10.

366. *A*. Gleich mit vorigen.

R. In drei Zeilen 1 | HELLER | 1786 | und eine Verzierung.

Kupfer G. 11.

367. *A*. Ein schöner Palmbaum, unter welchem sich eine gekrönte und eine ungekrönte Weibsperson die Hände geben, die zur rechten hält in der andern Hand das Königlich Churfürstliche Baierische Wapen, die zur linken das Bamberger Wapenschild. Überschrift ConCorDIa

HAEC — PROSPERA FIRMAT (1802) Im Abschnitt NOVA SPES FRAN. | CONUM.

R. Im Lorberkranz in sechs Zeilen SENATUS | POPULUSQUE | BAMBERGENSIS | IN REUNIONEM | FRANCONIÆ CUM | BAVARIA. |

Schöne Medaille G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

Barbados

eine von den Inseln Barlovento in Nord-America, am weitesten gegen Osten liegende Insel, die Engländer haben mehrere Städte allda.

368. *A.* BARBADOES. — PENNY. In der Mitte eine Ananas mit Blätter. Unten 1788.

R. Ein schön gekrönter Mohren Kopf, mit Ohrgehängen, auf der Krone sind drei Federn. Unten steht I. SERVE.

Kupfer G. 22. Nicht in Pro. C. Coins 1796.

Barcellona. (Barcino.)

am Mittelländischen Meere nebst dem Titel einer Grafschaft in Catalonien.

369. *A.* Ein lockichter Kopf im vollen Gesicht mit offener Krone, von der Schrift ist nichts zu sehen.

R. Auch nur ein Kreuz mit 12 Kugeln in den Winkeln, von der Schrift nichts zu sehen ist.

G. 9. w. 10 Gr.

370. *A.* Ein grosses Kreuz in den Winkeln sechs Kugeln und zwei Ringe, die Schenkel theilen die Schrift ein BAR — CE — NO — NA. Alte Schrift.

R. Ein gekrönter Kopf mit kurzen Haaren, rückwärts B.

G. 8. w. 12 Gr. G. K. Tab. IV. n. 34.

371. *A.* Ein gekrönter Kopf mit kurzen Haaren, von der linken Seite, von der Schrift ist nichts zu sehen.

R. Das Kreuz mit der Kugeln wie vorher, von der Schrift ist nichts zu sehen.

G. 11. w. 25 Gr.

372. *A.* Die Kugeln und Punkte zwischen dem Kreuz mit der eingetheilten Umschrift CIVI — TAS B — ARCE — NONA.

R. FERDINA . . . SD . G . REX. Der gekrönte Kopf von der linken Seite. Alte Schrift.

G. 15. w. 38 Gr.

373. *A.* Wie vorige.

R. . . . . D . G . R . HISPA . . . . Das Brustbild des Königs Phillipp II. mit kurzen Haaren Bart und Halskrause. Keine alte Schrift.

G. 10. w. 27 Gr.

374. *A.* Wie vorige.

R. PHIL . III . . . . . G . HISPA . . . . R Das Brustbild von der linken Seite.

G. 10. w. 27 Gr.

375. *A.* BARCINO . CIVITAS 1612. ✝ Das Kreuz mit zwei Ringen und Puncten.

R. PHILIPP9 D. G. HISPANR. Das Brustbild von der linken Seite mit Halskraus.

G, 11. w. 27 Gr.

376. *A.* ✝ BARCINO — CIVI * 1643. Das Stadtwapen im rautenförmigen Schilde. Unten eine Lilie.

R. Ein belorbertes Brustbild von der rechten Seite, daneben A — R.
Kupfer G. 11.

377. *A.* BARCINO — CIVIT. 1648. Das Wapen im Rauten - Schild mit hervorragenden zwei Zeptern, dazwischen sind Lilien.
R. LVD. XIIII. D.G.R. E.ET.CO.B. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite.
Kupfer G. 14. G. K. 2. S. Tab. X. n. 76.

378. *A.* * BARCINO . CIVI. 1653. Das Wapen im Rautenschild, ohne Zepter.
R. Ein geharnischter Kopf mit kurzen Haaren, von der linken Seite, daneben A — R. (Alphonsus Rex.)
Kupfer G. 11.

379. *A.* Das Kreuz mit Ringen und sechs Puncten in Winkeln, die Schenkel theilen die Umschrift BAR — CINO — CIVI — 1693.
R. CAROL. II. D.G.HISP.REX. Das Brustbild mit langen Haaren, von der linken Seite.
G. 14 w. 40 Gr. G. K. 3. F. Ta. 9. n. 75.

380. *A.* Wie vorige von 1706.
R. CAROL. III. D. G. HISP. REX. Das Brustbild von der linken Seite, mit langen Haaren.
G. 14. w. 40 Gr. Ist selten.

381. *A.* BARCINO.CIVITAS. 1710. + Das vierfeldige Wapen in zierlicher Einfassung.
R. ES . VN . — DINER. Ein Kopf von der linken Seite.
Kupfer G. 8.

382. *A.* Eine umgeprägte Münze, das Wapen im Rautenschild, umgeben mit verschiedenen Zierathen, doch sieht man noch die vorhergehende Jahrzahl 1655.

R. In der Mitte siehet man einen ungestalteten Kopf zwischen Verzierungen, dann 2. D. — 1709, und auch noch Spuren von der vormaligen Prägung.

Kupfer G. 12. Diese beiden Stücke sind sehr selten und offenbar aus den Zeiten des Successions - Krieges, vielleicht eine Nothmünze?

383. *A.* CAR. — III. D. G. Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite. Unten gegen einander gesetzte C.

R. Zwischen zwei Palmzweigen ein gekrönter 5, daneben 17 — 22.

G. 6. w. 11 Gr. Von gutem Silber.

384. *A.* Das rautenförmige Wapen, zwischen zwei Eichenzweigen.

R. EN BARCELONA. In der Mitte zwischen zwei Zweigen $2\frac{1}{2}$ unter diesem PESETAS, darunter zwei Lorberzweige. Unten 1808.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

385. *A.* Stadtwapen im Rautenschild zwischen Lorbern.

R. In der Mitte 4 | QUARTOS || darunter drei Kornähren. Überschrift EN BARCELONA. Unten 1809.

Kupfer G. 19.

386. *A.* Wie voriger im Eichenkranz.

R. EN * BARCELONA. In der Mitte unter drei Sternen PESETA. darunter zwei Palmzweige. Unten * 1810. *

G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

Bar - sur - aube. (Barium ad Albulam.)

Stadt am Fluss Aube in Champagne.

387. *A.* Schrift in sieben Zeilen BEI | BAR | SUR

AUBE | DURCH | SCHWARZENBERG | D. 27. FEB. | 1814. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

Bastoigne. (Bastenac, Bastonia, Bastonacum.)

Stadt im Herzogthum Luxemburg am Ardenner Wald acht Meilen von Luxemburg.

388. *A*. Ein durchgebrochenes Kreuz, in den vier vier Winkeln B A — S — T — O —

R. Scheint das Stadtwapen zu seyn. Ein Löwe zwischen verschiedenen Zeichen.

Münz G. 7. w. 7 Gr.

Batavia.

Vormals Jacatra genannt, Stadt an der nördlichen Küste der Insel Java, allwo die Holländer ihre Waaren zusammen bringen, ist ihre Hauptstadt in Ost-Indien, mit einem guten Hafen.

389. *A*. BATAVIA. ANNO. 1644. In der Mitte stehet ein Schwert.

R. Das Zeichen von der Ost-Indischen Compagnie VOC; darüber. $\frac{1}{2}$. ST.

Kupfer Münze G. 19.

390. *A.* Das gekrönte Holländische Wapen, daneben 5 — $\frac{1}{32}$. Unten G.
R. Unter einem Sterne, in drei Zeilen INDIÆ | BATAV: | 1802.
Kupfer G. 12.

391. *A.* *MO : ARG : ORD : FOED : (OE zusammengehängt) BELG : HOL. Im gekrönten Schild der Holländische Löwe mit den sieben Pfeilen und dem Schwert, neben dem Schild $\frac{1}{8}$ — G.
R. Ein schönes Schiff mit vollen gespannten Segeln. Überschrift INDIÆ BATAVORUM. Unten 1802.
G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Bautzen. (Budissa.)

Hauptstadt in Markgrafthum Ober-Lausitz, sie liegt an der Spree, hat ein Schloss auf einem Felsen, Ortenburg genannt.

392. *A.* Schrift in vier Zeilen BEI | BAUTZEN | 19 — 12 MAI | 1813. |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Genius von der linken Seite mit dem flammenden Schwert in einer, und einen Lorberkranz in der andern Hand.
Medaille. G. 10. w. $\frac{1}{12}$ Lt. 5 Gr.

393. *A.* Das Brustbild des hochwürdigen Herrn Franz Lock, Titular Bischofen zu Antigone und Dechants des Domstifts zu Budissin, von der linken Seitemit Käpchen, geistlichem Kleide, Ordensstern und Kreuz; mit doppelten Umschriften FRANC. GEORG. LOCK. EPISCOP. ANTIGONENSIS. DECAN. BUDISS. Die In-

nere NAT. D. III. OCT. — MDCCLI. Unten C. R. KRÜGER. F.

R. Ein Altar mit aufgeschlagenen Messbuche, MIS — SALE und den übrigen Zeichen, zwischen zwei Leuchtern und dem Crucifix der Kelch mit der Hostie, an der Seite bringen zwei Engeln, der eine den Krumstab, der andere die Infel, mit doppelten Überschriften SACERDOS CONSECRATUS D. XXIV. IUN. MDCCLXXVI, die Innere INFULATUS D. I. NOV. MDCCCI. Im Abschnitt VOTA COLLEGII | QUINQUAGES. (imalia.)

G. 26. w. 1 $\frac{5}{17}$ Lt. 9 Gr.

Anm. Diese Denkmünze wurde von dem Bautzner Domcapitel auf die fünfzigjährige Jubelfeyer seines Vorstehers geprägt.

Balearische Inseln.

Auf dem Mittelländischen Meere nicht weit von den Küsten vom Königreich Valencia in Spanien, unter dem Titel eines Königreiches. Eine der vornehmsten Inseln ist Majorca.

394. *A.* FERDIN. VII. DEI. GRATIA. Das belorberte Brustbild von der linken Seite mit Mantel. Unten 1812.

R. HISP. ET. BALEARIUM. REX. Das gekrönte vierfeldige Castilisch - Leonische Wapen mit einem Kreuz in vier Theile getheilt, in dessen Mitte das Bourbonische Wapen daneben P — 12.

Kupfer G. 18.

Beccle.

Ein Flecken in England in der Grafschaft Suffolk, fünf Meilen von Norwich.

395. *A.* Die Ansicht einer alten Gothischen Kirche, an der Seite stehet B' (eckle) ECCLESIÆ.
R. Eine schöne dreibogige gespannte Brücke mit Figuren und Laternen, darüber stehet COMMUNITATE AUCTA | 1795. Unten steht auf einem Band F S U. Randschrift; PAYABLE AT BECCLE SUFFOLK.
Kupfer Münz G. 19. Prov. Cop. Co. 1796. Pl. 24. n. 2.

Bayreuth.

ehemalige Residenz der Markgrafen zu Brandenburg - Culmbach, liegt am rothen Mayn.

396. *A.* Die Stadt Bayreuth im Prospekt, darüber das strahlende Dreieck, nebst der Überschrift R EN . SANS . RAISON.
R. In einem Lorberkranz in 5 Zeilen IETTON | VON | ACHTLOE - | THIGEN SIL. | BER. |
G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

397. *A.* In allem gleich mit vorigen, nur die Überschrift verändert IETTON - VON 8 . L . S.
R. Ein lockichtes geharnischtes Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren von der rechten Seite, Nebenschrift CVIVS — EST.
G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr.

398. *A.* Prospect der Stadt, darüber | das strahlende Dreieck. Überschrift VBER DIE SEY FRIEDE. Im Abschnitt BAYREVTHISCHE | IUBEL MÜNTZ. Darunter I. L. B.

R. Ein Tisch mit einem schönen Teppich überzogen, an dessen Enden zwei Adler; am Teppich ist der verzogene Nahme GFC mit dem Herzoghut bedeckt, auf dem Tisch ist die aufgeschlagene Bibel darin V. | D. | M | — I. | Æ. darüber das Winkelmass, als Freymaurer-Zeichen. Übersch. WIE VIEL NACH DIESER REGVL HERGEHEN. Beide Seiten machen die Jahrzahl 1730.

Medaille G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr.

Belgrad, (Griechisch-Weissenburg, Alba Graeca.)

Stadt und Festung in Servien an der Donau.

399. *A.* In der Mitte ein Kreuz in Strahlen, darüber IN HOC VICTOR. — TVRCAR. ET. BELGRADI. DIE. 16. 18. AVG. 1717.

R. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. I. H. & B. REX. Das belorberte lockichte Bildniss mit blossen Hals von der rechten Seite.

Medaille G. 17 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 18 Gr

400. *A.* Auf einer Felse stehet ein starker, hoher und fester Thurm, oben auf der Zinne, ein halber Mond, zu dem Eingang in die Thurm Mauer führt zwischen den Felsen ein Weg. Von der linken Seite fahren zwei Blizstrahlen

aus den Wolken, welche Stempelrisse haben; vom Fussboden schwingt sich ein Adler gegen den Thurm mit einen Kreuz und Zepter in einer Klaue. Nebenschrift DIESEN NICHT ZU HOCH — NOCH VEST.

R. Eine Landgegend, darüber der halbe Mond in Strahlen. Überschrift HÆTT ER AUCH ALHIER SEIN NEST. Im Abschnitt D. 16. AUGUSTI. 1717. | DER TÜRCKEN HEER | ZERSTIEBT . | UND BELGRAD SICH | ERGIEBT | D. 18. AUGUSTI | 1717.

Medaille G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr. Schönw. Tab. XIV. n. 335.

Belle-Alliance.

Ein Vorwerk der Stadt Nivelles mit einem Mayerhof und Lustschloss in Südbrabant unweit des Dorfes Waterloo. Hier wurde am 18. Juny 1815 Napoleon zum zweitenmal des Thrones verlustig erklärt.

401. *A.* Schrift in neun Zeilen SIEG | BEI BELLE | ALLIANCE | DURCH HERZOG | V. WELLINGTON | UND FÜRSTEN | V. BLÜCHER | AM 18. IUNI | 1815. |

R. Ein quer liegendes Schwert mit umwundenen Lorber, darauf liegt ein Helm auf welchem eine Nachteule sitzet.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

402. *A.* und *R.* ganz gleich wie vorige.

Medaille G. 8. w. 15 Gr.

Anm. Diese kleinere wurde von einem Münzgraveur in Siebenbürgen nachgemacht.

Benenden.

403. *A.* BENENDEN — HALFPENNY. An einem Bande hängt das getheilte Wapenschild, im obern rothen Felde ein links schreitender Löwe; im untern blauen Felde eine blaue Flussbinde, ober derselben zwei, unter derselben eine schwarze Kugel. Unten 1794.
R. PEACE AND . PLENTY. In der Mitte ist ein Bündel Flachs. Randschrift PAYABLE BY THOMAS KEEVES BENENDEN.
Kupfer G. 20. Pro. Cop. Coins. 1796. P. 21. n. 2.

Berchheim.

Kleine Stadt am Flusse Erpe im Herzogthum Jüllich.

404. *A.* In der Mitte ein Kreuz, umgeben mit doppelten Umschriften, die Innere + BERGHEMENS'CI, die Äussere BEDICTV : SIT : NOMEN : DNI : NRI : DEI : IHV : XPI. Ein kleiner Löwe.
R. In der Mitte das Stadtzeichen von Turon, wie bei den meisten alten Turnosen, mit der Umschrift TVRONV . S . CIVIS. + Umgeben mit vielen Lilien. Mönchschrift.
Münz G. 17. w. 50 Gr. Mader 6 Beit. p. 153.

Bergamo. (Bergamum.)

Hauptstadt in der Landschaft Bergamasco zwischen den Flüssen Brembro und Serio.

405. *A.* Auf Hügeln sind Bogenstellungen und auf diesen drei Thürme; an der einen Seite stehen untereinander die Buchstaben P G A, auf der andern Seite abermahls untereinander M V M. Das ganze in einer Zirkel-Einfassung.
R. FEDERICVS + IMPRT. + Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, in einer Zirkel Einfassung.
G. 10. w. 10 Gr. Münze von schlechtem Gehalt. Arg. I. T. Tal. 43. n. 2. p. 54.

406. *A.* und *R.* wie vorige, nur etwas grössere alte Buchstaben. Im *R* ist vor dem Brustbild ein halber Mondschein ganz klein und nach IMP ein halber Mond.
G. 11. w. 17. Gr. Von bessern Gehalt. Zan. II. T. p. 74.

Berlin (Berolinum)

Haupt- und Residenzstadt des Königs von Preussen, in der Mittel-Mark Brandenburg, an der Spree.

407. *A.* In sieben Zeilen: ZUM | ANDENKEN | AN | ERHALTENEN | UND | MITGETHEILTEN SCHUTZ | ⁓ ⁓ darunter in vier Zeilen GEREICHT VOM | DOCTOR BREMER | IN BERLIN | 1803. |
R. Ein Knabe halt in einer Hand eine Rose, mit der andern deutet er auf den geimpften



Arm, zu seinen Füssen ist links ein Rosenstrauss und rechts ein liegendes Füllhorn. Überschrift EDUARD JENNER'S WOHLTHÆTIGE ENTDECKUNG. Im Abschnitt VOM 14. MAI | 1796. |

Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

408. *A.* FRIDER. GUIL. III. ACADEMIAE PROTECTOR. Das Brustbild von der linken Seite im Staatskleid, Ordensband und Hermelin-Mantel, worauf Kronen gestickt sind. Unten FR. LOOS.

R. Die Ansicht der Strasse gegen das Säulen-Thor, mit dem Academie-Gebäude. Oben fliegt ein Adler gegen die Sonnenstrahlen.

Medaille G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 12 Gr.

409. *A.* BERLIN BEFREIT VON DEN FRANZOSEN. Ein fliegender Engel von der linken Seite hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

R. DURCH TSCHERNISCHEF. Ein Reiter im Galopp von der linken Seite in Kosaken-Rüstung. Im Abschnitt D. 4. MÆRZ | 1813.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

410. *A.* Der Prospect des schönen Berliner Thors; oben der Sieges-Wagen.

R. Schrift DURCH | HOHEN SIEG | DAS | SIEGES BILD | ZURÜCK. | —BERLIN | D. 7. JULI | 1814. |

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

411. *A.* Das Brustbild Dr. Luthers von der rechten Seite, im geistlichen Mantel, mit doppelten Überschriften DOCTOR MARTIN LUTHER, die innere GEB. D. 10. NOV. 1483. GEST. D. 18. FEBR. 1546. Unten LOOS.

R. Ein Quaderstein mit einem Teppich überzo-

gen, darauf liegt das Kreuz, auf diesen ein offenes Buch, darinn IES | C. 9. | V. 2. | Überschrift DAS VOLK SO IM FINSTERN WANDELTE — SAH EIN GROSSES LICHT. Im Abschnitt DRITTES IUBELFEST | DER REFORMATION | D. 31. OCTOB. | 1817.

Medaille G. 20. w. ½ Lt. 3 Gr.

412. *A.* DOCTOR MARTIN LUTHER. Das vorige Brustbild. Unten LOOS.

R. Ein mit Teppich überzogener Tisch, darauf ein Kelch. Überschrift UND TRINKET ALLE DARAUS. Im Abschnitt DRITTES IUBELFEST | DER REFORMATION | D. 31. OCTOB. | 1817.

Medaille G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

413. *A.* FRIDRICH WILHELM III. SCHÜTZER UND PFLEGER DER KÜNSTE. Der Kopf mit kurzen Haaren von der linken Seite. Unten KÖNIG F.

R. Das schöne Theater-Gebäude im Dreiviertel-Profil. Oben RIEF AUS DER ASCHE. Im Abschnitt DEN SCHÖNEREN TEMPEL | DER MUSEN | MDCCCXXI. — Unten LOOS DIR.

Medaille G. 25. w. 1 Lt.

414. *A.* ELISABETH KRONPRINZESSIN VON PREUSSEN. Der lockichte Kopf von der rechten Seite, auf den geflochtenen Haaren ein Diadem. Unten C. VOIGT. F.

R. Die Triumphpforte, welche die Stadt Berlin errichten liess. Überschrift BERLIN EMPFAENGT DIE FUERSTEN - BRAUT. Auf den Abschnitt G. LOOS DIR. PEUFFER F. Darunter D. 28. NOV. 1823.

Medaille G. 26. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

Biberach. (Biberacum.)

Vormalige freye Reichsstadt in Schwaben am kleinen Fluss Rüss.

415. *A.* Schrift in sechs Zeilen DE | CONFESSA | FIDE | IVBILAT ET | BIBERACVM | * 1730*
R. Stehet ein Felsen in der Mitte, darauf ein runder Tempel, welcher von beiden Seiten vom Winde und Blitzstrahlen bestürmt wird. Überschrift WER VEST GEGRÜNDT. — FURCHT KEINEN WIND. Unten im Abschnitt S.
Gedenk-Münz G. 15. w. 43 Gr. Götz p. 1160. n. 8574.

Bilston.

Markflecken in der Landschaft Suffolk in England.

416. *A.* Ein Thor mit Stadtmauern, worauf drei Thürme erscheinen, daneben zu beiden Seiten zwei Löwen, unten am Thor ein Löwe, mit der Überschrift BILSTON SILVER TOKEN. Unten stehet SIX PENCE.
R. Das Hosenband darauf stehet COMMERCIAL CHANGE. Unten bei der Schnalle 18 — 11. Inwendig PAYABLE | BY | RUSHBURY | AND | WOOLLEY. Auswendig oben ONE POUND NOTE. Unten FOR 40 TOKENS.
Münz G. 13. w. 34 Gr.

Birmingham.

Eine Stadt in England, wegen ihrer schönen Stahl - Arbeit berühmt.

417. *A.* 29 BULL STREET BIRMINGHAM. In der Mitte eines Kranzes stehet auf einem Tische ein Bienenstock mit schwärmenden Bienen. Unten 1792.
R. PROMISSORY HALFPENNY — PAYABLE ATNOTTINGMOR. In einem ovalen Lorberkranze: DONALD & Co | STOCKING|MANUFACTURERS | WHOLESALE & | RETAIL.
Kupfer G. 20. Pro. Cop. C. 1796. Pl. 17. n. 3.

418. *A.* BIRMINGHAM MINING AND COPPER COMPANY. Auf einem Stein sitzet und stützet sich eine belorberte Weibsperson, hält in der linken Hand die Fasces. Im Abschnitt 1793.
R. HALFPENNY, — PAYABLE AT. Ein Füllhorn, darauf stehet ein Storch. Randschrift BIRMINGHAM LIVERPOOL OR LONDON.
Kupfer Münz G. 19. Pre. Cop. Coins. 1796. Pl. 12. n. 1.

419. *A.* BIRMINGHAM HALFPENNY. Ein Arbeiter lehnt sich mit dem linken Arm auf einem Stahlbohrer, in der rechten hält er einen Schraubenzieher. Im Abschnitt 1793.
R. IN DUSTRY HASIT'S SURE REWARD. Ein durch ein blaues Wellenkreuz in vier Theile abgetheiltes Wapenschild mit vier Stachelschweinen, und einem fünften über dem Schilde, auf einem Wulst. Randschrift CUR: RENT EVERY WHERE.
Kupfer G. 20. Prov. Cop. Coins. 1796. Pl. 12. n. 4.

Bisanz (oder Besanson.)

Vormahlige Reichsstadt im Burgundischen Kreise. Die Münzgerechtigkeit wurde ihr 1250 von König Carl ertheilt, Kaiser Carl der V. bestättigte solche und verordnete 1526 dass diese Stadt sein Brustbild auf die Münzen setzen solle.

420. *A.* + BISVNTIVM. In der Mitte in einer punctirten Einfassung ein Kreuz.
R. Eine zum Schwur aufgerichtete Hand, mit der Überschrift PTHOMARTIR. (Protomartir) der heil. Stephan als Schuzpatron verstanden.
Billon-Münz G. 10. w. 17 Gr. Dubi I. Thl. p. 11. Tab. III. ist der Meinung, dass solche von Erzstift geprägt seyn dürfte. P. R. Mader beurtheilt solche richtig 5 Beit. n. 4. p. 11. als eine Städtische Münze. Köhl. 15. Thl. p. 344.

421. *A.* BESANCON . CITE . IMPERIALE. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust das Stadtwapen, ein Adler trägt zwei Säulen mit den Klauen.
R. Das geharnischte gekrönte Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite, mit dem blossen Schwert in der rechten Hand auf die Achsel gelehnt, in der linken den Reichsapfel. An der Seite 15 — 32. Nebenschrift CAROLVS. V.— IMPERATOR. Im Abschnitt PLVS-|OVLTRE.|
Schöne Kupfermünz G. 19.

422. *R.* MONETA . CIVIT . BISVNTINE. + Das Stadtwapen in zierlichem Schilde, daneben 15 — 37.
R. CAROLVS : QVINTVS . IMPERA. + Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite.
Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

423. *A.* + BISVNTINA : CIVITAS, 1542. Der doppelte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust.

R. Das gekrönte Brustbild von der linken Seite mit dem Reichsapfel in der rechten und das blosse Schwert in der linken Hand. Im Abschnitt in drei Zeilen CAROLVS. V. | IMPERA | TOR. |

Münz G. 15. w. 30 Gr. Götz. p. 1175. n. 8608. von 1541.

424. *A.* MONE . CIVI : BISVNTINAE. + In der Mitte das Stadtwapen, darüber 1548.

R. CAROLVS . V : IMPERATOR. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der linken Seite.

Münz G. 13. w. 21 Gr.

425. *A.* Das Stadtwapen liegt auf einem grossen Kreuz, dazwischen eingetheilt MONE — CIVI — BISV — . 1568. —

R. CAROLVS : V : IMPERATOR. + Das gekrönte geharnischte Brustbild von der linken Seite.

Münz G 9. w. 8 Gr.

426. *A.* + MONETA . CIV . IMP . BISONT. In der Mitte stehen die zwei Säulen, daran hängt an einer Schnur die Krone, darunter B. neben 16 — 23.

R. CAROLVS V — IMPERATOR. + Das belorberte Brustbild von der linken Seite mit Bart. Unten in einer Einfassung I. (Groschen.) ?.

G. 14. w. 34 Gr.

427. *A.* MONE . CIVI | BISVNTINÆ. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.

R. + CAROLVS . V. IMPERATOR. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der linken Seite, daneben 1622.

Münze G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

428. *A.* + MONETA . CIV . IMP . BISONT. In der Mitte das Stadtwapen, darüber 1624.
R. + CAROLVS . V — IMPERATOR. Das belorberte geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit starkem Bart. Unten in einer Einfassung. 8.
G. 19 w. $\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr.

429. *A.* SECVRITAS — CIVITATIS. Zwei neben einander stehende Stadtthöre, jedes von anderer Art, ober beiden das Stadtwapenschild. Unten 1665.
R. SEMPER · IDEM. Ein Wapenschild mit einem Schrägbalken zwischen zwei Kugeln, oben mit einer Zierath darüber.
Kupfer G. 18.

Bocholt.

Eine kleine Stadt am Fluss Aa, in Westphalen.

430. *A.* STADT . BOCHOLT 1689. Das Stadtwapen, ein Buchenbaum durch welchen eine Querbinde gehet, darüber ein Engelskopf.
R. In einer zierlichen Einfassung X . V / O
Kupfer G. 15. Götz p. 217. n. 1970.

431. *A.* STADT . BOCHOLT . CUM . PRIV. 1761. Das Stadtwapen, daneben 1 — 5.
R. 60 EINEN . REICHS . THALER. In der Mitte unter einem Zeichen * X . XI * | HEL. |
Kupfer G. 15. Götz p. 1214. n. 8689.

432. Dergleichen auch von 1761 in allen gleich.

433. *A.* STADT BOCHOLT 1762. Statt der Puncte sind Rosen. In der Mitte zwischen zwei Strausschen das Wapen.

R. In einer Einfassung X daneben sind Zeichen und zwei Sterne.

Kupfer G. 12.

Bombay.

Hafen am Golf von Cambaye auf einer Insel in Ostindien.

434. *A.* Die königlich englische Krone, darunter BOMB.

R. Unter einer Verzierung in fünf Zeilen auSPICIO | reGIS ET | seNATUS | anGLIÆ | . . . . . 28.|

Kupfer Münz G. 14. wie die gewöhnliche Rupien von dicker Art.

Bononien oder *Bologna.*

Die Haupt-Stadt in der Provinz Romagna die berühmte Universität wurde 457 von Kaiser Theodosio II. gestiftet. Es ist allda ein Erzbischof und der Sitz eines pästlichen Legaten.

435; *A.* . + . BO.NO.NI. In der Mitte zwischen vier Punkten A.

R. + ENRICVS. Die vier Buchstaben I P R T. (Imperator) zwischen fünf Puncten in der Mitte.

Sehr schöner Solidus G. 9. w. 11 Gr. Zwischen 1308 — 1313.

436. *A.* o BONONIA o MATER o STVDIORVM. Der aufgerichtete stehende Bononische Löwe, hält mit beiden Prazen die Fahne, als das Panier von Bononien, zwischen den Füssen ist ein Wapenschild.

R. S. PETRONI. — DE. BONONIA. Der sitzende Heilige im bischöflichen Ornat in der rechten Hand eine Kirche, mit der linken hält er den Krumstab. Die Buchstaben sind Mönchschrift.

Münz G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

437. *A.* In einer vierbogigen Einfassung der Löwe mit der Fahne. BONONI — A. DOCCET. (Mit zwei C.)

R. S. PETR — ONIVS. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, in einer Hand eine Kirche in der andern den Krumstab. Mönchschrift.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

438. *A.* o DE o BO o NO o NI o A. o Daneben ist ein kleines Kreuz zwischen zwei Lilien. In der Mitte sind die kreuzweiss gelegten zwei Schlüssel des heiligen Petrus.

R. S o PETR — ONIVS. o Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat. Mönchbuchstaben.

Münz G. 10 w. 13 Gr.

439. *A.* Die zwei Petrus-Schlüssel, darüber die dreifache Krone. DE BONONIA.

R. S. PETRON . IVS. Der sitzende Heilige im bischöflichen Ornat, die Kirche in der rechten und den Krumstab in der linken Hand. Ordentliche Buchstaben.

Münz G. 9. w. 10 Gr. Von schlechtem Gehalt.

440. *A.* Der bononische Löwe mit der Fahne.

Diese Münze wurde während des Prägens verschoben, daraus entstanden folgende Buchstaben in der Umschrift H . oder F . D . ID . BR . I . D . VI . ET . SI . MORTVVS . VR.

R. Das Brustbild eines Pabstes von der rechten Seite, welches sehr viel Aehnlichkeit mit dem nach folgenden Pabste Paulus III., Die verschobene Umschrift lautet: S. PETRVVS.APOSTOOLIVS . POT . MAX.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr. Münze von gutem Gehalt.

441. *A.* Das vierfeldige bononische Wapen, im 1ten und 4ten Feld ein Kreuz, darüber drey Lilien, im 2ten und 3ten stehet schräg LIBERTAS, neben dem Wapen BONONIA. — DOCET.

R. Der sitzende Heilige im bischöflichen Ornat, mit einem Kirchengebäude in der linken Hand, und den Stab in der rechten. Nebenschrift S . PETRO — NIVS.

G. 16. w. 33 Gr.

442. *A.* Das vorige Wapen.

R. Auch wie vorige, nur an der Seite ist das Wapen des päbstlichen Legaten Cybo.

G. 15, w. 34 Gr.

443. *A* In zwei Zeilen BONO - | NIA. |

R. Die zwei Petri Schlüssel, darüber das Kirchenpanier. Scheint während der Zeit einer Sedis Vacanz geprägt zu seyn.

G. 9. w. 9 Gr. Vom schlechten Gehalt.

444. *A.* H. P. BONONIA . DOCET. Der sitzende heilige Petronius im Ornat wie gewöhnlich, bei den Füssen ist das Wapen des Cardinals Medicis.

R. LEO . X. PONTIFEX. MAXIMVS. Das Brust-

bild von der linken Seite, mit geschornem Kopf und gesticktem Mantel.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Scilla p. 33.

445. *A.* BONONIA . MATER . STVDIORVM. Der aufgerichte bononische Löwe.

R. PAVLVS. III. PONT. MAX. Das Brustbild des Pabstes von der rechten Seite, mit starkem Bart, auf dem Mantel sind viele Lilien gestickt.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

446. *A.* Wie vorige, an der Seite bei den Prazen des Löwen ist ein Cardinalswapen.

R. In allem gleich mit vorigen.

G. 20.

447. *A.* BONONIA DOCET. Sonst wie vorige nur ist im Wapen des Cardinals ein aufgerichteter Löwe, unter dem Schild I — L.

R. Wie vorige.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

448. *A.* S.P.BONO — NIA: DOCET. Der heilige Petronius, in einer Hand eine Kirche in der linken den Krumstab, vor ihm ein Wapenschild.

R. PAVLVS. III. — . PONT. MAX. Das Päbstliche Familien - Wapen geziert mit den zwei Schlüsseln und der dreifachen Krone.

Münz G. 14. w. 20 Gr.

449. *A.* BONONIA . MATER . STVDIORVM. Der gewöhnliche Löwe.

R. IVLIVS. III. PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit starkem Bart, auf dem Mantel ist das Familienwapen gestickt.

G. 20. w $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

450. *A.* BONONIA. — DOCET. Das vierfeldige bononische Wapen.

R. Das vorige Brustbild.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

451. *A.* BONONIA. MATER. STVDIORVM. Der bononische Löwe.

R. PAVLVS. IIII. PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite. mit gesticktem Pluvial, welcher durch eine Anticke zusammengehalten wird.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

452. *A.* BONONIA — DOCET. Das vierfeldige bononische Wapen.

R. Wie vorige.

Münz G. 11. w. 17 Gr. von schlechtem Gehalt.

453. *A.* BONONI. MATER. STVDIORVM. Der bononische Löwe mit der Fahne.

R. PIVS. IIII. PONT. MAX. Das Brustbild mit Bart, und gesticktem Pluvial von der rechten ten Seite.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

454. *A.* Wie voriger.

R. PIVS. III. PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten mit starkem Bart.

G. 26. w. 1 Lt. 9 Gr.

455. *A.* Wie vorige.

R. GREGORIVS. XIII. PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Bart nnd gesticktem Pluvial.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

456. *A.* BONONIA — DOCET. Das vierfeldige bononische Wapen.

R. GREGORIVS. XIII. P. M. Das vorige Brustbild.

G. 11. w. 16 Gr. Von schlechtem Gehalt.

457. *A.* Wie voriger.

R. CLEMENS. VIII. PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit gesticktem Mantel

G. 11. w. 15 Gr.

458. *A.* Umgeben von einem Lorberkranz in drey Zeilen BONO | NIA | DOCET. | Unten das Bononische Wapenschildchen.

R. S. PETRONIVS. * Das Brustbild des Heiligen, mit Inful, Schein, Bart und Pluvial.
Münz G. 11. w. 16 Gr.

459. *A.* ... ONO ..... DEO. — ·FRA. FI. FE. FIM .. ME. Der gewöhnliche Löwe mit der Fahne.

R. CLE......NT. MAX. AVSP· Das Brustbild von der rechten Seite mit Ober- und Unter-Bart, geschorenem Kopf und zierlich gesticktem Pluvial.
Münze von gutem Silber G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt 16 Gr.

Anm. Eine noch nicht entzifferte Münze.

460. *A.* BONONIA — DOCET. Das vierfeldige bononische Wapen in zierlicher Einfassung.

R. PAVLVS. V. PONT. MAX. Das Brustbild von der linken Seite.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

461. *A.* BONONIA. DOCET. 1665. Der stehende Löwe hält das vierfeldige Wapen, daneben B. P. Im Abschnitt 20.

R. In der Mitte ist das päbstliche Familien-Wapen, geziert mit den Schlüsseln und der Krone, rechts ein Cardinals-Wapen, darin drei Binden mit Schrägbalken, links das von einem Löwen gehaltene Stadtwapen mit der Überschrift ALEXANDER. VII. P. M.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

462. *A.* Das Frauenbild mit dem Kinde im linken Arm mit Schein um die Köpfe, nebst der Überschrift PRAESID. ET. DECVS. BONON.

R. In allem gleich wie vorige, nur unten stehet 10, und in dem Wapen des Cardinals erscheint ein Thurm, umschlungen von einem Eichenzweig.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

463. *A*. *S*. PETRON . . . . . DE BONON. . . . . Vermuthlich der Heilige . . . . Unten XX.

R. SEDE. VACANTE. 1667. Unter dem Kirchen-Panier und kreuzweiss gelegten Schlüsseln stehen zwei Wapenschilde. In dem einen mit dem Quastenhut bedeckten, sind drei Querbinden mit einem flammenden Schrägbalken, im andern vermuthlich das städtische Wapen. Zwischen beiden Schildern. B — P.
Münz G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

464. *A*. Das Frauenbild bis zum halben Leib mit dem Kind im linken Arm. Überschrift PRAESIDIVM. ET. DECVS.

R. * BONONIA. DOCET 1667. Das vierfeldige Wapen der Republik in zierlicher Einfassung.
G. 12. w. 30 Gr.

465. *A*. Der aufgerichtete Löwe mit der Fahne, auf derselben erscheint statt des gewöhnlichen Kreuzes mit einwärts gekehrten Buchstaben LIBERT; nebst der Nebenschrift BONONIA — DOCET. 1671. Im Abschnitt 20.

R. Das Päbstliche Familienwapen, geziert mit den zwei Schlüsseln, nebst der dreifachen Krone. Neben dem Wapen sind zwei kleinere Schildchen, links jenes der Republik mit hervorragenden Löwenkopf, rechts das mit dem Quastenhut bedeckte Wapenschild. Mit der Überschrift CLEMENS. XI. PONT. MAX.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

466. *A*. Das vierfeldige Wapen, in der Verzierung zwei sitzende Figuren. Unten 16 — 83. Nebenschrift BONONIA — DOCET.

R. INNOCENTIVS. XI. PON. MAX. Das Brust-

bild von der rechten Seite mit gesticktem Pluvial. Unten $G \overset{C}{-} G$.

G. 20. w. ½ Lt. 7 Gr.

467. *A.* S. PETRONIVS — DE BON. Der stehende Heilige in bischöflichen Ornat, mit dem Krumstab in der rechten Hand, und der Kirche in der linken.

R. In allem gleich mit vorigen.

G. 12. w. 23 Gr.

468. *A.* In der Mitte ein zierliches Kreuz, zwischen den obern Kreuzschenkeln 16 — 92. Zwischen den untern rechts ist des Cardinal-Legaten Wapen, bedeckt mit dem Quastenhut, links das Wapen der Republik. Überschrift BONONIA. DOCET. Ganz unten 40.

R. INNOCENTIVS. XII. PON. MAX. Das Päbstliche Familienwapen, darüber die zwei Schlüssel und die dreifache Krone. Unter dem Wapen G. C. G.

G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr.

469. *A.* S. — PETRONIVS — DE. BONO. Der stehende Heilige im bischöflicher Kleidung, mit dem Krumstab in der rechten und der Kirche in der linken Hand.

R. INNO — XII. P. M. Das Brustbild von der rechten Seite mit gesticktem Pluvial.

G. 12. w. 24 Gr.

470. *A.* S*PETRONIVS* — BON. *PROT* Der stehende Heilige in bischöflichen Ornat, in der linken Hand den Krumstab, mit der rechten den Segen über eine nebenstehende Säule ertheilend. Im Abschnitt * IIII. *

R. CLEMENS*XI*PONT*M*1714.* Das Brust-

bild von der linken Seite, mit einem Käpchen und Rochet. Unten C. F.
G. 16. w. 25 Gr.

471. *A*. BONONIA * — * DOCET. Das Wapen mit dem hervorragenden Löwen.
R. MEZO*BOLOGNINO. *In zierlichem Schilde 1714 darüber ein hervorragender halber Löwe.
Kupfer G. 20.

472. *A*. In allen gleich mit voriger. Im Ahschnitt 2.
R. In allem gleich mit voriger n. 470. von 1715.
Münz G. 15. w. 25 Gr.

473. *A*. In allem gleich mit voriger, im Abschnitt 2 der Münzwerth angezeigt.
R. INNOCENT*XIII*P*MAX*1721.* Das Brustbild von der rechten Seite mit einem Mützchen und Rochet. Unten A*B.
Münz G. 16. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

474. *A*. Das vierfeldige gewöhnliche Wapen mit LIBERTAS. Nebenschrift BONONIA — DOCET. *
R. Der Löwe von der rechten Seite. Unten 1726. Überschrift MEZO * BOLOGNINO.*
Kupfer G. 20.

475. *A*. In allen gleich wie N. 473.
R. CLEMENS. XII. P. M. 1734. Das Brustbild von der linken Seite mit einer Mütze und Rochet. Unten M. P.
G. 12. w. 34 Gr.

476. *A*. Das vierfeldige Bononische Wapen in zierlicher Einfassung, daneben M — P.
R. Stehet in einer zierlichen Cartouche. CINQUE | BOLOGNI | NI | 1736. |
G. 12. w. 23 Gr.

477. *A*. BONONIA. — DOCET. Das vierfeldige Bononische Wapen in zierlicher Einfassung.
R. CLEMENS. XII. P. M. Das Brustbild von der

linken Seite mit der dreifachen Krone und Rochet. Unter dem Arm B. S.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt 5 Gr.

478. *A.* Der Löwe mit der Fahne.

R. BONO | NIA | DOCET. | — darunter 1741.

Kupfer G. 13.

479. *A.* BONONIA — DOCET. 1745. Der aufgerichtete Löwe hält die Fahne, darauf stehet LIBER, bei des Löwen Füssen 12.

R. BENEDIC. XIV. P. M .BONON. Das Brustbild von der rechten Seite mit Mütze und Rochet.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

480. *A.* Das vierfeldige Bononische Wapen.

R. Zwischen Palmzweigen CINQVE|BOLOGNI NI | 1771. |

G. 12. w. 23 Gr.

481. *A.* S. PETRONIVS. — BONONIÆ.PROT. Der in Wolken sitzende Heilige im bischöflichen Ornat, in der linken Hand den Krumstab, mit der rechten zeigt er gegen die Strahlen. Unten zwei Wapen, nehmlich jenes der Stadt und jenes des Cardinals, daneben F. BAL. — 50.

R. PIVS. VI. PONT. — MAX. AN. IIII.* Das pähstliche verzierte Familien-Wapen. Unten 17 — 78.

G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 17 Gr.

482. *A.* Ein aufrecht stehender Löwe hält eine Fahne, darauf stehet LIBERTAS. Unter dem Fusse 20. Nebenschrift BONON — DOCET 1778. Im Abschnitt C. — P.

R. PIVS. VI. — PONT. M. Das päbstliche Familien-Wapen, oben eine Muschel, darüber zwischen den zwei Schlüsseln die dreifache Krone. Unten neben dem Wapen rechts ein

kleineres Wapenschild mit dem Cardinalshut, links jenes von Bononien mit dem hervorragenden Löwen.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

483. *A.* * BONONIA * — DOCET * 1777. Das Bononische Wapen, über welches der Löwe hervorraget.

℞. PIVS. VI. PON. MAX. AN. III. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten 30.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

484. *A.* Das vorige Wapen, unten 1778.

R. * PIVS * PONT * — MAXIM. * In der Mitte ein Lilienstängel. Im Abschnitt * B * 5. *

G. 18. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

485. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, in dreiviertel Profil mit starkem Bart, im bischöflichen Ornat, daneben F. — B. Überschrift S. PETRON. — BON. PROT. Im Abschnitt * 1778. *

R. Das verzierte päbstliche Familienwapen. Nebenschrift . PIVS. VI. — P. MAX. Im Abschnitt * B * 5. *

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

486. *A.* In der Mitte stehet ein schöner Tempel darneben rechts das Wapen eines Cardinals, links jenes der Stadt. Überschrift ADVENTVS * OPTIMI * PRINCIPIS. * Im Abschnitt BONONIA 1781. | * 50 * | Soldi.

R. PIVS * SEXTVS * PONT * MAX * AN * VIII. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten P. T.

Münz G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

487. *A.* Zwei Wapenschilde neben einander, rechts jenes des Cardinals mit dem Quastenhut, links jenes der Stadt mit dem hervorragenden Löwen. Nebenschrift MEZZO * — * BAIOCCO.*

R. Im Lorberkranze zwischen Sternen PIVS | VI. PONT. | MAX . AN . X. | * 1784 * |
Kupfer G. 19.

488. *A.* S. PETRON — B. — PROT. 1796. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat, den Krumstab in der linken Hand, mit der rechten ertheilt er den Segen über eine Säule, welche bei seinen Füssen stehet.
R. PIVS. VI. PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Käpchen.
G. 15. w. 58 Gr. Münze von schlechtem Gehalt.

489. *A.* Der heilige Petronius stehend, im bischöflichen Ornat mit Krumstab, zeigt mit der rechten Hand auf eine kleine Säule welche neben seinen Füssen ist. Nebenschrift S. PETRON. — BON . PRO.
R. PIVS. VI. PONT . MAX. 1796. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kleinem Käpchen.
Münz G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 Gr. Schönes Gepräge, aber von schlechtem Gehalte.

490. *A.* BONON. — DOCET. In der Mitte stehet der aufgerichtete Löwe. Im Abschnitt 1796.
R. In vier Zeilen * PIVS * | SEXTVS | PONTIFEX | MAXIMVS. | Im Abschnitt QVATRINO.
Kupfer G. 14.

491 *A.* BONONIA — DOCET. Die kreuzweiss gelegten Schlüsseln, darüber die päbstliche Krone. Unten * B 5. *
R. Das Stadtwapen mit hervorragenden Löwen.
G 11. w. 21 Gr.

492. *A.* POPVLVS . ET. — SENATVS . BONON. Zwischen zwei Lorberzweigen das Wapen der Stadt mit hervorragenden Löwen als Schildhalter. Im Abschnitt P . 5 · 1796.
R. PRÆSIDIVM — ET . DECVS. Unten ist der

Prospekt von Bologna, darüber die Mutter Gottes mit dem Kind in den Wolken.

G. 23. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

493. *A*. Wie vorige von 1797.

R. Wie vorige nur statt Punkte sind Sterne und der grosse Obelisk ist hier bei dem Stadtthore links.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.

494. *A*. Ganz gleich mit vorigem 1797.

R. Auch gleich mit vorigem, nur ist hier die Säule rechts, neben dem Stadtthor.

G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr.

Boria.

Befestigte Stadt in Arragonien, in der Dioces von Tarragona in Spanien unweit dem Berge Mont Cajo genannt. König Philipp V. hat ihr 1708 den Nahmen einer edeln und sehr getreuen Stadt beigelegt, und ihrem Stadtwapen eine Lilie nebst einem Löwen beizufügen erlaubt.

495. *A*. Ein zierlich gekröntes Schild, darin eine Kuh, darüber ein Castel mit drei Thürmen und über das ganze rechts ein gekrönter Löwe von der rechten Seite aufrecht gestellt, links die Lilie, das Ganze ist im goldenen Felde. Nebenschrift S. S. F. C. D. — L. M. N. Y. L. P. Statt Puncte sind Rosen. Unten BORIA.

R. Ein Kreuz, darunter zwei Palmzweige kreuzweiss und Schrift in fünf Zeilen IN AUGUSTA | ACLAMATIONE | CAROLI IIII. | FIDELITS | AN. 1789.

Münz G. 15 w. $\frac{1}{4}$ Lt.

Isle de Bourbon und *de France*

Beide liegen im äthiopischen Meere in Ost-Africa und wurden die Maskarenischen genannt. Isle de France wurde 1504 von den Portugiesen entdeckt und Cerne genannt, 1598 wurden sie von den Holländern vertrieben, welche diese Insel St. Mauritius nannten, dieselbe aber 1710 wieder verliessen, 1721 setzten sich die Franzosen fest und gaben ihr den Nahmen Isle de France.

Isle de Bourbon wurde 1654 zuerst von Frankreich in Besitz genommen, unter der Revolutionszeit wurde solche Bonaparte genannt, davon ein schönes 6 Livres Stück von 1810 in Histoire Metallique de Napoleon etc. 4to Londres 1819. Pl. 73. n. 467. II. Tom. p. 16. sich befindet.

496. *A.* ISLES DE FR. ET DE BOURBON. daneben eine Leyer. In der Mitte 3 | SOUS | 1781. |
R. LOUIS. XVI. R. DE. — FR. ET DE NAV. Unter der Krone drei Lilien. Unten stehet ein Storch.
G. 16. w. 32 Gr. Von schlechtem Gehalt.

Bourdeaux. (Burdigala.)

Befestigte Stadt mit einem Hafen am Ausflusse der Gironne in die Ostsee.

497. *A.* MUNIFICENTIA — URBIS BURDIG. Das Stadtwapen in einer zierlichen gekrönten Einfassung, zwischen zwei Palmzweigen.
R, LUD. XV. REX — CHRISTIANISS. Der

lockichte Kopf mit einer Bandschleife in den Haaren von der rechten Seite. Unten der Namenschiffre des Eisenschneiders S. M.

Jetton G. 20. w. ½ Lt. 15 Gr.

Braintree und *Bocking.*

Ort in der Grafschaft Essex in England.

498. *A.* Der Prospect des Gemeinde-Hauses, mit der Überschrift BRA'NTREE & BOCKING HALFPENCE. Unten MDCCXCIV.

R. SUCCESS TO TRADE — AND COMMERCE. Eine Weibsperson mit fliegenden Haaren stützt sich auf einen Anker und zeiget mit der rechten Hand in die Höhe. Randschrift PAYABLE AT W. GOLDSMITHS BRAINTREE ESSEX.

Kupfer G. 19. Prov. Copp. Coins. 1796. Pl. 16. n. 1.

Brasilien.

Ein Kaiserthum in Süd-America, gegen Norden, Osten und Süden an das Meer gleichen Nahmens, gegen Westen aber an das Amazonen Land gränzend.

Entdeckt wurde es durch einen Spanier Nahmens Vinzenz Yanis. Der Portugiesische Admiral wurde (1500) durch Sturm dahin verschlagen, wo sodann (1501) der König von Portugall Ema-

nuel, den berühmten Vesputius dahin sandte, und seit dieser Zeit sich die Portugiesen in Brasilien festgesetzt haben. Im Jahre 1807 flüchtete sich die königl. portugiesische Familie nach Rio-Janeiro, von wo sich nach 13 jährigen Aufenthalt König Johann VI. (am 3ten Julius 1821) wieder nach Lisabon zurückbegab, nachdem er den Kronprinzen Don Pedro in Brasilien zurük gelassen hatte. Die Unabhängigkeit Brasiliens von dem Königreiche Portugal wurde im Jahre 1822 proclamirt, und der Kronprinz Don Pedro ernannte sich zum konstitutionellen Kaiser.

499. *A.* PETRUS I. D. G. CONST. IMP. ET PERP. BRAS. DEF. In einem Lorberkranz zwischen Rosen 40. Unten 1825.
R. Zwischen zwei Lorberzweigen das gekrönte Wapen. Die Sphera Armillaris mit einem blauen Zirkel umgeben, darauf 19 Sterne im grünen Felde. Überschrift IN.HOC. SIGNO. VINCES.
Kupfer G. 24.

500. *A.* und *R.* wie vorige in der Mitte 20.
Kupfer G. 20.

Braunau.

Wohlgebaute Stadt und regulaire Festung in Ober-Baiern, am Flusse Inn unterhalb Burghausen.

501. Einseitige achtekichte Nothmünze von feinem Silber. In der Mitte das mit dem herzoglichen Hut bedeckte ovale sächsische Wapen, zwischen zwei Palmzweigen, neben dem Hute 17 — 43. Unten zwischen IM — VF, zwischen zwei Klammern 9.|MAY. Mit der Neben-

schrift AVXILIVM — BRAVHNAV — A NOBIS. Dann in den vier Ecken und H zwischen Braunau; sind die fünf Anfangsbuchstaben von dem damahligen Commendanten: Ludwig Fridrich Herzog Zu Sachsen.

G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr. Die Buchstaben IM VF bleiben noch ein Räthsel. Dubi Mo. Obs. p. 13. Tab. 19. n. 11. hat IM — SF. auf einer bleiernen die ich aber nirgend anderswo gesehen habe. Madai 4769.

502. Einseitige achteckichte Nothmünze, das Wapen die Jahrzahl, unten 9. darunter MAY wie vorher Nebenschrift L: F: H: Z: S: — BRAVNAV.

G. 11. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

503. Einseitige achteckichte Nothmünz; das vorige Wapen. Unten 9, darunter MAY daneben 17 — 43. Überschrift BRAVNAV.

G. 7. w. 20 Gr. Diese Beide von Silber sind nicht in Rüder p. 95.

504. Die vorige im Golde und schön geschlagen, äusserst selten und nirgends angezeigt.

Achteckicht G. 7. w. 29 Gr. fein Gold.

505. Einseitig achteckicht. Das Wapen wie bei vorigen, oben 17 — 43. Unten zwischen IM — VF. 30. Nebenschrift AVXILIVM — BRAVHNAV — A NOBIS, und die 5 Buchstabenin Ecken 4 und zwischen BrauHnau L. F. H. Z. S.

Blei G. 19. Faber 683. n. 2992 — 2993.

506. Einseitig achteckicht. Das Wapen wie vorher an der Seite des Wapens rechts und links BRAVNAV — DEN. 9. MEI. Unter dem Wäpe 3. (kr.)

Blei G. 11.

507. Einseitig achteckicht. Das vorige Wapen, darüber BRAVNAV. Unten 1743, darunter 1. (nähmlich Kreuzer,)
Blei G. 7.

Braunschweig. (Brunsvicum.)

Befestigte Stadt am Oker Flusse im Herzogthume Braunschweig gehörte zum Hanseatischen Bunde.

508. Brakteat. In einem hohen aufgetriebenen Rande der Braunschweiger Löwe.
G. 13. w. 9 Gr.

509. Brakteat. Der vorige Löwe. Unten 1 — B. 4 . 1.
G. 13. w. 8 Gr.

510. Brakteat. Der Braunschweiger Löwe im Wapenschild, darüber ein Kleeblatt.
G. 9. w. 6 Gr.

511. *A.* MONETA.NOVA.BRVNSWIG. 1537. Der braunschweigische Löwe im zierlichen Wapenschilde.
R ANNA. MATER — VIRGIS. MARI. Die stehende heil. Anna mit Schein und Strahlen um das Haupt, hält in beiden Armen Kinder wo das im rechten Arm eine Krone auf dem Haupte, jenes aber im linken Arm den Schein um den Kopf hat.
G. 20. w. 55 Gr. Götz p. 255. n. 2300.

512. *A.* MONETA * NOVA * BRVNSVICENS. Daneben eine Rose. In der Mitte der Braunschweigische Löwe.

R. VER*D*M* — IN*Æ.* Der aus dem Grabe erstehende Heiland mit der Siegesfahne, unter seinen Füssen liegt der Tod. Über das Grab 15 — 46. Viertel Thaler auf den Schmalkaldischen Bund.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Von diesem seltenen Stück ist nachzulesen im Köhler XVI p. 409. Nicht in Götz.

513. *A*. MONETA . NOVA . BRVNSWIC. 1546. Der vorige Löwe.

R. MARIA . MAT . — ER . SALVAT. Die stehende gekrönte Mutter Gottes mit dem Kind am linken Arm und das Zepter in der rechten Hand, ganz in Strahlen gestellt.

Münz G. 17. w. 27 Gr.

514. *A*. MON . NOVA . ARGE . REIP . BRVNS. daneben ein Zeichen wie ein Mühlrad. In der Mitte das Stadtwapen.

R. CAROLV. V. — R. IMPER. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

515. *A*. MONETA*NOVA*BRVNSWICCEN.* Der vorige Löwe.

R. MARIA*MAT — ER*DEI*1551.* Das Frauenbild mit dem Kinde, bei ihren Füssen der halbe Mond.

G. 26. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr. Mad. 4770.

516. *A*. MONETA . NOVA . BRVNSWIC. Daneben ein Rad. In den Mitte der Löwe.

R. MAXI . D . G — RO . IM S . A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12, oben 6 — 8. (1568.)

G. 16. w. 40 Gr.

517. *A*. MON . NOV . ARG . REIP . BRVN. Daneben

ein Rad. Im zierlichen Schilde das Stadtwapen, ein Löwe.

R. MAXI.D.G.ROM.IM.SEM.A. Im Reichsapfel 24, daneben 7 — 3. (1573.)

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

518. *A.* MO.NO — BRVNSWI. Das Stadtwapen behelmt, darauf ein Löwe im Lorberkranze.

R. RVDOL.Z.D.G.RO.IM.SE.A. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz 9 — 1. (1591.)

G. 14. w. 37 Gr. Götz Nr. 2303 von 1594.

519. *A.* MO.NO.REIP.AR.BRVNS. Daneben ein zierliches kleines Kreuz. In der Mitte der Löwe.

R. RUD.II.RO.IMP.SAU. Daneben ein Bergwerkszeichen. In der Mitte der Reichsapfel darin 24. Oben 16 — 06.

Eine sehr schöne Klippe G. 15 w. $\frac{3}{12}$ Lt. 14 Gr.

520. *A.* AN GOT.tes SE.gen I.st AL.les GE.legen, eine Rose. In der Mitte der Löwe.

R. MATTI.R.I.S.A. Der Reichsapfel, darin 24, oben 16 — 18.

G. 13. w. 27 Gr. Gr. Kl. 1 F. Tab. 1. n. 4. p. 17.

521. *A.* MONETA NOVA BRUNSV 1622. Daneben zwischen 2 Sternen Bergwerkszeichen. In der Mitte der Braunschweigische Löwe.

R. MARIA MAT — ER DOMIN. Die gekrönte stéhende Mutter Gottes mit dem Kinde in linken Arm, in der rechten Hand das Zepter, ganz in Strahlen.

G. 14. w. 27 Gr.

522. *A.* Auf einer Mauer stehet zwischen zwei Thürmen der aufgerichtete Löwe von der linken Seite, zwischen den Füssen G, und ausser den Thürmen I — B. Nebenschrift

MONETA. — BRVNSV. Unten zwischen 16 — 75. ($\frac{2}{3}$)

R. RVD:AVG:D. — B.E.LVNEB. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Staatsperüke; und Halskrause.

Gulden G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 16 Gr. Bei Weisen sechs Stempel und diesen nicht.

523. *A*. Das gekrönte Stadtwapen daneben BRVN- — SVIC.

R. MONETA.NOVA. 1676. Der Reichsapfel darin 24.

G. 14. w. 30 Gr.

524. *A*. BRAVNSV : STAT : GELT. Der Löwe, oben eine Krone.

R. In vier Zeilen IIII. | GVTE.PENN | 1676 darunter B.

G. 11. w. 16 Gr.

525. *A*. Auf einer sechs Stufen Erhöhung stehet eine schöne Säule, an dessen Fussgestell ist ein I zwischen drei Rosetten, die Säule stehet im strahlenden Dreyek. sogenannte flammende Sterne, darauf ist ein Hut. Im Abschnitt BRVNSUIGAE D. 12 FEBR. | 5744.|

R. In der Mitte stehet ein viereckichter Stein, darauf liegt ein Diplom, darin der Namensschiffre CC. Oben halten sich aus den Wolken drei Hände, mit allen Freymaurer-Zeichen. Auf einem Band HIS SPLENDOR FACVLTAS CONCORDIA.

Münz G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Eine andere in Schmiders Nachtrag p. 63.

526. *A*. Harpocrates, mit der Löwenhaut des Hercules bekleidet, den rechten Zeigefinger auf den Mund gelegt, und den rechten Arm auf einen Säulenstamm gestützt, in der linken ein Füllhorn mit Maurergeräthe angefüllt.

Überschrift FAVETE — LINGVIS. Im Abschnitt in drei Zeilen ÆQVITAS CONCOR | DIA ET VIR | TVS.

R. Eine Hand aus den Wolken hält eine Bleiwage über einige auf dem Boden liegende viereckichte Stein. Überschrift ÆQVA LEGE SORTITVR INSIGNESET IMOS. Im Abschnitt eine Verzierung.

Medaille G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Schmieder p. 182 eine grössere Köhler XV. p. 417.

527. Die nähmliche Medaille. Mit AEQVA und grösser.

Kupfer G. 26.

Breda.

Stadt am Flusse Merke im Brabantischen.

528. *A.* In einem zierlichen Lorberkranz, Schrift in sieben Zeilen . BREDA. | A. SERVITVTE | HISPANA | VIN: | DICATA. DVCTV | PRINCIPIS MAV | RITII. A. NASS. | Ao CIↃ.IↃXC. |

R. PARATI. VINCERE. AVT. MORI. 4. NONAR. MART. I. Eine Rose. In der Mitte ist die Vorstellung einer unter Wasser gesetzten Batterie zu welcher vier Krieger auf einem Kahn fahren.

Gedächtniss-Münz G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr. L. T. I. p. 402. Luc. p. 321.

529. Einseitige Klippe mit fünf eingeschlagenen Stempeln. Im mittlern das gekrönte Nassauische-Oranische Wapen mit der Nebenschrift

BREDA . OBSESSA. 1625. im obern Stempel 40, zu beiden Seiten das Stadtwapen von Breda, nähmlich drei Andreas Kreuzchen, oben 2 unten 1, und im untern Stempel eine Rose.
G. 19. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 6 Gr.

530. Einseitige Silberklippe mit drei eingeschlagenen Stempeln; im obern 20 (Stüber); im mittern das Stadtwapen mit der Umschrift BREDA . OBSES. 1625. im untern eine Rose.
G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr. Rüder p. 64.

531. Einseitige kupferne Klippe. In einer punctirten Rundung, in drei Zeilen . II . | BREDA | OBSESSA | darunter zwischen 16 — 25 das Wapen von Breda, drei Andreas Kreuze.
G. 12. V. L. T. II. p. 156.

532. Einseitige Klippe. In einer punctirten Rundung . B . darunter 1625. Zwischen I — S das Wapen.
Kupfer G. 8. Duby Obs. p. 16. Pl. 11. n. 12. 13.

533. *A.* Die drei Wapenschilder mit einem Bande zusammen gehängt; als das Nassau - Oranische, umgeben mit dem Hosenbandorden HONI SOIT QVI MAL Y PENSE. Das Englisch - Hannöverische Wapen; unten jenes von Breda; oben eine Krone. Überschrift IE MAINTIEN DRAY.
R. Der Pelikan wie er mit seinem Blüte die Jungen nährt. Überschrift DIVINO FAVORE. Im Abschnitt INAUGURATIO : | BRED: XII. SEPT. | 1737.
Münze G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

Breisach oder *Brisach*. (Brisacum.)

Stadt und Festung in Breisgau, an der östlichen Seite des Rheins.

534. Brakteat. In einer zirkelförmigen punktirten Einfassung das Stadtwapen, sechs übereinander gesetzte Hügeln.
G. 11. w. 7 Gr. Götz 8467.

535. *A.* MONETA : BARISACHIENSIS. 1499. + Das Stadtwapen mit hervorragenden vier Kreutzschenkeln in einer vierbogigen Einfassung.
R. S : STEPHANVS PROTHOMART. * + Der heilige Stephan kniend, ober ihm eine Hand, hinter ihm ein Mensch, welcher mit Steinen nach dem Heiligen wirft. Mönchschrift.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr. Schöne seltene Münze. Herold. p. 405.

536. *A.* MONET' * BRISACHIENS. + (E und N sind zusammen gehängt.) In der Mitte das Stadtwapen.
R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet GLOR — IA * IN — EXCE — LS' * D. Mönchschrift.
Münz G. 12. w. 20 Gr. Nicht im Götz.

537. *A.* + MONETA . NOVA . BRISACHIENSIS. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, darüber 1542.
R. + DOMINE . CONSERVA . NOS . IN . PACE. In der Mitte stehet ein einfacher Adler.
Münz G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Weiss. 2199.

538. *A.* In einer punctirten Zirkel - Einfassung. drei Wapenschildchen, unter der Jahrszahl 1.6 3.3. Oben rechts das Österreichische, dane-

ben das Elsassische, darunter zwischen XL — VIII das Stadtwapen. In der Mitte eine Rose.

R. In einer punktirten Zirkeleinfassung in fünf Zeilen MO : NO : | VAST : ALS . | ET | BRISIACAE | . INDEX: | darunter eine Rose zwischen zwei Streifen.

Viereckichte Klippe G. 21. w. $\frac{15}{16}$ Lt. Köhler I. T. p. 289. et 432.

539. *A.* Wie vorige, nur zwischen 16 . 33 ist ein Punct und zwischen den zwei Wapen ein Kleeblatt. Unten XX — IIII.

R. Ganz gleich mit dem vorigen.

Klippe G, 19 w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr. Dubi Obs. p. 17. Pl. 12. n. 6.

540. Einseitige Klippe. In der Mitte das Stadtwapen. Überschrift MONETA . NOVA . BRISACENSIS. Im Abschnitt XLVIII.

G. 19. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 3 Gr. Auch bei Dubi.

541. Einseitige Klippe wie vorige. Im Abschnitt XXIIII.

G. 16. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr. Nur Köhler I. Th. p. 432. macht eine Anzeige davon; kömmt nicht bei Räder vor.

542. *A.* + BRISAC : OBSESS . DVCT . REINGR . OT . ET . MARCH . FRID : DVR. Die drei Wapenschilder von Österreich, Elsass und Breisach, dazwischen in sechs Zeilen eingetheilt DIE. VII. | IVLII | ET | III. AVGVSTI. | ANNO — DNI | . 16 — 33. |

R. + AB . VTRISQVE (das Q verkehrt) TVRPI.FVGA . DESERT . DIE XVI. OCTOB : Ein vor einem hellstrahlenden Stern fliehender und sich umsehender Wolf, im Stern ist der Buchstab F. (Duca de Feria Spanischer General) Über dem Wolf stehet HOC ORI | ENTE . FVGIT. |

Klippe G. 26. w. 1 $\frac{2}{16}$ Lt. 7 Gr. Köhl. I. T. p. 425. Mad. 4803 bei Hergot N. P. II. p. 210. T. 29. n. 81. Alle haben Brisacum und die Jahrzahl mit Buchstaben auch ein ordentliches O. Madai auch OTT; Es scheint daher dass zweierlei Stempel vorhanden seyn dürften; doch sah ich den zweiten Stempel niemahls.

Bremen. (Brema.)

Vormahlige freye Reichsstadt im Herzogthum Bremen, und zum Hanseatischen Bund gehörig.

543. *A.* MONETA * NOVA * BREMESIS * 1546 * In einer verzierten bogigen und spitzigen Einfassung das Bremerwapen ein Schlüssel.
R. CAROLVS * V * ROM * IMP * SEM * AVG. * Der doppelte Adler. (Wegen Bremesis selten.)
Münz G. 16. w. 27 Gr.

544. *A.* MONE : NO . REIP — BREMENSIS. In der Mitte der Schlüssel als das Stadtwapenzeichen, daneben 16 — 42, oben eine Rose unten in der runden Einfassung 2.
R. FERD : III : D : G. — RO . IMP . SE . AV. In einer Einfassung 36. In der Mitte stehet der doppelte Adler.
G. 14. w. 23 Gr.

545. *A.* Ein grosses Kreuz, darauf ein zierliches Schild, darin zwischen 1646 der Schlüssel, zwischen den grossen Kreuzschenkeln MONE. — NO:REIP. — BREM — ENS.S.

R. FERD. III:D:G:RO — M. IMP. SE:AV. Daneben eine Blume, der gekrönte doppelte Adler, auf dessen Brust im Reichsapfel 4.
G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

546. *A*. Der gekrönte Schlüssel, daneben 16 — 54 mit der Nebenschrift BREMER — STAD. (AD sind zusammen gehängt) GELT. Im Abschnitt XII. GROT darunter eine Rose.
R. FERD. III. D.G.ROM.IMP.SEM.AU. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.
G. 2. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

547. *A*. Wie vorige 16 — 59 nur anstatt STAD ist STAT.
R. LEOPOLD : D : G : ROM : IMP: SE: AUG. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.
G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

548. *A*. Der Bremer Schlüssel, daneben 16 — 60 In einer zierlichen Einfassung, von welcher vier Kreuzschenkel die Umschrift eintheilen BRE — MER — STAT — GELT.
R. LEOP:D:G:ROM:IMP:SE:AU. Der doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 4, das Kreuz raget über die Köpfe hervor, ober welchen eine Krone schwebt.
G. 19 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

549. *A*. MONE.NOVA.REIPVBLICÆ BREMENSIS. Eine Rose. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwapen, darunter 1661. Unten TI.
R. LEOPOLD: D: G: ROM: IMP: SEM: AUG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust ein Reichsapfel mit grossem Kreuz.
Münz G. 26 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

550. *A*. MON : NOV. REIP: BREMENSIS. In der

Mitte der Bremerschlüssel, daneben 16 — 71. Unten HLP, ineinander gehängt.

R. LEOPOLD : D : G : ROM. IMP : SEM : AUG. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 36.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

551. *A.* MON . NOV . REIP . BREMEN 1709. In der Mitte das Stadtwapen.

R. IOSEPH . D : G : ROM : IMP. S . AUG. Auf der Brust des doppelt gekrönten Adlers 36.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

552. *A.* Der Schlüssel zwischen 1726.

R. Zwischen zwei aus vier Herzen formirten Kreuzchen I | SCHWA | REN | darunter ein solches Kreuzchen.

Kupfer G. 11.

553. *A.* Zwischen 17 — 27 der Schlüssel.

R. In drei Zeilen * $2\frac{1}{2}$ * | SCHWA | REN.

Kupfer G. 13.

554. *A.* MON : NOV : REIP : BREM : 1739. Daneben in einem Viereck 36. In der Mitte das Stadtwapen in zierlichem Schilde.

R. CAR. VI : D : G : — ROM : IMP : S : A. Der doppelte gekrönte Adler, neben dem Schweife G — I . C.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

555. *A.* MON . NOV. REIP . BREM. 1750. Daneben eine Rose. In einem zierlichen mit Palmzweige verzierten Schild der Bremer Schlüssel.

R. FRANCISC . D . G . ROM . IMP . S . A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 1.

G. 10. w. 13 Gr.

556. *A.* MONET. NOV . — REIP. BREM. Zwischen einer zierlichen Einfassung der Bremerschlüssel, darüber eine Krone. Im Abschnitt N . D . R . FUS . | 1763 |, darunter eine Verzierung

R. FRANCISCUS . D — G . ROM . IMPER . S . A. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust $\frac{1}{12}$.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

557. *A.* MONET . NOV . REIPUBL . BREM . 1764. Der Bremer Schlüssel in zierlicher Einfassung mit einer Krone bedeckt.

R. FRANCISCUS . D . — G . ROM . IMPER . S . A. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust 1., neben der Klaue rechts $\frac{R}{D}$ neben der Klaue links $\frac{D.}{B}$

G. 10. w. 11 Gr.

558. *A.* Der Schlüssel, daneben 1781.

R. Zwischen zwei Rosen I, darunter SCHWA | REN | darunter eine Zierath und D. B.

G. 11. w. 24 Gr. Von guten Silber.

559. *A.* Ein zierlich geformter Schlüssel, daneben 17 — 97.

R. Stehet zwischen zwei Rosetten 21 darunter SCHWA | REN | — unten D.

Kupfer G. 13.

560. *A.* Schrift in fünf Zeilen BEFREIUNG | VON | BREMEN | D. 4. NOV. | 1813. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert von der linken Seite.

G. 10 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr. Eine in Berlin von Loos verfertigte Sieges-Medaille.

Breslau. (Vratislavia.)

Hauptstadt des K. Preussischen Antheils von Schlesien an der Oder, der kleine Fluss Ohle hat seinen Lauf durch diese Stadt.

561. *A.* MONET NO WRAT' ✠ Der einfache schlesische Adler.

R. KROL' o BOH REX. ✠ Der Böhmische Löwe. Mönchschrift.

Sehr schön G. 6. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Ist eine noch nie bemerkte schöne Dickmünze. Dewerdeck p. 733 hat auch Tab. 33. n. 2. mit Boh. Rex. vorgestellet aber ohne Nahme. Mader 3 B. p. 167 hat einen zweifelhaften mit 5½ Gr. angemerkt. Im VI. Beit. p. 118 als einen Heller bestimmt bemerket.

562. *A.* . . W . M . Mönchbuchstaben. In der Mitte scheint ein Kopf mit Bart zu seyn.

R. Der Böhmische Löwe und der Buchstabe T unten: ganz gleich mit Dewerdeck Tab. 33. n. 4. bestimmt die Jahrzahl 1426. Mader 3 B. p. 169.

G. 7. w. 5 Gr.

563. *A.* GROSSVS WRA — TISLAVIENSIS. Der stehende heil. Johann, mit Schein um das Haupt zeigt mit der rechten Hand auf das in einer Rundung von der linken Hand gehaltene liegende Lamm.

R. MATHIAS . PRIMVS . D . G . R . BOHEMIE. ✠ Das vierfeldige Ungarische, Böhmische, Lausitzische und Mährische Wapen, mit dem Raben im Mittelschild. Mönchsbuchstaben.

G. 18. w. 37 Gr. Dewerdeck Tab. 33. n. 6. p. 742.

564. *A.* und *R.* wie vorige nur kleiner.

G. 14. w. 23 Gr. Auch von schlechten Gehalt wie voriger.

565. *A.* MONETA 8 N 8 WRATISLAVIEN9. Eine Rose zwischen vier Ringen. In der Mitte der gekrönte Löwe.

R. S 8 IOANNE9 8 BAPT9 8 PATRONE. Ei-

ne Rose der vorige Heilige ganz gleich bis halben Leib.

G. 17. w. 36 Gr. Deverdek Tab. 33. n. 7. p. 744.

566. *A.* Wie vorige, neben der Rose oben sind nur zwei Ringe.

R. Wie vorige, nur Johanne ohne S und neben dem Kopf 15 — 07. Mönchsbuchstaben auf beiden Seiten.

G. 16. w. 38 Gr.

567. *A.* W.

R. Der Löwe.

G. 8. w. 5 Gr. Mader 3 K. Beit. p. 152 n. 57.

568. Einseitiger Heller, das gekrönte W.

Pfenning G. 7. w. 4 Gr.

569. *A.* Der Schlesische Adler.

R. Eine Lilie.

Pfennig G. 7. w. 4 Gr.

570. *A.* MONETA. ARGENTEA. WRATISLAVIENSIS. Das vierfeldige Stadtwapen, im ersten Feld der böhmische Löwe, im 2ten der schlesische Adler, im 3ten W, im 4ten ein Kopf, im Mittelschild auch ein Kopf, mit Schnur-Bart, oben 1544.

R. + ECCE * VICIT * LEO * DE * TRIBV * IVDA. In der Mitte der gekrönte böhmische Löwe.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 18 Gr. Schöner seltner Gulden. Weisen N. 2197 von 1545.

571. *A.* Das vierfeldige Wapen von Böhmen, Schlesien, W und ein Frauenbild. Im Mittelschild das Bildniss des heil. Johann in zierlicher Einfassung, mit einem einwärts gravirten Lorberkrauz.

R. Schrift in vier Zeilen, umgeben mit einem

Lorberkranz GLORIA | CALCAR | HABET | 1617.|

G. 14. w. 59 Gr. Kund H. u. N. Schul. Tab. IV. n. 10. p. 71.

572. *A.* PRÆMIVM. DILIGENTIÆ. PRO. SCHO-LIS. S. P. Q. VRATIS. Das vorige Wapen, geziert mit einem gekrönten schönen Helm sammt Helmdecke, darauf der heilige Johann mit Schein zwischen zwei wehenden Fahnen.

R. NESCIT. SVCCVMBERE. VIRTVS. Die Stadt im Prospect, in der Mitte stehet ein Öhlbaum, daran hängen zwei Fläschchen.

Medaille G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr. Kind u. H. S. Tab. V. n. 14. p. 75. schreibt Palmbaum mit Gewicht Dck., T. 37. n. 39.

573. Einseitig. Zwischen 16 — 22 * S * darunter zwischen vier Sternen W.

Hohlpfennig G. 8. w. 5 Gr.

574. Einseitig. Das gekrönte W. Zwischen 1 — 6 — 4 — 5.

Schüsselartig G. 8. w. 5 Gr.

575. *A.* Auf einem kleinen Hügel liegt ein Herz, darauf ein W. mit der Überschrift WESS IST DAS BILD UND DIE UBERSCHRIFT, auf dem Abschnitt I. B.; darunten WRATISLAVIÆ | MDCC.

R. Vier Buchstaben als L. I. C. L., darüber Kronen, mit der Überschrift DES KEYSERS. Im Abschnitt FAMILIA AUGUSTA | 28 OCTOB.

Medaille G. 20. w $\frac{7}{16}$ Lt.

576. *A.* Die Ruinen von Breslau im Prospekt; mit der Überschrift ZEIGT DER RUIN IN BRESLAU AN. Im Abschnitt D. 21. IUNII | 1749.

R. Prospect einer Festung mit hervorragenden Häusern in der Mitte ein Thurm, daneben eine Wache mit ihrem Wachhäuschen, in der Höhe

ein starkes Gewitter, mit Regen und Blitz, aus welchem ein Strahl in den Pulverthurm einschlägt. Überschrift: WAS GOTT DURCH BLITZ UND PULVER KAN.

G. 20. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr.

577. *A.* Das gekrönte königlich Preussische Wapenschild, darin der preussische Adler mit dem gekrönten FR auf der Brust, und das gekrönte Ungarische Wapen, beide mit einem Bande vereinigt: von oben bringt eine Taube einen Öhlzweig, daneben FRIEDE — FRIEDE. Im Abschnitt PUBLIC. IN BRESLAV | D. 27. IUNII.

R. Unter dem Dreieck zwischen Strahlen in fünf Zeilen ES KOMT GOTT EH | WIR VNS VERSEHN | VND LAESSET VNS | VIEL GVTS | GESCHEN. (1742.)

Medaille G. 23. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

578. *A.* Verschiedene Kaufmanns Güter, ein Füllhorn mit Münzen. Unten ☉ ♀ ♂ ♄ ♃ ☿ ☽ In der Ferne sieht man ein offenes Bergwerk, darin die Leute arbeiten; auf dem Berg ist ein Haspel. Überschrift LOHN DES VATERLÆNDISCHEN FLEISSES.

R. Schlesien in Gestalt einer sitzenden Frauensperson, in der linken Hand das Schild mit dem schlesischen Adler, mit der rechten Hand setzt sie einem der beiden vor ihr stehenden Knaben einen Lorberkranz auf. Überschrift DIS SCHENCK ICH MEINEN KINDERN.

Medaille G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

579. *A.* Schrift in sieben Zeilen, in einem Lorberkranz STIFTUNG | DER | IÜDISCHEN | WILHELMS | SCHULE | ZU BRESLAV | D. 15. MERZ |.

R. In der Mitte ein Baumstamm mit einem gepfroften Lorberzweig. Überschrift VOM GRAFEN HOYM VEREDELT· Im Abschnitt 1791.
Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Bretten (oder Bretheim.)

Stadt und Amt an der Würtembergischen Gränze am Salza Fluss. Geburtsort des Philipp Melanchthon.

580. *A.* VEREINIGTE EVANG : PROTEST : CHRISTEN IN BRETTEN. D. 28. OCT. 1821 Auf einem Postament stehet ein Kelch und ein offenes Buch, über welche sich zwei die Hände geben, darüber das allsehende Aug im Dreieck, zwischen Wolken.
R. * DAS WORT DES HERRN BLEIBT IN EWIGKEIT. 1. PETRI. 1. 25. In der Mitte EIN HERR | EIN GLAUBE | EINE TAUFE | EIN GOTT U. VATER | UNSER ALLER. | EPHES. | 4. 5. 6.
Medaille G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

Bridgewater. (Brigwater.)

Eine bevölkerte Stadt in England am Flusse Parret, in der Landschaft Sommerset, hat Sitz und Stimme im Parlament

581. *A.* Eine gemauerte Brücke, darüber eine grosser Thurm zwischen zwei kleineren. Überschr.

B.ridge. WATER HALFPENNY. Unterschrift FOR CHANGE NOT FRAUD.

R. Die Façade des Post-Gebäudes, daneben POST — OFFICE. Überschrift I. HOLLOWAY AND SON DRAPERS. &c. Unten 1794. Randschrift ON DEMAND WE PROMISE TO PAY. + + +

Kupfer G. 20. Pro. Copp. Coins 1796. Pl. 15. n. 5.

Brienne,

am Fluss Aube, ein Städtchen in der Champagne.

582. *A.* Schrift in fünf Zeilen BEI | BRIENNE | AN DER AUBE | D. 1. U. 2. FEB. | 1814. |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, in der einen Hand den Lorberkranz, in der andern ein flammendes Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

Brightelmstone.

In England in Sussexshire, Seeplatz, und Ueberfahrt nach Dieppe.

583. *A.* In der Mitte 1796. Überschrift BRIGHTELMSTONE. Unterschrift HALFPENNY.
R. PAYABLE AT W. MIGHELUS. In der Mitte in drei Zeilen HONOR | THE | KING. |
Kupfer G. 19.

Bristol. (Bristolum.)

Am Fluss Avon in England, der Fluss Froome fliesst mitten durch dieselbe, die Stadt ist sehr gross mit einem Bisthum, 15 Stunden von London, zum Theil in der Provinz Sommerset und Glocester.

584. *A.* BRISTOL TOKEN — FOR XII. PENCE. Oben halten zwei Hände, eine Schlange, eine Waage und das Hosenband, mit der Schrift VIRTUTE ET INDUSTRIA. In der Mitte ist ein Hafen mit darin befindlichen Schiffen.

R. In acht Zeilen PAYABLE | BY MESSRS | FRAS GARRATT | WM TERRELL | EDWD BIRD | LANT BECK & | FRANS H. | GRIGG. | Überschrift TO FACILITATE TRADE. Unterschrift IS SUED IN BRISTOL AVGT 12. 1811.

Silber Münz G. 17 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

585. *A.* Eine dreibogige Brücke, darüber stehet BRISTOL | & | WILTSHIRE. Im Abschnitt 1811 | TOKEN. |

R. Ein schöner Stern in dessen Mitte 6, zwischen VALUE | -PENCE. Überschrift PAYABLE BY | NIBLOCK & LATHAM. | Unterschrift. ATTHEIR WAREHOUSE | BRIDGES & TROW BRIDGE.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

Bruchhausen.

Als die Grafen von Hoya mit Otto im J. 1583 ausstarben, und die gehabten Besitzungen unter Hessen-Cassel, Braunschweig-

Calenberg und an Braunschweig-Lüneburg-Zelle vertheilt wurden, so fiel Alt- und Neu-Bruchhausen an Braunschweig.

586. *A.* SI· D·eus P·ro N·obis Q·uis C·ontra N·os; zwei Bergwerks-Zeichen. Ein herzförmiges getheiltes Schild, im obern Theil der Braunschweigische Löwe, im untern die Schachfelder wegen Bruchhausen.

R. MA· D· G· R· I· S· A· In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. Oben 16 — 19.

G. 11. w. 11 Gr.

587. *A.* Das gekrönte zweitheilige Wapen; im obern Theil die Schachfelder, im untern drei Binden, als das Wapen von Alt- und Neu-Bruchhausen, von dem Wapen ragen kreuzweise die Endespitzen vom Burgunder Kreuz hervor, und theilen die Umschrift GROS — PA· P· S — S· N· — ·I ·L ... Was mögen die Buchstaben bedeuten?

R. FERD . . . . . ROM· IM· S· A· Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe. Götz 8679.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lth. 9 Gr.

588. *A.* ORA· ET· LABORA· In der Mitte das vorige ungekrönte Wapen. Oben zwischen zwei Rosen 20 (1620).

R FERD· II· D· G· R· I· S· A· Der gekrönte doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe, auf der Brust. 3.

G. 11 w. 13 Gr. Ist unrecht p. 127. N. 438. 3 Band. 1 Abth. aufgeführt worden.

B r u c k b e r g.

Ein landesfürstliches Schloss mit einer Porzellain-Fabrik, nicht weit von Anspach im vormaligen Fränkischen Kreise.

589 *A.* Der Prospekt des schönen Fabriks-Gebäudes mit der Überschrift: BRUCKBERG PORCELLAIN - FABRIQUE. Im Abschnitt MDCCLXVII. | GOZINGER· F.

R. ALEXANDER· D: G: MARCH: BRAND: D· B· & S. Das geharnischte Brustbild mit Hermelin-Mantel, lockichten und im Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite.

Gulden G. 24. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr. Spiess II. p. 41.

B r ü s s e l. (Bruxella.)

Haupt- und Residenzstadt des Königs der Niederlande im vormahligen Herzogthume Brabant am Flusse Seene.

590. *A.* + MONETA ⸰ BRVXELLEN. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. DUX — BRAB — ANTIE. Das vierfeldige Wapen darin 4 Löwen. Mönchschrift.

Solidus G. 12. w. 25 Gr.

591. *A.* PHS ⸰ DEI ⸰ GRACIA ⸰ DVX ⸰ BRAB ⸰ Z ⸰ LIM. 1488 × Der Erzengel Michael im Harnisch, in der rechten Hand das blosse Schwert, im linken Arm ein Schild, darauf B (Brüssel) mit den Füssen tritt er den Drachen.

R. + DA ⸰ PACEM ⸰ DOMINE ⸰ IN ⸰ DIEBUS ⸰ NOSTRIS. In der Mitte ein vierfeldiger

Schild, darin vier Löwen, von dem Wapen stehen vier zierliche Kreuzschenkel hervor. Mönchbuchstaben.

G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

592. *A.* SANCTE * MICHAEL * ITERCED * PRO* NOBIS *. Daneben ein Feuereisen. Der Erzengel Michael hält mit der linken Hand den unter seinen Füssen liegenden Satan, und in der rechten Hand hält er das feurige Schwert.

R. IECT * POV * LES * RHEV * DE * LA * VIL * DE * BRUCEL (EL zusammengehängt.) In der Mitte stehet eine Frauensperson mit Schein um das Haupt.

Kupfer sehr schön. G. 18.

593. *A.* LEGPENNINGK· DER· STADT· VAN· BRUISSEL. 1549. In einem zierlichen Schild der Erzengel Michael, wie er den zu seinen Füssen liegenden Satan besiegt.

R. Eine besondere Vorstellung; in der Mitte ein alter Mann mit ausgespreizten Händen, neben seinen Seiten liegen andere Personen. Im Abschnitt stehet in drei Zeilen . . . . EDDE. RATIONEM | VILLICATIONIS | TUE. LUC. 16

Kupfer G. 20.

594. *A.* SUBSTITUENDIS. RATIONIB'. CI·BRUXELL. Der Erzengel Michael in der rechten Hand das blosse Schwert führt den Hieb gegen den zu seinen Füssen liegenden Satan in der linken hält er das Schild.

R. CONCORDIA· RES. PARVÆ. CRESCVNT. In der Mitte halten zwei Hände zwischen zwei Füllhörner den Merkurstab, und 15 — 77.

Jetton G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

595. Einseitige Klippe. In einer Rundung zwischen der getheilten Jahrzahl 15 — 80 in einem

Wapenschild der Erzengel Michael wie er den Drachen erlegt; über dem Schilde der Werth. 36. ST. mit der Umschrift: PERFER. ET. OBDVRA. Eine Rose BRUXELLA abermals eine Rose.

G. 22. w. $1\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr. Mad. 2176. Rar.

596. *A.* IVSTITIA · SI · CAECA · CALCULI · BRVXELL. Die stehende Gerechtigkeit mit dem Schwert in der rechten und der Wage in der linken Hand.

R. VÆ · DVPLICI · CORDE · ECCLES · Z. 1610. Darneben eine offene Hand. In der Mitte stehet ein Niederländer mit einem grossen Hut, in jeder Hand hält er ein Herz.

Kupfer G. 19.

597. *A* S . ELOY . (S. Eligius) PATROON VANDE . GOVDTSMEDEN. Der Heilige stehend im Ornat, hält in einer Hand einen Hammer, in der andern ein offenes Buch, darauf stehet ein Kelch, im Arm der Krumstab, daneben 16 — 13.

R. DE . GOVDTSMEDEN . TE . BRVSSEL. Ein zierliches Schild, darin drei Kelche auf dem Wapen, ein Engelskopf mit einem Kreuz auf der Kappe, unter dem Schild des Teufels Kopf.

Kupfer G. 20. Ist ein sehr schöner Jetton von den Gold-und Silberarbeitern in Brüssel.

598. *A.* CALCVLVS · ÆRARY · BRVX: Ein Wapen, darauf ein Helm mit Helmdecke, auf dem Helm ist ein Kopf zwischen Eichen-Blättern.

R. BRVXELLÆ · FREMIÆ · LVTÆ. Der auf dem Drachen stehende heil. Michael mit blossem Schwert, reicht mit der rechten Hand einem vor ihm stehenden Jüngling mit umgürtetem Schwert einen Blumenstrauss, über dem

Kopf des Jünglings schwebt ein Engel mit einem Lorberkranze. Oben zwischen 16 — 36 ein Kopf.

Kupfer G. 20.

599. *A.* CALCULUS · ÆRARY — BRUXELLENSIS. Ein vierfeldiges Wapen mit einem Mittelschild darauf zwei Helme, auf jedem ein geharnischter Mann mit einer Fahne an der Seite sind zwei zusammen sehende, aufrecht stehende Hunde als Schildhalter, mit der zweiten Pfote hält jeder eine Fahne.

R. PRO. .A° .NAT. .D.NE 1663. In der Mitte in sechs Zeilen REGNI | PHIL. IIII. | HISP REGIS | BRAB. DVCIS. | QVADRAGES | TERTIO |

Kupfer. G. 19.

600. *A.* Ein Tabernakel mit einem Thurm, auf diesem sind drei Kronen übereinander, in dem Tabernakel ist die Monstranze mit dem Ciborium, alles ist mit Strahlen umgeben. Überschrift SAINT SACREMENT DE MIRACLE, unten BRUXELLES.

R. In fünf Zeilen JUBILÉ DE 1820 | EN REPARATION | DES OUTRAGES | AUX STES HOSTIES | AN 1370 | darunter ein Stern.

Von feinem Zinn und schön geprägt G. 22.

Anm. Auf das 4te Saeculum der mirakulosen Hostie, geprägt; mit welcher es folgende Bewandniss hatte: Drei Juden, welche in die Kirche eingebrochen hatten, stachen mit Lästerungen in die vorgefundene consecrirte Hostie, indem sie vermeinten dadurch zu erfahren wo das Kirchengeld sey? Als aber aus derselben Blut floss, erschracken sie, wollten sich durch die Flucht retten, wurden aber gefangen und allda lebendig verbrannt.

Brunswick.

Colonie in Nord-Amerika, den Engländern gehörig, welche in J. 1825 mit der Stadt Mitimichi, und einem Umkreise hundert englischen Meilen, durch ausgebrochenes von Orcanen auf den Feldern verbreitete Feuer verwüstet worden ist.

601. *A.* BRUNSWICK HALFPENNY. Eine Weibsperson sitzet auf der Kugel, und lehnt sich mit dem linken Arm auf das Englische Schild, auf welchem ein Kreuz ist, die vier Felder dazwischen blau mit einem Schrägbalken. Im Abschnitt 1795.
R. PAYABLE AT J. KILVINGTONS. Ein belorberter Kopf von der linken Seite.
Kupfer 10. Prov. Cop. Coins 1796. Pl. 26. n. 4.

Buchhorn.

Ehemalige freye Reichsstadt im Schwaben, im Algau am Boden-See.

602. Einseitiger Kupferpfennig. In einer punktirten Einfassung zwei Spalten, in dem rechten ein Buchenbaum, im linken ein Horn.
Zwei Stücke zu verschiedenen Grössen p. 7. 8. Kundm. N. Sing. Tab. IV. n. 55. p. 122. Lud. Einleitung. p. 95. Götz p. 125.

Budweis.

Eine königliche freye Bergstadt im Bechiner Kreis, an der Moldau in Böhmen, welche 1265 vom König Ottokar II. angelegt worden.

603. *A.* INSIGNIA . CIVI — TATIS . BVDWEIS. Daneben eine Rose. Das behelmte Wapen mit einer Krone, darin drei Thürme, statt dem Stadt-Thor, ein kleines Wapenschild, darin ein gekrönter Löwe.

R. SVB. VMBRA . ALARVM . TVARVM . PROTEGE.N. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust das Österreichisch-Burgundische Wapen.

G. 15. Im Herold ist dieses Stück als ein rarer halber Dickthaler p. 409, beschrieben und 1 Loth wiegend, angegeben.

Buenos-Ayres.

Bonaires, Bonus aer, fanum S. Trinitatis.

Hauptstadt in West-Indien in der Landschaft Paraguay, am Einflusse des Stromes Plata.

604. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen ist ein ovales Schild in zwei Theile getheilt, im untern silbernen halten zwei Hände auf einer Stange die Freiheitskappe, welche bis zu dem obern blauen Theile reichet, über dem Schilde raget die aufgehende Sonne hervor.

R. In der Mitte eines Lorberkranzes die Jahres-

zahl: 1822 Überschrift BUENOS AYRES. Unten UN DECIMO.

Kupfer Münze G. 16.

Bungay.

Stadt in England am Flusse Valency in der Grafschaft Suffolk.

605. *A.* Zwei abgetragene Thürme, zwischen beiden stehet ein drei Stockwerke hohes, mit Fenstern und Dach versehenes Haus. Im Abschnitt BIGODS CASTLE. Überschrift BUNGAY HALFPENNY.

R. FOR CHANGE — NOT FRAUD. In der Mitte stehet die Gerechtigkeit. Im Abschnitt 1794.

Kupfer G. 19. Prov. Copper Coins 1796. P. 6. n. 4.

606. *A.* BUNGAY. Eine Hand hält eine Rolle, darauf stehet in fünf Zeilen mit einwärts geprägten Buchstaben We promise to | pay the Bearer | on DEMAND | one | HALFPENNY. Unten 1795.

R. FOR THE USE OF TRADE. In der Mitte stehet die Gerechtigkeit auf einem Postament, daneben ein Lorber - und Palmzweig. Randschrift. — M. ABEL — S. PRENTICE — S. DELF.

Kupfer G. 19. P. 23. n. 1.

Burgdorff.

Stadt und Vogtei nebst einem Schlosse im Canton Bern.

607. *A.* In einer zierlichen Cartouche mit Rosen und oben mit einem Lorber geziert, das schwarz und weiss getheilte Wapen. Überschrift STADT BURGDORFF. Im Abschnitt PRÆM.DILIG.

R. In einer zierlichen Einfassung in sechs Zeilen DER | KATECHISMUS | FLEISS | BRINGT IEDEM | TROST UND | PREIS.

Münz G. 22. w. ½ Lt. Haller. I Thl. p. 365. n. 912.

Burgund.

Ober-Burgund oder die Franche Comte, Grafschaft, welche gegen Westen an das Herzogthum Burgund und einen Theil der Champagne, gegen Norden an Lothringen, gegen Osten an die Grafschaft Mümpelgard und die Schweiz, gegen Süden aber an die Landschaft Bresse und Gex grenzet, gehört der Krone Frankreich.

608. *A.* Das gekrönte vierfeldige Wapen auf einem zierlichen Hermelin-Mantel, welcher auf dem Überschlag mit dem Wapen geziert ist. Überschrift FIDES.ORDINVM.BVRGVNDIÆ. Im Abschnitt 1671.

R. VNI.FIRMIOR.EST.ACIES.AMOR.OMNIBVS.IDEM. Eine Rosette. In der Mitte aus

einen Felsennest, fliegt ein Adler mit zehn Jungen umgeben, gegen die Sonne.
Jetton. Kupfer G. 20.

609. *A.* PROVIDENTIA . ORDINVM . BVRGVNDIÆ. Das vierfeldig gekrönte Wapen von Burgund mit einer Hermelindecke.
R. Stehet der Pelikan, wie er sich eben in die Brust hakt, um die Jungen damit zu füttern. Überschrift SVCCVRRIT * OFFICIOSA * SVIS.* Im Abschnitt 1676.
Kupfer G. 20.

610. *A.* ESTATS . DE — BOVRGOGNE. Das vorige verzierte gekrönte Wapen.
R. Eine geharnischte Person im Mantel gehüllt, mit einer Hercules-Keule zwischen Leichen, in einer Landschaft IL. ASSEVRE . MON . REPOS. Im Abschnitt MDCLXXXVIII.
Kupfer G. 20.

611. *A.* FELICIBVS CONDOEI . ET — BORBONII AVSPICIIS. Eine Hermelindecke, auf deren Überschlag das Burgundische Wapen gestickt ist. In der Mitte ist das vierfeldige Burgundische Wapen mit einer offenen Krone.
R. Ein mit aufgezogenen Segeln vor Anker liegendes Schiff, mit dem Bourbonischen Wapen am Vordertheil, oben stürmen vier Winde. Überschrift SECVRA DVABVS. Im Abschnitt COMITIA BVRGVNDIÆ | . 1694.|
Jetton. Kupfer G. 21. Sehr schön.

612. *A.* COMITIA — BVRGVNDIÆ. Das vorige Wapen mit der Hermelindecke, in allen gleich mit voriger.
R. DISSOLVET ET ISTAM. Eine Gegend, darüber die strahlendé Sonne, welche ihre Strahlen zwischen die Donnerwolke giebt; aus

der einen Wolke fallen drei Blizstrahlen gegen die Erde. Im Abschnitt 1701.
Kupfer Münz G. 21.

613. *A.* COMITIA BURGUNDIÆ MDCCLVIII. Das vorige Wapen ganz gleich.
R. LUD. XV. REX — CHRISTIANISS. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten J. D. VIV.
Jetton G. 20. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 2 Gr.

Bydgost oder Bromberg.

Stadt in der Woywodschaft Inewlocz in Gross-Pohlen.

614. *A.* CIVITAT . BIDG — OSTIENS. 1661. Das gekrönte vierfeldige Pohlnisch - Lithauische Wapen mit dem Wasaischen Mittelschild, neben dem Wapen 1 — 8, darunter I — G. Unten der Ochsen-oder Büffelkopf mit einem Ring im Maule, als das Stadtwapen.
R. IOAN . CAS . D:G:P — OL & SVEC . REX. Das lokichte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden auf dem Harnisch.
G. 19 w. $\frac{5}{16}$ Lt.

Caermarthen,

(Comitatus Maridunensis.)

Landschaft in Süd-Walles in England, welche gegen Süden an die Bay von Tenby, und den Canal von Bristol, gegen Osten

an die Grafschaft Brecknock, gegen Westen an die von Cardigan und Pembrok gränzet. Die Hauptstadt heisset gleichfalls Caermarthen (Maridunum) und liegt am Flusse Tovy.

615. *A.* CAERMARTHEN IRON WORKS. Die Vorstellung des Durchschnitts einer Schmelz- und Eisen-Werkstatt, in welcher eben die Leute arbeiten, im Abschnitt HALFPENNY.
R. KIDWELLY WHITLAND BLACK POOLAND CWMDWYFRON FORGES. Die Vorstellung des Durchschnitts von der andern Seite der Werkstatt, wo man den Maschinenhammer sieht, unter welchen eben Metall gelegt wird. Im Abschnitt I. MORGAN. Randschrift PAYABLE IN LONDON BRISTOL & CARMARTHEN. Einwärts stehende Buchstaben.
Schön. Kupfer G. 21. Prov. Copper Coins 1796. P. 3. n. 4.

Cagliari.

Die Hauptstadt auf der Insel Sardinien an einem Berge, am Golfo di Cagliari. Hat ein Erz-Bisthum eine Universität, und grosse Privilegien.

616. *A.* Ein rothes Kreuz, darauf liegt ein Wapenschild, in welchem ein Kreuz in rothem Felde, zwischen dem Kreuz und Wapen aber vier kleine Köpfe erscheinen.
R. Ein aus fünf Punkte zusammengesetztes Kreuz, CAGLIARESI | TRE, ganz unten abermahls ein solches Kreuz.
Kupfer G. 15.

C a l b a.

Die Hauptstadt in der Grafschaft Calw, im Herzogthum Würtemberg, am Flusse Nagold, hatte in den älteren Zeit ihre eigene Grafen.

617. *A.* In einem zierlichen Schilde das Stadtwapen, in welchen auf drei mit Gras bewachsenen Hügeln, mit gebogenen Vorderfüssen ein Löwe mit einem Menschen ähnlichen Kopf steht; vor ihm liegt ein Hut oder kleine Krone, von der linken Seite, im goldenen Felde. Überschrift FIDELIS ET OBSEQUIOSA . CALVA. *

R. * CAROLVS ALEXANDER DEI GRATIA DVX WIRTENBERGAE. Das lokichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Vliessorden. Unten M.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

C a l m a r. (Calmaria.)

Hauptstadt in Smaland in Schweden, an einer Meerenge der Ost-See auf der Insel Quarneholm erbauet, mit einem Alaun-Bergwerk. Im geschlossenen Frieden 1613 zu Kmärödh wurde die Stadt nebst andern Gerechtsamen an Dänemark übergeben. Die Sache wurde dahin ausgemittelt, dass die verlangten Plätze an Schweden gegen eine Million Reichsthaler übergeben wurden.

618. *A.* MONETA. NOVA. CIVI. CALMAR. Daneben ein Herz mit einem besonderen Zeichen. In der Mitte neben dem schwedischen Wapen 2 — ÖR.

R. GVSTA. ADOLF. D. G. REX. SVE. Das gekrönte Wapenschild von Wasa, daneben 16 — 23.

G. 14. w. 25 Gr. G. K. p. 165. Tab. XI. n. 90. hat ADOLPH.

Cambrai oder *Camerich.*

(Cameracum.)

Wohlbefestigte Stadt an der Schelde im Niederländischen.

619. Einseitige Klippe. In der Mitte in einer runden punktirten Einfassung das gekrönte französische Wapen, mit der Umschrift FRANCISCO — PROTECTORE. dann sind mit vier besondern Stempeln eingeschlagen oben CB (Cambrai), neben dem runden eingefassten Mittelstempel 15 — 81. Unten der doppelte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust.
G. 21. w. 1 $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr. Ist von Silber. V. L. T. I. p. 249 und Ruder p. 44. führen solche an und bestimmen, dass solche in Kupfer vorhanden seyen.

620. Einseitige achteckichte Klippe. In der Mitte das gekrönte französische Wapen, daneben 9, mit der Nebenschrift HENRICO — PROTECTORI, daneben stehet auf besondern erhabenen vier Ecken XX — P. Unten das vierfeldige Wapen des Marq. de Balagny.
Silber G. 25. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. Dubi M. obs. p. 20. Tab. 9. n. 1. Madai 7140. Rüder p. 51. Cab. Imp. 516. V. Lo. T. I. p. 458. Luc. p. 357. H. R. 702. p. 316.

621. Einseitige achteckichte Klippe. In allen gleich mit voriger zu XX Padart, nur mit dem Unterschiede, dass die Schrift bey der Krone anfängt und diese hier geschlossen ist, dann neben dem Schilde 9 — 5 (1595.)
Sehr selten von Messing G. 22. Van Loon I. T. p. 458. Dub. M. obs. P. 10. n. 6.

622. *A.* Prospekt der Stadt Cambrai mit vielen Thürmen. Überschrift DVLCIVS — VIVIMVs. Im Abschnitt LES . ESTATS . DE | CAMBRAY. |
R. LUD. XV. D.G.FR — ET. NAV. REX. Das belorberte lockichte Brustbild von der rechten Seite, in jugendlicher Gestalt mit leichten Gewand. Unten I. B
Jetton G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. Ähnlich mit jenen vor Ludwig XIV. V. L. T. III. p. 238.

623. *A.* CIVITAS CAMERACENSIS. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust drei Löwen in einem Wapenschilde.
R. LUD. XV. REX — CHRISTIANISS. Das Bildniss mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, und blossem Halse. Unten DU. VIV.
Jetton G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

624. *A.* Schrift in sechs Zeilen CHAMBERY | BESETZT | DURCH | BUBNA | D. 1. APRIL | 1814.
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite mit dem Lorberkranz in der linken und dem flammenden Schwerte in der rechten Hand.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Cambridge. (Comitatus Cantabrigiensis.)

Eine Grafschaft in Ost-Angeln in England, mit der Hauptstadt gleichen Nahmens, nebst einer berühmten Universität der Presbyterianer die Anno 630 gestiftet seyn soll.

625. *A.* CURRENT IN THE COUNT ES OF. (hängt mit der Randschrift zusammen). In der Mitte ist ein alter Kopf mit Kapuze und star-

kem Bart (sieht einen Presbyterianer gleich) ganz unten 1795.

R. INDUSTRY HAS ITS SURE REWARD. In der Mitte stehet ein Bienenstock mit vielen Bienen. Randschrift CAMBRIDGE BEDFORD AND HUNTINGDON.

Kupfer G. 19. Prov. Co. Coins. 1796. Pl. 33. n. 1.

Camenz.

Camitz eine von den sechs Städten in der Ober-Lausitz an der Elster.

626. Brakteat. Ein Adler-Flügel nebst Klaue, daneben I.

Kupfer G. 7. Götz p. 937. n. 7644. (25) Catal. 9 July 811. Dresden p. 18. n. 154.

627. Brakteat in Silber eben so.

G. 7. w. 4 Gr.

Camerino. (Camerinum.)

Stadt im Appenninischen Gebürge, in der Marca d' Ancona, am Flusse Ghiento im Kirchenstaat, mit einer besondern Stiftung de Monte Anustio genannt.

628. *A.* Eine Gegend mit einem Springbrunn, daran kniet ein Geharnischter mit Schein um dem Kopf, in einer Hand eine Kreuzfahne. Nebenschrift S. VENAN. — M. D. CAM.erino.

R. Ein alter Mönchkopf mit Strahlen umgeben. Unterschrift SANT. ANASTASIO. MON. E. M.

G. 24. w. 1 $\frac{7}{8}$ Lt. 17 Gr. Schön geprägter Pfenning. Zanetti II. p. 79 führt den heiligen Anastasius, Argelati I. Th. den heil. Venantius und Ansovinus an. p. 58.

629. *A.* Der vorige Anastasiuskopf. Unterschrift MON. E. M. — IM. S. ANAST.

R. Auf einer Scheibe mit Strahlen umgeben. der Nahme IHS, mit einem Kreuz und drei Nägel unten.

G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr. Geprägter Anhäng-Pfennig.

630. *A.* Ein geharnischter bis halben Leib von der linken Seite, mit Schein um den Kopf, die rechte Hand auf ein Gebäude legend, in der linken die Kreuzfahne; oben zwischen Wolken sind Strahlen. Nebenschrift S. VEN.

R. Der Kopf mit Kaputze in Strahlen, an der Stirne eine Wunde. Unten um den Bart stehet CAP.ucinus S. ANAST.asius M.onachus. ET. M.artyr.

G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr. Anhängpfennig von feinem Silber.

631. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Auch gleich mit vorigem die Schrift um den Bart einwärts gedrehet S. ANAS. MON. ET. M. Kleiner und Messing G. 12.

632. *A.* Der stehende geharnischte Heilige, im Mantel, mit Strahlen um dem Kopf und der Kreuzfahne. Überschrift S. VENAN. M — DE CAM.

R. Der auf einem Bethschämel knieende Heilige im Mönchhabit mit Strahlen um den Kopf, ober dem Bethschämmel hält ein Engel in

Wolken das Ciborium. Nebenschrift S . PAS — CHALIS . BAYLON.

Schön geprägter Anhängpfennig von Messing G. 19.

Campeche.

Stadt nebst einem Hafen in der Halbinsel Iucatan in Neu-Spanien, in Nord-America, liegt am Ufer des Meeres, und ist ihres Holzes wegen berühmt.

633. *A.* PROCLAMADO * EN * CAMPECHE * POR * JAN * PEDRO * YTVRALDE. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte doppelte Wapenschild; das innere Schild, im ersten und vierten Felde ein dreithürmiges Castell, im zweiten und dritten ein dreimastiges Segelschiff, das inwendige Schild ist mit einer Gattung von Ketten umgeben. Unten 1790

R. In einer kreuzartigen Einfassung ein Stern mit Strahlen umgeben, darunter MAGNE ET AUGUSTE | CAROLE IV | PROSPERE. PROCEDE | ET | REGNA. |

Münz G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

Campen.

Stadt am Ufer der Yssel in der Provinz Ober-Yssel.

634 Einseitige Nothklippe. In der Mitte das eingeprägte Stadtwapen, darüber in zwei Zei-

len EXTREMVM | SVBSIDIVM | neben dem Wapen 42 — ST. Unten CAMPEN | 1578. Jedes mit ein besondern Stempel.

Viereckicht G. 26. w. 1 $\frac{7}{16}$ Lt. 4 Gr. V. Loon T. I. p. 255. Mad. 4806.

635. *A.* Ein grosses Kreuz, in den Ecken sind vier Rosen und theilet die Umschrift + MONE — TA : NO — VA : DE — CAMPE.

R. + BENEDIC . QVI . VENIT . IN . NOM . DNI. In der Mitte in einer sechs bogigen Einfassung ein Wapenschild. Mönchschrift.

G. 17. w. 21 Gr.

636. *A.* Das gekrönte spanisch - aragonische Wapen mit hervorragenden Burgundischen Kreuzspitzen, welches die Umchrift eintheilt MO . ARG — IMPERI — CIVITA — CAMPEN (das N ist verkehrt).

R. MATHI . I . D . G . ELEC . RO . IMP . SEM . AVGV. Der gekrönte doppelte Adler.

G. 21. w. 80 Gr.

637. *A.* MO . NO . ARG . CIVIT . CAMPEN. Das gekrönte Wapenschild, darin ein Löwe, daneben 6 — S, oben 16 — 97.

R. CONCORDIA. RES. PARVÆ CRESCUNT. Ein geharnischter gallopirender Reiter, unter dem Pferd ein gekröntes Wapenschild.

G. 18. w. 81. Gr.

638. *A.* Ein zweithürmiges Stadtthor, darunter ein schräg liegendes Wapenschildchen.

R. In einem Kranze CAM | PEN | 1639. |

Kupfer G. 13.

639. *A.* VTROQVE . FAVENTE FLOREBIT. + Aus den Wolken der rechten Seite raget eine Hand, und ziehet gleichsam aus der Brust des gekrönten gegenüber stehenden Adlers

ein Wapenschild hervor, darin in der mittlern Binde, S.enatus P.opulusQ.ue C.ampensis, ober der Binde das Stadtzeichen, nähmlich 3 Thürme. Unter der Binde ist eine Verzierung.

R. PVLCHRITVDO.CIVITATIS CONCORDIA.+ Im Vordergrund ein Altar, darauf eine Krone, in dessen Mitte ein aufgerichtetes Zepter; darneben stehen auf jeder Seite ein Vogel; im Hintergrunde eine Festung mit mehreren Thürmen.

Thaler G. 26. w. 1 $\frac{5}{8}$ Lt. 1 G.

Anm. Dieses sehr rare Stück scheint bei dem Uebergang von der Stadt zur holländischen Republik, als Andenken geprägt zu seyn, und ist von mir in meinem ersten Werke Nro. 191 in II. Th. fälschlich fur Guben angegeben worden. In dem Mon. en or p. 288 ist es als ein Goldstück deutlich zu finden, sonst aber nirgends.

640. *A.* FLOR . ARG . CIVI — IMP . CAMPEN* Das gekrönte vierfeldige Stadtwapen, über der Krone zwischen zwey Rosen 83 unten 28 und HOL. separirt eingeschlagen.

R. MATTH: I: D: G: RO: IMP: SEM: AVGV. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel.

G. 28. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

641. *A.* In drei Zeilen CAM | PEN | 1678.

R. Ein gekrönter aufrecht stehender Löwe, in einer Branke das Schwert, in der andern sieben Pfeile, daneben 2 — S.

G. 12. w. 23 Gr. Ist zu einem Viereck beschnitten.

Canischa. (Canisia.)

Feste Stadt am Flusse Zala, in dem Zalader Comitate des Königreichs Ungarn.

642. *A.* Der Prospekt der befestigten Stadt mit der Überschrift CANISCHA. Im Abschnitt A TVRC. CAPTA. A. 1600 | A LEOP. M. RECEPT. | D $\frac{3}{13}$ APR. A. 1690. | Unten scheint G. N.

R. Hercules schlägt der Hydra die Köpfe ab. Überschrift PAVCA SVPERSVNT.
Medaille G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

Caracas.

Grosse Landschaft in Terra - Firma in Süd - America, sie bestehet aus unfruchtbaren Bergen und Thälern, die Hauptstadt darin gleichen Namens, gehörte den Spaniern.

643. *A.* Ein grosses Kreuz, in den Winkeln Kastelle und Löwen; von Buchstaben ist noch zu sehen . . . RA . . . .

R. Ein GattungKreuz-Gitter, obenL, darüber zwischen den Stangen LV | SVL | T. . . Unten 84.
G. 9. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Ein unförmliches Stück Silber.

644. *A.* Ein grosses Kreuz, in den Winkeln Kastelle und Löwen, nebst Verzierungen zwischen der Einfassung, oben 2, unten 2, an der Seite F — 7.

R. Zwei Säulen, dazwischen PLV — SVL — TR. Darunter B. — 1818 — S. Oben 2, unten CARACAS.
G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr..

Carlsburg

vorher Weissenburg in Siebenbürgen (Alba Julia.)

Ehemalige Residenzstadt der Fürsten in Siebenbürgen am Flusse Marosch.

645. *A.* Die Festung mit den äussern Werken, am Flusse, darüber schwebt ein Adler, und hält in der einen Klaue ein W. eissenburg und in der andern ein C. arlsburg, als den alten und neuen Namen der Festung Überschrift TVTISSIMA QVIES.

R. Schrift in zehn Zeilen, und darunter stehen siebenKastelle auf eben so vielBergen. LVCe saCra | CaroLI . sIMILes | aLba aCCIpIt or (or ist zusammen gehängt) tVs. |(1715). In soLIDa prIMVs | ponItVr arC eLapIs | (1715). IVLIanata fVI CaroLVs | (Das VS ist schon in dem dreimal randirten Rand der Münz geprägt.) vIM robVr et aVXIt. | IVLIa s'n LIbeat | nVnC CaroLIna | VoCer. | Die Jahrzahl 1715 ist in diesem Chronosticon dreimahl enthalten. Diese Medaille wurde geprägt als am Carl Borromäi Tag des obengenannten Jahres der Grundstein zu besagter Festung gelegt worden ist.

Münz G. 18. w. 56 Gr. G. K. 2 Sup. p. 676. Tab. 39. n. 30. Sz. Tab. 15. n. 3. Transilv. Tom. II. p. 86.

Carlsruhe.

Residenzstadt sammt einem Schlosse, mit einem Gymnasium, unweit Durlach, vom Markgrafen Carl Wilhelm zu Baden errichtet.

646. *A.* Ein aufgezogener mit dem Fürstenhut bedeckter Hermelin-Mantel, darauf das ovale

gelbe Schild mit rother Binde, behängt mit dem Orden. Überschrift FER. SAEC. ILL. GYMN. Im Abschnitt D. 21. NOV. | 1786. Darunter S.

R. In einem Lorberkranz in drei Zeilen VIR-TVTI | ET | STVDIO. |

Prämien-Münz G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

Casal.

Die vornehmste und grösste Stadt am Po, in Montferat, mit einem Schloss und Citadelle, nebst allen Festungswerken, welche Frankreich auf das beste hatte bauen lassen, hielt 1630 eine starke Belagerung aus, und wurde 1695 nach der durch den Herzog von Savoien und seinen Allirten geschehenen Eroberung geschleift.

647. *A.* INSTAR. HORUM — FLORESCAM. Das gekrönte französische Wapen, daneben F — XX. (Franc 20?) Im Abschnitt CASALE.

R. HIS. DVCIB-VS. OMNIA. DOMANTVR. Die Gerechtigkeit und Stärke mit ihrem Zeichen, als zwei neben einander stehende Frauenspersonen. Im Abschnitt TOIRACE CLI | PEO. | Ganz unten zwischen zwei Rosen 1630.

Kupfer G. 29. Madai 4495.

Anm. Diese ausserordentliche rare Nothmünz ist während der Belagerung vom Französischen Commandanten und Feldmarschall Herrn v. Toirace 1630 geprägt worden. Köhler XXI. T. p. 409.

Catalonien.

Ein Fürstenthum in Spanien, grenzt gegen Norden an das Pyrenäische Gebürg von Frankreich, gegen Westen an Aragonien und Valenzia, gegen Süden und Osten an das Mittelländische Meer. Die Hauptstadt ist Barcellona.

648. *A.* Das gekrönte Wapen von Catalonien, vier Binden im goldenen Felde. Nebenschrift PRINCIP. — CATHAL. Unten in Zwischen-Rosenblättern VI. | QUAR.
R. FERDIN. VII. — HISP. REX. Das gekrönte Spanisch-Anjouische Wapen. Unten zwischen zwei Rosen 1810.
Kupfer G. 22.

Cattaro. (Catharae.)

Wohlbefestigter Ort am Golfo di Cattaro in Dalmatien an der Gränze von Albanien.

649. *A.* Der Heilige stehend im Mantelkleid, mit Schein um den Kopf, einen Palmzweig in der rechten Hand, neben ihm A — E. Nebenschrift SANTVS (fehlt das C.) — TRIFON.
R. + . S. MARCVS. VENTVS. In der Mitte der beflügelte Löwe mit Schein. Mönchschrift.
Kupfer G. 12.

650. *A.* S. TRIFOR — CATAR. In der Mitte stehet der Heilige in kurzer Kleidung, mit Schein um den Kopf, den Palmzweig in einer, das Kreuz in der andern Hand, neben ihm Z — L.

R. S. MARCVS — VENETVS. + Der beflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, hält in einer Braze ein Buch, mit der andern ein Wapen, darin scheinen in der obern und untern Abtheilung, sechs Rosen zu seyn. Alte Schrift.

Schöne Münze G. 10. w. 7 Gr.

651. *A*. S. TRIFOR — CATAR. Der stehende Heilige wie voriger, neben ihm C — A

R. Der vorige Löwe in einer Rahme, darneben S — M. Unten im Wapen scheint es einem Rad ähnlich, daneben I — I.

Kupfer G. 11.

652. *A*. SA . . . . — . . . . FOR. Der stehende Heilige im Mantel, mit Schein um den Kopf, und den Palmzweig in der Hand.

R. CIVITAS — CATARI. In der Mitte ein starker Thurm mit Ober-Thürmchen, unten ein Thor.

Kupf. G. 13. Liruti Tab. VII. n. 64.

653. *A*. S. TRI . . — . OR. Der vorige Heilige mit Kreuzstab.

R. CATA — RO. In der Mitte stehet eine Mannsperson im Mantelkleid.

Kupfer G. 13.

654. *A*. Wie voriger.

A. CI.KT — T . . RI. Der stehende Heilige im Mantel, mit Schein um den Kopf, und den Kreuzstab in der Hand.

Kupfer G. 13.

655. *A*. Eine stehende Person mit Kleid, ohne Schein; in einer Hand einen Palmzweig in der andern ein Thurmgebäude. Neben ihm M — B. Nebenschrift S. TRIFON — . . . ARI.

R. S. MACVS — VENETVS. Der beflügelte

Löwe mit Schein, vor ihm im Wapenschild ein aufgerichteter Löwe mit Querbalken.

Kupfer G. 10.

656. *A.* . . . . AS. — CATARI. Der Heilige im Mantelkleid stehend, in einer Hand den Palmzweig in der andern ein Thurmgebäude, neben ihm S — T.

R. . . . ARCUS — VENETVS. Der Heilige im Mantelkleid stehend, mit dem Buch in der Hand, bei seinen Füssen im Wapenschild eine Binde. (Familia Morosini) daneben . Z — M. Die S verkehrt.

G. 14. w. 26 Gr. Münze von schlechtem Gehalt. Arg. T. II. p. 166.

657. *A.* Der Heilige im Mantelkleid stehend, in einer Hand den Palmzweig in der andern ein Thurmgebäude, von der rechten Seite fliegt ihm ein Engel mit den Öhlzweig entgegen. Nebenschrift PORTANTES . RAMOS . OLIVARVM. Im Abschnitt S. TRYPHON. Darunter N. D.

R. Der Ritter St. Georg wie er den Lindwurm erlegt, von der rechten Seite, in der Ferne stehet eine Person. Überschrift PVERI . HEBREORUM. Im Abschnitt S. GEOR.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

658. *A.* CATTARO ENETAT DE SIEGE. Zwischen zwei Lorber einer Kanone, und aufgestellten Pistole stehet ein blosses Schwert. Unten 1813.

R. DIEV . PROTEGE LA FRANCE. In der Mitte zwischen brennenden Granaten der Buchstabe N und 5 — F. Unten 10, im Rande die Buchstaben PM . Z . P. eingeschlagen.

G. 27. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 10 Gr. Nothmünz von vierzehnlöthigem Silber. His. M. Sup. n. 486.

659. *A.* CATTARO | 1813. Darunter zwei Lorberzweige.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen der gekrönte Buchstabe N, darunter 1. F. Am Rand P eingeschlagen.

G. 13. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr. Nicht in Millin. Sind auf eine besondere Art gemacht und alles einwärts.

Cayenne.

Insel in Süd-America in Guiana, am Mar del Nord, bei einem Flusse gleichen Nahmens.

660. *A.* COLONIE DE CAYENNE. In der Mitte 2 | SOUS | 1789, darunter A.

R. LOUIS XVI. R. DE — FR. ET DE NAV. In der Mitte sind drei Lilien, darüber die Französche Krone. Unten stehet ein Storch.

G. 15. w. 30 Gr. Münz von äusserst schlechtem Gehalte. Hist. Numism. de Re. Fra. 1826. 4to Pl. 14. n. 120. p. 89.

Ceylon.

Insel in Vorder-Indien, in der malabarischen Sprache Canca, oder das heilige Land hat 1740 Quadratmeilen. Die Küsten besitzen mehrentheils die Engländer, deren Hauptorte Colombo, dann Trincomal mit einem vortrefflichen Hafen sind.

661. *A.* Ein stehender Elephant von der linken Seite. Im Abschnitt 1803.

R. GOVERNMENT.CEYLON Daneben vier Puncte ins Kreuz gestellt. In der Mitte 48, darunter ST.
G. 12. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 20 Gr. Dicke kleine Münz.

662. *A*. Ein stehender Elephant als das Zeichen der Insel, im Abschnitt 1809.
R. CEYLON GOVERNMENT. Daneben eine Rose. In der Mitte 24, darunter ST.
G. 10. w. 77 Gr. Dicke kleine Münze.

Chalons (sur Marne, Catulaunum.)

Eine alte Stadt in Champagne, 10 Meilen von Rheims an den Fluss Marne.

663. *A*. Ein gekröntes zierliches Schild zwischen Palm- und Lorberzweig darin eine Kreuzbinde, in den vier Winkeln vier Lilien im blauen Felde. Unten auf einem Bande DECUS ET HONOR. Überschrift HOTEL DE VILLE DE CHAALONS.
R. LUD. XV. REX — CHRISTIANISS. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite. Untern Arm M.
Jetton G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

Champagne. (Campania.)

Eines von den Gouvernements in Frankreich, welches an Burgund, Lothringen, Niederland, Picardie und Isle de France gränzet.

664. *A*. ROMA CAPVT M . . . . In der Mitte das Zeichen von der Landschaft, einem Haarkamm ähnlich, daneben S.

R. . . . ATVS . POP . . . . . . In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind Sterne und besondere Zeichen angebracht.

G. 13. w. 16 Gr. Dubi T. II. p. 42. Pl. 77. n. 15. behauptet, diese Gattung Münze sey geprägt worden, um das Commerz zwischen Rom und Champagne zu unterhalten.

665. *A*. + SENATVS o P o Q o R o. In der Mitte das vorige Zeichen, mit dem 5.

R. + ROMA o CAPVD o M o. In der Mitte ein Kreuz. Mönchbuchstaben.

G. 10. w. 10 Gr.

Chartres.

(Carnutum, Autricum Carnutum.)

Hauptstadt der Landschaft Beauce, am Flusse Eure, mit den umliegenden dazu gehörigen Dörfern wird die Gegend Chartrain genannt, des Herzog von Orlans ältester Sohn wurde bei Lebzeiten des Vaters Duc de Chartres genanns.

666. MEL IA. NICOLE. PRET LT GNAL. MAIRE. DE. CHARTRES. Ein behelmtes Wapen, darin ein aufgerichteter Sparren im blauen Felde mit drei Adlersköpfen. Im Abschnitt 1697.

R. In einem Eichenkranz und zierlicher Einfassung ein rundes Schild, darin im rothen Felde drei Zirkeln mit chinesischen Charachtenren, im obern Theil drei Lilien im blauen Felde, vermuthlich das Stadtwapen.

Kupfer G. 18.

Chateau-Dun. (Castrodunum.)

Stadt in Frankreich in der Landschaft Blaisois, an der Loire, hat eine Burg-Vogtey. Die umliegende Gegend heisst le Dunois, hatte einstens auch Grafen. (zwischen 1302 und 1315.)

667. *A.* + DVNIS CASTRI. In der Mitte ein Kreuz.
R. Unter einem Kreuze ein besonderes Zeichen, unten abermahls einKreuz, daneben S.
Solidus G. 14. w. 19 Gr. Rar. Dubi 2 T.p. 156.P. 106. n. 9.

Chelmsford.

In der Provinz Essex in England.

668. *A.* Der Prospekt eines schönen Gebäudes. Unten auf einem Bande SHIRE HALL.
R. Ein zierlich gewundenes Band, darauf stehet KING | AND | CONSTITUTION, darüber kreuzweise ein Palzweig und Zepter. Oben die Krone in Strahlen, unten 1794. Randschrift PAYABLE AT CLACHAR & CO . S. CHELMSFORD ESSEX.
Kupfer G. 30. Pro. Cop. Co. Pl., 11. n. 1.

China. (Sina, Chinesen, Sinesen.)

Grosses und volkreiches Land in Asien, welches gegen Osten und Süden an den östlichen Ocean, gegen Westen an das eigentliche Indien, und gegen Norden an die grosse

Tartarey gränzt, von welcher letzteren es durch die berühmte Mauer, welche 400 deutsche Meilen im Umfange hat, getrennt ist. Japan, auch ein grosses Reich in Asien, bestehet aus vielen Inseln.

Anm. In Deutschland werden die nachfolgenden Stücke immer für chinesische gehalten, wie Herr Pastor I. Chr. Reinhardt in seinem Kupfer Kabinet p. 52. Nr. 500. solche sehr gut beschreibt, doch bin ich mit Herrn C. P. Thumberg mehr einverstanden, solche für Japanische zu halten, wie selbe Tab. VII. n. 34. p. 37 unter dem Titel Simoni, Seni angeführt werden. Ich habe die von Reinhardt Nr. 500. sub. 1. 2. 3. 4. und 5. beschriebenen Stücke (die ersten 3 von Messing, die letztern 2 von Kupfer) auf der 14ten Kupfertafel stechen lassen; eine sub Nro. 6 von Glocken Metaille aber angeführte, soll bei einer Thronbesteigung als Huldigungsmünze ausgetheilt worden seyn.

Chichester.

Die Hauptstadt in der Provinz Sussex in England am Flusse Lavant, hat Sitz und Stimme im Parlament, wie auch einen Bischof.

669. *A.* CHICHESTER — HALFPENNY. Die Façade einer alten Kirche. Unten 1794, hat einen Stempelriss.

R. Das Brustbild der Königin Elisabeth in zierlicher Kleidung mit Halskrause und vollem Gesichte, das Zepter an der Seite. Überschrift QUEEN ELIZABEH. Randschrift PAYABLE AT DALLYS CHICHESTER.

Kupfer G. 20.

Cisalpina.

Diese Republik entstand Anno 1796, und wurde von Bonaparte nach der Schlacht bei Lodi aus Mailand, Mantua, aus den Päbstlichen Provinzen Bologna, Ferrara, Romagna, aus den Venezianischen von Bergamo, Brescia, Crema, Monaco, Massa und Carrara, gebildet, aber schon wieder in J. 1799 durch die Siege der verbündeten Mächte aufgelöst.

670. *A.* Die Französische Republik in Gestalt einer Frauensperson, sitzet auf einem erhabenen Stein, das Haupt mit einem zierlichen Helm bedeckt, darauf der Hahn; hält in der rechten Hand eine Lanze, mit der linken empfängt sie die ebenfalls in weiblicher Gestalt dargegestellte Republik Cisalpina, welch letzere die rechte Hand an das Herz legt, mit der linken aber die Zusagung der Treue ausdrückt, neben den Füssen liegt einerseits ein Füllhorn, anderseits stehet ein Storch. Überschrift ALLA NAZ. FRAN. LA REP. CISAL. RICONOSCENTE. Am Stein einwärts. Salwirch.

R. Stehet im Eichenkranz SCUDO | DI LIRE SEI | 27. PRATILE | ANNO VIII. | Randschrift UNIONE — E — VIRTU?

G. 27. w. $1\frac{5}{16}$ Lt. 33 Gr. Millin Pl. XII. 12. 148. et 149.

671. *A.* REPVBBLICA — CISALPINA. Ein Frauenkopf mit einem Helm und darauf angebrachten Kornähren. Unten SOLDI. 30.

R. In fünf Zeilen PACE | CELEBRATA |. FORO BONAPARTE | FONDATO. | ANNO IX.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

Civita-Vecchia. (Centumcellae.)

Eine befestigte Stadt nebst guten Hafen am Toscanischen Meer, im Patrimonio Petri.

672. *A.* PIVS PAPA SEXTVS ANNO XXIII. Die beiden N sind verkehrt. In der Mitte stehet in vier Zeilen· BAIOC. | CIN. QE· | CIVTA. | VECCH. | Unten 1797.
R. SANCTA. DEI — GENITRX. (ohne I.) Das Frauenbild mit Schleier und Schein um den Kopf, von der linken Seite.
Kupfer G. 20.* Eine in den unruhigen Zeiten geprägte sehr schlechte Münze von Glokenspeise.

Coalbrook.

Ein Flecken in der Grafschaft Shropshire in England.

673. *A.* IRON BRIDGE AT COALBROOK DALE. Die Vorstellung einer schönen Brücke, mit einem Bogen, durch welchen eben ein Segelschiff fährt, über der Brücke stehet ERECTED | ANNO 1779 | SPAN 100 FEET. Unten 1792.
R. Auf einem Mauerwerk stehet eine Zug-Maschine, mit welcher eben etwas aufgezogen wird. Im Abschnitt INCLINED PLANE | AT KETLEY | 1789. | Randschrift PAYABLE AT COALBROOK — DALE AND KETLEY.
Kupfer G. 20. Pr. Cop. Coins 1796. Pl. 9. n. 4.

Coburg.

Hauptstadt des Fürstenthum gleiches Namens, an der Jetz in Sachsen.

674. *A.* * COBVRG. In der Mitte ein unkènnbares Zeichen.
R. Ein Mohrenkopf, von der linken Seite, mit einer unlesbaren Umschrift.
Solidus G. 11. w. 10 Gr.

675. Einseitiges Silberstück. Der Mohrenkopf von der rechten Seite in einem Lorberkranze ohne Schrift.
G. 9. w. 8 Gr.

676. *A.* In einer punktirten Einfassung COB. darunter eine kleine Rose und 1645.
R. Ebenfalls in einer punktirten Einfassung in zwei Zeilen PFEN | NING. |
Kupfer sehr dünn G. 9. w. 6 Gr. Götz 7652.

Colberg.

Eine grosse befestigte Handelsstadt mit einem Hafen, in Hinter-Pommern, Ein Glied der ehemahligen Hanse.

677. *A.* zwischen Puncten zwei gegen einander gekehrte Hacken, oder Kohlen - Rechen, als das Stadtzeichen, dazwischen scheint ein C. zu stehen.
R. Eben solche Hacken aber ohne Punkten.
Alter Solidus G. 6. w. 4 Gr. Von gutem Silber.

Colchester.

Markflecken in der Grafschaft Essex in England.

678. *A.* Die Ansicht einer alten Stadtmauer mit einem Thurm neben dem Einfahrthor. Unten 1794.
R. SUCCESS TO THE BAY TRADE. In der Mitte stehet ein schöner Weberstuhl. Randschrift PYABLE AT CHARLES HEATHS BAY MAKER COLCHESTER. X.
Kupfer G. 19. Prov. Cop. Coins 796. Pl. 15. n. 2.

Cöln (Colonia Agrippina).

Eine der grössten und ältesten Städte in Deutschland am Rhein, deren Universität 1388 gestiftet wurde.

679. *A.* Ein gethürmtes Stadt-Thor mit der Umschrift COLONIA . VRBS.
R. Eine Kirche neben der Thüre I A.? Neben der Kirche HIN — NRI. Unten ein Kreuz.
Schöner Solidus G. 12. w. 17. Gr. Merle p. 15. n. 15. G. K. Joachim Supl. I. Tab. IV. n. 44.

680. *A.* Scheint die heil. Ursula mit ihren Jungfrauen zu seyn; im Vordergrund die Heilige gekrönt, in einer Hand eine Palme, in der andern 3 Nägel, die Jungfrau zur rechten Seite mit Palm und Becher, die zur linken mit einem Schwert.
R. Die Krippe, dabei die drei Könige, oben ein Stern.
Von gutem Silber; sechseckigt.
G. 13. w. 12. Gr. Schön geschnitten.

681. Brakteat. In einem aufgeworfenen Zirkel, die drei Kronen in Form eines Kleeblatts, dazwischen die drei alten Buchstaben I. M. B.
G. 11. w. 9 Gr.

682. Brakteat. Das Wapen in zwey Theile getheilt, im obern 3 Kronen, im untern eine Verzierung, das Ganze ist mit einem hohen Rande umgeben.
G. 8. w. 4 Gr.

683. Brakteat. Wie voriger, nur das Wapen kleiner.
G. 6. w. 3 Gr.

684. Brakteat. Wie voriger, aber sehr flach.
G. 9. w. 3 G. Merle führte keine an.

685. *A.* Unter einem Gothischen Thronstuhl das Bildniss Christi im Mantelkleid bis halben Leib, mit Schein um das Haupt, die rechte Hand zum Segnen gerichtet, in der linken ein Buch, vor ihm das cölnische Wapenschild, mit der Nebenschrift IASP. MEL — CH. BALTH.

R. In einer zierlichen dreiblätterigten Einfassung; wo in der Mitte das cölnische Wapen, in den Ecken drei Wapenschilde der heil. 3 Könige sich befinden, mit der eingetheilten Schrift MONE' — CIVIT' — COLON. Mönchschrift.
G. 16. w. 35 Gr. I. Merle. n. 8.

686. *A.* IASPAR — MELCHIO — BALTHAS. Statt Puncte sind Blätter. In der Mitte, in einer verschiedenen gewölbten Einfassung das cölnische Wapen.

R. Zwischen einem verzierten Säulenkreuz ist eine doppelte Umschrift, die Aussere † GROS — SVS CIV — ITAT — COLON. Die Innere AGP — PIA — OLI — DCE. Mönchschrift.

Münz G. 18. w. 61 Gr. Merle p. 533. n. 3. ähnlich.

687. *A.* CIVITAS — COLONIE — N Der heilige Petrus hält mit der rechten Hand den Kreuzstab, mit der linken den Schlüssel, vor ihm das Stadtwapen.

R. MONETA — NOVA — RENENSIS. Statt Puncte sind drei Andreaskreuze. In der Mitte sind die drei Wapen von Chur-Cöln, Hessen und Jülich-Cleve ins Kleeblatt gestellt.

G. 17. w. 35 Gr. Merle p. 535. n. 10.

688. *A.* * SANCTA . VRSVLA . ORAPRO . NOBIS. Ein Rosenzweig. In der Mitte stehet die gekrönte Heilige, in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken einen Pfeil haltend, mit ihrem Mantel beschützt sie auf der einen Seite 5, zur andern Seite 6 knieende Frauenpersonen, wovon man zum Theile nur die Köpfe sieht.

R. Die Vorstellung der Krippe mit den drei Königen sammt den Stern oben. Unten IL. In der Umschrift sind die Wapen der drei Könige eingetheilt CASPAR — MELCHIOR — BALTHASAR.

Schaumünz. G. 26. w. $\frac{5}{8}$ Lt. Nicht im Merle.

689. *A.* MO . N . . . VI — COLO 1567. Das Cölnische Wapen mit einen Helm, darauf eine Mütze, darüber ein Pfauenschweif gestellt. Der untere Theil des Wapens ist hier schwarz.

R. MAXI . II . ROM . IMP . SEM . AV. Der doppelte gekrönte Adler mit einem Reichsapfel auf der Brust und einem sehr hohen Kreuz.

G. 15. w. 30 Gr. Nicht in Merle.

690. *A.* o MONE o NOVA o CIVI o COLONIEN. Das Cölnische Wapen, darneben zwei Ringe, darüber o 1577 o.

R. RODOL o II o IMP o SEM o AVG o. Der ge-

krönte doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Hier stehet RODOL. statt RUDOL.

G. 14. w. 26 Gr. Merle p. 543. n. 41. ein anderer Stempel.

691. *A.* .MONE.NOVA.CIVI.COLONIENS. Das Wapen der Stadt, darneben zwei Ringe, darüber; die Jahrzahl 1577 ohne Ringe und Puncte.

R. RVDOL II o ROM o IMP o SEM o AVG. Der doppelte gekrönte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Bei dieser Münze sind die N verkehrt, der untere Theil des Wapens ist bei beiden eine Zierrath.

G. 14. w. 28 Gr. Nicht im Merle, mithin 3 Stempel v. 1577.

692. *A.* †MO.NO.CIVI.COLON. 87. Das Stadtwapen.

R. RVDOL.II.RO.IM.S.AV. In der Mitte ein Helm, darauf ein Hut mit Pfauenfedern verziert.

G. 12. w. 15 Gr. Fehlt bei Merle.

693. *A.* MO . NO : CIVI . COLON . . . . 9. Das Stadtwapen.

R. RVD. (Das V und D zusammen gehängt) OL.II.RO.IM.SEM.AV. Der Reichsapfel darin 6, darunter HE (H und E zusammen gehängt) LR.

G. 11. w. 12 Gr. Fehlt bei Merle.

694. *A.* CIVITATIS.COLONIEN.S. Das Stadtwapen, oben zwei Verzierungen.

R. * BIBITE * CVM * LETICIA. In der Mitte stehet ein Becher, darneben 16-06.

G. 14. w. 30 Gr. Merle p. 548. n. 62.

695. *A.* Das cölnische Wapen, wo im Untertheile 11 Flammen sind, wo sonst bei dem vorigen

im Untertheil eine Verzierung ist, darüber die Jahrz. 1635, auch sind die Wapen der drei Könige in der Schrift eingetheilt: CASPAR — MELCH: — BALTHA —

R. Auf einer Tafel, wovon die schönen Verzierungen die Umschrift abtheilen, stehet in drei Zeilen * VIII * | AL . B9 | COLN. Umschrift FERD — . . . D:G. — RO.IM — .SEM.A.

G. 19. w. 63 Gr. Merle p. 553. n. 79.

696. *A.* NVMMVS COLONIEN; daneben ein Kleeblatt. In der Mitte VIII.

R. CVSVS.COLONIAE. 627; daneben ein Kleeblatt. In der Mitte stehet LXX | VIII.

G. 10. w. 11 Gr. Merle führet mehrere 8 Hellerstücke an; sagt aber nicht was LXX. bedeutet.

697. *A.* u. *R.* wie vorige, ohne Jahrzahl.

G. 11. w. 15 Gr.

698. *A.* MONETA * NOVA . COLON. Das kölnische Wapen.

R. In der Mitte II.II, Umschrift HELLER COLON. 1663.

G. 9. w. 8 Gr.

699. *A.* In drei Zeilen in der Mitte * XVI * | .I. REICHS | THALER |, darunter das vorige Wapen, mit der Ueberschrift: MONE. ARGEN — CIVI.COL. 1670.

R. LEOPOLDVS.D.G.RO.IM.SE.AVG * Das belorberte Brustbild mit langen Haaren, Spiz-Krause und dem Vliess-Orden.

G. 14. w. 26 Gr. Merle p. 562. n. 106.

700. *A.* MON.CIVIT — COLONIE. Das Stadtwapen, statt Flammen sind Zierrathen, ober dem Wapen 1682. Unten (2.ALB.)

R. LEOP.D:G. — R.IM.S.AV. Der gekrönte

doppelte Adler. Unten zwischen P-N ein Kleeblatt.

G. 14. w. 28 Gr. Merle p. 570. n. 130.

701. *A.* Das Stadtwapen wie vorher, an der Seite der Verzierung ragen Palmzweige hervor, darüber 1700. Unten herum LEIP.....WEH-RVNG. Unten ($\frac{1}{3}$) Hier sind die Spuren, einer umgeprägten Münze sichtbar, indem deutlich 9. TA·TRAHOR.DVM. CVRO· MSIDE. zu lesen ist.

R. LEOPOLDVS . D . | CP : DVX * — N * * | alte Spuren, SEMP . AVGVSTVS der gekrönte doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, neben dem Schweif ist die Contrasignirung eines verzogenen Namens.

Gulden G. 28 in $\frac{14}{16}$ Lt. 8 Gr. Merle hat mehrere von 1700, diesen jedoch nicht.

702. *A.* MON.NOVA.ARG — . CIVIT . COLON. Ein kleines Kreuz, das kölnische Wapen in einem runden Schild und zierlicher Einfassung; oben 17 — 16, unten in einer Rundung $\frac{1}{6}$ darneben II. — H.

R. CAROLVS . VI . D . G . ROM . IMP . SEMP. AVG. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, Schwert und Zepter in Klauen, daneben II — H.

G. 17. w. 70 Gr. Merle p. 572. n. 136.

703. *A.* Das vorige Wapen, daneben stehen zwei Schildhalter, rechts ein Greif, links ein Löwe, beide halten mit einer Pfote den Hut auf dem Helm mit den darüber gesetzten Pfauenfedern, darüber sind drei Kronen, nebst der Ueberschrift: SIG . SENAT . CIVIT . COLON. 1716.

R. In der Mitte ein Krug mit einer Handhabe

und der Ueberschrift BIBITE · CUM . LAETITIA.

G. 13. w. 30 G. Bei Merle p. 573. n. 137. stehet CVM.

704. *A.* Das vorige Wapen ohne Helm und Schildhalter, unten I — H. Mit der Ueberschrift MON . CIV.T . COLON . 1717. Im Abschnitt 2 ALB

R. CAR. VI. D. G. ROM.. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, Schwert und Zepter in Klauen. G. 13. w. 25 Gr. Merle p. 573. n. 139.

705. *A.* Der heil. Joseph und die Mutter Gottes halten das Kind den knieenden drei Königen entgegen. Im Abschnitte 1727.

R. Eine Gattung Tempel mit Säulen. Ueberach. SACELL — SS. 3. REG. Unten COLONIAE.

Medaille G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr. Dieses Schaustück ist nicht in Merle.

706. *A.* Das Wapen wie vorher 693, mit den zwei Schildhaltern, und den befederten Helm. Nebenschrift CIVIT — COLON.

R. Ein Kelch, in der Mitte der Münze mit einem durchgeschlagenen Kupferstifte. Unten 1730. Nebenschrift SIGNVM — SENATORI. Randschrift BIBITE — CUM — LAETITIA. —

G. 13. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Merle p. 575. n. 144. merkte den Kupfersteften nicht an.

707. *A.* Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust das ovale Coelnische Wapen.

R. In zwei Zeilen BRODT | PENNING. |

Gutes Silber G. 15. w. 42 Gr. Merle p. 577. n. 150. merkte nicht an, ob er von Silber sey.

708. *A.* Der gekrönte doppelte Adler, mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das Cölnische Wapen.

R. Zwischen 2 Rosen IIII. darunter HELLER | 1789 | ganz unten eine Rose.

Kupfer G. 14. Nicht im Merle.

709. *A.* Zwischen Lorbern der mit den Fürstenhut bedeckte verzogene Name F. M. (Maximilian Franc. Churf. v. Cöln) Unten LINDENSCHMIT. Medailleur.

R. Ein Genius in Wolken, hält einen Lorberkranz; darunter DAS | VATERLAND | SEINEM TAPFERN | VERTHEIDIGER. | Ganz unten eine Trommel, eine Kanone nebst Kugeln, und kreuzweis gelegten Fahnen.

Medaille Kupfer. G. 26.

Anm. Dieses militärische Ehrenzeichen wurde in dem Reichskriege 1796 durch den Churköllnischen Obristen von Brixen, bei Seiner Churf. Durchl. Max Franc.; für das Chur-Köllnische Contingent erwirkt; — letztres hat sich tapfer bei der Bestürmung der Mainzer Linien gehalten. Obrist von Brixen kam nachher abermals in kaiserl. Dienste, und starb 1803 als Reichs-General-Major. In Hist. numism. de la revolution Francaise etc. Pr. M. H. Paris 1827. pag. 486. Pl. 70. n. 703. wird solche von Gold und Silber angezeigt, dass solche aber auch in Kupfer existirt, nicht erwähnt.

Coesfeld,

befestigte Stadt am Ursprung des Flusses Berkel, in Westphalen.

710. *A.* STADT COSVELT 1617. Statt der Puncte sind Rosen. In der Mitte in einem zierlichen Wapenschild ein gekrönter Ochsenkopf.

R. In einer schön verzierten viereckigten Tafel mit altdeutschen Charakteren XII. (Schwabacher Schrift.).
Kupfer Münz G. 19. —

711. *A.* u. *R.* Wie vorige ohne Rosen, und ein anderer Stempel.
Kupfer G. 19.

712. *A.* Wie vorher nur 1.6.9.4. COSVELDT·
R. Wie voriger, aber in der Tafel II: II oder soll es H — Heller heissen?
Kupfer G. 14.

Colmar. (Colmaria.)

Eine von den 10 Reichsstädten in Elsass an der Ill.

713. Brakteat. In einer punctirten Zirkeleinfassung, der einfache Adler, auf der Brust das Stadtwapen.
G. 11. w. 6 Gr.

714. *A.* MONETA : NO'. C — OLMAR ⁑ 1499 +
In der Mitte ein einfacher Adler, unten im Wapenschild der Stern, mit dem Streif.
R. Der heil. Martinus zu Pferd, wie er den armen Bettler ein Stück von seinem Mantel schneidet. Nebenschrift S . MARTI — N'. PATRO, Statt der Puncte sind Rosen. Mönchsschrift.
Viertel-Thaler G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Selten Götz 1610.

715. *A.* +GROSSVS ⁑ NO ,* — ⁑ COLMARIE ⁑ .
In der Mitte der einfache Adler, unten das Stadtwapen.



R. + SANCTVS : MARTINVS : EPISCOP ⁑ ET. In der Mitte ein Kreuz, und theilt die innere Umschrift : PA — TRO — N⁹ : I — 499. Alte Schrift.

G. 19. w. $\frac{3}{17}$ Lt. 6 Gr. Nicht in Götz.

716. *A.* MONET · N — O · COLM. + In der Mitte der einfache Adler. Unten das Stadtwapen.

R. + S · MARTiNVS · PATRON. In der Mitte ein kreuzähnliches Zeichen.

Münze G. 10. w. 12 Gr.

717. *A.* + MONETA * N — O * COLMAR. In der Mitte ein einfacher stehender Adler, unter dem Schweif das Wapen der Stadt.

R. Ein grosses Kreuz zwischen dessen Schenkeln die Umschrift eingetheilt ist. S + MA — RTIN — + PAT — RON: +

G. 12. w. 21 Gr. Wegen des heil. Martinus ist nachzulesen in Oetters. 3. St. p. 45. Nicht in Götz.

718. *A.* MONE + NO + CIV + IMP. + COLM. + In der Mitte das Wapen.

R. MAXI + II + ROMA + IMP + P . DE. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 2.

G. 13. w. 20 Gr.

719. *A.* MONE : NO : CIV : IMP : COLM. Daneben ein Kreuz. In der Mitte das Wapen.

R. RVDOL : II : ROMA . IMP . P : DE : Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 15. w. 35 Gr.

720. *A.* MONE . NO . CIV . IMP. COLM. Eine Rose. In der Mitte das Wapen.

R. Wie vorige, nur im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 19 Gr.

721. *A.* :MON : NO : CIVITATIS : IMP : COLMAR. Eine Rose. In der Mitte das Wapen in zierlicher Einfassung, darüber 1666.

R. : DOMINE : CONSERVA : NOS : IN : PACE. Ein gekrönter doppelt stehender Adler, auf der Brust nichts.

G. 19. w. 46 Gr.

722. *A.* MONETA : COLMAR. In der Mitte ein einfacher linkssehender Adler, auf der Brust das Stadtwapen.

R. S : MARTINVS . . ATRON. Das bartige Brustbild mit Schein.

Münz G. 11. w. 11 Gr. Sehr selten.

Columbia.

Republik in Südamerika; sie besteht aus dem ehemaligen spanischen Vicekönigreich St. Fé de Bogota oder Neu-Granada und der General-Capitanie Venezuela, welche Provinzen sich 1811 unabhängig erklärten, und 1819 unter dem Nahmen der Republik Columbia vereinigt haben, zum Andenken des Entdeckers von Amerika, Columbus. Simon Bolivar, geb. zu Caraccas in Süd-Amerika 1785, war ein reicher Güterbesitzer, übernahm 1814 den Oberbefehl über die Insurgenten, gegen die königl. spanischen Truppen, ward 1817 Vorsteher der Provinz Venezuela, und proclamirt zu Angustura am 17. Dezember 1819 als Präsident der Republik Columbia mit dem Titel Befreier. Im Jahre 1824 war Bolivar in seinem Feldzuge unglücklich, daher beschloss der Congress am 6. May 1824 eine Truppen-Aushebung von 50000 Mann; dazu wurden zehn Departements be-

stimmt, als Oronoco 3500, Venezuela 8600, Zulia 3240, Boyana 0000, Condinamarco 7420, Cauca 3860, Magdalena 4780, Panama 1600, Quito 9200, Guayaquil 1800.

Den 31. October 1825 ist D. Simon Bolivar wieder zum Präsidenten erwählt worden.

723. *A.* Der lockigte Kopf Bolivars von der rechten Seite, Überschrift COLUMBIA.
R. Die auf einem runden Schilde, (worauf ein Kreuz ist,) sitzende Gerechtigkeit, von der rechten Seite, in der linken Hand die Wage, in der rechten einen Palmzweig haltend.
Kupf, G. 14.

724. *A.* Der lockigte Kopf von der linken Seite.
R. Die Gerechtigkeit stehend und ohne Schild.
Kupf. G. 14.

Como. (Novocomum, Comuna, Cumana.)

Eine Stadt am südlichen Ufer des Comer-Sees in Italien, der Fluss Adda lauft mitten durch diese grosse Stadt, gehörte zum Herzogthum Mayland, und ward auch eine Grafschaft genannt.

725. *A.* FREDERICV∽ IMPERT. Das gekrönte Brustbild bis halben Leib von der rechten Seite, in der rechten Hand das Lilien-Zepter, rückwärts ein Stern, in der linken eine Tulpe.

R. CVMA — NV∽. + Der einfache rechts stehende Adler, mit einer Krone.

Solidus G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. Dieses schöne und seltene Stück ist in Argelati und Zaneti nicht.

726. *A*. FREDERICVS — IMPERT. Das gekrönte Brustbild bis halben Leib von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, in der linken eine Rose, ohne dem Stern rückwärts.

R. + CVM—ANV∽ . . Der Adler ohne Krone. Alte Buchstaben wie bei voriger.

Solidus G. 13. w. 7 Gr. Argelati I. T. p. 58. Tab. 46. n. 2. Zaneti II. T. p. 82.

727. *A*. CVMANVS. Zwischen zwei Rosen ein Kreuz, in der Mitte die mailändische Schlange.

R. Zwischen zwey Rosen in drey Zeilen AZO. VICE | COMS. |

Münz G. 10. w. 9. Gr. Sehr rar. Arg. T. I. p. 24. n. 16.

Constanz oder *Costnitz*.

(Constantia.)

Eine Stadt im Bisthum gleichen Nahmens am Boden-See.

728. *A*. MONETA CIVITATIS 9STANCIENS9. In einer zierlichen Einfassung das Stadtwapen, nämlich ein Kreuz, auf dem Wapenschilde ein einfacher Adler.

R. S. CONRADV' — EPS' CONSTA'. Der Heilige im Ornat in einem zierlichen Armstuhl sitzend, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken den Krummstab. Alte Schrift, besonders sind die T wie G geschnitten.

Münz G. 15. w. 26 Gr.

729. *A.* MONETA CIVITATIS CONST9. Das vorige Wapen.

R. S. CONRAD' — EPS' CONST' Der vorige Heilige. Alte Buchstaben.

Münz G. 14. w. 29 Gr.

730. *A.* MONETA CIVITATIS CONSTANC. Eine Rose. In der Mitte in einer siebenbogigen Einfassung das Wapen.

R. o TIBI o SOLI o GLORIA o ET o HONOR o Eine Rose. In der Mitte stehet ein einfacher Adler. Mönchschrift.

G. 18. w. 55. Gr.

731. *A.* Wie vorige, die N verkehrt.

R. Auch wie vorige, das N verkehrt. Neue Schrift.

Münz G. 18. w. 55 Gr.

732. *A.* MON . CIVITATIS CONSTAN. Eine Rose. In einer vierbogigen Einfassung das Wapen; hier erscheint zum erstenmal über dem Kreuz im Stadtwapen eine Querbinde.

R. FERDINANDI. IM. AV. (AV ist zusammgegehängt) P . F . D. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust, im Reichsapfel 2.

G. 14. w. 24 Gr.

733. *A.* Wie vorige nach der Schrift, ein Kreuz statt der Rose.

R. FERDINA . IM . AV . P . F . D 63. Der gekrönte Adler, im Reichsapfel 2.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

734. *A.* MON : NO : CIVI : CONSTANC. Eine Rose. Das Stadtwapen in einer bogigen Einfassung.

R. MAX : 2 : IM : AV : P : F : DECRET : 7. 3. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust, im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 25. Gr.

735. *A.* Das Stadtwapen auf einem achtschenklichten Kreuz, vier Schenkel theilen die Umschrift MON — CIVI — CON — STA. —

R. RVDOL . II . IM . AV . P . F . D. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust, im Reichsapfel I.

G. 10. w. 11. Gr.

736. *A.* In der Mitte das Stadtwapen, daneben stehet rechts der Heilige im bischöflichen Ornat, in einer Hand einen Kelch, in der andern den Krummstab; darneben S. CONRADVS; links in geistlicher Kleidung mit einem Birette auf dem Haupte, in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken ein umgekehrtes Schwert, ein zweiter Heil. darneben S. PELAGIVS.

R. FERD : II : D : G : ROM : IMPER . SEMPER . AVG. Der doppelt gekrönte Adler.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$. Lt. Bei Madai 4825 als Dickthaler; bey Weissen Guld. Kab. nicht.

737. *A.* und *R.* wie voriger, auf des Adlers Brust 15.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

738. *A.* MON : NOVA : CIVI : CONSTANTIENSIS. Eine Rose. In der Mitte das Stadtwapen in einer aus vielen Bögen bestehenden Einfassung.

R. FERD . II . D : G : R — IMP. SEMP : AVG.

Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das österreichische Wapen, im Abschnitt 10.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

739. *A.* * MO : NOVA : CIVI : CONSTANTIENSIS. Das Stadtwapen in einer zierlichen vierbogigen Einfassung.

R. Der gekrönte doppelte Reichsadler, auf der Brust das österreichische Wapen, Nebenschrift FERD : II : D : G : R — IMP : SEMP : A. Im Abschnitt zwischen zwei Ringen 3.

G. 14. w. 23 Gr.

740. *A.* Das Stadtwapen in einer zierlichen vierbogigen Einfassung.

R. Der einfache Adler, auf der Brust das österreichische Wapen, darneben 2 — 6 (1626) unten V — I (Pf.)

G. 10. w. 9 Gr.

741. *A.* Das Stadtwapen mit den vorigen Heiligen 16 — 79.

R. LEOPOLDVS . D . G . R . I . S . A . G . H . B . REX. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 15.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

742. *A.* MO : NO : CIVI : CONSTANTIEN. Das Stadtwapen in einer zierlichen vierbogigen Einfassung.

R. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe. Nebenschrift LEOPOLDVS . D . G . — R . I . S . A . G . H . B . R. Im Abschnitt. 16. 81.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

743. *A.* MO : NO : CIVIT : CONSTANT : 1694 : Daneben eine Rose, in der Mitte das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.

R. LEOPOLDVS . I . D . G . R . I . S . AVGVST. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das österreichische Wapen im herzförmigen Schild. Unten 3.
G. 14. w. 25 Gr.

744. Einseitige Münze, das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, Nebenschrift MO . NO : CIVI — CON . 1702. Unten in einer Einfassung ½.
G. 9. w. 5 Gr.

745. *A.* Das Stadtwapen mit den beiden Heiligen wie vorhin, oben 1715.
R. CAROLVS . VI . D . G . R . I . S . A . G . H . H . B . REX. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 15. An der Seite ist das Stadtwapen mit einem besondern kleinen Stempel eingeschlagen.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

746. *A.* Auf einem achtschenklichten Kreuz das Stadtwapen, einer der Schenkel endet sich in einem Ringe.
R. Ein einfachstehender Adler, auf der Brust das österreichische Wapen.
G. 10. w. 12 Gr.

747. *A.* und *R.* Wie vorige, nur ist der Adlerschweif mit mehr Federn geziert, und das Kreuz ohne Ring; scheint ein neuerer Stempel zu seyn.
G. 10. w. 10 Gr. schlechten Gehalt.

C o r b a c h,

Hauptstadt im Fürstenthume Waldeck.

748. **Brackteat. In einem punktirten und hohen aufgetriebenen Zirkel ein Stern, zwi-**

schen zwei Punkten, darüber drei Bögen, auf jedem Bogen ein Thurm.
G. 18. w. 10 Gr.

749. *A.* MO . NO . CIV . CORBECK. Der heil. Kilian mit vollem Brustbilde, das Buch in der rechten, den Krummstab in der linken Hand, auf der Brust ein Schild mit einem Stern, unten aber ein halber Stern, welcher die Füsse des Heiligen bedeckt.
R. MAXI . D — G . IMPE. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12.
Münz G. 16. w. 30 Gr. Götz 8656 im veränderten Stempel.

Anm. Köhler hat im 9. Th. p. 145 einen schönen Thaler angeführt, und beschrieben.

Cornish.

750. *A.* CORNISH COPPER HALF AN OUNCE. Ein gekröntes Wapenschild, darin 15 Pfennige im schwarzen Felde. Unten 1791.
R. Ein alter Kopf von der linken Seite in einem Eichenkranz.
Kupfer G. 20. Prov: Copper Coins Pl. 4. n. 2.

Corregio.

Stadt nebst einem Schlosse, im modenesischen Gebiethe.

751. *A.* COMITES — CORRIGII. In einer zierlichen Einfassung, das in zwei Theile getheilte Wapen, im Obertheile drei Spalten, in der

ersten und letzten Spalte ein aufgerichteter Löwe, darüber eine Lilie, in der Mitte ein Adler, darüber eine Krone; im untern Theile eine Binde.

R. S. QVIRINVS. — EPS. CORRG. PRO. Der stehende Heilige im Mantel mit dem Krummstab, unten in einer Einfassung 8.

Münz G. 18 w. ½ Lt. 8 Gr. Sehr rar.

Cottbus, Cotwitz, (Cotbusium)

Stadt in der Nieder-Lausitz an der Spree.

752. Ein Brakteat mit sehr aufgetriebenem hohen Rand. In der Mitte ein Krebs oder Scorpion, als Stadt-Zeichen.
Silber G. 26. w. 14 Gr. Selten.

753. Ein Brakteat. In der Mitte das ebengenannte Thier; auf dem Rande C O D — alte Buchstaben.
G. 27. w. 13 Gr.

754. Kupfer-Brakteat. Ein Krebs, neben den Schweife S — C. (Stadt Cottbus).
G. 8. Götz. Nro 7666.

Coventry.

Stadt in der Grafschaft Warwick in England, nicht weit vom Flusse Shirbune.

755. *A*. Ein Elephant, auf welchem ein Thurm steht, mit der Überschrift COVENTRY HALFPENNY.

R. Eine reitende Frauensperson mit langen Haaren. Überschrift PRO BONO PUBLICO. Im Abschnitt 1792. Randschrift mit einwärts stehenden Buchstaben. PAYABLE AT THE WAREHOUSE OF ROBERT REYNOLDS & CO.

Kupfer-Münz G. 21. Prov. Cop. Coins. Pl. 22. n. 3.

Cracau (Cracovia).

ehemalige Hauptstadt in der Woywodschaft gleiches Namens und des ganzen Königreichs Pohlen an der Weichsel.

756. *A.* Der Prospekt der Stadt Cracau, unter einem mit Strahlen bedeckten Himmel Im Abschnitt stehet MDCLXXVII | 𝔄. APR. Unten herum im Zirkel: ALMA URBS CRACOVIA.

R. JOANNES III D. G REX POL. M. D LIT. RUS. PR. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit übergeschlagenen Mantel; vom Ohr bis an das Ende der Münze ist ein Stempelriss.

Medaille G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 9 Gr. Weisen. 409. Mo. en. or. p. 290. in Gold.

Creta.

Eine der grössten Inseln des mittelländischen Meeres, hatte verschiedene Nahmen und Herren; sie heisst dermahlen Candia, und gehört zu der Jonischen Republik.

757. *A.* IAKOB. DEVPLO DOGE + In der Mitte KPE | TAE (alte Buchstaben).

R. So viel der auf dieser Seite befindliche Kupferrost entnehmen läst, war eine Schrift in einem Lorberkranze zu sehen.

Kupfer G. 17.

Anm. Diese alte Kupfer-Münze unter dem Doge Jacob Tierolo aus der Periode zwischen 1227 und 1248 scheint ein Gegenstück zu seyn zu jener bey Argelati V. p. 72.

C r e u t z b u r g (Cruciburgum),

eine Stadt im Fürstenthum Brieg in Schlesien, jenseits der Oder, am Flusse Budsitz an der Polnischen Gränze.

758. *A.* Die zwei Wapenschilde von Schlesien und Brieg, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 16 — 22, darunter GROSS . ARG . XII. daneben eine Rose, das ist, (12 Kupfer Groschen. Unten CRVCI : bugum).
R. D . G . GEO . RUD . DUX . SIL . L . G . & . BREG . daneben ein Reichsapfel. Das Brust-Bild von der rechten Seite mit Halskrause, und kurzen Haaren. Unten ein Stern.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 G. Dewer. T. 7. n. 54.

C r o n e b a n e. In Irland.

759. *A.* ASSOCIATED IRISH MINERS ARMS. In der Mitte des Wapenschildes sind drei Bergbohrer im aufgerichteten Sparen, im weissen Feld.

darüber sind kreuzweis gelegte Schaufeln im grünen Feld. Unter dem Sparen ist ein Jagdhorn im grünen Feld. Auf dem Wapenschild stehet ein Bergwergshaspel, neben dem Schild 17 — 89.

R. CRONEBANE — HALFPENNY. Ein altes geistliches Brustbild, von der rechten Seite, mit Inful, Kapuze, langen Bart und Krummstab vor ihm: Randschrift PAYABLE IN LANCASTER LONDON OR BRISTOL.

Kupfer G. 20.

760. *A*. ASSOCIATED IRISH MINE COMPANY sonst in allem gleich mit vorigen.

R. Ganz gleich mit voriger. Randschrift PAYABLE AT CRONEBANE LODGE OR IN DUBLIN.

Kupfer G. 19. Provinc. Copper Coins. P. 1. n. 4.

761. *A*. FOR CHANCE — NOT FRAUD Die stehende Gerechtigkeit. Im Abschnitt 1794.

R. Ganz gleich mit vorigen nur ohne Krummstab.

Kupfer G. 19.

762. *A*. ASSOCIATED IRISH MINERS ARMS. Das Wapen, wie vorher beschrieben.

R. UNITED FOR A REFORM OF PARLIAMENT. Eine fliegende Taube mit dem Öhlzweig. Unter dem Erdreich. 1795.

Kupfer G. 19.

Cüstrin.

Hauptstadt und Festung in der neuen Mark Brandenburg an der Warte.

763. *A*. Schrift in 6 Zeilen CÜSTRIN | BEFREIT | DURCH | HINRICHS | D. 20 MÆRZ | 1814 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite mit dem Lorberkranz in der linken und das flammende Schwert in der rechten Hand,
Medaille G. 10 w. $\frac{1}{18}$ Lt. 6 G.

Culm oder Chulm,

kleine Stadt im Leitmeritzer Kreis in Böhmen.

764. *A.* Schrift in 4 Zeilen BEI | CULM | D. 30. AUGUST | 1813 |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel, von der linken Seite. mit dem Lorber in einer, und dem flammenden Schwert in der andern Hand.
Eine der Loosischen Berliner Siegs-Medaillen.
G. 10 w. $\frac{1}{18}$ Lt. 3 Gr.

Dahl.

(Mir scheint, dass es die Stadt Dahlen im Erzstift Cöln ist, ins Amt Brück gehörig.)

765. Brakteat. In der Mitte im Wapenschilde ein Kreuz, darüber JXER. Überschrift DAHL. Dazwischen am Rande drei Rosen.
G. 14. w. 8 G. Aus der Mül. Samml. N. 9060.



Danzig, (Gedanum),

Stadt in Pommerellen an der Weichsel, ehemals eine Hansee-Stadt.

766. *A.* MONETA · CIVIT · DAN. Das Wappen der Stadt, zwei übereinander gesetzte Kreuz, darüber eine Krone.

R. KASIMIRVS · REX PO + Das Wapen mit dem gekrönten einfachen Adler.

G. 13. w. 23 Gr.

Anm. Harlk. alt. hat solchen als den ältesten Jagellon Schilling unter Casimir angeführt.

767. *A.* GROSSVS * CIVI * DANC3 + 1530. Eine Rose. In der Mitte die zwei über einander stehende Kreuze, darüber die Krone.

R. SIGIS * I * REX * PO * DO * TOCI * PRV. Eine Rose. Das geharnischte gekrönte Brustbild von der rechten Seite.

Gr. 15. m. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 kr.

768. *A.* Stehen in 4 Zeilen. III : | GROS : AR : | TRIP : CIVI : | DANNCJK + Zwischen 15 — 36 das Stadtwapen.

R. SIGIS · REX · POLO · DO · TO · PRVSSIE· Das gekrönte Brustbild von der rechten Seite.

G. 14. w. 44 Gr.

769. *A.* GROSSVS · CIVI · GEDANEN. 1538. Ein Zeichen wie Bergwerkshämmer. In der Mitte die zwei Kreuze mit einer Krone, darüber.

R. Ganz gleich mit vorigen nur PRVSS, und statt dem Zeichen ein Stern.

G. 15. w. 51 Gr.

770. *A.* Schrift in 4 Zeilen. III | GROSS · AR | TRIP · CIVI | GEDANEN | darunter das Wapen zwischen 15 — 39.

R. SIGIS · I · REX · POLO · DO · TO · PRVSS. Ein Zainhaken. Das gekrönte Brustbild des Königs von der rechten Seite.

G. 14. w. 41 Gr.

771. *A.* Schrift in vier Zeilen. III · | GROSS . AR | TRIP · CIVI | GEDANEN | Das Stadtwapen zwischen 15 — 57

R. SIGIS · AVG · REX · PO · D · PRVS · Eine Lilie, das Brustbild des König mit Spitzbart durchgebrochener Krone, und Harnisch, von der rechten Seite.

G. 14. w. 24 Gr.

772. *A.* Das zierliche Stadtwapen zwischen 7 — 3 (1573)

R. Ein Adler mit der Krone am Hals aus welcher ein geharnischter Arm mit einem blossen Schwerdt hervorragt.

G. 7. w. 6 Gr. Schön und selten.

773. *A.* MONETA · NOVA · CIVI · GEDANENSIS · Ein Vogel. Zwei Löwen halten das Stadtwapen, darüber 1577.

R. DEFENDE · NOS · * CHRISTE * SALVATOR. Das Bildniss Christi bis halben Leib mit Strahlen um das Haupt, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken den Reichsapfel.

1 Gulden G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

Nicht bei Weisen als Gulden, sondern als Klippe angeführt.

774. *A.* GROSSVS * CIVI * GEDANENSIS + Die zwei Kreuze, darüber die Krone, daneben 15 — 77.

R. DEFENDE * NOS * CHRISTE sonst wie vorige.

G. 16. w. 33 Gr. Nachzulesen in Hamb. R. 1706. p. 193.

775. *A.* GROSSVS * CIVI * GEDANENSIS + sonst wie vorige, von 1578.

R. STEPHAN·D:G·REX·POL·D·P. Des Königs gekröntes Bildniss, von der rechten Seite, mit Harnisch und Kragen.

G. 16. w. 33 Gr.

776. *A*. GROSSVS · CIVI · GEDANESIS· Die 2 Kreuze mit der Krone sind mit einer Verzierung eingefasst, welche einen Blumentopf bildet in dessen Mitte ein Lorberzweig steckt. Daneben 7 — 9 (1579) Am Ende der Umschrift ist ein Rautenring angebracht.

R. Ganz wie voriger.

G. 15 w. 30 Gr. Von schlechterem Gehalt.

777. In 4 Zeilen. III·|GROSS:AR:|TRIP:CIVI:| GEDANENSIS| darunter das Stadtwapen, darneben 15 — 79, nebst einem Lorberzweig und einem Ring.

R. STEPHAN·D:G·REX·POL·D·PRVSS· Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit einer besondern Zinken-Krone.

Von gutem Gehalt G. 15. w. 46 Gr.

778. *A*. SOLIDVS·CIVI·GEDANENSIS. Der Lorber und der Ring, sonst mit der vorigen Münze in allem gleich, 79 (1579)

R. STEPHAN·D:G.REX·POL·D·PRVS + In der Mitte steht der Preussische Adler, aus der Krone am Halse ragt eine Hand mit dem blossen Schwerdte hervor.

G. 13 w. 16 Cr.

779. *A*. Das Stadtwapen in einer Einfassung, darneben 9 — 5.

R. Der vorige preusissche Adler.

Kleine Münz G. 8. w. 6 Gr.

780. *A*. Das Stadtwapen in einem ovalen Schild, oben III. darneben 16 — 13. Unten auf einer

Seite ein offenes Buch, auf der andern ein Kreuz.

R. Der vorige preussische Adler.

G. 8 w. 9 Gr.

781. *A.* MONETA : CIVIT : GEDANENSIS. Auf einem zierlichen Fussgestelle stehen zwei Löwen als Schildhalter, oben 2 — 4, soll vermuthlich zu den auf dem Revers befindlichen zwei Zahlen gehören, oder den Werth andeuten, nämlich 24 Groschen.

R. SIGIS : III : D : G : REX . POL : M : D : L : R : PR. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause und der Vliessordenskette, darneben 1 — 6 (1624)

G. 20 w. ⅜ Lt. 3 Gr.

782. *A.* + GROSSVS : CIVI : GEDANENSIS : 1627. Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung.

R. SIGIS : III : D : G : REX · POL : D : R : P : sonst wie vorige.

G. 13. w. 12 Gr.

783. *A.* MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. Auf einem zierlichen Fussgestell stehen zwei Löwen als Schildhalter, welche das ovale Stadtwapen halten, darüber ein Lorberzweig, über diesem ist ein Öhlzweig zwischen zwei Palmzweigen; das Ganze ist mit einem schmalen Lorber umgeben, zwischen den Löwen G — R. Im Fussgestell 1639.

R. VLAD : IIII · D : G : REX · POL : & SVEC : M : D : LITV : RUSS : PRUS · Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Spitzenkragen und der Vliessordens Kette; das Bildniss ist mit einem schmalen Lorber gezieret. |

Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Nicht im Weisen. Mad. 4826 als Thaler. Selten.

784. *A.* II · GROS : CIV · GED · DUPL · 1651. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, darneben G — R.
R. IOH · CAS · D · G · R · P · M · D · L · RP · Das gekrönte geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren.
Gr. 13. w. 20 Gr.

785. Einseitige Klippe. Ein Dreieck, an der Grundlinie sind an den Ecken halbe Monde, im obern Ecke ist die Sonne mit einer Krone darauf ein Pfeil, neben der Seite rechts auswendig stehet DEO links GRATIAS. Inwendig im Ecke rechts ein blosses Schwert, zwischen Strahlen links Chinesche Zeichen der Erde. In der Mitte in Strahlen die drei Flammen. Unter der Grundlinie A. 1675 — M. OCTO. daran stosst ein Kreuz, an den Schenkeln ist ein O und ein Stern, darunter steht: MENTE — BONA | GEDANNI | PRVS.
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr. Ein seltenes Alchimistisches Stück.

Anm. Vermög Lengnichs Auctions Cat.; dd. 29 April 811. p. 29. n. 156. soll selbe bei der Vermählungs-Feyer des Rathes Michael Böhm 1675 zum Andenken geprägt worden seyn. Im Tenzl M. Unt. 1695 im Titelblatt gestochen und p. 998 nachzulesen.

786. *A.* In drei Zeilen SOLID · | CIVITAT · | GEDAN · |
R. Zwischen der Jahrzahl 16 — 88 der gekrönte Namensschiffer I . 3. R . (Johann. III. Rex)
G. 11. w. $\frac{2}{13}$ Gr.

787. *A.* GROSSUS + + TRIPLEX GEDANENSIS * Zwei Löwen halten das Stadtwapen Unten 3.

R. Der gekrönte Namenschifre A R 3 daneben 17 — 58.

G. 13. w. 25 G.

788. *A.* MON·ARGENT·CIVITAT·GEDANENSIS, Zwei Löwen halten das ovale Stadtwapen darüber ein Kranz, in welchem ein aufgestelltes Schwert zwischen Lorber-und Palmzweigen ist, oben 1 — 8 unter dem Wapen R. E,oE | 1760.

R. D: G·AVGVSTVS III·REX POL·M: D: L·R·PR·D·S·& EL· Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Hermelin Mantel, und sehr grossen Kopfe.

Gr. 19. w. 52 Gr.

789. *A.* Zwei auf einer Verzierung stehende Löwen halten das ovale Stadtwapen, darüber die Zahl VI und über der Zahl ein Kranz, in demselben steckt ein Palm - und Öhlzweig, unten eingetheilt R . E . OE (zusammengehängt) darunten 1761. Ganz unten stehet MON·ARGENT·CIVIT·GEDAN·

R. D: G·AVGVST·III·R·POL·M·D·L·R·P·D·S·& EL· Das gekrönte geharnischte Brustbild im Hermelin Mantel und lockichten Haaren von der rechten Seite. mit dem Vliesorden

G. 15. w. 52. Gr.

790. *A.* In drei Zeilen SOLID | CIVITAT | GEDAN | darunter die zwei Kreuze, darüber die Krone, daneben RE — OE. (zusammengehängt).

R. Der gekrönte Nahmenschifre A 3 R zwischen 17 — 61.

Klippe von feinen Silber. G. 12. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

791. *A.* Zwei aufgerichtete auswärtssehende Löwen halten im ovalen Schild das Stadtwapen, oben 30. GR, darüber ein Kranz darin stehet

ein Palm und ein Lorberzweig. Unten R.E. OE. darunter 1763. Unterschrift MON. ARGENT· CIVIT·GEDANENS.

R. Das gekrönte geharnischte und lockichte Brustbild von der rechten Seite. Überschrift D.G. AVGVST·III·R·POL·M·D·L·R·P.D.S. & EL.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr. Selten und schön.

792. *A.* Gleich mit der vorigen, unter dem Kranz 18. und unten R.E.OE. (Rudolf Ernest Ökemann) darunter 1763.

R. Ganz gleich mit der vorigen nur dass oben durch die Krone ein Stempelriss geht;

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

Leinig Auct. Catal. p. 42. n. 365. detto Bücher- und Münzkunde. 1 Theil. p. 365. nachzulesen.

793. *A.* Stehet SOLID | CIVITAT | GEDAN | darunter das gekrönte doppelte Kreuz, darneben F.L.— S.

R. Der gekrönte Namenschifre S A R (Stanislaus August: Rex. 1766.

G. 9. w. 10 Gr.

794. *A.* Zwei Löwen halten das Stadtwapen, darüber steckt in einem Lorberkranz ein Palm- und ein Öhlzweig, unten 1809.

R. DANZIGER KUPFER MUENZE. In der Mitte eines punktirten Zirkels steht EIN | GROSCHEN | darunter zwei Palmzweige, unten M.

Kupfer Münz. G. 14.

795. *A.* Schrift in 9 Zeilen EROBERUNG | VON | DANZIG | DURCH | D. HERZOG | ALEXANDER | V. | WÜRTEMBERG | D. 2. JAN. | 1814.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEE-

RE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

Demmin.

War eine Hansee-Stadt in Vor-Pommern, in dem Stettinischen Gebiethe am Fluss Penne.

796. *A.* MO . . . . VA . C . . D . In der Mitte im Schilde ein Zweig.

R. Der Pommerische Greif. Alte Schrift.

G. 9. w. 6 Gr.

Dresden Auct. Catal. dd. 13. Fb. 826 p. 37. n. 566.

797. *A.* Ein Zweig.

R. Ein Greif, ohne Schrift.

Solidus G. 9. w. 5 Gr.

798. *A.* MONETA ⸬ TANO . . . N * In der Mitte stehet ein Greif unter dem Schnabel D.

R. * DEVS ⸬ IN ⸬ NOMINE o T. Von der Seite die drei Strahlen, oder sogenannte Fischerstachel, vor jedem ein Ring, siehet dem Stralsunder Zeichen gleich.

G. 14. w. 24 Gr.

Dennewitz.

Ein Dorf im Brandenburgischen Regierungs-Bezirke Potsdam, zu dem ehemaligen sächsischen Bezirke gehörig, wegen des Preussischen Sieges 1813 wurde allda ein Denkmal errichtet.

799. *A.* Schrift in 4 Zeilen BEI | DENNEWITZ | D. 6. SEPT. | 1813 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

Deutschland,

oder vormahliges römisches deutsches Reich.

800. *A.* Die halbe Weltkugel, darauf stehet Deutschland, daneben L (oos) auf der Kugel stehen zwei Schilde eines von Russland und das andere von Preussen, darüber hängt ein Lorber, oben stehet SUUM | CUIQUE | Unter der Kugel 1813, an der Seite ein starker Stempelriss.
R. Das strahlende Dreieck, darin Jehova, darunter steht Eine | feste Burg | ist unser | Gott. |
Ovale Medaille G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.
801. *A.* Die halbe Weltkugel, darauf stehet Deutschland, darneben L. darauf die 4 Wapenschilde von Russland, Österreich, Preussen und Schweden, darüber SUUM CUIQUE. Unten 1813.
R. Ist mit allen gleich mit voriger.
Ovale Medaille G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lth. 8 Gr.
802. *A.* Schrift in 7 Zeilen DURCH | DEN | ÜBERGANG | ÜBER DEN | RHEIN | VOM 1 JAN. AN | — 1814.
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

Deventer (Daventria.)

Hauptstadt in der Holländischen Provinz Ober-Issel am Flusse Issel.

803. *A.* + MONETA ⁑ NOVA — DE ⁑ DAVENTRIE. Ein einfacher Adler, neben dem Schweif sind zwei Wapenschilde, dazwischen eine Rose.
R. In der Mitte das mehrfeldige alte Burgundische Wapen mit dem Mittelschilde, unter dem Wapen gehen vier Kreuzschenkel hervor, welche die doppelten Umschriften eintheilen; die Äussere GLORIA — IN ⁑ EX — CELSIS — DEO ⁑ ET — die Innere ANNO — DNI ⁏ M — CCCC — LX VI. Mönchbuchstaben.
G. 18. w. 39 Gr.

804. *A.* MONETA · NOVA — DE DAVENTRIA + Der Adler im Wapenschild. Unten liegt schrägs ein kleines Schildchen.
R. Das Burgundische Wapen, zwischen vier Ringen, von dem Wapen gehen vierKreuzschenkel hervor, und theilen die Umschrift ANNO — DOMINI — MCCCC — LXVIIII.
G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

805. *A.* + MONETA * NOVA * — * DE * DAVENTRIA. Ein stehender einfacher Adler, unter dem Schweif ein zweitheiliges Wapen.
R. In der Mitte ein zweispaltiges Wapen, in der rechten Spalte die obere Abtheilung Silber, die untere schwarz; in der andern Spalte ein halber Adler, von dem Wapen ragen Kreuzschenkel hervor, welche in der Verzierung ovale Schildchen haben, worin ein einfacher Adler ist,

mit der eingetheilten Umschrift ANNO *D — OMIN' * — MCCCC — C * XXIII —

Schöne Münz G. 24. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

806. *A.* MONE ✕ NOVA ✕ TRIVM ✕ CIVITATVM ✕ IMPERIALIV . . . Das gekrönte geharnischte Brustbild des Kaisers Carl mit dem Schwert in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand, darneben 15 — 55.

R. DAVENTRIENSIS ✕ CAMPENSIS ✕ ZWOLLENSIS. Die drei Wappenschilde in der Mitte, in Form eines Kleeblattes mit drei Ringen zusammen gehängt.

Gulden G. 24 w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr. Weisen 2227.

807. *A.* In der Mitte in einem Wapenschild sind die drei Wapen von Deventer, Campen, und Zwol im Form eines Kleeblattes, zusammen gehängt, von dem Wapen ragen oben die vorigen zierlichen Kreuzschenkel hervor, in einem ist 61. Die hierdurch getheilte Umschrift lautet: DAVEN — CAMP — EN.ZW— OLLEN — Die N sind verkehrt.

R. MONE·NO·TRIV·—C—IVI·IMPER. In der Mitte ein stehender Heiliger in geistlicher Kleidung, blossem Haupt, und Schein um dasselbe, in der rechten Hand hält er einen Kreuzstab mit einer Kreuzfahne, in der linken ein offenes Buch. Die N verkehrt. Mönchschrift.

G. 25. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Lamb: Lettst: 1552 Bogen I. 8. ähnlich. Weisen 2228.

808. *A.* In allem gleich mit vorigen.

R. MONE·NO·TRI — V·CIVI·IMPER — IA. In der Mitte ein stehender Heiliger in bischöflichem Ornat, mit Inful, umgeben mit Schein, durch denselben geht ein Stempelriss: die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken

hält er den Krummstab. Die N sind verkehrt, Mönchschrift.

G. 25. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

809. *A.* VRGEN * NECESS * — DAVEN * 30 · OC · 78 In der Mitte stehet ein einfacher Adler, unten ein Wapenschild.

R. In einer zierlichen kettenartigen Einfassung, in der Mitte * S * I * darunter mit einem besondern Stempel ein Wapenschild mit einem Adler eingeschlagen.

Kupfer Nothmünz G. 17. Van Loon I. Th. p. 257.

810. *A.* TRIVM + CIVI + IMPE + DAVEN + CAMPEN + ZWO. Die drei Wappenschilde mittels eines Bandes zusammen gebunden, auf jedem ein Helm mit Kleinodien. Unten 15 — 84.

R. RODOL + II + D + G + ELEC + RO + IM + SEM + AVGVS '. der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 19 Gr. Mit Rodol nicht in Weisen.

811. *A.* MO . ARG . CIVIT · DAVEN . . . . . . In einem gekrönten Schild der einfache Adler, oben 16 — 63 neben dem Schilde 1 — S.

R. Auf einer vierbogigen Einfassung ein durchgebrochenes zierliches Kreuz, in dessen Mitte ein Wapenschild. Nebensch: PACE — ET · — . . . . . — CONS.

Münz G. 14. w. 21 Gr. Von schlechtem Gehalt.

812. *A.* zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte Wapen, darin der Adler.

R. In einem Lorberkranz DA | VEN | TRIA | 1663.

Kupfer G. 14.

813. *A.* Wie vorige, nur ist hier eine offene anstatt einer geschlossenen Krone.
R. Im Lorberkranz DA | TRE | IA | ohne Jahrzahl.
Kupfer G. 13.

814. Wie vorige, aber von der Krone siehet man nur einen Theil und die Buchstaben NAHLO.
R. In einem Lorber DA | ETR | RIA | und Spuren von andern Buchstaben; Beweis einer umgeprägten Münze.
Kupfer G. 13.

815. *A.* In drei Zeilen DAVEN | TRIA | 1683.
R. Der gekrönte holländische aufrecht stehende Löwe mit dem Schwert, die sieben Pfeile haltend, darneben 2 — S.
G. 12. w. 23 Gr.

816. *A.* MO · NO · ARG · CIV · DAVENTRIÆ. Das gekrönte Stadtwapen, darüber — 1 — 6 — 9 — 0 darneben 6 — S. illinger.
R. CONCORDIA · RES · PARVÆ · CRESCVNT, daneben sitzet ein Hund. In der Mitte ist ein geharnischter galoppirender Reiter, von der rechten Seite, mit blossem Schwert.
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

817. *A.* MO . ARG · ORD · FÆD · BELG · CIV · DAVEN · Das gekrönte Wapenschild, darin der gekrönte Löwe mit Schwert und dem Pfeilen-Bündel in der Pranke neben dem Wapenschild I — G.
R. HAC · NITIMVR — HANC TVEMVR · Die Freiheit, in Gestalt einer stehenden, behelmten weiblichen Figur, mit der Freiheits-Kappe auf der Lanze, lehnt sich mit dem linken Arm auf ein Buch, welches auf einem Postamente liegt, darneben 16 — 98.
Gulden G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 12 Gr. Ist nicht in Weisen.

Dijon (Diviodunum).

Hauptstadt im Herzogthum Burgund am Flusse Ouche, in der Dioeces Langres, ist von grossen Umfang, und mit einem Schlosse versehen. Hatte ein Parlament. Die Universität wurde A. 1723, das Bisthum 1725 gestiftet. Der Bürgermeister wird Burggraf genannt.

818. *A.* CHA·EMA·DE·MONGEY . CEN . PARL· VIC·MAIEVR · DE · DIJON· Zwischen zwei Lorberzweigen das Stadtwapen, mit der königlichen Krone bedeckt. Unten 1649.
R. NVLLA·PERIT·VITÆ·PARS. Statt der Punkte sind Rosetten. Ein behelmtes Familien-Wapen. Kupfer G. 18.

819. *A.* IACQ·DE · FRASANS · ESCVYER · VIC· MAIEVR · DE - DIJON · VIII. Zwischen zwei Lorberzweigen das gekrönte Stadtwapen.
R. Das behelmte Familien-Wapen, darin ein Hirsch. Unter dem Schilde 16 — 62. Überschrift. IVVENISQVE · SENEXQVE · TVETVR. Kupfer G. 18.

820. *A.* Das Stadtwapen zwischen Palmzweigen, mit doppelten Umschriften FR · BAVDOT · MRE· DES · COMPTE · VICOMTE · MAIEVR . DE· DIION; die innere AET · SVÆ · 63 . ET · ITERATI · MAG'STR · SVI · ANNO· 7°.
R. NEC . DEBILIOR · IN · DVPLICI · CLIM ACTERICO · 1701· Ein rundes behelmtes, schön verziertes Wapen, darin im blauen Felde ein Anker mit einer rothen Binde darauf 3 Sterne. Kupfer G. 20.

821. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen, das mit der königlichen Krone bedeckte Stadt-Wapen, mit der Überschrift VILLE DE DIJON. Im Abschnitt M·BAUDINET · VICOMTE | MAIEUR · |

R. Das gekrönte und von zwei Einhörnern gehaltene Familienwapen, mit der Ueberschrift. CUM VIRTUTE DIV STABIT HONOS. Im Abschnitt 1727.

Kupfer G 21.

822. *A*. JEAN PRE BURTEUR CONER AU PARLEMT VIC·MAY·DE·DIJON·1739. Zwischen zwey Lorberzweigen das gekrönte Stadtwapen wie die vorige.

R. Auf einem zierlichen Fussgestelle sitzen zwei Personen mit Köcher und Pfeilen, eine hält die gräfliche Krone über ein Familien-Wapen, die andere stützet sich mit dem linken Arm auf das Wapen. Unten D V. (DuVivieur) Überschrift. VULNERE AMICO CORDA PETUNT.

Kupfer G. 20.

823. *A*. NICOLAS·LABOTTE.TRER DE FRANCE·VICONTE·MAIEVR·DE·DIION· Zwei Wind-Hunde halten ein rundes Schild, darin im rothen Felde zwischen zwei Sternen ein Thurm mit einer Flamme, auf dem Schilde ist ein schön gekrönter Helm.

R. COMITIA — BURGVNDIÆ. Das gekrönte vierfeldige Wapen der Landschaft, auf einer Hermelin-Decke.

Kupfer G. 21.

Doesborck oder Doesburg,

in der Grafschaft Zütphen, wo die alte und neue Yssel zusammen fliesset.

824. *A*. VINCIT·VIM·VIRTVS.CEDERE·NESCIA·1598. Eine Gegend mit gegen einander

stehenden Heeren, an der Seite ist ein thürmichtes Stadtthor, über welches ein Drache auf einen gegen ihm stehenden Soldaten fliegt, welcher in der Rechten das blosse Schwert in der Linken aber einen Bündel mit Pfeilen hält, unten stehet DOESBORGE.

R. SEQVITVR · SVPERBOS · VICTOR . A . TERGO . DEVS · Eine Rosette. Ein Lager mit einem Heere, gegenüber Reuterey, darüber der Engel mit einer Geisel.

Kupfer G. 20.

D o l h e.

Eine Herrschaft in Preussisch - Pohlen.

825. *A.* In einem mit der Grafenkrone bedeckten Schilde, ist abermals ein zweites enthalten, darin ein, ein halbes Kreuz dergestalt erscheint, dass es das Schild in zwei Theile spaltet; in der rechten Spalte im rothem Felde eine Sense, in der linken Spalte im blauen Felde ein halbes Hufeisen, auf diesen kleinern Schilde ist ein Helm, darüber ein gebogener Fuss, daran ein Sporn. Das ganze Schild ist mit einem Orden geziert. Überschrift. DOMINIUM DOLHE.

R. IAN DUKL (Johann v. Dukla) PRUSS IABLONOWSKI. In der Mitte ist ein Rauten - Schild, ein angeschirrtes Pferd von der linken Seite mit Zügel, ausser den Rauten, oben WIES — DOLHE. Unten ZNAK — POIEDYNKOWY.

Kupfer G. 26.

Anm. Dieses Wapens bediente sich die Familie Prus oder Nagody Jablonowsky, und dieses ist ein Robothzeichen von der genannten Herrschaft.

Donauwerth (Vertia, Donavertia)

Stadt in Bayern, an der Donau, wo die Wernitz hinein fliesset, eine ehemalige schwäbische Kreis- und Reichsstadt, hat vom Kaiser Carl V. 1532 das Münzrecht erhalten, ward 1607 wegen einem Religions-Tumult in die Reichsacht erklärt, und verlohr ihre Freiheit, A. 1705 bekam sie durch ein kaiserliches Dekret ihre Freiheit wieder, wurde aber 1714 gänzlich dem Churhause Bayern eingeräumet.

826. *A.* MON · NO · ARGE · CIVI · SVE · WERD · 43 · (1543) Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Wapenschild W.

R. CAROLVS · V · ROMA · IMP · SEMP · AVG · Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden, in der rechten Hand das Zepter, mit der linken Hand hält er den Schwertgriff.

Diese schöne Münze ist nicht bey Götz zu finden.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Gulden bei Weisen 2235 K. Imp: p. 521.

827. *A.* Im Vordergrunde die Stadt Donauwerth an dem Donauflusse, in Gestalt eines alten Mannes, mit der einen Hand eine Lager-Krone haltend, mit der andern sich auf den Wasserkrug stützend; im Hintergrunde das daran liegenden Schellenberg mit seinem Festungswerken. Überschrift. HOSTE CAESO FVGATO CASTRIS DIREPTIS. Im Abschnitt AD SCHELLENBERGAM | DONAWERDAE | 1704.

R. LVD · WILH · M · BADEN — EX · CAES · GEN · LOC · Das lokichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite im Arm G. H. (Georg Hautsch)

Randschrift VIRTVTE PRINCIPIS ET SOCIORVM VIA VICTORIIS INSEQVENTIBVS APERTA. +

Medaille G. 26. w. 1 Lt. 17 Gr. Hist. Ged. M: p. 375.

Dornick (Tornacum)

Haupt- und wohlbefestigte Stadt an der Schelde in Flandern.

828 *A.* In einer zierlichen vierbogigen Einfassung ein Stadt-Thor mit Fallgitter, darüber eine grosse Lilie, unten 1521, darneben zwei gekrönte F.

R. In einer vierbogigen Einfassung, ein zierliches Kreuz mit einer Lilie in der Mitte, und mit Lilien an der Spitze.

G. 18. w. 47 Gr.

Anm. Diese Nothmünze ist bei Lamb: Letterat A. 1552. Lit. L. 6. Mader I. K.. Beitr. p. 189. n. 109. Le Blanc. 282. Beide haben eine falsche Meinung. Duby. M. obs. p. 107. Pl. 20 n. 3 beschreibt sie nach meiner Meinung ordentlich. Nicht bei Rüder.

829. Klippe, mit einem runden Stempel eingeschlagen, in der Mitte ein belorbertes geharnischtes Brustbild, von der linken Seite darüber 20 unten das Stadtthor als Wapen, ganz unten herum stehet M. DE SVRVILLE.

G. 14. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 10 Gr.

Duby M. obs. p. 110. Pl. 18. n. 10. Historische G. p. 928. Histo. Pr. Vn.. B. P. Anm. p. 190.

830. Klippe. Wie vorige, aber ein anderer Stempel; indem hier fast gar kein Zwischenraum zwischen dem Kopf, Thurm, und der Unterschrift ist; auch langt das Wort SVRVILLE

hier bis an die Schrift des Lorberkranzes, da solche doch bei der vorigen weit höher hinauf geht.

G. 14. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

831. *A*. PHS·D: G·HISP. Z·REX·DNS·TORNA· Das Brustbild von der linken Seite mit kurzen Haaren, und starkem Bart. Unten das Stadtwapen, ein Thurm, zwischen 8 — 3. (1583).

R. DOMINVS — MIHI — ADIVTOR. Das gekrönte vielfeldige Spanisch - Burgundische Wapen mit hervorragenden Andreas-Kreuz und dem Vliessorden.

Münz G. 20 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

832. Einseitige Kupfer-Münze . . . . RN (Das N ist verkehrt) ACO. — OBSESS. In der Mitte ein Thurm, oben 2. Unten 709.

G. 14. Rüder p. 86. V. L. V. Th. p. 139.

833. *A* Ein sehr schöner Stadt-Thurm mit aufgezogenem Fallgitter, auf den Zinnen steckt rechts ein Krummstab, links ein geschlossener Helm, an beiden Seiten sind zusammengebundene Kornähren an Ringen aufgehängt, Überschrift. STATUS TORNACESII.

R. CAROLUS VI IMPERATORE ET REX CATHOL· Das lockichte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit dem Vliesorden.

Münz G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr.

Dorsten. (Dorsta)

Stadt in Westphalen in der Grafschaft Recklingshausen; gehörte zu dem Erz-Stift Cöln.

834. *A*. CVSVSDVRST 1653. In der Mitte VIII. Unten ist in einem Schildchen ein aufgestellter Schlüssel, vermuthlich das Stadtwapen.

R. MAX HEN-ARCH COLON. Das vierfeldige Bayrische Wapen.
G. 11. w. 11. Gr.

In Merle p. 329 ist dieser Stempel nicht.

Dortmund (Tremonia),

freie Reichstadt im Westphälischen Kreise am Flusse Enns, ehemals auch zum Hanseatischen Bund gehörig.

835. *A.* Das Stadtwapen liegt auf einem zierlichen Kreuze, welches die Unterschrift eintheilt. MON — NO·T — REM — ONIE.
R. FRE· . . . . ROMANO : IMP' Das gekrönte geharnischte Brustbild bis halben Leib, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel. Mönchschrift.
Münze vom schlechten Gehalt. G. 18.

836. *A.* Ein gekrönter Kopf mit langen Haaren, in einem aufgestellten Dreieck. Nebenschrift. TR — EMONI.
R. In einer zierlichen 5 bogigen Einfassung ein gekröntes Brustbild bis halben Leib, das Zepter in einer, den Reichsapfel in der andern Hand, scheint eine Schrift zu haben.
Solidus G. 9. w. 7 Gr. Mader meint zwischen 1390 — 1400.

837. *A.* MON·NO·CIV · IMP· . . . . EMONIE * In der Mitte * 1 * | SCHIL | LING· | 1·6·31·
R. FERDI·II·D·G·RO · IMP·SEMP· AVG·Daneben ein Zeichen. In der Mitte der Dortmundische Adler.
G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Von schlechtem Gehalt.

838. *A.* MONE·NO·CIVI·IMP . TREMONI . 16·33 ·In der Mitte ein einfacher Adler.
R. FERDI:II·DG·RO·—IMP·SEMP·AV·Das gekrönte geharnischte Bildniss, von der rechten Seite bis halben Leib, das Zepter in der rechtenHand, in der linken hält er den Schwertgriff. Unten in einer Einfassung 16.
G. 16. w. 39 Gr.

839. *A.* In der Mitte der Adler, umgeben mit doppelten Umschriften. Die äussere MON·NOV·CVITAT (Hier fehlt ein I) IMPER·TREMON·1656, daneben zwei Zaynhaken. — Die innere DOM·CONSERVA (hier ist das N verkehrt) NOS IN PACE. Eine Rose.
R. FERDINAND (das 2te N verkehrt) III. D. G·ROMAN·IMP·SEMP:A·(16) das belorberte Brustbild im Mantelkleid, von der rechten Seite, gezieret mit dem Vliessorden.
G. 17. w. 37 Gr.

840. *A.* MON·NOV·CIV·IMP·TREMO· In der Mitte stehet I. | SCHIL | LING]| 1656 |
R. FERD·III·D·G·RO:IMP·SEMP·A· Zwei Zaynhaken. In der Mitte ein einfacher Adler.
G. 13. w. 19 Gr.

841. *A.* TREMONIENSIS Eine Rose. In der Mitte der einfache Adler.
R. zwischen zwei Rosen VI darunter PFEN | NING | unten wieder eine Rose.
G. 10. w. 10 Gr.

842. *A.* Der Dortmundische Adler in zierlicher Einfassung.
R. DORTMUNDS·SCHEIDEMUNZE·In der Mitte zwischen zwei aus Punkten bestehenden Rosetten $\frac{1}{4}$ darunter STUBER|1753|unten H·S·
Kupfer G. 14.

D o v e r.

eine ansehnliche Seestadt in der Grafschaft Kent, in England, nebst einem Citadelle und einem Hafen, wohin die Paquetbote von Calais aus Frankreich nach England ordentlich abgehen. Sie ist eine von den 5 Häfen, (Cinque Ports) die Sitz und Stimme im Parlement haben, und hiervon führet ein Englischer Lord den herzoglichen Titel.

843. *A.* CINQUE PORTS TOKEN PAYABLE AT DOVER: Ein zweispaltiges Wapenschild. In der rechten Spalte ist ein Stadtthor mit aufgezogenem Fallgitter, durch welches eben ein Reiter reitet, und einem Knieenden Bettler ein Almosen giebt. der andern Spalte ein Schiff mit aufgezogenen Segeln, über dem Wapen 1794.
R. HON · W · PITT ·LORD WARDEN CINQUE PORTS:THE·R · Des Lords lockichtes Brustbild im Staatskleide, von der rechten Seite. Randschrift HORN'S LIBRARY. Einwärts geschlagene Buchstaben.
Kupfer Gr. 19. Provinc. Copper Coins. 796. P. 13. n. 2.

D r e s d e n (Dresda)

Haupt- und Residenzstadt im Königreich Sachsen an der Elbe, hat eine der schönsten steinernen Brücke.

844. *A.* Die blühende Mandel-Ruthe Aarons mit doppelter Überschrift. SO BLÜT ISRAEL RECHTER ART. Die untere DER AVS DEM

GEIST ERZEIGET WARD. Unten AM ANDERN EVANGE. | ischen IVBEL - IAHR. | 1717 |

R. Die Gelte oder das Gefäss darin das Manna war verwahrt worden, auch mit doppelter Überschrift. THV WOHL IN DEINER GÜTIGKEIT | die untere IERVSALEM, DA CHRISTEN SEIND Unten ERHALT UNS HERR | BEY DEINEM | WORT · |

Medaille G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

D. Martin Luth. And. in Münz. L. 1818. p. 19. Tab. 13. n. 29.

845. *A*. An einen Baum, mit drei goldenen Aepfeln, stehet Jason mit Helm und Federn auf dem Kopf, im Harnisch, und mit umgürteten Schwert; hält in der rechten das goldene Vliess. Nebenschrift VIRTVTE — VIRILI * Im Abschnitt IASON SAX.

R. In 13 Zeilen FRIDER · | AVGVSTVS | PR. HER · EL · | PRAEMIVM VIRTVTIS | AVRO PRAESTANTIVS | VIRTVTE SPECTATAM | PRIN (IN ist beisammen) C · MAR · IOSEPHAM | ARCHIDVCEM AVSTRIAE | REPORTAT | SVB IVBILO | DRESDAM | MDCCXIX · | MENS · SEPT.

Medaille G. 22 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr. Köhler XX. p. 25. sind grössere.

846. *A*. Ein Kind mit Strahlen um den Kopf auf einem Stroh-Polster hält in der linken Hand die Schlange, rechts stehet Mars mit zur Erde gebeugtem Spiess, mit der linken hält er den Öhlzweig: und das Schild, links stehet die Göttin des Überflusses, auch einen Öhlzweig über beide oben, ein Engel mit einer Posaune und auf dem haltenden Bande. GLORIA IN EXCELS · DEO ET INTERRA PAX · Unter dem Kinde zwischen kreuzweis gelegten Schwert

und Säbel steckt ein kleiner Degen an der Seite I. L — OE. Im Abschnitt DRE · SDÆ · D · XXV · DEC . | A · MDCCXLV ·

R. Das Bildniss des Jesuskindes bis halben Leibe, in einer Hand den Öhlzweig, in der andern den Reichsapfel in zierlichem Schein. Überschrift IesVs ChrIstVs reX regnantIVM VtrIVsqVe paCIs Dator. Unten I . L . OEXLEIN . *f.*

Seltne Medaille G. 28 w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt 15 Gr.

847. *A.* Ein Postament, darauf ein Bienenstock, daran lehnt sich eine Frauensperson, im Arm ein Füllhorn, vor ihr ein springender Knabe. Überschrift BETE UND ARBEITE.

R. In einem Eichenkranz in 5 Zeilen SO | WIRD | DICH GOTT | SEEG | NEN | Unten FRIEDR . ST · SCH · PR ·

Münz G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr. Nicht in Eur. im Kleinen.

848. *A.* Schrift in vier Zeilen BETE | UND | ARBEI | TE | Umgeben mit einer Kette worin Flammen eingetheilt sind.

R. Schrift in fünf Zeilen. SO | WIRD | DICH GOTT | SEEG | NEN | umgeben mit einem Eichenkranz Unten. FRIEDR · ST · SCH · PR ·

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr. Eur. K. p. 230 n. 3127.

849. *A.* DRESDENS DANKBARE BOGENSCHÜTZEN GESELLSCHAFFT. Im IAHRE 1806. Die Ansicht der Elbe mit der Brücke, der Katholischen Kirche und der schönen Frauenkirche.

R. Eine stehende Frauensperson, hält in der linken Hand das Schild, darauf stehet NI — M | HIN | DEN | DANK | mit der rechten Hand setzt sie den Mirtenkranz über die Büste des Schützen - Hauptmanns, welche auf ei-

nem Altare steht. Doppelte Überschrift. IHREM VERDIENSTVOLLEN SCHÜTZEN-HAUPTMANN — DEM BÜRGERMEISTER HERRN D.C.G. HEYMEN Im Abschnitt HOECK-NER · F.

Med. G. 36. w. 1 Lt. 27 Gr.

850. *A.* In sieben Zeilen DIE | DRESDNER | SCHIFFHAENDLER | GRABEGESELL-SCHAFT | ENTSTAND | IM IAHR | 1607. |

R. Ein Schiff mit Segel auf der Flage T. Überschrift FEIERTE IHR ZWEITES IUBILAEUM · Im Abschnitt IM IAHR | 1807. |

Medaille G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

851. *A.* FRID . AVGVST . D · G · REX · SAX · DVX · VARSOV · Das Brustbild in Zopf, Uniform, und Ordensband von der rechten Seite, darunter KRÜGER SEN ·

R. Die Stadt Dresden in Gestalt einer weiblichen Person, hält in der linken Hand das Wapen, und mit der rechten streuet sie Rauchwerk in eine Pfanne, welche auf einem Altare stehet, daran das gekrönte Sächsische Wapen mit Lorber Festonen befestigt ist, nebst der Überschrift. OPT· PATRI — PATR · SALVO REDUCI. Im Abschnitt in 3 Zeilen. DRESDA PLAUDENS | D . V . JAN | · MDCCCVIII . |

Medaille G. 20. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 9 Gr.

852. *A.* Die Ansicht der zersprengten Dresdner Brücke über die Elbe, gegen das Schloss mit der Ansicht der Frauenkirche.

R. Stehet in acht Zeilen. DRESDENS | BRUE-CKE | VON DEN | FRANZOSEN | AM 19. MÆRZ 1813 | DURCH | SPRENGUNG | ENT-STELLT | darunter R . KRUEGER . F ·

Medaille G. 23. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 10 Gr.

853. *A.* Die Ansicht der zersprengten Dresdner Brücke über die Elbe, von der andern Seite gegen die Neustadt.

R. Ist in allen gleich mit der vorigen.

Medaille G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 16 Gr.

854. *A.* Schrift in fünf Zeilen. EROBERUNG | VON | DRESDEN | D · 11. NOV · | 1813 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert. Ist eine von den in Berlin durch Loos verfertigten kleinen Sieges-Medaillen.

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

855. *A.* MARTINUS — LUTHERUS. Das Brustbild Martin Luthers im Dreiviertel Provil von der linken Seite im geistlichen Kleide. Unten KRÜGER.

R. An einem Palmbaum lehnt das Buch aufgeschlagen, darin. BI | BLI | A | — SA | CRA | Überschrift. CRESCIT OCCULTO VELUT ARBOR ÆUO PER TRIA SECLA. Im Abschnitt | IN | MEMORIAM SACRORUM | ANTE HOS CCC ANNOS INSTAURATORUM | PRID. CAL. NOV | MDCCCXVII.

Medaille G. 26 w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. Lt. 2 Gr.

856. *A.* Wie voriger, Überschrift: MARTINUS LUTHERUS THEOLOGIAE DOCTOR. Unten ST (Stület)

R. In der Mitte HIC MVRVS | AHENEVS · | — . — EINE | FESTE BURG | IST UNSER | GOTT. Überschrift. TERTIA SECVLAR A EMENDAT SACR · MDCCCXVII D. 31 OCT.

Medaille G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr.

857. *A.* Unter einem Stern IUBELFEIER | NEUSTADT BEI | DRESDEN | —XXXI. OCTOBER | MDCCCXVII | —

R. Zwischen Strahlen MARTIN LUTHER. In der Mitte ist ein schönes Auge. Unten S T.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

858. *A.* Drei Fasces, auf jeder eine Larve, mit Lorbern zusammengehängt, dann zwei kreuzweise gelegte Posaunen, am Unter-Theile eine Blumen-Guirlande, mit zwei sich haltenden Händen.

R. In neun Zeilen DER | IUBELFEIER | DES | PRIVAT THEATERS | ZU | NEUSTADT — DRESDEN | NACH 50 IAHREN | AM 19. MAI | 1826.

Medaille G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

Dublin (Dublinum).

Irländisch Balaleigh — Hauptstadt des Königreichs Irland, am Einfluss des Flusses Leiffer in das Irländische Meer. Die allda bestehende Universität wurde 1320 gestiftet.

859. *A.* DUBLIN — HALFPENNY. Zwischen Palm- und Eichenzweig sind drei Kastelle.

R. GOD GRANT PEACE. Am Ufer des Meers stehet ein Felsen, darauf die Irländische Harfe: In der Ferne sieht man Segelschiffe.

Kupfer G. 19.

860. *A* DUBLIN HALFPENNY. Eine schöne theatralische Vorstellung. Im Abschnitt. 1794.

R. MAY IRELAND EVER FLOURISH. Eine sitzende Weibsperson lehnt sich mit dem linken Arm auf einen Anker, mit der Rechten hält

sie ein Füllhorn. Randschrift. PAYABLE AT W PARKERSOLD BIRMINGHAM WAREHOUSE. Kupfer. G. 19. Prov. Copper Coins 796. Pl. 16. n. 2.

861. *A.* INDUSTRY HAS ITS SURE REWARD. Eine sitzende Weibsperson hält eine Harfe, unten 1792.

R. Ein Namenszug, aus verschiedenen Buchstaben, darüber PRO BONO. Unten PUBLICO. Randschrift PAYABLE IN DUBLIN CORK OR LIMERICK.

Kupfer G. 18.

862. *A.* THE LAND·WE LIVE IN· Die Gerechtigkeit mit Schwert und Wage, darneben 17 — 94. Unten HALFPENNY.

R. PRO ME * SI MEREAR * IN ME. In der Mitte ein Namenschiffre (S. P. & R.) Unten ein Lorberzweig. Randschrift PAYABLE IN DUBLIN OR HAFOLDS CROSS BUTTON FACTORY.

Kupfer G. 19.

863. *A.* TALBORT FYAN GROCER' POOLBEG STREET DUBLIN * In der Mitte stehet eine einem Zuckerhut ähnliche Figur, darneben eine Flasche, daraufstehet: BRANCY. Unten 1794.

R. FORTHE HONOR AND USE OF TRADE. In der Mitte stehet die Gerechtigkeit. Randschrift PAYABLE AT DUBLIN CORCK OR DERRY. X·X·X·X·

Kupfer 20. Prov. Copper. Coins 796. Pl. 16. n. 4.

864. *A.* An einer Maschine mit einem grossen Rad arbeiten zwei Personen. Überschrift HALF-PENNY TOKEN. Im Abschnitt J. HILLES | DUBLIN |

R. PAYABLE IN BANK OF IRELAND NOTES. In der Mitte ein Zweig mit herzförmigen Blättern. Unten 1813.
Kupfer. G. 19.

Duisburg (Teutoburgum).

Stadt im Herzogthum Cleve, am Flusse Roer an der Bergischen Gränze, zwischen Düsseldorf und Wesel, die Universität wurde 1655 gestiftet.

865. *A*. Ein zierlicher Altar, darauf lodert ein Flämmchen, an der Seite stehet eine Frauensperson sich bemühend mittels einer Schale die Flamme zu unterhalten, um ihre linke Hand ist eine Schlange gewunden. Überschrift. SENATVS ACAD · DVISB — OPTIMO SENI. Im Abschnitt in vier Zeilen MVNERIS GESTI | SEMISÆCULARIA SACRA | DIE XIIII SEPT. | CIƆIƆCCLXXXXIII.
R. IOH : GOTTLOB LEIDENFROST. Dessen bekleidetes Brustbild von der linken Seite unter dem Arm, Stirle (Eisenschneider)
Medaille G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Dundee.

Eine befestigte Stadt mit einem guten Hafen in der Nordschottländischen Provinz Angus, am Einfluss des Flusses Tay.

866. *A*. Mit einem besondern ovalen Stempel ist die Façade eines drei Stock hohen Hauses ein-

geprägt. Im Abschnitt I. W. I — DESIGN. Ausser dem ovalen Stempel stehet oben: DUNDEE HALFPENNY, darunter 1796. Unter dem ovalen Stempel stehet INFIRMARY FOUNDED darunter 1794.

R. Ganz unten mit einem kleinen ovalen Stempel das Stadtwapen, nämlich zwei Drachen, wovon die langen Schwänze einen Zweifel-Knopf bilden, halten das Wapen, darin ein Krug, im blauen Feld, in dem Kruge stecken zwei Eichel, auf dem Wapen aber drei Eicheln mit dem Lateinischen Namen der Stadt DEI DONUM. Über diesem Stempel ist mit einem andern halb runden die Aussicht im Hafen mit einem aufgezohenen Segelschiff eingeprägt, auswendig stehet MARE ET COMMERCIUM COLIMUS.

Kupfer G. 19.

867. *A.* Das vorige Stadtwappen, hier drei Tulpen über welchen Name der Stadt DEI DONUM ganz oben aber im Halbzirkel PAYABLEAT W. CROOMS zu lesen ist. Neben dem Wapen sind zwei Rosetten. Unten im Halbzirkel PRUDENTIA ET CANDORE und darunter HIGH STREET DUNDEE.

R. Schrift in sechs Zeilen. SELLS | WHOLESALE | WOOLEN & LINEN | DRAPERY GOODS | WATCHES &c. &c. | CHEAP.

Kupfer G. 19.

868. *A.* Ansicht eines schönen Hauses mit einem Thurm, auf welchem eine Fahne erscheint. Daneben 17 — 97. Nebenschrift DUNDEE — HALFPENNY. Im Abschnitt TOWN HOUSE. darunter FINISHED 1734.

R. Ansicht einer Glashütte sammt Nebengebäuden. Überschrift. GLASS WORKS WEST CONE Im Abschnitt. WRIGHT — DES darunter. POUNDED 1788. Randschrift. PAYABLE BY IOHN PILMER CHURCHLANE. × ×
Kupfer. G. 20.

Dunkelspühl. Dinkelspule.

Reichsstadt in Schwaben, am Fluss Wernitz an der fränkischen Gränze.

869. *A.* Ein einfacher Adler, auf der Brust das Stadtwapen.
R. Schrift in sechs Zeilen. DEOTVTORE | VIGVIT. VIGET ET | VIGEBIT INVICTA | ECCLESIA EVANGELICA | DVNCKELSBVH- | LENSIS |
G. 16. w. 5 Gr.

Durham, Duresme, Dunholm.

Hauptstadt der Grafschaft Durham, in Northumberland, am Flusse Weare, in England.

870. *A.* Ein grosses Kreuz theilet das Englische Wapen und die Umschrift. CIVI — TAS — DVR — RAM. Neben dem Wapen zwei Zeichen. E — D.
R. • H ⁘ D ⁘ G ⁘ ROSA · SINE ⁘ SPIA ⁘ Der sitzende gekrönte König im Mantelkleid auf einem zierlichen Armstuhl mit Zepter und Reichsapfel in Händen. Mönchschrift.
Münz G. 10. w. 12 Gr.
Diese rare Münze mit Rosa sine Spina, ist im Leak the 1793 Third Edition p. 206. London, beschrieben

---

Düsseldorf.

Hauptstadt im Herzogthum Bergen am Flusse Düssel.

871. *A.* CVSVS · DVSSELDORP · 652. Im Wapenschild ein Löw.
R. NVMMVS . IVLIACEN · Ein Kleeblatt. In der Mitte VIII.
G. 11. w. 10 Gr.

872. *A.* CVSVS * DVSSELDORP * In der Mitte VIII.
R: MONE · IVLIA · ET . MONT · 1664 · In der Mitte des Wapens ein aufgerichteter Löwe.
Schöne Münze G. 11. w. 13 Gr. Von gutem Gehalt.

873. *A.* CVSVS · DVSSELDO 699. In der Mitte LXX darunter VIII . . ?
R. Ist ganz abgeschliffen .... V .... In der Mitte VIII.
G. 10. w. 8 Gr.

Edinburg, (Edenburg).

Edinum, Castrum puellarum, Hauptstadt in Schottland hat einen Hafen und eine Universität.

874. *A.* OPPIDUM · EDINBVRGI. In der Mitte zwei wie Andreas Kreuze gestellte Commando-Stäbe. In der Mitte eine Krone, darneben zwei Sterne.
R. MARIA · D · G · REGINA · SCOTORV + In der Mitte eine gekrönte Distel-Rose, daneben M — R.
Münze von schlechtem Gehalt. G. 15. w. 13 Gr. Sehr rar.

875. *A.* In allen gleich mit vorigen. Statt Sterne sind Lilien.

R. IACOBVS · D · G · REX · SCOTORVM + In der Mitte die gekrönte Distel - Rose, darneben I. — S.

Auch von schlechtem Gehalt G. 15. w. 38 Gr. Selten.

876. *A.* EDINBURGH — HALFPENNY. Zwischen zwei Distelstauden ist ein Wappenschild, darauf stehet ein Anker.

R. Zwischen zwei Distelstauden stehet ein Mann mit dem Andreas - Kreuz. Überschrift: NEMO ME IMPUNE LACESSIT. Im Abschnitt 1790. Randschrift PAYABLE AT THE WAREHAUSE OF THO &c. ALEX HUTCHISON.

Kupfer G. 20. Prov. Co. Coins. 796. Pl. 2. n. 4.

877. *A.* EDINBURGH — HALFPENNY — PAY BY ANDERSON LESLIE & CO. In der Mitte ist die Ansicht des Universitäts - Gebäudes, neben dem Thurme 17 — 97. Unten stehet WEICHTRES, darunter NEW | UNIVERSITY |

R. Zwischen Gesträuchen stehet ein Gärtner mit dem Grabscheid in der Hand. Überschrift * NEU SEGNES JACEANT TERRÆ * Unten herum stehet ETIAM MONTES CONSERERE JUVAT.

Kupfer G. 19.

E g e r (Egra).

befestigte Stadt am Flusse gleiches Namens in Böhmen, ist wegen des heilsamen Wasser berühmt.

878. Hohlpfennig von schlechtem Silber. In einem runden erhobenen Rande das Stadtwapen,

nähmlich in zwei Theile getheilt, im obern ein halber Adler, der untere ist rautenartig in 4 Theile getheilt.
G. 9. w. 4 Gr.

879. Brakteat. In der Mitte das Stadtwapen, auf dem erhobenen Rand + EGER. Mönchschrift.
G. 11. w. 5 Gr.

880. *A.* Das Stadtwapen mit hervorragenden Spitzen.
R. Ein altes E.
G. 7. w. 5 Gr.

881. *A.* Wie voriges aber ein kleineres Schild alter Art.
R. Ist das E zu sehen.
G. 6. w. 6 Gr.

882. Ein dritter Stempel, am Adler sind die Flügel gegen die vorhergehenden verschieden.
G. 6. w. 5 Gr.

883. *A.* Ein grösseres Schild, hier ist merkwürdig, dass der Adler den Kopf gegen die linke Seite gedrehet hat, wo er hingegen bei allen andern gegen die rechte ist.
R. Das alte E ist nur schwach zu sehen.
G. 8. w. 5 Gr.

884. *A.* Das Stadtwapen, darunter. 3 K.
R. Unter drei Sternen. EGER · | · 1743 · |
Zinnene, während der französischen Belagerung geschlagene Nothmünze. G. 13.

885. *A.* Wie voriger. 1. K.
R. Wie voriger.
Auch Zinn G. 9.

Eimbeck.

Hauptstadt des Fürstenthum Grubenhagen im Braunschweigischen, ehemals eine Hanseestadt.

886. Brakteat. Ein altes E in einem hohen Rande. G. 10. w. 5 Gr. Von schlechtem Gehalte. G. 8717.

887. *A.* Ein altes E mit hervorragenden Kreuzspitzen, die Münze ist im Prägen verschoben worden, wodurch nachfolgende Umschrift entstand NE + NOVA + EIMBEIC · EIMB·
R. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 12. Umschrift 4 FERDD — C — + G + IM +
G. 17. w. 33 Gr.

888. *A.* MONETA · NOVA · EIMBEICK · Zwei Bergwergszeichen. In der Mitte das vorige E mit einer Krone.
R. MAXIMI . . . D · G · ROMA · IM · In der Mitte der Reichsapfel, darin 24 oben 73 (1573)
G. 16. w. 31 Gr.

889. *A.* MONE · NOVA · EIMBECH * darneben 2 Bergwergszeichen. In der Mitte das alte E.
R. MA' D — G · IMP der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, im Reichsapfel auf der Brust 12.
G. 16. w. 35 Gr.

890. *A.* MONE · NOV · EIMB (MB zusammen gehängt) ECEN · Das zierliche gekrönte alte E.
R. MATIAS · D · G · ROIM · SEA In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. Oben 16 — 15.
G. 13. w. 22 Gr.

891. *A.* MONE·NOV.EIMBEC· Das gekrönte alte E.
R. MATTHIR · IM · SE · A · Der Reichsapfel in der Mitte, darin 24 oben 16 — 19.
G. 12. w. 20 Gr.

892. Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung, ein Wapenschild, darin das alte E, darüber 1623.
G. 9. w. 6 Gr.

893. Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung ein gekröntes neues E zwischen 16 — 32.
G. 7. w. 5 Gr.

894. *A.* MON : NOVA EIMBEC 1659. Das gekrönte alt formirte E.
R. MARIA. — MAT. DO : Die gekrönte Mutter im Mantelkleid, mit dem Kind in linken Arm, in der rechten Hand das Zepter, mit Strahlen umgeben.
G. 14. w. 26 Gr.

895. *A.* EINBEC * In der Mitte in einem Ringe S. vielleicht Stadt?
R. I · | STAT | PEN.
Kupfer G. 11.

896. *A.* Ein gekröntes grosses E. Nebenschrift MO· NO · EINBECENS · 1671.
R. VON FEINEM SILBER. Eine Rose. In der Mitte. IIII · darunter MARIEN | GROS.
G. 15 w. 37 Gr.

897. *A.* In der Mitte ein E nach alter Art, mit hervorragenden zierlichen Kreuzspitzen. Unten H — H, oben zwischen zwei Rosen eine Krone, mit der Schrift EINBECENSIS.
R. MONETA NOVAS 1673. Eine Rose. In der Mitte zwischen 2 Rosen VI, darunter MARIEN | GROS | darunter drei Rosen.
G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

898. *A.* MON·NOVA·EINBEC 1670. Das gekrönte alte E darneben A — S.

R. LEOPOLD · I · D · G . ROM · IM · S · AU, der zierliche Reichsapfel, darin 24. Zweierlei Stempel vom nähmlichen Jahre vorhanden.

G. 15. w. 27 Gr. G. 3122.

Einsiedeln,

Maria zu den Einsiedeln. Eremus D. Virginis, ein herrlicher und berühmter Wallfahrts - Ort in der Schweitz bei dem Canton Schwiz, allda ist auch eine fürstliche Abtei, Benedictiner - Ordens.

899. *A.* Ein zierliches Kreuz IHS * V * R * S * N * S * M * V * S * M * Q * L * I * V * B * C * S * S * M * L * N * D * S * M * D * C * S * P * B * In der Mitte sitzet zwischen zwei Engeln in Wolken, die Mutter mit dem Kinde im linken Arm, mit Mantelkleide, beide gekrönt, das Kind hat ein Buch in der Hand. Zwischen Ihren Füssen A · R ·

Über das Frauenbild IMAGO · MIRACV · — B · M · V · IN · EREMO ·

R. + Z + D * I * A + B * I * Z + S * A * B + H * G * F + B * F * R * S. Prospect der ehmaligen alten Kirche, zu welcher von allen Seiten Wallfahrter strömen, bei dem Thurme oben auf einem Bande SP · ECCL · — MI · IN · EREM · I · · Die Buchstaben sind im I. T. Repert. p. 472. bestimmt zu lesen.

Grösse. Eiförmig G. 29. w. $\frac{1}{1}\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr. Ausserordentlich selten.

Anm. A. 1617. liess Markus Siticus Erzbischof von Salzburg, aus besonderer Verehrung für diesen Gnaden-

ort, diese alte Kapelle, (wovon die Abbildung auf diesem Stücke vorkömmt, welche seit 1466. stand) mit dem feinsten Marmor auf seine Kosten umfassen und auszieren. Sie wurde 1632.vollendet, und bei dieser Gelegenheit eben angeführten Anhängpfennig ausgetheilt.

900. *A.* S. — MARIA — EINSIDLEN. Das vorige Bildniss im prächtigen gestickten Ornate, beide gekrönte Köpfe haben Scheine.

R. Die ganze Kirche in ihrer statuarischen Kunstarbeit vollendet, wie solche bis 1798 stand, im welchem Jahre das französische Directorium den Befehl gab, solche niederzureissen.

Ovaler Anhängpfennig G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

901. *A*: S · MAR — IA — EINSI · Das vorige Frauenbild ohne Schein.

R. Ebenfalls diese schön mit Statuen verzierte Kirche; ober der Eingangsthüre wird das Wapen des Cardinal Mar. Siticus bemerket.

Ovaler Pfennig. G. 14. w. 14. Gr. Schön gepräget.

902. *A.* Das vorige Frauenbild stehet auf Wolken, mit Strahlen umgeben. Unten stehet SIGVT FVLGVR * SPLENDIDA ·

R. DEVOTAM TIBI — SERVA PATRIAM. In einer mit Lorber verzierten Einfassung ein Wapenschild, darin zwei fliegende Raben im goldenen Felde, oben ist zwischen Schwert und Krumstab, auf einen Polster, eine Inful, darauf deutlich I unten 1783.

Münz G. 15. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Ich glaube, sowohl den Schweitzerischen Münzfreunden, welche im Haller sehr wenig finden, als andern einen Gefallen zu erweisen, wenn ich diese vom Abt Beatus Küttel

geb. zu Gersau 1731. Anno 1780 erwählt, belehnt in Wien 1781. †.... hier anführe, weil ich solche bei Verfertigung des Repert. I Th. p. 208 nicht besass.

Eisenach (Isenacum)

Hauptstadt des Herzogthums gleiches Namens in Thüringen an den kleinen Flusse Nesse.

903. Brakteat. In der Mitte ein alter Kopf, mit einer spitzigen Kappe, Umschrift auf einem hohen Rand V SEN · Mönchbuchstaben.
G. 10. w. 6 Gr. Götz p. 942. Schlegel Dis. d. n. g. T. 4. n. 11.

904. Brakteat. In der Mitte W, auf dem erhobenen Rande stehet YSENA .... Mönchschrift.
G. 11. w. 6 Gr. Sch. Dn. I. Tab. 4. n. 19.

905. Brakteat. In der Mitte zwei F an einander, eines davon verkehrt, auf dem erhobenen Rande stehet YSENA Mönchschrift.
G. 12. w. 6 Gr. 3 N. Schl. Dn. J. G. Tab. 4. n. 72.

Elba (Ilva, Aethalia,)

Insel auf dem Toscanischen Meer in Italien mit guten Häfen, besonders Porto Ferrajo und Porto Longone, auf der Insel wird viel Eisen gegraben. Merkwürdig, weil Napoleon Bonaparte A. 1814. dahin verwiesen wurde.

906. *A.* INSEPERABLE FRIENDS · Napoleon in Uniform mit den Hut auf dem Kopf sitzet ver-

kehrt auf einem Esel, und wird durch einen Teufel, welcher die Schnur die Napoleon um den Hals hat, geführt. Im Abschnitt. TO ELBA.

R. Schrift in 8 Zeilen. EMP · | OF RUSSIA | K · OF PRUSSIA | MARQUIS | WELLINGTON | PRINCE | SCHWARTZEN- | BERG | Überschrift WE CONQUOURTO SETFREE. Unterschrift MARCH 31. 1814.

Silber. Jetton G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

907. *A*. THEY SHALL PROSPER THAT LOVE THEE. In der Mitte stehet eine Weibsperson, hält in der rechten Hand einen Öhlzweig in der linken ein umgestürztes Füllhorn, an der Seite stehet ein Fass, darauf TO | FRANCE | In der Ferne siehet man mehrere Segelschiffe. Im Abschnitt 1814 an der Seite stehet KETTLE.

R. In allen ganz gleich mit vorigen.

Jetton G. 16. von Metall.

Elberfeld.

Städtchen an der Wupper, im Herzogthum Bergen, wegen seiner Eisenwerke bekannt.

908. *A*. KAUFT IN DER ZEIT 1816 daneben eine Rose. In der Mitte ELBER | FELDER | KORN | VEREIN.

R. SO HABT IHR IN DER NOTH. 1817. darneben eine Rose. In der Mitte 1 | BROD |

Kupfer Gr. 17.

Elbingen (Elbinga).

Hansee - Stadt in Pölnisch Preussen in der Woywodschaft Marienburg am Flusse Elbing.

909. *A.* GROSSVS ·CIVIT·ELBINGK ·1533. Eine Rose, das Stadtwapen. Statt Punkte kleine Rosen.
R. SIGIS · I · REX · PO · DO · TOCI · PRV · Eine Rose, der Preussische Adler gegen die rechte Seite sehend, mit einer Krone am Hals, von der linken Seite, bei dem Flügel raget ein Arm mit einem Schwert hervor.
G. 16. w. 31 Gr.

910. *A.* GROS · AR . SEXDVR (Statt DVP) CIVIT · ELBINK · 1536. Eine Rose. Das zierliche Stadtwapen in zwei Theile getheilt, im obern weissen ein Kreuz, im untern schwarzen abermahls ein Kreuz, über dem Wapen VI. Neben dem Wapen E — I.
R. SIGISMVN · I · REX · POLO · DO · TOCI · PRVS. Eine Rose. Der vorige Preussische Adler in allen gleich.
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

911. *A.* GROSSVS · CIVIT · ELBING · 1539. Eine Rose, das Stadtwapen.
R. SIGIS · I · REX · POLO · DO · TO PRVSS · Ein Kleeblatt. Der Preussische Adler, hier drehet er den Kopf gegen die linke Seite, und von der rechten Seite ragt ein Arm mit dem Schwerte hervor.
G. 15. w. 35 Gr.

912. *A.* GROSS · AR · TRIPLEX · CIVI · ELBIN Ein Kleeblatt. Das Stadtwapen.

R. In sechs Zeilen. III ·| SIGIS · I · REX | POLONIE | DO . TOCIVS | PRVSSIE | · 1540. |
G. 13. w. 46 Gr.

913. *A.* Das Stadtwapen.
R. Der Preussische Adler, ohne Schrift und Jahrzahl.
Pfennig G. 8. w. 5 Gr.

914. *A.* GROSSVS · CIVI · ELBING · 1. In der Mitte das Stadtwapen.
R. . . ADOL · D · G · REX SVEC. Das gekrönte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite.
G. 13. w. 11 Gr.

915. *A.* MON · NO · — CIVI · ELB. In der Mitte des Reichsapfels 24., daneben 30 (1630). Unten ein Zeichen.
R. GVS · ADO — D · G · REX · S. Das gekrönte vierfeldige Schwedisch - Lithauische Wapen mit dem Wasaischen Mittelschilde. Unten 3.
G. 13. w. 14 Gr.

916. *A.* SOL · · · · · S CIVI · ELBING. 32. Das zierliche Stadtwapen.
R. GVS · ADO — D · G · REX · S. Der gekrönte Buchstabe G, darin A. Unten im Wapenschild jenes von Wasa.
G. 11. w. 7 Gr. Gewalztes Stück. Von schlechtem Gehalte.

917. *A.* SOLIDVS . CIV · ELBING · 34 (1634) + Das Stadtwapen.
R. CHRIS · D · G — REG · SVE. Der gekrönte Buchstabe C, darin R. Unten das Wasaische Schildchen.
G. 11. w. 9 Gr.

918. *A.* + GROS · AR · SEXDVP · CIVIT · ELBING · 59· (1659) das Stadtwapen.
R. CAROLVS · GVSTAVUS · D · G · REX · Das

gekrönte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite.

G. 17. w. $\frac{3}{17}$ Lt. 9 Gr.

919. *A.* GROS · DVPL · CIV · ELBING · 1651. Das Stadtwapen, oben II, neben W — E.

R. I · CAS · D · G · R · P · & S · M · D · L · R · PR · Das gekrönte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite.

G. 12. w. 19 Gr.

920. *A.* Unter einem Kreuze SOLID | CIVITAT | ELBING. darunter zwischen zwei Rosen das Stadtwapen.

R. Der gekrönte verzogene Nahme A. R. 3. daneben 17 — 61.

G. 10. w. 11 Gr. Von schlechtem Gehalte.

Embden (Embda).

Liegt am Flusse Doller, die Hauptstadt in Ost-Friesland, war ehemals eine Hanse-und freie Reichsstadt, hatte eine Asiatische Compagnie.

921. *A.* FLOR · ARGEN — CIVITAT · EMB · Das gekrönte vierfeldige Stadtwapen. Unten in einer Einfassung 28.

R. FERDINAN · II · ROM · IMP · SEM · AVGV · Der gekrönte doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 28.

G. 28. w. 1 $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr. Weisen 2243. Cal. Im. p. 543. Madai 4854.

922. *A.* MONETA : NOVA — CIVIT : EMBD : Das gekrönte Stadtwapen, nämlich ein Wasser-Graben mit einer Stadtmauer, darüber raget ein Jungfernadler hervor; unten zwischen zwei Palmzweigen $\frac{2}{3}$, oben 16 — 91.

R. LEOPOLD : I : D : G : ROM : IMP : SEMP : AVGV : Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust ein Reichsapfel mit einem hohen Kreuze.
G. 27. w. $\frac{15}{17}$ Lt. 7 Gr. Mad. 7159 ähnlich.

923. *A.* Eine besondere Verzierung, welche ein Kreuz formirt und die Umschrift eintheilet. MON · — ARG · — CVS · — · EMB ·
R. NVMMVS CLIVENSIS. Das gekrönte Sechsfeldige Wapen; daneben I — S.
Münz G. 15. w. 24 Gr.

Englische Colonien.

In Amerika etc.

924. *A.* GEORGIUS IV. D : G : BRITANNIARUM REX F : D : Das vierfeldige Englische Wapen, mit dem gekrönten Königlichen Hanöverischen Mittelschild.
R. COLONIE BRITAN MONET. Zwischen IV — IV. Ein stehender Anker, darüber die Englische Krone. Unten 1822.
Von gutem Silber. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr

Emmerich (Emmerica).

Im Herzogthum Cleve, am Rhein, gehörte zum hanseatischen Bunde.

925. *A.* Ein aus vier halben Bögen zusammen gesetztes zierliches Kreuz, in dessen Mitte eine aus Bögen zusammengesetzte Verzierung, in den Winkeln, MON . — ARG · — CVS : — EMERica.

R. NVMMVS · CLIVENS . . . . . Das gekrönte sechsfeldige Wapen, von Cleve, Jüllich, Berg, Mark Ravensberg und Ravenstein, daneben I — S.

G. 14 w. $\frac{1}{16}$ Lt. Ähnlich bei Götz Nro 8669. doch fehlen die Buchstaben I—S neben dem Wapen.

926. *A.* Das vorige Kreuz und Verzierung, mit der veränderten Umschrift MO · A — RG · CV — SVS · E — MERI —

R. NVMMVS : CLIVENSIS. Das gekrönte Wapen, daneben I — S.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr. Beide von schlechten Gehalt.

Eperies, Eperiesino, Aperiascio,

die vierte königliche Freystadt in der Grafschaft Saros, in Ober-Ungarn, am Flusse Taricza, ist mit Mauern und Thürmen befestiget. Sie hat Salz-Gruben, und verschiedene Edelgesteine werden allda gefunden.

927. Einseitige Klippe. In der Mitte ein mit Spitzen versehenes Zirkel, in drei Zeilen EPER. | BLOC | 1704 |

Vierekict von gutem Silber G. 19 w. $\frac{14}{16}$ Lt. 12 Gr.

928. *A.* In allem gleich mit vorigen.

R. Werden die Spuren von dem gekrönten ungarischen Wapen gesehen, weil solche umgepräget wurde, aus einer sogenannten Malcontenten Kupfer-Münze von 17 — 04. Pro libertate. Sub. Rep. II. B. II. A. N. 6. p. 904.

Kupf. G. 22.

Anm. Bei Széchény Tab. 46. n. 122. nachzulesen.

Erfurt

in Thüringen mit einer Academie, hat das Münzrecht von K. Carl IV. 1352.

929. *A.* GROSSVS · NOVVS · ERFFORDIENS · * · Das zweispaltige Wapen, im rechten drei Pfähle, im linken das Rad.
R. SOLI · * · DEO · * · GLORIA · * · 1525 · * · In der Mitte ein zierliches Kreuz, mit vier Bögen umgeben.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

930. *A.* GROSSVS ∘ NOVVS ∘ ERFFORDENSIS. Darneben eine Rose. In einer zierlichen Einfassung das Rad, als Stadtwapen, mit zierlichen Bögen umgeben.
R. SANCTV ∘ MARTINVS ∘ EPISCOPVS ∘ 68 ∘ (1568) In einer vierbogigen Einfassung der h. Martin zu Pferd, und ein Bettler mit einem Stelzfuss.
Alte Schrift. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

931. Brakteat. In einem hohen runden Rande das Rad im Schilde, darüber E nach alter Art.
G. 9. w. 5 Gr.

932. Brakteat. In der Mitte in einem Wapenschild das Rad, umgeben mit einem hohen Rand, darauf ERFFORD. Mönchschrift.
G. 13. w. 7 Gr. Mad. B. II B. p. 122. Tab. VI. n. 101.

933. Brakteat. In der Mitte eines Wapenschildes das Rad, darauf fünf Pfähle stehen, auf dem hohen Rand + ERFORD.
G. 10. w. 6 Gr. Götz führt solchen p. 341. n. 2973 jedoch ohne Schrift an.

934. Brakteat. Das Rad in einer hohen Einfassung.
G. 10. w. 7 Gr.

935. Brakteat. Das Wapen in einer punktirten Einfassung, darneben 9. Oben zwischen zwei Ringen E.
G. 10. w. 6 Gr.

936. Brakteat. In einem hohen Rande das getheilte Wapen, in einem Theile das Rad, im andern die drei Pfähle. Über dem Schilde 36.
Von schlechtem Gehalte. G. 7. w. 3 Gr.

937. *A.* Ein Wapenschild, darin das Rad, darüber ein geschlossener Helm, darauf ein Rad.
R. Ein Wapenschild, darin drei Pfähle oder Binden, darauf ein geschlossener Helm, mit Federbusch, darneben 9 — 8 (1598.) Neben dem Wapen HL.
Münz G. 10. w. 12 Gr.

938. Brakteat. Zwei Wapenschilde in einem das Rad, im andern die 3 Pfähle oder Binden, oben 9 — 8 E. Unten HL in einander gehängt.
G. 8. w. 3 Gr.

939. *A.* IN . SIGN · CIV — IT ERFORDIE. Das vierfeldige Wappen mit dem Erfurter Mittelschilde, darüber ein geschlossener Helm, darauf das Rad.
R. + A · D · 1597. AL · S · E · RVD · ZIG · V · E · SEB · KRA · RE. In der Mitte in 6 Zeilen SEIN . | INERFOR | 7765. MEN | SCHEN · V · | ERSTOR | BEN |
G. 14. w. 53 Gr. Köhl. XII. Th. p. 137.

940. Brakteat. Zwei Wapenschilde, in einem das Rad, im andern die 3 Pfahle oder Binden, oben 16 E 03. Unten G.

G. 7. w. 3 Gr. Köhler XVII. T. p. 289. Mader, 5 B. p. 176.

941. Einseitiger Pfennig. Die beiden schon beschriebenen Wapenschilde, oben E zwischen 16 — 07 unten ND.
G. 7. w. 4 Gr.

942. Einseitiger Pfennig. Wie voriger von 1609. Unten ☿ das Merkurzeichen.
G. 8. w. 4 Gr.

943. Einseitiger Pfennig wie ein Brakteat. Schrift in 9 Zeilen ° 1611 ° | SEIN·IN·| ERFFORDT | GESTORBEN | 1990 ; MENSCH | EN · GEDAVFT | 491 · K · GEKO | POLIRDT | ° 126 ° |
G. 19. w. 29 Gr.

944. *A.* MON : ARGENTEA CIVITATIS ERFFVRDI. ✝ Ein wilder und bärtiger Mann, dann eine weibliche Person mit langen Haaren, halten das Wapen, darin das Rad, darauf ein geschlossener Helm mit einem Polster, auf demselben ein Rad.
R. DATE CÆSARIS CÆSARI QVÆ · DEI · DEO Darneben drei Rosetten. In der Mitte das vierfeldige Wapen, im 1ten die drei Pfähle oder Binden, im 2ten ein Adler, im 3ten drei versetzte Quadersteine, im 4ten ein Rad. Im Mittelschild das Rad, auf dem Wapen ein Engelskopf. Unten 16 $\frac{\triangle}{1}$ — $\frac{8}{1}$ 17.
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Köhler 21 Th. p. 65. ähnlich.

945. Einseitig. Das Rad in einer zierlichen Einfassung, darüber 16 E 20.
G. 7. w. 5 Gr.

946. *A.* ERFORTENSIVM 1621. In der Mitte das Rad.

R. Zwischen zwei Sternen XII. Oben eine Verzierung. Unten SCHERE.

Billon G. 11. w. 21 Gr. Götz 2281.

947. *A.* In allem gleich mit vorigen, aber ohne Jahrzahl.

R. + BONO PVBLICO. In der Mitte zwischen zwei kleinen Kreuzen VI, darunter abermals zwischen zwei Kreuzen S, unten 1621.

Kupfer G. 10. Götz 2980. p. 341.

948. *A.* Ein ausgeziertes Schild, darin das Rad. Oben scheint ein E zu seyn.

R. Zwischen zwei zierlichen Kreuzchen 12, darunter · · · · ENNI | GE zwischen 2 Rosen. Unten 1622.

Kupfer G. 14.

949. *A.* In einem Schilde die zwei Wapen, das Rad und die Pfäle, darüber BPE

R. Zwischen zwei Kreuzen III, darunter abermals zwischen zwei Kreuzen S. Unten 1622.

Kupfer G. 8. Nicht im Götz.

950. *A.* und *R.* In allen gleich, nähmlich in der Mitte das Rad, darüber B : Z : darunter II. Kr.

Kupfer G. 15.

Im Stokischen A. Catal.; dd. 9. Juni 1813 Dresden Nro 3009. als Bier Zeichen angegeben. (29)

951. *A.* MO : NO · ARG · CIVI · ERFFORD 1. 6. 22. Das Stadtwapen, darauf ein geschlossener Helm, darüder ein Rad, neben dem Wapen ♀ — ☿

R. NACH DEN ALTEN SCHROT · V · KORN ∵ In der Mitte das Stadtwapen, umgeben mit besonderer Verzierung, darüber 2 — 4.

G. 15. w. 28 Gr.

Nachzulesen in S. Reyheri de Numis ex chimico Metallo. p. 7. Götz p. 341.

952. *A.* MON : ARG : CIVI : ERFVRD : 1623. Das vorige Wapen statt den Zeichen A — W.

R. In allem gleich mit vorigen, nur steht hier: NACH DEM statt NACH DEN.
G. 15. w. 28 Gr. Götz 2991.

953. *A.* Im Wapen das Rad, darauf ein geschlossener Helm mit dem Rad. Neben dem Wapen 16 — 22.
R. Das Rad in zierlicher Einfassung.
Münz G. 10. w. 7 Gr.

954. *A.* und *R.* Wie voriger, neben dem Helm 16 — 23.
Münz G. 10 w. 10 Gr.

955. *A.* Zwischen Strahlen und Wolken der Name Jehova (יהוה) dazwischen raget eine Hand herab, welche das Rad, zwischen einem Lorber und Palmzweig hält; darüber auf einem Bande: SUPER HIS SERVATA QUIESCO.
R. Schrift in zehn Zeilen. DEO | OPT · MAX · PRO | INSTAURATATUM | GERMANIÆ TUM SUÆ | CIVITATIS; PACE · S · P · Q · | ERFURTFNSIS SO. | LENNE GRATIAR · | MONIMENT | (Statt Monument.) F · F · | ANNO 1650 | 8. SEPT · |
G. 14. w. 36 Gr. Köhl. XII Th. p. 137. Junker M. Lut. p. 483.

956. *A.* Das behelmte Wapen, auf dem Helm und im Wapen das Rad. Oben 1650.
R. Das Rad in zierlicher Einfassung.
Münz G. 11. w. 10 Gr.

957. *A.* Schrift in 6 Zeilen. + | * ACA * | DEMIAE · | ERFFVRTENSI · | CCC · ANNOS · | FLORENTI · | SACRVM · | darunter. C W.
R. In 8 Zeilen RECTORE · | NICOLAO · | DE | GOVVERNEVR · | ABBATE · S · PETRI · | REVERENDISS ° | ANNO · IVBILEO · | MDC · XCII · | Randschrift * INAVG . AN · M · CCC . XCII ·

RECTORE·LVDOVICO·MVLLERO·ARNSTADIENSI· *

Medaille G. 13. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr. Köhl. XII T. p. 169.

958. *A.* In 4 Zeilen. * IVBILÆVM | SECVNDVM. GYMNASII SENATORII | ERFORDIENSIS | — darunter ANNO · FRVSTRA · SPE | RATÆ PACIS 1761 | D. 9. DECEM^b^ |

R. In der Mitte steht ein Globus, darneben ein aufgeschlagenes Buch und eine Leyer, an der andern Seite lehnt das Medusen-Schild, darauf die Nachteule, nebst der Lanze, im Hintergrund die aufgehende Sonne; von oben wird durch das Dreieck das Ganze bestrahlet. Nebenschrift SVB VMBRA A — LARVM TVARVM. Im Abschnitt. CH WERNER | FEC· | Übrigens schlecht geschnitten.

Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr. Mazzu. Tom. II Tab. 204. p. 5.

959. *A.* In neun Zeilen ERFURT | BEFREIET | UND DIE | CITADELLEN | ÜBERGEBEN | AN | DOBSCHÜTZ | D. 16 MAI | 1814 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

Erlangen.

Stadt an der Rednitz neben Culmbach im Fränkischen Kreis, Anno 1743. ist von dem Marggraf Friedrich eine Universität errichtet worden.

960. *A.* PERSTA·ATQVE·OBDVRA·TVRBA·INIMICA·CREPET. Eine Rose. In der Mitte un-

ter einem gebundenen kreuzweis liegenden Palm-und Lorberzweig Schrift in 5 Zeilen. ACADEMIAE | FRIDERICIANAE | PRIVILEGIA | ERLANGAE | PROMVLGATA | Darunter eine schöne Verzierung, darneben N.ürnberger; Graveur.

R. Auf einer Ebene, stehen drei Pyramiden-Säulen, jede derselben mit einer anders geformten Krone bedeckt, auf den Säulen der Länge nach stehet: auf der ersten rechts FRIDERICVS. auf der mittern EL·FR·SO·auf der linken FR·SO·VIL·rückwärts den Säulen sind aber mehreren Wolken und Strahlen, neben der Säule rechts steht P.P.W.erner, oben steht zwischen zwei Rosen. SPES· Unten zwischen zwei Rosen. SAECVLI· An der Seite FELICITAS — DELICIAE, im Hintergrunde eine Landschaft. Im Abschnitt. CIƆIƆCCXLIII | IIII·NOV.

Gr. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr. Nicht in Spies.

961. *A.* Der Musenberg Helicon, auf dessen Spitze der Pegasus unter dessen Hufe ein Quelle entspringt, welche unter dem Berge zu einen Fluss wird. In der Mitte des Berges hängt das Brandenburg-Anspachische Wapen, unten am Berge sind zwei Öffnungen. In der Ferne siehet man die Stadt Erlangen, mit der Überschrift. FIES NOBILIVM TVQVOQVE FONTIVM. HOR. Im Abschnitt in 3 Zeilen. VNIVERS·FRID. ERLANG· | IIII·NOV. MDCCXLIII· | INAVGVRATA·

R. FRIDERICVS D·G·MARCH·BR·DVX PR· & SIL. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite. Unten VESTNER.

Kupfer Medaille. G. 26. Lochner 7 Th. p. 409.

962. *A.* Der Prospekt der Stadt Erlangen, darüber schwebet der Brandenburgisch - Preussische Adler, bestrahlet von dem Auge im Dreieck. Im Abschnitt in 4 Zeilen ERLANGEN | GLUCKLICH UNTER | ALEXANDERS | REGIERUNG — darunter LX · E · F · M ·
R. Ein Palm - und ein Lorberzweig, darunter in sieben Zeilen. IUBELFEIER | WEGEN DER VOR | HUNDERT IAHREN | ANGEFANGENEN | ERBAUUNG VON | CHRISTIAN | ERLANGEN — Darunter DEN 16. IULII | 1786. |
Schöne Münz nach dem Conventionsfusse 20 kr. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Essequebo, und Demarary.

Ein Fluss und Landschaft gleiches Namens in Süd - Amerika in der Provinz Guajana.

963. *A.* COLONIES OF ESSEQUEBO & DEMARARY TOKEN. In der Mitte zwischen zwei Lorberzweigen, die englische Krone, darunter 1, ganz unten 1809.
R. GEORGIVS III DEI GRATIA. Das belorberte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite.
G. 16. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

964. *A.* Wie voriger, nur stehet unter der Krone $\frac{1}{4}$
R. In allen gleich mit voriger.
G. 11. w. 35. Gr.

Esslingen.

am Nekar in Schwaben ehemalige freie Reichsstadt.

965. *A.* Der ist des Landes Vatter, 1. B. Mos. XLI. v. 43. Zwischen eilf Sternen Sonne und Mond. In der Mitte IOSEPHUS, darunter steht eine grosse Garbe, gegen die sich eilf andere neigen.

R. In zwölf Zeilen. COELO ET TERRÆ | NATO · DATO · GRATO | IOSFPHO I. | HOMAGIUM | COMISSARIO DE KONIGSECK | (Bei Weisen 2247 stehet KOENIGSECK) GRATIAS | POSTERIS MEMOIAM PRÆSTAT | ESLINGA · | COSS · BURGMEISTERO . | ECKERO, RHAUIO · | D. 13. SEPTEMB · | MDCCV ·

G. 4. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr. Rare Münze auf die Huldigung Kaiser Josephs.

966. *A.* * MEMOR · IVBILÆI · II · CELEBRATI IN S · R · I · CIVITATE · ESSLINGA · D · 31. OCT · 1717. Die Stadt im Prospekt von oben bestrahlet, mit der Nebenschrift. CONSERVET DOMINUS LUMEN IN URBE SUA.

R. PAUL DE BURGERMEISTERO · IEREM · SPINDLERO · IEREM · GODELMANNO P · T · COSS: Das Brustbild Martin Luthers im geistlichen Gewand, in der Hand ein Buch, von der rechten Seite, mit der Überschrift MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIAE DOCT:

Münz G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr. Spiess kannte diese nicht:

967. *A.* Schrift in 10 Zeilen DIMIDIO SÆCULI | PUBL: INTER CURAS | A DNO I. W. CASPART: CONS: | LAUDATISSIME EXACTO | STUDIUM EI SUUM TEST: | D . D . D . | SENATUS REIPUBL: | ESSLING | E. V. H. M.

R. NEC TARDA SENECTUS DEBILITATVI RESANIMI MUTAT, dazwischen ein Zeichen, VIGOREM. VIRG. daneben eine Rose. In der Mitte stehet ein Adler mit ausgespannten Flügeln, darüber ein besonders Zeichen, wie ein C. Im Abschnitt D: 25: IULII | 1758.

Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

968. *A.* Ein Adler, darunter stehet in 9 Zeilen. HOC | PIETATIS ET GAUDII | MONUMENTUM | DNO · PHIL · EBERH · ECKHERO | CONSULI | PER X. LUSTRA PATRIÆ | CUM LAUDE INSERVIENTI | D. D. D. | SEN · REIP · ESLING | · Darunter eine Verzierung.

R. Ein schönes Gebäude mit zwei Flügeln, und einem in der Mitte befindlichen Balcon, darauf stehen drei Figuren mit der Überschrift HIC DOMUS HÆC PATRIA EST . VIRG. Im Abschnitt ist zwischen D · 27. APR — 1769, ein behelmtes Wapen, darin drei Rauten im Obertheil, eine Raute im Untertheil.

Medaille G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

969. *A.* DN | AMANDO ERHARDO | MARCHTALERO | CONSVLI IVBILANTI | IN DIVERSIS MVNIIS | PER DIMIDIVM SAECVLI | SPATIVM OBEVNDIS | CONSENESCENTI | AMPLISSIMIS HONORIBVS | PER FVNCTO APPLAVDIT | SENATVS REIP · | ESSLINGENSIS | 25 IVL · 1778.

R. Eine sitzende Mannsperson stützet sich auf ein mit einem gekrönten Helm geziertes Wapen, auf dem Helm und in dem Wapen ist ein Storch, mit der andern Hand zeigt sie auf die im Stralen befindliche Krone, darüber auf einem Bande. MANET — ULTIMA — CÆLO.

Neben dem Wapen auf einem Band. HAC | VOS | DONAVIT | CÆSAR. Unten B. L.
Medaille. Zinn Gr. 23.

Este (Ateste)

Stadt am Flusse Bachiglione, im Paduanischen Gebiethe. Stammort der Herzoge von Modena.

970. *A.* NOBILITAS — ESTENSIS. Der einfache Adler, auf der Brust ein mehrfeldiges grosses gekröntes Wapen.
R. Eine stehende Person, mit einem Stab in der linken Hand, bei den Füssen 1741. mit der Überschrift S. CONTARDUS — ESTENSIS.
Bilon Münz. G. 15. w. 35 Gr. Zan. II. p. 121.

971. *A.* Wie vorige.
R. In einer zierlichen Einfassung DADUE | BOLOGO | MODO | darunter 1741.
Billon Münz G. 12. w. 14 Gr.

972. *A.* Der stehende einfache Adler, mit ausgespreitzten Flügeln, oben eine Krone.
R. In zierlicher Einfassung BOLO | GNINO.
Kupfer. G. 14.

973. Die Minerva stehend, mit dem Schild und der Lanze in der linken Hand, mit der rechten Hand halt sie einen Jüngling an, der ihr eine Tafel entgegen hält. Überschrift SOLERTI IVVENTVTI — MVNERANDAE. Im Abschnitt LANG. (Medailleur) darunter ACADEMIA | ATESTINA.

In einem zierlichen Eichenkranz ANNO | darunter mit einwärts stehenden Buchstaben. MDCCCXXV.

Prämien Medaille G. 27. w. 1 ½ Lt.

Eugubio.

Eine Stadt an dem Appeninischen Gebirge im Herzogthume Urbino.

974. *A.* Das päbstliche Familien - Wapen mit den Schlüsseln und der dreifachen Krone geziert. Nebenschrift. CLEMENS — XII · P · M · A · VI ·
R. In der Mitte einer zierlichen Einfassung. VN | BAIOCCO | GVBBIO | 1737 |
Kupf. G. 25.

975. *A.* Das päbstliche Familien - Wapen mit den Schlüsseln und der dreifachen Krone geziert. Nebenschrift. BENED — XIII · P · M ·
R. Die offene heilige Pforte, daneben ANN — IVB · Im Abschnitt. EVGVBIVM.
Kupfer. G. 19.

Eule (Gilow).

Eine uralte königliche Bergstadt in Kaurzimer Kreise in Böhmen, hatte sehr ergiebige Goldbergwerke

976. *A.* B · M · V · LAVRE — TANA — GILOVY. Das Lorretto Haus wird von vier Cherubinen getragen, darauf sitzet die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm.

R. Schrift in 5 Zeilen. FIT. PRIMA | PROCESSIO · ANN | DNI · MD · CXXVII · | DIE XII MENSIS | SEPTEMBRIS; oben und unten sind Zierrathen.

G. 18. w, $\frac{3}{16}$ Lt. Gr. K. 2 Sup. p. 709. Tab. 42 u. 56.

Exerter (Exonia)

Eine grosse Stadt am Flusse Ex. und die Hauptstadt in Devonshire in England, mit einem guten Hafen und einem Bisthum.

977. *A.* Ein Band, darauf SEMPER — FIDELIS. Die Buchstaben einwärts geschlagen, das Band ist so geleget, dass es ein Piedestal formirt, darauf stehen zwei geflügelte Pferde, welche ein Wapenschild halten, darin drei Thürme mit einer Mauer zusammen gehängt, oben ist ein halber Löwe, welcher einen Reichsapfel mit den zwei Pranken hält, daneben stecket ein Schwert, an dessen Spitze eine Krone, an der andern Seite das Zepter mit einer Krone, ganz oben ist ein Hut, nebst der Überschrift: EXETER · HALFPENNY. Unten 1792.

R. SUCCESS TO THE WOLLEN MANUFACTORY. Ein Bischof in geistlicher Kleidung, hält einen offenes Buch auf der Brust, in der linken hält er einen Rechen oder Kamm. Randschrift einwärts: PAYABLE AT THE WAREHOUSE OF SAMUEL KINGDON · * ·

Kupfer. G. 20. Pr. Cop. Co. 796. Pl. 1. n. 2.

La Fere Champenoise,

Stadt in Champagne, im Ländchen Parthois zwischen der Seine und Marne in Frankreich.

978. *A.* Schrift in 9 Zeilen. BEI | DER | EROBERUNG | VON | LA FERE | DURCH | THÜMEN | D. 28. FEB· | 1814 |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

979. *A.* Schrift in 7 Zeilen. BEI | FERE | CHAMPENOISE | DURCH | SCHWARZENBERG · | D. 25. MÆRZ | 1814 |
R. In allen gleich mit vorigen.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

Fermo (Firmum Piscenum).

Erzbischöfliche Stadt in der Mark von Ancona in Italien. Zan. II T. p. 86.

980. *A.* + DE · FIRMO: Das Brustbild eines Heiligen bis halben Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful. (Der Heil. heisst Savinus)
R. F · S · VICE COMES. In der Mitte ist ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.
Kupfer G. 11. Sehr dünne Münze. Argl. T. V. p. $\frac{13}{2}$

981. *A.* PIVS PAPA SEXTVS ANN XXIII. In der Mitte im Zirkel stehet BAIOC | CINQVE | FERMO Unten 1797.

R. SANCTA DEI — GENITRIX. Das Frauenbild mit Schein und Kopftuch von der linken Seite. Vom Glocken-Metall; nicht randirt G. 21.

982. *A.* Wie vorige nur ist die Schrift in dem Zirkel zwischen 2 Sternen, und die Buchstaben in der Umschrift viel kleiner. Unten aber 1707.

R. SANCTA DEI — GENITRX fehlt das I. Das Frauenbild wie voriges. Mit einer Lorber-Randirung und vom

Kupfer G. 21.

983. *A.* In einem Lorberkranz stehet in 4 Zeilen. DVE | BAIOCCHI | FERMO | 1798.

R. REPVBLICA — ROMANA. In der Mitte eine Rose darunter ANNO | I | Umgeben mit einem Eichenkranz.

Kupfer. G. 23.

984. *A.* In vier Zeilen. DVE | BAIOCCHI | FERMO | 1798. | Mit Strahlen umgeben und hat Stempelrisse.

R. Ebenfalls in Strahlen Einfassung REPVBLICA — ROMANA. In der Mitte die Vasces mit dem Beile, darauf die Freiheits-Kappe.

Kupfer. G. 23.

985. *A.* und *R.* wie vorige, aber die Schrift etwas weiter von einander gestellt, und hat mehr Stempelrisse.

Kupfer. G. 23.

Ferrara (Ferraria).

die Hauptstadt im Herzogthum gleiches Namens, an einem Arm des Po (il Po morto) genannt. Das Herzogthum und die Stadt wurde 1597. als ein päbstliches Lehen eingezohen. Zan. II. T p. 87.

986. *A.* Das Brustbild des Pabstes von der linken Seite mit Pluvial. Überschrift. CLEMENS · VIII · PONT · MA ·
R. Ein Priester reicht einem in römischer Bürgers - Kleidung gegenüber stehenden Manne die Hand. Überschrift. FERRARIA RECVPERATA.
Schön geprägte Dickmünze. G. 15. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 12 Gr.

987. *A.* + FERRARIAE. Das Wapen.
R. + S. MAVRELIVS PROTECT. Das Brustbild des Heiligen mit Infel und Schein.
Münz vom schlechten Gehalt G. 11. w. 10 Gr.

988. *A.* CIVITAS * FERRARIÆ * 1655 * Das gekrönte Wapen nebst zwei Engel als Schildhaltern.
R. * SEDE ✿ VA — CANTE * Das Kirchen - Panier, darunter die zwei Schlüssel, unten das Wapen des Cardinal G . Io . B : Spada, mit dem Quastenhut, worin zwei umgekehrte Schwerter erscheinen.
G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.

989. *A.* und *R.* wie voriger nur kleiner.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Scilla p. 90.

990. *A.* Ein Cardinals Wapen, daneben 17 — 10 * darüber der Heilige Ritter S. Georg wie er den Lindwurm ersticht. Überschrift. S. * GEORGIVS · * PROT : FERRARIÆ ·
R. CLEMENS · XI · — P · M · AN · X · Das

Brustbild des Pabstes von der linken Seite mit Callot und Rochet.

G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.

991. *A.* S·GEORGIVS * — * — *PROT*FERRÆ* Der geharnischte Heilige mit Helm und Schwert stehet auf dem Drachen und erlegt solchen mit der Lanze. Im Abschnitt 1717.

R. CLEMENS·— XI *PONT* MAX. Das Brustbild von der rechten Seite im Pluvial.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

Anm. Mehrere dergleichen schon unter den päbstlichen angeführte Münzen gehören hieher, indem die wirklich päbstlichen von besseren Silber sind.

992. *A.* In drei Zeilen. FER | RARI | Æ | daneben Rosetten. Unter dem Abschnitt ein Zeichen.

R. Der Ritter St. Georg, wie er den Lindwurm erlegt. Im Abschnitt 167 —

Kupfer Münz G. 12.

993. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen MEZZO | BAIOCCO | FERRARA | 17 — 48 ; dazwischen ein vielfeldiges Wapen, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. BENEDIC · XIV P · M · A · IX Das mit den Schlüsseln und der Krone gezierte Wapen.

Kupfer G. 19.

994. *A.* und *R.* In allen gleich von 17 — 48 aber mit A·VIII.

Kupfer. G. 18.

995. *A.* Der Ritter St. Georg von der rechten Seite wie er den Lindwurm erlegt. Überschrift. S · GEORGI . . . . . . In Abschnitt 16 — —

R. In einem Lorberkranz *| FER | RARI | * Æ * | * |

Kupfer G. 13.

Florenz (Fiorenzo, Florentia).

Hauptstadt in Toscana, am Flusse Arno, eine der grössten Städte Italiens; die Universität wurde von Cosmus Medici 1438. gestiftet, das Erzbisthum hat Pabst Martinus V. 1421. dahin verlegt.

996. *A.* + FLORENTIA In der Mitte eine Lilie.
R. + S· IOHANNE · B · Das Brustbild mit Schein, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken ein Kreuz-Zepter. Mönchschrift.
G. 13. w. 29 Gr. Zanet. II T. p. 91,

997. *A.* FLORENTIA In der Mitte eine zierliche Lilie.
R. S · IOHA — NES · BA. Das Brustbild bis halben Leib wie voriges.
Bilon Münz. G. 11. w. 10 Gr.

998. *A.* FLOR — ENTIA. Eine zierliche grosse Lilie.
R. S · IOAN — NES · B · Die Vorstellung, wie Johannes Christum taufet, daneben ein Zeichen und ein Wapen.
Münz G. 20 w. $\frac{3}{16}$ Lt.

999. *A.* Wie voriger, in allem gleich.
R. S · IO · BAP — TIZANS die vorige Vorstellung, das Zeichen gleicht einem F. und ein Wapen zwischen den Füssen.
Münz G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

1000. *A.* Wie vorige.
R. Der heilige Johannes wie er Christum taufet mit der Überschrift. S · IOAN — NES · B · daneben ein Wapen, darüber V ·
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

1001. *A.* + . FLORENTIA . + . In der Mitte eine Lilie.

R. + · S · IOAN — NIS · B. Der stehende Heilige hält in beiden Händen ein unbekanntes Zeichen, neben dem Schein des Kopfes ist ein Wapenschildchen, darneben R.
G. 13. w. 17 Gr.

1002. *A.* Wie voriger.
R. S · IOAN — NES · B · Der stehende Johannes mit dem Kreuzstab, oben ein Wapenschild, darin ein aufgerichteter Löwe, darneben FF.
G. 15. w. 33 Gr.

Frankenthal.

war eine gut befestigte Stadt in der Unterpfalz.

1003. Einseitige Klippe. Mit einem besondern Stempel eingeschlagen GOTT · IST · VNSER ECKSTEIN · Eine Rose. In der Mitte ein dreieckigter Rauten-Stein, als das Stadtwapen, darneben 16 — 23. Unten F. Ganz unten auswärts des Stempels ist besonders eingeschlagen 1. Vielleicht 1 Gulden?
G. 13. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

Rüder p. 63. hat 7. keine mit 1 eingestempelt. auch nicht Exter, welcher fünferley p. 101. I Th. hat. Köhl. X. Th. p. 137 nachzulesen.

1004. Einseitige Klippe. Mit einem besondern Stempel geprägt. DEVS · PETRA · NOSTRA · ANGVLARIS, daneben eine Rosette. In der Mitte ein Rauten-Dreieck, daneben 16 — 23, darunter F. Unten ist eingravirt 4.
G. 21. w. 1 $\frac{3}{8}$ Lt. Seltenes Stück.

Frankfurt am Main,

(Francofurtum ad Moenum, Helenopolis).

Grosse und befestigte Reichsstadt zum Ober Rheinischen Kreis gehörig, hat von Kaiser Ludwig 1346 das Münzrecht erhalten.

1005. *A.* * FRACF. In der Mitte eine flache Hand.
R. In der Mitte ein Kreuz, in den Spitzen sind Kugeln.
G. 9. w. 7 Gr.

1006. *A.* und *R.* wie vorige nur grösser.
G. 10. w. 6 Gr.

1007. *A.* + FRANCF. In der Mitte eine Rundung.
R. Das vorige Kreuz.
G. 6. w. 3 Gr.

1008. *A.* + ANGLIE ° FRANCFORDI' In der Mitte ein zierliches Kreuz.
R. MON — ETA - ° NOV · In dem Wapen vier Adler. Mönchschrift.
G. 12. w. 16 Gr.

1009. Das nähmliche Stück als Klippe.
G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lf. 15. Gr.

1010. *A.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften: die Innere + TVR (VR zusammen gehängt) ONVS FRANCFVR T (VR zusamm gehängt) die Äussere + SIT · NOME ' (ME zusammgehängt) DNI · DEI NOSTRI · BENE (NE zusammgehängt. DICTv '
R. In der Mitte stehet der gekrönte Adler nebst den Buchstaben IVIO' — NOV · Umgeben mit einer zierlichen Einfassung. Schön.
G. 16. w. 36 Gr.

1011. *A.* MONETA + NO + REIP + FRANCOFORD· In der Mitte ein Kreuz mit Verzierungen in dessen Mitte ein F.

R. MAXIM·II·IMP · AVG· P·F · DECRE· Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust der Reichsapfel, darin 2.

G. 14. w. 21 Gr.

1012. *A.* In einem Zirkel auf einem Kreuz der gekrönte Adler, zwischen den Kreuzschenkeln sind acht Lilien.

R. In neun Zeilen * 1600 * | DIE TVR | NVS ART·GE | SCHLAGENN | WART·ZVERN | GEFALLN·MEI | NEN HERRN | * ALLN * | P·M· Beide Seiten zierlich eingefasst.

Klippe G. 20 w. $\frac{7}{16}$ Lt. 16 Gr. Rar.

1013. *A.* TVRONVS : CIVIT · FRANCOFVRT · 1606 der gekrönte einfache Adler.

R. SIT·NOMEN·DOMINI · BENEDICTVM · In der Mitte ein zierliches Kreuz mit Verzierungen an den Enden.

G. 16. w. 34 Gr.

1014. *A.* Schrift in acht Zeilen ° IN ° | ° MEMORIAM | ° IVBILÆI ° EVÁN | GELICI ANNO SE | CVLARI ° MDCXVII | CELEBRATI ° SEN | ATVS ° REIPVB ° | ° FRANCOFVR | darunter zwischen zwei Verzierungen F ° F °

R. Ein fliegender Engel in Wolken und Strahlen, hält mit beiden Händen ein aufgeschlagenes Buch, darin steht. EV — AN | GE — LI | mit doppelten Umschriften umgeben die Äussere ° VERBVM ° DOMINI ° MANET ° IN ° AETERNVM · Eine Rose ° die Innere FVRCHTET ° GOTT ° VND ° GEBT ° IHM ° DIE ° EHR APO. 14.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. Junker p. 417.

1015. *A.* Wie voriger, nur dass ganz unten nochmals 1617 steht und Francofurt.

R. Auch wie vorige, nur das ganz unter dem Engel steht. APOCAL · 14.

G. 16. w. 38 Gr.

1016. *A.* Steht in 10 Zeilen. IN | MEMORIAM | SECUNDI IUBILÆI | EVANGELICI | ANNO SECULARI | MDCCXVII DIE 31 OCT : | CELEBRATI | SENAT, FRANCOFURT | FF. | I · I · F.

R. DOMINE: CONSERVA NOBIS LUMEN EVANGELII. Eine Rose. In der Mitte des Meeres stehet ein Felsen, auf welchen die offene Bibel. BIB — LIA, darüber aber das Aug Gottes in Strahlen erscheint.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

1017. *A.* MONE · NO · REIP · FRANCOFVRT · 1622 daneben ein Blatt. In der Mitte das Frankfurter Wapen auf einem Kreuz.

R. FERDINAN · II · RO · IM · SEM · AVÆ daneben ein Schlüssel. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel $\frac{1}{8}$.

G, 16 w. 61 Gr.

1018. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das Frankfurter Wapen, oben F.

R. I. | KREVTZ | ER* | 1623 |

Kipper Münz G. 9. w. 9 Gr.

1019. *A.* REIP · FRANCOFVRT . Der gekrönte Adler.

R. In einem Lorberkranz ALBVS, darunter ein Kreuz. Unten 1637.

Münze G. 11. w. 15 Gr.

1020. *A.* Das Frankfurter Wapen, daran stecken ein Palm- und Lorberzweig, darunter in vier

Zeilen. MVTVA FIRMATA | FOEDERA PACIS | ERVNT · ANNO | 1650 | darunter 3 Eichen.

R. In der Mitte stehet ein Korngarbe, darneben ein Lamm und ein Widder, oben zwischen Wolken der strahlende Name Jehova.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

1021. *A.* Schrift in vier Zeilen. S · P · Q | FRANCOFURTENSIS | ANNO PACIFICO MDCL |

R. Die Siegesgöttin mit dem Lorberzweig in der linken Hand, auf einem zierlichen Wapen, von zwei Tauben gezogen.

Gulden G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. Mad. 4874 et 75.

1022. *A.* Ein liegender Knabe beugt einen jungen Öhlbaum mit beiden Händen über die Stirn, darüber ist das Frankfurter-Wapen, daneben 16 — 52.

R. Schrift in vier Zeilen + IVNNG + | + RECHT + GEBOGEN + | + ALT WOL GEZO - | + GENN + darunter drei Eichen, darneben B — B · Sehr selten.

G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr. Sander 1. Forts. p. 43.

1023. *A.* Zwischen zwei Lorberkränzen der gekrönte Adler, auf der Brust F. Lucius hat ein P.

R. Ebenfalls zwischen Lorberkränzen steht Minerva, in der rechten eine Lanze, in der linken ein Schild.

Klippe G. 11. w. 24 Gr.

Dubi M. Ob. 66. p. 45. Tab. 22. n. 7 setzt solche unter die Ungarischen Nothmünzen. Luc. p. 302.

1024. *A.* + VIVAT · SEROS · CÆSAR + LEOPOLDVS · IN · ANNOS. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in der rechten, und der Reichsapfel in der linken Klaue, auf der Brust F in einem herzförmigen Schild.

R. LEOPOLDVS · ROM · IMP · EL · 18 · IVL · COR · I · AVG · A · 1658. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden.

Gulden G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

1025. *A.* REIPUBL · FRANCOFURTENSIS · Eine Rose. In der Mitte der gekrönte Adler.

R. Zwischen zwei Verzierungen in 4 Zeilen. PRÆMIUM | VIRTUTIS | ET | DILIGENTIÆ | Umgeben mit einem Palmzweig.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

1026. *A.* Vor einem sehr schönen Palmbaum, an welchem ein Kranz hängt, stehet ein Jüngling und langet nach dem letzteren.

R. Unter einer Verzierung TESTI- | MONIVM | DILIGENTIÆ | 16 — 46 aus dem 4 ist ein 6 gemacht, unten ist der Frankfurter Adler.

Schöne Klippe G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

1027. *A.* MONETA NOVA REI — PUB: FRANCOFURT · Eine Rosette. In der Mitte der gekrönte Frankfurter Adler, neben den Füssen M — F. Unten (60)

R. NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA · 1673. Eine Rose. In der Mitte ist ein zierliches Kreuz.

G. 25. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 14 Gr. Von diesem Jahr nicht in Weisen.

1028. *A.* Der gekrönte Adler mit der Umschrift REIPUB · FRANCOFVRT, darneben ein Zeichen.

R. In einem Kranze von Öhlzweigen ALBVS, darunter ein Kreuz, darneben 16 — 81.

G. 11. w. 12 Gr.

1029. *A.* IF TVRONVS · CIVIT · FRANCOFVRT · 1689. Der gekrönte Adler.

R. SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM. Eine Rose. In der Mitte ein schönes zierliches Kreuz.

G. 15. w, 32 Gr.

1030. *A.* REIPUB :FRANCOFURT· Der gekrönte Adler.

R. * NACH·DEM · SCHLUS · DER . V· STäND· In der Mitte zwischen zwei Sternen. II. darunter ALBUS 16 — 93, unten ein Kreuz, darneben ii — F.

G. 14. w. 33 Gr.

1031. *A.* Der stehende einfach gekrönte Adler.

R. NACH · DEM · SCHLUS · DER · V · STäND Zwischen 16 — 93. ein grosses F darunter KREU | TZER darunter. i·i· F·

G. 10. w. 9 Gr.

1032. *A.* Der Prospekt der Stadt Frankfurt, darüber der doppelte gekrönte Adler, in der rechten Klaue Schwerdt und Zepter, in der andern den Reichsapfel und Öhlzweig, oben stehet SUBHAC — TUTA.

R. Schrift in 12 Zeilen. IN|MEMORIAM|ELECTIONIS | CAROLI·VI· | REG:HISP:HUNG| BOH : etc : INREG : | ROMANORUM | FELICITER PER- | ACTÆ · FRANCO · | FURTI· AO · 1711 , | D · 12. OCT : | FEINSILBER | darunter i·i. F·

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

1033. *A.* NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA der gekrönte Adler.

R. Unter der deutschen Kaiser Krone. CAROL: VII·AUGUST:IMP: |PAT:PATRIÆ|CORON. FRAN- | COF:D: 12. FEB· | 1742 | darunter E · K·

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

1034. *A.* Der Frankfurter Adler, mit der Überschrift. LAUDABILI ÆMULATIONI. Unten S·P·Q·F·

R. In einer Ebene zwischen zwei Schranken sind drei Wettlaufer, und das Ziel, mit der Überschrift. NON INTERRUPTÆ.

Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

1035. *A.* Der gekrönte Frankfurther Adler. Unten S P Q F.

R. In einem Lorberkranz INCITAMEN | TUM | DILIGENTIAE |

Eine Anhängmünze. Gr. 14 w. $\frac{3}{16}$ Lt.

1036. *A.* Zwischen Palm und Lorberzweigen ein zierliches Postament. Darin 60. Unter dem Postament: EINE MARCK FEIN | SILBER. | Darunter I. O. T. Auf dem Postament stehet der Frankfurther Adler, darneben ADNORMAM CONVENTIONIS.

R. FRANKFURTER 20 KREÜZER STÜCK 1762. Ein mit vielen Verzierungen besetztes Kreuz.

Gr. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

1037. *A.* Prospekt der Stadt Frankfurth, darüber das strahlende Aug, im Abschnitt 1773.

R. Der gekrönte Adler, darüber FRANCFURT darneben I — K. Unten B. — N.

Gr. 9 w. 11 Gr.

1038. *A.* Der gekrönte Adler, darüber FRANCFURT. Unten P. C. B.

R. Zwischen zwei Rosen I. Darunter HELLER | 1774 | FEIN SILB: | darunter eine Rose

Gr. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

1039 *A.* In einem Rautenschild der gekrönte Adler, darneben S — F. Unten 17 — 78.

R. Ein Lorberkranz, oben mit einer Mauerkrone

geschlossen, darin 5. Überschrift 240. STUCK EINE F. M. JUSTIRT. Unten G. P. C. B. N.
Gr. 14. w. $\frac{1}{2}$ Lth.

1040. *A.* Unter einer Verzierung stehet FRANC- | FURT | darunter G. (P. C. B.) N.
R. In einer zierlichen Einfassung stehet 1 | KREU | ZER | 1788 |
G. 9. w. 10 Gr.

1041. *A.* Der gekrönte Frankfurther Adler. Unten H . I. G B. . H.
R. Zwischen einem von Palm und Lorbern gebundenen Kranz XX | STUCK EINE | FEINE MARCK | 1791.
G. 24 w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr.

1042. *A.* Prospekt der Stadt, wie sie eben mit Bomben beschossen wird. Überschrift FRANKFURT AN MAYN. Im Abschnitt IETTON.
R. Steht in neun Zeilen. D. 2 DEC | 1792 | WURDE DIE STADT | DURCH DEN MUTH | DER K. PREUSS. U. | HESS· TRUPPEN | VON FRANZOSEN | WIDER | ENTRISSEN | Darunter ein Strich.
Schöner merkwürdiger Jetton von Messing. Gr. 18.

1043. *A.* D. FREIEN STADT FRANKFURT VEREINT EV. CHRISTEN. In der Mitte: EIN HERR | EIN GLAUBE, | EINE TAVFE | EIN GOTT | UND VATER | ALLER |
R. EINE FESTE BURG IST UNSER GOTT darneben eine Rose. In der Mitte 3TE | JUBELFEIER | DER REFOR — | — MATION | 1817.
Münz G. 17 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

1044. *A.* D. FREIEN STADT FRANKFURT VEREINTE EVANGEL. CHRISTEN * In der Mitte:

EIN HERR | EIN GLAUBE | EINE TAUFE | EIN GOTT UND | VATER ALLER.

R. EINE FESTE BURG IST UNSER GOTT, In der Mitte: 3TE | JUBELFEYER | DER | REFORMATION | 1817.

Münze G. 15. w, ½ Lt.

1045. *A.* Der gekrönte Frankfurter Adler. Unten G (F) B.

R. Zwischen zwei Sternen I. darunter HELLER | 1824 | unten eine Rose.

Kupfer G. 12. Auch von 1825 gleich.

Frankfurt (an der Oder).

Eine grosse wohlgebaute Stadt, in der Mittel-Mark Brandenburg. Die Universität wurde 1506 vom Churfürsten Ioachim gestiftet.

1046. *A.* FRIDERICVS D: G: REX BORVSS. das belorberte, lockichte, geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Ordensbande und Mantel. Unten C. WERMUTH.

R. Zwei Reihen von Unterschriften. Die Äusserste ACAD. FRANCOF. ADVIADRVM. AIOACHIMO I. EL.B RAND. FVNDATA. A. MDVI. VI. KL. M eine Rose. Die Innere: FRIDERICO. I. REGE BORVSS. ET. EL. BRAND.. JVBILAEVM II. FELIC · CELEBRAT · eine Rose. Im Abschnitt ANNO · MDCCVI · | VI · KAL · MAI · In der Mitte stehen zwei Felsen, oder sogenannten Musenberge zwischen beiden springt die Castalische Quelle empor. Auf

einer Felse ist der Brandenburgische, an der andern der Preussische Adler, gegen welchen der Pegasus von der andern Felse springt. Mit der Überschrift. AVSPICIIS PRIMO SVRGIT MAIORIBVS ORTV.

Kupfer G. 22. Diese ist seltner als die silberne bei Kund p. 629.

Fraustadt, (Gynaecopolis Fraustadium auf Polnisch Wschowa).

Eine Stadt in Gross-Pohlen an der schlesischen Gränze, 3 Meilen von Gross-Glogau.

1047. *A.* + MONE . . . . In der Mitte des Wapenschildes ist ein Patriarchal-Kreuz. Über das Wapen W (Wschowa).

R. + ... Von der Schrift ist nichts zu lesen. In der Mitte der Polnische Adler.

G. 10. w. 12 Cr.

1048. *A.* In einem zierlich ausgebogenen Schilde das Wapen, das vorige Kreuz, darneben zwei Ringe. Über dem Schilde C · W · F · diese Buchstaben sollen heissen. Civitas Wschowa Fecit (auf Pohlnisch Wschowa) Neben dem Schilde 15 — 89.

R. Der ungekrönte Adler.

Münz G. 9. w. 6 Gr.

1049. *A.* und *R.* wie vorige von 9 — 9 (1599).
G. 8. w. 4 Gr.

1050. Einseitig. Zwei Wapenschilder neben einander, in einem der gekrönte Adler, im andern das vorige Kreuz. Oben 1608. Unten W.
G. 7. w. 5 Gr.

1051. Einseitig. Wie voriger von 1609.
G. 7. w. 5 Gr.

1052. *A.* Im zierlichen Schilde das Kreuz mit den zwei Ringen an der Seite. Oben W. Neben dem Schilde J — O (Johan ?) oder 1 — 0 (1610)
R. Ein gekrönter Adler.
Münze G. 7. w. 3 Gr.

Anm. Ich legte diese Stück unter Warschau mit der bestimmten Einzifferung der Buchstaben Civitas Warsoviae Fecit. Ein Geschichtserfahrner Pohle bestimmte solche für Frauenberg, indem das Wapen von Warschau eine Sirene, und kein Kreuz sey. Eben so glaube ich, dass N. 54. pag. 598. zweiten Bandes, zweite Abtheilung des Rep. schiklicher hierher gehöre, weil die Polnische Contrasignirung mit August II. unter dem Kopf ein W. hat; um solche in den damaligen Kriegen Pohlens coursmässig zu machen.

Frejus (Foro Julium).

Eine alte Stadt an den Küsten der Provence, nebst einem kleinen Hafen am Einfluss des Flusses Argents.

1053. *A.* Die offene See mit mehreren in der Ferne befindlichen Schiffen, besonders ist eines mit gespannten Segeln im Vordergrunde, über

welches in der Höhe ein Stern schwebet. An der Seite rechts stehet. DENON D. links GALLE F. Im Abschnitt in drei Zeilen. ARRIVEE A FREJUS, | XVII · VENDRE. | AN VIII. |

R. Ein stehender unbekleideter Jüngling, in der rechten Hand Kornähren und Mohn, in der andern eine Schale haltend; mit der Nebenschrift. BONUS — EVENTUS. Im Abschnitt stehet. GALLE F.

G. 23. w. 1 Lt. 5 Gr.

Anm. Diese Medaille wurde auf die glückliche Zurückkunft des Bonaparte aus Egypten gemacht; die Umschrift Bonus Eventus kommt auch auf einer alten Münze des Pescenius Niger vor. Vide Catal. Pfeifferi p. 237. et 262. Caracalla Med. p. 264. diff. Beg. th. Br. p. 686. Vaill. T. II. p. 202. Cim. Vind. Ekel T. II. p. 68. n. 2. Millin Pl. 25. n. 21. Histoire N. de la Rev. Franç. 1826. Pl. 95. n. 921.

Fresnes,

Städtchen mit einem Silberbergwerke in Frankreich.

1054. A. Die Ansicht des Bergwerkes unter der Erde mit einem Schichten-Gang und Schacht-Zuge, sammt Maschinen an der Seite, und neben dem Schachtgang ein Dampfrohr. Überschrift. MINES D'ANZIN, FRESNES, VIEUX — CONDE Unterschrift. DEPARTEMENT DU NORD.

R. Eine geschlossene eiserne Thür, davor eine Frauensperson im Mantel-Kleide steht,

die rechte Hand auf die Brust, in der linken einen Palmzweig haltend; bei ihren Füssen liegt ein Schwert. Nebenschrift. DESANDROUIN TAFFIN ET COMP · AUTEURS DE LA DECOUVERTE EN 1717. Im Abschnitt MDCCCXXI darunter L · R ·

Medaille G. 22. w. 1 Lt. 11 Gr.

Freudenberg.

Stadt in Bayern Regensburg bei Amber.

1055. *A.* Ein liegender gekrönter Löwe hält mit beiden Pranken einen viereckichten Stein, darauf R. Mit der Überschrift IN FREUDENBERG. Im Abschnitt. 1803.

R. In vier Zeilen. ZUR | FREUDE | DER | IUGEND | darunter liegt ein Palm und ein Lorberzweig.

G. 11. w. 20 Gr. (27.) Dresdner Kat. 1 Apr. 812. p. 162. n. 3051.

Freyberg,

Haupt- und Bergstadt im Erzgebirgischen Kreise in Meissen mit einem Silber-Bergwerke, und einem festen Schlosse Freudenstein genannt.

1056. *A.* Die mit einem Lorber gezierte Friedens-Göttinn sitzet vor einem mit einem Teppich

bedeckten Säulen-Fuss, in der ausgestreckten rechten Hand ein Büschel Kornähren, in der linken einen Palmzweig haltend, vor ihr ein Bergmann mit einer Mulde auf der Achsel mit Erz angefüllt; im Prospekt die Stadt und das Schloss, darüber die Sonne in Strahlen. Überschrift. Sieg und Freyheit.

R. In zehn Zeilen. 100 | Jähriges | Gedächtnüß der | von der Schwedischen | Belagerung | befreieten | Stadt | Freyberg | D 17. FEBR: | 1743 | Randschrift. GOTT SEEGNE DICH O HEIL. BERG. | Zwischen 2 Rosen I.

Medaille. G. 24 w. $\frac{11}{16}$ Lt. Köhl. 16 Th. 393.

Friburg, oder Freyburg,

Haupt-Stadt in Breisgau am Flusse Treisem. Die Universität wurde 1450 gestiftet.

1057. Brakteat. Der Adler Kopf mit einem übergeschlagenen hohen Rande. Ist ein viereckichtes Blech.
G. 11. w. 6 Gr. Unförmlich.

1058. Gleich mit vorigen, nur kleiner.
G. 9. w. 3 Gr. Unförmlich.

1059. Gleich mit vorigen, nur ist ausser dem hohen Rand eine punktirte Einfassung.
Rund G. 10. w. 4 Gr.

1060. Ganz gleich mit vorigen, nur erscheint hier der Adler Kopf in einem Wapenschild.
G. 11. w. 7 Gr.

1061. Ganz gleich mit vorigen, nur ist neben dem Wapenschild zu beiden Seiten ein Punkt. Kleiner und feiner geschnitten als vorige.
G. 9. w. 5 G.

1062. *A.* GOSSV '. (Statt Grossus) FRIBVRG '. BRISGA '. 1499 + In einer sechsbogigen Einfassung das Stadtwapen.
R. Statt der Punkte in der Schrift sind Rosen. ° AVE ° MARIA — GRACIA ° PL'° Darneben eine Rose. Die Mutter Maria mit dem Kinde im rechten Arm, den Heiligen-Schein um die Köpfe, sitzet auf einem viersäuligen Stuhl, auf dessen Säulen Flammen lodern. Mönchschrift.
Sehr schöne rare Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Cr.

Anm. Der Beschreibung nach bei Götz. Nro. 8470. scheint dort ein ähnliche Münze vom nähmlichen Jahr, aber nur ein anderer Stempel zu seyn.

1063. *A.* + GROSSVS ⁑ FRIBVRG ⁑ IN ⁑ BRIS ⁑ 1503. In der Mitte der Adler Kopf. Mönchschr.
R. AVE * MARIA — * GRACIA * P ⁑ Die sitzende Mutter mit dem Kind im rechten Arm, und Schein um die Köpfe.
Selten G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Mader V B. p. 160. N. 36 Madai 4883. Weisen 3864.

1064. *A.* + MO : NOVA + FRIBVRG + IN + BRISGAV. In einer sechsbogigen Einfassung das Stadtwapen. Oben 65 (1565).
R. AVE + MARIA + — GRACIA + PLE. Die Mutter Gottes sitzet auf einem Armstuhle und säuget das Kind an der rechten Brust.
Münz G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

1065. *A* MON + NO + CIVITATIS FRIBVRGENSIS + BRI + Der Freiburgische Adler-Kopf, darneben 15 — 70.

R. FERD + D + G + RO + IMP + S + AVG + GER + HVNG + BO + REX + Das gekrönte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite mit dem Vliess-Orden, umgürteten Schwert, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel, darin 60.

G. 27. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 16 Gr. Bei Madai, und Weisen von 1574.

1066. *A*. + MO · FRIBVRG · BRISGAV: In der Mitte ein Wapenschild, darin ein Adlerkopf.

R. Das grose Kreuz theilet die Umschrift. GLOR — IA. IN — EXEL — LSI + D.

G. 13. w. 17 Gr.

1067. *A*. MON: NOVA · FRIBVRG · EN: BRISGO Rose. In einer zierlichen sechsbogigen Einfassung das Stadtwapen.

R. AVE · MARIA GRATIA · PLENA. Auf einem gothisch geformten Stuhl sitzt die gekrönte Mutter des Heilands mit dem Kinde im linken Arm, beide Scheine um die Köpfe, das Kind hält den Reichsapfel in der linken Hand, die Mutter das Zepter in der rechten.

Münz. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

1068. *A*. + MO: NO: CIVIT — FRIBVRGEN. In der Mitte der Adlerkopf, darneben 16 — 20 Unten 12.

R. DOMINE · CON · NOS · IN · PACE + In der Mitte in einem zierlichen Schilde ein Kreuz, beinahe wie im Constanzer Wapen.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

1069. *A*. MON · NOVA · FRIB: 1625. Eine Rose. Im Wapenschild der Adlerkopf.

R. SALVE · REG · MISERIC · Eine Rose. Im Wapen ein Kreuz.

Münz. G. 9. w. 7 Gr.

1070. *A.* MON·FRIB IN — BRISC. 1707. Das Wapen. Unten in einer Einfassung 1.
R. GLORIA IN EXEL DEO. das vorige Wapenschild, unten in einer Einfassung O.
G. 10. w. 9 Gr.

1071. *A.* MON : FRIBVRG — IN · BRISGOIA. In der Mitte neben dem Adler Kopf 17 — 13, oben 2. Unten K.
R. . . . ACEM:DOMINE:IN:DIEBVS. NO . . . In der Mitte stehet mit ausgespannten Flügeln ein einfacher Adler.
G. 11. w. 17 Gr.

1072. *A.* MON FRIBUR ·IN·BRISG · 1713. : + In Mitte der Adler Kopf.
R. + GLORIA · IN — EXCEL · DEo. In der Mitte ein Kreuz, im Schild oben 1 unten K.
G. 9. w. 11 Gr.

1073. *A.* MON : FRI — BRI · 1719. Das Wapen oben 2 unten K.
R. DA . PAC — DO — IN — DIE . NO* Der vorige Adler.
G. 11. w. 12 Gr.

1074. *A.* MON·FRIB — BRIS·1720. In der Mitte des zierlichen Schilds der Adlerkopf. Unten 2 K.
R. DA·PAC. DO — IN · DIE NO · Ein stehender ungekrönter Adler.
Münze G. 12 w. 16 Gr. Von schlechtem Gehalt.

1075. *A.* MONET·NOVA — FRIBVRG . . . . . . In der Mitte der Adlerkopf sehr ungestaltet, daneben — 27.
R. . . . PAC . . . DO.IN DIEBVS. NO Ein zierliches Schild, darin ein Kreutz.
Münz G. 12. w. 18 Gr. Auch von schlechtem Gehalt.

1076. *A.* Das Stadt-Wapen in einem sehr verzierten ovalen Schild, in welchen unten 1 und darneben zwei Palmzweige hervorschauen. Nebenschrift. MON·FRIB· — IN BRISC·

R. Ein ähnlicher ovaler Schild, darin ein Kreuz. Unten zwei Palmzweige. Nebenschrift GLORIA . IN — EXCEL·DEO.

G. 10. w. 9 Gr.

1077. *A.* MON·NOV·FRI — BURG·BRIS. 1734. Ein Kreuz im zierlichen Schilde. Unten in der Einfassung V. K.

R. GLORIA·IN·EXCELSIS Zwischen zwei Rosen. DEO. Im rothen Schild eine weise Binde in zierlicher Einfassung.

G. 14 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 Gr.

1078. *A.* MONETA · NO · FRIBVRGENS · BRIS. statt Punkte Sterne. Die zwei Schilder, das Binden-Schild und das Kreuz in zierlicher Einfassung.

R. GLORIA·IN EXCELSIS.DEO. Statt der Punkte Sterne. In zierlicher Einfasssung X | KREV | ZER | 1735 |

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

Friedberg,

Reichs-Stadt in der Wetterau hatte einen kaiserlichen Reichsburggrafen.

1079. *A.* MON·NO·ARG·ARCI·FRIDB·IN·WET· Das vierfeldige Stadtwapen, im 1. und 4. Felde der doppelte Adler mit den Binden-Schildern, im 2. und 3. drey Thürme auf einer Mauer; ober dem Wapen 1570.

R. MAXI·II·ROMA·IMPE·SEM.AV: Der dop-

pelte gekrönte Adler mit dem Österreichischen Wapen auf der Brust. Unten im Reichsapfel 12.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr. Münzschlüssel p. 280.

1080. Brakteat. In einer punktirten Einfassung, das vierfeldige Wapen, im ersten und vierten der doppelte kaiserliche Adler, im 2. und 3. drey Stadtthürme als das Wapen von Friedberg. Ober dem Wapen stehet. B. F. Neben 73 (1573)
G. 8. w. 5 Gr.

1081. Auch ohne Jahrzahl sonst gleich.
G. 8. w. 5 Gr.

1082. *A.* ARCIS : IMP : FRIDB : WETTERAV + Das vorige Wapen, darneben 7 — 5. (1575).
R. MAX : Z : IMP : AVG : P : F : DECRE Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust den Reichsapfel, darin 2 (Kreuzer) auch von 1576.
G. 15. w. 21 Gr.

1083. *A.* CAST · IMP · FRIDB : WETTERAV + Hier sind im 1. und 4. Felde die 3 Stadt-Thürme in 2. und 3. sind Löwen, darneben 9 — 0. (1590) auch von 1593.
R. RVDOL · II · IMP · AVG · P · F · DECK. Der doppelte gekrönte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 2.
G. 12. w. 21 Gr.

1084. *A.* MONE · NOV · CASTR — IMP · FRIDB · Ein geharnischter Ritter mit der Fahne, zu seinen Füssen der Lindwurm, neben ihm 16 — 74, darunter das Wapenschild mit den drei Thürmen, links ein Wapenschild, darin ein Löwe mit Mittelbalken.
R. LEOPOLD, D : G · — · ROM · IMP · S · A · Zwischen 2 Zainhaken A — L · Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, mit den Klauen hält er zwei Wa-

penschilde, in einem eine Butte, das andere viertheilig: zwischen beide 60.

Gulden G. 27. w. 1 Lt. 22 Gr.

1085. *A.* Wie vorige, nur ist der 4 verkehrt.

R. Ganz gleich mit vorigen, nur unten 30.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

1086. *A.* Wie voriger in allen gleich, nur 16—76

R. Wie vorige ganz gleich, nur fehlt das Butlarische Wapen, statt diesem das andere doppelt. Dazwischen 60.

Gulden G. 26. w. 1 Lt. 14 Gr.

1087. *A.* MONETA CASTRI · — · FRIDBERGENSIS· In der Mitte ein groses Stadtthor mit drei Thürmen, darneben R — A Unten XV.

R. LEOPOLDVS · D · G · ROM · IMP · S · A. 1679. der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

G. 20 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.

1088. *A.* MONETA · CASTR · FRIDBERGENSIS · Eine Rose. In der Mitte ein geharnischter Mann bis halben Leib, Federn auf dem Helm, kurzen Schnurbart, die linke Hand an das Schwert gelegt, die rechte an die Seite gestemmt. Unten in einer Einfassung 3.

R. LEOPOLD : D : G : ROM : IMP : S : A : Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, und Schein um die Adlerköpfe, oben neben der Krone 16 — 79.

G. 14. w. 24 Gr.

1089. *A.* MONETA CASTRI — FRID : B : ENSIS · In der Mitte ein geharnischter Mann bis halben Leib, mit längern Schnurbart., und ohne Federn auf dem Helm. Unten in einer Einfassung 3.

R. LEOPOLD : D : G : ROM : IMP : S : A : 1679.

Der gekrönte doppelte Adler ohne Schein um die Köpfe, mit dem Reichsapfel auf der Brust.
G. 14. w. 18 Gr.

1090. *A.* MONETA · NOVA · CAST — FRIBWETT · S · Eine Rose. Ein geharnischtes Brustbild von der rechten Seite. Unten in einer Einfassung. VI.
R. LEOPOLDUS + D ‡ G + ROM + I + S + AUG + Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, Schein um die Adlerköpfe, bei der Krone 1688. Neben der Klaue R. und A.
G. 18. w. 41 Gr.

1091. *A.* Das zweispaltige gekrönte Wapen, darunter Lorberzweige, darin der doppelte Adler und die 3 Thürme.
R. Zwischen zwei Lorberzweigen 1 | KREV | TZER | 1689.
G. 9. w. 10 Gr.

1092. *A.* Ein ganz geharnischter Mann, mit einer Fahne im rechten Arm, steht auf einem Drachen, mit zwei Wapenschildern an der Seite. Nebenschrift MONETA CASTRI — IMP · FRIDBERG.
R. FRANCISCVS · D · G · — ROM — IMP · S · A · 1747. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in jeder Klaue hält er ein zierliches Wapenschild. Unter dem Schweif. C. P. ($\frac{2}{3}$) S. neben den Flügeln NACH DEM — REICHS · FVS.
G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 17 Gr. Weisen 1617.

1093. *A.* MONETA CASTRI — IMP · FRIDBERG. Unten liegt ein grosser Drache, darauf stehet ein geharnischter Ritter mit Feldbinde und umgehängten Schwert, in der rechten Hand

hält er die Kreuzfahne, neben ihm sind zwei Wapenschilde, rechts im Schild drei Thürme mit Stadtmauern und Thor, links ein Löwe mit dem Querbalken, im schwarzen Felde. Unten an der Seite OE zusammen gehängt. Oexlein. Medailleur in Nürnberg.

R. IOSEPHVS II · D · G · — ROM · IMP · S · A · 1766. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsäpfel, hält mit jeder Klaue ein Wapenschild, nähmlich das Dahlbergische und Elzische, zwischen den beiden Schildern S. N. R. neben des Adlers Flügeln als innere Umschrift. AD NORM · — CONVENT.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr. Mad. 5493. Hag 169.

1094. *A*. MONETA NOVA CASTRI FRIEDBERG · AD NORM · CONV · Zwischen einem Lorber- und Palmzweig stehet ein Postament, darin 20. darauf stehet das Mauerthor mit 3 Thürmen. Unten 1766.

R. IOSEPHVS II · D · G · — ROM · IME · SEMP · AVG · Der gekrönte doppelte Adler, Schein um die Köpfe, den Reichsapfel auf der Brust, mit jeder Klaue hält er ein Wapenschild. Unten zwischen S. — R, in einer Einfassung N.

G. 19 w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Friedeberg,

Stadt in Schlesien im Fürstenthum Jauer, am Ursprung des Queisses.

1095. *A*. Die Vorstellung der Schlacht in der Gegend von Friedeberg mit der Überschrift HIER



FLOS VIEL HELDENBLUT. Im Abschnitt BEY FRIEDEBERG | IN SCHLESIEN |

R. Die fliegende Fama mit einem Lorberkranz in der linken Hand, mit der rechten setzt sie die Posaune an den Mund. Überschrift. ES SIEGT DER PREUSSEN MUTH. Im Abschnitt D. 4. IUNII | 1745 |

Medaille. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Friedrichs-Hall,

befestigte Stadt, mit der Berg-Festung Friedrichstein in Norwegen, in der Provinz Aggerhus an den Gränzen der schwedischen Landschaft Bachus gelegen.

1096. *A.* ACH EIN SCHVS AVS FRIEDRICHS HALL. IST DES THEVREN CAROLIS FALL + (1719) Die Stadt Friedrichs-Hall, wie solche bombardirt wird, im Lager stehen zwei Personen im Vordergrund.

R. Auf einem Postament das geharnischte Brustbild Carl XII, zwischen Kanonen und Kriegs-Trophäen. Um den Kopf fliegen 4 Kugeln Überschrift. DER GROSE NORDENHELD DURCH EINE KUGEL FÄLLT. Im Abschnitt. WAS TRAURET IHR DOCH | BIN ICH GLEICH TODT | LEBT DOCH GODT | NOCH

Medaille G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr. Selten.

Anm. Ist auf das Andenken des durch eine Kugel am 11. Dez. 1718 gebliebenen König Carl XII. v. Schweden. Bei Lochner I. Th. p. 242. nachzulesen.

Fronleiten.

Mark, Schloss und eine Abtey in Unter-Steyermark.

1097. *A.* Stehet auf einer zierlichen viereckichten Tafel in sechs Zeilen. BVRKCHFR | ID·BE-RAIN | VNG·DES KAY | MARCKHT· | FRON-LEI | TEN·1719.
R. Auf einer zierlichen Tafel in einem Zirkel ein zierlicher Thurm mit der Umschrift. IO-HANN·GROLL·D: er Z: eit MARCKHTRI:chter Klippe, G. 12. w. 29.

Fürth.

Marktfleken u. Vogtey im Anspachischen, an der Pegnitz, nächst Nürnberg.

1098. *A.* Schrift in zehn Zeilen. 1771. | HAT KOST | 1. PFU:BROT·12. K: | 1 PF·SCH: FLEIS: 10. K: | 1. PF·RIND·FLEIS·8. K.: | 1 METZ. FEI: MEHL·(HL zusamm gehängt) 5. Gu. | 1 PF. BUTTER. 30 KR. | 1 MAS. BIR. 3. K. F. 4. | Io: CK: REICH. FÜRTH |
R. LIEB DIE BRÜDER GOTT GIBTS WIEDER. Eine Magistratsperson zeigt denen mit aufgehobenen Händen hinter einander Knieenden die da stehenden Kornsäcke darauf KOR. und sagt die Worte GOT — TSEGNEE — EVCH. Zwischen zwei Säulenwölbungen sind kleine Fenster angebracht. Im Abschnitt DANTES | 1772 | Messing. G. 20. Eur. in K. p. 114. N. 1192.

1099 *A.* Schrift in 14 Zeilen. 1771 | HAT GEKOST | 1 ℔ BROD · 12. Kr. | 1 ℔ SCHWE : FLEI · 10 K. | 1 ℔ RIND. FLEISC · 8. K. | 1 METZ. FEINMEHL · 5 GL | 1 ℔ BUTTER · 30. K: | 1 MASS BIER 3 K. FA. 4. K : | 1 SIMRA : GERSTE : 96. GL : | 1 ℔ LICHTER. 20. KR : | 1 ℔ SCHMALZ · 24. K. | U : ĀLES NAHRUNG : | LOS. IN FÜRTH | 1772.

R. DIE THEURUNG IM LAND MACHT IOSEPH BEKANT. Unter einer Bogenstellung ist die Vorstellung aus dem alten Testament, wie Joseph dem vor ihm knienden Volke die Theurung vorsagt. Im Abschnitt. IOH : CH : REICH · FEC | DANTES · FA | 1772.

Messing G. 20. Schön

1100. *A.* 71. KLEIN BROD. 72. GROS NOTH, HOFNUNG · FREYE . SICH IN GOTT. Eine Wage in der Mitte, in deren rechten höheren Schale 12 K. in der tieferen Wagschale links, 1 PF steht. Zwischen dem Wagbalken ist ein Anker, welcher mit einer Schnur an einem Adler hängt, auf dem Abschnitt stehet. I · C · REICH · Unter dem Abschnitt. FURTH · D . I · F | 1772 |

R. FORTUNA IN DER WELT · BRINGT NAHRUNG BROD UN : GELD. Daneben eine Kugel mit 2 Flügeln. In der mitte eine grosse Kugel mit 2 Flügeln, darüber stehet FORTUNA IN | DER KAM̄ER. darunter BRINGT GROSE | NOT · U · IAM̄ER — darunter DANTES.

Messing. G. 17.

1101. *A.* Wie voriger mit FÜRTH, sonst gleich.

R. Gleich ohne unten DANTES.
Messing G. 17.

1102. *A.* Gleich mit voriger.
R. Blühende Felder und Weingärten, darüber in vier Zeilen. DER | GÜLDNE STRAL | ZEIGET (GE ist zusamm gehängt) ÜBERAL | DAS GENADENMAHL | (GE und HL beisammen) Oben ein Regenbogen und die strahlende Sonne. Im Abschnitt. DANTES.
Messing. G. 17.

1103. *A.* GERECHTIGKEIT · IST · EHRE WEHRT· Daneben eine Rose. In der Mitte steht eine Pyramide mit einer Krone, zur rechten hält eine Hand aus den Wolken ein blosses Schwert, links hält eine Hand aus den Wolken eine gleichstehende Waage.
R. UNGERECHTIKEIT NIMMERSTÆT. In der Mitte steht eine mit Tuch überzogene Tafel, auf welcher an der rechten Seite ein Schwert, mit Flügeln davon fliehet, an der linken Seite ist eine Wage, woron am rechten Balken die Schnur ohne Schale ist, an den Balken sind zwei Flügel, auf die Mitte der Tafel fallen von der Höhe aus den Wolken mehrere Donnerkeile.
Kupfer. G. 16.

1104. *A.* Gleich mit vorigen. Neben der Pyramide unten CI. — H.
R. Ganz gleich mit vorigen. Neben dem Tisch unten CI. — H · und V in UNG etc.
Kupfer. G. 17.

1105. *A.* GERECHTIKEIT · IST · EHRE WERTH. Eine Rose. In allen gleich mit vorigen, auch CI· — H·

R. Hier ist wieder U in UNG etc. und keine Buchstaben neben dem Tisch.
Kupfer. G. 16.

Gabel (Jablona),

Stadt in Buntzlauer Kreis in Böhmen mit einem schönen Dominikaner Kloster.

1106. Eine schöne Façade einer Kirche, mit der Überschrift: ECCLESIA — IABLONENSIS Im Abschnitt. CONSECRATA | 1713.
R. S:LAUR:ET·B:ZDISLAU: PATR: IABLONEN· Die beiden Heiligen bis halben Leib, von der rechten Seite, mit Schein um das Haupt; Der Heilige hat den Rost und einen Palmzweig. Die seelige Zdislawa erscheint in Nonnenkleidung, in der Hand eine kleine Kirche.
Münz G. 12. w. 37 Gr.

1107. *A.* und *R.* wie vorige, nur grösser.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

Gadebusch.

Eine Stadt im Herzogthum Meklenburg, vier eine halbe Meile von Wismar.

1108. *A.* Auf einer Tafel MO · NOVA | GADEBVS. Drey gekrönte Helme mit Verzierungen.

R. Fünf Wapen in ein Blumenkreuz gestellt, oben und unten zierliche Tafeln, im obern AH — 3M (Albert Herzog zu Meklenburg) im untern 15 — 42, die letzte Ziffer scheint durch die Vorstellung als wie ein 5.
Münz G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr. Madai. 3816 K. Mzk. 526.

Gailenbach.

Liegt zwey Stunden von Augsburg, und ist ein schöner Edelsitz, welcher dem königl. bayerischen Kämmerer Herrn v. Paris gehört. In Paul Stetten Geschichte der adeligen Geschlechter. Augsburg. 4to 1762. p. 322 fand ich Herrn Koch v. Gailenbach.

1109. *A.* Eine schöne Gegend mit einem Schlosse, zu welchem mehrere Pappel - Alleen führen, mit doppelter Uiberschrift: FEYER DES ZWEY HUNDERT JAEHRIGEN | — FAMILIEN BESITZES VON GAILENBACH. Im Abschnitt D: 9. Nov. 1822.
R. Unter zwey sich haltenden Händen stehen zwey Wapen neben einander, im rechten vierfeldigen Felde 1 und 4, eine flammende Querbinde im rothen Felde, im 2. und 3. schwarzen ein Türke, in jeder Hand ein sogenanntes Patzenferl. In jenem links erscheint im obern Theile ein linksschreitender blauer Löwe im weissen Felde, im untern Theile drey Lilien im rothen Felde. Im Abschnitt PSALM 126. V. 3, der heisst: die mit Thränen säen, wer-

den mit Frohlocken ärndten. Unten NEVSS F· Neben jedem Wapen stehet MATHIAS VON KOCH | GEB. D. 13. JUN. 1581. und JOH. BENEDICT. VON PARIS. | GEB. D. 13. JUN. 1781.

Medaille G. 23. w. ¾ Lt. 4 Gr.

Galeres (Gallera.)

Kleine, niedrige und unfruchtbare Insel in Süd-Amerika, in der Bucht von Panama, zwischen dem Vorgebürge Garrachine, und den Perlen-Inseln.

1110. *A.* Mehrere Schiffe und Galeren, welche in einem Bucht einlaufen, an der Seite ist auf einem Felsen eine Säule. Uiberschrift QVA · PELAGI · PATET · IMPERIVM. Im Abschnitt GALERES | 1691.

R. LVDOVICVS · — MAGNVS · REX. Der lockichte Kopf von der rechten Seite. Unten N.

Kupfer Jetton G. 17.

Gatehouse.

1111. *A.* PAYABLE AT THE HOUSE OF THOS SCOTT & CO daneben ein Rad. In der Mitte die Ansicht eines zwey Stock hohen Gebäudes, mit einem kleinen Thurm. Im Abschnitt 1793.

R. GATEHOUSE — HALFPENNY. In der Mitte stehet ein Greif, darüber auf einem Band IMPERO.

Kupfer G. 19. Provin. Copper Coins. Pl. 6. n. 5.

Gent (Gandavum.)

Hauptstadt in der Grafschaft Flandern, ist eine der grössten Städte.

1112. *A.* + PHS * DEI * GRA * DVX * B * COMES * F. Zwey gegen einander sitzende Löwen, zwischen beyden ist ein sogenanntes Feuereisen aus der Vliessordenskette. Im Abschnitt GANDA.

R. + FIAT * PAX * IN * VIRTVTE * TVA * ET * H. In der Mitte des Wapenschildes ein Löwe mit hervorragenden zierlichen Kreuzschenkeln. Mönchschrift.

G. 18. w. 50 Gr.

1113. + FIAT PAX IN VIRTVTE TVA ETHA. Statt der Punkte sind Blätter. In der Mitte ist ein schönes durchgebrochenes Kreuz, in den Winkeln steht G — A — N — D.

R. PHS DEI GRA DVX B COMES FLA + statt der Puncte sind Blätter. In der Mitte steht ein aufgerichteter Löwe, und hält ein Wapenschild, darin abermahls ein Löwe erscheint. Mönchschrift.

G. 19. w. 50 Gr.

1114. *A.* In der Mitte das Burgundische alte vierfeldige Wapen, an den Ecken G — A — N

— D mit hervorragenden zierlichen Kreuzschenkeln, welche die Umschrift theilen PHS* D' — G' * D' * B' — CO' + FL — ADRIE — (hier fehlt das N.)

R. + EQVA + LIBERTAS + DEO + GRATA 1488. In der Mitte ein aufrechtstehender Löwe. Mönchschrift.

G. 19. w. 54. Gr.

1115. *A.* CAL · CVLI · ORDINVM · BELGII. Ein schön gebautes Schiff mit vollen Segeln, wie es im Hafen einlaufen will, mit mehreren Ankern, neben dem Hauptmast stehet PORT — SALV.

R. CVM PIETATE CONCORDIA. Zwey in einander geschlungene Hände, darüber ein dreifaches Herz, bedeckt mit einer grossen Krone; zwischen 15 — 77 ist eine Hostie angebracht.

Kupfer G. 17. V. Lon. T. I. p. 223. hat solche von 1576.

1116. *A.* MON · ARG · CIVITATIS · GANDAV · 83. Daneben ein kleiner Löwe. In der Mitte ist ein schön verziertes durchgebrochenes Kreuz, in den Winkeln G · A · N · D.

R. AVXIL · NOSTVM · A · DOMINO. Daneben ein kleiner Löwe. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe.

G. 18. w. 40 Gr.

1117. *A.* MON · ARG · CIVITATIS · GANDAV · 1583. Daneben ein kleiner Löwe. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe.

R. AVXIL · NOST · A — DOMINO. Eine stehende Mannsperson mit einer Lanze in der linken Hand, mit der rechten einen Wapenschild haltend, darin ein aufgerichteter Löwe.

G. 18. w. 58 Gr.

1118. *A.* Ein zierliches gekröntes Schild, darin ein aufgerichteter gekrönter Löwe, neben dem Wapen zu beyden Seiten stehet GANDA .. — GANDA.

R. PHIL · IIII · D · G · HISP · ET · INDIAR . REX. Daneben eine Lilie. In der Mitte das geharnischte Brustbild des Königs von der rechten Seite, mit dem Vliessorden.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

1119. *A.* CASTELLANIA VETERISBVRGI GANDENSIS. Das alte Schlossthor von einem aufgerichteten Löwen gehalten.

R. CAROLUS · VI · IMP ∶ — COMES FLANDRIÆ. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite.

Münz G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 15 G.

1120. *A.* In der Mitte steht die zierliche alte Burg mit aufgezogenem Fallgitter, ober dem Thor ist im Schilde der aufgerichtete Löwe mit Lorber geziert, die Burg hält ein grosser Löwe, welcher oben hervor raget. Uiberschrift CASTELL. VETERIS BVRGI GANDENSIS.

R. JOSEPHVS II · — AVG · COM · FLAND. Der lockigte belorberte Kopf, von der rechten Seite.

Medaille G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr.

Genua.

Hauptstadt der ehemaligen Republik am mittelländischen Meere, dermalen dem Könige von Sardinien gehörig.

1121. *A.* I · A · N · V · A. + In der Mitte das sogenannte Guillotine-Zeichen, (es soll ein Thor mit zwey Thüren vorstellen, in dessen Mitte ein Anker ist).

R. CVNRAD I REX. In der Mitte ein Kreuz, alte Buchstaben.

Solidus G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr. Schön und sehr selten.

1122. *A.* + R · X · DVX · INV · XIII. In der Mitte ein Zeichen wie die Guillotine. Statt der Puncte sind Rosetten.

R. + : CONRADVX : (X statt S) REX : RO. In der Mitte ein Kreuz. Mönchschrift.

G. 11. w. 27 Gr.

1123. *A.* M : C : DVX : IANVENS : XXI : + Inwendig zwischen einer punktirten und sechsbogigen Einfassung das beschriebene Zeichen.

R. CONRADVS : REX : RO : IA. Zwischen Punkten und Bögen in der Mitte ein Kreuz. Alte Buchstaben.

G. 13. w. 28 Gr. Schön.

1124. *A.* LVDOVIC : REX FRAN · IA · D. Eine Lilie. In einer mit Rosetten gezierten Einfassung das Stadtzeichen, daneben Lilien.

R. + CONR. (NR ist zusammengehängt) AD · REX ROMANOR · I · C. In einer zierlichen mit Rosetten gezierten Einfassung ein Kreuz mit zwey Lilien.

Ist ein ausserordentlicher seltener Viertel-Scudo, aus der Periode in welcher König Ludwig der Zwölfte von Frankreich May_ land eingenommen und Italien occupirt hatte, Anno 1499.

G. 19. w. ½ Lt. Mül. Auct. Arg. I. T. p. 67. T. 12: 5 ähnlich.

1125. *A.* IO · CANT · DVX · ET · G · IANV. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. LV · DG · FRANCO ℞ REX. In der Mitte 3 Lilien.

Münz v. schlechtem Gehalt. G. 10. w. 18. Gr. K. 4. Fach p. 133. Tab. VII. n. 48. hat eine mit I. C.

1126. *A.* * FRANCISC' * REX * FRA * IA * D * Eine Lilie. In der Mitte das vorige Stadtzeichen.

R. * CONRAD' * REX * ROMANO * M * + In der Mitte ein Kreuz.

G. 16. w. ⅛ Lt. 8 Gr.

1127. *A.* Der kniende Doge hält die Kreuzfahne, vor ihm steht Christus der Herr, und segnet ihm. Uiberschrift DVX · ET · GVB · REIP · GENV. Im Abschnitt 1565.

R. + CONRADVS · II · ROMANOR' · REX. Ein sehr schönes verziertes Kreuz, in der Mitte ist das Stadt-Zeichen.

Münz G. 22. w. ½ Lt. 11 Gr. Sehr schön und selten.

1128. *A.* DVX · ET · GVB · REIP · GEN. Das gekrönte vorige Stadtzeichen zwischen 2 Kreuzen. Unten 1627. Statt Puncte sind Rosetten.

R. + CONRADVS * II * RO * REX. In der Mitte das Kreuz zwischen 4 Sternen.

Münz G. 20. w. ½ Lt.

1129. *A.* Die sitzende Mutter Gottes in Wolken, mit dem Kinde im linken Arm, in der rechten Hand das Zepter, mit 7 Sternen um den

Kopf. Unten * · VIII · * Uiberschrift ET · REGE · EOS · 1653 · I · A · B.

R. + DVX · ET · GVB · REIP · GENV. In der Mitte ein Kreuz mit 4 Sternen in den Winkeln.

G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1130. *A.* und *R.* Wie vorige von 1654.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

1131. *A.* Zwischen kreuzweisgelegten Palm- und Lorberzweigen stehen zwey Löwen, und halten ein gekröntes Schild, darin steht LIBERTAS nebst der Uiberschrift DVX ET GVB REIP GENV. Unten 1668.

R. BONIT · VNC · QVINQVE. In der Mitte der Janus-Kopf.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1132. *A.* DVX · ET · GVB · — REIP · GENV. Das mit Zierrathen und Lorberstämmen behängte gekrönte Wapen, darin ein Kreuz.

R. NON · SVRREXIT · MAIOR · 1671. In der Mitte steht der Heiland mit der Siegesfahne in der linken Hand. Unten 20.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

1133. *A.* Wie vorige, nur unter dem Wapen steht 10.

R. In allem gleich mit vorigen, nur ohne 20.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

1134. *A.* Wie vorige, ohne 10.

R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig steht SOLDI | DVE | E | MEZ | ZO | Unten 1671.

G. 9. w. 13 Gr.

1135. *A.* + DVX · ET · GVB · REIP · GENV. In der Mitte im Wapen ein Kreuz, von dem Schilde ragen Lilienspitze hervor.

R. ET · REGE · EOS · 1699 · D · M · * * *
Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, in der rechten Hand das Zepter. um den Kopf 7 Sterne, das Bildniss ist bis halben Leib in Wolken eingehüllt.

Münze G. 8. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

1136. *A.* + DVX * ET * GVB * REIP * GENV. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln 4 Sterne.

R. ET * REGE * EOS * 1705 * I · B · M, sonst wie vorige.

Gulden G. 24. w. 1 Lt. 25 Gr. Nicht in Weisen.

G. 8. w. 21 Gr.

1137. *A.* DVX * ET * GVB * REIP * GENV. Das gekrönte Wapen, daneben 6 — S.

R. * * * ET * REGE * EOS * 1720 * F * M * S. Die Mutter Gottes mit dem Kind im linken Arm, in der rechten Hand das Zepter, zwischen Wolken.

G. 15. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.

1138. *A.* DVX * ET * GVB * REIP * GENV. Ein zierlich gekröntes Wapenschild, darin ein Kreuz, neben dem Wapen S — 2.

R. * ET * REGE * EOS * 1721 · F · M · S. * *
Die Mutter Gottes bis halben Leib mit dem Kinde im linken Arm und das Zepter in der rechten Hand, zwischen Wolken, um das Haupt sind 6 Sterne.

G. 12. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Von schlechtem Gehalt.

1139. *A.* DVX * ET * GVB * REIP * GENV + Ein Kreuz zwischen Rosen, und daneben S — 4.

R. O · M · EXPROBITATE ROBVR · 1743. Der Ritter St. Georg mit dem Lindwurm, in der rechten hält er eine abgebrochene Lanze.



G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1140. *A.* DVX · ET · GVB · REIP · GENV · O · M. Das gekrönte Wappen wird von zwey Halbadlern, welche eine Hand haben, gehalten.

R. * SVB TVVM — PRESIDIVM * Die Mutter Gottes steht auf dem halben Mond zwischen Wolken, mit zusammen gehaltenen Händen, von der linken Seite, nebst 7 Sternen um den Kopf. Unten 1746.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

1141. *A.* In allen gleich mit voriger.

R. Auch gleich mit voriger von 1747, nur stehet noch unter der Figur und Wolken als doppelte Umschrift NEDERELINQ · NOS. Diese Münz hat wie die vorige unter dem Buchstaben E im Worte Presidium ein c oder Accent.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 2 Gr.

1142. *A.* Das vorige Wapen in allen gleich, ohne den halben Adlern mit Händen.

R. ET · REGE · — EOS · 1768 * Die Mutter Gottes in Wolken, mit dem Kinde im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand, um den Kopf sind 12 Punkte.

Münz G. 9. w. 16 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1143. *A.* DUX · ET · GUB · REIP · GENU. Das zierlich gekrönte Wapen, darin ein Kreuz.

R. Im Lorberkranz in 3 Zeilen SOLDI | DIECI | 1792 |.

G. 14. w. $\frac{3}{17}$ Lt. 3 Gr.

1144. *A.* DUX · ET · GUB — REIP · GENU. Auf einem Postament stehen zwey Greiffe, und halten das Wapen, darüber die Krone, darunter L · I.

R. NON · SURREXIT — MAJOR 1794. In der Mitte steht der heil. Johannes mit dem Kreuzstab und umwundenen Band.
G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

1145. *A*. Das Wapen ohne Greifen, sonst gleich.
R. Zwischen Lorber- und Palmzweigen SOLDI | DIECI | 1794.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

1146. *A*. Das zierlich gekrönte Wapen.
R. D · | QUATTRO | 1795.
Kupfer G. 11.

1147. *A*. Zwischen zwey Lorberzweigen das herzförmige gekrönte Schild, darin ein Kreuz.
R. In drei Zeilen D · | QUATTRO | 1796.
Kupfer G. 11.

Ligurien.

Wurde Genua zu jener Zeit genannt, als die Franzosen die alte Republik aufhuben, die neue aufrichteten, und dann an sich zogen. Sie wurde in der Folge an Sardinien abgetreten.

1148. *A*. REPUBBLICA · — LIGURE · ANNO · 1. In der Mitte die Fasces mit hervorragendem Beile, darauf die Freyheitskappe an der Fasces, das Wapen, ein rothes Kreuz zwischen einen Lorber- und Palmzweig. Unten L. 4.
R. Zwey Personen, die Gleichheit und Freyheit; die Freyheit hält in der rechten Hand eine Lanze, darauf die Freyheitskappe, auf

dem Kopf einen Helm sammt Federbusch, mit der rechten Hand hält sie die andere Person, die Gleichheit umschlungen, welche in der linken eine sogenannte Schrottwage hat, zu deren Füssen steht der Münzmeister-Name mit einwärts geschlagenen Buchstaben H. — Vassallo. Nebst der Nebenschrift LIBERTA, — EGUAGLIANZA. Im Abschnitt 1798.

G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 5 Gr. Mellin II. T. Pl. XX. n. 143.

1149. *A.* RESPUBLICA — GENUENSIS. Das Stadtwapen, darüber halten zwey Greife eine königliche Krone. Unten SOL. 10.

R. NON · SURREXIT · MAJOR · 1814. In der Mitte steht der heil. Johannes mit der Siegesfahne.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

Hist. M. N. Sup. 1821. Pl. 73. n. 498. In diesem Jahre wurde es dem König von Sardinien von den Engländern übergeben.

1150. *A.* RESPUBLICA — GENUENSIS. Das gekrönte Wapen zwischen 2 zierlichen Füllhörnern, daneben S — 4. Unten 1814.

R. Der Ritter, wie er den Lindwurm erlegt, von der rechten Seite zu Pferd; mit der Uiberschrift EX PROBITATE ROBUR. Der Rand mit Sternchen geziert.

G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. H. M. N. Sup. 1821. Pl. 73. n. 499 etc.

1151. *A.* Wie vorige ohne S — 4.

R. Die stehende Mutter Gottes, daneben S. — 2. Nebenschrift SUB | TUUM — PRÆSIDIUM.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

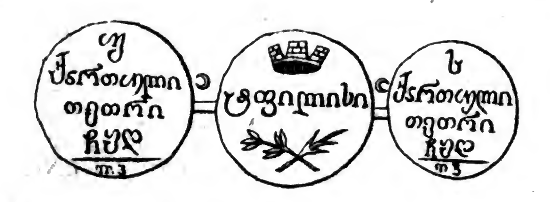
1152. *A.* Zwischen zwey Lorberzweigen das mit

der königlichen Krone bedeckte herzförmige Schild mit einem rothen Kreuz.

R. In 3 Zeilen D · | QUATTRO | 1814. | Kupfer Münz G. 12.

Georgien, Gurgistan,

grosse Landschaft in Asien, welche gegen Norden an Circassien, gegen Süden an Turcomanien und Erivan, gegen Osten an Scirvan und gegen Westen an das schwarze Meer gränzt, wurde in zwei Theile getheilet, deren der Oestliche den Persern, der Westliche den Türken tributbar war, hatte ihre eigenen Fürsten, welche der Griechischen Religion zugethan waren und sich den Russischen Czaaren unterwarfen.



1153. Diese Münze hat ihre eigenen Buchstaben ist nach russischem Münzfuss geprägt, und von neuerer Zeit.
G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

Schmieder Nachtrag 8. zur Münzkunde. 1715. p. 72. nachzulesen.

1154. Eben so die grössere etwas verändert.
G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

Germano.

(Fanum S. Germani.)

Kleine Stadt in Italien. Baudrand p. I. T. p. 222.

1155. *A.* Schrift in 7 Zeilen GEFECHT | BEI | ST. GERMANO | DURCH F · M · L · | G · NUGENT · | AM · 16 · MAI | 1815. |
R. Zwischen einem Lorberkranz aufgestellte Kriegs-Trophäe mit aufgestecktem Helm.
Medaille. G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. verfertigt von Harnisch.

1156. *A.* und *R.* wie vorige, nur ist hier der Feder-Wulst auf dem Helm von der linken Seite, und bei der vorigen von der rechten.
Medaille G. 8. w. 16 Gr. Gv. Von Würtzwein in Siebenbürgen.

Georg und *Limonest.*

1157. *A.* In 11 Zeilen BEI | ST. GEORGE | UND | LIMONEST | DURCH DEN | ERBPRINZEN | ZU | HESSEN | HOMBURG | D. 18. 20. MÆRZ | 1814. |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein Engel von der linken Seite, in einer Hand einen Lorberkranz, in der andern ein flammendes Schwert haltend.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{12}$ Lt.

Gibraltar.

Stadt in Andalusien auf einem Berge gleiches Namens, an einer Meerenge, die Strasse genannt; zwischen Andalusien und Fez.

1158. *A.* Der Prospect von Gibraltar von der Seeseite nebst einer Galeere, mit der Überschrift PAYABLE AT R·KEELINGS. Unten steht GIBRALTER.
R. Ist eine Stadt-Mauer mit drei Thürmen, bei dem mittlern ist das geschlossene Thor, daran hängt ein Schlüssel, darunter 1802. Mit der Überschrift VALUE TWO QUARTS.
Kupfer. G. 21. —

1159. *A.* In der Mitte ein sitzender Löwe von der linken Seite, hält mit einer Prancke einen Schlüssel. Überschrift PAYABLE AT ROBERT KEELING & SONS. Unterschrift GIBRALTAR.
R. Eine dreithürmige Stadtmauer. Überschrift. VALUE ONE QUARTO Unten 1810.
Kupfer. G. 13.

1160. Ganz gleich mit vorigen.
R. Auch gleich mit vorigen, mit der Überschrift VALUE TWO QUARTOS.
Kupfer. G. 19.

Giessen (Giessa).

Eine Stadt in Ober-Hessen am Flusse Löhna nebst einer Universität, welche 1607 gestiftet wurde.

1161. Die Himmels-Kugel, in deren Mitte die Erd-Kugel, darauf steht VNIVERsitas, durch

welche der Aequator senkrecht geht, auf demselben steht: 100 | 90 — 30 | 20 | 10. Von der Seite ist der Thierkreis mit den Zeichen der Jungfrau, des Schützen, Steinbocks, Wassermann und der Fische. Bei der von oben herab strahlenden Sonne steht: VNVS AGIT. Auf der Axe des in der Mitte durchgehenden Globi, an welcher zu beiden Enden die zwei Polar-Sterne, Polus arcticus und antarcticus benannt, glänzen, steht: DVO SV — STENTANT. Unten ist die Nacht durch Sterne vorgestellet, am Rande steht: IN SECLA MOVETVR.

R. Steht in 16 Zeilen. PATRE PATRIÆ | *ERN · LVDOVICO* | REGIMEN PROVINCIAE | HABENTE FILIIS | *LVDOVICO* | SCEPTRA VNIVERSITATIS | ET | *FRANCISCO ERNESTO* | FLOREM IVVENTVTIS | SVSTENTANTIBVS | HASSIAE LANDGRAVIIS | ACADEMIA GISSENA | IVBILA EDIT | PRIMA | ANN. MDCCVII · | D · $\frac{\text{VII}}{\text{XVIII}}$ OCT · | Daneben der Name der Medailleurs C. W — F · C · PR ·

G. 24 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr.

Anm. Medaille. Bei Kundmanns hoch und niederen Schulen p. 701, Tab. XXII. n. 96. scheint ein anderer Stempel zu seyn; besonders pag. 703. schreibt er, es sey des Stempelschneiders Name auf beiden Seiten, da er hier nur auf den Revers ist. H. Ge. M. 1707. p. 732.

Girona (Gerunda).

Alte Stadt in Catalonien zwischen den Flüssen Onar und Ter in Spanien. Anno 1710 wurde eine Universität gestiftet.

1162. *A.* + CIVITAS · GERODA. Das Stadtwapen in einem viereckigten Schild mit vier Ringen.
R. AROL — D · G · R. Ein gekröntes Brustbild von der linken Seite, mit einem besondern Stempel eingeschlagen G; (gothischer Art).
Billon Münze G. 9. w. 8 Gr. Selten.

Glogau.

Ist eine Gränz-Festung in Nieder-Schlesien gegen Polen.

1163. *A.* Der Büffelkopf aus dem Glogauer-Wapen, umgeben mit einem Rand und Laubwerken.
R. GROSSI · GLOG · · · · Zwey gegen einander gekehrte Fische. Mönchsbuchstaben.
Solidus G. 13. w. 35. Gr. Mader 3 B. p. 159. n. 65.

1164. *A.* Ein sogenanntes Schwabacher G zwischen zwey Ringen.
R. Ein aufgerichteter Löwe.
Obulis G. 7. w. 4 Gr.

1165. *A.* Ein aufgerichteter Löwe, rückwärts scheint ein G zu seyn.
R. Der schlesische Adler.
Ob. G. 8. w. 4 Gr.

1166. *A.* MO : NOVA CIVI — GLOGO. In der Mitte der schlesische Adler. Unten in einer Einfassung 3.

R. FERD · II · D : G · R · IM · SEM · A. Das geharnischte Brustbild mit Halskrause von der rechten Seite.

Vom schlechten Gehalt. G. 12. w. 15 Gr.

1167. *A.* Schrift in 9 Zeilen GLOGAU | DURCH | CAPITULATION | VON | FRANZÖSISCHEN | TRUPPEN | BEFREIT | D. 17. APRIL | 1814. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, mit dem Lorber in einer, und dem flammenden Schwert in der andern Hand

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 1 Gr.

Glückstadt

(Tychopolis fanum fortunae).

Stadt am Flusse Wasser - Ryn, in Stormarn im Hollsteinischen.

1168. *A.* MO · NO · C · GLI · 623 (1623.) In der Mitte die auf der Kugel stehende Fortuna mit der Fahne.

R. Ein gekröntes C, darin 4. Unten in einer Einfassung 16. Nebenschrift CHRI · — · 4 · D · G · D. (NB. ohne Rex.)

G. 12. w. 27. Gr.

1169. *A.* REG : MAIES : MO : PROVINCIALIS : VIII · L · S. Daneben ST in einander gehängt.

In der Mitte steht die Fortuna auf der Kugel als Stadtzeichen, daneben 16 — 41.
R. Das gekrönte Brustbild von der rechten Seite, darunter das dänische Wapen mit der Nebenschrift CHRISTIA : IIII · — : D : G : DAN : N : V : G : R.
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

1170. *A*. MON : NOV : GLÜCKSTAD · 1644. Daneben 2 Bergwerkszeichen. In der Mitte steht III | SCHILLING | L : G.
R. CHRISTIAN : 4 : D : G : D : N : REX. Das gekrönte Brustbild von der rechten Seite mit Spitz-Kragen.
G. 13. w. 30 Gr.

1171. *A*. MONETA · NOVA · GLVCKSTADI. Daneben zwey Bergwerkszeichen. In der Mitte XVI · | EREIC | HS · THA | 1666. |
R. FRIDERIC · 3 · D : G : D · N · V · G · REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
G. 13. w. 29 Gr.

G o a.

Stadt auf einer kleinen Insel, welche die Flüsse Mondoua und Guari in Ostindien bilden, gehört unter die Bothmässigkeit der Portugiesen. Sie hat einen Erzbischof, und eine Universität.

1172. *A*. IOANN — ES · V · R · P. Der Kopf mit unförmlich lockigten Haaren von der rechten Seite. Unten 1742.

R. Das gekrönte portugiesiche Wapen in zierlicher Einfassung.
Münz G. 12. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr.

1173. *A.* Wie voriger, nur unförmlicher und IOANN verkehrt.
R. Ganz wie voriger.
Münz G. 11. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

1174. *A.* Wie voriger, das Wapen in nähmlicher Verzierung.
R. In zierlicher Einfassung 30 • R | ces) darunter G (oa) unter dem G die Jahrzahl . . . . . 2.
Kupfer G. 19.

1175. *A.* Eine grosse Krone, darunter . . . . V.
R. In einem Kranz zwischen zwey Sternen 15.
Ein Stück von Kupfer, unförmlich und eckigt.

1176. *A.* Das gekrönte portugiesische Wapen, daneben G — A.
R. In einem Kranz. 15 | 1760.
Bleyerne Nothmünz G. 21.

1177. *A.* Wie vorige.
R. 17 . . . . G | I 10
Bley G. 19.

1178. *A.* Wie vorige.
R. Ein Kreuz, in den Winkeln 1 — 7 — 4 — 8.
Bley G. 25.

1179. *A.* Das gekrönte portugiesische Wapen, daneben G — A.
R. Zwischen 1 — 8. 1727 darunter 7.
Bley G. 20.

Gochshein oder *Gochzheim.*

Stadt im Herzogthum Würtenberg, an den Pfälzischen Gränzen gelegen; gehörte anfangs dem Churfürsten zu Pfalz, (welchem aber solche Herzog Ulrich zu Würtemberg, in der ihm von dem Kaiser Maximilian Anno 1504 wider Chur-Pfalz aufgetragenen Execution abnahm, (und Grafen Bernharden von Eberstein zu einem männlichen Lehen gab.) Nachdem mit Kasimir die letzten Grafen von Eberstein ausstarben, fiel es durch dessen Tochter Albertina Sophia 1689 an ihren Gemahl Friedrich August Herzog zu Würtemberg Neustadt; als die Franzosen diesen Ort in die Asche gelegt hatten, liess dieser Fürst 1704 eine schöne Kirche daselbst bauen.

1180. *A.* Der Prospect der Kirche, auf dem Ende des Daches ist ein Storch im Neste, oben zwischen zwey Palmzweigen, zwey Wapen-Schilder, und zwar die 3 Hirschgeweihe, von Würtemberg, und eine fünfblätterige Blume, als das Stadt-Wapen, darunter sind zwey Palmzweige mit einem Bande zusammen gebunden. *R.* In neun Zeilen TEMPLUM | GOCHZHEIMENSE | 2 · AUG · 1689: A GALLIS | EXUSTUM: | a | FRIDERICO AUGUSTO: D | G: DUCE WIRTEMBERGIÆ etc. | REÆDIFICATUM | est | 15. JUNY 1704 | INAUGURATUM | Münz G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Selten.

Görlitz.

Stadt in der Ober-Lausitz an der Neisse.

1181. *A.* In einem Viereck, in der Mitte GOR mit einer punktirten Einfassung. Die Buchstaben sind Alt-Böhmisch, oder sogenannter Schwabacher Art.

R. Der gekrönte böhmische Löwe in einer runden punktirten Einfassung.

Münz G. 9. w. 9 G. Vom schlechten Gehalt.

1182. *A*. MON · NO · GORLIC. 1623. In einem zierlichen Schild der gekrönte Löwe.

R. FERD · II · D · G · ROM · IMP. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust in einer runden Einfassung 3. Ob das Kreuzer oder Pfeninge heissen soll, ist nicht entschieden, indem es von einem gar schlechten weissen Metall ist.

G. 11. w. 10 Gr. Götz p. 945 et 946.

1183. *A*. SENATUS POPULUSQUE GORLICENSIS. Ein vierfeldiges Wapen, im 1. und 4. goldenen Felde der doppelte Adler, im 2. und 3. rothen der Böhmische Löwe, im Mittelschilde die weisse Binde, oder das Oesterreichische Schild, in dessen Mitte eine Krone. Auf dem Wapen der gekrönte Helm sammt Helmdecke, darauf ein Flügel, auf dem der böhmische Löwe abermals erscheint.

R. In vier Zeilen INDUSTRIAE | AC | PIETATI | DICAT | Unten AT.

Medaille G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt 14 Gr.

Göttingen.

Stadt an der Leine im Fürstenthum Calenberg. Das Münzrecht verlieh ihr Herzog Otto zu Braunschweig. A. 1368. Die dasige Universität wurde 1737 eingeweiht.

1184. *A*. MONE*NOVA*GOTTINGEN . . In der Mitte ist das alte G in einer acht lauberbogigen Einfassung.

R. ANO * DNI * M * CCCCLXXXVI. + In der Mitte auf einem Kreuz das alte G. Alte Buchstaben.

G. 16. w. 22 Gr. In Köhler 7 Th. p. 425 von 1495, der Aelteste ist p. 483. vom Jahr 1428 angeführt.

1185. *A.* MONETA NOVA GOTTIN. Eine Rose. In der Mitte in einer bogigen Einfassung das alte G.

R. ANO ° DNI ° M ° CCCCC ° XXXII. Eine Rose. In der Mitte das grosse G mit hervorragenden Kreuzspitzen. Alte Mönchbuchstaben.

G. 13. w. 19. Gr. Vom schlechten Gehalt.

Anm. Mader V. B. p. 166. hat den ältesten von 1549.

1186. *A.* MONETA ° NOVA ° GOTTING. Eine Rose. Das alte G in einer acht bogigen Einfassung.

R. AN ° DNI ° M ° CCCCC ° XXXIIII. Eine Rose. Das alte G mit den Kreuzschenkeln.

Münz G. 13. w. 17 Gr.

1187. Holpfennig. In einer punktirten Einfassung das gekrönte alte G.

G. 9. w. 8 Gr. Sehr rar.

1188. *A.* MONETA' NOVA' GOTTING' 1550. Ein Kleeblatt. In der Mitte das alte gekrönte G mit hervorragenden Kreuzspitzen.

R. MARIA' MAT — ER CHRISTI. Die gekrönte stehende Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand, mit Strahlen umgeben.

G. 16. w. 25 Gr.

1189. *A.* MONE · NOVA · GOTTINGEN. Daneben Ein LH mit einer Zainhake. In der Mitte das alte gekrönte G.

R. RVDOL · II · ROM · IMP · SEM · AV. In der

Mitte des Reichsapfels 24, daneben 16 — 01,
G. 13. w. 25 Gr.

1190. *A.* MONE·NOVA·GOTTINGE . . . In der Mitte das alte gekrönte G.

R. RUDOL · II · ROM · IMSE · A. Das A und die O sind nach alter Art. In der Mitte des Reichsapfels 24, neben dem Kreuz 16 — 05.
G. 14 w. 25 Gr.

1191. *A.* MO · NO · GÖTTINGEN. Das gekrönte alte G oben zwey Rosetten.

R. RUD · II · RO · IM · SEM · A. Der Reichsapfel und 24 neben dem Kreuz. 16 — 06.
G. 14 w.

1192. *A.* MO·NO · G . . . TTING. Das gekrönte G, hier scheint Gutting zu stehen.

R. MATTI · RO · IMP . . . . . Der Reichsapfel, oben 16 . . . . .
G. 13 w. 23 Gr.

1193. *A.* Das gekrönte alte G.

R. In einer vierbogigen Finfassung IIII. Oben 16. Unten 21.
Kupfer G. 11. Selten.

1194. *A.* Zwischen zwey Röschen das gekrönte G.

R. Zwischen R — L der Reichsapfel, darin 3, neben dem Kreuz 16 — 75.
G. 9 w. 12 Gr.

1195. *A.* Unter einem Sterne in sieben Zeilen. VNIVERSITAS | GEORGIA AVGVSTA | QVOD FELIX FAVSTVMQVE SIT | INAVGVRATA | GOETTIGAE | D. XVII. SEPTEMB: | MDCCXXXVII. | Unten eine Rose.

R. GEORG · II · D · G · M · BR · F · &. H · REX · F · D · B & L · D · S · R · I · A · TH ·

&. EL. Das belorberte lockichte Brustbild, von der linken Seite. Unten EH.

Münz G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr. Kund. H. u. N. S. Tab. 26. n. 115.

Goldberg.

Stadt in Schlesien, mit Erzgruben.

1196. Einseitiger Pfennig. Zwischen der Jahrzahl 16 — 22 der schlesische Adler, darunter drey kleine Hügel, daneben G — P. Im Abschnitt III.

G. 9 w. 9 Gr. von Kupfer.

1197. Einseitiger Kupfer-Heller. In einer kleeblätterigen Einfassung der Adler, darunter G — B, oben auswendig 23 (1623).

Gr. 8 w. 4 Gr. Dev. T. 32. p. 701. ähnliche.

1198. Einseitiger Pfennig von Silber. Unter einer geschlossenen Krone F. III. daneben 16 — 38. darunter zwey Wapenschilde, in dem rechten das ungarische, in dem linken der böhmische Löwe. Unten zwischen den zwey Schilden G. (Goldberg.)

G. 10 w. 8 Gr.

Gorkum.

Stadt an der Maas, der Fluss Lingue fliesst mitten durch.

1199. *A.* Schrift in 8 Zeilen. DURCH | CAPITULATION | GORKUM | EINGENOMMEN | VON | ZIELINSKY | D. 20. FEB. | 1814. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein Engel von der linken Seite hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Goslar.

Reichsstadt am Fluss Gose, im Braunschweigischen.

1200. Brakteat. Von der Schrift wird bemerkt S | SIANOVELIOVOAS. In der Mitte zwischen zwey Thürmen steht ein Löwe, darüber auf einem Bogen ein einfacher Adler, neben dem Adlerkopf sind Punkte und Rosen.

G. 22 w. 15 Gr.

Seeländ. 10 Schr. p. 17. n. 11 Tab. 2 schreibt Schurmvogt war 1204. Hein. Dux. Sax. et comes Palat. Rhe. Eckhart K. K. Tab. II. n. 11. Templer Fundgruben Oriens Tab. V. n. 99.

1201. Brakteat. Mit den Buchstaben. AICSPVT ⋈. S. A. In der Mitte zwischen zwey Thürmen steht ein Vogel, vor ihm zwey Kugeln, über welche auf einem Bogen ein Thurm mit einem Kreuz erscheint, unter dem Hügel, auf welchem der Vogel steht, ist ein G.

G. 20 w. 14 Gr. Mader 2 Vers. v. Brakt. p. 25. T. I. n. 11.

1202. Brakteat. Mit die Buchstaben + SISISIVIOONI'V o ⌣ A. Ein Gebäude mit vier Thürmen, bey dem vierten Thurm sind Kreuze, das Ganze ist mit zwey punktirten Einfassungen.

G. 23 w. 14 G. Dresd. Auc. C. dd. 25. Ap. 1810. p. 98. n. 1074.

1203. *A.* Ein gekröntes Brustbild mit Ober- und Unter-Bart, in vollem Angesicht, von der Umschrift . . . . . . RICV . . . . . .

R. Zwey Brustbilder neben einander mit Schein um die Köpfe, Ober- und Unter-Bart in Mantelkleidern. Von der Umschrift siehet man wenig . . . . AS . . . .

Solidus G. 11 w. 17 Gr.

Mader hat deren viele in 4. Beit. angezeigt, mit 45 ähnlich.

1204. *A.* S. SIM . . . . Ein Kopf, darüber Bögen mit Thürme darauf, dazwischen eine Hand.

R. . . . . ANO . . . . In der Mitte ein Kreuz-Stern im Winkel.

Ein Halb-Brackteat. G. 15. w. 13 Gr.

Seel. 10 Schr. Tab. C. n. 8. F. G. Oriens Tab. V. n. 93.

1205. *A.* In einer zirkelförmigen Einfassung sitzen zwey Löwen gegen einander, zwischen beiden der Adler.

R. Ein zierliches Kreuz mit einem hohen aufgetriebenen Rand.

Solidus G. 12 w. 17 Gr. Ekhard K. Tab. II. n. 13.

1206. *A.* MONETA · NOVA — GOSLARIE. Das schrägliegende Wapenschild von Goslar bedeckt mit einem geschlossenen Helm, darauf Federn.

R. * SANCTVS · SIM — ON · ST · IVDAS statt der Punkte sind Rosen. Zwey stehende Heilige mit Scheinen um die Köpfe, Palmzweige in einer, und das Buch in der andern Hand. Alte Schrift.

G. 19 w. 39 Gr.

Münzlexikon p. 43 führt solche unter dem Titel Bauerngroschen an, und dass solche 1350 geprägt worden sind.

1207. *A.* MONETA NOVA GOSLARIENSIS. In der Mitte der goslarische Adler.

R. SANCTVS — MATHIAS. In der Mitte steht der Heilige, in der rechten Hand hält er eine Hacke, in der linken ein Buch, im Mantelkleid und mit dem Schein.

G. 17 w. 36 Gr. Mönchschrift.

1208. *A*. Wie voriger.

R. Auch wie voriger, mit dem Unterschiede, dass der Heilige hier die Hacke in der linken, und das Buch in der rechten Hand hält. Mönchschrift.

G. 16 w. 33 Gr. Mader k. Beit III. H. p. 146. n. 73.

1209. *A*. MONETA + NOVA + GOSLARIEN + 1506 + In der Mitte der Goslarische Adler.

R. MARIA + MA — T + GRAC +. Die auf dem halben Mond stehende gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, und das Zepter in der rechten Hand, von Strahlen umgeben. Alte Buchstaben.

Seltnes Stück G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

1210. *A*. Wie voriger nur GOLAR — statt GOSL von 1535.

R. MARIA · MATE — R DOMINI sonst wie vorige.

G. 17 w. 32 Gr.

1211. *A*. MON ⁘ CIVI ⁘ IMPERIA ⁘ GOSLARIEN ⁘ In der Mitte der goslarische Adler mit doppelt punktirter Einfassung.

R. MARIA ⁘ MATE — DOMI ⁘ 1544. Die gekrönte Mutter Gottes stehend auf dem halben Mond mit dem Kinde im linken Arm, und das Zepter in der rechten Hand zwischen Strahlen und mit dem Schein um die Köpfe.

Viertel-Thaler G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

1212. *A.* * MONETA * NOVA * GOSLARIE * 1545. In der Mitte der einfache Adler.
R. MARIA * MAT — ER * DOMINI. Die gekrönte Mutter im Mantel zwischen Strahlen, das Kind im linken Arm.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1213. *A.* MONE + NO + GOSLA . . 1548. In der Mitte der goslarische Adler.
R. SANTVS (statt Sanctus) — MATHIAS. Der Heilige im Mantelkleid stehend. Alte Buchstaben.
G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

1214. *A.* MON . . . . . EIP GOSLARIE. Der Adler.
R. MATI · RO · IM · S · AV. In der Mitte des Reichsapfels 24, oben 16 — 18.
G. 14. w. 23 Gr.

1215. *A.* MON · NO · ARG · — GOSLA · 21 (1621). Das gekrönte Frauenbild mit dem Kind im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand. Unten ist das Stadtwapen.
R. FERDINAND · II · RO · IM · SE · AV. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust, im Reichsapfel 4.
G. 17. w. 39 Gr.

1216. *A.* MON · REIP · GOSLA. Daneben eine Rosette. In der Mitte der goslarische Adler.
R. FE · II · D · G · R · I · S. Ein zierlicher Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz 21 (1621).
G. 11. w. 12 Gr. Vom guten Silber.

1217. *A.* Das Wapen von Goslar zwischen zwey Rosen, oben GOSLAR.
R. Der Reichsapfel mit 3, daneben zwischen zwey Rosen 16 — 22.
G. 11. w. 12 Gr.

1218. *A*. INSIGNI : ROM : — REGIS GERMI : Das goslarische Wapen mit einem gekrönten Helm, darauf der Reichsapfel.

R. Der römische Kaiser im Ornat sitzend, zur rechten die Gerechtigkeit, zur linken die Friedensgöttin. Oben bedeckt das Ganze ein Baldachin. Im Abschnitt REX GER.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

Sehr schöne seltene Münze, und scheint auf das Andenken des K. Ferdinand IV. geprägt zu seyn.

1219. *A*. MO·NO·REIP·GOSLAR·1671. Zwey Bergwerkszeichen. In der Mitte der goslarische Adler, daneben IC — B.

R. MARIA · MA — DOMINI. Das gekrönte stehende Frauenbild in Strahlen, mit dem Kind im linken Arm, und dem Lilienszepter in der rechten Hand.

G. 13. w. 25 Gr.

1220. *A*. MONETA NOVA — CIVITATIS. Eine Rose. In der Mitte der Goslarische Adler. Unten ($\frac{2}{3}$).

R. IMPERIALIS GOSLARIENSIS. Eine Rose. Zwischen zwey Rosen XVI | GUTE | GROSCH | EN. Eine Rose | 1675 | darunter C · H · S.

G. 26. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

1221. *A*. Der goslarische Adler zwischen zwey Rosen, unten auf einem Bande GOSLAR.

R. Im Reichsapfel VI, daneben 17 — 09.

G. 12. w. 21 Gr.

1222. *A*. MONETA NOVA — CIVITATIS. Das goslarische Wapen, mit einem gekrönten Helm, darauf Pfauenfedern.

R. IMPERIALIS GOSLARIENSIS. In der Mitte des Reichsapfels 24, oben 1729, daneben zwey Kleeblätter.

G. 13. w. 28 Gr.

1223. *A.* Die Mutter Gottes im grossen Mantel, der Schein um die Krone, das Kind im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand. Ueberschrift MARIA MA — TER DOMINI.

R. In 5 Zeilen I | PFENNING | GOSLAR · | ST : M · | 1752.

Kupfer G. 14.

1224. *A.* MONET · NOV · CIVIT · IMPERIAL · GOSL. Das Stadtwapen bedeckt mit dem gekrönten Helme, darauf ein Feder-Wulst.

R. NACH DEM REICHSFUS · 1764. In der Mitte 12 | EINEN | THAL | H · C · R · F.

G. 15. w. $\frac{5}{12}$ Lt.

Gotha.

Befestigte Stadt in Thüringen, am Flusse Leine mit einem Schlosse, welches vormals Grimmenstein, jetzo Friedenstein heisst.

1225. Bracteat. Zwey übereinander gesetzte Kronen mit einem hohen Rande, worauf die Buchstaben GOTHA + sind. Mönchschrift.

G. 12. w. 6 Gr. Schleg. Tab. IV. n. 3. 4.

1226. Einseitige Klippe. In der Mitte mit einem viereckigten Stempel das Chursächsische Wapen eingeschlagen, darüber HHF (HF ist zusammengehängt) G · K, Herzog Hans Friedrich Geborner Kurfürst, um das Wapen

stehet 1 — 5 — 6 — 7. Unten ist mit einem besondern Stempel ein G eingeschlagen (Gotha.)

G. 21. w: $1\frac{5}{8}$ Lt. Mad. 6724.

1227. *A.* In allem gleich wie vorige, aber ohne dem eingeschlagenen G.

R. In der Mitte 3, daneben ein Zeichen, vielleicht Groschen.

Klippe G. 12 w. $\frac{3}{16}$ Lt.

1228. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. Stehet in der Mitte · I · I · I · daneben das vorige Zeichen.

Klippe G. 12 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. Rüder p. 17. n. 39.

1229. Einseitige Klippe, mit einem viereckichten Stempel eingeschlagen. Das Chursächsische Wapen, daneben zwey Blätter. Oben HHF (HF beisammen) GK Unten 6 — 7 (1567).

Von Zinn sehr schön G. 15. Nirgend auf solche Art gefunden.

Gothenburg.

Stadt und Festung am Sinu Codano in der Schwedischen Provinz West-Gothland mit einem guten Hafen, und einer festen Citadelle Namens Elfsborg an der See. Im Jahr 1730 errichtete daselbst die Ost-Indische Compagnie ihren Sitz.

1230. *A.* MO · N · GOTHOBVRG. 1626. Der gekrönte aufgerichtete Löwe zwischen Querstreifen, mit Schwert und dem Schwedischen Wapen in den Pranken.

R. GVST·ADOL·DG REX SVET + die Wasaische Garbe, daneben 1 — OR.

Münz G. 13 w. 28 Gr. Selten Brn. p. 175.

1231. *A.* MON·NOVA·GOTHOBVRG, daneben ein Bergwerkszeichen. In der Mitte steht der gekrönte aufgerichtete Löwe von der rechten Seite, in einer Pranke das blosse Schwert, in der andern ein Schild, darin 3 Kronen, unter dem Löwen sind 3 Binden.

R. CHRISTI : D : G : D · RE · SVE. Der gekrönte Wasaische Schild, daneben 1 — OR (zusammengezogen), neben der Krone 16 — 36.

G. 12. w. 23 Gr.

Rar, weder in Brenner noch im Groschen Kab. Im Bildischen Katalog, 2. Th. Sub. Nr. 5912. von 1635.

Gran (Strigonium).

Stadt und Festung in Ungarn, bei welcher der Fluss Gran in die Donau fällt.

1232. *A.* Prospect der Festung Gran von der Wasserseite, daneben 16 — 83, mit der Überschrift STRIGONIUM D. 21. OCTOB. TURCIS EXTOR—TUM.

R. Die über niedergestreckten Türken geharnischt sitzende Siegesgöttinn, zwischen Kriegs-Armaturen, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern den Palmzweig haltend. Überschrift SERVIAT, QUI SÆ — VIIT.

Medaille G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr. Szech. Tab. 33, Nr. 7.

1233. *A.* Prospect der Stadt und Festung Gran. Auf einer Halbinsel das Lager, auf der andern eine Batterie mit Kanonen, und kleine Segelschiffe. Oben hält ein Adler einen Oehlzweig im Schnabel, in den Klauen aber ein Schwert.

R. In 10 Zeilen GRAN | Año 1543 DURCH | UNTREU VERLOHRN | Año 1595 IM AUG. WIDER | EROBERT Año 1605 NOCH | MALS DURCH UNTREU | VERLOHRN Año 1683 | IM OCTOB. WIDER | GLÜCKLICH EIN- | BEKOMMEN. | Randschrift: DAS ERTZSTIFFT GRAN IST FREY · VON TURKEN TYRANNEY · HERR UNGARLAND ERFREU! •

Medaille G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr. Nicht in Szech.

Graevenburg.

Festes Bergschloss, sonst auch Greiffenberg genannt, in der Pfalzgrafschaft Birkenfeld, wird für einen Pass von der Mosel in die Pfalz gehalten; diesseits der Mosel ist die Stadt Trarbach.

1234. *A.* Der Prospect des festen Bergschlosses Grävenburg, sammt der daran liegenden Stadt Trarbach an dem vorbeyfliessenden Flusse, mit dazugesetzter Schrift DIE MOSEL nebst einem Schifferkahn. Ueberschrift AMAT ARDVA VIRTVS. Im Abschnitt GRÆVENBVRG EX | PVGN · D · 18 · DEC · | 1704 · |

R. FRIDERICVS • D • G • — HASSIÆ LANDGR. Das geharnischte Brustbild des Erbprinzen als Sieger von der rechten Seite, mit vielen Locken und überschlagenen Mantel, im Arm P • H • M. Randschrift + SVBRVERE EST ARCES ET STANTIA MOE (OE ist beysammen) NIA VIRTVS • OVID.

Medaille G. 26. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. Hist. Gr. 1704. p. 437.

Grätz (Graecium).

Hauptstadt in Steyermark an dem Fluss Mur; die Universität wurde 1585 vom Erzh. Carl gestiftet, und 1827 neu bestättiget.

1235. Einseitiger Pfennig, das Grätzer - Wapen in einem Rautenschild, darüber 1575.
Unförmig G. 7. w. 5 Gr.

1236. Einseitiger Pfennig, das Grätzer - Wapen in einem Rautenschild, nebst der vertheilten Jahrzahl 1 — 6 oben 37. Unten F.
Gr. 8. w. 4 Gr.

1237. *A*. Der Steyermärkische Greif in einer zierlichen Einfassung, in den vier Winkeln stehen die 4 Buchstaben G — B — P — M.
R. Schrift in 6 Zeilen LANDTSFIR | STL • HAVBT | STATT GRAZ | PVRKHFRID | TS • BEREIT | TVNG • 1673 | auf einer viereckigten Tafel, in den vier Winkeln sind die

sogenannten Feuereisen vom goldenen Vliess angebracht.

Viereckigte Münz G. 11. w. 25 Gr. Mader. II. K. B. p. 120.

1238. Einseitiger Pfennig, in einem Rautenschild ist das Wapen zwischen Verzierungen, daneben 16 — 88, auswendig sind vier Rosen angebracht.

G. 9. w. 6 Gr. Auch von 1689.

1239. *A.* FRANCISCVS I. IMPERATOR AVSTRIAE. Der belorberte Kopf von der rechten Seite.

R. In der Mitte RECTORI | VNIVERSITATIS | GRAECENSIS. Überschrift MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten MDCCCXXVII.

Medaille G. 22. w.

Greifswalde (Gryphiswaldia).

Stadt in Vor-Pommern, an einem kleinen Busen der Ost-See, mit einen guten Hafen; die Universität wurde 1456 von Wratislav, Herzog zu Wolgastein-Pommern, gestiftet.

1240. *A.* * MONETA ꝏ REIP ꝏ GSW ꝏ Ein aufgerichteter Greif.

R. Ein Wapenschild, inwendig eine Binde zwischen 2 schwarz tingirten Feldern; ober dem Wapen 2 Sterne. Unten 2 Ringe, von dem Wapen stehen 4 Kreuzschenkel hervor, und theilen die Umschrift * . . . — LAV — DEN — DEC — Mönchschrift.

Groschen G. 14. w. 24 Gr.

1241. *A.* NECESSITAS GRIFSWALDENSIS. In der Mitte auf einem Stocke zwischen Zweigen ein aufgerichteter Greif, als das Wapen von Greifswald, oben · I · (Gulden?) daneben 16 — 31.

R. FERD · II · ROM · IMPE · SEMP · AVGVST. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler, auf der Brust ein zweyspaltiges Schild, wovon der obere mit Silber, der untere schwarz tingirt ist.

Bleyerne Nothmünz G. 22. Sehr selten.

Rüder p. 70 schreibt mit dem preussischen Wapenschilde auf des Adlers Brust.

Köhler, IX. p. 353. alwo diese Nothmünze deutlich gestochen ist.

Duby M. Obs. p. 50. P. 12. n. 3.

Grenoble (Gratianopolis).

Hauptstadt in Dauphine am Fluss Isern.

1242. *A.* Steht in 6 Zeilen GRENOBLE | AN F · M · L · | B · FRIMONT | ÜBERGEBEN | DEN 9. IULI | 1815.

R. Ein quer liegendes Schwert mit überwundenen Lorbern, darauf ein zierlicher Helm, auf welchem eine Nachteule sitzt.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1243. *A.* In 6 Zeilen GRENOBLE | AN G · D · C · | B · FRIMONT | ÜBERGEBEN | DEN 9. IULI | 1815.

R. Ganz gleich mit vorigen.
Medaille G. 8. w. 16 Gr.

Anm. Diese hat der Siebenbürgische Medailleur Wurschbauer nach jenen des Harnisch in Wien verfertigt.

G r e p a c u o r e.

Eine Landschaft und kleiner Ort, nicht weit vom Po-Fluss, vor alten Zeiten dem Hause Fieschi gehörig.

1244. *A.* MONETA. Ein Kleeblatt NOVA + In der Mitte ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, von der linken Seite.
R. Ein doppelt gelegtes Kreuz, so zwar, dass von einem die Schenkel die Umschrift eintheilen. Ein Kleeblatt CR — EPA — CHO — RII. Mönchsschrift deutlich.
Sehr schön G. 12. w. 19. Gr.

Zanetti II. Th. p. 84. Tab. VI. n. 60. doch ein anderer Stempel.

G r i m e n s t e i n.

Liegt auf einem Hügel in der Stadt Gotha, und war das Residenz-Schloss der Herzoge zu Sachsen Gotha, heisst dermalen Friedenstein.

1245. *A.* Schrift in zehn Zeilen: DER | ALLER · ERS | PFENIG · BIN · | ICH · GEMACHT |

VFM · HAVS · GRIM | ENSTAIN · DAS · HA | B · GV · ACHT · IM · | 1553 · IAR · DARVF | KHAIN · V 3 AGT | MANN · WAR. | Darunter zwischen zwei Eichenblättern ein Kreuz.

R. Schrift in neun Zeilen OCV | LI · DNI · CO · | TEMPLATVR · | VNIVESA · TER | RA · ET · PRAEBET · | FORTITVDINE · HI | S · Q · CORDE · PFEC | TO · CREDVNT · IN | EV — M. Daneben die zwei Wapenschilde von Chursachsen mit zwei Schwertern und der Raute, daneben HHF, die drei Buchstaben an einander gehängt sollen heissen: Herzog Hans Friderich.

G. 20. w. 69 Gr.

Ghr. K. 13. F. p. 255. Tab. XXX. n. 220. Götz p. 737. n. 6283.

Gross - Beeren.

Ein Dorf im Brandenburgischen Regierungs-Bezirke Potzdam, bei welchem wegen der preussischen siegreichen Schlacht 1813 ein eiserner Obelisk errichtet wurde.

1246. *A.* Schrift in 7 Zeilen BEI | GROSSBEEREN | DURCH | DEN KRONPRINZEN | VON SCHWEDEN | D. 22. 23. AUG. | 1813. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite,

in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

Gross - Görschen.

Ein preussisches Dorf im sächsischen Regierungs - Bezirke Merseburg; wegen der preussischen siegreichen Schlacht 1813 wurde daselbst ein eisernes Denkmahl errichtet, mit der Inschrift: Die gefallenen Helden ehrt dankbar das Vaterland. Sie ruhen in Frieden.

1247. *A.* Schrift in 5 Zeilen BEI | GROSS - | GÖRSCHEN | D. 2. MAI | 1813. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Gross-Waradein.

(Warda, Waradinum.)

In Ober-Ungarn, an den Siebenbürgischen Grenzen, am Flusse Sebeskeres, wo es viele Gesund - Bäder gibt.

1248. *A.* Das gekrönte I (osephus) zwischen 17 — 08.

R. In fünf Zeilen: IN | NECES | SITATE | VA-RADI | ENSI. |
Kupfer G. 14.

Anm. Nachzulesen in Szech. p. 276. I. Th. Tab. 49. n. 24. Köhler Th. XXI. p. 305. Dubi Récré. p. 54. P. 18 n. 6.

Guastalla (Guardistallum).

Stadt, nebst dem Titel eines Herzogthums, in Italien am Fluss Crostolo im Mantuanischen.

1249. *A.* S · CA . . . . . . A · PROTECTRIX. Die stehende heil. Catharina, mit dem Rad in einer, und den Oehlzweig in der andern Hand.
R. Steht zwischen zwey Sternen SESINO | DI · GUAS | TALLA.
Kupfer - Münz. G. 10. Zanet. II. T. p. 96. VIII.

Guatemala.

Hauptstadt der vereinten Provinzen in Mittel-Amerika, liegt 9 Leguas vom mexikanischen Meerbusen, 26 L. vom stillen Meere, und 4000 L. von Mexiko, hat einen Erzbischof, eine schöne Universität, eine Akademie der schönen Künste, und ein schönes Münzgebäude.

1250. *A.* LA CIUD · DE GUATEM · 24. DE · SEPT · DE 1812. * Das gekrönte Wapen, darin auf

blauen Felde zwischen acht Muscheln abermals ein getheiltes Schild ist; im Obern rothen Theil ein Reiter, welcher sich mit einigen herum schlägt; im untern Theile sind drei Berge, wovon im Prospekt der mittlere Feuer speiet.

R. POR LA CONSTITUCION POLITICA DE LAS ESPAÑAS.* In der Mitte zwischen Strahlen ein aufgeschlagenes Buch, darin JUS | TI | CIA — EQUI | DAD.

Münze G. 18 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

1251. *A.* Ein Baum, darneben I. — R. Ueberschrift. LIBRE CRESCA · FECUNDO · Unterschrift NG · M · 10 D · 20 G.

R. REPUBLICA DEL CENTRO DE AMER. Fünf Berge mit der aufgehenden Sonne, als das Sinnbild der fünf Provinzen. Im ersten Berg ist ein Stempelriss, dieser erstrecket sich durch alle fünf. Unten. 1824.

Münze G. 14 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

Gubio (Eugubium).

Stadt im Herzogthum Urbino, auf einer Ebene am Apeninischen Gebirge. Zan. II. Th. p. 97.

1252. *A.* S · VBALDV — EP · EVGVBII. Der im bischöflichen Ornat stehende Heilige.

R. BENED · — XIII · P · M · Das päbstliche Familien - Wapen mit Schlüssel und der dreyfachen Krone.

Kupfer G. 14.

1253. *A.* In einem Lorberkranze steht unter einem Stern in 4 Zeilen VN | BAIOCCO | GVBBIO | 1745.
R. BENE (das N ist verkehrt) DICTVS — XIV · P · M · A · VI. In der Mitte das Familien-Wapen mit 2 Schlüsseln und einer Krone.
Kupfer G. 25.

1254. *A.* Unter einem Sterne MEZZO | BAIOCCO | GVBBIO.
R. Auch so ein Stern MEZZO | BAIOCCO | GVBBIO. |
Kupfer G. 16.

Güntzburg (Guntium).

Stadt am Fluss Günlz in der Markgrafschaft Burgau in Schwaben, nebst einem festen Schloss.

1255. *A.* Prospect des Schlosses und der Stadt Güntzburg, darüber AUSPICATO OCCURSU. Im Abschnitt GUNTIUM 29. APR. | 1770.
— *R.* In einem unten zusammen gebundenen Lorberkranz, Schrift in 6 Zeilen: ADVENTUS | M · ANTONIÆ | GALL · DELPHINÆ | ET | CAROLINAE | LOTHAR · P. |
Münz G. 17 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

Gustrow.

Hauptstadt im Meklenburgischen Fürstenthume Wenden, nebst einem Schloss und Amt, an der Nebe, vier Meilen von Rostock.

1256. *A.* MONETA : GVSTROVVE. Daneben eine Rose. In der Mitte das Kreuz, in einer weckenförmigen Einfassung ein kleineres Kreuz.
R. CIVIT · DNI · DVVERLE. Darneben eine Rose. In der Mitte ein Büffelkopf mit grossen Hörnern, einer Lilien-Krone und breit geöffnetem Maule. Mönchschrift.
Solidus G. 12 w. 17 Gr. Evers. Mekl. T. 2 p. 19.

1257. *A.* Drei Wapenschilder von Meklenburg, Wenden und Stargard ins Kleeblatt gelegt, mit der eingetheilten Umschrift: ° MONE' — ° NOVA ° — ° GVST. °
R. Ein grosses Kreuz, darauf der gekrönte Stierkopf im Wapen. Das Kreuz theilt die Umschrift: DVCV' ° — MANG — NOPO — LENS — Mönchschrift.
G. 19 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr. Evers II. T. p. 42.

Hagenau.

Eine der ehemaligen zehn Reichsstädte in Elsass, liegt an der Motter; Anno 1374 erhielt selbe von den Erzherzog Leopold von Oesterreich das Recht Münzen zu prägen, mit Ausnahme von goldenen; Anno 1516 hat Kaiser Maximilian ihr das Recht gleich den Reichs-Fürsten, Gold- und schwere Silber-Münzen zu schlagen, ertheilt. Im nimwegischen Frieden Anno 1679 kam selbe ganz unter französische Oberherrschaft.

1258. Bracteat. Das Wapen von Hagenau, eine Rose, darüber ein Kreuz mit grossen Punkten umgeben.
G. 9 w. 6 Gr.

1259. Bracteat. Wie voriger, nur ist in der Mitte der Rose ein H und statt dem Kreuz eine kleine Rose.
G. 9 w. 4 Gr.

1260. *A.* HAGENOIA * IMPERII * CAMERA, daneben eine Rosette. In der Mitte das Stadtwapen.
R. IVSTITIA * MANET * IN * AETERNVM * Der doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darüber eine Krone. Hat sehr viele Stempelrisse, und scheint daher sehr selten.
Münz G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr. Nicht in Götz.

1261. *A.* MONETA · HAGENOIENSIS zwischen zwei Rosen zwei Bergwergszeichen. In der Mitte das Stadtwapen, darüber 1601.
R. RVDOL · II · RO · IMP · AVG · P · F · DEC. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 3 mit Schein um die Köpfe.
G. 14 w. 27 Gr.

Bei Götz Nro. 8621. mit IM in R. Dubi Pre. P. CX. n. 1. p. 185. Tom. II.

1262. *A.* MONET · ARG^E CIV : HAGENOENSIS daneben ein Kleeblatt. In der Mitte das Stadtwapen.

R. LEOPOLD · I · D · G · RO · IMP · S · AVG. Der dopelte gekrönte Adler auf der Brust den Reichsapfel. Oben in einer zierlichen Einfassung. XII.

G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. Nicht im Götz Duby. T. CX. n. 3.

1263. *A.* MON · NOV · CIV · HAGENOIENSIS sonst wie die vorige, nur von 1667. und ohne Bergwergszeichen.

R. LEOPOLD · I · D · G · RO · IMP · SE · AVG. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 2.

G. 13 w. 17.

1264. Einseitiger Pfenning. Das Stadtwapen zwischen Punkten und Rosen darüber IIIP.

G. 9 w. 7 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1265. *A.* NVM : ARG : IMP : CAME : AC : CIVIT : HAGENO Unter dem bemerkten Werth LX · K im zierlichen Schilde das Stadtwapen, darneben 16 — 69.

R. LEOPOLD : I : DG : ROMAN : IMP : SEM : AVG. Der gekrönte dopelte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

G. 25 w. 1 $\frac{1}{12}$ Lt. 5 Gr. Weisen. 2278.

Halberstadt.

Hauptstadt des Preussischen Fürstenthums gleiches Namens im Niedersächsischen Kreis, gehörte einstmals zum hanseatischen Bunde. Anno 1363 verlieh Bischof Ludwig dem Dom-Capitel und dem Rathe der Stadt das Münzrecht.

1266. *A.* MON·NOVA—HALBERS. Das Stadtwapen, ein schwarz- und weis getheiltes Schild, oben mit einem Helm sammt Helmdecke, darauf ein Baret mit Federn.
R. S·STEF.—P·MART. Der Heilige stehend in einer ovalen Einfassung, in priesterlicher Kleidung mit dem Palmzweig in der linken Hand, in der rechten drei Steine. Unten 4 — 4 (1544).
G. 13 w. 15 Gr.

1267. *A.* Das vorige Stadtwapen. Oben 16 — 22.
R. MON · NO · HALBE. In der Mitte ein Schild, darin wie N (oder ein verkehrtes Z.) Oben (3).
G. 13. w. 15 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1268. *A.* Wie voriger, aber in der Mitte des Wapens ist das verkehrte Z.
R. Im Reichsapfel 3, daneben 16 — 22.
G. 11. w. 12 Gr.

1269. *A.* MONETA·NOUA — HALBERST. 1631. das vorige Wapen ohne verkehrten Z, oben neben den Federn C — Z. (Caspar Ziegenhorn).
R. S — STEPHANUS .:. — PROTOMART. Darneben zwei ins Kreuz gesetzte Haken. In der Mitte steht der Heilige wie vorher mit Schein.
Gulden G. 27 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Nicht im Weisse. Zepernick Erg. p. 45. Nr. 313.

1270. *A.* NACH · REICS · SCHR : V : KOR. Das Wapen, darin schräg gelegt, eine Gattung Hacken, oder das sogenannte Wolfseisen, mit dem Helm, darauf das Baret und die Federn zwischen zwei Fahnen.

R. MON · NOVA · HALBERS, darneben zwei Bergwerkszeichen. Der Reichsapfel, darin 24 oben 1633.

G. 15 w. 28 Gr.

H a l l e.

Im Saal-Kreise im Magdeburgischen; die Universität wurde 1694 gestiftet, und 1813 wieder aufgehoben.

1271. Bracteat. + MONETA HALLENSIS. In der Mitte ein Heiliger, in der rechten Hand eine Fahne, in der linken das blosse Schwert.

G. 22 w. 14 Gr.

23. Dres. A. Ca. dd. 25 A. 1810. p. 99. N. 1093. Ludwig Einl. p. 371.

1272. *A.* Zwei Felsen, auf deren einem Pegasus mit der Ueberschrift: FAMA NOVI FONTIS. Im Abschnitt: ACAD · HAL-LENSI | FUNDATA | D · 1 · JULY | 1694.

R. Ein aus 8 gekrönten F zusammen gesetztes Kreuz, dazwischen III, in der Mitte das Zepter.

Gedächtnissmedaille. G. 17 w. $\frac{1}{16}$Lt. 16 Gr. Weissen 2281.

Auf die Stiftung der Academie 1694.

1273. *A.* Wie vorige. Im Abschnitt ACADEMIA-HAL- | LENSI FVNDATA | D. J. JULY 1694. | *R.* Das geharnischte Brustbild des Churfürsten von der rechten Seite mit grosser Perücke. Im Arm I. B. S. mit doppelten Umschriften, die äussere: RESPEXIT TRISTES HAC TEMPESTATE · CAMOENAS: die innere FRIDER III D. G. — ELECT · BRAND.

Medaille G. 23 w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr. Kundmann H. u. N. Schul. T. 25. n. 109. Weissen. 2281.

1274. *A.* Schrift in neun Zeilen: ACADEMIA | HALLENSIS | FRIDERICIANA | INAVGVRATA | *FRJDERJCJ III.* | ELECT · BRAND · | NATALI · XXXVIII · | KAL · IVLII | M · DC · XCIV | darunter C · V.

R. NOVA STVDIORVM LANGVENTIVM MATER * Ein Pelikan in seinem Neste, wie er für seine Jungen sich die Brust aufhacket.

Medaille G. 13 w. $\frac{5}{16}$ Lt.

Halle in Schwaben.

Vormalige Reichsstadt, am Flusse Kocher, mit vorzüglichen Salzbergwerken.

1275. Bracteat. In einer punktirten Einfassung ein Wapenschild, darin die flache Hand und darauf das Kreuz, als Stadtwapen.

G. 7. w. 3 Gr.

1276. Bracteat. In einer punktirten Einfassung zwei Wapen aneinander, darin ein Kreuz und

eine Hand, oben raget der einfache Adler hervor.

G. 9. w. 7 Gr.

1277. *A.* Die ausgestreckte Hand.

R. Ein Kreuz in einem Viereck.

G. 11. w. 9 Gr. Köhler XII. p. 257. nachzulesen.

1278. *A.* Eine flach ausgestreckte Hand, darin ein D (Dextera).

R. Ein Kreuz im Viereck, neben demselben zu beyden Seiten D.

G. 10. w. 8 Gr. Will. I. Thl. p. 169.

1279. *A.* + MONETA · NOVA · SWEBISCH : HAL. Zwei Wapenschilde neben einander, das Kreuz und die Hand, darüber M · D · XVI. Unten zwischen 2 Sternen ein H.

R. + MAXIMILIAN : ROMANOR : IMPRA'. Der doppelte gekrönte Adler mit einem getheilten Wapen auf der Brust, die N sind verkehrt.

Münze G. 19 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr. Götz 8587; mit Impra von 1517.

1280. *A.* + MONE · NOVA · REIPVB · HALE · SVEVICE. In der Mitte zwey nebeneinander gestellte Wapen, in einem das Kreuz, im andern die Hand, oben 1545. Unten · H · Statt der Puncte sind Röschen.

R. CAROLVS · V · ROMA · IMP · SEMPER · AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das vorige Wapen.

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Weissen. 2283. Cab. Imp. 529.

1281. *A.* Der doppelte gekrönte Adler mit den zwei Wapenschildern zu seinen Füssen.

R. In vier Zeilen iUBIL | EVANGEL | SU · HALEN | 16 . . . (1617?)

Münz G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

1282. Einseitig. Die zwei Wapenschildchen mit dem hervorragenden einfachen Adler. Unten 1697.

G. 7. w. 4 Gr.

1283. Einseitig. Die zwei Wapen, darüber raget der doppelte Adler hervor. Unten im Zirkel $\frac{1}{2}$, daneben 17 — 12.

G. 9 w. 7 Gr.

1284. Einseitiges Stück von 1712 ohne $\frac{1}{2}$, sonst gleich mit vorigen.

G. 8. w. 6 Gr.

1285. *A*. Zwischen zwei Oehlzweigen drei ins Kleeblatt gestellte Wapen, oben der doppelte Adler, rechts getheilt, und links das Stadtwapen.

R. Zwischen zwei Oehlzweigen steht in 5 Zeilen: IN | MEMORIAM | PACIS BADENSIS | d. 7. SEPTEMBR | 1714 | Unten N.

G. 15 w. 34 Gr.

1286. *A*. Zwei Wapenschilde, oben mit Lorber.

R. Zwischen einem Lorberkranz, welcher einen Stempelriss hat FRIEDENS | MÜNZ | d. 7. SEPTEMB (MB zusammengehängt) | 1714. | Unten N.

Schöne Münze. G. 10. w. 16 Gr.

1287. *A*. IVBILÆI · SECVNDI · SOLENNITAS · (die beiden N beysammen) DIGNE · (NE auch zusammen) CELEBRATA · HALÆ · COCHARICÆ. Das Brustbild Martin Luthers von der rechten Seite im geistlichen Kleide, mit dem Buche in der Hand, darauf steht BIB | LI | A.

R. Die Arche auf dem Wasser, darüber fällt ein gewaltiger Regen mit der Ueberschrift: NVL-

LAS HIC METVITVNDAS. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen 1717.

G. 19 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17. Gr.

1288. *A*. Prospect des neuerbauten Rathhauses mit dem Thurm. Im Abschnitt. SCHW — HALL, darunter 1735.

R. In sechs Zeilen | WAS | VERZERET | FEVR VND BRAND | SCHENCKT | AVFS NEVE | GOTTES HAND | (1730); darunter eine Verzierung.

Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

1289. *A*. MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. Die drei vorigen Wapen mit einem Bande zusammen gebunden. Aus dem obern Wapen ragen zwei Palmzweige hervor. Unten eine Verzierung, und in der Mitte P · G · N. (Paul Gottlieb Nürnberger.)

R. CAROLVS VII · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG · 1742. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, im Arm I · L · OE' (OE ist zusammengehängt) Joh. Leonhard Oexlein.

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Weissen. 2285.

1290. *A*. MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. Die drei Wapenschilde mit Lorberzweigen und Bändern zusammengehängt, dazwischen CGL. darunter eine Verzierung, unten 17 — 46.

R. FRANCISCVS D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit gesticktem Mantel und dem Vliessorden. Unten P · P · WERNER.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Ein noch unangezeigtes Stück.

1291. *A*. Zwischen zwei unten gebundenen Lorberzweigen die drei Wapenschildchen. Unten L.

R. Zwischen zwei unten gebundenen Lorberzweigen die Schrift in 6 Zeilen IN | MEMORIAM | SECULAREM | PACIS | WESTPHAL | 1748.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

1292. *A*. Die zwei Stadtwapenschildchen zwischen Lorberzweigen.

R. In einem Lorberkranz in 5 Zeilen WEST - | PHÄLISCHE | FRIEDENS | MVNTZ | 1748.

G. 10. w. 11 Gr.

1293 Einseitiger Pfennig. Die zwei Wapenschilde, dazwischen T, oben mit hervorragendem doppelten Adler, unten 1754.

G. 8. w. 5 Gr. Nicht im Götz.

1294. *A*. Prospect mehrerer Häuser und der Kirche nebst dem Zugang über viele Stufen. Überschrift: HALENSIS FVMANT CALIDIS PATRIAE IGNIBVS ARAE. (1716.) Unten MB zusammen gehängt.

R. Die Vorstellung einer Salzpfanne. Überschrift ISTIS LAETA DABVNT SVPERI IN CREMENTA SALINIS. Im Abschnitt in vier Zeilen: FAVSTA SALINARVM REPARA = | TIO PLE CON CELEBRATA | HALLIS COCHA - | RICIS. | (1765.)

Medaille G. 25 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

1295. Einseitiges Stück. Die zwei Wapenschildchen mit dem hervorragenden doppelten Adler. Unten 1774, ohne T.

G. 7. w. 5 Gr.

1296. *A*. Ganz gleich mit vorigen. Unten zwischen der Jahrzahl 17 — 77, und in einer

Verzierung ist der Münzmeister Name K·R·N · eingetheilt.

R. IOSEPHVS · II · D · G · ROM · IMP·SEMP· AVG. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit Hermelin-Mantel und dem Vliessorden, Kette im Arm, OE zusammengehängt (Oexlein).

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

1297. *A.* In allem ganz gleich mit vorigen.

R. Auch gleich mit vorigen, das Brustbild anders geschnitten, hier der Orden, im Bande Unten OEXLEIN · F · (OE ist zusammengehängt). Zwei Stücke von einem Jahr; nicht in Weissen angezeigt.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr. An Güte gleich, aber 2 Gran geringer.

Hamburg.

Freye Stadt, und ehemals zum Hanseatischen Bund gehörig.

1298. *A.* MONETA ⁑ HAMBVRG. Ein Nesselblatt. In der Mitte das Stadtthor mit drei Thürmen.

R. BENEDICTVS ⁂ DEVS. Ein Nesselblatt. In der Mitte abermals ein Stadtthor mit drei Thürmen. Mönchschrift.

Solidus G. 12 w. $\frac{15}{16}$ Lt. Selten.

1299. *A.* MONETA 8 HAMBVRG + Das Stadtthor mit drei Thürmen, als das Stadtwapen.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln sind 4 Nesselblätter, die Schenkel theilen die Um-

schrift . . . . . BEN — EDI — CT . . . + — DE. Mönchschrift.

Münz G. 12 w. 16 Gr.

1300. *A.* Auf einem zierlichen Kreuze, welches die Umschrift eintheilt, ist das Stadtwapen mit drei Thürmen, unter dem Thor das Fallgitter MONE — NOVA — HAMB — VRGE.

R. CONSERVA — NOS eine Lilie DNA' die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm. Unten zwischen Zierathen ein Wapenschild, mit einer Distelrose.

Münze G. 20 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

1301. *A.* ⁑MONETA HAMBVRGENS. In der Mitte die drei Stadt-Thürme.

R. BENEDICTVS ⁑ DEVS + In der Mitte ein Kreuz. Alte Schrift.

Solidus G. 9 w. 7 Gr.

1302. *A.* MONETA HAMBVRGENS Rose. Die drei Stadtthürme.

R. BENEDICTVS · DEVS. Ein Kreuz in der Mitte. Alte Schrift.

Solidus G. 8 w. 7 Gr. Götz. 8742.

1303. *A.* MONET HAMBVR. 1502. Das Stadtthor, darin ein Nesselblatt, oben die drei Thürme.

R. S . . . ES · VNICA ·|· AVE. In der Mitte ein Kreuz, statt Punkte sind Rosen. Mönchschrift.

G. 11 w. 16 Gr.

1304. *A.* ° MONETA NOVA ° — ° HAMBVRGEN'° Das gekrönte Frauenbild mit dem Kind im linken Arm, zwischen Strahlen und Sternen in einer ovalen Einfassung. Unten das Stadt-Wapen.

R. ° STATVS ° — ° MARCE ° — LVB'CE' — Die drei Wapen von Lübek, Lüneburg, und Wismar, in Form eines Kleeblatts gestellt, in der Mitte 1506. Mönchschrift.

G. 24 w. $1\frac{1}{16}$ Lt. Madai 4910.

1305. *A.* Wie vorige.

R. SEMIS ° MARCE ° LVBICENSIS 1506. + In der Mitte ein kleines Schildchen, darin ein Nesselblatt mit den drei Wapen von Lübek, Lüneburg, und Wismar, in Form eines Kleeblatts umgeben. Mönchschrift.

G. 21 w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

1306. *A.* ° MONETA NOV ° — ° HAMBVRGEN' Das gekrönte Frauenbild im ovalen Schilde, mit dem Kind im linken Arm, von Strahlen umgeben. Unten das Stadtwapen.

R. ° QVAER' — ° MARCE — LVBEC die drei Schilder von Lübek, Wismar und Lüneburg in ein Dreieck gestellt, dazwischen eingetheilt 1506.

Münz G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

1307. *A.* MONE' · HAMBVRG. 1512. (Die Zahl 5 ist wie 7) bei Mader 5 Beit. p. 180 N. 42. In der Mitte im Wapenschild die Nessel.

R. Die drei Wapenschildchen von Lübek, Wismar, und Lüneburg, der Löwe allein, ins Kleeblatt gestellet, mit der eingetheilten Schrift: CRuX — Fugat OmnE — MALum. Alte Buchstaben.

G. 12 w. 18 Gr.

1308. *A.* MONE · NOV · HAMBVRGENSIS, darneben eine Traube. In der Mitte das Stadtthor mit geschlossenem Fallgitter, darüber 3 Thürme.

R. CRVX • CHRIS • GLORI • NOS. 1553. In der Mitte einer zierlichen Kreuzeinfassung ist im Wapenschild ein Nesselblatt.

G. 16 w. 23 Gr.

1309. *A*. Das vorige Stadtthor im Wapenschild, oben 99 (1599) die hervorragenden Kreuzende theilen die Umschrift: MON — NOV — HAMB — VRG +

R. Der doppelte Adler, (auf der Brust im Reichsapfel 18) oben eine Krone, und von dem Wapen ragen drei Kreuzende hervor, welche die Umschrift theilen RVDO — II • D : G — RO • I • S — A • FI • D.

G. 18 w. 50 Gr.

1310. *A*. Ein Elephant trägt einen Thurm mit Personen, an der Seite sitzt der dirigirende des Elephanten mit einem Pfeils, rückwärts des Thurms steckt eine Fahne; auf der Decke, welche vom Thurm herabhängt, ein gekröntes Schild mit C. Nebenschrift: CHRISTI — AN — VS • IV • D • G.

R. DANI • NORVE • VAN • GOT • REX. Ein Kleeblatt, in der Mitte • IIII • | SOLIDI | 1603. darunter eine Verzïerung.

G. 13. w. 25. Gr.

Anm. Auf die Huldigung in Hamburg ausgeworfen worden, auch der Thurm scheint eine Deutung auf das Stadtwapen. Groschen Kabinet 7. Fach. p. 436. Tab. 27. n. 59.

1311. *A*. HAMBURGER • STADT • GELDT darneben ein Kleeblatt. In der Mitte das vorige Stadtthor.

R. LEOPOLDUS • D : G : RO : I : S : A : 1669 + In der Mitte in drei Zeilen. iii I • | SCHIL | LING | darunter eine Rosette.

G. 19 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

1312. *A.* HAM — BURGER. Das gekrönte Frauenbild mit dem Kind im linken Arm, in der rechten Hand hält sie das Zepter, oben neben dem Kopf HL. Münz M. Nahme, unten zwischen zwei Rosetten das Stadtwapen.

R. STADT · GELDT · 1689. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust, im Reichsapfel 2.

G. 14 w. 35 Gr.

1313. *A.* HAMBURGER, darneben eine Rosette. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen das Stadtthor. Unten · I · R.

R. Wie voriger von 1695.

G. 15 w. 33 Gr.

1314. *A.* Prospect der Stadt Hamburg von der Seeseite mit vielen Segelschiffen, oben zur Seite die strahlende Sonne, an der linken Seite Blitzstrahlen zwischen Wolken, Ueberschrift: PULCRIOR (fehlt das H) IN NUBILO. Im Abschnitt HAMBURG.

R. Der doppelt gekrönte Adler mit dem österreichisch burgundischen Brustschild; unter dem Adler in einem Halbzirkel hängen die Wapen von Schweden, Preussen, Lüneburg und Braunschweig. Unten D. 31. MAY 1708 | PROLIBERTATE ET IUSTITIA.

Medaille G. 22 w. $\frac{5}{8}$ Lt.

1315. *A.* HAMBURGER — CURRENT 1726, daneben eine Rose, das Thor mit drei Thürmen zwischen Lorberzweigen. Unten in einer zierlichen Einfassung II · | SCHILL | darunter eine Rosette.

R. CAROLVS · VI · D · G · ROM · IMP · SEM · AVG. Der doppelt gekrönte Adler auf der

Brust, den Reichsapfel, das Schwert und Zepter in den Klauen. Unten IH • — L.

G. 14 w. 31 Gr.

1316. *A.* HAMBURGER — CURRENT. 1738. Darneben eine Rosette. In der Mitte zwischen Lorbern das Stadtthor. Unten in zierlicher Einfassung IIII | SCHIL. |

R. CAROLVS • VI • D • G • ROM • IMP. • SEMP • AVG. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, Schwert und Zepter in den Klauen. Unten I • H • L.

G. 16 w. 55 Gr.

1317. *A.* HAMBVRGER. Das Stadtthor mit den Thürmen zwischen zwei Lorbern.

R. Zwischen zwei Lorbern • I • | SECHS | LING | 1756. | I • H • L. |

G. 10 w. 12 Gr.

1318. *A.* Wie voriger ohne Schrift. I. H. L. Unten.

R. Zwischen Lorber J | DREI | LING | 1756. |

G. 8 w. 9 Gr.

1319. *A.* Wie voriger.

R. Zwischen zwei Rosetten I darunter SCHIL | LING | 1765 | O • H • K. | Zwei Lorberzweige.

G. 12 w. 19 Gr.

1320. *A.* Wie voriger. Unten O • H • K.

R. * I * DRE | LING ohne Lorber von 1765.

G. 8 w. 8 Gr. von schlechtem Gehalt.

Von diesen Dreilingen macht Weilmeyer keine Erwähnung.

1321. *A.* Das Stadtthor mit dem Fallgütter und den drei Thürmen, darunter O • H • K.

R. In 5 Zeilen * I * | SCHILLING | HAMBVR-GER | COVRANT | 1794. |
G. 12 w. 18 Gr.

1322. *A.* Die Weltkugel, bestrahlt von der untergehenden Sonne, gegenüber der Mond im letzten Viertel. Überschrift: FACIES SVPREMI EADEM. Im Abschnitt: HAMBVRGI.

R. Ein zierliches Schild, darin im blauen Felde ein aufgestelltes Winkelmaas, oben sind 2 Thürme, unten einer, am obern Rande des Schildes A B in einander gehängt. Das Schild ist mit allen Freymaurerzeichen und Orden behängt. Auf dem hervorragenden rechten Winkel D. H. Fecit. Das Ganze ist von Strahlen umgeben.
G. 21 w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.

Schmieder Nachtrag p. 62. Köhler XV. Th. p. 417.

1323. *A.* In der Mitte: VIRTVTI | ET | DILIGENTIÆ. Darunter das Hamburger Stadtwapen. Im Abschnitt: BRÅBEONSCHOLÆ | HAMBVRGENSIS.

R. In der Mitte ein Globus, darneben steht ein Engel, rechts ist ein Postament, worauf eine Büste steht, am Postament lehnt eine Leier, links auf einem zweiten Postament der Janus-Kopf, darneben sitzt ein unbekleideter Knabe mit einem aufgeschlagenen Buche. Ueberschrift VTILE MISTVM DVLCI. Im Abschnitt: ASSIDVI LABORIS | INCITAMENTVM.
Medaille G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

1324. *A.* 32 SCHILLING · HAMBURGER · COURENT. In der Mitte einer besondern Einfassung die drei Thürme als das Stadtwapen.

Oben ein Helm, darauf sechs Fahnen zwischen drei Federbüschen. Unten in der Einfassung O · H · K.

R. FRANCISCUS · II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AUGUSTUS. 1796. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, Schwert und Zepter in den Klauen, Reichsapfel auf der Brust.

G. 24 w. 1 Lt. 12 Gr.

1325. *A.* Ein Postament geziert mit dem Stadtwapen, darneben rechts sitzt trauernd die Landschaft mit der Mauerkrone in weiblicher Gestalt, links steht ein Held mit blossem Schwert, und hält die rechte Hand an das Stadtwapen. Von Oben wird durch das allsehende Auge alles bestrahlet. Nebenschrift: DIE VORSEHUNG — WACHT. Im Abschnitt. D: 29. MERZ | 1801.

R. Zwischen einem unten zusammen gebundenen Eichen - und Palmzweig steht UND | SCHÜTZET | HAMBURG. | Ganz unten D: 23. MAY 1801.

Medaille G. 24 w. ¾ Lt. 9 Gr.

Anm. Carl Prinz von Hessen besetzte mit 6000 Mann Dänischer Truppen Hamburg den 29. März 1801 zur Sperrung des englischen Handels auf der Elbe.

1326. *A.* × Prospect von Hamburg, auf dem Überfahrtskahn ist das Wapen an der Flagge. Oben in den Wolken fliegt ein Genius, welcher in einer Hand einen Palmzweig, in der andern einen Granatapfel hält. Überschrift in zwei Zeilen FRIEDE IN DEINEN MAUERN | GLÜCK IN DEINEN PALAESTEN. Im Ab-

schnitt HAMBURGS | TAUSENDJÆHRIGE | JUBELFEIER | 1803. |

R. An einem alten schönen Eichenbaum sitzt die Stadt Hamburg in weiblicher Gestalt, mit der Mauerkrone auf dem Haupte; haltend in der rechten Hand das Ruder, in der linken den Merkursstab und das Stadtwapenschild, bei ihren Füssen ein Füllhorn, darunter LOOS, von beiden Seiten fliegen Vögel zu. Unten in drei halbrundgebogenen Zeilen DIE TAGE DEINER VOELKER | (OE zusammengehängt) WERDEN SEYN WIE DIE EINES BAUMES | UND DAS WERK IHRER HÆNDE WIRD ALT WERDEN.

Schöne Medaille G. 27. w. 1 Lt. 10 Gr.

1327. *A.* Das Stadtthor mit herabgelassenen Fallgitter, oben die drei Thürme. Unten H · S · K.

R. Zwischen zwei Rosetten I | DREILING | 1807.

G. 7 w. 10 Gr.

1328. *A.* Das behelmte Stadtwapen, auf dem Helm stecken zwischen sechs Fahnen eingetheilt drei Federbüsche. Unter dem Wapen C · A · I · G. Unten 17. EINE MARK · FEIN.

R. Zwischen zwei Rosetten 32 darunter SCHILLINGE | HAMBURGER | COURANT | 1809. |

G. 22 w. $\frac{13}{16}$ Lt. von fein Silber.

Diese Münze hat der damalige französische Comandant Davoust aus dem geraubten Bank-Silber prägen lassen.

1329. *A.* Schrift in 9 Zeilen: HAMBURG | ENDLICH | BEFREIET | UND | ÜBERGEBEN | AN | BENNIGSEN | D. 28. MAI | 1814. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Genius hält in einer Hand

den Lorberkranz, in der andern das Schwert. Medaille G. 10 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

1330. *A.* An einem alten aber neu auflebenden Eichenstamme lehnen die drei Wapenschilder der Städte Bremen, Lübek und Hamburg. Unten steht der Nahme des Medailleurs LOOS. Überschrift: Gott war mit uns.

R. In der Mitte in fünf Zeilen: Dem | vaterländischen Kampfe | 1813 1814. | zum Andenken. | darunter das eiserne Kreuz. Oben steht: Hanseatische Legion. Unten Lübeck, Bremen, Hamburg.

Eine schöne mit Oerl versehene Medaille.

G. 25 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

Es wird den Freunden der Münzkunde nicht unangenehm seyn, wenn ich sämmtliche mir bekannte Sterbmünzen der Hamburger-Bürgermeister, wovon 23 Stücke im 17. Theile Köhlers Münzbel. p. 352 gestochen sind, hier einschalte. Jene, bei welchen kein Gewicht steht, fehlen mir.

1331. *A.* I · S (Johann Schroetering), eine Rose, NATUS · A · 1588 · a die 13 Xb. DENATUS · Ao. 1676. 28b. In der Mitte ein Öhlbaum, in dessen Stamm ein Ring, nach welchem eine Taube fliegt, welches das Wapen vorstellt.

R. ALIIS INSERVIENDO IPSE CONSUMOR · Ao. 1676, darneben eine Rose. Ein fast zu Ende gebranntes Licht auf einem Leuchter. G. 19.

1332. *A.* Das behelmte Wapen, darin 3 Kleeblätter, mit doppelter Umschrift: Äussere IOH · SCHULTE I · U · L · NAT · 1621 · D · 14 · DEC, daneben eine Rose. Innere FACT · COS · 1668 · D · 20 · IVL · DENAT · 1697 · D · 2. MART.

R. Eine Kirche, das Rathhaus, und eines Bürgers Haus. Überschrift: CONCORDI MENTE LIGANTUR.

G. 19. Von diesem Schulte der zweite Stempel.

1333. *A.* Das behelmte vorige Familien-Wapen ohne Namen mit doppelten Umschriften, die äussere: NAT · 1621 · D · 14 · DEC. FACT · COS · 1668 · D · 20 · JUL · die innere: DENAT · 1697 · D · 2 · MART.

R. Gleich mit vorigen.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

1334. *A.* Das behelmte vierfeldige Familien-Wapen mit dreifacher Umschrift. Die äussere: IOHANN · DIETERICH SCHAFFSHAUSEN · CONS : HAMBURG. Die mittlere: PRO SALUT : PATRIÆ STRENUE LABORANDO SUCCUBUIT. Die innere: NATUS · A: 1643 · 26. MART · DENAT : 1697 · 10. NOV.

R. Die von den zu beiden Seiten heftig stürmenden Winden empor getriebenen Meeres-Wellen, darüber auf einem Bande: TURBANT SED EXTOLLUNT.

G. 19.

1335. *A.* HIERONI : HARTW : MOLLER CONSUL REIP : PATRIÆ. Das behelmte zweispaltige Wapen. Unten in einer besondern Einfassung 1702 | 6. Xb. |

R. Der Prospect der Stadt Hamburg mit der Schiffeslände, darüber eine dicke Wolke, durch welche die Sonnenstrahlen brechen. Überschrift: MIHI TOLLUNT NUBILA — SOLEM.

G. 18.

1336. *A.* Das zierlich gekrönte Wapen. In der Mitte ein Weinstock, an der Seite mit Lorberzweigen geziert. Unten liegen zwei Palmzweige, mit doppelter Überschrift, äussere: IVLIVS · SVRLAND · I · V · L · CONSVL · HAMB · VITAM FINIIT · innere: A · 1703 · D · 28 · IVL · ÆTAT · 45 · MAGNO · SVI · DESIDERIO · RELICTO.

R. Die hohe See, auf welcher ein Schiff fährt, im Hintergrunde die untergehende Sonne. Überschrift: SVBLATVM · EX · OCVLIS · CONQVERIMVR.

G. 19.

1337. *A.* Das behelmte Wapen mit doppelter Überschrift: IOCHIM · LEMMERMAN · SEN · CONS · HAMB · NA · A · 1622 · D · 18 · 7br. DEN · 28 · M · 1704 28 · M · Die innere: INEMOLUMENTUM PATRIÆ ÆTATEM CONSUMPSIT.

A. Ein im Hafen vor Anker liegendes Kriegsschiff. Uiberschrift: IN PORTU TANDEM SECURA.

G. 19.

1338. *A.* Das behelmte Wapen mit einem Federbusch. In der Mitte sitzt auf einem Stocke ein Falke mit aufgesetzter Kappe, zwischen den ins gevierte gesetzten Buchstaben: P — T | S — L. Unter dem Wapen sind sie erklärt: Post Tenebras Speró Lvcem. Mit doppelten Umschriften: PETRUS · V · LENGERKE · L · NAT. 1651, 18 JVL · SEN. 7 Jul. 1688. die innere: CONS: 17. NOV. 1697. DENAT. 1709. 17 NOV.

R. Ein sich gegen die Sonne emporschwingender Falke, mit Überschrift: PVLSIS TENEBRIS SATIOR LUCE.

G. 19.

1339. *A.* Das behelmte Wapen, darin ein Hirsch, welcher über 3 Hügeln springt, mit doppelten Umschr., die äussere: PAUL PAULSEN · CONS: NAT : AN : 1639. D : 25. MART · DENAT : D : 30. | Die Innere JUN : 1712. SENAT : 1696. D : 8. Xbr. CONS : 1704 : D : 4. APR.

R. Ein von den Wellen zwischen 2 Castellen hingetriebenes Schiff. Uiberschrift: INQUIETE INQUIETE.

G. 19.

1340. *A.* Das behelmte Wapen, darin drei Rosen mit drei Umschriften umgeben. Die äussere LVCAS VON BOSTEL HAMBVRGENSIS D. | Die mittlere NAT. 1649. 11. OCT. SYND. 1687. 11. JAN. | die innerste PROCOS. 1709. 26. NOV · DENAT · 1716. 15. IUL. Unten eine Verzierung, und das Sterbejahr 1716 ist nochmals im Namen enthalten.

R. Die Stadt Hamburg in Prospect, von welcher ein Adler gegen die Sonne fliegt. Ueberschrift: AB · ALTIS · — AD · ALTIORA.

G. 19.

1341. *A.* Das behelmte Wapen, mit doppelten Umschriften, die äussere PETRUS LUETKENS. LT. NAT. 1636. 2. IUNY : SEN : 1678. 16. AUG. | die innere CONS. I. DECEMB. 1687. DENAT. 1717. 28. AUGUST.

R. Eine Gegend, darüber fliegt ein Genius mit einer brennenden Fakel. Ueberschrift: IN-SERVIENDO EXTINGUITUR.

G. 18.

1342. *A.* Das behelmte Wapen, mit doppelten Umschriften: die äussere : BERNHARD : MATFELDT. D. NAT : 1661, 19. MAY. SEN : 1703.

II. DEC : | die innere CONS : 1716. 24. IULY. DENAT. 1720. 30. IULY.

R. Ein auf das Feld fallender starker Regen; während welchem zur rechten Seite die Sonne durch die Wolken bricht. Überschrift auf einem Bande: HEREDITATEM TUAM DEFESSAM REFICIS.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

1343. *A.* Das behelmte Wapen, darin eine Taube mit dem Oehlzweig im Schnabel, mit doppelten Umschriften. Die äussere LUDEWIG BECCELER · NAT. 1644. 12. NOV : SEN : 1694. 16. FEB. | die innere CONS : 1712. 7. IULY · DENAT. 1722. 30. IUNI :

R. Die auf dem Berge Arrarat stehende Arche Noe, welcher die Taube mit dem Oehlzweig zuflieget: AETERNAE NUNCIA PACIS.

G. 18.

1344. *A.* Das behelmte Wapen, mit doppelten Umschriften, die äussere: GERHARDVS SCHROEDER · I · V · D · CONSVL · HAMB: NAT · 1659. 12. AV · | die innere SENAT · 1699. 19. AVG. CONS. 1703. 4. AVG. DENAT · 1723. 28. IA.

R. Die hervorragende Erdkugel, darüber schwebt der gehörnte Mond in Wolken. Überschrift: SOLO SVBLATA POLO RESPLENDET. Im Abschnitt V. H.

G. 19.

1345. *A.* Das behelmte Familien-Wapen, mit doppelten Umschriften, die äussere: HENRICVS DIETERICVS WIESE · I · V · L · COS · HAMB. OBIIT. 1728. 1. FEBR · | die innere NAT. 1676. 2. SEPT. SENAT. 1716. 31. IVL · CONSVL. 1720. 6. AVGVST.

R. Zwischen zwei Pyramiden ein stehendes Herz. Überschrift HAC PATREM CONDIMVS VRNA. Im Abschnitt PIETAS CIVIVM darunter (I · H · L).

G. 19.

1346. *A*. Das behelmte Wapen, mit doppelten Umschriften, die äussere, HANS · IACOB FABER REIPVBLICÆ HAMBVRGENSIS · CONSVL · | innere NAT · 1665 · 18 FEBR · SENAT · 1710. 27 · NOV · CONS · 1722 · 8 · IVL · OBIIT · 1729 · 15 · NOV.

R. Eine auf einem Piedestal stehende gekrönte Säule mit einem Oehlzweig umwunden, und der Überschrift: MELIORIS FABRICA MVNDI. Im Abschnitt: I · H · L.

G. 20.

1347. *A*. Das behelmte Wapen mit doppelten Umschriften, die äussere: GARLIEB SILLEM · I · U · L · REIP · HAMB · CONSUL · NAT · 1676 · 15 · IUN die innere: ELECT · SYND · 1710 · 8 · SEPT · COS · 1717 · 7 · SEPT · DEN · 1732 · 26 · DEC. eine Rose.

R. Eine Kornähre, aus welcher Körner auf das Feld fallen, SPE MELIORIS. Im Abschnitt in einer Einfassung: I · H · L.

G. 21 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

1348. *A*. Das behelmte Wapen, mit doppelten Umschriften, die äussere DANIEL · STOCKFLETH REIPVBL · HAMBVRG · CONSVL · | die innere NAT · 18 · IAN · 1676 · SENAT · 27 · FEBR · 1712 · CONS · 23 · NOV · 1729. OB · 29 · IAN · 1739.

R. Ein Schwan, welcher sich erhebt, um an

das Land zu fliegen. Überschrift: LAETIOR IN VADO.

Medaille G. 21 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

1349. *A.* Das behelmte Wapen mit doppelten Umschriften, die äussere IO · HERMANN · LUIS REIP · HAMBVRG · CONSVL · | die innere NAT · 12 · SEPT · 1683 · SENAT · 21 · IAN · 1719 · CONS · 7 · FEBR · 1739.

R. Die hervorragende Erdkugel, darüber ein Stern, mit Strahlen zwischen Wolken. Überschrift: SVPER EXSTAT OPACIS. Im Abschnitt OBIIT · 16 · SEPT · | 1741.

G. 19.

1350. *A.* Das behelmte Wapen, mit doppelten Umschriften, die äussere RUTGER RULANT · I · U · D · REIP · HAMBURG · CONSUL · die innere NAT · 22 · IAN · 1665 · SENAT · 13 · SEPT · 1719 · CONS · 11 · FEBR · 1728.

R. Ein Weinstock im Garten, aus den Wolken reicht eine Hand nach dem Weinstock, um eine reife Traube zu pflücken. Überschrift: MATVRAS COLLIGIT — UVAS. Im Abschnitt DENAT · 22 · NOV · | 1742.

G. 21.

1351. *A.* In allem gleich mit der vorigen, nur ist das Wapen mit heraldischen Farben tingirt.

R. Hier ist der Weinstock an einen Pfahl angebunden ohne Garten, und die Hand von der linken Seite bricht eine Traube. Nebenschrift COLLIGIT MATURAS. Im Abschnitt DENAT · 22 · NOV · | 1742.

G 21.

1352. *A.* Das behelmte Wapen mit doppelten Umschriften, die äussere IO · ANDERSON · D · NAT · 1674 · D · 14 · MART · SECRETAR ·

1702 · D · 18 · OCT · * die innere SYND · 1708 · D · 11 · NOV · CONS · 1723 · D · 5 · FEBR · DENAT · 1743 · D · 3 · MAII *

R. Ein in die See stürzender Pharus oder Leuchtthurm mit der Überschrift: MVLTIS ILLE BONIS FLEBILIS · OCCIDIT. Im Abschnitt: D · 3 · MAII · 1743.

G. 21.

1353. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. Hier ist ein gänzlich ins Meer gesunkener Leuchtthurm oder Pharus, mit der nähmlichen Überschrift, jedoch ohne Abschnitt.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Bis hieher sind alle in Köhlers Mzk. 17 Thl. p. 305. gestochen und beschrieben, die nachfolgenden aber sind als Fortsetzung anzusehen, und aus einem Hamburger Auctions-Catalog von 24. Sept. 1798. p. 111. entnommen.

1354. *A.* Das Wapen mit doppelter Umschrift, die äussere: NICOLAVS STAMPEEL · J · V · D · REIP · HAMBVRG · CONSVL. Die innere: NAT · 29 · AVG · 1673 · ARCHIV · 10 · SEPT · 1710 · SENAT · 1721 · 17 · APR · CONS · 14 · MAI · 1743.

R. Ein fliegender Genius mit einer Lilie in den Händen. Überschrift: EXEMTA CADVCIS. Im Abschnitt DENAT · 23 · MAII · 1749.

1355. *A.* Das behelmte Wapen mit doppelter Umschrift; die äussere: CLEMENS SAMVEL VON LIPSTORP · IC · NAT · STADAE · XIII · MAI · MDCXCVI; die innere: REIP · HAMB · SYND · XV · FEBR · MDCCXXX · CONSVL · III · JVN · MDCCXLIX.

R. Die auf einem Fussgestelle stehende Fama, mit einem Kranze und Trompeten in den Händen. Überschrift: MERITO IMMOR-

TALI. Im Abschnitt: DENAT · VIII · DEC · | MDCCL.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

1356. *A.* Das Wapen, mit doppelter Umschrift, die äussere: MARTINVS LVCAS SCHEELE · J · C · NAT · XVIII · MART · MDCLXXIII; die innere: SEN · XIV · MAII · MDCCXV · CONS · VI · JAN · MDCCXXXIII · OB · XI · JAN · MDCCLI.

R. Ein Sarg, worauf eine Lilie steht, um dessen Stengel sich eine Schlange krümmt. Überschrift: CANDORE AC PRVDENTIA TVRBAM SVPEREMINET OMNEM.

1357. *A.* Das Wapen, mit doppelter Umschrift, die äussere: LVCAS VON SPRECKELSEN · J · V · D · NAT · 1691 · 4 · FEBR. die innere: SENAT · 1728 · 18 · FEBR · CONS · 1750 · 17 · DEC · DEN · 1751 · 27 · IUL.

R. Zwei kreuzweis gelegte Fasces Consulares, dazwischen die Wagschale und ein Schwert, in Form eines Andreas-Kreuzes über einander gelegt. Ueberschrift: VSVM TEMPERAVIT HVMANITAS.

Medaille G. 24.

1358. *A.* Zwei liegende Palmzweige über das behelmte Wapen, mit doppelter Umschrift; die äussere: CONRADVS WIDOW · ICT · NAT · HAMB · XIII · AVG · A · MDCLXXXVI, die innere: SENAT · IV · IVN · MDCCXVIII · CONS · 1. DEC · MDCCXLII · OB · XIX · OCT · MDCCLIV.

R. Eine sitzende Frauensperson, die sich mit dem linken Arme auf das Stadt-Wapen-Schild lehnt, mit der rechten zeigt sie auf ein Monument, daran die verzogenen Buchstaben

C · W. Ueberschrift HEV. QVANTI JACTURAVIRI. Im Abschnitt eine Verzierung.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

1359. *A.* Das Wapen LVCAS CORTHVM · J · V · L · NATVS · 1688 · 29 · APRIL. In einem Kreise SENAT · 1727 · 4 IVL · CONSVL · 1751 · 3 · AVG.

R. Eine Sella Curulis, darauf liegt ein offenes Buch, darneben stehen die Fasces, mit daran hängender Wage. Ueberschrift: IVSTIOR AN AEQVIOR. Im Abschnitt OBIIT. 1765. 9. JAN.

1360. *A.* + WAS DEINES AMBTS NICHT IST, DA LAS DEINEN FÜRWITZ &c. Eine Kirche mit einem Thurm, darneben ein Haus mit kleinen Thürmchen, zwischen beiden steht ein Mann in Pastors-Kleidung, mit jedem Fuss auf einer Dachspitze, daneben St. — Petri — Rath — haus.

R. + DENN SOLCHER DÜNKEL HAT VIELE BETROGEN. Syr. 3. Eine Glocke, am Oberrand STILCKE, auf der Glocke TODE | BULAU | SEE | RÜGE | NATHO. |
Medaille G. 22. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr. Soll auf Pastor Krummholz geprägt sein.

1361. *A.* Das behelmte Wapen, darin ein Anker, auf dem Helme zwischen 2 Hörnern ein Stern, mit doppelter Umschrift NIC : SCHVBAGK I. V. L : NAT : IORKII IN DVCAT : BEM : D. XXII. FEBR. S. V : MDCC * die innere REIP : HAMB : SENAT : D : XIV : DEC : MDCCXXXVII. CONSVL : D : XXIX : OCT : MDCCLIV.

R. Ein Leichenstein mit Wapen und Schrift, darauf sitzt eine weinende Person, darüber in Wolken eine Hand, welche einen Anker hält. Ueberschrift PLANGIMVS ABLATAM. Im Abschnitt: OBIIT D : XXVIII : IVL . | MDCCLXXXIII.

Medaille G. 24.

1362. *A*. Das behelmte Wapen, darin im rothen Felde eine weisse Binde, in dieser eine gekrönte Schlange, oben 2, unten eine Lilie, auf dem Helme ist ein Adlersflug, mit doppelten Umschriften: MARTINVS HIERONYMVS SCHELE · I · V · D · NAT · D · XI · DEC · MDCIC+ die innere SEN · D · IV · AVG · MDCCXXX · PRÆF · RITZEB · M · APR. MDCCXLVII · CONS · XIX · IAN · MDCCLI.

R. Eine egyptische Piramide, darauf eine Tafel mit POSITVM. Überschrift: PIO IVSTO PRVDENTI HVMANO. Im Abschnitt: OBIIT D · XX · NOV · MDCCLXXIIII.

Medaille G. 23.

1363. *A*. Das Wapen, darin die Fortuna auf der Kugel im blauen Felde, auf dem Helme steht eine Taube mit dem Oehlzweig. Umschrift IO · ANDERSON. NAT. 1718. D. 30. SEPT. SECRETAR. 1748. D. 9. SEPT. * die innere SENATOR. 1751. D. 25. IAN. CONS. 1783. D. 4. AUGUST. DENAT. 1790. D. 12. IAN.

R. Ein Postament, darauf die Fasces und eine Urne zwischen Palmen, an der Urne DIGNISSIMA | MEMORIA | SEMPER | MANEBIT. |

Medaille G. 24.

1364. *A*. Ein ovales behelmtes Wapenschild, darinn in einer Spalte ein halbes Mühlrad, in der andern eine Lilie, auf dem Helme zwi-

schen zwei Hörnern eine Rose; doppelte Umschrift: IOHANN · ADOLPH POPPE · I · U : L : NAT : D : XXVII · MAII MDCCXXVII · SENATOR · die innere D : II · APR : MDCCLXVIII · CONSUL · D : XI · IAN : MDCCLXXXVI.

R. An einem Trauer-Postament mit einer Urne sitzt eine Frauensperson und weint. Neben ihren Füssen A · H · Überschrift: MULTIS ILLE · BONIS FLEBILIS OCCIDIT. Im Abschnitt OB : D : XXVIII. AUG : | MDCCCVIII.

Medaille G. 26.

1365. *A.* Das behelmte Wapen, darin ein schwarz aufgerichteter Sparren mit drei Kleeblättern, in einem blauen Felde zwischen drei Sternen. Auf dem Helme sind drei Sträuschen. Doppelte Umschrift: DANIEL LIENAU · NAT · D. 1. NOV · 1739 · SEN · 9 · FEBR · 1781 · die innere CONS · 20 · APR · 1798 · OB · 5 · IUNY 1816.

R. In der Mitte steht eine Säule, am Postament das Hamburger Stadtwapen, aus den Wolken fallen Sonnenstrahlen. Überschrift: IPSE IN TEMPESTATE SECURUS NUMINA ADORANS.

Medaille G. 25.

H a m m.

Grosse Stadt an der Lippe, in der Grafschaft Mark.

1366. *A.* Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung, nähmlich in der Mitte eines gelben

Schildes in Form einer Binde eilf Schachfelder. In dem äussern verzierten Ringe sind ins Kreuz eingetheilt: H · A · M : eine Rose.

R. In einer zierlichen Einfassung .:. X · II .:. darunter 614.

Kupfer G. 16.

1367. *A.* Das vorige Stadtwapen. Von der Umschrift werden nur einige Buchstaben bemerkt.

R. In einer vierbogigen Einfassung ein Kreuz, in den Winkeln Röschen. Ausser SIG konnte von der Umschrift nichts bestimmt werden.

Anm. Ich konnte diese unförmliche und schlecht erhaltene Münze nirgends zu Gesichte bekommen, daher schliesse ich auf ihre Seltenheit.

Kupfer G. 16.

1368. *A.* In der Mitte das Stadtwapen, daneben STADT — HAMM unten zwischen 2 Kreuzen 17 : 34. Das D ist verkehrt.

R. Zwischen zwei Kreuzen III | PFEN, umgeben mit zwei Palmzweigen, unten zwei Sterne.

Kupfer-Münz G. 13.

1369. Wie voriger von 17 — 36. Das D recht.

R. Auch wie voriger.

Kupfer G. 14.

Hanau.

Grosse und befestigte Stadt, nahe am Mayn.

1370. *A.* An einem nahe gelegenen Orte wird eine Schlacht vorgestellet, alwo die französische Reiterei, welche ihren Adler zu retten be-

müht ist, verfolgt wird. Oben ist der preussische und französische Adler, welch letzterem eine Feder ausgerupft wird, Überschrift: DEUTSCHLAND DURCH MUTH U : EIN : BEFREIT. Im Abschnitt: HANAU D · 30 · OCT. | 1813.

R. BÜNDNISS DER DREI ALLIIRTEN MONARCHEN. Der Russische Kaiser in der Mitte, giebt dem Kaiser von Oesterreich und Könige von Preussen die Hände. Sie sind mit Hüten bedeckt, und in voller Uniform. Im Abschnitt C · T · darunter IETTON | L. |

Metall G. 23. Schön.

1371. *A*. Schrift in 6 Zeilen BEI | HANAU | DURCH | WREDE | D · 31 · OCT · | 1813. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel, von der linken Seite mit dem Lorberkranz in einer, und dem flammenden Schwert in der andern Hand.

Medaille G. 10 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Hannover.

Stadt am Flusse Leine, im Fürstenthum Calenberg. Die Stadt kaufte 1322 Herzog Otto dem Strengen († 1330) die Münzgerechtigkeit ab.

1372. *A*. MONETA · NOVA · HONNOVER : 1537. In der Mitte das Stadtwapen, eine dreiblätterige Blume, auch die Rose genannt.

R. MARIA · VIRG — INE · NATVS. Die Mutter Gottes in ganzer Gestalt, im Mantelkleid, die Krone auf den Kopf, das Kind im lin-

ken Arm, und das Zepter in der rechten Hand; um beide Köpfe ist der Schein.
G. 17. w. 34 Gr.

1373. *A.* Die Stadtmauer mit offenem Thore, darin die Blume, auf der Mauer stehen zwei Löwen, zwischen beiden ist ein Thurm, unten herum steht BI · GOT · S · R · V · T.
R. M · I · D · G · R · I · S · A. Der Reichsapfel, darin 24, oben 6 · — · 19.
G. 12 w. 17 Gr.

1374. *A.* MONE · NO · CIVI · HANNOVER. Die Stadtmauer, darauf zwischen zwei Thürmen ein aufgerichteter Löwe, das offene Thor mit aufgezogenem Fallgitter und die dreiblätterige Blume
R. FERD · III · D · G · RO · IM · SE · A. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16 — 41.
G. 15. w. 27 Gr.

1375. *A.* Die Hannoveranische Rose, daneben A — S, darüber zwischen 2 Rosen ein aufgerichteter Löwe. Herum steht HANNOVER 1667.
R. VON · FEINEM · SILBER o In der Mitte in 3 Zeilen · IIII · | MARIE · | GROS. |
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

1376. Vom nähmlichen Jahr 1667 ein anderer Stempel, der Unterschied im Avers ist ein grösserer Löwe, und in der Rose sieben Punkte, im Revers ist unter GROS eine Verzierung; auch sind grössere Buchstaben.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

1377. *A.* Die Stadtmauer mit offenen Thoren, unter dem Fallgitter die dreiblätterige Blume, auf der Mauer zwischen zwei Thürmen der

aufgerichtete Löwe, daneben zwei Rosen und HANNOVER.

R. VON FEINEM SILBER 1669. Eine Rose, in der Mitte · XII · | MARIEN | GROS | darunter zwischen A — S eine schöne Rose.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

1378. *A*. Das Hannoveranische Dreiblatt, daneben A — S, darüber zwischen 2 Rosen HANNOVER.

R. Im Reichsapfel 3, daneben 16 — 70.

G. 9. w. 8 Gr.

1379. *A*. HANNOVERANA. In der Mitte die drei Hannover-Blätter.

R. MONETA NOVA. Zwischen zwei Rosen 1671. In der Mitte VI, darunter MARIEN | GROS | darunter drei Rosen.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

1380. *A*. Schrift in 11 Zeilen EINZUG | DER | ENGL. HERZÖGE | VON | CUMBERLAND | UND | CAMBRIDGE | IN | HANNOVER · | D · 4 · NOV · | 1813.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

H a r l e m.

Grosse Stadt am Flusse Sparen, in Holland.

1381. Einseitige Klippe mit drei Stempeln eingeschlagen. In der Mitte das Stadtwapen, dar-

unter 1572, oben ein nach der Seite stehender Löwe, in einem Schilde

G. 20. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

Van L. I. T. p. 159, hat bei allen einen Stern mit einem besondern Stempel eingeschlagen, Luc. p. 245. ähnlich vom J. 1573.

1382. *A.* Das Stadtwapen zwischen Eichenblättern.

R. In zwei Zeilen HAR | LEM, darunter eine Verzierung, eingefasst mit einem Lorberkranz.

Kupfer Nothmünze G. 17.

Rüder hat beide nicht, auch kommen selbe weder in Duby noch in Van Loon vor.

1383. *A.* Aus dem Hafen, welcher auf beiden Seiten ein Castell hat, fährt mit vollem Segel ein schönes Kriegsschiff, welches die gespannte Sperrkette zersprengt hat; vor den Castellen wehen Wimpel mit dem gestickten halben Mond. Überschrift: VICIT · VIM · VIRTUS. Unten zwischen zwei kreuzweis gelegten Fasces erscheint das gekrönte Stadtwapen.

R. Eine stehende Person im Panzerhemd und Mantelkleid, einen Lorberkranz in der rechten Hand, mit der linken auf eine Buchdruckerpresse gestützt, vor ihr liegt ein grosses Buch, am Rande steht TYPOGRAPHIA, deneben S — C. Von oben wird alles bestrahlt. Im Abschnitt HARLEMUM.

G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr. Van V. I. T. p. 158. Hist. des P. Vnies A. p. 30.

1384. *A.* und *R.* Mit der vorigen in allen gleich, nur grösser, und auf dem aufgestellten Buche steht TYPOGRAHIA. Bei Van Loon. I. T. p. 158.

ist dieser Fehler im Kupferstich nicht angemerkt.

Münze G. 25. w. $1\frac{5}{12}$ Lt. 14 Gr.

Hartenberg.

Ein Schloss in der Grafschaft Henneberg, welches Heinrich von Sachsen Römhild 1701 wieder aufbaute.

1385. *A.* Ein bewachsener Berg, mit der Aufschrift: HEINRICO | DVCE SAX. | RESTAVRANTE | AN · MDCCI · | Darunter: C — W. Auf dem Berg steht ein schönes Schloss. Überschrift SIC HARTENBERGE RVDERIBVS.

R. Ein bewachsener Hügel, worauf der Phönix in Flammen erscheint, (der Kopf ist besonders mit einem punktirten Zirkel umgeben). Überschrift VT PHOENIX E CINERIBVS. An der Seite sind Stempelrisse.

Medaille G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

Tenzl L. E. Tab. 90. p. 969. H. Ged. 1701. p. 139.

Hartz und *Hartzwald.*

Ein grosses Gebirge, welches sich zwischen der Weser und Saale von dem Flusse Leine an bis an den Fluss Selke, in die Fürstenthümer Grubenhagen und Anhalt, und in die Grafschaft Reinstein und Hohenstein erstrecket.

1386. *A.* GLUCK AUF DEM HARZ · GLUCK AUF UNS ALLEN. Eine Rose, in der Mitte ein

gekröntes ovales Schild, in einer Spalte ein Eichenzweig, die andere leer. Unten C · E · S.

R. Eine sitzende weibliche Gestalt lehnt sich auf ein Füllhorn, mit der linken hält sie einen Anker, und sieht auf die in der Ferne aufgehende Sonne. Überschrift: SPES NON CONFUNDIT.

Kupfer Gr. 17.

1387. *A.* GLVCK AVF DEM HARZ. GLVK AVF VNS ALLEN. Ein gekröntes gespaltenes eckigtes Wapen, in einer Spalte ein Eichenzweig, die andere leer. Unten C · E · S.

R. Ein schöner Baum, welcher von oben bestrahlet wird. Überschrift: SPES NON CONFUNDIT.

Kupfer G. 17.

Haynau, (Hain).

Kleine Stadt im Fürstenthum Liegnitz in Schlesien, zwei Meilen von Liegnitz.

1388. A. Schrift in 6 Zeilen BEI | HAYNAU | DURCH | BLÜCHER | D. 26. MAI | 1813.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der rechten Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

Hayti oder *St. Domingo.*

Eine der grössten antillischen Inseln, am mexikanischen Meere in Amerika. Columbus entdeckte selbe 1492, und Spanien nahm Besitz davon. Im Ryswiker Frieden 1697, erhielt Frankreich den westlichen Theil. Im Friedenschluss 1795 trat Spanien seinen Antheil an Frankreich ab. Nach Vernichtung der französischen Kriegsmacht erklärten die Neger-Generale Dessalines, Christoph und Clervaux den 29. Nov. 1803 die Unabhängigkeit der Insel. Am 1. Jan. 1804 ward Dessalines zum General-Gouverneur von Hayti auf Lebenszeit ernannt. Am 8. Okt. 1804 ward Jakob I. zum Kaiser von Hayti, und 1805 den 20. May die neue Constitution proclamirt. Den 16. Okt. 1806 wurde Jakob I. bey einer Revolution ermordet, und Christoph der Nachfolger von einem Theil der Insel am 2. Junius 1811 unter dem Namen Heinrich I. als König von Hayti gekrönt, erschoss sich aber bey einer entstandenen Revolution 1820.

1389. *A.* LIBERTAS · RELIGIO · MORES. Im Schilde zwischen zwei Zweigen HR, ober dem Schild ein Lorberkranz.
R. Ein stehender Neger, in einer Hand die Freiheitskappe auf der Stange, in der andern die Fasces, daneben 7 — C. Nebenschrift: MONNOIE — D' HAITI. Unten 1809.
Münz G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

1390. *A.* Zwischen zwei Kanonen, Fahnen und Kriegsarmaturen steht ein Palmbaum, darauf die Freiheitskappe.
R. REPUBLIQUE D HAYTI. In der Mitte einer einem Zirkel formirenden Schlange 12 · C. Unten NA. XI.
Münze G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

1391. *A.* Wie vorige.

R. Wie vorige; in der Mitte der gewundenen Schlange 25 * C. Unten AN. 12.
Münze G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Alex. Pethion, ein Mulatte, geb. 1770, wurde den 27. Jän. 1807 zum Präsidenten des andern Theils von Hayti ernannt, starb 1818.

1392. *A*. A · PETION — PRESIDENT. Dessen Kopf mit kurzen Haaren von der linken Seite. Unten AN. 14.
R. REPUBLIQUE — D' HAYTI. Zwei gegen einander gestellte Kanonen, daneben liegen Kugeln, zwischen beiden Kanonen ist ein Palmbaum mit der Freiheitskappe, daneben sind kreuzweis gestellte Fahnen, Bajonets und Spiesse gelegt. Unten * 25 * C *
G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

1393. *A*. In allen gleich mit der vorigen, nur ist das Bildniss mager, die Haare anders geformt, unter dem Hals · P ·
R. Ist ganz gleich mit vorigen.
G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

1394. *A*. A · PETION — PRESIDENT. Dessen Kopf von der linken Seite, auf der Nase einen besondern Stempelriss. Unten AN. 14.
R. Gleich mit vorigen. Unten 12 * C *

General Boyer folgte als Präsident, dieser vereinigte nach Heinrichs Tod beyde Theile, Süden mit Norden von Hayti. Frankreich bestättigte 1825 durch Herrn Baron von Makau die gänzliche Unabhängigkeit von Hayti.

1395. *A*. J · P · BOYER PRESIDENT. Dessen Kopf mit kurzen Haaren, von der linken Seite. Unten AN. 15.
R. REPUBLIQUE. — D' HAYTI. Ein Palmbaum, darauf die Freiheitskappe, zwischen

verschiedenen Kriegsarmaturen. Unten ·6·C. Schön geprägt.
G. 7. w. 9 Gr.

Heidelberg.

Hauptstadt in der Unter-Pfalz am Necker; die Universität wurde 1346 gestiftet. Marsilius von Ingher Canonicus zu Cöln Churf. Ruperti Rath wurde 1386 erster Rector.

1296. Einseitiger Hohlpfennig HEIDELBERG ·1608· In der Mitte ein Reichsapfel.
G. 8. w. 4 Gr. Eur. in K. p. 146. n. 1572. vom J. 1609.

1397. *A.* Schrift in acht Zeilen D · O · M · S · | VNIVERSITAS | HEIDELBERGENSIS | FVNDATA CIↃCCCXLVI | INTRODVCTA · XVIII · OCT · | CIↃCCCXXCVI · | A RVPERTO SEN · | ELECT PAL | darunter liegen kreuzweis Lorber- und Palmzweige.

R. Unter einer Verzierung Schrift in 10 Zeilen NVNC · SVB · | AVSPICIIS · SEREN | DN PHILIPPI · | VVILHELMI · EL · PAL · | EIVSQ · FILIO DN (das DN ist so nahe beisammen, dass im Groschen K. p. 890 solche für IN gelesen wurde.) FRIDE || RICO · WILH · RECT | MAGNIFICENTISS · | CIↃIↃCXXCVI | $\frac{XXV}{XV}$ Nov. IVBILEVM | CELEBRAT | darunter eine Verzierung.
Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Ist auf das dritte Jubelfest 1686 der Anno 1346 gestifteten Universität. Gr. K. 11. F. p. 890. Tab. 18. n. 149.

1398. *A.* Die Vorstellung des grossen Heidelberger-Fasses mit der Überschrift: 16 · IN HEIDELBERG · 64. Im Abschnitt: HALT · 204 FUDER | 3OHM · 4VIRT. |

R. Schrift in neun Zeilen VON | CARL LVDWIG | BIN ICH ERBAVT | DEM CARL PHILIPP | WVRD ANUERTRAVT | DA DIESER ZUR RE-| GIRUNG KAHM | UND VON DEM LAND | DIE HAND-TREV NAHM.| Im Abschnitt zwischen 17 — 16. zwei Wapenschilde.

Medaille G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 9 Gr.

Köhler X. Th. p. 430. VIII. Th. p. 417. ähnliche V. Loon 3 Th. p. 358.

1399. *A.* Das neu renovirte und mit zwei Stiegen versehene schöne Fass. Überschrift: 16 IN HEIDELBERG 64. Im Abschnitt: HALT 204 FUDER | 3OHM4 VIRT | WEIN. |

R. VON · CHVRFVRST · CARL · PHILIP · VERNEVRET · UND WIEDER · ANGEFVLT · 1728. Eine schöne Tafel ist mit einem Bande aufgehängt darauf, in 8 Zeilen: GOTT · SEGNE · DIESE | PFALZ · BEY · RHEIN | VON IAHR · ZV · IAHR | MIT · GVTEN · WEIN · | DAS DIESES FAS | VND ANDER · MEHR | NICHT WIE DAS | ALTE WERDEN · LEER. |

Medaille G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr.

1400. *A.* Schrift in neun Zeilen: ZUM | ANDENKEN | AN DIE | EVANGEL. PROTEST. | KIRCHEN VEREINIG. | Hier ist ein Stempelriss, IM | GROSHERZOGTH. | BADEN · | HEIDELBERG. Daneben 18 — 21.

R. Eine gebirgige Gegend. In der Mitte liegt ein aufgeschlagenes Buch mit BIB — LIA an ei-

nem doppelt ausgetriebenen Baum. Unten im Halbzirkel IN UNO DISCORS | IN UNO RURSUM CONCORS.

Medaille G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

Heilbrun.

In Schwaben am Neckar, ehemals freye Reichs-Stadt, mit mehreren Gesundheits-Brunnen, gehörte früher zu dem reichen Benedictiner-Stift Benedict-Baiern.

1401. *A.* MANAT ADHVC SALIENS FONTE SALVTIS AQVA. In der Mitte die Vorstellung eines Brunnen mit 7 Wasserläufen.

R. In vier Zeilen MEM · | IUBILÆI | II | HEILBR. | Unten in der Verzierung 1717.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr. Moehsen Ber. M. S. p. 216. 1. Theil.

1402. *A.* CULTUS ET LITERAE FAMAM. NOMEN FONS URBI DEDIT. Die Vorstellung des zierlichen Brunnens mit Stiegen, oben mit Figuren. Im Abschnitt PB.

R. In 8 Zeilen CONDITUM | HEILBRONNAE | GYMNASIUM ILL. | POST DUO SECULA | CELEBRAT | GRATA CIVITAS | MDCCCXX | ID · NOV. |

Schöne Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

H e n d o n.

1403. *A.* HENDON VALUE ONE HALFPENNY. Die Ansicht eines alten Gebäudes sammt Thurm, zwischen den Mauerzinnen steht eine Wache, nebstbei eine Thurmspitze, darauf ein Reiter mit einer Fahne. Im Abschnitt 1794.

R. DAVID GARRICK • ESQR. Das lockigte im Nacken gebundene, mit Haaren versehene Brustbild von der linken Seite.

Kupfer G. 19.

In Provinc. Copper Co. 1796 Pl. 36. n. 1. kömmt ein anderer Revers vor.

H e r r m a n n s t a d t.

(Cibinium, Hermanopolis, Szeben).

Die Hauptstadt im Fürstenthume Siebenbürgen am Fluss Szeben.

1404. *A.* Zwischen zwei Sternen III, darunter das gekrönte Wapen von Bathori, daneben CI — BI und • 1 • 6 • — • 1 • 1 • darunter GROS • ARG • | TRIP • REGNI | TRANSYL | VANIÆ. Unten ein Stern.

R. GABRI • D • G • PRIN • TR • ET • SC * Das Brustbild mit kurzem Haaren, Bart, und Harnisch.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 Gr. Sehr schön und selten, nicht in Szecheny.

1405. *A*. ET FERAT AVSPICIIS PROSPERAVELA TVIS . . . Ein Wapenschild, darin ein Dreyeck, die Ende von diesem durchschnittenen Dreieck haben Herzen, auf diesen sind zwei Schwerter kreuzweis gestellt, zwischen den Schwertgriffen ist eine Krone, neben CI — BI•nium.

R. In sechs Zeilen VERA | SALVS CHRI | STVS TVASCE | PTRA SALVTE | CORONET | 1613. |

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

Anm. Ist ein ausserordentlich rares Stück. Ein schöner rarer ähnlicher Thaler, ist bei Madai gestochen und Nr. 1605 beschrieben.

1406. *A*. Unter einem Sträusschen FUNDANTE | AUGUSTA MARIA | THERESIA ROMAN · | IMP. ET REG. HUNG. | BOH. M. P. TRAN. &. &. | POSITUS LAPIS FUN- | DAMENTI PRO ERIGEN · | DO TEMPLO ORPHA | NOTRO THERESIANI · | CIBINII · XVI · IUN · | MDCCLXX. |

R. M · THERESIA · D · G · R · — IMP · HU · BOH · REG. Das Brustbild von der rechten Seite im Witwen-Schleyer.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Anm. Ein seltenes Stück, nach Art der 20 kr. Stücke geprägt; ist nicht im Szecheny vorfindig.

Herrngrund.

Kleine Stadt in Ober-Ungarn bei Neusol mit Kupfer-Bergwerken.

1407. *A.* Unter zwei kreuzweisgelegten Palmzweigen, zwischen zwei Rosen, zwei kreuzweisgelegte Bergwerks-Hämmer. Unten 1696.
R. Zwischen zwei Rosen L[I] mit einer Krone bedeckt.
Kupfer Münz-G. 14.

1408. *A.* Die zwei Bergwerkshammer, daneben 16 — 99, darunter eine Rose.
R. Zwischen zwei Rosen HERRN | GRUND. |
Kupfer Münz G. 10.

1409. *A.* In der Mitte liegen zwei Bergwerkshämmer, daneben 17 — 39, darüber ♀. Unten ist eine Bergwerksstufe, der Rand mit einem Lorber umgeben.
R. Unter einem Kreuz in zwei Zeilen HERRN-| GRUNDT. | darunter ein Engelskopf, umgeben mit einem Lorber.
Kupfer Münz G. 14.

Herrnhuth.

Marktflecken in der königl. sächsischen Pr. Lausitz, am Fusse des Hutberges, zwischen Lobau und Zittau. Dieser Flecken ist der Stammort einer evangelischen Brüdergemeinde.

1410. *A.* Das Brustbild im Dreiviertelprofil von der rechten Seite in Pastorskleidung, im Arm

KRÜGER · F. ·Unten 1722, mit doppelten Überschriften, die äussere: NIC : LUDW : GRAF V : ZINZENDORF U : POTTENDORF, die innere: STIFTER D : BRÜDERGEMEINE Z : HERRNHUT.

R. Das Bethhaus zu Herrnhut mit dessen nächsten Umgebungen. Überschrift: CHRISTUS IST DAS HAUPT DER GEMEINE · EPH. 5, 23. Im Abschnitt in drei Zeilen DEN | 17. IUNY | 1822. |

Medaille G. 22. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

1411. *A.* Die Ansicht von Herrnhuth, in einer schönen waldigen Gegend. Überschrift: GOTT RUFET DEM DAS NICHT IST, DASS ES SEY. RÖM. 4. V. 17. Im Abschnitt HERRNHUT D. 17. IUNY | 1722.

R. Die Ansicht von Herrnhuth in der gegenwärtigen Lage, besonders der schöne Leichenhof am Gebirge. Überschrift in doppelten Zeilen: DER HERR HAT GROSSES AN UNS GETHAN, — DESS SIND WIR FROEHLICH. PS: 126. V. 3. Auf dem Abschnitt: DRESDEN — A · THOMAS · F. Unten HERRNHUT D. 17. IUNY | 1822.

Medaille G. 29 w. $1\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

1412. Das nähmliche Stück in allen gleich, nur ist zu merken, dass die hier vorkommende Psalmzahl 162 falsch citirt ist.

Medaille G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr. Selten.

Hervord.

Vormalige Stadt in der Grafschaft Ravensperg in Westphalen.

1413. *A.* MON ° DOMI ° ET · CIVI ° HERVO ° Das vierfeldige Wapen, im 1 — 4 ein Löwe, im 2 — 3 eine Querbinde.
R. * VICIT : LEO : DE : TRIBV : IVDA · 46 · (1546). In der Mitte der gekrönte aufgerichtete Löwe.
G. 14. w. 24 Gr.

1414. *A.* MON · DOMI · ET · CIVI · HER. Vierfeldiges Wapen, wie vorher.
R. MARIA · MAT — ER · SALVA. Die gekrönte Mutter mit dem Kind im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand, umgeben mit Strahlen.
G. 15. w. 25 Gr.

1415. *A.* IMPERIALIS · HERVORDIA. In der Mitte das Stadtwapen, daneben 2 Rosen.
R. FERDIN · III · IMPER · S · A. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, oben 16 — 38.
G. 15. w. 28 Gr.

1416. *A.* MON NOVA (V und A ist zusammengehängt) REIP HERVORD. Das vorige Wapen.
R. FERDIN · III · ROM · I · S · A. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16 — 46, neben dem Kreuz ist ein Bergwerkszeichen.
G. 15. w. 29 Gr.

Herzogenbusch.

(Sylva Ducis).

Eine grosse Stadt im Brabantischen, am Flusse Aa und Danneh

1417. *A.* Der Prospect der Stadt, im Vordergrunde liegt der Merkursstab und eine Posaune. Oben auf einem Bande: SYLVA — DUCIS, mit der Überschrift: IUBILATE DEO Im Abschnitt: REDUCTÆ URBIS | Ano Cmo.
R. Eine zusammengewundene Schlange, dazwischen steckt ein Palm- und Lorberzweig, daneben 16 — 29, darunter rechts das gekrönte holländische Unions-Wapen, links das gekrönte Nassau-Oranische, zwischen diesen 17 | 7bris. Ganz unten zwischen S — C das gekrönte Stadt-Wapen, gehalten von zwei wilden Männern.
Schöne medaillenartige Münze G. 21 w. $\frac{11}{16}$ Lt. 17 Gr.

1418. *A.* Der Prospect der Stadt Herzogenbusch mit dem Canal. Überschrift: VINCAT AMOR SILVÆ. Unten ist das Stadtwapen wie bei van Loon p. 174 im 2. Theil, geziert mit Palmzweigen und der Fasces, daneben S. — C.
R. Der Platz und das Rathhaus mit vielen Leuten, Wägen und andern Gegenständen. Überschrift: SANCTI DELUBRA SENATVS.
G. 19. w. $\frac{5}{8}$ Lt. Mit einem Stempelriss.

1419. *A.* Der Prospect der Citadelle und der Stadt Herzogenbusch mit mehreren Windmühlen, auf dem Glacis mäht ein Arbeiter das Gras ab, oben auf einem Band steht: SYLVA DUCIS.

Im Abschnitt in vier Zeilen: MERCATURÆ COMMODO | CIVIUM BONO | INCHOATA VIA | MDCCXLI.

R. Eine sitzende Weibsperson lehnt sich auf das Stadt-Wapen, vor ihr liegen mehrere Kaufmanns-Waaren nebst einem Füllhorn, darneben der stehende Merkur mit seinem Stabe. Überschrift: PERFICERE URGET. Im Abschnitte: S. C.

Medaille G. 22 w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1420. *A.* In allen gleich mit der vorigen Medaille.

R. Auch gleich mit der vorigen, nur kommt hier Merkur geflogen, und ein Waaren-Ballen ist mit M bezeichnet. Unten in einer gebogenen Abtheilung S * C.

Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

1421. *A.* Der Prospect von Herzogenbusch, im Vordergrunde sitzt ein alter Flussgott mit der Urne. Oben: SILVA DUCIS.

R. Der Prospect eines schönen Gebäudes, davor steht Pallas, in einer Hand die Lanze und in der andern die Fasces haltend, neben ihr die Nachteule. Nebenschrift: SERVAT VIGILANTIA CONCORS. Im Abschnitt S. C.

Medaille G. 18 w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

Hildesheim. (Hildesia.)

Hauptstadt eines ehemaligen Bissthums in Westphalen, gehörte zum Hanseatischen Bund. Kaiser Carl V. hat ihr das Münzrecht 1528 bestätiget.

1422. *A* MONETA·NOVA·HILDESEM·1538 + Zwischen drei Sternen das Stadtwapen in 4 Feldern, 2 schwarze und 2 weisse Felder.

R. MARIA · MATE — R · DOMINI. Die gekrönte stehende Mutter Gottes in Strahlen, mit dem Kinde im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand. Gemischte alte und neuere Buchstaben.
G. 17 w. 38 Gr.

1423. *A.* MONETA · NOVA · CIVI · HILDES. Das Stadtwapen mit dem hervorragenden halb gekrönten Adler, daneben zwei Nullen.
R. MAXI · D · G · ROM · IM · SEM · AV. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24 oben 7 — 3 (1573).
G. 15 w. 33 Gr.

1424. *A.* MONE · NOVA · REIP · HILDEN daneben das Bergwerkszeichen. In der Mitte das Stadtwapen.
R. RVDOL · II : RO . . . . . P · SEM · AV. Der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuze 16 — 00.
G. 14 w. 25 Gr.

1425. *A.* MONORE — IP · HILDE daneben zwei Bergwerkszeichen. Das Stadtwapen, darüber ein zierlicher Helm, darauf eine schön gekleidete Jungfrau. Mönchschrift.
R. RVDOL · II · RO · IMP · SEM · AV. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24 oben 1603.
G. 14 w. 32 Gr.

1426. *A.* Wie vorige, nur sind hier lateinische Buchstaben.
R. Ganz wie vorige, in allen gleich.
G. 13 w. 26 Gr. Zwei Stempel von einem Jahr und dem veränderten Gewicht.

1427. *A.* Das Stadtwapen, daneben 2 kleine Rauten, und die Jahrzahl 1 — 60 — 9.
R. Zwischen zwei zierlichen Kreuzchen III.
Kupfer Münze G. 13 selten.

1428. *A.* Das Stadtwapen in einer zierlichen Cartusche.
R. Der Reichsapfel, darin 3, daneben 16 — o.
G. 11. w. 7 Gr.

1429. *A.* MONE · NOVA · REIP · HILDES. In der Mitte das Stadtwapen ohne dem gekrönten halben Adler, darüber 624 (1624)
R. MARIA · MAT — ER · DOMI. Die gekrönte Mutter Gottes, das Zepter in der rechten Hand, das Kind im linken Arm, an der Seite mit Strahlen.
Münz G. 14. w. 23 Gr. Schadhaft.

1430. *A.* Ein ovales Wapen mit dem gekrönten halben Adler, darauf ein zierlicher Helm und die Jungfrau MON · NOVA · — REIP · HILD.
R. FERDIN · II · D · G · RO · IM · SEM · A. Ein Bergwerkszeichen, in der Mitte zwischen Sternen: EIN | HALB | REICHS | ORT. Oben zwischen 16 — 24 der Reichsapfel.
Klippe G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

1431. *A.* MON · NOV · CIVIT · HILDES. Eine Rose, in der Mitte das Stadtwapen zwischen zwei Rosen, oben darüber 1668.
R. MARIA · MA — DOMINI. Die gekrönte stehende Mutter Gottes, mit dem Kinde im linken Arme, das Zepter in der rechten Hand mit Strahlen umgeben.
G. 14. w. 24 Gr.

1432. *A.* und *R.* wie voriger 1668, nur mit MONET und MA — TER DOMI.
G. 15. w. 22 Gr.

1433. *A.* DA PACEM DOMINE IN DIEB NOSTRIS. Eine Rose, in der Mitte, in einem zierlichen herzförmigen Schilde, das Stadtwapen.

R. HILDESHEIMISCH STADT GELDT. Ein Zeichen und eine Rose, in der Mitte in einem Lorberkranz in vier Zeilen: VI | MARIEN | GROSCH | 1666. | darunter ein Stern.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

1434. *A*. DA PACEM DOMI : — IN DIEB 9 NOSTRIS. Das Stadtwapen im herzförmigen Schilde, darüber der Helm mit Kleinodien, auf demselben eine zierlich gekleidete Frauensperson, in den Händen einen Kranz haltend.
R. HILDESHEIMISCH STADT GELT. Daneben eine Rose, zwischen zwei Kreuzen VI, darunter MARIEN | GROSCH | 1694 | Unten zwischen I — B zwei Bergwerkszeichen.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

1435. *A*. DA PA : DOMI : — INDIE · NOST. Das Wapen im herzförmigen Schilde, darüber ein Helm, darauf eine altdeutsche Jungfrau.
R. HILDESHEI : STADT GELT. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. daneben 16 — 96. H — L.
G. 14. w. 28 Gr.

1436. *A*. Wie voriger.
R. Auch wie voriger, nur steht HILDESH : STADT GELT von 17 — 22, darunter I — I.
G. 13. w. 26 Gr.

1437. *A*. Das Stadtwapen mit der Überschrift: 17 HILDESH. 39.
R. Zwischen zwei Sternen II, darunter STADT | PENN. | (Stadt Pfenn.)
G. 8. w. 8 Gr.

1438. *A*. MO : NO : CIV : HILDES. Das Stadtwapen.

R. In drei Zeilen: IIII • | STADT | 17 PF 24 | G. 9. w. 14 Gr.

1439. *A*. Das Hildesheimer - Wapen, darüber HILDES.

R. Der Reichsapfel mit 3, daneben 17 — 21. G. 8. w. 9 Gr.

1440. *A*. Auf einem Tische liegt die aufgeschlagene Bibel, darin steht: BI | BLI | A | — AV | GVS | CONF. | daneben steht eine Frauensperson, welche mit der rechten Hand ein brennendes Licht zu der Bibel, in der linken aber einen Kranz hält. Im Hintergrunde der Prospect der Stadt Hildesheim, oben in Strahlen יהוה (Jehova). Überschrift auf einem Bande: LUCERNA MEO PEDI SUNT TUA DICTA PS: 119. V. 105.

R. Ein schönes Schiff mit aufgespannten Segeln, daneben D. 1. SEP. — 1542. Überschrift auf einem Bande: CHRISTO GUBERNATORE TUTA. Im Abschnitt: IUBILÆUM CIVITATIS | HILD. II CELEBR. | D. 1. SEP. 1742. | Medaille G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

1441. *A*. MO : NO : CIV : HILDESH * Das Stadtwapen in der Mitte.

R. Zwischen zwei Sternen IIII | STADT | PEFNN. | 1755. (Stadt PFENN.) G. 9. w. 14 Gr. Noch nirgends angezeigt.

Hirschberg.

Eine volkreiche Stadt im Schlesischen Fürstenthume Jauer, zwischen den Flüssen Bober und Zacker. Vermög der Alt-Rannstädtischen Convention wurde 1709 vor dieser Stadt eine Lutherische Kirche und Schule angelegt.

1442. *A.* Der Prospect der Stadt und Schiessstadt, neben einem sogenannten Stand, in welchem zwei Personen stehen. An der Wand ist der doppelte Adler, daneben steht ein Schütz, und zielt auf eine Scheibe, mit einem Herzen. Unten im ovalen Schilde ein behelmtes Wapen, darin ein stehender auf dem geschlossenen Helm zwischen zwei Flügeln aber ein wachsender Hirsch. Überschrift: EINER ERHALT DAS KLEINODT.

R. Unten im ovalen Schild ist ein besonderer Hacken mit zwei entgegengesetzten G, darüber fliegen fünf Herzen gegen die strahlende Sonne. Überschrift: EINES — NOHT (statt NOTH).

Medaille G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

Anm. Mir scheint diese Medaille 1709 bei Errichtung der Lutherischen Kirche und Schule und damals gegebenen Freischiessen das Beste gewesen zu seyn.

1443. *A.* Die Gebirgsgegend von Hirschberg mit drei Kirchen auf den hohen Gebirgen, bei einer (mit N verkehrt) NIEDERWIESE bei der andern HARPERSDORFF, und bei der dritten PROBSTHAIN. Oben auf einem Band: ACH GOTT WIE WEIT.

R. Der Prospect einer schönen Kirche zwischen schönen Bäumen und Menschen. Oben auf einem Bande: GOTT LOB WIE NAH. Im Abschnitt in 4 Zeilen: HIRSCHBERGISCHES 50 : | IÄHRIGES EVANGELI : | KIRCHEN IUBILÄUM | 1759. |
Medaille G. 27. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr.

Hochheim.

Ein ansehnlicher Flecken im Mainzischen, besonders wegen des allda wachsenden Weines berühmt.

1444. *A.* Schrift in 6 Zeilen: BEI | HOCHHEIM | DURCH | SCHWARZENBERG | D. 9. NOV. | 1813. |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Höchstädt.

Eine Stadt und Schloss an der Aisch in Schwaben zwischen Donauwerth und Dillingen, wo der Fluss Egweid in die Donau fällt. Anno 1704 war eine der grössten Schlacht, wo der französische Marschall de Tallard durch den Prinzen Eugen und den allirten Truppen geschlagen wurde.

1445. *A.* Ein grosses Lager, worin die Krieger theils gefallen und zerstreut liegen. Oben ist der

Cherubim mit dem feurigen Schwert, welcher solche verjaget. Überschrift: GENII VIRTVTE BONI · 11 · REG · 19 · Im Abschnitt: GALLIS BAVARISQ. CÆSIS. | TALLARDO CUM X. MILI. | AD HOCHSTAD CAPT. | 1704. | Randschrift: † GLORIA AD TIBISCVM HVNGARIÆ PARTA · RENOVATVR AD DANVBIVM GERMANIÆ.

R. EVGENIVS FRANC · DVX SAB · CÆS · EXER · GENER · COMM. Das lockigte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halsbinde und Vliessorden, im Arm ein grosser Stern.

Medaille G. 25. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr.

Ist eine schöne und seltene Siegsmedaille bei Höchstädt, Hist. Gedächt. M. 1704. p. 392.

1446. *A.* An der rechten Seite sitzt Mars, welcher das Schwert in der linken Hand hält, und lehnt sich mit dem Arm auf ein Schild, woran zu lesen ist: MARS | VLTOR | mit der rechten Hand deutet er auf einen Helden, welcher den Prinzen vorstellt, und der die vor ihm sich befindenden Feinde zu Boden streckt. Überschrift: MIRATVR TELIS AEMVLA TELA SVIS. Im Abschnitt: OB GALLOS ET BAVAROS | DEVICTOS · TALLARDO | DVC · AD HOCHSTAD · | CAPTO · 1704 · | Randschrift: FORTVNÆ OBSEQVENTI DVCIS FORTISSIMI POST PRIMITIAS SCHELLENBERGIGAS.

R. IOH · D · MARLEBVRG. — ANG · EXER · CAPIT · GENER. Das geharnischte

Brustbild mit Staatsperücke und Feldbinde von der rechten Seite. Unten H.

Medaille G. 25. w. 1 Lt. 15 Gr.

H. Gd. M. 1704. p. 394. Lohner IV. Th. p. 113.

Hofalize.

Eine Stadt im Luxenburgischen am Flusse Ourte, ohnweit Lüttig.

1447. *A.* + MO · ARCHIDV · AVSTE · IET · TRAIECT · I · VRB · HOFalice. Das mit dem Erzherzoghut bedeckte vierfeldige Österreichisch - Burgundische Wapen mit Mittelschild.

R. + SIT · NO · · — · · DOMINI — BENEDIC — T — 15 · 15. In einer vierbogigen Einfassung ein zierliches grosses Kreuz, welches die Umschrift abtheilt; in der Mitte des Kreuzes ist ein sechseckigter Stern, vielleicht das Stadtzeichen. Alte Buchstaben.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Sehr seltenes Stück vom schlechten Gehalt.

Höxter (Huxaria.)

Stadt an der Weser im Braunschweigischen.

1448. *A.* MON · NO · CIV · HOXE. Ein Bergwerkszeichen, in der Mitte ein Wapenschild.

R. SAN • VIT · MAR · Das Brustbild des Heiligen; neben dem Kopf · 6 • — · 1 · (1561).
G. 11. w. 17 Gr.

Holland.

General - Staaten, oder die sieben vereinigten Provinzen, ehemalige Republik, späterhin aber Provinz der vereinigten Niederlande, und in den neuesten Zeiten des Königreichs.

1449. *A.* LIBERTAS — PATRIÆ 1573. In einem Garten, mit einem Zaun umgeben, sitzt eine Weibsperson, die Republik Holland vorstellend, mit einem grossen Hut, als das Zeichen der Freiheit, in der rechten Hand ein blosses Schwert, als das Zeichen der Vertheidigung, die linke Hand in die Seite gesetzt, ganz unten ist ein Löwe in einem Wapenschild.
R. DIFFVGITE · CAPRIMVLGI. Eine Rose. Ein Hirt treibt mit dem Stocke einen Wolf ab, der eben Willens war, an einer Ziege zu saugen. Aus den Wolken fallen Strahlen herab.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.
Van L. T. I. p. 172. Bizot T. I. p. 17.

1450. *A.* LAPIS · REIECTVS · CAPVT · ANGVLI. Eine Rose.) In der Mitte liegt ein dreieckigter Stein, unten ein Löwe in einem gekrönten Schild.
R. DNS · FECIT · HOC · ET · FV · MI · IN · OC · H · 1574. In der Mitte befindet sich

zwischen Strahlen und Wolken der Name יהוה (Jehova).

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 20 Gr. V. L. Tom. I. p. 200.

1451. *A.* SECVRIVS • BELLVM • PACE • DVBIA. Eine Rose. In einem mit Zaun eingefassten Blumenplatz der holländische Löwe, in einer Branke das blosse Schwert, in der andern ein Schild.

R. : CVIVS : MODERATVR · HABENAS · RATIO. Zwischen vier Punkte eine Rose, der Hut, daneben 15 — 75. Unten: LIBERTAS | AVREA. |

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

1452. *A.* + SERMO · DEI · IGNIS · INEXTINGVIBILIS. In der Mitte liegt ein aufgeschlagenes Buch, darin eine lodernde Feuerflamme.

R. TVA · MANVS · FECIT · HOC · DNE. In drei Reihen sind zehn Herzen mit lodernden Flammen eingetheilt. Oben zwischen 15 — 75 eine Rose.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. V. L. T. I. p. 205.

1453. *A.* NON · PLACENT · DNO · MILITIS · OCREÆ. Ein geharnischter Mann sitzt auf einem muthigen Pferde von der linken Seite.

R. TIMENTI · DOMINVM · OIA · (omnia) COOPERANTVR · IN · BONVM · Eine Gegend, in der Mitte liegt der goldene Vliess, daneben kniet ein Mann mit aufgehobenen Händen, und bethet gegen den zwischen Wolken befindlichen Namen יהוה (Jehova.) Die herabfallenden Strahlen erreichen den Orden. Im Abschnitt 1576.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

Anm. Bei Van Loon, T. I. p. 224. reicht aus den Wolken eine Hand auf den knieenden Mann. Von dieser sehr schönen Münze sollen zwei Stempel vorhanden seyn.

1454. *A.* AFFLICTOS · DOCET · VIAM · SVAM · 1577. Eine Rose. Eine Gegend mit einem Schlosse, in der Ferne auf der Ebene sitzt ein nackter Mann. Oben zwischen Strahlen der Name יהוה (Jehova), und aus den Wolken ragt eine Hand hervor, welche den Weg gegen das Schloss zeigt. Geschichte des Elias B. der K. 19. V. 6.

R. LIBERAT · A · CONDEMNANTIBVS · ANIMAM · EIVS. Daniel in der Löwengrube sitzt mit betenden Händen gegen den zwischen Wolken und Strahlen befindlichen Namen יהוה (Jehova), aus der Wolke ragt eine Hand hervor, die den Daniel bei den Haaren hält.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

Bei Bizot T. I. p. 34. wird der Daniel von der Hand nicht gehalten. Vielleicht zweierlei Stempel. V. L. T. I. p. 235.

1455. *A.* In der Mitte sind sieben zusammen gebundene Pfeile der Provinzen mit doppelten Umschriften, die äussere: VICTORIÆ · PRÆMIV · LIBERTAS; die innere: CALC · ORDINV · BEGII. Eine Rose, oben zwischen 15 — 78 ist eine flache Hand.

R. VICIT · LEO · DE · TRIBV · IVDA. Der aufgerichtete holländische Löwe, in einer Branken das blosse Schwert, in der linken die zusammengebundenen Pfeile.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr. Auch in Kupfer.

1456. *A.* QVAM · SIMVLATA · PACE . DECIPI · 1579. In der Mitte liegen zwei nackte geköpfte Körper gegen einander, dawischen sind ihre Köpfe auf Spiessen aufgepflanzt.

R. Zwei geharnischte und gepanzerte Reiter mit Schildern fechten gegen einander, mit der Nebenschrift: PRÆSTAT · PVGNARE · PRO — PAT — RIA.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr. V. L. T. I. p. 270.

1457. *A.* Der Pabst steht im ganzen Ornat, neben Ihm eine gekrönte geharnischte Person, in einer Hand einen Palmzweig, in der andern das dem zwischen beiden befindlichen Löwen abgenommene Halsband haltend. Nebenschrift: LIBER · REVINCIRI · LEO · PERNEGAT.

R. ROSIS · LEONEM · LORIS · MVS · LIBERAT, daneben eine Rose. Eine Säule, darauf steht eine Figur, an der Säule ist ein Löwe angehängt, auf dem Halsband INQVI, vorn an dem Halsband nagt eine Maus. Im Abschnitt 1580.

Kupfer G. 20. Bizot. I. T. p. 47. * *

1458. *A.* NODVS · INDISSOLVBILIS. Die zwei Wapenschilde des Prinzen von Oranien und der Stadt Vliessingen sind mit einer Schnur oben und unten zusammen verbunden.

R. AVXILIA · HVMILIA · FIRMA · CONSENSVS · FACIT. Zwei sich einander gebende Hände halten den Merkursstab.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

V. L. T. I. p. 290. hat solche mit der Jahrzahl 1581.

1459. *A.* PRODITIONE · NON · ARMIS · AGITVR. Die Vorstellung eines Prinzens im Mantelkleide, nach welchem eine junge Mannsperson mit einer Pistole schiesst.

R. PRODITOR · TANDEM · LVET. Die Vorstellung des gekrönten Königs mit dem Zep-

ter, wie er sich gegen den rückwärts stehenden Rathsherrn wendet, daneben steht ein Soldat mit einer Partisane. Im Abschnitt 1582. Von oben fallen aus den Wolken Schlossen herab.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Biz. p. 52. * * Tom. I.

1460. *A.* VBI · REX · IN · POPVLVM · TIRANNVS · 1583. An der Seite steht der König, das Zepter in der rechten Hand, mit der linken zeigt er auf eine vor ihm knieende Person, welche einer andern liegenden die Füsse bindet, darüber ein schreitender Löwe.

R. POPVLO · IVRE · D · ET · H · DIVORTIVM. Eine zur linken Seite stehende Weibsperson mit einem grossen Hut, winket einem von der andern Seite stehenden geharnischten Manne im blossen Kopf, mit Halskrause und umgürtetem Schwerte, zwischen beiden ein schreitender Löwe, darunter die zerrissenen Fesseln.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

1461. *A.* VT · SEMINAVERIS · METES · GAND · 1583 · daneben ein Löwe. Bei hoch stehender Sonne ist eben ein Mann beschäftigt, das Feld anzubauen. Vor dem fallenden Saamen steht ein kleiner Vogel.

R. BON · PASTOR · PONIT · ANIMAM · PRO · OVIB · SVIS · daneben ein Löwe. Ein Hirt vertreibt einen Wolf von seinen Schafen, oben Wolken mit Strahlen.

G. 20. w. $\frac{5}{17}$ Lt. 9 Gr.

1462. *A.* O · DI — RVM · SCELVS · NON · MANEBIT · IN VLTVM. Drei Personen, die in

der Mitte mit abgezogenem Hute reicht dem zur linken im Mantel und aufgesetzten Hut ein Terzerol, zur rechten eine gekrönte und geharnischte Person, zeigt mit dem in der Hand habenden Zepter auf den gegenüber stehenden. Im Abschnitt 1584.

R. PASTOREM · OCCIDIT · NE · VOS CREDITE · LVPO. Eine Rose. Der Hirt bei seinen vor sich habenden Schafen wird von einem Wolfe an der Kehle angefallen. Im Abschnitt: CONFIDITE.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr. Van Loon. T. I. p. 338. Biz. T. I. p. 55.

1463. *A*. MACTE · ANI — MI · ROSA · NECTARE · IMBVTA. Eine Rose. In der Mitte sitzt auf einem schönen Armstuhl eine gekrönte Person mit einer Halskrause, hält einen schönen Rosenstrauss in der linken Hand, mit der rechten langt sie auf eine ihr mit gebogenen Knieen von einem Holländer dargereichte Blume, neben diesem raget noch ein zweiter Mann hervor, von dessen Füssen man jedoch nichts sieht; neben dem Armstuhl steht ein Korb mit Blumen.

R. SPRETA · AMBROSIA · VESCITOR · FENO · 1585. In der Mitte steht eine Futtertruhe, in welche zwei Holländer Futter streuen, aus welcher ein Esel und ein Pferd fressen.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Van Loon T. I. p. 355. Bizot. T. I. p. 60. hat solche ohne Umschrift.

1464. *A*. CALCVLVS · ORDINVM · HANNONIÆ 1585. In einer zierlichen wapenförmigen Einfassung vier Löwen als das Wapen von Hennegau.

R. SPES · NOBIS PACIS CLARIOR INDE VENIT. Die Arche Noe im Wasser, oben die Sonne zwischen Wolken, und eine Taube mit einen Öhlzweig.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr. Dieser Jetton scheint verdächtig. Van Loon I. Th. p. 355.

1465. *A.* E · R · EST · ALTRIX · ESVRIENTIVM · EVM. Die gekrönte, auf dem Thron sitzende Königin, in der linken Hand hält sie das Zepter, in der rechten hält sie ein blosses Schwert zweien vor ihr knieenden Holländern vor, an der rechten Seite steht eine Mannsperson, und hält ein offenes Buch. Im Abschnitt 1586.

R. SERMO · DEI · QVO · ENSE · ANCIPI · ACVTIOR. In der Mitte steht ein blosses Schwert, darüber der Name יהוה (Jehova) zwischen Wolken und Strahlen.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. Bz. p. 63 * * Van Loon T. I. p. 359.

1466. *A.* MVLTA · SVNT · MALA · IMPIORVM. In der Mitte steht ein Holländer mit einem grossen Hut und zusammen gehaltenen Händen, neben rechts sitzt eine alte abgehärmte Person, links ist zwischen Harnisch und Schild ein Todtengerippe. Im Abschnitt 1587.

R. QVI · DNO · FIDIT · BONITATE · EIVS · CIRCVM · Ein Füllhorn mit vielen Früchten, aus welchem zwei Schlangenköpfe sehen. Im Abschnitt: DABITVR.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr. V. L. T. I. p. 373.

1467. *A.* + HISPANI · FVGIVT · ET · PEREVT · NEMINE · SEQVETE. Eine schöne grosse

Galeere, welche sich in der Mitte von einander trennt.

R. HOMO · PROPONIT DEVS · DISPONIT · Vier knieende Personen beten mit aufgehobenen Händen gegen die im Himmel befindlichen Strahlen. Im Abschnitt: 1588.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. V. L. T. I. p. 386, hat keine Strahlen zwischen den Wolken.

1468. *A*. TANDEM · BONA · CAVSA · TRIVMPHAT · 1589. Die Friedensgöttin sitzt in einem Wagen mit zwei Rädern, in der linken Hand den Palmzweig, in der rechten Hand ein aufgeschlagenes Buch haltend. In dem Buche steht: ONSE | VADE | INDE | HEME — VWEN | NAEM | WERD | GEHEY | Mit einwärts geschlagenen Buchstaben.

R. SI · NON · VIRIBVS · AT · CAVSA · POTIORES. In der Mitte ein Baum, darauf ein Vogelnest, in welchem zwei Vögel sind. Der zufliegende Vogel bringt ihnen Futter; neben dem Baum steht BELLV̂ — NECESŜ.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. V. Loon. T. I. p. 388.

1469. *A*. In der Mitte wird eine Säule mit darauf gesetztem Freiheitshut von sechs Händen welche zu beiden Seiten aus den Wolken hervorkommen, auf ein Buch gestellt, darüber steht: RE — LIG. Unter dem Hut: LIB — ERT. Auf der Seite sind zwei Rosen mit der Überschrift: HANC · TVEMVR. Unten: HAC · NITIMVR.

R. CALC · SENAT · PROVINC · VNIT · BELGII · 1590. Von beiden Seiten kommen aus den Wolken Hände hervor, welche sich unter einander



anfassen. Dazwischen sind sechs Pfeile, darüber DEO. Unten IVVANTE.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr. V. L. T. I. p. 405.

1470. *A.* In einem eingeschlossenen Platze sitzt die Göttin der Eintracht, in Gestalt einer Frauensperson, in einer Hand das Wapen, in der andern das Schwert haltend; an der Seite neben einem geschlossenen Eingang stehen zwei Soldaten: ausserhalb demselben sind Todte und fliehende Streiter zu sehen. Überschrift: TVTA · SALVS · BELLO.

R. Die vorige Person sitzt abermahls in dem eingeschlossenen Platze, auf das Schild gestützt, ohne Schwert, mehrere Streiter sind von aussen, am offenen Eingang kommen zwei Abgesandte mit dem Öhlzweig in der Hand hervor. Überschrift: PAXPATET INSIDIIS. Im Abschnitt zwischen 15 — 91. Eine Rose.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr. V. L. T. I. p. 416.

1471. *A.* FECIT · MAGNA · QVI · POTENS · EST. Eine Rose. In der Mitte steht ein aufgerichteter gekrönter Löwe, in einer Pranke die sieben Pfeile, in der andern ein blosses Schwert, oben zwischen Strahlen der Name יהוה (Jehova).

R. Steht in 7 Zeilen: ZVTPHAN · | DAVEN · HVLST · | NOVIOM · LIB · R · EST · | CASTEL · PLVR · CAP · | HOST · EX · BAT · FVG · | SEN · FOED · PROV · | F · F. | Unter dem Strich: CIϽ · IϽ · XCI.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr. V. L. T. I. p. 414.

1472. *A.* ORD · PROVIN · GER · INF · DECR · PVB · CVDI · IVSSERVNT. Eine Rose. In der Mitte erscheint ein aufgerichteter gekrönter Löwe, in einer Pranke die sieben Pfeile, in der andern das blosse Schwert haltend.

R. Unter einer Rose in sieben Zeilen: STE-NEVICO | VETMARSCOVORD | FORRECV-PERATIS | HOSTEPVLS · OCVM | GLORIA · DOMVS | NASSOVIÆ · | CIↃ · IↃ · XCII · |
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 424.

1473. *A.* ZELVS · DOMINI · EXERCITVVM · FE-CIT · HOC. Der Prospect mehrerer Plätze, darüber ein Arm mit Zepter, in den Wolken יהוה (Jehova.)

R. Unter einer Rose in 7 Zeilen: STENOVICO | OTMARSIA · | COVORDIA · | CAPTIS · HO-STE | REPVLSO · SEN · | FOED · (OE zusammengehängt) PRO · F · F · | — CIↃIↃXCII.
Kupfer Jetton G. 20. Biz. I. Th. p. 74 * fig. 15.

1474. *A.* NEGATA · TENTAT · ITER · VIA · CIↃ · IↃ · XCIII · Die Festung Gertrudenburg mit einem Lager und vielen Schiffen an der Wasserseite, darüber steht: MONS | GERTRVDIS.

R. VIRTVS · REPVLSÆ · NESCIA. Eine Rose. Ein Heer stürmt eine Citatelle auf einem sehr steilen Gebirge, daneben steht: MONS | AORNOS. |
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 429.

1475. *A.* Schrift in sechs Zeilen: CALCVLVS | A · RATIONIBVS | PROVINCIARVM | FOE (OE zusammengehängt) DER: INFER · | GERM · HABITIS | CIↃ · IↃ · XCIIII · | darunter eine Rose zwischen zwei Punkten.

R. FIRMVM · SERVANDI · FOEDERIS · VIN-CVLVM. Eine blosse Hand hält eine gleichschenklichte Wage. Im Abschnitt: IVSTA · RATIO.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 444.

1476. *A.* Schrift in acht Zeilen: COVORDIA | OBSIDIONE · | LIBERATVR : | MOX · GRONINGA | BIMESTRI · OBSI · | DIO · LIBERTATI | RESTITVITVR | CIↃIↃXCIV. |

R. PRÆVALENT · CONIVNCTÆ · VIRES. Daneben eine Rose. Fünf Holländer reissen mittelst eines Strickes einen Baum aus der Erde.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. V. L. T. I. p. 441.

1477. *A.* INGEMINANDO · SVBRVET. Eine Rose. An einem Thurme wird mittelst einer Mauerbrechmaschine, welche acht Personen leiten, eine Öffnung gemacht.

R. Eine Rose zwischen zwei Punkten, darunter eine Schrift in sieben Zeilen: CASTRA CON | SPEXIT INSE | ADVERSARIA | SELVOLDA CVM | BISLECHIO AD | NOV · CIↃ · IↃ | XCV · |

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 456.

1478. *A.* Der holländische gekrönte Löwe mit Schwert und sieben Pfeilen in den Pranken.

R. NON · CVRAS · PONO · QVIETIS · CIↃ · IↃXCV. Eine Rose. In der Mitte steht ein Leuchtthurm mit der ausgehängten Laterne, daneben ein Holländer mit dem Freiheitshut, und einer Picke auf der Schulter.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 451.

1479. *A.* QVÆRERE. Zwischen zwei Kriegsheeren steht der Mars, an der Seite ist an einem Baumstamme ein Vogel angebracht, welcher mit dem Schnabel daran hackt.

R. ET · TVERI · CIↃIↃXCV. Eine Rose. In der Mitte sitzt die Pallas, in der linken Hand hält sie eine Lanze, in der rechten das holländische Wa-

penschild, an der Seite auf einen Ast eines jungen Baumes sitzt die Nachteule, in der Ferne sieht man zwei Kriegslager.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. V. L. T. I. p. 456.

1480. *A.* VSQVEDVM · PROTEGIT · DEVS ° FRVSTRA OPPVGNAT. Eine Gegend, aus den Wolken ragt eine Hand hervor, und hält ein grosses Schild an dem Ufer eines Flusses, welcher zwei streitende Partheien theilt, bei dem einen Kriegsheere steht eine gekrönte Person mit dem Zepter in der rechten Hand.

R. VIGILATE ET ORATE DEO CONFIDENTES CIↃIↃXCVI. In der Mitte sitzt eine Frauensperson mit zusammen gehaltenen Händen gegen den Himmel gerichtet, wo der bestrahlte Name Jehova (יהוה) sich befindet, neben ihr ist das gekrönte holländische Schild, an der linken Seite ein Thurm, darauf ein Holländer mit blossem Schwert, rechts neben ihr eine Schildwache, und das Ganze ist mit einem Zaun eingefasst.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 465.

1481. *A.* Der gekrönte holländische Löwe, in einer Pranke das Schwert, in der andern sieben Pfeile. Unten S · C.

R. RVMPITVR · HAVD · FACILE · CIↃ · IↃ · XCVI · daneben eine Rose. Oben mehrere Wolken, aus welchen eine Hand eine Schnur hält.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

1482. *A.* VIGILANDO · PAX · FIRMATVR. Ein Leuchtthurm mit der brennenden Laterne, der holländische Soldat mit der Flinte auf

der Schulter. Oben zwischen 15 — 96 eine Rose.

R. FÆLIX · QVEM · FACIVNT · ALIENA · PERIC · CAVTVM. Das Trojaner - Pferd steht in der Mitte zwischen in Flammen stehenden Häusern.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 467.

1483. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. SIMVLATA · PAX · CVM · SPLENDET · FRANGITVR. Sechs gegen einander streitende Krieger, und einer liegt auf der Erde, darüber geben sich die aus den Wolken kommenden Arme die Hände, zwischen den Fingern einen Öhlzweig haltend.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. V. L. T. I. p. 467.

1484. *A.* Wie voriger in allen gleich.

R. SIMVLATA · PAX · EXITIVM · PARIT. Die Vorstellung der Hinrichtung der Grafen Egmond und Horn, rückwärts steht einer im Mantel mit dem Öhlzweig in der Hand.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 467.

1485. *A.* COMMVNIS · QVOS · CAVSA · MOVET · SOCIAT. Eine Rose. Ein Postament, darauf steht mit einwärts stehenden Buchstaben: LIBERT | PATR | herum stehen drei holländische Soldaten, und geben sich einander die Hände.

R. TITVLVS · FOEDERIS · CIↃ · IↃ · XCVI. Eine Säule, daran hängt eine Tafel mit der Schrift: ODIVM | TYRANNIDIS | mit einwärts gestellten Buchstaben, neben der Säule steht ein geharnischter Mann, und zeigt mit einem kleinen Stabe auf die Säule.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr. Biz. p. 89. V. L. T. I. p. 471.

1486. *A.* FIDE · ET · CONSTANTIA. Neben einer Säule steht der Glaube und die Standhaftigkeit in Gestalt weiblicher Personen, und geben einander die Hände, mit der linken zeigen sie auf den in Wolken befindlichen Namen Jehova (יהוה).

R. CÆSA · FIRMABANT · FOEDERA · PORCA. In der Mitte steht ein Schwein, aus den Wolken ragt eine Hand mit einem Stein herab, und schlägt das Schwein zum Kopf, oben zwischen 15 — 96 eine Rose.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr. Biz. p. 89. V. L. T. I. p. 471.

1487. *A.* In der Mitte ist eine Trophe mit allen Kriegsarmaturen geziert, oben die drei Buchstaben: D · O · M. Das ganze stellt eine Landschaft mit vielen Ortschaften vor, zwischen den Flüssen; AMASIS FLV — RHENVS FLV — MOSA FLV.

R. Schrift in sieben Zeilen: SIGNIS | ADTVRNHOVT | XXXIX · POST | OPPIDIS TRANS | RHENVM III · CIS | VI · HISPANO TRI | MESTRI · EREPTIS. | Im Abschnitt: CIƆIƆXCVII, darunter: S · C.

Kupfer Jetton G. 20. Biz. p. 91. eine grosse Medaille. V. L. T. I. p. 485. eine kleine.

1488. *A.* SOLI · DEO · HONOR · ET · GLORIA. Eine Rose. In der Mitte der gekrönte aufgerichtete holländische Löwe, mit dem Schwert und den sieben Pfeilen in den Pranken.

R. Schrift in 11 Zeilen: ORDIN | AVSPIC · PRIN | MAVRI · DVCTV | HOSTE · AD · TVRN | HOVTVM · CÆSO | DECEM · OPIDIS · ET | TRIBVS · ARCIBVS | EXPVG · ET ·

TOTA | CISRHEDITIO | NE · PACATA | | 1597. |

G. 20. w. $1\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr. Biz. p. 91, eine grössere.

1489. *A.* COELVM · STOLIDVS · QVI · TERRITAT · ARMIS. Eine Rose. Drei nackte Männer schlagen mit langen Stangen gegen den gewöllkten Himmel.

R. ARMIS · RVAT · COELESTIBVS · 1598. Drei auf der Erde liegende Personen werden von einem Feuerregen überfallen, zwischen den Wolken ist der strahlende Name Jehova (יהוה).

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. Biz. pag. 97 (* 4) V. L. T. I. pag. 508.

1490. *A.* INVITO · NVMINE · CIↃ · IↃ · XCIX · Eine Rose. Der gekrönte König im Harnisch und Mantelkleid sitzt auf einen Armstuhl zwischen vier neben ihm sitzenden Rathsherrn.

R. FRVSTRA · CONATVR · INPIVS. Eine Rose. Einer in Schlachtordnung aufgestellten Kriegsmacht wird von einer aus den Wolken hervorragenden Hand, darüber der Name Jehova (יהוה) ist, der Weg gezeigt.

G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr. V. L. T. I. p. 514. Köhl. T. 15. p. 152.

1491. *A.* EN · ALTERA · QVÆ · VEHAT · ARGO. Ein Kriegsschiff mit vollen Segeln, auf dem Mastbaum ist der strahlende Name Jehova (יהוה). Unten: S · C.

R. SIC · NESCIA · CEDERE · FATA · CIↃIↃIC · Eine Rose. Eine Gegend mit mehreren Ortschaften, von Bächen durchschlungen, in

der Mitte stehen zwei Statuen, zwischen beiden der strahlende Name Jehova (יהוה).

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. V. L. T. I. p. 519.

1492. *A.* QVOS · ORIENS · SVPERBOS · VIDIT · OCCIDENS · IACENTES. Zwei Sonnen, nähmlich auf der einen Seite der Sonnenaufgang, auf der andern der Sonnenuntergang; daneben beugt sich eine Blume, dazwischen S · C. Oben sind Wolken angebracht.

R. SIC · VOS · NON · VOBIS · CIↃ · IↃC. Eine Rose. Der Ort St. Andre, als eben die Truppen einrücken, zwischen den beiden Flüssen, MOSA und VAHALIS.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Biz. T. I. p. (*7) 97. V. L. T. I. p. 533.

1493. *A.* HOSTIS · DIRA · MINITANS · BERGA · PELLITVR · 1601. Ist die Vorstellung der Belagerung von Rhinberg.

R. IRATO · NVMINE · NIL · IVVANT · VNDIQ · COLLECTÆ · VIRES. Der Prinz Moritz mit dem Commandeurstab steht zwischen einem Trompeter und einem Tambour, als er eben an die vor ihm in Schlachtordnung stehende Armee die Ordre ertheilt.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Biz. T. I. p. 103. V. L. T. I. p. 542.

1494. *A.* Schrift in neun Zeilen: HOS · | PROVOC POST | TVMVLT · GRAV · | CAP · TRIRRDE PRESS | ET SVBMERSS VIII · | EQ · TVRM · CÆS · | AGR · LVX · VAST | SEN FOE · PP · | FF · |

R. SIT NOMEN · DOMINI · BENEDICTVM ·

CIϽIϽCII. Eine Rose. Der Name Jehova (יהוה) mit Strahlen und Wolken umgeben.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr. V. L. T. I. p. 556.

1495. *A.* ALIVD · IN · LINGVA · ALIVD · IN · PECTORE. Eine Rose. Ein Hahn steht auf einem Baumast, und dabei steht ein Fuchs.

R. IN · ADVERSIS · VIRTVS · CIϽIϽCIII. Der Plan von Ostende.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Biz. p. 112. V. L. T. III. p. 10.

1496. *A.* CEDVNT · TRIREMES · NAVIBVS + 1 · 6. dazwischen das Zeeländische Wapen · 0 · 3 + · In der See mehrere Segel- und Ruderschiffe.

R. VICTÆ + PERFMTO + SPINOLA + 26 · MAY + Daneben ein kleiner Thurm. Auf der See sind mehrere Ruder-Schiffe.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

1497. *A.* Ein Feld, wo eben ein Ackersmann mittelst eines Pfluges das Feld bearbeitet. An der Seite ist ein kleines gekröntes Schildchen, das Nassauische Wapen. Im Abschnitt: VICTVM · TIBI · PRÆ · | PARO · PERGÆ · | 1604. |

R. Eine Gegend mit einer vorüber ziehenden militärischen Truppe, im Vordergrund steht ein Kriegsmann. Im Abschnitt: TERRASQVE · TVE · | BOR · ET · VRB · | ES.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

1498. *A.* SOLI · DEO GLORIA CIϽIϽCIIII. Eine Rose. Der Plan von der Festung, und umgeben von Wasser, darüber SLVIS.

R. ΧΡΥΣΕΑ · ΧΑΛΚΕΙΩΝ. Eine Rose. Der Plan von Ostende, in der Mitte steht Ost | ende. |

G 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. V. L. T. II. p. 15.

1499. *A.* PATRIÆ · QVATVOR · EX · ME · VRBES · DEDI · 1604. Fünf kleine Forts mit einer Insel, über jedes steht der Name: AERDE, BERCK, SLVIS, GRAFF, ISENDICK, die Insel CASANT.

R. PLVS · TRIENNIO · OBSESSA · HOSTI · RVDERA. Der Plan von Ostende, darüber steht: OOSTENDE.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr. V. L. T. II. p. 15.

1500. *A.* NON DORMITASTI ANTISTES IACOBI (1605). Eine Rose. In der Mitte eines Tistelkranzes der Name יהוה (Jehova) in Strahlen.

R. DETECTVS · QVI · LATVIT · S · C. Eine Rose. Zwischen Rosen und Lilien eine Schlange.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. V. L. T. II. p. 22.

1501. *A.* SERVAT · VIGILANTIA · CONCORS · CIↃIↃCVI. Eine Rose. Ein Schiff, welches die Segel streicht auf dem stürmischen Meere.

R. Zwischen zwei Punkten eine Rose, darunter in 4 Zeilen: MODICÆ · | FIDEI · QVID · | TIMETIS ? | S · C · |

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. V. L. T. II. p. 24.

1502. *A.* Eine Rose. MENTEMQVE · MANVMQVE. Der stehende Merkur empfängt von dem Ulysses eine Blume mit der Überschrift: MOLY.

R. NON · TEMERE — FALLITVR · NON · FIDENS. Ein stehender geharnischter Ritter, in der rechten Hand ein blosses Schwert, auf dem Helme eine Kornähre, im linken Arm das Schild, und langt mit der Hand nach einen Öhlzweig, welcher ihm von einer andern dargereicht wird. Im Abschnitt: S — C.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Biz. Sup. p. 152. V. L. T. II. p. 34.

1503. *A.* QVIESCO · CIƆIƆCIX · S · C. Eine Rose. Ein Soldat schläft auf einer Trommel, an welcher das Fell zerrissen ist, der ausgezogene Harnisch liegt zerstreut zu seinen Füssen.

R. PLVS · VIGILA. Eine Rose. Ein sitzender Mann, der an einem Tische schläft, wird von dem rückwärts kommenden Merkur bei den Ohren genommen.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Biz. Sup. p. 157.

1504. *A.* RELIGIO · AMOREM · daneben eine Rose. Auf einem aufgeschlagenen Buche stehen am Rande zwei Tauben, welche sich schnäbeln; neben dem Buch S — C.

R. NON · CÆDES · FOVET · CIƆIƆCX · daneben eine Rose. Ein Wolf mit einem Jesuiter-Käppchen, als er eben ein Lamm zu zerreissen Willens ist.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12. Gr. V. Loon. II. Th. p. 67.

1505. *A.* FORTITVDO · BELGICA. Eine Rose. Sieben in der Mitte zusammengebundene Pfeile.

R. Zwischen zwei Punkten eine Rose, darunter in vier Zeilen: CIƆIƆCXII · | INDVCIAR: | IIII · | S · C · |

G 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. Biz. Sup. 161.

1506. *A.* VTROSA RODIMVR OMNES. Eine Rose. In der Mitte eine Rosenstaude.

R. In einem Lorberkranz in sechs Zeilen: 1618 | CHRISTO | ET | REIPVBLI | CAE.

Münz G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

1507. *A.* NON TELIS · PRIMIS BELGI SEPTEMPLICIS ARMIS, daneben ein Thurm. In der Mitte einer zierlichen Einfassung der gekrönte Holländische Löwe, in einer Pranke die

sieben Pfeile, in der andern eine Wage. Im Abschnitt: 1647. Unten: I · L.

R. SED CONSTANT LIBRA LIBERA REGNA PARI, daneben ein Thurm. In der Mitte der Freiheitshut, umgeben mit gekrönten Wapenschildchen der sieben Provinzen, welche mit einer Schnur verbunden sind.

G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr. Van Loon. Tom. II. p. 293.

1508. *A.* Drei Fluss-Urnen, auf einer RHEN, auf der mittlern THAM, auf der letzten SCALD. Auf der mittlern steht eine Standarde zwischen zwei Fahnen. Überschrift: FERT REGIBVS OPEM. Im Abschnitt: MDCCXLVI.

R. Steht die behelmte Union, in der rechten Hand eine Lanze, darauf die Freiheitskappe, in der linken Hand das Schild mit dem Holländischen Unions-Löwen. Überschrift: BELGIVM FOEDERATVM.

Medaille G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 18 Gr.

1509. *A.* Auf dem liegenden Löwen sitzt eine weibliche Person, und lehnt sich auf ein Postament, in ihrem Arme liegt die Lanze, darauf steckt der Freiheitshut; in der linken Hand hat sie eine Schale nebst einem Lorberzweig. Zwischen des Löwen Pranken ragen die sieben Pfeile hervor, rückwärts steht ein schöner Baum, mit der Nebenschrift: SECVRA, QVIETA — GRATA GAVDEAT. Im Abschnitt BELG · FOEDE.

R. Saturnus sitzt auf einem Waaren-Ballen, und lehnt sich auf ein Postament, woran das Wapen des Prinzen von Oranien ist, von oben kommen zwischen Wolken Strahlen hervor, mit der Überschrift: GRATIÆ IL-

LVXIT — AVRORA DIVINÆ. Im Abschnitt: MDCCL.

Münz G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

1510. *A.* Die offene See mit der aufgehenden Sonne, und in der Ferne ein Schiff mit gespannten Segeln. Oben bläst ein fliegender Genius in die Posaune, und hält einen Kranz in der linken Hand. Überschrift: WISDOM VIRTUE & PATRIOTISM.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen: ORANGE | BOVEN. Auf der Bandschleife, womit beide Zweige gebunden sind, steht 1813.

Zinn-Medaille, schön G. 27.

Anm. Ist noch nirgends angezeigt.

Geldern.

Eine der sieben Provinzen der Republik Holland, und ist zwischen der Provinz Holland, Utrecht und Ober-Isel, der Südsee, dem Bisthum Münster, Kleve und Brabant.

1511. *A.* In der Mitte das Wapen von Geldern, mit zierlich hervorragenden Kreuzschenkeln, welche in den pfauenschweifigen Enden ein rundes Wapenschild haben; die Umschrift zwischen den Schenkeln: MONE — NO + DV — C · GEL — CO + ZVT. —

R. DEVS + CONSTITVIT + REGNA 1582. An einem gekrönten Helm hängen zwei Wapenschilde, darin sind Löwen, auf dem Helm ist eine Gattung Pfauenfedern mit einem Wapenschild, zwischen die zwei Wapenschilde. Unten G . . . darauf ein doppelter Ad-

ler, welcher in einem Schild besonders eingeschlagen ist.

G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

1512. *A.* MO · ORD · DVG · GEL · ET COM ZVT. Ein gekröntes Wapenschild, daneben 6 — S, an der Seite sind die holländischen sieben Pfeile besonders eingeschlagen.

R. CONCORDIA · RES · PARVÆ · CRESCVNT 16 — 81. Ein geharnischter Reiter auf einem galoppirenden Pferde mit blossem Schwert von der rechten Seite.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

1513. *A.* Der Holländische Löwe, daneben 2 — S.

R. In 2 Zeilen: GEL | RIA | darunter 16. . . .

Unförmlich G. 11. w. 25 Gr.

1514. *A.* IN DEO · EST · SPES NOSTRA. Das gekrönte Geldrische Wapen.

R. In einer zierlichen Cartouche · D · | GEL | RIÆ | 1759. | Darunter ein Zeichen.

Münze G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

1515. *A.* In einem Lorberkranz die sieben Pfeile in der Mitte zusammengebunden, daneben 1 — S.

R. Zwischen zwei Rosen ein Zeichen, darunter GEL | RIA | 1759.

G. 11. w. 15 Gr.

1516. *A.* INDEO — SP · NOS. Das gekrönte Wapen.

R. Zwischen zwei Sträusschen steht ein Strauss, darüber zwischen zwei Rosen D | GEL | RIÆ | 1755.

Kupfer G. 15.

1517. *A.* IN DEO · EST · SPES · NOSTRA. Das gekrönte Geldrische Wapen.

R. In einer Cartouche, in vier Zeilen * D * | GEL | RIAE | 1767 | darunter ein Zeichen.
Kupfer G. 15.

1518. *A.* Wie voriger.
R. In vier Zeilen: D · | GEL | RIAE | 1786 | unten ein Sträuschen.
Kupfer G. 15.

Gröningen.

Eine der ehemaligen sieben Provinzen der Republik Holland, liegt zwischen Friesland, Ober-Isel, Bentheim, Dollert, und dem deutschen Meere.

1519. *A.* MONETA ⁑ NOVA ⁑ GRONIGENSIS ⁑ + In einer zierlichen vierbogigen Einfassung der doppelte Adler. Unten schreg das Stadtwapen.
R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln 4 Sterne, das theilt die äussere und innere Schrift; die äussere: SIT — NOMEN — DOMINI — BENEDI — CTV ⁑; die innere: A'NO — DNI' — MCCC — CLVI. Mönchschrift.
G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr. Schön und rar.

Anm. Dieses seltene Stück wurde, bevor es zu den vereinigten Provinzen gehörte, geprägt.

1520. *A.* Der doppelte Adler, mit dem Gröningischen Wapen auf der Brust, auswendig mit schönen Verzierungen, von beiden Seiten und unten sind Säulen als Kreuzschenkel, welche die Umschrift eintheilen: MONETA

— NOVA + AR — GEN × GRO — NINGEN. Daneben der doppelter Adler.

R. DA * PACEM * DNE * IN * DIEB * NOSTRIS * 1562. In der Mitte ein schönes Kreuz, im Mittelpunkt das Wapen in einer vierbogigen und spitzigen Verzierung.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

1521. *A*. MONETA · NOVA · ARGEN · GRONINGENSIS. + Der doppelte Adler, auf der Brust das Stadtwapen.

R. SANCTVS ∽ — MARTINVS EP. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat mit Inful, und dem Krummstabe, von der linken Seite, daneben 15 — 93.

Münz G. 19. w. $\frac{4}{16}$ Lt. 11 Gr. Selten.

1522. *A*. MONETA · NOVA · GRONINGENS · 1604. + Der doppelte Adler mit dem Bindenschild auf der Brust, neben dem Wapenschild Verzierungen.

R. SIT · NOMEN · DOMINI · BENEDICT ·:· Ein grosses schön verziertes Kreuz, im Mittelpunkt das Stadtwapen.

G. 17. w. 29 Gr.

1523. *A*. Wie voriger, von den verzierten Wapen ragen vier Kreuzschenkel hervor, und theilen die Umschrift: MONET — A · NOVA — GRON — NING.

R. + SIT · NOMEN · DOMINI · BEN · · · 1623. sonst wie voriger.

G. 20 w. $\frac{1}{5}$ Lt. 14 Gr.

1524. Einseitige Klippe. In einem runden Stempel eingeschlagen: IVRE — ET TEMPORE — 1672. In der Mitte das gekrönte vierfeldige Wapen, daneben 25 — ST.

G. 19. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. V. L. T. III. p. 90.

1525. Einseitige Klippe, wie vorige in allen gleich, nur $6\frac{1}{4}$ — ST.
G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

1526. *A.* Das gekrönte Gröningische vierfeldige Wapen, daneben I — S.
R. In drei Zeilen: GRON | ET · OML | 1681.
G. 10. w. 13 Gr.

1527. *A.* Zwei Löwen halten das gekrönte Wapen, darin der doppelte Adler mit dem Wapen auf der Brust. Oben 1 — 6 — 9 — 0.
R. In einer vierbogigen Einfassung CIV · | GRONIN | GA.
Kupfer G. 13.

1528. *A.* MO·NO·ARG·ORD·GRON·ET·OML· Das gekrönte vierfeldige Wapen, darüber 1 — 6 — 9 — 1, neben der Wape 6· — S.
R. CONCORDIA · RES PARVÆ · CRESCVNT · Ein geharnischter Reiter im Galopp von der rechten Seite, mit blossem Schwert.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

1529. *A.* In der Mitte eines Lorberkranzes sind sieben zusammengebundene Pfeile, daneben I — S.
R. Zwischen zwei Punkten ein Strauss, darunter in vier Zeilen: GRON · | EN | OML · | 1738. |
G. 11. w. 13 Gr.

1530. *A.* Zwischen Palmzweige das gekrönte vierfeldige Wapen.
R. Steht in 5 Zeilen * 1 * | GRON | EN | OMMEL | 1771. |
Kupfer G. 15.

Holland, (Provinz).

Hatte einstmals ihre eigenen Grafen, von den sieben vereinigten Provinzen die erste, wovon sie den allgemeinen Namen führten; liegt zwischen dem deutschen Meere, der Süd-See, Utrecht, Geldern, Brabant.

1531. *A.* MONETA · BELGICA · HOL · Eine Rose, 1588. In der Mitte einer zierlichen Einfassung sieben zusammen gebundene Pfeile, oder Holländische Union-Wapen.
R. + CONCORDIA · RES · PARVÆ · CRESCVNT. Ein geharnischtes belorbertes Brustbild von der rechten Seite.
G. 18. w. $\frac{3}{12}$ Lt.

1532. *A.* Ein gekrönter aufgerichteter Löwe von der linken Seite, in einer Pranke das Schwert, in der andern die sieben zusammengebundenen Pfeile. Unten 2 — S.
R. Zwischen zwei Punkten eine Rose, darunter: HOL | LAN | DIA | 161. |
G. 15. w. 29 Gr.

1533. *A.* In einem Zaungitter, wo vorne eine geschlossene Thür ist, der aufgerichtete Löwe hält mit beiden Pranken eine Stange, darauf der Freiheitshut.
R. In allen gleich mit vorigen von 1702.
Kupfer G. 16.

1534. *A.* AVX · NOS · IN · NOM · DOM. Eine Rose. In der Mitte eines geflochtenen Zaunes, woran ein Gitter ist, sitzt eine Frauensperson, und zeigt auf die in der Höhe befindlichen Strahlen.

R. In einem Blumenkranz: HOL | LAN | DIA |
Kupfer G. 17.

1535. *A.* Ein gekröntes Wapen, darin ein aufgerichteter Löwe. Neben dem Schild: I — S.
R. Unter einer Rose: HOL | LAN | DIA. | 1726.
G. 10. w. 14 Gr.

1536. *A.* CONCORDIA · RES — PAR · CRES · HOL · Der geharnischte behelmte Holländer stehend von der rechten Seite, in einer Hand das Schwert, in der andern sieben Pfeile, neben ihm: 17 — 31.
R. Auf einer schön verzierten Tafel: MO: ORD · | PROVIN | FOEDER | BELGAD | LEGIMP.
G. 16. w. 59 Gr. Ist ein Dukaten Abstoss in feinem Silber.

1537. *A.* und *R.* Wie voriger von 17 — 42.
G. 16. w. 58. Gr. Beide vergoldet. Auch ein Silber Abstoss eines Dukatens. Köhl. XX. Th. p. 65.

1538. *A.* In dem geflochtenen Zaungitter der aufgerichtete Löwe, hält den Hut auf einer Stange.
R. Eine Rose, darunter: HOL | LAN | DIA · | 1754. |
Kupfer G. 13.

1539. *A.* Ein aufgerichteter Löwe im gekrönten Schilde.
R. Unter einer Rose: VOC (Von Ostindischer Compagnie) in einander gehängt. Unten: 1756.
G. 11. w. 26 Gr.

1540. *A.* In einem Lorberkranz die sieben zusammengebundenen Pfeile, daneben: 1 — S.
R. Unter einer Rose: HOL | LAN | DIA · | 1764.
Münz G. 10. w. 12 Gr.

1541. *A.* Im gekrönten Schilde der aufgerichtete Löwe.

R. Die verzogenen Buchstaben: Von Ostindischer Compagnie, darunter: 1780.

Kupfer G. 15.

1542. *A.* Wie voriger, neben dem Schilde: 2 — S.

R. Unter einer Rose: HOL | LAN | DIA • | 1790.

Münz G. 13. w. 37. Gr.

1543. *A.* MO : ARG : ORD : FÆD : (Statt OE) BELG : HOLL. Im gekrönten Schilde der gekrönte Löwe von der linken Seite, ein Schwert in einer, die sieben Pfeile in der andern Pranke; neben dem Schilde: I — G.

R. HAC NITIMVR — HANC TVEMVR. Eine geharnischte und behelmte Person neben einem Postament, darauf ein aufgestelltes Buch ist, sich mit dem linken Arm darauf stützend, in der rechten Hand die Stange mit dem Hute haltend. Im Abschnitt: 1792.

G. 21. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 10 Gr.

Ober-Ysel.

(Transisalana).

Eine der sieben vereinigten Provinzen, liegt zwischen Veluwe, Zütphen, Stift Münster, Bentheim, und der Süder-See.

1544. *A.* Ein geharnischter stehender Holländer mit grosser Feldbinde, hält mit der rechten Hand ein blosses Schwert, mit der linken das ge-

krönte Ober-Ysler-Wapen. Nebenschrift: MO · NO · ARG · ORD — TRANS — IS *

R. Die drei gekrönten Wapen von Campen, Zwoll und Devender mit einem Bande zusammengehängt. Oben: 1691, an der Seite: 30 — ST. Zwischenschrift: NIHIL — SINE — DEO.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

1545. *A.* Der gekrönte aufrecht stehende Löwe mit Schwert und dem zusammen gebundenen sieben Pfeilen in den Pranken. Unten: 2 — S.

R. Steht in vier Zeilen: TRAS | ISVLA | NIA | 1613.

G. 13. w. 28 Gr.

1546. *A.* Wie voriger, nur in einem gekrönten Wapenschilde.

R. Eine Rose, darunter die vorige Schrift, nur das T ist doppelt über einander; von 1677.

G. 16. w. 29 Gr.

1547. *A.* MO : NO : ORD · TRANSISALANIÆ. Das gekrönte Schild, darin der Löwe, oben: 1679, neben dem Wapen: 6 · S., die sieben zusammen gebundenen Pfeile sind mit einem besondern Stempel eingeschlagen.

R. CONCORDIA · RES · PARVÆ · CRESCVNT. Ein geharnischter Reiter mit blossem Schwert, auf einem galoppirenden Pferde, von der rechten Seite.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

1548. *A.* In einem Lorberkranz die sieben zusammen gebundenen Pfeile, daneben: 1 — S.

R. Zwischen zwei Rosen ein Strauss, darunter: TRANS | ISALA | NIA | 1739. |

G. 11. w. 12 Gr.

1549. *A.* VIGILATE — ETORATE. Das gekrönte Ober - Ysler - Wapen.

R. In einem Lorberkranz zwischen zwei Rosen steht ein Strauss, darunter: OVER | YSSEL | 1754 • |

Kupfer G. 14.

1550. *A.* VIGILATE ET — ORATE. Das gekrönte Wapen.

R. Zwischen zwei Rosetten ein einfacher Adler, darunter: OVER | YSSEL | 1768.

Kupfer G. 14.

Utrecht.

Eine der sieben Provinzen der Republik Holland, liegt zwischen der Süd-See, Holland, Gelderland, und Betau. Die Hauptstadt Utrecht (Trajectum ad Rhenum). Die Universität wurde 1636 errichtet.

1551. *A.* Ein zwischen Bögen und Lilien geziertes grosses Kreuz, welches die Umschrift theilet: MONE — CIVIT — ATTR — AIECT.

R. + KAROL • DVXG — ELR.' TVL.' Z. CO! Z.' Unten zwei aufgerichtete Löwen im Wapenschild, darüber der heilige Martin zu Pferd, mit Schein um den Kopf, wie er ein Stück von seinem Mantel dem Armen herabschneidet. Mönchschrift.

Münz G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

1552. *A.* Ein Engel hält das Wapen von Utrecht, mit der Umschrift: CIVITAS * TRAIE. • • •

R. SANCT • • • • • • • Der heilige Martin zu Pferd, wie er ein Stück aus dem Mantel mit

dem Schwert schneidet. Mönchbuchstaben. Beide vor der Vereinigung mit Holland.

Silber Münze G. 12. w. 19 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1553. *A.* + MON. — NOV + — CIVI. — TRA. Das Wapen mit vier hervorragenden lilienartigen Kreuzschenkeln, dazwischen: 1 — 5 7 — 9.

R. PHS · D · G · HISPANIA · REX. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild.

Kupfer G. 16.

1554. *A.* Zwei Löwen halten das Wapen von den Städten von Utrecht.

R. In einer vierbogigen Einfassung: TRAREC.

Kupfer G. 13.

1555. *A.* MONE · NOVA · CIVI · TRAI. Das Wapen mit einer Verzierung, daneben: I — S. Oben: 15 · 82.

R. FORTITVDO · NOSTRA · DEVS. Daneben zwischen zwei Puncten das Stadtwapen. In der Mitte ein schön geziertes Kreuz.

G. 16. w. 35 Gr.

1556. *A.* LEGGELT · VAND · (ND ist zusammengehängt) STATENSLANTS · VAN · VTREC. Ein zierlicher Helm sammt Helmdecke, darauf ein Federbusch, an dem Helm hängt das vierfeldige Wapenschild von Utrecht.

R. CONCOR · RES · PAR · CRES · DISCOR· MAX · DILABV · In der Mitte in einer zierlichen Cartouche das Stadtwapen, von diesem Wapen ragen unten Kreuzschenkel hervor, in den vier Winkeln sind vier Wapenschilde eingetheilt, oben zwischen 8 — 7 (1587) ist das Wapen von Utrecht nochmals.

Kupfer Münz G. 21.

1557. *A.* MONE · NOVA · ORDIN · TRAIECTE. Im gekrönten Wapenschilde ein Löwe, oben zwischen 16 — 01 ist das Wapen von Utrecht.

R. Ein mit vielen Verzierungen an den Schenkeln angebrachtes Kreuz, welches die Umschrift eintheilt: CONCOR — DIA. — RES — PARVÆ C — CRESCVT. Diese Umschrift ist entstanden, weil es sich während des Prägens verschoben hat.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

1558. *A.* Eine Hebmaschine, welche durch einen Menschen dirigirt wird, um eben damit einen Mühlstein zu heben. Überschrift: ARS · GRAVE · TOLLIT · ONVS. Unten das vierfeldige Wapen, daneben: ORD — TRA.

R. Eine Schaufel mit einem Kranz umwunden. Überschrift: INDVSTRIA. Ein Schildchen. ET · LABORE. Im Abschnitt: CIϽ · IϽ · CII.

Kupfer G. 21.

1559. *A.* QVI · CVSTODIT · ISRAEL · 1608. Zwischen einer Heerde Schaafe ist das gekrönte vierfeldige Wapen von Utrecht. Oben Wolken, dazwischen Strahlen.

R. NON · DORMIT · NEC · DORMIET. Eine Rosette und das kleine Utrechter-Wapen. In der Mitte einer Wiese steht ein Hirt.

Kupfer G. 20.

1560. *A.* IVNCTA · CORDA · FIDELIVM. Unten das gekrönte vierfeldige Wapen von Utrecht, darüber drei Herzen, welche von oben durch den Namen יהוה (Jehova) zwischen Wolken bestrahlt werden.

R. CONTRA · VIM · TIRANNORVM · 16 dazwischen das Stadt-Wapen 09. Eine Lilie,

eine Rose, und die sieben Pfeile ins Dreieck gestellt, über jedes eine Krone.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. V. Loon. Tom. II. p. 50.

1561. *A.* MONE · NOVA · ORDIN · TRAI. Das gekrönte vierfeldige Wapen, daneben: 6 — S, unten ragen zwei Lorberzweige hervor, oben: 16 — 80.

R. CONCORDIA RES · PARVÆ CRESCVNT. Daneben das Wapen von Utrecht. In der Mitte ein geharnischter Reiter mit blossem Schwert, auf einem galoppirenden Pferde, unten ist mit einem besondern kleinen runden Stempel das Zeichen von Holland, die sieben Pfeile, eingeschlagen.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

1562. *A.* Zwei Löwen halten das vierfeldige gekrönte Wapen, oben zwei Lorber, unten in einer Einfassung: CONCORDIA RES :| PARVÆ CRESCUNT. |

R. Unten das gekrönte Stadtwapen, ein rother Querbalken, zu jeder Seite drei gekrönte Schilder. Oben neben den zwei Schildern: 30 — ST. Darüber: MO · NO · ORD · TRAIECT. Unten: 1685.

G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 6 Gr.

1563. *A.* Die Stadt im Prospect. Oben zwischen zwei Palmzweigen das Stadtwapen. Im Abschnitt: D. 11. APRIL. Überschrift: HAT VTRECHT FRIEDEN HERGEBRACHT.

R. Von der linken Seite hält eine Hand aus den Wolken eine Harfe dem vor ihr stehenden Hahn entgegen, welcher eine Klaue darauf hält. Überschrift: SO BALD DIE HARMONIE GEMACHT. Im Abschnitt: 1713.

Medaille G. 14. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr.

1564. *A.* DA WIRD SICH ALLER ERST DIE NOTH ANHEBEN * Matthäi 24. V. 8. (1713.) Eine Rose, in der Mitte: | UTRECHT | DEN XI. APRIL. | WAS NEUES | IST ES FRIEDE | IST MANN DES | KRIEGES MÜDE | WER HATS DENN | AUFS TAPPET GEBRACHT | DAS MAANN | DEN FRIED | SO SCHWACH UND | SCHLECHTERDINGS | GEMACHT. | An der Seite: TALLART — 1 — D'ALLART. |

R. In acht Zeilen: ES IST | FRIEDE | UND IST | KEINER | DAS MACHT | MANCHER | UND NICHT | EINER. |

Medaille G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

1565. *A.* Das von zwei Löwen gehaltene gekrönte Stadtwapen.

R. Zwischen zwei Puncten das Stadtwapen, darunter das Schiefer von der ostindischen Compagnie, V · O · C. Unten 1754.

Münz G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

1566. *A.* und *R.* Wie voriger in allen gleich von 1794.

G. 15 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

1567. *A.* Wie voriger.

R. In drei Zeilen: STAD | UTRECHT | 1771.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

1568. *A.* MO : ARG : ORD : FOED : (OE ist zusammengehängt) BELG : TRAI. In der Mitte ein gekröntes Wapenschild, darin der gekrönte aufgerichtete holländische Löwe, welcher das blosse Schwert und die sieben Pfeile hält, neben dem Wapen 17 — 59.

R. Ein Postament, darauf steht ein Buch, auf welches sich die stehende Palas stützt, in der rechten Hand die Lanze mit dem Freiheitshut haltend, zwischen dem Freiheitshut und den

Helmfedern ist das Wapenschild von Utrecht, mit der Nebenschrift: HAC NITIMVR — HANC TVEMVR.

Münz G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

1569. *A.* Wie voriger, mit dem Unterschiede: oben: 17 — 86, neben dem Wapen: X — ST. Unten das Zeichen der Ostindischen Compagnie V · O · C.

R. Wie voriger.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

1570. *A.* Wie voriger, nur steht neben dem Wapen $\frac{1}{4}$ — GL. und unter demselben ein grosses W und kein Jahrzahl.

R. Wie voriger, nur im Abschnitt 1794. und ohne Wapen bei dem Freiheitshut.

G. 15. w. 46 Gr.

1571. *A.* CONCORDIA · RES — PAR · CRES · TRA · Ein geharnischter stehender Mann mit Feldbinde, das Schwert in der rechten Hand, die sieben Pfeile in der linken, neben ihm: 17 — 89.

R. Auf einer schön verzierten viereckigten Tafel steht in 5 Zeilen: MO : ORD : | PROVIN : | FOEDER : | BELG : AD : | LEG : IMP. | Ist ein falscher Dukaten vom feinsten Silber.

G. 15. w. 44 Gr.

1572. *A.* Zwei Löwen halten das gekrönte Wapen.

R. Steht in drei Zeilen: STAD | UTRECHT | 1768.

Kupfer G. 14.

West-Frisland.

Ist eigentlich das Nord-Holland, und eine der grössten unter den vereinigten sieben Provinzen, hatte beständig ihren eigenen Stadthalter gehabt.

1573. *A.* Das Westfrisländische Wapen mit hervorragenden zierlichen Kreuzschenkeln, welche die Schrift eintheilen: MONE — NOVA — ORDI — FRISI. —
R. NISI — DOMINVS — NOBISCVM. Daneben ein kleines Wapen. Ein geharnischter galoppirender Reiter mit blossem Schwert von der linken Seite. Im Abschnitt: 1595.
G. 22. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

1574. *A.* MO · NO · ORD · FRISI — ÆLEOWAR · CVSA. Das gekrönte Westfrisländische Wapen, daneben: I — S. Unten ist ein Löwe in einem besondern Schilde.
R. Ein zierliches Kreuz, in der Mitte ein Wapenschild, darin ein Löwe, zwischen den Kreuzschenkeln steht: NISI · — DNS · — NOBIS — CVM 80 (1580).
G. 18. w. 33 Gr.

1575. *A.* MO · NO · ORD — F · LE · · · CVSA. Das gekrönte Westfrisländische Wapen, daneben: 1 — — S. Unten in einem Schild ein Löwe.
R. Ein zierliches Kreuz, in der Mitte ein Löwe, mittelst den Schenkeln wird die Schrift eingetheilt: NISI — DNS — NOBI — SCVM. Zwischen den Winkeln ist ein F. und ein Löwe eingetheilt.
G. 15. w. 21 Gr.

1576. *A.* Zwei kreuzweis liegende Anker unter dem gekrönten Wapen von Westfrisland, dazwischen drei P.

R. Ein sehr schönes Schiff mit gespannten Segeln.

Münz G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 13 Gr.

1577. *A.* MO — NOVA · ARGE — NT · ORD — INVM : FRI — SIÆ. Ein Thurm. In der Mitte ein zehnfeldiges Wapenschild mit dem Westfrisländischen Mittelschild, von dem Wapen stehen vier Kreuzschenkel hervor.

R. NISI : TV : DOMINVS : NOBISCVM : FRVSTRA : Der gekrönte doppelte Adler.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

1578. *A.* MO · NO · ORDIN · WESTFRISIÆ. Das gekrönte Wapen, unten zwei Lorberzweige, oben: 1601.

R. Ein zierliches Kreuz, welches die Umschrift eintheilt: DEVS — FORTI · — ET · SPE — NOSTRA.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

1579. *A.* MO : ARG · PRO · — CONFOE · BELG · WESTF. Ein belorbertes geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in der rechten Hand das Schwert, mit der linken mittelst eines Bandes das daran gehängte Wapen haltend.

R. CONCORDIA · RES · PARVÆ · CRESCVNT + Der gekrönte holländische Löwe in einem gekrönten Wapenschilde, daneben: 16 — 19.

Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

1580. *A.* MO · ARG · PRO — CONF · BEL · FRI. Ein geharnischter Mann mit Helm, hält in der linken Hand ein Schild, darin ein Löwe.

R. CO · · · I · DENS · DNO · NON · MOVETVR · 1628. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr.

1581. *A.* Drei ins Kleeblatt gestellte Wapen. In einem ein Jagdhorn, im andern drei über einander stehende Fische, im dritten drei Streifen in der Länge.

R. DEVS · FORTI · ET · SP · NOS. Ein gekröntes Wapenschild, darin zwei Leoparden übereinander von der linken Seite.

Kupfer G. 15.

1582. *A.* Zwischen zwei Rosen ein W. darunter: FRI | SIA | 1673. |

R. Der holländische Löwe, daneben: 2 — S.

G. 13. w. 26 Gr.

1583. Zwei über einander stehende Löwen, als Wapenschild, ohne Einfassung.

R. Unter einer Rose in vier Zeilen: WEST : | FRISIA | II · STUI : | 1674.

G. 11. w. 26 Gr.

1584. *A.* Das gekrönte Wapen, daneben: B — P.

R. Unter drei Rosen steht in 4 Zeilen: WEST | FRISIA | 2 STUYVERS | 1676. |

G. 11. w. 18 Gr.

1585. *A.* Zwischen zwei Rosen ein aufgerichteter Löwe, darunter in drei Zeilen: FRI | SIA | 1676 · |

R. Der gekrönte holländische Löwe mit dem Schwert und den sieben Pfeilen, daneben: 2 — S.

G. 13. w. 25 Gr.

1586. *A.* MO : NO : ORDIN · WEST · FRISIÆ · 1678. Das gekrönte Westfrisländische Wapen, daneben: 6 — S.

R. DEVS · FORTITVDO · ET · SPES · NOSTRA. Ein schönes Kriegsschiff, mit vollen Segeln.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

1587. MO : NO : ORD : HOLL : ET WEST — FRI. Ein gekröntes Wapenschild, darin ein aufgerichteter Löwe, oben: 1 — 6 — 7 — 9, daneben: 6 — S.

R. VIGILATE DEO CONFIDENTES. Ein schönes Kriegsschiff mit vollen Segeln.

G. 17 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

1588. Drei gekrönte Wapen in Form eines Kleeblatts, mittels eines Bandes zusammengehängt, dazwischen steht: 30 — ST — 1686. Die Umschrift: MO · NO · ARG — ORDIN — W · FRISIÆ.

R. Ein stehender geharnischter Mann mit aufgeschlagener Visier und Feldbinde, in der rechten Hand das Schwert, mit der linken das gekrönte Westfriesländische Wapen haltend. Nebenschrift: DEVS : FORTI : ET — SPES · NOST.

G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 5 Gr.

1589. A. Zwischen zwei Rosen eine Rettigwurze, darunter in vier Zeilen: WEST | FRI | SIÆ | 1738. |

R. In einem Lorbe ranz die sieben zusammengebundenen Pfeil , daneben: I — S.

G. 10. w. 11. Gr.

1590. A. Das gekrönte Westfriesländische Wapen, daneben: 2 — S.

R. Zwischen zwei Puncten ein Hahn, darunter in vier Zeilen: WEST | FRI | SIÆ | 1751. |

G. 13. w. 28 Gr.

1591. *A.* Das gekrönte Wapen zwischen zwei Lorberzweigen.
R. Steht in vier Zeilen: WEST | FRI | SIA | 1780. |
Kupfer Münz G. 14.

1592. *A.* MO : ARG : ORD : FOE: (OE ist zusammengehängt) BELG : WESTF. Das gekrönte Wapen, darin der gekrönte Löwe mit dem Schwert und gebundenen Pfeilen, neben dem Wapen: I — G!· Unten in einer Einfassung: V · O · C · in einander gehängt.
R. HAC NITIMVR — HANC TVEMVR. Die stehende behelmte Freiheit mit dem Hut auf der Lanze lähnt sich auf ein Buch. Im Abschnitt: 1786.
G. 23. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 8 Gr.

1593. *A.* MO · NOVA · ARG · ORDIN · F. Das gekrönte Wapen. Ist merkwürdig wegen ARGentea.
R. NISI · DOMINVS · NOBISCVM. Daneben ein Löwe. Das Brustbild eines Holländers mit einer Kappe von der rechten Seite, in der Hand das Schwert, neben: F — O.
Kupfer Münz G. 17. Selten.

Zeeland. (Zeelandia).

Eine der sieben Provinzen der Republik Holland, zwischen den Einflüssen der Schelde und Maas, dem deutschen Meere, Holland, Brabant, und Flandern.

1594. *A.* PHS. D. G. . . . . . OL. Z. ZEL. Das gekrönte Holländische Wapen mit hervorragenden Kreutzspitzen, oben 15 * 78.
R. Die Freiheitsperson sitzet in der Mitte in einem mit Zaun umgebenen Platz. Nebenschrift: AV · · · · S · IN · NOM . DOM.
Kupfer G. 17.

1595. *A.* Die Vorstellung der Geschichte des Prophethen Ahija der Siloniter mit dem Jeroboam mit der Zertheilung des Mantels. Überschrift: SIC · TRANSFERT · DNS · (Dominus) REGNA.
R. Zwischsn einer Verzierung das Zeeländische Wapen, darauf drei Orangen - Zweige gepflanzet, der mittlere Zweig wird durch eine Hand aus den Wolken gesegnet, neben den Zweigen: 15 — 82, Überschrift: CONFIRMA · DNE — OPVS · TVVM · (Domine). dazwischen ein Thurm.
Jetto. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lth. 11 Gr. V. L. I. T. p. 308.

1596. *A.* LVCTOR × ET × EMERGO. Das gekrönte Zeeländische Wapen auf zwei kreuzweis gelegte Anker, oben ein Thurm.
R. HI · IN · CVRRIBVS · HI · IN · EQVIS. In der Mitte in fünf Zeilen: NOS | AVTEM · IN | NOMINE | IEHOVÆ · DEI | NOSTRI. Oben zwischen: 15 — 95 ein Thurm.
Münze G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

1597. *A.* MONETA : ARGENT · — ORDIN · ZEELANDIÆ. Ein Wapen von neun Schildern, darüber: 1602. Oben ist ein Thurm.
R. SI · DEVS · NOBISCVM · QVIS · CON · NOS. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Zeeländische Wapen.
Münz G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

1598. *A.* MONETA · NOVA · ARG · COMIT · ZELAN. Ein sehr schön verziertes Kreuz, im Mittelpunkt ist das Wapen von Zeeland.
R. DOMINE (NE ist zusammen gehängt) SERVA · — NOS · PERIMVS. Ein bis am halben Leib geharnischter Mann, mit blossem Schwerte, vor ihm das Wapen von Zeeland.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

1599. *A.* Das gekrönte Zeeländische Wapen, mit der Unterschrift: ZEELANDIA, umgeben mit sieben Wapenschildern, welche mit einem Bande zusammengehängt sind.
R. Die Vorstellung einer Stadt, durch welche das grosse Trojaner - Pferd gezogen wird, oben zwischen zwei Rosetten und 16 — 08 ist ein Thurm, Nebenschrift: EQVO · NE · CREDITE · TEVCRI.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr. Bizot I. Th. p. 124*.

1600. *A.* Der gekrönte aufgerichtete holländische Löwe, mit Schwert und den sieben zusammen gebundenen Pfeilen, und 2 — S.
R. Zwischen zwei Rosen ist ein Thurm, darunter in vier Zeilen: ZEE | LAN | DIA · | 1616.
G. 14. w. 33 Gr.

1601. *A.* LVCTOR · ET · EMERGO. Das gekrönte Zeelandische Wapen, oben: 1647.

R. Ein schönes Schiff mit vollen Segeln. Überschrift: TIMIDE · AC · PRVDENTER.
G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. V. Loon. T. II. p. 295.

1602. *A.* Das Zeeländische Wapen, oben eine Krone, daneben 16 — 69. Nebenschrift: LVCTOR · ET · EMERGO.
R. MON · NOVA · COMIT · ZELANDIÆ. Ein geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause. Unten ein Zeichen.
Kupfer G. 18.

1603. *A.* MO · NO · ARG · ORDIN · ZELANDIÆ · 1680. In der Mitte ein neunfeldiges Wapen, darüber: 30 · ST.
R. LUCTOR · ET · — EMERGO. Daneben ein Thurm. Ein geharnischter Mann mit einer Feldbinde und blossem Schwert bis halben Leib, vor ihm das gekrönte Wapen von Zeeland.
G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt.

1604. *A.* MO · NOV · ARGEN · ORDINVM · ZEELANT. Daneben eine Rose. In der Mitte das gekrönte Wapen von Zeeland, daneben: 16 — 83.
R. ITA : RELIQVENDA : UT : ACCEPTA. Daneben ein Thurm. In der Mitte liegt ein Löwe, und hält den Freiheitshut auf einer Stange, daneben die sieben Pfeile mit einem kleinen Stempel eingeschlagen.
Münz G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr. Merkwürdig wegen dem eingeschlagenen Stempel.

1605. *A.* Das Wapen von Zeeland.
R. Ein Thurm, zwischen 1 · — S · tuver, darunter: ZEE | LAN | DIA | · 1683 · |
G. 11. w. 21 Gr.

1606. *A.* Das gekrönte Wapen von Zeeland, daneben: 2 — S.

R. Zwischen zwei Rosen ein Thurm, darunter in 4 Zeilen: ZEE | LAN | daneben zwei Rosen, DIA | 1699.

G. 13. w. 27 Gr.

1607. *A.* Das gekrönte Wapen von Zeeland, darüber sitzt eine Person mit einem Zaun umgeben, ober ihren Kopf ist ein Thurm. Nebenschrift: LUCTOR · — ET · EMERGO.

R. In einem Lorberkranz: ZEE | LAN | DIA | 1681.

Kupfer G. 13.

1608. *A.* * LUCTOR · ET · EMERGO. Die drei Flussbinden, darüber ragt der halbe Löwe hervor.

R. Zwischen zwei Sternen ein Thurm, darunter: ZEE | LAN | DIA | 1720. |

Kupfer G. 15.

1609. *A.* Das gekrönte Wapen. LUCTOR · ET · EMERGO.

R. Ein Thurm, zwischen zwei Rosetten, darunter ohne Cartouche: ZEE | LAN | DIA · | 1747 · |

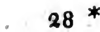
Kupfer G. 15.

1610. *A.* Ein Thurm, darunter in vier Zeilen: ZEE | LAN | DIA · | 1760. |

R. In einem Lorberkranz die sieben zusammen gebundenen Pfeile, daneben: 1 — S.

G. 10. w. 13 Gr.

1611. *A.* Das gekrönte Wapen in zierlicher Einfassung, mit der Nebenschrift: LUCTOR ET EMERGO.





R. In einer zierlichen Cartouche steht zwischen zwei Sternen ein Thurm, darunter: ZELAN | DIA | 1777. |
Kupfer G. 15.

1612. *A.* MON · NO : ARG : PRO · CONFOE (OE ist zusammengehängt) BELG · COM · ZEL. Ein stehender geharnischter Mann mit einer Feldbinde, hält in der rechten Hand das blosse Schwert, mit der linken mittelst eines Bandes das Zeelandische Wapen, neben dem Kopf dieses Mannes ist ein Thurm.

R. CONCORDIA RES PARVÆ CRESCUNT. Das gekrönte Wapen zwischen Lorber- und Palmzweigen, darin der Holländische Löwe mit dem Schwert und den sieben Pfeilen. Oben: 1780.
Münze G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

Hubertsburg.

Ein kön. sächsisches schönes Forst- und Jagdhaus, liegt im Amt Wernsdorf, im Meissnischen Kreise, zwei Meilen von Wurtzen.

1613. *A.* Das schöne Schloss von Hubertsburg. Auf dem schönen hohen Thurm ist ein Hirsch, an der Seite ein Genius, in jeder Hand eine Posaune, die eine an den Mund gesetzt. Überschrift: NVNCIA — PACIS. Im Abschnitt: LOOS, darunter: D. 15. FEB. MDCCLXIII.

R. Eine Landschaft mit Gebirge, auf dem Acker pflügt eben einer. In der Mitte schwebt

zwischen Wolken eine Frauensperson, welche in einer Hand das Zepter, in der andern eine Kornähre hält, ober ihr sind aus dem Thierkreise die Zeichen des Löwen und der Wage. Überschrift: IAM REDIRE AVDET. Im Abschnitt: GERMANIA | PACATA.

Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr. Will. Nürnb. Mbl. I. T. 233.

1614. *A.* Ein Postillion zu Pferd im Galopp, von der linken Seite; aus dem eben blasenden Horn geht: FRIEDE. Überschrift: DA UNS DIE FRIEDENS POST VERGNÜGT. Im Abschnitt: 1763.

R. Neben einem Lorberbaum sitzt eine behelmte Person, pflanzt mit der rechten Hand einen Öhlbaum, mit der linken hält sie das Preussische Schild, vor ihr ein Korb mit Blumen. Überschrift: GENUNG GEFOCHTEN UND GESIEGT.

Medaille G. 20. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 2 Gr.

1615. *A.* Eine sitzende Person stützt sich mit der Hand auf den Anker, bei ihren Füssen liegen Kriegs-Waffen, und empfängt mit der rechten Hand den Öhlzweig, welcher ihr von einer Taube gebracht wird. Überschrift: DAS GEHOFFTE GLVCK. Im Abschnitt: 7 Mahl 9 ist | 63.

R. Unter drei Kronen und Öhlzweigen: ALS | DER FRIEDE | IN 7 IAHR 1763 D. 5. FEB | ZV HVBERTSBVRG | VNTERZEIGNET | WVRDE | * |

Kupfer G. 17.

Hull.

Eine befestigte Handelstadt in England in der Landschaft York, mit einem guten Hafen.

1616. *A.* HULL HALFPENNY Zwischen zwei Eichenzweigen im Wapenschild drei Kronen, ober dem Schilde 1791.
R. Zwischen zwei Öhlzweigen ist ein mit vollen Segeln stehendes Schiff. Randschrift: PAYABLE IN HULL AND IN LONDON.
Kupfer G. 20. Prov. Cop. Coins. 1796. Pl. 27. n. 3.

1617. *A.* In allen gleich mit vorigen.
R. GULIELMUS TERTIUS REX. Der König zu Pferd, von der rechten Seite. Im Abschnitt: MDCLXXXIX. Randschrift: PAYABLE AT THE WAREHOUSE OF IONATHON GARTON &. C°
Kupfer G. 20. Prov. Cop. Coins. 1796. Pl. 10. n. 1.

1618. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen das Wapen, darin im blauen Felde drei übereinander gesetzte Kronen, darüber: HULL | 1811. |
R. Zwischen zwei Rosensträusschen: Is · 6D. Überschrift: RUDSTON. Unterschrift: AND PRESTON.
Silber G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 1 Gr.

Hyth.

Ist einer der fünf Häfen in England, in der Landschaft Kent, welche in den alten Zeiten zur Verhinderung der französischen Descenten angelegt, und vom König Wilhelm Conquaestore privilegirt worden, zwei Deputirte ins Parlament zu schicken, so Barons of the Chinq Ports genannt werden, damals waren Hasting, Rumney, Hyth, Douvres und Sandwich, nachhero kamen noch drei dazu: Winchelsea, Rye, und Steaford.

1619. *A.* Eine Galleere, wo eben die Segel aufgezogen werden, darin zwei Personen, wovon eine das Horn bläst. Überschrift: PAYABLE AT HYTH. Im Wasser sind viele kleine Fische.
R. CINQUE PORT HALFPENNY. Mittelst einer Bandschleife ist ein zweispaltiger Schild aufgehängt, in der einen Hälfte im grünen Felde drei halbe Löwen, in der andern Hälfte im blauen Felde deren Hintertheil, bei jedem scheint das Ende eines kleinen Schiffes zu sein. Unten: 17 — 94. Randschrift: AT RICHARDS HIPDENS.
Kupfer G. 19. Prov. C. C. Pl. 14. p. 5.

Jägerndorf.

(Carnovia).

Mit einem Herzogthum gleiches Namens in Schlesien, am Flusse Oppa.

1620. *A.* GROSSVS · CA — RNOVIENSIS. Die sitzende Mutter Gottes mit dem Kinde im rechten Arm, daneben: I — S.

R. + MATHIAS · PRIMVS REX BOHEMIE. Das vierfeldige Ungarische, Böhmische, Lausnitzische und Schlesische Wapen, mit dem Raben im Mittelschild. Mönchschrift.
G. 17. w. 34 Gr. Deverdeck T. 32. n. 44.

Jauer.

(Jaurana oder Jauravium).

Die Hauptstadt im Fürstenthum gleiches Namens, in Nieder-Schlesien. Anno 1750 stand noch vor der Stadt eine von den drei Lutherischen im Münsterischen Friedens-Schluss privilegirten Kirchen von Holz aufgebaut.

1621. *A.* Zwischen muschelartigen Verzierungen in sieben Zeilen: DEO TRIVNI | IVBILA VOTIVA | FESTO SECVLARI | INITIATIONIS ÆDIS SVÆ SACRAE | GRATA OFFERT | ECCLESIA EVANGELICA | IAVRANA (1755).
R. SUB AUSPIC · FRIDERICI · II · BORUSS REGIS SUPR · SILES · DUCIS. Das lockigte geharnischte Brustbild mit Hermelin-Mantel und Orden von der rechten Seite, im Arm R.
Medaille G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 17 Gr.

Java.

Eine von den Sondäischen Inseln im indischen Meer, welche durch eine Meerenge von der Insel Sumatra abgetheilt wird. Die darauf befindliche Stadt Batavia gehörte den Holländern.

1622. *A.* Die Malaische Schrift wird heissen: Durhem der Holländischen Compagnie.
R. In Malaischer Schrift, die Insel Dschiava 1747.
Rupie G. 16. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 4 Gr. N. 26. Auct. Cata. 1. April Dresden N. 2745. Gestochen auf Tab. 13. N. 6.

1623. *A.* Mit beinahe gleicher Schrift mit vorigen.
R. Auch gleiche Schrift, oben eine grosse Rose, unten 1765.
Rupie G. 17. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 17 Gr.

1624. *A.* Die Zeichen mögen Java heissen?
R. Ein herzförmiges Zeichen. Oben 4, darin in einer nach dem Andreas-Kreuz abgetheilten Eintheilung: E V C I (Von einer Indischen Compagnie) Unitet East India Compagnie 17 — 87.
Kupfer G. 13.

1625. *A.* In zwei Zeilen: JAVA | 1813 | darunter Z.
R. Das vorige herzförmige Zeichen mit den vier Buchstaben. Ober dem Herz B, daneben $\frac{1}{2}$ — St.
Kupfer G. 18.

Jena.

Eine Stadt an der Saale in Thüringen; nebst einem schönen Schloss. Sie hat eine berühmte Universität, welche 1555 gestiftet worden ist. Dem Herzog Bernhart von Sachsen Jena sein Sohn IOHANNES WILHELMVS geb. 1675, ward Rector 1688, und bekleidete solche bis an seinen, durch Kindsblattern, hingerafften Tod 1690. Nach Götz p. 948 hat die Stadt das Münzrecht 1448 erhalten, und das Wapen ist die Weintraube.

1626. Brakteat. In der Mitte sind zwei Weintrauben, auf dem hohen Rande sieht man noch IEN — A *
G. 12. w. 5 Gr. Götz. 1691.

1627. *A*. IOH : WILH : DVX · SAX · I · C · M · ANG : ET WESTPH · Ein Postament mit einem zierlichen Teppich belegt, darauf liegen kreuzweis zwei Zepter mit dem Fürstenhut, darüber steht: NON PERITVRA · NECE. An der einen Seite des Postaments steht: RECTOR | ACADEMIÆ | IENENSIS · | MAGNIFI = | CENTISS: an der andern Seite steht: VIXIT | ANN. | XV | MENS | VII. | DIES | XII. |
R. Steht in neun Zeilen zwischen zwei Palmzweigen, welche unten am Schluss einen Todtenkopf mit zwei Beinen haben: NATVS | D · XXIIX · MARTI · | MDC · LXXV · | DENATVS | D · IV · NOVEMBRIS | M · DC · LXXXX · | SEPVLTVS | MENSE · IANVAR | M · DC · XCI.
Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. T. lin. E. Tab. 57. n. 7. p. 716.

1628. *A.* IOH · WILH · DVX SAX : I · C · M · ANG : ET WESTPH. Daneben eine Lilie. In der Mitte in neun Zeilen: NATVS · | D · XXIIX · MART · | M · DC · LXXV · | DENATVS · | D · IV · NOVEMBRIS · | M · DC · LXXXX · | SEPVLTVS · | MENSE · IAN · | M · DC · XCI · |

R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Balkenschild, darauf die zwei Zepter mit der Überschrift: RECT · ACAD · IEN · MAGN · | Unten: MVNI MINA FAMÆ.

Münz G. 14. w. 38 Gr. Götz 6953.

1629. *A.* Zwischen zwei Rosettenkreuzchen H F L, darunter: 16 IIII 70. Unten liegt quer eine Weintraube, am Stängel zwei Blätter.

R. Zwischen zwei Rosettenkreuzchen H F L, darunter IIII und die Weintraube.

Kupfer G. 14.

1630. *A.* H F L daneben zwei Rosen, darunter X. Unten eine Weintraube, am Stängel zwei Blätter.

R. H F L hängen auch aneinander, wie die vorigen, zwischen zwei Rosen, neben dem X 16 — 88, darunter die Weintraube, als das Stadtwapen.

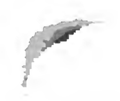
Kupfer G. 16.

1631. *A.* und *R.* Ganz gleich mit vorigen von 16 — 88. statt X gibt es IIII. (Heller?)

Kupfer G. 14.

1632. *A.* und *R.* Gleich mit vorigen von 16 — 99. mit I.

Kupfer G. 11.



1633. *A.* Zwischen zwei Rosen $H^{F}L$ zusammengesetzt, darunter 17 I 08. Unten die Weintraube.

R. Abermals $H^{F}L$ zusammen gesetzt, darunter zwischen zwei Rosen I. Unten eine Weintraube.

Kupfer G. 11.

1634. *A.* F zwei G, einmal verkehrt, H in einander verschlungen, darunter: 17 I 12. Unten die Weintraube.

R. F, darunter MH verschlungen. Auch von 1720.

Kupfer G. 11.

1635. *A.* und *R.* Mit $H^{F}L$ von 17 — 26. mit IIII. Götz Nr. 7321. war der Meinung, es seyen zwei H, es fehlt aber der Mittelstrich.

Kupfer G. 14.

1636. *A.* $\overset{F}{H}$ in dem H sind zwei G verschlungen, darunter I.

Darunter die Weintraube.

R. Auch wie der Avers, neben I 17 — 28.

Kupfer G. 11.

1637. *A.* $H^{F}L$, darunter zwischen zwei Rosen X. Unten die Weintraube.

R. Zwischen zwei zierlichen Kreuzchen $H^{F}L$; darunter 17 X 29. Unten die Traube.

Kupfer G. 16.

1638. *A.* In der Mitte ein H mit zwei G, eines verkehrt, oben F, unten I, darunter die Weintraube.

R. Ist in allem ganz gleich, nur neben I 17 — 31.
Kupfer G. 11.

1639. *A.* H ^{F} L, darunter zwischen Kreuzchen: X. Unten die Traube.
R. Gleich mit dem Avers, nur neben X 17 — 31.
Kupfer G. 15.

Anm. Götz K. 7321 führt eine an von 1726 unter Ernst Fridrich II. von Hildburgshausen, aber das gleiche Stück von 1670 kann doch nicht von diesem Herrn sein, ich meine, dass es für ein Weinmasszeichen in Jena ist gebraucht worden.

Jersey. (Casarea.)

Ist eine Insel in dem Britanischen Meere gegen der Oestlichen Küste von der Normandie, hat gute Schlösser, die sie beschützet.

1640. *A.* Ein Kopf von der rechten Seite. Überschrift: .... (scheint INSULa) zu heissen, CÆSAR.
R. Eine Gattung Seethiere.
Kupfer G. 17.

1641. *A.* STATES OF JERSEY. Im Wapenschild drei über einander schreitende Leoparden im rothen Felde. Unten 18 — 13.
R. In einem schönen Eichenkranz in drei Zeilen: EIGHTEEN | PENCE | TOKEN.
Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

Iglau. (Iglavia.)

Eine volkreiche Stadt am Flusse Igla in Mähren, an der böhmischen Gränze.

1642. Einseitiger Pfennig, der gekrönte Mährische Adler, auf der Brust in einem Wapenschildchen ein altes I. (Iglau). Es sind allda mehrere ausgegraben worden.
G. 8 w. 7 Gr.

Ilgen.

Ein Wahlfahrtsort, liegt im Rent-Amt München, muss aber Anno 1684 noch nicht bekannt gewesen sein; weil Georg Philipp Fink, Baiern in 28 Kupfertafeln und Beschreibung nicht anführt; unweit Steingaden, welches eine berühmte Prämonstratenser Abtey ist, nur der marianische Wahlfahrter durch Deutschland Augsburg im 12. 1813 Vorbericht p. VIII, macht Erwähnung. Schade dass er nicht fortgesetzet ist.

1643. *A.* Ein Frauenbild in zierlicher Kleidung, mit dem Kinde im linken Arm, beide gekrönt. Um der Mutter Kopf sechs Sterne, bei den Füssen in Wolken der Halbmond. Nebenschrift: B · V · MARIA IN ILGEN — PROPÈ STEINGADEN.

R. Der stehende Christus an einer Säule angekettet, mit einer zierlichen Einfassung. Nebenschrift: IMAGO CHRI FLAGEL · CELEB — IN WIS PROPE STEINGADEN.

Ovaler Anhängpfennig G. 23 Messing.

Ilmenau.

Eine Stadt mit einem alten verfallenen Schloss im Hennebergischen Gebiethe, vier Meilen von Erfurt, hart am Thüringer-Walde, mit guten Bergwerken, alwo die Herzoge von dem erbeuteten Silber gemeinschaftlich prägten.

1644. *A.* D : G : DUCUM : SAXON : MON: COMMUNIS HENNEBERGENSIS, daneben eine Rosette. In der Mitte das mit dem Herzoghut bedeckte Balkenschild, daneben 16 — 92 und zwei Rosetten.

R. FELIX FODINARUM ILME — NAVIENSIUM REPARATIO. Daneben ein Kreuzchen, auf drei kleinen Hügeln die gekrönten Helme, daneben: B — A, darunter: $\frac{2}{3}$ im Lorberkranz.

G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 15 Gr.

1645. *A.* FVRSTL : SACHS : HEN — NEB : GESAMTE MUNZ * Halb ovaler mit kleinem Hut bedeckter Balkenschild, daneben im Halbzirkel: * 16 — 92 * Unten in einer Einfassung: 2 | GROS | *

R. GOTT SEGNE DAS BERGWERCK · ZU ILMENAU : + : Eine gekrönte Henne, von der rechten Seite auf drei Hügeln einen Fuss gehoben. Unten im Abschnitt: B · A.

G. 17. w. $\frac{2}{17}$ Lt. 17 Gr. Götz 7555.

1646. *A.* FURSTLICHE SACHSIS : — HENNEB : GESAMTE MUNZ, daneben ein Stern. Das mit dem Fürstenhut bedeckte sächsische grosse Balkenschild; neben dem Fürstenhut: 16 — 92. Unten in einem Zirkel: 2 | GROS | *

R. GOTT SEGNE DAS BERGWERCK ZU ILMENAU. In der Mitte eine schöne gekrönte Henne. Im Abschnitt: BA.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

1647. *A*. FURSTL : SACHS : HEN — NEB : GESAMTE MUNZ, daneben eine fünfblätterige Rose. In der Mitte das ovale zierliche Balkenwapen, bedeckt mit einem grossen Fürstenhut, daneben: 16 — 92. Unten: 2 | GROS | *

R. GOTT SEGNE DAS BERGWERCK ZU ILMENAU, daneben zwei Sterne und eine fünfblätterige Rose. In der Mitte steht eine kleine gekrönte Henne. Unten: BA.

G. 17 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

1648. *A*. Steht die schöne gekrönte Henne auf drei Hügel. Unten: BA.

R. Im Reichsapfel 3 daneben 16 — 92, darunter ein Blumenkreuzchen.

G. 11 w. 11 Gr. Götz 7553.

1649. *A*. D : G : DUCUM SAXONIÆ MONETA COMMUNIS HENNEBERGENSIS, daneben eine fünfblätterige Rose. Das mit dem Fürstenhut bedeckte ovale Balken-Schild, daneben zwischen vier Sternen: 16 — 93.

R. FELIX FODINARUM ILM — ENAVIENSIUM REPARATIO, daneben eine fünfblätterige Rose. In der Mitte steht auf drei Hügeln die gekrönte Henne, unten neben: $\frac{2}{3}$ B A.

G. 25 w. $\frac{15}{16}$ Lt. 15 Gr.

1650. *A*. In allen gleich wie voriger, nur steht: HENNEBERGENS : das Wapen anders verziert. 16 — 93.

R. Ist $\frac{2}{3}$ zwischen ILME — NAVIENSIUM und an der Seite ist der Fränkische Kreis-Stem-

pel 60. N eingeschlagen, zwei Stempel von einem Jahr.

G. 25 w. $\frac{15}{16}$ Lt. 15 Gr.

1651. *A.* D : G ; DUCUM SAXON : MONETA COMMUNIS HENNEBERG, daneben die fünfblätterige Rose, sonst das vorige Wapen, daneben zwei Sterne. 16 — 93.

R. In allem gleich mit vorigen, nur unten $\frac{1}{3}$ und REPARAT, daneben die fünfblätterige Rose.

G. 16 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

1652. *A.* Die gekrönte Henne von der rechten Seite, auf den mittelsten von den drei Hügeln stehend, und das linke Bein empor hebend:

R. ILME | NAUISCH | HELLER | * 1694 * Oben und unten eine Verzierung.

Kupfer G. 24.

1653. *A.* Drei Hügel, auf dessen mittlern sitzt die gekrönte Henne, als ob sie brütete; unter ihr im Prospekt die unterirdischen Bergwerke, Schächte, Schmelzhütten, Wasserleitungen, und die Leute in der Arbeit. Überschrift: TUETUR ET AUGET. Unten: BA.

R. FURSTL · SÄCHS : GESAMBTE HENNEB ILMEN · AUSBEUTH THALER. Auf einem geschachten Boden stehen zwei Bergknappen, und halten die zwei behelmten Wapen von Sachsen und Henneberg, oben zwischen dem Helm der Reichsapfel mit einem Sternenkreuz. Im Abschnitt: 1698.

Seltner kleiner Tickth. G. 27. w. 1$\frac{10}{16}$ Lt. 5 Gr.

Tenzl. L. E. p. 660. T. 51. n. III. M. 1558.

Indien.

Ein Theil von Asien liegt gegen Westen an Persien, gegen Norden an die Tartarey, gegen Osten an China, gegen Süden an das indianische Meer.

1654. *A*: In einer zakichten Einfassung ins Kreuz gestellte Buchstaben C — . . . . . .
 R. Zwischen zwei schlangenartigen Zeichen: 169.
 Kupfer. Unförmig dick G. 9.

1655. *A.* Mit einem halben Kreuz getheilt: CC | E.
 R. Besondere Zeichen mit Punkten. Silber-Stück wie ein Pagod dick.
 G. 5 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

1656. *A.* Wie voriger.
 R. Zwischen zwei bogigen Strichen 78.
 Unförmiges Kupfer-Stück G. 8. dick.

1657. *A.* Ein V mit zwei Ringe. Oben C vermuthlich ein Compagnie-Zeichen.
 R. Zwischen zwei Rosen I, darunter: STUIVE | 1786. |
 Unförmig dickes Kupfer-Stück G. 13.

1658. *A.* Ganz gleich mit vorigen.
 R. Ist wegen Kupferrost nur ein Strich zu sehen.
 Kupfer G. 6.

1659. *A.* Ein Herz, darin ins Andreas-Kreuz getheilt: E $\frac{V}{C}$ I Oben 4, unten 1791.
 R. Eine sehr schöne Wage, zwischen den zwei Schalen: عدل
 Kupfer G. 17.

1660. *A.* Auf einem Bande, darin mit einwärts-gestellten Buchstaben: UNITEDEAST INDIA COMPAN. Darauf stehen zwei Löwen als

Schildhalter, mit einer Pranke das Wapen haltend, darin das Englische Kreuz, in einem Winkel das vierfeldige gekrönte Englische Wapen, mit der andern Pranke die Englische Flagge, auf dem Schild ein Helm, darauf steht ein aufgerichteter Löwe. Unten: 48. Überschrift: die Buchstaben einwärts: AUSPICIO REGIS ET SENATUS ANGLIÆ. Unten mit auswärts stehenden Buchstaben: TOONE RUPEE.

R. UNITED EAST INDIA COMPANY 1797. alles einwärts. In der Mitte ein Herzförmiger Schild mit 4, darin VEIC ins Andreas Kreuz gestellt. Randschrift einwärts: ENGISH UNITEDEAST INDIA COMPANY.

Kupfer G. 21.

1661. *A.* Wie voriger, nur steht auf dem Bande mit einwärts geschlagenen Buchstaben: AUSP REGIS SENAT ANGLIÆ, darunter 1803 nebst der Überschrift mit auswärts stehenden Buchstaben: EAST INDIA COMPAGNY.

R. Eine Persische Schrift: یکس
ووفابوس
اسب

Im Abschnitt X · CASH. Ohne Randschrift.

Kupfer G. 17.

1662. *A.* Auf einem zierlich geschlungenen Bande: AUSPICIO REGIS ET SENATUS ANGLIÆ, darauf stehen zwei Löwen, mit einer Pranke halten sie eine Fahne, mit der andern ein Wapenschild, darin ein Kreuz, in dessen obern Schenkel das gekrönte englische Wapen ist. Oben zwischen den beiden Fahnen steht abermals ein aufgerichteter Lö-

we, hält mit beiden Pranken ein kleines Schildchen. Unten: 1810.

R. In einem zierlichen Lorberkranz die Persische Schrift: ١٢٢٥ قوتو فبح

Kupfer G. 19.

Die Inseln unter den Wind der nördliche Theil, von den Antillischen Inseln an dem Mardel Nort in Amerika, deren 28 sind, und den Franzosen gehören.

1663. *A.* SIT NOMEN·DOMINI · BENEDICTVM. Zwei L mit der französischen Krone bedeckt.

R. In drei Zeilen: COLONIES | FRANÇOISES | 1721 | darunter B.

Kupfer G. 18.

1664. *A.* ISLES | DU | daneben zwei Lilien. Unten zwischen zwei Zierrathen von der Lilie gezogen: VENT, darunter: 1731.

R. LUD · XV · D · G · FR · ET · NAV · REX. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten: H.

Münz G. 14. w. 45 Gr.

1665. *A.* und *R.* Wie voriger.

Münz G. 11. w. 22 Gr.

Insbruck.

(Oenipontum.)

Die Hauptstadt in Tyrol, im Innthal, am Fluss Inn. Kaiser Leopold errichtete 1677 eine Universität, wurde 1782 in ein Lyceum verwandelt, 1792 wieder hergestellt, 1810 von Bayern wieder in ein Lyceum umgeschaffen, endlich 1814 wieder eine Universität.

Das Museum zu Insbruck (Ferdinandeum) ward vom Kaiser Franz I. unterm 2. März 1823 bestätigt.

1666. *A.* FRANCISCVS I. IMPERATOR AVSTRIAE. Der lockigte belorberte Kopf von der rechten Seite, unten: J. HARNISCH F.
R. In drei Zeilen: RECTORI | VNIVERSITATIS | OENIPONTANAE | Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten: MDCCCXXVI.
Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1667. *A.* Wie voriger.
R. In drei Zeilen: FACVLTATI | IVRE | CONSVLTORVM. Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten: MDCCCXXVI.
Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1668. *A.* Wie voriger.
R. In zwei Zeilen: FACVLTATI | PHILOSOPHORVM | Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten: MDCCCXXVI.
Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Jonische Inseln.

Unter dieser Benennung sind mehrere Inseln begriffen, welche den Venezianern gehörten, und dermalen eine eigene Republik ausmachen, unter englischer Obhut: z. B. Corfu, Cephalonien, Zante, Santa Mauro, Itica, Clerigo und Paxa, nebst kleinen Inseln, an der Küste von Albanien und Morea.

1669. *A.* Der beflügelte Venezianische Löwe, hält mit einer Pranke das Religionsbuch und die sieben Pfeile, als das Wapen der sieben vereinigten Inseln. Überschrift: IONIKON ΚΡΑΤΟΣ. Unten: 1819.
R. Eine schöne Frauensperson sitzt auf einer Kugel, mit daran gehängtem Englischen oder Grossbritanischen Wapenschild, hält in einer Hand den Öhlzweig, in der andern Neptuns Dreizacken. Überschrift: BRITANNIA, als Beschützerin. Im Abschnitt: WWION.
Kupfer G. 23.

1670. *A.* In allen gleich.
R. Auch gleich, aber nur W statt W. Wion.
Kupfer G. 19.

1671. *A.* Wie voriger von 1819.
R. Wie voriger, bei ihren Füssen zwei W.
Kupfer G. 15.

1672. *A.* Wie voriger von 1820.
R. Wie voriger, im Abschnitt zwei WW einwärts.
Kupfer G. 15.

1673. *A.* Der beflügelte Venezianische Löwe mit Schein um den Kopf, hält mit einer Pranke das Buch sammt den Pfeilen. Nebenschrift: IONIKON — ΚΡΑΤΟΣ. Unten: 1821.
R. Das sitzende England von der linken Seite, hält mit der rechten Hand einen Öhlzweig,

mit der linken die dreizackigte Gabel, an der Seite das Wapen von Britanien. Bei ihren Füssen ist der Buchstabe I oder L. Überschrift: BRITANIA. Im Abschnitt: 4.
Kupfer G. 13.

Ipern.

Eine Stadt in Flandern, am Flusse Iperle.

1674. *A.* Ein Kreuz, zwischen den Schenkeln: I — P — R — A und 4 Punkte.
R. Ein sogenannter Drudenfuss, nämlich zwei Dreieck über einander gelegt, mit Verzierung. Ist nach der Art eine kleine Münze, wie bei Dubi Sup. p. 189. Pl. I. n. 2. Ähnlich.
G. 6. w. 6 Gr. Sehr selten.

1675. *A.* Ein aufgerichteter stehender Löwe hält einen Wapenschild, darunter stecken zwei Lorberzweige, mit der Überschrift: TERRITORIUM JPRENSE. Im Abschnitt: R.
R. MAR : TH : D : G : JMP : — R : COM : FLAND : Das Brustbild im Wittwen-Schleier von der rechten Seite. Unten: R.
Kupfer Jetton G. 20.

Ipswich. (Gippevicum.)

Eine Hauptstadt in der Provinz Suffolk, am Flusse Orwel, in England.

1676. *A.* In der Mitte steht eine Gattung offener Tempel, wo man vier Säulen sieht, auf

dem darauf ruhenden Dache ist der Spitz mit einem Reichsapfel geziert, darauf steht die Gerechtigkeit mit der Nebenschrift: IPS-WICH — CROSS. Im Abschnitt: 1794.

R. Steht in sechs Zeilen: PAYABLE | AT | CONDER'S | DRAPERY | WAREHOUSE | IPSWICH |

Kupfer G. 20. Pro. Cop. C. 1796. Pl. 9. n. 3.

I s n i.

An dem Fluss Ina, eine ehemalige freie Reichsstadt.

1677. Brakteat. Das Wapen der Stadt, nähmlich ein Hufeisen, die Umgebung des Schildes sind grosse Punkte.

G. 8. w. 5 Gr.

1678. *A.* MONE o' NOV o' CIVIT o' ISNI o' 1508, daneben ein Zeichen einem Rade ähnlich. Ein einfacher gekrönter Adler, auf der Brust das Stadtwapen, die C und E sind gleich formirt.

R. GRA o' MAX. (Ein besonderes Zeichen wie X) IMILI o' RO o' REG o'. Ein einfacher Adler, darunter ein grosser Stern mit fünf kleinen durchgebrochenen, Mönchschrift.

G. 18. w. 55 Gr.

1679. *A.* M o NOV o CIVIT o' YSNI o I 508, daneben ein Zeichen einem Anker ähnlich. Der vorige Adler.

R. GRA o' MAXIMIL o' RO o' REG', der vorige Adler, mit fünf durchgebrochenen Sternen. Alte Schrift, ordentliche M.
G. 18. w. 55 Gr.

1680. *A.* MONE o' NO o' CIVIT o' ISNI o' 1508. auch das vorige Zeichen und der Adler.
R. GRA o' MAXIM o' RO o' REG. Der Adler, darunter ein grosser Stern, ohne kleine Mönchschrift mit: 𝔐.
G. 15. w. 32 Gr.

1681. *A.* MONETA o NOVA o CIVIT o ISNI. Eine Rose 1516, daneben ein durchgebrochener Stern, und der Adler mit dem Stadtwapen.
R. GRA o MAXIMILI o ROM o REG, daneben eine Rose. Der grosse Adler darunter, mit fünf kleinen durchgebrochenen Sternen. Lateinische Buchstaben.
G. 18. w. 54 Gr.

1682. *A.* MONE · NO · CIVITATIS · ISNI · 26. Ein besonderes Zeichen, und der gewöhnliche Adler.
R. GRA · CAROLVS · ROM · REG'. Der Adler mit dem Stern, ohne kleine. Mönchschrift mit so geformte 𝔐.
G. 19. w. 52 Gr.

1683. *A.* * MONE * NO * CIVITATIS * ISNI ? — daneben das vorige Zeichen mit dem Adler und Wapen.
R. * GRA * CAROLVS * ROM * REX * der vorige Adler und Stern. Lateinische Buchstaben.
G. 18. w. 54 Gr.

1684. *A.* MONE * CIVITATIS * ISNENSIS * 30 * (1530) sonst wie voriger.

R. * CAROLVS * ROMA * IMP * AVG * der vorige Adler mit Sternen.
G. 18. w. 53 Gr.

1685. *A.* MON · NOV · CIVIT · ISNEI · 1554, daneben ein Zeichen und der vorige Adler.
R. CAROLI · V · IMP · AVG · P · F · DECR. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 14. w. 40 Gr.

1686. *A.* In allen gleich mit vorigen.
R. Auch gleich von 1555. mit: DEC.
G. 14. w. 35 Gr.

1687. *A.* Der Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust.
R. Der gekrönte doppelte Adler mit 1 im Reichsapfel.
G. 9. w. 8 Gr.

1688. Einseitige Kupfermünz, der Adler mit dem Stadtwapen.
G. 9.

1689. Einseitiger Heller, der einfache Adler, auf der Brust das Hufeisen. Oben: 16 — 98.
Kupfer G. 8.

1690. *A.* An einem Weingebirge sitzt eine Frauensperson, hält in der rechten Hand ein offenes Buch, darin: A — C, in der linken einen Palmzweig, und stützt sich auf das Stadtwapenschild. Oben zwischen Wolken und Strahlen das Auge. Überschrift: HIS ILLUSTRATA RADIIS PLANTATA CONSERVOR. Im Abschnitt: PS · LXXX · 15 · | 16.
R. In acht Zeilen: OB | IVBILA | DVCENNARIA | DE CONFESSIONE | AVGVSTANA | IN ECCLESIA | ISINENSI ALGOIA | CELEBRATA | darunter ein

Kreuz zwischen zwei Sternen. Im Abschnitt: VII · KAL IVL. Unten W. (1730.)
Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

1691. *A.* Schrift in sechs Zeilen im Lorberkranz: MEMORIÆ | PACIS | WESTPHALICÆ · | SACR · ESSE · IUBET | S · P · Q · YSNENSIS · | MDCCXLVIII. |
R. OBSERVATUM TEMPLUM — ET ASSERTAM LIBERTATEM. Eine Frauensperson zeigt mit der rechten Hand auf ein, auf einem Postament aufgeschlagenes Buch, in der linken Hand hält sie ein Rauchfass. Oben das Dreieck in Strahlen.
Münz G. 13. w. 22 Gr.

Jülich.

Stadt im Herzogthum gleiches Namens, an der Roer in Westphalen.

1692. Einseitige Klippe. Der Jülichische Löwe in einem zierlichen Schilde, daneben: 4 — 3 (1543) mit einem besondern Stempel eingeschlagen. Madai. 3789. Arned. p. 143. Paris. Bogen 11. Seite 10. Im Lucius p. 106. ist solche nur fehlerhaft vorgestellt.
G. 21. w. $1\frac{5}{8}$ Lt. 11 Gr. Rar. Rüder. pap. 4.

1693. Stück von einem Tellerant. Drei separirte eingeschlagene Stempel, in dem mittlern in
V
einer punktirten Einfassung: I · R (Vivat Imp

Rudolphi) darunter: 1610, daneben rechts: V (5 Thalerwerth) links: I.

Unförmig, w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr. Köhler IX. p. 425. schreibt, dass seine gerade ein Loth gewogen hätte. V. Loon. T. II. p. 70. Rüder p. 56.

1694. *A.* In einem herzförmigen ausgeschnittenen Schilde das Monogram P F (Name des Gouverneurs Friderich Pytaan). Zwischen der Jahrzahl: 16 — 21, darunter: 4 — Stüberi.

R. Sieht man nah an einem Ecke die ausgeprägten Buchstaben: GVL, darunter: LE. und GulicH. hinein gravirt.

Ein vieleckigtes Stück, w. 21 Gr.

1695. *A.* Wie voriger.

R. Sieht man noch V, darunter I.

Auch unförmlich, w. 23 Gr.

Rüder p. 58. macht keine Erwähnung, dass im R. etwas zu sehen sey.

Jung Bunzlau.

(Boleslavia, Fanum Boleslai.)

Eine Stadt im Bunzlauer - Kreise in Böhmen, am Flusse Gizera.

1696. *A.* Der aufgerichtete gekrönte böhmische Löwe von der linken Seite. Überschrift: KRAL · KRAGSKY MNIESTOMLADA BOLESLAW · (Königliche Kreisstadt Jung - Bunzlau.) Im Abschnitt: I · W · L.

R. Schrift in sieben Zeilen: NA PAMATKU | WYSTAWENEHO | PIWO WÁRU | OD SPOLEĆNŸHO | WAREĆNIHO | MIESSTIANSTWA | ROKU 1822.
(Andenken auf das neuerbaute Bräuhaus für Bräuen der gesammten Bürgerschaft im Jahr 1822.)
Medaille G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

Kaiserslautern.

Eine Stadt in einem See, welchen der Fluss Lauter bildet, in der Unterpfalz.

1697. *A.* Ein Schwert nach der Seite, mit Lorber umwunden. Überschrift: MIT HELDENMUTH GEFÜHRT — darunter: MIT GLÜCK UND RUHM BELOHNT. Im Abschnitt in sechs Zeilen: SIEG DER PREUSSEN BEI | KAISERSLAUTERN UNTER | ANFÜHR. DES HERZ. KARL | VON BRAUNSCHWEIG | DEN 28. — 30. NOV. | 1793. |
R. FRIED · WILH · II · BESCHUTZER DES DEUTSCHEN REICHES. Das Brustbild mit dickem Haarkopfe von der rechten Seite in Uniform und Ordensbande. Unten: LOOS.
Medaille G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Anm. Der Herzog v. Braunschweig schlug den franz. General Hoche, welcher Landau entsetzen wollte. Histoire Revol. Fran. 1826. N. 556. p. 375.

Kaiserswerth.

(Casaris Verda, Insula Rheni).

Stadt und ehemalige Festung am Rhein, im ehemaligen Erzstift Cöln.

1698. *A.* Der Plan von Kaiserswerth am vorbeifliessenden Rhein, wie solche eben belagert wird. Oben darüber auf einem Bande: PRIMAS DAT — CÆSARIS INSULA — LAUROS. Im Abschnitt: EXPUGNATA | $\frac{15}{25}$ Jun. 1689 |

R. FRIDER · III · D · G · M — BR · S · R · I · AC & EL · Das lockigte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Im Arm: Schultz.

Medaille G. 23. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Van Loon III. T. p. 410.

Kalisch.

Die Hauptstadt in Gross-Pohlen, in der Woiwodschaft gleiches Namens, am Flusse Prosna, zwischen Morrästen gelegen.

1699. *A.* + MO · · · · TIS KALISI. In der Mitte der gekrönte pohlische Adler.

R. + REGIS POLONIE. In der Mitte die offene Krone. Mönchschrift.

Münze G. 12. w. 10 Gr. Sehr selten.

Kauffbeuern.

(Kauffbura).

Ehemalige freie Reichsstadt, im Wartacher-Thale in Schwaben, am Flusse Wartach. Kaiser Maximilian I. ertheilte ihr das Münzrecht, aber das Diplom erhielt es Anno 1530.

1700. *A.* MON · NOVA · CIVITATIS · KAVF-BVERN (E und R sind auf eine besondere Art zusammen gehängt) daneben das Münz-meister-Zeichen, scheint ein Apfel oder Rose zu seyn. Ein herzförmiger Wapenschild nach der Länge gespaltet, in der rechten Hälfte ein halber Adler, in der linken ein Schregbalken zwischen zwei Sternen, neben dem Schild: 15 — 45.

R. CAROLVS : V : ROMA : IMP : SEMP : AVG. Ein Zeichen, und statt Punkte sind Rosetten. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Zepter, und in der linken den Schwertgriff.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

1701. *A.* MO * NO * CIVITATIS * KAVFBVRENS, daneben ein Zeichen. Das vorige Wapen, daneben: 15 — 48.

R. CAROLVS * V * ROMA * IMP * SEMP * AV * Ein Zeichen. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, das Zepter in der rechten Hand, mit der linken den Schwertgriff haltend.

Gulden Münz G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

1702. *A.* KAVFBEIRENSIS · 1553 · Das Stadtwapen im zierlichen Schilde.
R. CAROLI · V · IMP · AVG · P · F · DECRET. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 3.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

1703. *A.* Das Stadtwapen, oben: 16 · 21.
R. Der doppelt gekrönte Adler, auf der Brust 1? Kipper Münz G. 10.

1704. *A.* In 5 Zeilen: KAVFFBVRÆ | PRIMA IVBILÄ | DE AVG · CONFESSIONE | LÆTIS AVSP. FER · | (Fernandi?) D. 25. IVN. darunter der Tannenzapfe zwischen zwei Hufeisen. (Augsburger-Zeichen.)
R. Eine sitzende Person hält dem vor ihr stehenden Kinde ein Buch vor, darin: BIB. die gegen über stehende Person nebst einem sich anhaltenden Kinde, hält ein Buch, darin: AC, oben das strahlende Dreieck. Nebenschrift: FIDES CORDIS — CONFESSIO ORIS. Im Abschnitt: ROM · X · 10 · darunter: M.
Münz G. 15. w. 31 Gr.

1705. *A.* Schrift in 6 Zeilen: IVBIL · PRIM · | DE PACE | WESTPHAL · | KAVFBVRÆ CELEBR · | XX. OCT. | MDCCXLVIII.
R. Eine zierliche Faciade von drei Fenstern breit, darüber die Taube mit dem Öhlzweig im Schnabel, zwischen Wolken, mit der Nebenschrift: EXOPTATVM — AFFERTNVNTIVM. Im Abschnitt: MDCXLVIII.
Münz G. 14. w. 33 Gr.

Kempten.

(Campidona.)

Eine ehemalige freye Reichsstadt zu Algöw in Schwaben am Flusse Iler.

1706. *A.* Der gekrönte doppelte Adler, unten in einem Schilde K. mit der Nebenschrift: MON · NO · C — I VITATIS : Eine Rose.
R. + CAMPIDONENSIS Eine Rose, 1510. Ein Wapenschild in drei Theilen. Mönchschrift.
G. 14. w. 36 Gr.

1707. *A.* MON · NO : CI — VITATIS: daneben eine Rose. Der gekrönte doppelte Adler, unten: K.
R. + CAMPIDONENSIS, daneben eine Rose 1515. Im dreitheiligen Schilde sind die Wapen von Österreich, Burgund und Tyrol, die A und O sind nach alter Art geformt.
G. 14. w. 30 Gr.

1708. *A.* MON · NO · CIVITA — TIS · CAMPIDONE. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, unten in einem Schilde abermals ein gekrönter doppelter Adler.
R. KAROLVS · ARCHIDVX · AVSTRIE · DVX · BVR. Drei Wapenschilde, das Österreichische, Burgundische und der Tyroler - Schild, oben ist der Herzoghut, und unten zwischen dem Tiroler - Schild sind Feuereisen vom Vliessorden angebracht.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

1709. *A.* MONETA · NOVA · CIVITATIS · CAMPIDONE : der doppelte gekrönte Adler, ohne Schein um die Köpfe, auf der Brust im Schilde K. Unten kein Schild.

R. Ist ganz gleich mit vorigen.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

1710. *A.* MON : NO : CIVITATIS : CAMPIDO : 46·(1546,) Daneben ein Zeichen. In der Mitte ein gekröntes Schild, darin der doppelte Adler, aussen herum drei Wapenschilde, von Österreich, Burgund und Tyrol, und dazwischen vom Vliessorden die Eisen eingetheilt.

R. CAROLVS ⁑ V ⁑ ROMA ⁑ IMP ⁑ SEM ⁑ AVGVS ⁑ Eine Rose. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Zepter in der rechten Hand, die linke legt er an den Schwertgriff.

Gulden G. 19. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 1 Gr. Nicht in Weissen.

1711. *A.* Gleich mit vorigen von 47, daneben ein besonderes Zeichen.

R. CAROLVS * V * ROMA * IMPE * SEM * AV * daneben eine Rose. Das geharnischte gekrönte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Zepter in der rechten, und Schwertgriff in der linken Hand.

Münze G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Schön.

1712. *A.* MO · NO · CIVIT · CAMPIDO · 1554. Ein Zeichen, in der Mitte drei Wapenschilder in Form eines Kleeblatts, im Zwischenraum Blätter.

R. CAROLI · V · IM · — AVG · P · F · DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust

den Reichsapfel, darin 3. Unten im Schilde K.

G. 14. w. 37 Gr.

1713. *A.* und *R.* Wie voriger von 1554. mit IMP.
G. 14. w. 37 Gr.

1714. *A.* MONETA · NOVA · CIVIT · CAMPIDONENSIS. Die drei Wapenschilde zusammengehängt, darüber: 1622.

R. FERDINANDVS · II · D · G — ROM : IMP : SEMP : AVG + Das belorberte geharnischte Brustbild bis am halben Leib, mit einem Dreiviertel Gesicht und grosser Halskrause, das Zepter in der rechten Hand, die linke an das Schwert gelegt. Unter ihm in einem Schilde der gekrönte doppelte Adler.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

1715. *A.* MON : NO : CIVIT * CAMPIDONENSIS, daneben eine Rose und ein Zeichen. In der Mitte der doppelte gekrönte kaiserliche Adler im Wapenschild, oben + XII + neben dem Schilde: 16 — 22.

R. Zwischen zwei Kreuzchen eine Rosette, darunter: STAT · | * MYNTZ * darunter eine Verzierung.

G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr. Selten, nicht in Götz.

1716. *A.* Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Schilde K.

R. * 1 * | — KREI | — ZER | 1622 |
Kupfer Münz G. 11.

1717. *A.* MONETA · NOVA · CIVITA · CAMPIDONENSIS · 1623, daneben ein Kreuz. Zwischen vier Gliedern von dem Orden des gol-

denen Vliesses das zierlich gekrönte Wapen, darin der doppelte Adler, und dazwischen drei eingetheilte Schildchen, in einem die Binde von Österreich, im andern das Burgundische. Unten ein Adler.

R. FERDINANDVS · II · D · G : ROM : IPM : (Statt IMP) SEMP : AVGVSTVS. Ein zierliches Kreuz. Das belorberte Bildniss von der rechten Seite, mit grosser Halskrause und zierlichem Harnisch mit Vliessordenskette.

Gulden G. 28. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr. Schön, nicht in Weissen.

1718. *A.* MON · NOVA · CI · CAMPID · 1625. In der Mitte in einem runden Schilde ein einfacher Adler, von dem Schilde ragt ein achtschenklichtes Kreuz hervor.

R. FERD · II · ROM : IMP : · · · Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin: 1.

G. 10. w. 11 Gr.

1719. Einfacher Pfennig. In einer punktirten Rundung der gekrönte doppelte Adler, unten in einem Schilde K.

G. 8. w. 3 Gr. Von gutem Silber.

1720. Einseitiger Pfennig wie voriger. Unten in einem runden Schilde K.

G. 8. w. 5 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1721. Einseitiger Pfennig. Die drei Wapenschilde, oben: 16 — 23, unten: K.

G. 9. w. 8 Gr.

1722. *A.* * ECCL CAMPIDONENSIS OB EXH· AVG. CONF. IVBILANS, hier ein Stempelriss. In der Mitte in fünf Zeilen: Ich rede von |

deinen Zeugnissen | vor Königen und | schäme mich nicht | darunter ein Zeichen, daneben: 119 · V: 46. darunter zwischen zwei Hufeisen ein Tannenzapfe, ganz unten: C · E · M.

R. SECVLVM SECVNDVM · MDCCXXX. In der Mitte ein fliegender Engel, welcher eine Posaune bläst, mit einem Bande in der Hand gehalten, darauf steht: EVANG. ÆTER. oben zwischen Strahlen der Name יהוה (Jehova).

Münz G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

Kent.

Eine Provinz in England, welche gegen Westen an Essex, Surray, und Sussex grenzt, gegen Osten aber von dem Meere umgeben, und von Frankreich durch den Pass de Calais abgesondert wird.

1723. *A*. KENTISH LIBERTY PRESERVED BY VIRTUE & COURAGE. Die Geschichtsvorstellung, wie die Kentischen Einwohner den König Wilhelm Conquestor, als er nach Dover reiste, mit Zweigen in den Händen listig fingen, und nicht eher frei gelassen wurde, bis er nicht die alten Gebräuche zugestanden hatte. Im Abschnitt ist die Jahrzahl 1067.

R. PROSPERITY TOTHE WOODEN WALLS OFOLD ENGLAND. In der Mitte steht das Hintertheil eines Schiffs - Gerippes, darauf

steht: ROYAL GEORGE. Unter dem Abschnitt: KENT HALFPENNY | 1795 | darunter: $T_{D}H$, Randschrift: PAYABLE AT THOS HAYCRAFTS DEPTFORD.

Kupfer G. 19. Pro. Cop. C. 1796. Pl. 35. n. 1.

Kesseldorf.

Liegt unweit Dresden, und ist wegen der Schlacht im Jahre 1745 berühmt worden, auf welche nachhero zu Dresden Friede geschlossen wurde.

1724. *A.* Die Vorstellung der Schlacht bei Kesseldorf, mitten auf dem Schlachtfelde ist die preussische Standarte aufgepflanzt, von der Seite kommt ein Genius, und hält in einer Hand den Palmzweig, mit der andern setzt er einen Lorber über den preussischen Adler. Überschrift: DER KESSELDORFFER SIEG. Im Abschnitt: D. 15. DEC.

R. Die Stadt Dresden von der Elbe-Seite im Prospekt, darüber fliegt ein Genius, welcher ein Band trägt, darauf steht: FRIEDE AVF ERD. Überschrift: BESCHLOS DEN SCHWEREN KRIEG. Im Abschnitt: ZU DRESDEN | D. 25. DEC. | 1745.

Medaille G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 17 Gr.

Klagenfurt.

(Clagenfurtum).

Die Hauptstadt in Kärnthen, am Flusse Glan. In dieser alten Stadt sind auf dem grossen Platz drei Säulen, davon sind zwei von Stein und eine von Blei. Die eine von Stein stellet die Mutter Gottes sitzend vor. Die in der Mitte auf dem Platze, auch von Stein, stellet den grossen Lindwurm vor, welcher vor vielen hundert Jahren, von der nahe gelegenen Probstei Maria Sall in die Stadt soll gekommen sein, und darin grosse Verheerungen angestellt haben, dann aber von einem des Lebens verwirkten Delinquenten mit besonderer Beherztheit, weil ihm das Leben geschenkt würde, wenn er solchen erlegt, sehr geschickt erlegt worden sein. Die Gebeine von diesem Ungeheuer werden noch auf dem dortigen Rathshause vorgezeigt. Die dritte Statue in Blei: die grosse Maria Theresia in Lebensgrösse, sehr schön. Auf der Seite eines Hauses soller folgende Verse gestanden haben:

Karner Ley Ley,
Kaiserin vom Bley
Dadens gern vergulden
Haben aber zu viel Schulden.

1725. *A.* BURGFRIDT * BEREITVNG. In der Mitte 1646 zwischen Verzierungen und Einfassung, oben mit einem Engelskopf.

R. GEMAINER · STAT · CLAGENFURT. Ein Thurm mit einem Drachen in einer Verzierung.

Münz G. 11. w. 15 Gr.

1726. *A.* und *R.* wie voriger von 1653.
Münz G. 12. w. 15 Gr.

1727. *A.* GEMAINER · STAT · CLAGENFURTH. Daneben ein Sträusschen. In der Mitte ein Thurm mit Zinnen, in dessen Mitte ist der grosse Lindwurm ober dem Thor.
R. BVRGFRIDT. (Das D ist verkehrt), Oben ist ein Engelskopf, unten ein Rosensträusschen, dazwischen 1702, (der 2 ist verkehrt.)
Münze G. 11. w. 17 Gr. Europa im kleinen Nro. 749. p. 78.

1728. *A.* GEMEINER STAT CLAGENFURT. Der Thurm mit dem Drachen ohne Einfassung.
R. Eine Verzierung mit einem Engel, darunter 1729. unter dieser abermals eine Verzierung. Nebenschrift: BURGFRIDT — BEREITUNG.
Münz G. 11. w. 10 Gr. Sind alle selten.

Kollochau oder *Kollhot, Culhot.*

Ehemals eine alte Stadt in der Nieder - Lausitz zu Zeiten der Husiten 1429 gänzlich zerstört, von welcher theils bey Schumann, nun aber in einem eigenen Traktatchen über das jetzige Dorf Collochau, von M. Carl F. W. Erbstein mit einer Kupfertafel Görlitz 1827, nachzulesen ist.

1729. Brakteat. In der Mitte einer Zirkel - Einfassung ein gekrönter Kopf mit Bart und vollem Gesichte mit Kugeln oder Locken an der Sei-

te. Auf dem breiten Rande von unten herum zu lesen: CULHOT. Alte Buchstaben.
G. 28. w. 14 Gr.

Anm. Ich halte diesen sehr deutlichen Kopf als Schutzvogten von Culhot nicht für einen Heil., wie H. Neumann Lausitzer Magazin J. 1821. 1. H. 1. Band N. 11. pag. 22. N. 9.

Koppenhagen.

(Hafnia.)

Die königlich dänische Residenz auf der Insel Seeland, mit einem vortrefflichen Hafen, der bey 500 Schiffe fasst, hat viele Merkwürdigkeiten und eine Universität welche 1447. gestiftet wurde, auch einen bischöflichen Sitz.

1730. A. Zwei sehr schöne Schlangen sind in einander gewunden, dass solche einen Kranz formiren, darin sind aus dem Namen IACOBUS die Buchstaben auf eine besondere Art in einander deutlich gehängt, dass solche eine Kette formiren; unter diesem stehet: INSPICI HAFNIÆ. Die Schlangenschweife formiren unten einen Knopf, dazwischen A.
R. Eine dick mit einem Bande zusammen gebundene Ruthe. Oben: PA, unten: 17 — 54.
G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr. Sehr schön geprägte Münze.

1731. *A.* Neptun in einer Muschel am Ufer weiset die Schutzsuchende Göttinn von Koppenhagen, welche eben aus den brennenden Trümmern herbei eilet, an dem neben ihr

stehenden zierlich behelmten Helden, (welcher hier das ganze königlich dänische Haus andeutet) an, um Hülfe zu flehen; durch die Stellung des Helden sieht man die Bereitwilligkeit. Im Abschnitt in fünf Zeilen: REDNING VED KONGELIG | FADERHULD | KIO BENHAVN | DEN 5 — 7 IUNII | 1795 | (Rettung durch königliche Vaterhuld. Koppenhagen den 5 — 7 Juny 1795.

R. Zwischen einem geschnittenen Getreide sitzt ein Kind auf einer Korngarbe, welche mit Öhlzweigen gebunden ist, und hält einen Eichenkranz in der Hand. In der Ferne sieht man mehrere Zelte, in welchen Leute untergebracht sind. Überschrift: DEN REDDE DE BORGERS TAK. (Dank der geretteten Bürger). Unten: LOOS.

Medaille G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 9 Gr.

Anm. Diese Medaille wurde von Loos zum Andenken auf die Feuersbrunst in der Stadt Koppenhagen gemacht, und solche unrecht p. 508. Rep. 2. Band 2. Abth. aufgeführt.

1732. *A.* DOCTOR MARTIN LUTER. Das Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung. Unten: LOOS.

R. Die Kirche von Wittemberg, wo er die Theses angeschlagen hat, mit der Überschrift: HAN PRÆDIKEDE VÆLDIGEN · MATTH · 7. 29. Im Abschnitt: REFORMATIONENS | TREDIE JUBELFEST | DEN 31. OCTBR. | 1817.

Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

Anm. Ist eigens für Koppenhagen angeordnet worden.

Kreis - Münzen

sind solche Stücke, welche von einzelnen oder mehreren Provinzen auf gleichen Münzfuss mitsammen geprägt, allwo einstmals ein Direktor oder aufgestellter Kreisausschreibender Fürst war, Z. B. im Fränkischen, Rheinischen, Schwäbischen etc.

a) *Fränkischer Kreis.*

1733. *A.* + MON ⁎' ARGENT ⁎' PRINCIPVM. Vierfeldiges Wapen, von Bamberg, Würzburg, Burggräfl. Nürnberg und Zollern.
R. Der heil. Kilian stehend im bischöflichen Ornat Schein um die Inful, Schwert in einer, Krummstab in der andern Hand. Nebenschrift: SANCTVS — KILIANVS + Mönchschrift:
G. 16. w. 35 Gr. Mader 4. B. p. 248. Götz 8563. Schneid. N. 61.

Anm. Hieher gehörten eigentlich alle, die unter den Bischöflichen Würzburgischen mit den Monograms aufgeführt worden sind.

1734. *A.* AD LEG: IMP : BAMBERG : WIRTZBVRG : CVLMBACH : ONOLTZ. Eine Rose. Die vier genannten Wapen ins Kreuz gestellt, zwischen Lorbern. Unten C — S.
R. FERDINANDVS · II · D · G : ROMAN : IMP : SEMP : AV : 1624. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust, im Reichsapfel 4.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

1735. *A.* ADLEG : IMP : BAMB : WIRTZB : ONOLT. Eine Rose. Die vier Wapen ins Andreaskreuz gestellt, daneben: 16 — 24. Unten: F. (Franconiae).

R. FERDINAND : II : D : G : ROM : IMP : SEM : AV. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust im Reichsapfel. 28.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

1736. *A.* AD LEG : IMP : BAMBE : WIRTZB : CVLMB : ONOLTZ : Eine Rose. Die vier Wapen ins Andreas-Kreuz gestellt, daneben: 16 — 25. Unten: F.

R. FERDINANDVS · II · D · G : ROM : IMP : SEMP : AVG. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 4.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

1737. *A.* Vier ins Kreuz gestellte Wapen. Oben das mit der Kaiserkrone bedeckte Wapen von Bamberg, rechts mit dem Fürstenhut bedeckt von Burggrafthum Nürnberg, links mit einer Perlenkrone bedecktes Schild, darin in einander geschlungen: GB (Grafen Bank). Das vierte mit Mauerkrone bedeckt, wegen Nürnberg. In den Winkeln zwei verschlungene C und zwei F, (Circulus Franconiae). In der Mitte: 1693.

R. In drei Zeilen: DES | FRANCKISCHEN | CRAISES $\frac{1}{3}$ STVCK. Daruntsr ein Lorber- und Palmzweig kreuzweis, nebst: G·F·N.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 2 Gr. Im Hof. I. Th. p. 287.

1738. *A.* NACH CHVR SACHS · U · BRANDB : KORN U · S · + Der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Wapen 17 — 07.

R. CHRISTIAN ERNST D · G · M · Z · BRANDENBURG. In der Mitte im Reichsapfel 24, daneben: IA — P.

G. 16. w. $\frac{1}{12}$ Lt. 3 Gr.

1739. *A.* Zwei Palmzweige, auf einem rechts das Brandenburgische Wapen mit dem Herzoghut, oben das gekrönte Bambergische, links das Gräfliche, unten die Stadt Nürnberg. In der Mitte: 1726.

R. Zwischen zwei Palmzweigen, welche oben zwei Lorberzweige aufgesetzet haben. In der Mitte in fünf Zeilen: DES | FRANCKIS | CRAISES | XV · KR · | STVCK. | Unten N.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

---

b) *Nieder - Rheinischer Kreis.*

1740. Brakteat. In einem hohen Rand die vier Wapenschilde von Cöln, Mainz, Trier und Pfalz ins Kreuz gestellt.

G. 9. w. 4 Gr.

1741. Brakteat. In einem hohen Rande die vier Wapen, von Cöln, Pfalz, Trier, im vierten sieht man ein Thier im Schilde, einem Pferde ähnlich.

G. 8. w. 4 Gr.

1742. Brakteat. Im hohen Rande vier Schilder, ein Kreuz, im andern acht Kugeln, im dritten ein doppelter Adler, im vierten steht 58.

G. 9. w. 4 Gr. Von schlechtem Gehalt.

1743. Holpfennig. Das vierfeldige Wapen von Cöln, Mainz, Pfalz, Trier. Oben h, nach alter Art.

G. 9. w. 5 Gr.

1744. Holpfennig. Gleich, nur oben R.
G. 9. w. 4 Gr. Etwas schlechtern Gehalts.

1745. Holpfennig. Das vierfeldige Wapen, von Mainz, Cöln, Trier, Pfalz. Im Mittelschilde ein Löwe.
G. 10. w. 5 Gr.

1746. Holpfennig. Ganz gleich mit vorigen, im Mittelschilde im Obertheil ein Stern, das untere glatt.
G. 10. w. 4 Gr.

1747. Holpfennig. Ganz gleich mit vorigen, nur ist das untere quer gestreift, wie Hesse.
G. 9. w. 5 Gr.

1748. Holpfennig. Das vierfeldige Wapen von Mainz, Cöln, Trier, Pfalz. Oben: F.
G. 9. w. 4 Gr.

1749. Holpfennig. Das vierfeldige Wapen von Mainz, Cöln, Trier und Pfalz, bedeckt mit drei Kronen, in einer punktirten Einfassung.
G. 8. w. 4 Gr. Ähnliche Mad. 1 Bd. p. 147.

1750. *A.* MONETA × NOVA × RENENSIS. Die Andreas-Kreuze sehr zierlich, die drei Wapen von Cöln mit dem Erzbischöflichen Familien-Wapen von Hessen, das vierfeldige, Trier mit dem Familien-Wapen des Erzbischofs von Baden, und vierfeldige Wapen mit Mittelschild von Jülich, Kleve, Bergen etc., ins Kleeblatt gestellt.
R. CIVITAS — COLONIE — N. Mönchschrift. Das Wapen der Stadt Cöln, darüber der heil. Petrus mit Schlüssel und Kreuz.
G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Dickmünze, schön und rar. Ist den Mader entkommen.

1751. *A*. MO · NO · RHE · ELEC · S · PR · CONSO. Ein fünffeldiges Wapen von Mainz, Cöln, Trier, Pfalz, und der hessische Löwe. Neben dem Schild: 7 — 2 (2 ist verkehrt).
R. FRID · CO · PAL · R · I · ARCH & (ET) P · ELEC. Ein mit einer Spitze getheiltes Schild, der Löwe, die Weken von Baiern, im Unterspitz der Reichsapfel, darin 2, ebenfalls verkehrt.
G. 13. w. 24 Gr. Schön Gr. K. 11. F. p. 839. Tab. 15. n. 128.

1752. *A*. * NOV : ALBVS · MĀHEMII · CV · 1610. Das vierfeldige Wapen von Mainz, Cöln, Trier, und ein Reichsapfel, Pfalz? neben dem Schilde: 8 —
R. FRID · IV · D · G · CO · PAL · RH · DVX · B · E. * Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr. G. Kab. T. XVI. n. 134.

1753. *A*. Ein zweiter Stempel mit MANHE, und im *R*. D statt DVX, mit 610.
G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

1754. MEINTZ · HES · NAS · FRA ⁑ ☿ In der Mitte des Reichsapfels: 2. Neben dem Apfel: 16 — 29.
R. Ein zierliches Kreuz, in den Winkeln die vier Wapenschildchen von Mainz, Hessen, Nassau und Frankfurt.
G. 12. w. 13 Gr.

1755. *A*. MEINTZ · HAS · NAS · FRANC ☿ Diess Zeichen ist kleiner, als das vorige. In der Mitte im Reichsapfel: 2, neben dem Kreuz: 1629, kleiner als das vorige.

R. Wie voriger.
G. 11. w. 17 Gr. Gr. Kab. 9 Fr. Tab. V. n. 42.

1756. *A*. * MEINTZ * VND * HES * DARMS * Der Reichsapfel, darin: 2.
R. In einem Lorberkranz das Mainzer-Rad und der gekrönte Hessische Löwe. Oben: * M * H * Unten: 1 · 6 · 3 · 8.
G. 11. w. 13 Gr.

Anm. Durch die gütige Mittheilung und Ergänzung nebst Berichtigungen des Herrn von Zepernik, Kapitel Münzen, pag. 16. bin ich auf die bestimmte Eintheilung dieser Münze gekommen, die laut Rep. II. Th. I. Abth. p. 211. Unter den Mainzer-Churfürsten Georg Friedrich aufgeführt, (da von selben keine Münzen existiren) belehrt worden.

---

c) *Ober-Sächsischer Kreis.*

1757. *A*. * OBER · SAX · KREISS. Ein Zweig mit einer Eichel. In der Mitte der Reichsapfel, darin: 6, neben dem Kreuz: C — B.
R. Zwischen Verzierungen ein mit dem Fürstenhut bedecktes zweispaltiges Schild, in einer das Chur-Schwert, in der andern der Sächsische Rauten-Kranz. Unten: 1665.
G. 12. w. 17 Gr.

---

d) *Oesterreichischer - Kreis.*

1758. *A.* AVSTRIAE ARCH — IDVCATVS -P-VIN. Eine Rosette. Vier Wapenschilde von Steiermark, Kärnthen, Tyrol und Österreich ob der Ens. ins Kreuz gestellt. Unten ein Zeichen wie H. B.

R. S .LEOPOLD — Eine Rose · M · M · D · X · I · I ○ Der stehende heil. Leopold mit dem Panier und einer Kirche in den Händen, bei seinen Füssen sind die Wapen von alt und neu Österreich.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. Sehr selten.

1759. *A.* RAITPHENING ○ E ○ R ○ K ○ M ⁊ CAMER ○ Eine Rose. In der Mitte ein schön geziertes altes M. (aximilian) in einer achtbogigen Einfassung.

R. HALT ○ MASS ○ IN ○ ALLEN ○ DINGEN ○ Das Burgundische Kreuz, in einer zierlichen Einfassung. Mönchschrift.

Kupfer - Münz G. 18. Sehr rar.

1760. *A.* RATPFENING ○ DER ○ NID' ○ OST ○ R ○C ○ Ein Theil aus der Vliessordenskette.

R. ES ○ WIRT ○ ALS ○ GLEICH ○ ANNO 1525. Das Österreichisch - Burgundische Wapen mit dem Herzogenhut bedeckt, daneben Verzierungen. Statt Ringe sind Rosen.

Kupfer - Münz G. 19.

1761. *A.* *R.* wie voriger von 1534.

Ist vom Silber - Gehalt. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

1762. *A.* RATPHENNIG · D · OSTR · RA · C. Das vierfeldige ungarisch - und böhmische

Wapen, bedeckt mit einer Krone mit dem Österreichisch-Burgundischen Mittelschild.

R. Zwischen zwei Töpfen, worin Flammen lodern, stehet eine Sand-Uhr, auf welcher ein Stunden-Uhrblatt befindlich ist. Unten im Abschnitt steht in drei Zeilen : ES · WIRT | ALS · GLEICH | M · DXXXIII. |

Kupfer-Münz G. 19.

1763. *A.* AINER · ERSA · LAND : DITZ · ERTZ · OSTERREIC, daneben eine Rose. In der Mitte ein Wapenschild, darin 5 Lerchen, bedeckt mit dem Herzoghut. Das alte Österreichische Wapen.

R. VNDER · DER · ENS · HERN · VERORND · RAITPH In der Mitte ein Wapenschild, darin die Österreichische Binde. Das neue Wapen, neben dem Schilde 57 — 51.

Kupfer-Münz G. 17.

1764. *A.* ERZHERZOGTHVMBS : OSTERREICH. Ein gekrönter zierlicher Helm, darauf ein einfacher Adler.

R. OB · DER · ENNS · RECHEN · PHEN NG · 1555 + Das Oberösterreichische Wapen.

Silber G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

1765. *A.* AINER · ERSA · LAND : DITZ · ERTZ · OSTERREIC eine Rose. Das alte Österreichische Wapen mit dem Herzoghut bedeckt.

R. VNDER * DER · ENS · HER · VEOREND · RADTPHE * Das mit dem Herzoghut bedeckte neue Wapen, daneben 15 — 69.

Kupfer-Münz G. 17.

1766. *A.* R · K · M · ERTZHERZOGN · ZV · OST · NIDER. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Österreichische Wapen.

R. OSTERRICHISCHN · CAMER · RATPHE. Das gekrönte Wapen von Ungarn und Böhmen. Ohne Jahrzahl.

Kupfer G. 16.

1767. *A.* * R · K · M · ERHERZGEN · ZV · OSTEREICH · NIDE*. In einem gekrönten zierlichen Schilde der einfache Adler, auf der Brust das Österreichische Wapen.

R. OSTERREISCHN · CAMERRAIT · PHENING. Das vierfeldige Wapen von Ungarn und Böhmen, bedeckt mit einer kleinen geschlossenen Krone.

Kupfer G. 16.

1768. *A.* R * K * M · ERTZHERZOGN · ZV · OSTERREI · NIDER. Daneben eine Art von Lilie. Das Schild ist mit einer Lilienartigen geschlossenen kleinen Krone bedeckt, darin der einfache Adler mit dem Österreichischen Brustschild.

R. OSTERREICHISCHN · CAMER · RAITPHENING. Daneben ein Stern; das vierfeldige Ungarische und Böhmische Wapen, bedeckt mit der böhmischen Krone.

Weisses Kupfer Gr. 17.

1769. *A.* RO · KAY · MT · ERTZHERZOG · ZU · OSTER · NIDER. In einem gekrönten Wapenschilde der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust das Österreichische Wapen.

R. OSTERREICHISCHN · CAMER · RAITPHENIG. Ein gekrönter vierfeldiger Schild, darin das Ungarische und Böhmische Wapen, daneben: 15 — 70.

Kupfer-Münz G. 17.

1770. *A.* R · K · M · ERTZHERZOGN · ZV · OST · NIDER. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe mit dem Österreichischen Wapen auf der Brust.

R. OSTERREICHISCHN · CAMER · RAITP : sonst wie voriger, neben dem Wapenschild rechts 15, links sind drei 7. in einander geschlungen.

Kupfer-Münz G. 17.

1771. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Auch gleich mit vorigen, nur mit dem Unterschiede von 15 — 83 und RATP.

G. 17. Kupfer.

1772. *A.* Zwischen zwei Altären, worauf Flammen lodern, steht eine Sanduhr; an den Altären 15 — 85. Unten im Abschnitt zwischen Zierathen ist ein Todtenkopf. (Ähnlich mit Nro. 1762.)

R. Steht auf einer zierlichen Tafel in 6 Zeilen: THV · GVTES | HI · IN · DIESER · | ZEIT· DER · TO | T · DIR · KEINE | FRIST · FER · | GEIT · 1586 |

Kupfer-Münz G. 17.

1773. *A.* und *R.* Wie 1771, von 15—93. Kupfer.

1774. *A.* Zwei zierliche Schilder, in einem das Österreichische Wapen, im andern ein Adler, darüber der Herzoghut, von welchem die auf beiden Seiten hervorragenden Bänder ein schöner darüber stehender Engel hält. Nebenschrift: ZAIG · OFT · AN · GROS · EER (zwei E) · V · SCHAN. Neben den Schildern 61 — 01 (statt 1601). Statt Punkte kleine Rosen.

R. RECHEN PFENING — BIN · ICH · GE-

NANT. — Eine zierliche Tafel mit 16 Zahlpfennigen.

Kupfer G. 15. Sehr selten.

1775. *A.* ZAIG · ANGROS · EHR · VND · SCHAN. daneben eine Rosette. Die Vorstellung einer zierlichen Zahltafel mit darauf gelegten 14 Zahlpfennigen.

R. RECEN · PFENING · BIN ICH GENA, daneben eine Rosette, in der Mitte steht auf einer zierlichen Tafel 1

178 (89.

22

Kupfer G. 15.

1776. *A.* OFTANGROS CVNDSCHANT. Eine Rose. Das Österreichische Wapen im zierlichen Schilde mit dem Herzogenhut.

R. RECHENPFENG · BIN · ICH · GENAT. In der Mitte eine kleinere Tafel, darauf 15 Zahlpfennige. Kupfer G. 15.

1777. *A.* ZAIG · OFTANGROSEHR · V : SAND. Das Oesterreichische Wapen im runden Schilde, bedeckt mit dem Herzoghut.

R. RECHENPFENING — BIN · ICH · GENANT. In der Mitte eine grosse Rechentafel mit 16 Pfennige.

Kupfer G. 14.

1778. *A.* R · K · M · ERTZHERZOGN · ZV · OST · NIDER. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust das Österreichische Wapen.

R. OSTERREICHISCHN CAMER · RATP. Das gekrönte vierfeldige Ungarische und Böhmische Wapen, daneben: 16 — 02.

Kupfer - Münz G. 17. Auch ganz gleich mit 1611.

1779. *A.* R· K · M· ERTZHERZOGN · ZV · OST · NIDER. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust das Österreichische Wapen.

R. R · K · M · ERTZHERZOGN · ZV · OST · NIDER. Der doppelte mit einer kleinern Krone gekrönte Adler, das Österreichische Schild ist auch kleiner, die Scheine um die Köpfe grösser.

Kupfer, versilbert G. 17. Sehr selten und sehr schön geprägt, scheinen zwei Avers - Stempel zu sein.

1780. *A.* Zwischen zwei Opfer Altären mit lodernder Flamme ist eine Sanduhr. Auf den Altären 16 — 12, unter dem Abschnitt ein Todtenkopf mit zwei Knochen.

R. Der doppelte kaiserliche Adler in einer viereckigten Rahme, mit Verzierungen umgeben.

Kupfer G. 16. Auch von 1613.

1781. *A.* ILLV : PROCE : ARCHID : AVS : SVP : Das mit dem Erz - Herzoghut bedeckte zierliche ovale Wapen von Ob der Enns, nämlich ein der Länge getheiltes Schild, rechts ein einfacher Adler, links zwei Binden nach der Länge.

R. STVD ET VIRT PREMIV. In der Mitte ein grosses Y (Ybbs Ort in Oesterreich andeutend). Auf den Spitzen des Ypsilon sind Kinder; von dem einen Spitz rechts stürtzt ein Kind zu den unten befindlichen dürren Strauss, auf dem andern Spitz sitzt ein Kind mit einem Buch in der linken Hand, mit der rechten zeigt es auf den schwebenden heil. Geist. Unten ein Palmzweig.

Geprägtes rares Silber Stück. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 12 Gr. Auf dem Titelblatt.

1782. *A.* Das Wapen ob der Enns im zierlichen Schilde. Oben zwischen zwei Sträusschen der Erzherzoghut, daneben: ANAS — AVST: SVP.

R. Ein Mann knieet mit aufgehobenen und gefalteten Händen. Vor ihm steht Merkur mit seinem Stabe und hält ihm einen Blumenstrauss vor. Nebenschrift: GRAVE — PRINCIPIVM. Neben eingravirt 1611.

Münz G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr. Sehr schön.

1783. *A.* FERDINANDVS · II · ROMAN · IMPERA. Der geharnischte gekrönte Kaiser stehend von der rechten Seite, mit dem Zepter in der rechten und dem Reichsapfel in der linken Hand, mit umgehängtem grossen Schwert.

R. RECHENPFENING : 1633. Ein gekrönter zierlicher Wapenschild, darin die fünf Adler.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr. Vom guten Silber, rar.

1784. *A.* RAIDTPFENING · AINER · LÖBL · LANDSCHAFT · DES. Ein belorbertes Brustbild mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart, von der rechten Seite mit Spitzkragen, Vliessorden und Harnisch, Kaiser Ferdinand III. ähnlich.

R. ERZHERZOGTHVMBS · ÖSTERREICH · OB · DER · ENNS. Die zwei Wapenschilde von Österreich Ob- und unter der Enns, bedeckt mit dem Herzoghut.

Silber G. 19. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 3. Gr.

1785. *A.* RAIDTPFENING · AINER · LOBL. (Hier ist ein Stempelriss) LANDSCHAFT · DES. Abermals ein belorbertes und geharnischtes Brustbild mit langen Haaren, und dem Vliessorden von der rechten Seite. Scheint Leopold zu sein.

R. ERZHERZOGTHVMBS · OSTERREICH · OB · DER · ENNS. Zwei zierliche Wapenschilder, bedeckt mit dem Herzoghut, rechts das Österreichische mit der Binde, links jenes von Ob-der-Enns.

G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

1786. *A.* Wie voriger ganz gleich, nur mit Ober- und Unter-Bart.

R. Ganz gleich wie voriger, nur EN statt ENNS.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

1787. *A.* Wie voriger, nur sieht das Brustbild Joseph I. gleich, mit einer grossen Perücke und Mantel, ohne Orden.

R. Wie voriger mit ENNS, und unter den Schildern 17 — . . . Durch die Verschiebung während des prägens undeutlich.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 18. Gr.

1788. *A.* CAROL 9 VI · D · G · R · I · S · — A · G · H · H · B · R · AR : AVST. Das belorberte geharnischte Brustbild, mit grosser Perücke, übergeschlagenem Mantel und Vliessorden, im Arm: I · G · B ·

R. ERTZHERZOGTHVMB OESTERREICH OB DER ENNS. Das Wapen von Österreich ob der Enns, in einem zierlichen Schilde, bedeckt mit dem Herzoghut, von welchem Bänder hervorragen.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 19 Gr.

1789. *A.* Drei ins Kleeblatt gelegte Wapenschilder, von Freiburg, Burgau, und das Bregenzer Wapen, daneben: 17 — 86.

R. In der Mitte: VI | KREÜTZER. Darüber steht: VORD · OEST · SCHEID · MÜNZ. Un-

ten zwischen einem Lorber und Palmzweig ein H.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

1790. *A.* Wie voriger, nur von 17 — 87.

R. Wie voriger, nur III. sonst gleich.

G. 12. w. 26 Gr.

1791. *A.* Wie voriger, nur 17 — 92 und 93.

R. Ganz wie voriger, nur unten statt H — A.

G. 12. w. 26 Gr.

1792. VI. Kreutzer von 1794, 95, 97, 1802, 1804.

1793. *A.* KAI · KÖN · ERBLÄNDISCHE · SCHEID · MÜNZ. Der gekrönte doppelte Adler, von der Krone gehen Bänder um die Scheine der Adlerköpfe, Schwert und Zepter in der rechten, den Reichsapfel in der linken Klaue. Auf der Brust das Oesterreich-Lothringische Wapen, bedeckt mit dem Erzherzoghut, und behängt mit dem Vliessorden.

R. Steht in drei Zeilen: 12 · | KREÜTZER · | 1795. | Unten zwischen einem Lorber- und Palmzweige der Buchstabe A. Diese Buchstaben gehen in der Ordnung fort bis G, nur D ausgenommen, von welchem mir keiner vorkam.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

1794. *A.* Wie voriger in allen gleich.

R. Auch wie voriger, nur der Werth 6.

G. 15. w. 43 Gr.

1795. Von diesen 12 Kreutzerstücken wurden in der Eile verschiedene mit Fehlern geprägt, z. B. nur einseitig 12 Kreuzer, auf der andern wieder einwärts.

1796. Abermals mit dem Adler auf einer Seite, auf der andern einwärts.

1797. Abermals auf einer Seite der ordentliche Adler mit der Schrift, im *R.* aber auf der ordentlichen Prägung 12 Kreutzer sieht man den Adler mit der Schrift einwärts.

1798. Zweimal 12 darauf, und zweimal der Adler bis zur Hälfte.

1799. Mit den 6 Kreutzer Stücken ist es eben so gegangen, man hat Stücke, wo der Adler auf der andern Seite einwärts erscheint.

1800. Anno 1800 wurden vom nähmlichen Gehalt und von der Art 24 Kreutzer Stücke geprägt.
G. 20. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 11 Gr. Probe Stück.

R. In vier Zeilen: 24 · | KREUTZER | ERBLAENDISCH | 1800 | Unten zwischen einem Lorber-und Palmzweig: A · B · oder C.
G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

1801. *A.* FRANZ · II · RÖM · KAI · KÖN · ZU · HU · U · BO · ERZH · ZU · OEST · gleich mit vorigen.

Anno 1802 wurde abermals eine Scheidemünze geprägt, vom nähmlichen Münzgehalt.

1802. *A.* FRANZ · II · RÖM · KAI · KÖN · Z · HU · U · BÖ · ERZH · Z · OEST. Der vorige Adler, in einer zirkelförmigen Einfassung.

R. EIN HALBER SIEBENZEHNER. In der Mitte in einem herzförmigen Schilde: 15 | SOLDI | A, auswendig ober dem Schild: 8½ KR. Unten zwischen zwei Rosen 1802.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

1803. *A.* FRANC · II · — D · G · R · IMP · — S · A · GE · HV · — B · REX · A · A · In einem rautenförmigen Schilde der Adler, daneben: V — II. (Kreuzer)

R. In einem rautenförmigen Schilde 7, darunter ein Lorber- und Palmzweig, unter

diesen 1802 | A. | An den vier Seiten auswendig sind Verzierungen angebracht.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

1804. Von diesem sieben Kreutzer Stück ein sehr schöner Kupferabstoss von ausserordentlicher Seltenheit.
G. 20. ziemlich dick w. $\frac{5}{8}$ Lt.

Anm. Diese Gattung Münze wurde mittelst Umprägung aus den vormaligen 12 Kreutzer Stücken geprägt, wovon man die deutlichsten Beweise in den in meiner Sammlung vorhandenen 11 Stücken findet.

Steyermärkischer Kreis.

1805. *A.* MVLTA · TRIB : IVST · SED · DŎMI : ADIV*: Das Steyermärkische Wapen, bedeckt mit dem Herzoghut, daneben: 9 — 7. (1597).
R. ROSA o INTER o SPINAS o Zwischen zwei Disteln eine schöne Rose.
Münz G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt: 2 Gr.

1806. *A.* RAIT · PHENNIG · IN · STIRI. In der Mitte das Wapen von Steyermark, daneben sind Sterne und Punkte.
R. FERDIA · D · G · RON · VNG · BOEM · R + Das Brustbild bis halben Leib, mit dem Herzoghut und Harnisch, ein Schwert an der Seite, den Griff hält er in der linken, das Zepter in der rechten Hand.
Kupfer-Münz G. 16.

1807. *A.* INSIG · PROV · DVCATVS · STYRIA · Das Wapen bedeckt mit dem Herzoghut.

R. Schrift in vier Zeilen: MVNVS : | CVLVM LI : | TERARI : | VM · 1598 · |
G. 16. w. $\frac{5}{1}$ Lt. Eine andere in Herold, p. 317.

1808. *A.* RAITPFENING · IN · STEYR. In der Mitte das Steyermärkische Wapen.
R. SPERMIT · PERICVLA · VIRTVS · 1611 · Auf dem Wasser schwimmt ein Delphin, auf welchem ein nackter Mann sitzt, der mit beiden Händen eine Leyer hält, von der Seite blitzen Strahlen aus den Wolken.
Münz G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 18 Gr. Sehr selten.

1809. *A.* REIT · PHENNIG · IN · STEIER. Das Wapen von Steyermark im ovalen Schilde, mit dem Herzoghut bedeckt.
R. IN · OMNIBVS · RESPICE · FINEM. Eine Sanduhr, darauf eine brennende Lampe.
Kupfer G. 17.

1810. *A.* RAEIT · PHENNING · IN · STEYER + Das Wapen im deutschen Schilde, mit dem Herzoghut.
R. IN · OMNIBVS · RESPICE · FINEM. Eine Sanduhr, darauf abermals eine angezündete Lampe, daneben: 1604.
Kupfer G. 17.

Kremnitz.

In Ungarn die älteste unter den Bergstädten.

1811. *A.* In der Mitte eine Piramide, darauf sind zwei Bergwergseisen, darüber eine Sonne und

ein halbes Rad mit der Überschrift: CONCORDIA UNIONE. Im Abschnitt 1749.

R. In der Mitte eine Piramide, darauf sind zwei Bergwerkseisen, zwischen beiden steht K, darüber eine königliche Krone, mit der Überschrift: ET CLEMENTIA INSTAURATA. Im Abschnitt: 1749.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. Seczeny T. I. p. 355. Tab. 63. p. 28. Das K. (Kremnitz.)

Kronstadt.

(Ungarisch: Brasso, Corona, Stephanopolis, Brassobia, auch Crossovia).

Eine grosse Handelstadt in Siebenbürgen, im sogenannten Burzelland, an den Gränzen zwischen der Moldau und Wallachey, und wird von einem festen Bergschlosse am Flusse Farkas beschützt.

1812. *A.* GROSS : CIVITA : BRASSO : 1613. In der Mitte ein Baumstamm mit Wurzeln, darauf eine Krone, daneben: C.

R. DEVS : PROTECTOR · NOSTER. Ein schönes Kreuz. In der Mitte steht ein einfacher Adler, auf der Brust: P.

G. 14. w. 20 Gr.

1813. *A.* GROSS CIVITA : BRASSO : 1613. In der Mitte auf einem Baumstamme mit grossen Wurzeln eine Krone, ohne Buchstaben.

R. DEVS PROTECTOR NOSTER. Daneben eine zierliche Rosette. In der Mitte ist ein gekrönter Adler, ohne Buchstaben.
G. 14. w. 27 Gr.

1814. *A.* GROSS CIVITA · BRASSO · 16 · 13. Der Baumstamm mit grossen Wurzeln, darauf die Krone.
R. DEVS · PROTECTOR · NOSTER. Daneben eine Verzierung. In der Mitte ist der ungekrönte Adler viel mehr verändert, als bei den vorigen, und die Buchstaben viel kleiner.
G. 14. w. 26 Gr. Sind von schlechtem Gehalt.

K y r i t z.

Eine Stadt im Brandenburgischen, in der Landschaft Priegnitz.

1815. Brakteat. In einem aufgebogenen Rande zwei neben einander stehende Wapen, darin rechts der Brandenburger Adler, links das Stadtwapen, welches einer Lilie gleicht; beide Wapen sind oben zusammen gebunden. Unten ein C. (Cyritz).
G. 10. w. 5 Gr. Götz p. 341. n. 2970.

Lancaster.

(Lancashire.)

Die Hauptstadt in der Provinz gleiches Namens, am Flusse Luna oder Lone in England, welcher 6 Meilen davon in das Irrländische Meer fällt.

1816. *A.* Ein Brustbild in Klappen-Rock mit kurzen Haaren von der linken Seite. Überschrift: DANIEL ECCLESTON. Unten steht: LANCASTER. Die Buchstaben sind einwärts gekehrt.

R. THE LANCASHIRE HALFPENNY 1794. Ist alles einwärts. In der Mitte steht ein Segelschiff, und am Gestade ein Pflug. Im Abschnitt steht mit erhabenen Buchstaben: AGRICULT · MANUFACT | & | COMMERCE · | Randschrift mit einwärts geschlagenen Buchstaben: IN · LANCASTER · LIVERPOOL · & MANCHESTER PAYABLE.

Kupfer G. 20. Prov. Coop. Coins 1796. Pl. 25. n. 3.

1817. IOHN OF GAUNT DUKE OF LANCASTER * Ein gekröntes bärtigtes Brustbild von der linken Seite, auf der Brust der Mantel zusammen geheftet.

R. In der Mitte ein Wapenschild in zwei Theile getheilt; im obern weissen Felde eine Lilie, im untern rothen Felde ist ein linksschreitender Löwe, neben dem Schild sind zwei Verzierungen. Überschrift: HALFPENNY. Unten: 1794. Randschrift: PAYABLE IN LANCA-

STER LONDON OR BRISTOL. Einwärts gekehrte Buchstaben.

Kupfer G. 19. Prov. Cop. Coins 1796. Pl. 1. n. 3.

1818. BRUNSWICK HALFPENNY. Ein belorberter Kopf von der linken Seite. Unten: 1795.
R. In allen gleich mit vorigen. Diese hat keine Randschrift.

Kupfer G. 18.

L a n d a u.

(Landavium).

Eine reguläre Festung, am Flusse Queich, an den Gränzen der Unterpfalz.

1819. Unförmliche acht eckigte Klippe und einseitig, mit einem besonders runden Stempel. Das Wapen des Commandanten de Melac, darunter abermals mit einem sechseckigten Stempel besonders eingeschlagen; darauf steht: I · LIVRE · I · S | LANDAV | 1702 · | dann mit besonderem Stempel acht Lilien in den Ecken, jede besonders eingeschlagen.

G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr. Epl. de Medailles des Provinces — unies p. 164. V. Loon. IIII. p. 383. Mad. 4973.

1820. Einseitige vieleckigte Nothmünze. Das vorige Wapen, nur mit einem länglicht viereckigten Stempel: I · LIVR. Daneben: I und S, jedes wieder besonders, dann

unten ein halbrunder Stempel, auch besonders eingeprägt: LANDAV | · 1702 · | und acht Lilien in den Ecken.

W. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr. H. R. 1702. p. 313. Rüders p. 81. Loch 1740. p. 193.

1821. Einseitige bleierne unförmliche Nothmünze. Das vorige Wapen. Unten mit einem besonders viereckigten Stempel eingeschlagen: 2 · LIVRE · 2 S | · LANDAV · 1702. und vier Lilien in den Ecken. Ist besonders selten. Noch unangezeigt.

1822. Einseitige achteckigte Klippe. In der Mitte mit einem runden Stempel eingeschlagen, darin das gekrönte und mit einem Orden umgebene Würtembergische Wapen, dazwischen die Buchstaben: C · arl — A · lexander — H · erzog — Z · u — W · ürtemberg. Unten: 17 — 13, zu den Seiten steht: I · C · — V. des Stempelschneiders Name. Oben mit einem viereckigten Stempel: PRO | CÆS : & IMP : | Unten ebenfalls mit einem besonderen Stempel: BEL : LANDAU | 1 · FL : 4 kr. und in den vier Ecken der verschlungene und gekrönte Namenszug des Herzogs.

G 24. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 13 Gr. V. Loon. p. 237. T. V. Faber. p. 555. n. 2459. Loch. 1740. p. 209.

1823. Einseitige achteckigte Klippe. In der Mitte der gekrönte Namenszug des Herzogs, dann oben und unten wie die vorige, nur unten $\frac{1}{2}$ FL: 2 kr. In den vier Ecken steht besonders das gekrönte Wapen des Herzogs mit der Jahrzahl 1713.

Ein kleines Stück, achteckigt, G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 1 Gr.

1824. Die nähmliche Nothmünze, auf einer jedoch grösseren dünnen Platte abgeprägt.
G. 26. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.

Landsberg.

Eine Stadt und Amt in Meissen.

1825. Bracteat. Mit einem aufgeworfenen hohen Rande, darauf die Schrift: LAND. In der Mitte zwei Pfähle als das Landsberger Wapen.
G. 13. w. 7. Gr. Götz p. 440. Nr. 3566. et pag. 949.

1826. Kleiner und mit einem aufgeworfenen Rande. In der Mitte das Landsberger-Schild mit hervorragendem Löwen.
G. 7. w. 4 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1827. Etwas grösser wie voriger, neben dem Schilde sind zwei Rosen, statt dem aufgeworfenen Rande ist solcher punktirt.
G. 9. w. 9 Gr.

Landshut.

Die Hauptstadt in Nieder-Bayern am Flusse Iser.

1828. Schwarzpfennig. *A.* Das Landshuter Stadtwapen, nähmlich ein Hut von alter Form.
R. Ein H zwischen 2 Sternen.
G. 9. w. 8 Gr.

1829. Ein einseitiger Schwarzpfennig mit dem Stadtzeichen.
G. 9. w. 6 Gr.

1830. *A.* Die Gegend der Stadt Landshut mit einer zierlich erbauten Kirche nebst Thurm. Oben in Wolken das Dreieck mit Jehova, von welchem die Strahlen über die Kirche gehen. Überschrift: eCCLesIA In petra fVnData fIrMa stabIt, (1759) mat: 16 v 18. Unten: Iubila Semisec : Eccl : A : C : Landshut. Die sechs grössern Buchstaben: ISEACL, heissen nochmals I. ersten SEptember Augsburger Confession Landshut.

R. Zwei belorberte Brustbilder des Kaiser Joseph I. und des Königs Friederich II. von Preussen nebeneinander von der linken Seite, ersteres mit dem Vliessorden, der König im Hermelin, am Arm: KLEIN. Nebenschrift: IOSEPHUS . R : IMP : DEDIT MDCCIX. D. 9. APRIL. FRIDERICUS · II · B · REX PROTEGIT.

Medaille G. 25 w. 1 Lt. 5 Gr.

Anm. Dieses schöne Stück ist dem fleissigen Sammler Herrn v. Bildt entgangen.

1831. In der Mitte stehen zwei weibliche Personen, die eine stellt die Gerechtigkeit vor; zu ihren Füssen liegen viele Früchten; die andere stellt den Ackerbau und die Künste vor, bei ihren Füssen liegt der Bayerische Löwe, auf der in der Hand habenden Pflugschar ist der Buchstabe L (LANDSHVT) mit der Überschrift: OPTIMO PRINCIPI IVBILARIO. Im Abschnitt steht in 3 Zeilen: COLLEGIA PALAT · | AD RH · F · C · | MDCCXCII. |

R. CAROL · THEOD · C · P · R · S · R · I · AR · D · EL · &. III · VIC · P · F · A. Das geharnischte Brustbild, von der linken Seite mit



Locken, im Nacken gebundenen Haaren und umhängender Feldbinde. Unten steht: H · BOLTSCHAUSER F. Die Universität wurde 1826 nach München verlegt.

Medaille G. 24 w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Langensalze.

Eine Stad und Schloss in Thüringen.

1832. *A.* Schrift in 7 Zeilen: BEI | LANGENSALZE | DURCH DEN | MAJOR | V. HELLWIG | D. 13. APRIL 1813 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel, von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert haltend.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

Langres.

(Antemadunum Lingonum).

Eine ansehnliche Stadt in der Champagne.

1833. *A.* Schrift in 6 Zeilen: BEI | LANGRES | DURCH | SCHWARZENBERG | D · 17 · JAN · | 1814 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

Languedoc.

(Occitania.)

Eine der grössten Provinzen in Frankreich zwischen der Rhone, Foretz, Auvergne, Rovergne, Aquerey, Gascogne, Rousillon und dem Meerbusen bey Lyon.

1834. *A.* Ein geharnischter Soldat hält in der rechten Hand eine Fahne mit einem Kreuz, in der linken den französischen Schild mit der Überschrift: FIDELIS · SEMPERQVE · PARATA. Im Abschnitt: OCCITANI.
R. LVD · XIIII · D · G — FR · ET · NAV · REX. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, darunter: L · G · R.
Kupfer - Münz G. 15. Van Loon. IV. Theil p. 240.

1835. *A.* Eine schöne Gegend mit einem zwischen Wolken aufsteigenden Regenbogen, auf welchen die Friedensgöttin mit dem Öhlzweige erscheint. Überschrift: OPTATÆ NUNTIA PACIS. Im Abschnitt: COM · — OCCIT · dazwischen ein zierliches Kreuz, darunter: 17 — 37.
R. LUDOVICUS XV. REX CHRISTIANSIS. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Ordensband.
Kupfer G. 21.

1836. *A.* In einer gekrönten zierlichen Einfassung das Wapen, nähmlich ein Kreuz im rothen Felde. Unten: COMITIA OCCIT · 1770.

R. LUD · XV REX — CHRISTIANISS. Der belorberte Kopf von der linken Seite. Am Halse: LORTHIOR · F.

Jetton. G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 14 Gr.

L a o n.

(Lugdunum Clavatum).

Eine Stadt im Gouvernement Isle de france auf einem Berge, und die Hauptstadt des Districts Laonois, ist befestiget.

1837. *A.* Schrift in 6 Zeilen: BEI | LAON DURCH | BLÜCHER | D · 9 U · 10 MÆRZ | 1814.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

L a u f e n b u r g.

Eine unter den vier Wald-Städten in Schwaben am Rhein, der hier seinen zweiten Fall hat.

1838. *A.* + MONET ₒ' NOVA ⁸ LOVFENBERG. In einer verzierten dreibogigen Einfassung ein aufgerichteter Löwe in einem Wapenschilde.

R. S' IOHANNES — BAPTISTA. Der stehende heil. Johannes mit Schein, im linken Arm ein Lamm. Mönchschrift.

Eine ausserordentlich schöne Münze, vom Gepräge eines Goldgulden. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

Europa in Kl. p. 80. n. 783. Tab. 12 n. 23.

Lausitz.

(Lusatia).

Ein Markgrafthum, welches gegen Osten an Schlesien, gegen Süden an Böhmen, gegen Norden an die Markgrafschaft Brandenburg und gegen Westen an Meissen grenzt.

1839 *A.* MONETA · SUPERI — ORIS · LVSATIÆ, daneben zwei Bergwerkshämmer. In der Mitte zwei Wapenschilde vom Chur- und Herzogthum Sachsen. Unten in einem besondern Schild das Lausitzische Wapen, daneben · H · — · I · Oben 1666. Unten in einer Einfassung: $\frac{1}{3}$.

R. IOHAN · GEORG · II · D · G · DUX · SAX · I · C · E · M · S · R · I · A · E · ELECT. Daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke, und einer Binde von der rechten Seite.

G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

1840. *A.* MONETA · NOVA · — SVP · LVSATIÆ, sonst wie voriger nur unten 3.

R. IOH · GEO · II · D · G · — D · SAX · S · R · I · A · E · EL · sonst wie voriger.
G. 15. w. 27 Gr.

Laybach.

(Labacum, Aemona.)

Stadt in Krain am Flusse gleiches Namens.

1841. *A.* In einem breiten und hohen Zirkelrand ist ein Drache, darüber ein geinfulter Kopf zwischen zwei Thürmchen.
R. Eine sehr undeutliche Figur, einem Vogel sehr ähnlich, mit ausgespannten Flügeln, unter dem eine Lilie.
Solidus unförmig. G. 12. w. 15 Gr.

1842. *A.* In einem breiten und hohen aufgetriebenen Zirkel ein Drache, von der rechten Seite auf seinem Rücken ist ein Thurm, nach welchem er den Kopf drehet.
R. Verschiedenes ist daselbst ausser einer Lilie nicht zu bestimmen.
Gehört zu den halben Bracteaten. G. 11. w. 13 Gr.

1843. *A.* Ein Drache, welcher das Stadtwapen ist, in einem Viereck.
R. In der Mitte: S·tadt L·aybach. Unter diesen beiden Buchstaben ist ein Bergwerkshammer.
Solidus unregelmässig viereckicht. G. 9. w. 16 Gr.

1844. *A.* Wie voriger.
R. In der Mitte ein altes L.
Solidus G. 10. w. 9 Gr.

1845. *A.* Ein Stadtthor mit aufgezogener Fallbrücke, darauf ein Thurm, auf welchem der feuerspeiende Drache erscheint.

R. GEM: STATT LAYBACH GROSS BURG (UR ist zusammengehängt): FRIDTS BERAITTUNG (UN ist auch zusammengehängt), in der Mitte eines punktirten Zirkels 1705.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

1846. *A.* und *R.* wie voriger, nur kleiner, und die Buchstaben sind nicht zusammengehängt.

G. 14. w. 26 Gr.

1847. *A.* ACADEMIA PHILHARMONICORUM LABACENSIS. Die in Wolken sitzende Muse Euterpe spielt auf einer Leyer, um sie herum hält ein Genius eine Notenrolle, ein zweiter ein Tamburin, der dritte eine Schalmei, unter ihren Füssen sind auf verschiedenen Notenrollen die Namen: HAYDN, MOZART, BEETHOVEN, HÆNDEL. Unten: * 1821 * Auf dem Rande: L·HEUBERGER·F·ecit.

R. Zwischen einem Lorber- und Eichenzweige: EUTERPE | SUIS | INGENIO | ET | FERVORE | *

Medaille G. 32. w. 2 Lt. 1 Gr.

Leeds.

Eine Stadt mit einer schönen Brüke in Yorkshire in England, am Flusse Aire.

1848. *A.* LEEDS HALFPENNY. Im Wapenschild 3 Sterne neben einander, im weissen Grunde



darunter ein Lamm, im blauen Felde, auf der Wape steht eine Nachteule. Unten: 17 — 91.

R. ARTIS NOSTRÆ — CONDITOR. Ein stehender Bischof im Ornat, in einer Hand eine Tafel, in der andern den Krummstab, unterm Arm ein Buch, bei seinen Füssen ein Lamm. Randschrift: PAYABLE AT THE WAREHAUSE OF RICHARD PALAY. Die Buchstaben einwärts.

Kupfertoken Gr. 20. Pro. C. C. 1796. Pl. 1. n. 5.

1849. *A*. Eine schöne Gegend, mit einer perspectivischen Bogen-Vorstellung. Überschrift: LEEDS HALFPENNY. Im Abschnitt 1793.

R. SUCCESS TO THE YORKSHIRE WOOLLEN MANUFACTORY. Das Brustbild eines Bischofs mit langem Bart und Kaputze, von der rechten Seite. Randschrift: PAYABLE · AT · H. BROWNBILIS · SILVERSMITH.

Jetton von Kupfer G. 19. Pro Cop. Coi. 1796 Pl. 4. n. 5.

1850. *A*. Zwei gekrönte Nachteulen halten das vorige Stadtwapen, unter welchem zwei gekrönte Zepter hervorragen.

R. Mit halb gebogener Schrift: | PAYABLE | AT THE | LEEDS | WORKHOUSE | Überschrift: ONE SHILLING SILVER TOKEN. Unten: 1812.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

L e e k.

Eine Stadt in Staffordshire in England.

1851. *A*. LEEK COMMERCIAL HALFPENNY. Der Merkursstab lehnt an einem zugeschnürten

sackförmigen Waarenballen, welcher über zwei Küsten liegt. Unten: 1793.

R. ARTE FAVENTE NIL DESPERANDUM. Zwei sich fassende Hände, zwischen beiden ist ein Öhlzweig. Randschrift: PAYABLE AT LEEK STAFFORDSKIRE.

Kupfertoken. G. 20. Pro. Cop. C. 1796. Pl. 9. n. 1.

Leipzig.

(Lipsia).

Eine befestigte Stadt in Sachsen, mit einem Schlosse die Pleissenburg genannt. Die dortige Universität wurde 1409 gestiftet.

1852. Bracteat. Das Stadtwapen, ein der Länge nach getheiltes Schild, rechts ein aufgerichteter Löwe, links zwei Pfähle; darüber ein Kleeblatt.

G. 9. w. 7 Gr.

1853. Bracteat. Das vorige Wapen, darüber ein Kreuz.

G. 9. w. 9 Gr.

1854. Achteckichter Brückenpfenning, das vorige Wapen in einer besondern blätterartigen Einfassung.

G. 8. w. 7 Gr.

1855. Einseitige Klippe. In einem runden Stempel das sächsische Rautenwapen, daneben 15—47, darüber MHZS; unten in einem Zirkel L. (Leipzig) Belagerungs Stück unter Mauritz, Herzog zu Sachsen.

G. 25. w. 1 $\frac{10}{16}$ Lt. Mad. 4048. Sehr selten.

1856. *A.* WIL · SICH Ò LEIPZIG SCHON EIN IEDES VOR DIR SCHEVEN · (HE zusam-

mengehängt.) IN · KVRZEN WERDEN SICH AVCH FREMDE (MD zusammen) IN DIR FREV-EN. Eine Rose. Der Prospect der Stadt Leipzig, oben in Strahlen Jehova. Im Abschnitt: A° 1680 · DEN | · 18 · DEC:

R. WIR SAHEN (HE beisammen) GOTTES RVTH · V · SIND AVCH SELBST VERSEHRT · (HR beisammen) DOCH WARD DVRCH REV V BVS DER PLAGE RALD GEWERT. Eine Rose. Zwischen dem klagenden Volke steht der hohe Priester mit dem Rauchfasse, oben neben dem Monde und vielen Sternen ein Comet.

Schöne Medaille G. 26 w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 17. Gr.

Anm. Weder im Schlegel noch Kundman.

1857. *A.* Die Religion in Gestalt einer liegenden weiblichen Person auf ein Buch gelehnet, (darunter G · L · K ·). Sie wird von einem Engel mit der rechten Hand empor gehoben, welcher in der linken Hand ein Rauchfass, einen Zirkel und ein Rechtwinkel hält. Überschrift: PIETAS ÆDILITIA · S · P · Q · LIPS. Im Abschnitt: SACRIS RESVSCI- | TATIS · D 16 · TRIN.

R. Der Prospect der alten Kirche, darüber steht in 4 Halbzirkeln: GLORIÆ SVPREMI NVMINIS & CIVIVM RELIGIONI | AEDES HÆC SACRA CVLTVI DIVINO DESTINATA | NVNC NITORI SVO RESTITVTA | MDCIC. | Im Abschnitt: XXIV SEPT.

Medaille G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 17. Gr. Auf die Einweihung der Kirche E. in k. p. 214 n. 2809. eine ähnliche.

1858. *A.* Der Prospect der Stadt Leipzig, darüber das Universitäts - Wapen in einem Lorber-

kranze, mit der Überschrift: IVbILAT ALMA LIpsIA LAETE DEO. Im Abschnitt: D · 4 · DEC. (1409.)

R. FRID · BELLIC · DVX · ET · EL · SAX · F · A · L · 1409. Das Brustbild von der rechten Seite, bedeckt mit dem Churhute und mit dem blossen Schwert in der rechten Hand.

Medaille G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr. Kund. H. u. S. p. 652. Tab. 17. n. 68. Hist. G. M. 1709. p. 954.

1859. *A.* Die Stadt Leipzig in Prospect, (an der Seite ein Stempelriss), darüber schwebt Minerva mit Schild und Lanze. Überschrift: HEIC IAM TERCENTVM - TOTIS REGNA OCCVPAT ANNOS. Im Abschnitt: LIPSIA.

R. In der Mitte steht ein Oehlbaum, an welchem sich ein Bienenschwarm ansetzt. Überschrift: PINGVE DINE DVCIT. Im Abschnitt: COLONIAE ERVDITAE IN | TILIIS CONSIDENTIS | A · 1409 · MEMORIA | TRISEC.

Medaille G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 1 Gr.

1860. *A.* FRIDERICUS · AUGUSTUS · FRID. CHRIST · FIL · P · F · P · P · Der lockigte Kopf von der rechten Seite, die Haare mit einem Bande im Nacken gebunden. Unten ST.

R. Ein Altar, darauf eine brennende Flamme, daneben steht eine Person nach römischer Art gekleidet, in dem rechten Arm einen Lorberzweig und den Merkurstab haltend, mit der linken Hand unterhält er die Flamme. Überschrift: PRO SALUTE OPTUMI PRINCIPIS. Im Abschnitt: S · C · Q · L.

G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

Anm. Diese Medaille ist auf die Studien des Königs, als damaligen Prinzen geprägt, und weder von Götz, noch von Hauschild und Dallberg angeführt worden.

1861. *A.* D : G · AVGVSTVS · III · REX · POLONIARVM. Das gekrönte lockigte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. SAC · ROM · IMP · ARCHIM · ET ELECT · 1758. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte vierfeldige Pohlnisch - Lithauische Wapen, mit dem Churfütstlich Sächsischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Churhut, daneben E (Ephraim) — C (Compagnie). Unten 5 TH. Hat Stempelrisse.

Gemischtes Metall. G. 17. Schön und rar.

Anm. Dieses 5 Thalerstück (welches der Jude Ephraim et Compagnie prägte, der während des siebenjährigen Krieges bei der Preussischen Invasion die Münze in Pacht hatte) führe ich aus diesem Grunde hier an, weil aus dessen Ausprägung viel Unwesen in Leipzig entstand, wie Klotz pag. 413, Abbe, Baumgärtner, Dresden 1812, p. 220, und Leyser pag. 473. Nro. 1323 umständlicher berichten.

1862. Einseitige Marke von Messingblech. Auf einer abgewickelten und mit Verzierungen umgebenen Rolle ist als Inschrift: $\frac{1}{2}$ M. | ER. (Ernest Richter,) Kaffeeschenker zu Leipzig, während des siebenjährigen Krieges. Überschrift: ZUR BEQUEMLICHKEIT. 1760, daneben ist mit einem besondern Stempel eine Rose eingeschlagen.

G. 16. Götz p. 952. n. 7695.

1863. *A.* Zwischen zwei Zweigen der verzogene Name des Königs. *A. R.* Oben 1760. Unten 3.

R. Der unförmliche pohlnische Adler, darunter zwei Zweige.

Kupfer G. 17.

1864. *A.* Wie vorige, nur die Jahrzahl 1757. Unten 2.

R. Eben derselbe Adler wie vorher.
Kupfer G. 15.

1865. *A.* In allen gleich mit vorigen von 1760. Unten: 1.
R. Eben wie voriger.
Kupfer G. 11.

1866. *A.* Prospect der Stadt Leipzig, in deren Umgebungen die Kriegsheere gegen einander stritten. Über der Stadt schwebt in vollem Fluge der königl. preussische Adler mit der Überschrift: DIE ENTSCHEID : SCHLACHT DER ALLIRTEN BEY LEIPZIG. Im Abschnitt: DEN 18=19 · OCT · | 1813.
R. FRANZ · I : KAISER · V : OESTERREICH * ALEXANDER KAISER · V : RUSSLAND. Beide kaiserliche Brustbilder gegen einander in Uniform mit Orden. Unter Beiden steht: IETTON. Im Arm des Kaisers von Russlands steht: STEINER.
Messing G. 22.

1867. *A.* Schrift in 7 Zeilen: BEI | LEIPZIG | IN DER | VÖLKER= | SCHLACHT | 16—19 OCT | 1813.
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, den Lorberkranz in einer, und das flammende Schwert in der andern Hand.
Eine von Loos in Berlin verfertigte Siegs-Medaille. G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

L e i s s n i g.

Eine alte Stadt mit einem Amt, im Leipziger-Kreise in Meissen, nebst einem Schlosse, welches Mildenstein heisst. Sie hatte einstens ihre eigene Burggrafen, welche von K. Heinrich V. das Münzrecht erhielten.

1868. Bracteat. In einem aufgeworfenen hohen Zirkel ist zwischen drei Kugeln (welche bei Mader II. Versuche v. Brakteaten Tab. VI. n. 97. fehlen) ein der Länge nach getheilter Schild, die erste Hälfte ist leer, in der zweiten sind sieben Kugeln, zu zwei und zwei, dann eine, eingetheilt.
G. 11. w. 6 Gr. Ott. Sperling 4. Nro. 53. p. 77.

1869. Bracteat. In einem hohen Rande das vorige Wapen zwischen zwei Punkte, oben ein Kleeblatt.
G. 12. w. 6 Gr.

1870. *A.* Die Ansicht der brennenden Stadt. Überschrift: LEISNIG IN DER ASCHE. Im Abschnitt: D · V · OCT | 1700.
R. Die Ansicht der mit Ringmauern und Thürmen aufgebauten Stadt, welche von der Seite bestrahlt wird. Überschrift: HERGESTELLT v. BISHER ERHALTEN. Im Abschnitt: D · V · OCT · | 1800.
Schöne Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

L e i t h.

Eine Stadt nebst Hafen in Schottland, am Flusse Leith.

1871. *A.* Ein am Hafen stehendes Schiff mit gespannten Segeln, welches eben einen Kahn gegen den Hafen abschickt, alwo neben dem Thurme die Flagge aufgepflanzt ist, mit der Überschrift: SUCCESS TO THE PORT. Unterschrift: 17 OF LEITH 96.

R. Die Kaufmannschaft in Gestalt einer weiblichen Person sitzt auf einem Frachtstück, hält in einer Hand eine gleiche Wage, in der andern einen langen Stab, vor ihr stehen Fässer, darauf steht: GIN — TLA, rückwärts des Frachtstücks steht eine Distelrosenstaude, mit der Überschrift in zwei Bogen - Zeilen: PAYABLE AT THE HOUSE | OF JOHN WHITE | Unten herum steht: KIRKGATE LEITH.

Kupfer G. 20.

1872. *A.* * LEITH — HALFPENNY. Eine Galeere mit vollen Segeln auf dem Meer, darunter zwei Lorberzweige.

R. Eine auf der Kugel sitzende weibliche Gestalt hält in der rechten Hand einen Zweig, in der linken einen Stab, an der Seite lehnt das Wapenschild von Britannien. Überschrift: * LEITH HA-LFPENNY. Im Abschnitt: 1797. Randschrift: PAYABLE IN LEITNBURGH & GLASSGOW.

Kupfer G. 20.

Lemberg.

(Leopolis.)

Die Hauptstadt im Königreiche Galizien hat einen Erzbischof, einen Armenischen und einen Griechischen Bischof, sammt einer Universität, welche von Kaiser Joseph 1784 errichtet wurde.

1873. *A.* Zwischen 17 — 51 eine geschlossene zierliche Krone, darunter: BENED : XIV : CORON | IMAg : B : V : MARIÆ | LEOP · APUD P · P · | ORD · PRÆD : | 2 · IVLII.

R. Ein Postament, darauf ein gekröntes zierliches Schild, darin ein besonderes Kreuz, das Wapen des Grafen Potocki, welcher den Altar in der Dominikaner Kirche errichten liess; neben dem Schilde sind verschiedene Kriegs-Waffen. Überschrift: GLORIA · DECUS · CORONÆ.

Kupfer G. 15.

1874. *A.* Der belorberte lockichte Kopf des Kaisers von der rechten Seite. Überschrift: IOSEPHVS · II · AVGVSTVS.

R. In einem Lorberkranz in sechs Zeilen: OPTIMAR · | ARTIVM · LVDIS · | IN · GALICIA · | CONSTITVTIS · | ACAD · LEOPOL · | MDCCLXXXIV.

Münz G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

1875. *A.* Der belorberte Kopf des Kaisers von der rechten Seite. Überschrift: FRANCISCVS I · IMPERATOR AVSTRIAE · Unten: J · HARNISCH · F.

R. In der Mitte: RECTORI | VNIVERSITATIS | LEOPOLITANAE. Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten: MDCCCXVII.

Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1876. *A.* In allen gleich mit vorigem.

R. Auch gleich mit vorigem. In der Mitte: FA-CVLTATI | PHILOSOPHORVM.

Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1877. *A.* In allen gleich mit vorigem.

R. Auch gleich mit vorigem. In der Mitte: FA-CVLTATI | THEOLOGORVM·

Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1878. *A.* In allen gleich mit vorigem.

R. Auch gleich mit vorigem. In der Mitte: FA-CVLTATI | IVRE | CONSVLTORVM.

Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1879. *A.* LEO XII — PONT: MAX: Das Brustbild mit der dreifachen Krone von der linken Seite, die Hand zum Segnen gerichtet; auf dem mit Sternen gestickten Pluvial, ist separirt gestickt die Sonne, die zwei Schlüssel mit der dreifachen Krone, zwei SS und der verkehrte Nahme: S†HI statt I†HS.

R. Die offene Himmelspforte mit dem strahlenden Auge, in welchem eine Procession einziehet. Überschrift: ANDENKEN VOM IUBILAEUM IM IAHRE 1826. Im Abschnitt: FÜR GALIZIEN.

Medaille G. 27. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

L e r i d a.

Eine sehr alte Stadt in Catalonien, hat einen Bischof und eine Universität, welche 1300 gestiftet wurde.

1880. *A.* * VAL · SITIADA POR LOS ENEMIGOS DE LA LIBERTAD. Ein gekröntes Rauten-

förmiges Schild mit einer Krone, darauf ein kleiner Vogel. Daneben: 4 — R · darunter: L — L (Lerida).

R. FERN · 7 º POR LA G · ~ DE DIOS Y LA CONST. Unten · 1823.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

Leutkirch.

Eine ehemalige freie Reichsstadt in Schwaben, am Flusse Eschach.

1881. *A.* Der Prospect der Stadt, darüber das allsehende strahlende Auge mit der Überschrift: PROVIDENTE DEO. Im Abschnitt: S · R · I · LIB: CIV · | LEUTKIRCH, darunter eine Rose.

R. Eine Kirche, über dem Kirchendache ist ein doppelter Adler mit der Überschrift: DEUS IN MEDIO EIUS NON COMMOVEBITUR. Im Abschnitt: MEMOR · IUB · I · PAC · | WESTPH · 1748. Darunter zwischen zwei Hufeisen ein Tannenzapfe.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

Leyden.

(Lugdunum Batavorum).

Eine Stadt in der Grafschaft Holland und die Hauptstadt in Rhynland. Die dortige Universität wurde 1575 gestiftet.

1882. *A.* GODT * Eine Rosette * BEHOEDE * Eine Rosette · LEYDEN * In einer schön ver-

zierten Einfassung in der Mitte das Wapenschild, darin zwei kreuzweis gelegte Schlüssel mit den aussen um gesetzten Buchstaben * N * O * V * L * S — G * I * P * A * C * Nummus Obsessae Vrbis Lugduni. Sub Gubernatione Illustrissimi Principis Arausiaci Cusus.

R. HÆC · LIBERTATIS · ERGO * Der Holländische Löwe hält auf einer Lanze den Freiheitshut, daneben eine Krone, neben dem Löwen 15 — 74.

Sehr seltene Klippe. G. 26. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr. Madai 7101.

1883. *A*. Unter einer Krone der aufgerichtete holländische Löwe, in der rechten Pfote einen zum Hiebe aufgehobenen Säbel, und in der linken ein Schild mit dem Stadtwapen; zwischen seinen Füssen liegt das holländische Wapenschild mit einem besondern Stempel eingeschlagen, Umschrift: PVGNO * PRO * PATRIA. 1574.

R. In einem dichten Palmenkranze in vier Zeilen: LVG | DVNVM | BATAVO | RVM. |

Papierene Nothmünze. G. 20. Rüder p. 26. Luk. p. 252. H. R. 1702. p. 315. Sehr rar.

1884. *A*. HEERE ° ONTBERMT * HOL. Daneben eine Krone. In der Mitte steht ein aufgerichteter Löwe zwischen 7 — 4 (1574.)

R. ENDE * SALICHT * LEYDEN. In der Mitte das Stadtwapen in einer zierlichen Cartouche.

Kupfer G. 17. Rüder. p. 28. V. L. T. I. p. 186.

1885. *A*. GEDENCKT * DEN ARMEN. In der Mitte das Stadtwapen, darüber: 1574.

R. Ein Glücksrad.

Kupfer G. 15. H. R. 1702. p. 315.

1886. *A.* Unter einer geschlossenen Krone der aufgerichtete holländische Löwe, in der rechten Pfote einen zum Hiebe aufgehobenen Säbel und in der linken ein Schild mit dem Stadtwapen und der Umschrift: PVGNO * PRO * PATRIA.

R. SCHVTTERS · PENNING · 1651. In der Mitte sind zwei kreuzweis gestellte Feuergewehre, dazwischen LEY — DEN.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

1887. *A.* Minerva sitzend von der rechten Seite, hält mit der rechten Hand ein aufgeschlagenes Buch, in der linken hält sie die Lanze und stützt sich auf den Schild, darauf der Medusenkopf, rückwärts steht die Nachteule. Vor ihr ein Baum, auf welchem die drei Wapenschilde von Holland, Oranien Nassau und Leiden hängen; im Abschnitt: B · C · V · C.

R. In einem Lorber- und Eichenkranz ALTERO | SECVLARI | ACAD · BATAVAE | IPSA · CVM REP · | EODEM AVCTORE | FVNDATAE | MDCCLXXV.

Medaille G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 12 Gr.

L i e g n i t z.

(Lignitium.)

Liegt an der Kazbach in Schlesien. Die Stadt kaufte 1425 und 1429 ihrem Herzoge Ludwig die Münzgerechtigkeit ab.

1888. *A.* Der heil. Petrus bis halben Leib von der rechten Seite, mit dem Schlüssel in der Hand, als Schutzpatron der Stadt.

R. Der schlesische Adler.

G. 8. w. 5 Gr. Dewer. p. 809. Götz 8432. Tab. 39 — n. 1. Kundm. N. 5. Tab. IV. n. 57 p. 125.

Anm. Voigt I. B. p. 313. 14 und Mader 3 B. p. 162 beweisen solches.

1889. Einseitiger Kupferheller. Ein aufrecht stehender Löwe hält mit beiden Prancken zwei kreuzweis an einander hängende Schlüssel. Im Abschnitt: G • III • H. (Georg Heincken.)

G. 9. w. 10 Gr.

1890. Einseitiger Kupferheller. In der Mitte die zwei kreuzweis gelegten Schlüssel; in den vier Winkeln sind Buchstaben, oben L, unten II, auf beiden Seiten G — H eingetheilt.

G. 8. w. 10 Gr. Dewer. p. 672. Tab. 32. n. 24. 26.

1891. Einseitiger Kupferheller. Drei Zirkeleinfassungen in Form eines Kleeblattes. Im obern L (Lingnitz) daneben G — H; im untern rechts die zwei kreuzweis liegenden Schlüssel, im linken der Löwe. Unten: III. (Heller).

G. 8. w. 6 Gr.

1892. *A.* Zwei kreuzweis gelegte Schlüssel.

R. Der Schlesische Adler.

Pfenning von gutem Silber G. 6. w. 4 Gr.

Anm. Ich fand solchen nirgends angemerkt, aber der Adler und die Schlüssel bestimmten mich, diese Münze hieher zu legen, das gute Silber ist wohl zu bemerken.

Lille oder *Ryssel*.

(Insula.)

Die Hauptstadt im Wallonischen Flandern, am Flusse Deule.

1893. *A*. Ein Kreuz, zwischen den Schenkeln: L — I — L — A.
R. Eine Lilie im Wapenschilde.
G. 6. w. 7 Gr. Eine feine Silber-Münze Duby Sup. Tab. I. n. 4 p. 190.

1894. *A*. Das runde gekrönte Wapen des Marschalls de Boufflers, oben 6 französische Standarten, umgeben mit dem herzoglichen Mantel und dem Orden des heiligen Geistes, und heiligen Michaels. Hinter demselben befinden sich die beiden Marschallsstäbe in Form eines Andreaskreuzes.
R. XX · S · darunter in 5 Zeilen: PRO | DEFENSIONE | VRBIS · ET · | PATRIÆ | 1708. |
Kupfer G. 20. w. V. Loon T. p. 110. Rüder p. 84. Kundm. T. II. n. 28. p. 50. Hist. P. Amst. p. 184. Rüder p. 83.

1895. *A*. Ein gekröntes rundes Schild, darin neun kleine zierliche Kreuze, das mittlere ist mit Sternen umgeben; (das Wapen des Marschalls) mit hervorragenden Marschallsstäben.
R. In sechs Zeilen · X · S : | PRO | DEFENSIONE | VRBIS · ET · PATRIÆ · | 1708. |
Kupfer G. 17. Hist. Ged. M. 1708. p. 834,

1896. *A*. Eine Landschaft, in der Ferne steht ein vier Stock hohes Haus, an der Seite im Vor-

dergrunde steht ein Altar, an welchem das französische Wapen drei Lilien im blauen Felde im runden Schilde ist. An demselben steht eine Weibsperson mit einer Mauerkrone, und hält in der rechten Hand ein Ruder mit einer Schlange umwunden, auf dem Ruder ist ein vierfeldiges Wapen mit Mittelschild, mit dem linken Arm hält sie ein Füllhorn. Überschrift: SECURITAS PROVINC · INSUL. Im Abschnitt: LES ETATS DE LILLE | 1737. | An der Seite J · B.

R. LUD · XV · REX — CHRISTIANISS. Das lockichte Brustbild von der linken Seite, im Staatskleid und Ordensband. Unten: DU VIVIER.

Jetton G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 5. Gr.

Lindau.

(Lindavia.)

Eine ehemalige freie Reichsstadt in Schwaben.

1897. Einseitiger Kupferpfenning. Ein junger Lindenbaum mit der Wurzel ohne Jahrzahl.
G. 8.

1898. Einseitiger Kupferpfenning wie voriger, nur mit der Jahrzahl 16 — 63, neben der Wurzel auch 91 und 92.
G. 8. dann von 1694 — 1697. Götz p. 130. n. 1344.

1899. *A*. MNEMOSYNON · ANN · LIBERTAT · IVBIL: MDCCXLVIII · LINDAV · III · ID · AVG. In einer zierlichen Cartouche das Wapen.

R. Zwischen einem Saulen-Portal steht ein Altar, daran steht in 4 Zeilen: ARA | PACIS WEST | PHALICÆ | von oben fallen zwischen Wolken Strahlen herab, mit der Nebenschrift: SIC STET — IN FVTVRA SECVLA. Unter dem Altare steht T. Die Medaille hat mehrere Stempelrisse.

G. 18. w. $\frac{1}{12}$ Lt. 8 Gr.

L i n z.

(Lincium.)

Die Hauptstadt in Ober-Österreich an der Donau.

1900. *A.* STAT * LYNCZ * ANNO * 1550, daneben eine Rose. In der Mitte eine Stadtmauer mit zwei Thürmen, zwischen diesen das Österreichische Wapenschild, in der Stadtmauer ist ein offenes Thor mit aufgezogenem Fallgitter.

R. Zwischen D — Z ist ein Eichenblatt, darunter: VIII, herum drei Eichenblätter.

Kupfer G. 18.

1901. *A.* STAT * LINCZ * ANNO * 1 ° 5 ° 77 * Wie voriger, nur ist hier ein dritter Thurm ober dem Thor, darauf das Wapen, und unter dem Thor sind 3 Hügeln.

R .MAXIM · II · D : G · RO: — IM · S · A · G · H · B · REX. Das gekrönte geharnischte Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite, mit umgegürtetem Schwert und umhängender Vliessordenskette, in der rechten Hand

hält er das Zepter, in der linken den Reichsapfel. Unten ist in einem Schilde ein besonderes Zeichen.

Kupfer G. 18.

Anm. Auf der 10. Tafel Nr. 15. habe ich ein hieher gehöriges Silber-Stück stechen lassen, welches ich rund und auch klippenartig gefunden habe.

L i s a b o n.

(Lisbona.)

Die Hauptstadt im Königreiche Portugal am Flusse Tago.

1902. *A.* Die Stadt im Prospect, wie eben die Thürme herabstürzen und das Feuer emporlodert, darüber: LISABON mit der Überschrift: ERDBEBEN HIN UND WIEDER · MARCI · 13. Im Abschnit: UNTERGANGEN AM TAG | ALLERHEILIGEN | 1755.

R. Ein stürmisches Meer, an der Seite mit dem Leuchtthurm, dann Schiffe mit Segeln. Überschrift: DIE WASSER WOGEN WERDEN BRAUSEN.

Medaille G. 20. w. $\frac{2}{16}$ Lt. E. in K. p. 6. n. 15.

L i v e r p o o l.

Eine kleine Stadt in Lancaster in England, am Einflusse des Flusses Meersey in das Irländische Meer, nebst einem Hafen.

1903. *A.* Eine schöne mit Segel versehene Fregatte auf dem Meere. Überschrift: LIVER-

POOL HALFPENNY. Unten zwei Lorberzweige.

R. DEUS NOBIS HÆC OTIA FECIT. Zwischen zwei Schilfrohrstengeln das Wapenschild, darin ein Vogel mit einem Zweig im Schnabel; auf dem Wapen steht der nähmliche Vogel. Unten: 1791. Randschrift: PAYABLE AT THE WAREHOUSE OF THOMAS CLARKE · * * ·

Kupfer G. 20. Pro. Cop. Coi. 796. Pl. 3. n. 3.

Livorno.

Eine sehr berühmte Handelsstadt mit einem freyen Hafen im Grossherzogthume Toscana, an der Küste von Pisa.

1904. *A.* Der Seehafen von Livorno mit der Flagge, zwischen den zwei Thürmen 1799. Man sieht solchen bei Madai 1970. und Rep. 3. T. 1. Abth. n. 1090.

R. Ein doppelter gekrönter Adler, auf der Brust im Schild scheint ein S und zwei verschlungene C zu seyn.

Ein Dukaten. G. 16. w. 58 Gr.

Anm. Nach der Einnahme von Livorno der vereinigten Russisch-Oesterreichischen Armee 17 — 18 July, soll es allda von den Russen geprägt worden seyn.

1905. *A.* In der Mitte ein Conischer Kegel, daneben alle Arten Maurerzeichen, darüber der flammende Stern. Überschrift: NOVA LUX OCULIS EFFULSIT ET INGENS. Im Abschnitte das Logezeichen: EGOSSAISE | NAPOLEON |

R. Ein Zirkel mit einem Winkelmass in einem Eichenkranz; in dessen Mitte N. Überschrift:

SILENCE AMITIE BIENFAISANCE. Im Abschnitt: O .·. (hier ist ein Stempelriss) DE LIVOURNE | 5807.

Med. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Das Logezeichen von feinem Silber, selten. Nicht in Millin.

Lixin.

(Lixensis.)

Eine Stadt in Lothringen, ziemlich befestiget.

1906. *A.* MONETA·NOVA ·LIXHENSIS. Das gekrönte achtfeldige Lothringische Wapen mit dem Mittelschild, neben dem Wapen 16 — 33.

R. SIT · NOMEN · DOMINI · BENEDICTVM. Ein aufrecht stehender gekrönter Löwe, in einer Klaue einen zum Hiebe aufgehobenen Säbel, mit der linken hält er ein Schild, darin das Wapen von Jerusalem.

Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

Lobenstein.

Eine Stadt an der Lemnitz im Vogtlande, dem Grafen Reussen gehörig, und ist zugleich die Residenz einer gräflichen Linie.

1907. *A.* MO : NO : AR : RVTHENI : LOB : + In der Mitte ein zierlicher Helm, darauf ein halber Hund.

R. FERD · II · R · I · H · E · B · REX. Der Reichsapfel, darin 24 oben 16 — 23, daneben: H — R.

G. 14. w. 23 Gr.

1908. *A.* Ein zierlicher Helm, daneben zwei kleine Rosen, darauf ein Hundskopf mit einem langen Hals, als das Stadtzeichen, daneben: 16 — 23 mit der Überschrift: LOBENSTEIN.

R. In einer zierlichen ovalen Einfassung der Reichsapfel, darin 3, daneben: IB oder M — R.
G. 11. w. 12 Gr.

1909. *A.* Ein zierlicher Helm, darauf ein Hundskopf. Überschrift . . . . TZ DREUER
R. Ein Reichsapfel, darin: 84, daneben: 16 — 79, darunter: S — D.
G. 10. w. 11 Gr.

L o e r r a c h.

Eine Stadt im schwäbischen Kreise, in der Baaden - Durlachischen Herrschaft Rüteln, am Flusse Wisen, eine Meile gegen Nordosten von Basel.

1910. *A.* In der Mitte steht ein Jüngling mit der Überschrift: ICH BIN ZWAR IUNG UND KLEIN ANHEUTE. Im Abschnitt: MDCCLVI.
R. In der Mitte steht ein Mann in deutscher alter Kleidung, mit abgenommenem und in der Hand gehaltenen Hut. Überschrift: JEDOCH AUS KINDER WERDEN LEUTE. Im Abschnitt: LOERACH.
Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

L ö w e n.

(Lovanium.)

Eine grosse Stadt im Brabantischen. Die Universität wurde 1426 errichtet.

1911. *A.* MONETA ∘∘ LOVANIES ∘∘ In der Mitte ein zierliches Kreuz mit Lilienspitzen,

R. DV . . . . IE. Vierfeldiges Wapen, darin vier Löwen.

Solidus G. 11. w. 17 Gr. E. in K. p. 148. n. 1593.

1912. *A.* Unter einem Lorber - Feston in sechs Zeilen: ALVMNIS | SACERDOTIO DICATIS | RITE INSTITVENDIS | SEMINARIVM GENERALE | LOVANII ERECTVM • | MDCCLXXXVI. Darunter zwei kreuzweis gelegte Palmzweige.

R. MAR • CHRIST • AVST • ALB • CAS • SAX • DVX • BELG • PRAEF. Die beiden Brustbilder gegen einander, das weibliche in Spitzkleider, und das männliche im Harnisch und Ordensband.

Achtekichter Jetton. G. 24. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

Lohra.

Ein Bergschloss und Amt in der Grafschaft Hohnstein in Thüringen.

1913. *A.* Zwei Sterne, darunter: LOH | RA • unten eine Rose.

R. • ꭥ • darunter zwischen zwei Sterne III und PFEN | NING | unten eine Rose.

Kupfer G. 10. w. 14 Gr.

1914. *A.* SOLI DEO GLORIA * In dem Wapenschild ist ein Löwe.

R. LO • LAND • MVNTZ. In der Mitte VIII.

G. 11. w. 10 Gr. Münz vom äusserst schlechten Gehalt.

London.

(Londinum.)

Die Hauptstadt im Königreiche Grossbritanien, an der Themse.

1915. *A.* * AM . . . . . IO . . . . . . G . . . . . SNOVCI. Scheint von der Umschrift übrig zu seyn. In der Mitte einer neunbogigen Einfassung ein gekrönter lockichter Kopf.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln sind 12 Punkte mit doppelter Inschrift, die innere: CIVI — TAS — LON — DON. Von der äussern: . . . . SA . . . . . . OSM . . . . . Mönchschrift.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

1916. *A.* Ein gekrönter Kopf in einer neunbogigen zierlichen Einfassung, von der Umschrift ist nichts mehr kennbar.

R. Ein grosses bis in den Rand gehendes Kreuz mit 12 Punkten, in den Winkeln mit doppelten Umschriften, von der äussern ist nichts zu entziffern, die innere: CIVI — TAS — LON — DON. Mönchschrift.

G. 13. w. 20 Gr.

1917. *A.* Das Wapen der Stadt London zwischen zwei Palmzweigen, nebst einem darunter hervorragenden Schwerte und gekrönten Zepter. Über dem Wapen sind Strahlen und die Nebenschrift: VISI TED — ST PAULS. Im Abschnitt 23 · APRIL · | 1789. |

R. Der belorberte Kopf mit Locken und blossem Halse von der rechten Seite, dane-

ben: G—III. Unten: C·I, darunter: 1788 mit der Nebenschrift: GOD SAVE THE KING.
Medaille G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

1918. *A.* Wie voriger, nur steht im Abschnitt in einer Zeile: 23 · APRIL · 1789.
R. GEORGIVS · III · DEI · GRATIA. Das Bildniss mit lockigten Haaren und Lorber, in dem Abschnitt des blossen Halses steht: I · MILTON.
Kupfer-Münz G. 22. und vergolddet.

Anm. Diese beiden Münzen wurden auf die Genesung des Königs geprägt.

1919. *A.* THE · FIRST · EQUESTN PERFORMANCE · IN · EUROPE. In der Mitte steht der Merkur auf einem galoppirenden Pferde. Im Abschnitt steht in zwei Zeilen: LYCRUM STRAND | LONDON |
R. SINGING DANCING TVMBLING SLACK WIRE &c. In der Mitte steht ein runder Tisch, darauf ein Becher, mit einer auf dem Kopf stehenden Person. Im Abschnitt: EVERYEVENING und mit der Randschrift* PAYABLE AT LONDON BATH*OR MANCHESTER. Mit einwärts geprägten Buchstaben.
Kupfer G. 19.

1920. *A.* LONDON & MIDDLESEX. Das Brustbild eines alten Mannes von der linken Seite.
R. Die Göttinn des Überflusses sitzt auf einem Waaren-Ballen, in der linken Hand ein Füllhorn haltend, mit der rechten zeigt sie auf ein entferntes Seegelschiff. Überschrift: HALFPENNY. Im Abschnitt: 1792.
Kupfer-Münz G. 20. Prov. Cop. Coins. 1796. Pl. 8. n. 1.

1921. *A.* Die Vorstellung der englischen Eilfahrten, nähmlich Wägen mit vier bespannten und in Galopp laufenden Pferden, mit der Überschrift: MAIL COACH HALFPFENNY. Im Abschnitt steht in drei Zeilen: TO TRADE EXPEDIT ON | & TO PROPERTY | PROTECTION | Unten herum steht: PAYABLE IN LONDON.

R. Schrift in acht Zeilen zwischen zwei Palmzweigen: TO | J · PALMER · E^{S} | THIS IS INSCRIBED | AS A TOKEN OF | GRATITUDE | FOR BENEFITS RECE^{D} | FROM THE ESTABLISHMENT | OF MAIL COACHES | darunter die Buchstaben J. F.

Kupfer G. 19.

1922. *A.* LONG MAY THEY REIGN OVER AGRATEFULL PEOPLE. Das Brustbild des Königs und der Königinn aneinander.

R. THE GUARD & GLORY OF BRITAIN. In der Mitte ein schönes Segelschiff.

Kupfer G. 20.

1923. *A.* Die Ansicht des Thores, Thurms und Gefängnisses der Stadt London, darüber: NEWGATE. Unten: MDCCXCIV.

R. LONDON CORRESPONDING SOCIETY. Zwei Personen stehen als Richter nach römischer Art gekleidet, und vor ihnen zwei in trauriger Stellung, die Schuld andeutend. Unten liegen die Fasces.

Kupfer G. 19.

1924. *A.* In allem gleich mit vorigen.

R. Steht in 8 Zeilen: PAYABLE | AT | THE

RESIDENCE | OF MESS^RS SYMONDS | WINTERBOTHAM | RIDGWAY | & | HOLT.
Kupfer G. 19. Provincial Cop. Coins. 1796 Pl. 15 n. 3.

1925. *A.* MAY SLAVERY & OPPRESSION CEASE THROUGHOUT THE WORLD. In der Mitte zwei sich haltende Hände.
R. AM I NOT A MAN AND A BROTHER. In der Mitte von der linken Seite knieet ein Neger, welcher Ketten an Händen und Füssen hat, und den Kopf gegen den Himmel wendet.
Kupfer G. 20.

1926. *A.* A MAP — OF — FRANCE — 1794. In einem aus Kreuzeln bestehenden Viereck ist ein nackter Fuss, ober dem Fusse steht ganz umgekehrt: *throne,* darüber: FRA— NCE, zur linken Seite: GLORY. Unten: HONOR, und zur rechten Seite: RE^LI|GI^ON In den vier Winkeln der Tafel steht: FIRF.
R. In einem Lorberkranz zwischen Strahlen in 5 Zeilen: MAY | GREAT BRITAIN | EVER REMAIN | THE | REVERSE.
Kupfer G. 19.

1927. *A.* THE FILTERING STONE WARE — HOUSE. In der Mitte in 3 Zeilen: COVENTRY | STREET | LONDON. |
R. FOR PURIFYING WATER. In der Mitte steht eine Filtrir-Maschine, wo an der Höhe eine Reinigungs-Schale angebracht ist, aus welcher Tropfen fallen. Unten: 1795.
Kupfer G. 19.

1928. *A.* In der Mitte liegt ein belorberter Flussgott, auf dem mit der rechten Hand ausgegos-

senen Krug steht: CLYDF. Überschrift: NUNQUAM ARESCERE. Im Abschnitt: MDCCXCI.

R. Eine Frauensperson sitzt auf einer Kugel, hält mit der rechten Hand einen Stab, mit dem linken Arm stützt sie sich auf das Wapenschild von Brittanien. Überschrift: RULE BRITANNIA. Im Abschnitt: 1795. Randschrift: PAYABLE IN LONDON.

Kupfer G. 19.

1929. *A.* Die Ansicht einer sehr schönen Kirche mit zwei Thürmen, nebst der Überschrift: LONDON AND — BRIGHTON. Unterschrift: HALFPENNY.

R. PAYABLE AT THE WAREHOUSE OF I SPITTLE LONDON. Unter drei Zeilen: OROF | I · KIRBY | OR R · LASHMAR | Ein Wapenschild, darin zwei Delphine übereinander, im blauen Felde, von der linken Seite, neben dem Wapenschild sind zwei Lorberzweige, darunter: BRIGHTON; ganz Unten: 1795.

Kupfer G. 20.

1930. *A.* WM STINTON · S · JAMESR STREET · LONDON. In der Mitte: PATENT · COCAO | WAREHOUSE | 1795.

R. In der Mitte steht eine Heuschrecke. FINE-TEAS · OF · THE · ROU . . . . . LA VOUR * Randschrift: FRUIT WAREHOUSE . . . . . ADIAN FRENCH & PORTUGAL.

Kupfer G. 19.

1931. *A.* Ein grosses Wildschwein, darüber eine Kappe in Strahlen, bei ihren Füssen liegt ein Lords-Hut, ein Zepter und ein Krummstab, mit der Überschrift: PIGS MEAT PUBLISHED BY T SPENCE LONDON.

R. ADVOCATES FOR THE RIGHTS OF MAN. In der Mitte in vier Zeilen: THO^{S}. SPENCE | SIR THO^{S}. MORE | THO^{S}. PAINE | 1795
Kupfer G. 13.

Anm. Diese und mehrere andere Viertelpfenninge sind ausser Brittanien ausserordentlich selten.

1932. *A.* Das Brustbild des Prinzen YORK von der rechten Seite, mit Haarlocken, in Uniform und Ordensband. Nebenschrift: FRED^{R}. DUKE OF YORK. Unten: HALFPENNY | 1795 |
R. THE WOODEN WALLS OF OLD ENGLAND Eine Rose. In der Mitte auf der See steht ein Segelschiff. Randschrift: PAYABLE IN LANCASTER LONDON OR BRISTOL.
Kupfer G. 20. Pro. Cop. C. Pl 24. n. 3.

1933. *A.* In einer punktirten Einfassung 370, Oben R·THALLON, Unten GALLOWGATE.
R. Auf einer Tafel mit den Buchstaben J · E steht eine gleichschalige Wage. Nebenschrift: TEAS · SUGARS · & GROCERIES.
Kupfer G. 15.

1934. *A.* D · I · EATON THREE TIMESACQUITTED OF SEDITION. Ein Stempelriss. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, im Kaput. Unten auf einem Bande: FRANGAS - NON - FIECTES.
R. PRINTER TO THE MAJESTY OF THE PEOPLE LONDON. In einem Zwinger sind vier Schweine bei einem Troge, wovon eins ein Buch im Rüssel in die Höhe hält, gegen einen auf einer Planke stehenden Hahn. Unten: 1795.
Kupfer G. 20.

Anm. Ist auf einem oftmals condemnirten Buchdrucker.

1935. *A.* Ein geharnischter behelmter Ritter zu Pferd, welcher einen Drachen erleget. Nebenschrift: PROMISSORY — HALFPENNY, Unten: 1796.

R. Ein schönes Schiff mit gespannten vollen Segeln, neben dem Schiff schwimmt ein Fisch. Randschrift: PAYABLE AT S · SALMONS COURTNNY & EFROST PORTSEA (Portsea ist auch eine Insel.

Kupfer G. 20. Nicht in Prov. C. C. 1796.

1936. *A.* Zwischen Zierathen und Muscheln in vier Zeilen: TICKET | Eine Rose SIX PENCE eine Rose | SPRING · GARDE^NS^ | Zwischen zwei Sternen BATH |

R. In allem gleich mit vorigen.

Messing G. 21.

Anm. Solche geprägte Zeichen sind ausserordentlich selten, und fleissig gearbeitet.

1937. *A.* In der Mitte in sieben Zeilen: SOLE | PROPRIETOR | OF THE | FAMOUS | SUGAR — PLUMES | FOR WORMS | Nro. 79 | Oben darüber: BASIL BURCHELL. Unten: LONG — ACRE.

R. In sechs Zeilen: SOLE | PROPRIETOR | OF THE ANODYNE | NECKLACE | FOR | darunter in zwei Zeilen: CHILDREN | CUTTING-TEETH. Oben: BASIL BURCHELL.

Kupfer G. 20.

Anm. Ist eine Addresse, dass alldort Kräuter mit Zucker überzogen für Kinder, die an Würmer leiden, zu haben seyen.

1938. *A.* Ein Altar, darauf steht eine brennende Lampe nach alter Art, und daran lehnt

eine Schrotwage, mit der Überschrift: LYS · FASTHED SIKKERHED. Im Abschnitt: 4 MAI · 1800.

R. In vier Zeilen: FOR | FLIID | I | SÖNDAGSS-KOLEN.

Medaille G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Anm. Ist sehr selten, wie alle englische Freymaurer-Logezeichen.

1939. *A*. Eine sitzende Frauensperson mit der Aussicht gegen die See, an der Seite ein H (vermuthlich des Eisenschneiders Zeichen) auf einem Kaufmannsballen, sie hält in der rechten Hand einen Öhlzweig, in der linken den Merkurstab. Überschrift: TRADE & NAVIGATION. Im Abschnitt: 1813.

R. PURE COPPER PREFERABLE TO PAPER. In der Mitte in drei Zeilen: ONE | PENNY | TOKEN |

Kupfer-Münz G. 23.

Lowositz.

Eine kleine Stadt im Leitmeritzer-Kreise in Böhmen.

1940. *A*. Wird eine Schlacht vorgestellet, darüber: SIEG. Im Abschnitt: BEY LOWOSITZ.

R. Ein zierliches Postament, darauf im Lorberkranz: ER | FOCH | TEN Überschrift: DURCH I · K · M · IN PREUSSEN Unten: D · 1 · OCT | 1756.

Medaille G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 1 Gr.

Luc.

Eine Stadt in der Provence, 8 Meilen von Toulon. (Ein Edelmann, Gottfried du Luc, stiftete 1340 alda eine Academie.)

1941. *A.* Die Minerva, sitzend zwischen allen Künsten und Wissenschaften; an der Seite ist eine Tafel mit mathematischen Figuren, darunter: Du V | fili. Mit der rechten Hand hält sie eine Lanze, in der linken einen Lorber über einen blauen Schild, in dessen Mitte eine Lilie, um welche drey kleine Wapenschildchen gesetzt sind. Überschrift: HÆC ANTIQUA MINERVA. Im Abschnitt: ACADEMIE | DE SAINT LUC | 1758.
R. LUD · XV · REX — CHRISTIANISS. Der belorberte Kopf mit lockichten langen Haaren von der rechten Seite, Unten: *R · filius.*
Jetton G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr.

Lucca.

Eine Republik in Italien am mittelländischen Meere.

1942. *A.* + OTTO REX. In der Mitte sind zwei T zusammengehängt.
R. S · VVLT9 · DE LVCA + Der gekrönte Kopf des Heiligen mit Ober- und Unterbart. Alte Schrift:
Solidus G. 13. w. 28 Gr. Zan. II. T. p. 101.

1943. *A.* MONETA · D 9 LVCA. In der Mitte: oTTo, darüber ein stehender einfacher Adler, die zwei T zusammengehängt. Unten: REX.

R. Ein altes gekröntes Bildniss mit ganzen Gesichte und Mantel, nebst der Nebenschrift: S · VVLT — D ꝰ LVCA. Mönchschrift.
G. 14. w. 30 Gr.

1944. *A.* CAROLVS · IMPERATOR. Daneben ein Wapenschild, darin ein Kreuz. In der Mitte steht ins Kreuz gesetzt: L - V - C - A die vier Buchstaben sind Mönchschrift.
R. S · VV — LTVS · sonst in allem gleich wie voriger.
G. 13. w. 21 Gr.

1945. *A.* CAROLVS · IMPERATOR. daneben ein herzförmiges Schildchen, darin sind vier Querbalken. In einer vierbogigen Einfassung ins Kreuz gestellt: L - V - C - A.
R. SANCTVS . . . VVLTVS. Das stark bärtige Brustbild in dreiviertel Profil mit einer besonderen durchsichtigen geschlossenen Krone.
Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

1946. *A.* OTTO · IMPERATOR. Ein gekröntes zierliches Schild, in der Querbinde: LIBERTA.
R. SANCTV — PAVLINVS. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat mit Krummstab.
Münze G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15. Gr.

Anm. Diese und die nachfolgenden, alle vom schlechten Gehalt. Die mit Otto sind auf des Kaisers Andenken in neuern Zeiten, wegen den der Stadt verliehenen Privilegien geprägt worden.

1947. *A.* OTTO IMPERATOR. In der Mitte ins Kreuz gestellt: L - V - C - A.
R. S · PAVLINVS. Der Heilige im bischöflichen Ornat.
G. 10. w. 8 Gr.

1948. *A.* OTTO · IMPERATOR. In der Mitte ein grosses L und 44 (1544.)
***R.* SANCTVS · VVLTVS. Das gekrönte Brustbild wie vorher.**
G. 11. w. 11 Gr. von sehr schlechtem Gehalt.

1949. *A.* Wie voriger von 6 — 7. (1567.)
R. Ebenfalls wie voriger.
G. 10. w. 8 Gr. Auch vom schlechten Gehalt.

1950. *A.* · · P · LVC · A CARO · Q . . . . IMP. Das gekrönte Wapen von Lucca, darin im Querbalken: LIBERTAS.
R. Eine besonders gekleidete und gekrönte Person ist an ein ausgeschnittenes verziertes Kreuz angenagelt, bei ihrem rechten Fuss steht ein Kelch; von der Krone hängt ein Band oder eine Stole herab. Nebenschrift: SANCTVS — VVLTVS. Oben: 16 — 15.
Münz G. 24. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 6 Gr.

1951. *A.* RESPVELICA (mit E statt B) LVCENSIS · 1691. In der Mitte ein Stern mit den herumgesetzten vier Buchstaben: L: V - C - A.
R. SANCTVS — PETRV — S der stehende heil. Petrus mit Schein um das Haupt, in der rechten Hand hält er zwei Schlüssel, in der linken sein Mantelkleid.
Kupfer G. 13.

1952. *A.* POLOGNINO — DI · LVCCA. * In der Mitte steht der heilige Petrus mit den Schlüsseln.
R. Ein Leopard hält das gekrönte Stadtwapen, daneben ein Öhlzweig. Unten im Schilde 1717.
Kupfer G. 14.

1953. *A.* RESPVBLICA · LVCENSIS. Eine viereckigte Einfassung, darin 1725, darauf stehen zwei Leoparden und halten eine Krone in

die Höhe; dazwischen steht auf einem Bande: LIBERTAS.

R. IVSTITIA — ET * PAX. Ein Stern. In der Mitte sitzt eine Weibsperson mit einer Maurerkrone, in der rechten Hand hält sie ein blosses Schwert und einen Palmzweig, in der linken eine Wage, daneben ein Öhlbaum; bei ihren Füssen liegt das Stadtwapen.

G. 17. w. 47 Gr.

1954. *A.* RESPVBLICA · LVCENSIS · 1725 * In einer vierbogigen und mit Lilien gezierten Einfassung. In der Mitte ein Stern, mit den ins Kreuz gestellten vier Buchstaben: L — V — C — A.

R. SANCTVS — VVLTVS. Das gekrönte alte Brustbild im vollen Gesicht.

G. 14. w. 22 Gr.

1955. *A.* Wie voriger von 1726. In der Mitte eine Rose, ohne Einfassung die 4 Buchstaben nach alter Art geformt, ebenfalls ins Kreuz gestellt.

R. Wie voriger.

G. 16. w. 53 Gr.

1956. *A.* RESPVB—LVCENS. Ein zierlich gekröntes Wapenschild, darin: LIBERTAS, darunter liegen und ragen auf beiden Seiten zwei zusammen sehende Tiger hervor. Ganz Unten: 1732.

R. IVSTITIA · — ET · PAX. Eine sitzende Frauensperson mit einer Wage in der rechten Hand, wovon eine Schale schwerer ist als die andere. In der linken Hand hält sie ein zu Boden gesenktes Schwert.

G. 16. w. 57 Gr.

1957. *A.* RESPVBLICA — LVCENSIS. Ein gekrönter schön verzierter Schild, wo in dem obern Theil ein Mannskopf angebracht ist,

im untern ist ein Löwenkopf. Inwendig steht schräg: LIBERTAS.

R. SANCTVS — VVLTVS. Eine gekrönte Person mit einer besondern Kleidung ist an ein ungewöhnlich ausgeschnittenes Kreuz genagelt; von der Krone geht zu beiden Seiten ein Band oder eine Stole herab; bei ihrem rechten Fusse steht ein Kelch, daneben: 17 — 36.

Besonders schöne Münz G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

1958. *A.* RESPUBLICA — LUCENSIS. Ein gekröntes schön verziertes Schild, wo in dem obern Theil der Verzierung ein Engelskopf ist; im untern ein Löwenkopf, im blau tingirten Schild steht schräg: LIBERTAS.

R. Der heilige Martinus zu Pferd, wie er eben ein Stück von seinem Mantel schneidet, um es dem rückwärts stehenden unbekleideten Manne zu geben; mit der Überschrift: SANCTUS • MARTINUS. Im Abschnitt: 1746.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

1959. *A.* RESPUBLICA — LUCENSIS 1756. Ein zierliches gekröntes Schild, in dessen Mitte im blauen Felde: LIBERTAS.

R. SANCTUS — PAULINUS. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat, mit Krummstab

Münze G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Vom schlechten Gehalt.

1960. *A.* RESPUB. — LUCEN. Zwei Wapenschilder aneinander mit einer Krone bedeckt, im rechten steht: LIBER, das andere ist in zwei Theile getheilt. Unten: 1766.

R. SANCT — VULTUS * Ein gekrönter alter Kopf mit einem starken Bart.

G. 12. w. 23 Gr.

1961. *A.* Ein gekröntes Wapenschild in 2 Theile getheilt, der obere weiss, der untere roth.
R. In einer Cartouche: MEZZO | SOLDO | 1790 |
Kupfer G. 10.

Luckau.

Eine Stadt im Osterlande, zwischen Altenburg und Petzau, im Sächsischen.

1962. *A.* Schrift in 6 Zeilen: BEI | LUCKAU | DURCH | BÜLOW | D · 4 JUNI | 1813 |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Ludwigsburg.

Eine Stadt und Schloss, welches der Herzog Eberhard Ludwig von Würtemberg 1713, drei Stunden von Stuttgard entlegen, erbauen liess.

1963. *A.* Der Grundriss des Schlosses, daneben steht: AMOS — V / IX — II mit der Überscchrift: SURGIT · SANCTA DOMUS CŌCAT FISSURA · SIONIS. Im Abschnitt: DONAT · IOSEP · FRI-

SONI | DE LAINO · COMENSIS | ARCHITECTUS | TAL · INU.

R. In 10 Zeilen: HOC TEMPLUM AUSPICIIS | SERENIS · PRINCIPIS | DOMINI · | EBERH · LUDOVICI | DUCIS WURTEMB: | LUDOVICOBURGI | FUNDATUM FUIT | XVIII · MAY · | M · DCCXVI.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

Lübeck.

Eine grosse ehemalige Hansee-Stadt am Flusse Trave, nicht weit von der Ost-See in Wagrien. Kaiser Friedrich II. machte sie zur freien Reichsstadt. Zwei Meilen davon ist der grosse Hafen Travemünde.

1964. *A.* Der doppelte Adler im Wapenschilde, mit den drei herum gesetzten alten Buchstaben; L · — Y — · — B.

R. Ist eben so wie der Avers.

Solidus G. 8. w. 7 Gr.

1965. *A.* MONETA : LVBICENSIS · Zwischen drei Punkten im Schilde der doppelte Adler, neben dem obern Punkte sind zwei Zirkel.

R. CIVITAS · IMPERIALIS + Das Schild eben so wie im Avers, und alte Buchstaben

Münz G. 11. w. 16 Gr.

1966. *A.* MONETA : LVBICENS' daneben eine Rose. In der Mitte der doppelte Adler.

R. CIVITAS : IMPERIAL. Eine Rose. In der Mitte ein Kreuz, in dessen Mitte ist ein vierblätteriges Kleeblatt. Alte Buchstaben.

Münz G. 12. w. 20. Gr.

1967. A. MONET ° 15 — 22 LVBICN. Der heil. Johannes, mit Schein um den Kopf; im linken Arm das Lamm, daneben eine Verzierung. Unten in einer Einfassung zwischen zwei Blättern das Stadtwapen in zwei Theilen, der obere weiss, der untere schwarz.

R. Das Stadtwapen, der doppelte Adler in einer Zirkeleinfassung, von welcher ein Lilienkreuz hervorraget, und die Umschrift eintheilt: CRVX — FVGAT — OMNE' — MALV' alte und neue Schrift.

Münz G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

1968. *A.* MONETA 15 — 22 LVBICN, sonst ganz gleich wie voriger, nur sind hier neben dem Stadtwapen zwei Lilien angebracht.

R. Ganz gleich mit vorigem, aber ganz neue Schrift.

Münze G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Anm. Vom nämlichen Jahre mit zwei Bürgermeisterszeichen.

1969. *A.* IK * DAVIT * E * KONE * HELT * MI * HARP * KLI' * A * D * G * VELT: Das letztere kleinere T ist zwischen den zwei untern Wapen; das heisst, ich David ein König Held, meine Harfe klingt auf der ganzen Welt. Auf einem zierlichen Armstuhl sitzt der gekrönte König im Mantelkleide, in einer Hand das blosse Schwert, in der andern die Harfe; neben dem Stuhle: 15 — 31. Unten zwischen zwei Wapenschildchen: L.

R. Ein Kreuz, woran eine Mannsperson geheftet ist, an den Armen Flügeln, auf der angelehnten Leiter steigen Personen. Unten neben dem Kreuz stehen unbekleidete Figuren und eine Heerde Schafe, welche gegen den strahlenden Him-

mel sehen, aus dessen Wolken Gott Vater mit ausgespannten Armen gegen das Kreuz blickt. Im Abschnitt: NVMENT * (Verkehrte N) KVMT * TO * | VADER * DE * DOR * | (die D sind umgekehrte G.) * MI * IO * 14 * |

Sehr rarer Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 1 Gr. Madai 2368.

1970. *A.* MONETA · NOVA · LVBICENSIS, daneben ein Zeichen. In der Mitte der doppelte Adler.

R. CRVX · FVGAT · ONNE · MALV. Auf einem Kreuze zwischen Verzierungen das Stadtwapen.

Münz G. 16. w. 27 Gr.

1971. *A.* MONETA · LVBICENS · 1537. Ein Zeichen. In der Mitte das Stadtwapen mit hervorragendem Kreuze zwischen vier Ringe.

R. CIVITAS · IMPERIALIS, das nämliche Zeichen. In der Mitte im Wapenschilde der doppelte Adler.

G. 13. w. 23 Gr.

1972. *A.* MONETA · LVBECENS 1559 * sonst wie voriger.

R. Ganz gleich mit vorigen.

G. 13. w. 17 Gr.

1973. *A.* MONETA · NOVA · — LVBECENS · 1577, daneben ein Vogel. Der heil. Johannes bis zum halben Leib; in der linken Hand das Buch, auf diesem das Lamm mit der Siegesfahne. Unten das Stadtwapen, daneben Thürme.

R. MAXIMILIAN · II · D · G · IMP · SE · AVGV. doppelte gekrönte Adler auf der Brust, im Reichsapfel 16.

G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Nicht im Weissen.

1974. *A.* MONE · NO: LVBE 24 (1624). In der Mitte das Stadtwapen mit hervorragenden Kreuz-Enden. Oben eine Rose, Unten: 96.

R. CIVITAT : IMPER. Der doppelte gekrönte Adler.

G. 12. w. 13 Gr.

1975. *A.* MONE • NO • LVBE 27 (1627) ganz wie voriger.

R. Auch wie voriger.

G. 10. w. 8 Gr.

1976. *A.* MON • NOVA — LVBECENS * Der heilige Johannes bis halben Leib mit dem Buch in der linken Hand, darauf das Lamm mit der Siegesfahne. Unten zwischen: 16 — 32 ein Eichenzweig und ein halbes Mühlrad, in der Mitte das Stadtwapen.

R. FERDINAND II • D G RO IM SEM A. Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe; auf der Brust im Reichsapfel 16.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr. Nicht im Weissen.

1977. *A.* LVBECHS STADT GELDT. Ein zierliches Kreuz. In der Mitte: 24 | REICHS | DALER | 1650 |

R. * CIVITAT — IMPERIA. Der doppelte gekrönte Adler, unten ein Kleeblatt und Herz.

G. 15. w. 31 Gr.

1978. *A.* MONE • NOVA — LVBEC • 1669 * * * Das Stadtwapen zwischen einer besondern Einfassung mit Ringe. Unten: 48.

R. CIVITATIS • IMPERIAL. Der doppelte gekrönte Adler.

G. 12. w. 18 Gr.

1979. *A.* MONETA : NOVA : — CIVIT : IMP : LVB: der doppelte gekrönte Adler. Unten im Schilde ein aufsteigender Windhund von der linken Seite, mit einem Knochen im Maule.

R. 32 · SCHILING · STADT · GELDT · 1672 ***
Das gekrönte Stadtwapen.
G. 27. w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

1980. *A.* Die Stadt im Prospect. Unten sind zwei Wapenschilder, in einem der doppelte Adler, im andern das Stadtwapen mittels eines Bandes zusammengehängt. Überschrift: LIBERTAS · RES · INÆSTIMABILIS. Im Abschnitt: LVBEC | 1694.

R. IOH · RITTER · ICT · — COM. P. C. CONS. LVB. Das lockichte Brustbild in Amtskleidung von der rechten Seite.
Medaille G. 27. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 16 Gr.

1981. *A.* In 13 Zeilen: IN | MEMORIAM | IVBILÆI · GAMICI · A · | M · BERNH · KRECHTING | MIN · LVB · SEN · ET · PAST · MAR · | POST · L · ANNORVM | CVM · VXORE | MARG · STOLTERFOTHIA | CONIVGIVM | LVBECÆ CELEBRATI | ANNO · MDCC · | DIE · XXIX · | APR.

R. Mit einem Bande sind zwei Herzen zusammen gebunden, in einem Herze ist die Sanduhr und der Todtenkopf, und wird durch ein besonderes Zeichen getrennt; im andern ein Widder, über dessen Kopf ist ein Stern mit der Überschrift: IRRVPTA COPVLA.
Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 4 Gr. $\frac{11}{16}$ Lt. 16 Gr.

1982. *A.* LVBECKS · STADT · GELDT + In der Mitte: 24 | REICHS | DALER | 1710 |

R. CIVITAT — IMPERIALIS. Der gekrönte doppelte Adler, neben der Krone ein geharnischter Arm mit blossem Schwert. Unten im Schilde ist ein aufgerichteter Löwe, hält mit beiden Pfoten ein Wapenschildchen.
G. 14. w. 30 Gr.

1983. *A.* MON · NOVA · LUBEC · 1727. In der Mitte zwischen zwei Sternen: I | DREI | LING |

R. CIVITAT — IMPERI. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust. Unten neben: JJJ zwei Bergwerkshämmer.

G. 9. w. 8 Gr.

1984. *A.* LUBECKS · COURANT · GELDT · 1728. Zwischen zwei Palmzweigen: 4 | SCHIL | LING · | darunter das Stadtwapen.

R. CIVITATIS — IMPERIALIS. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 4. Unten zwischen zwei Rosen neben J. J. J. die Bergwerkshämmer.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

1985. *A.* Die Stadt im Prospect, darüber: LUBECA. Überschrift: SALUS POPULI SUPREMA LEX ESTO. Im Abschnitt: 1730.

R. HENRICUS BALEMAN ICT 9 CONSUL LUBEC. Das Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke und Halskrause. Unten: HONESTE BEATE.

Medaille G. 27. w. $\frac{1\frac{1}{2}}{16}$ Lt. 5 Gr.

1986. *A.* COURANT · — GELDT · 1752. Zwischen zwei Palmzweigen: 8 | SCHIL | LING darunter das Stadtwapen. Unten: J. J. — . J. und zwei Bergwerkshämmer.

R. MON · NOVA · IMP · CIVITAT · LUBECÆ. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 8.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

1987. *A.* Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Stadtwapen.

R. I · | SCHILLING | LÜBISCH · | 1789 | Unten: H · D · F.

G. 11. w. 18 Gr.

1988. *A.* In fünf Zeilen: BEFREIUNG | VON LÜBECK | D · 5 · DEC · | 1813.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, in der rechten Hand das flammende Schwert, in der linken einen Kranz.

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Lübnitz und *Belzig.*

Oder Lublinitz, ein Städtchen im Fürstenthume Oppeln in Nieder-Schlesien, an der Pohlnischen Gränze.

Belzig, eine Stadt in der Woywodschaft Lublin in klein Pohlen.

1989. *A.* Schrift in 10 Zeilen: |ZWISCHEN | LÜBNITZ | UND | BELZIG | DURCH | TSCHERNISCHEF | UND | HIRSCHFELD | D · 27 · AUG | 1813 |.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, den Lorberkranz in einer, und das flammende Schwert in der andern Hand. Eine von Loos in Berlin verfertigte Sieges-Medaille.

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Lüneburg.

Die Hauptstadt im Herzogthume gleiches Namens, am Flusse Ilmenau. Die Stadt kaufte 1293 von Herzog Otto den Strengen zu Braunschweig die Münzgerechtigkeit.

1990. *A.* + NVMVS · ALBORV' LVNEBVRG'. Eine Rose. Ein Stadtthor mit einer Stadtmauer, unter dem Stadtthor und dem Fallgitter liegt schreg das Stadtwapen, darin ein Lövve.
R. + SALVE — CRVX — SANCTA — Nach jedem Worte ist zwischen vier Zirkel eine Rose. In der Mitte ein Kreuz, zwischen den Schenkeln: 1 — 5 — 0 — 2. Alte Schrift.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Rar.

1991. *A.* + MONETA LVNEB' 1502. Die drei Stadtthöre, unter diesen das Wapen.
R. + OCRVX Eine Rose: GLORIOSA. In der Mitte ein Kreuz. Alte Buchstaben.
Münze G. 12. w. 16 Gr.

1992. *A.* MONETA · LVNEBORG' * In der Mitte ein Löwe.
R. * SIT · LAVS · DEO · PATRI. In der Mitte ein Kreuz, in dessen Mitte ein grosser Stern im Zirkel. Alte Buchstaben.
Solidus G. 13. vv. $\frac{1}{16}$ Lt. 3. Gr.

1993. *A.* MONETA · NOVA · LVNEBORGE, und ein Halb - Mond nebst Sterne. Eine Stadtmauer mit drei Thürmen, vor dem Stadtthor liegt schreg das Stadtwapen.
R. + GLORIA · LAVS ° DEO · PATRI. Daneben ein Kleeblatt. In der Mitte ein grosses Kreuz. Mönchschrift.
G. 17. w. 39 Gr.

1994. *A*. * LVNEB In der Mitte der Löwe.
R. LVNEB .·. In der Mitte der Lüneburgische Löwe.
Solidus G. 8. w. 5 Gr.

1995. *A*. MONE · NOVA · CIVITATIS · LVNEBVR, daneben ein Schwan, das Stadtthor mit dem Wapen.
R. VISITAVIT · NOS · ORIENS · EX · ALTO · 1546, daneben eine Rose. Der Mond mit einem Ohr von der linken Seite.
Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Weis. n. 2340.

1996. *A*. MONETA * NOVA * CIVITA * LVNEBVR, daneben steht ein Schwan, sonst wie voriger.
R. VISITAVI · NOS · ORIE · EX · ALT · 1547. Der Mond ohne Ohr von der rechten Seite.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt 6 Gr.

1997. *A*. MONE — NOVA — LVNE — BVRG Das Thor mit den drei Thürmen und dem Stadtwapen liegt auf einem grossen Kreuz, welches die Umschrift theilet.
R. ECE · AG · DEI — OTOPE : M · 62 (1562) daneben eine Lilie. In der Mitte steht der heil. Johannes im Lammfell mit dem Lamm, auf dem linken Arm. Unten zwischen seinen Füssen liegt schreg das Wapenschild, darin ein Löwe.
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Cr.

1998. *A*. MONE · LUNE — BURG — 624 daneben ein Reiter mit blossem Schwert; das Wapen im Querschilde mit dem hervorragenden grossen Kreuz.
R. DA · PAC · DO · — IN · DIE · NOS Der heil. Johannes wie bei vorigen, zwischen den Füssen 16.
G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

1999. *A.* MO · NO · CIV · LUNEBURG. Ein Kleeeblatt, in der Mitte die drei Stadtthöre.

R. FERD · II · D · G : RO : I : S : A 1635. In der Mitte der Reichsapfel, darin . .

G. 10. w. 17.

2000. *A.* MON · NO · CIV · LVNEBVRGENSIS · A. Sonst wie voriger, nur ohne Kreuz, und im Thor eine aufgezogene Fallbrücke.

R. DA · PACEM · DOMINE · IN DIEB · NO · 1644. Eine aus mehreren Herzen zusammengesetzte Verzierung, in dessen Mitte ein Wapen, darin 32.

G. 14. w. 21 Gr.

2001. *A.* MONETA — NOVA CI — VI · LVNÆ — BURGEN. Auf einem grossen Andreas-Kreuze, welches die Umschrift eintheilt, ist im Wapenschild das Stadtwapen mit den 3 Thören. Oben 1646.

R. DAPACEMDO — INDIEB : NOST. Der heil. Johannes mit dem Lamm, daneben: A — T, Unten: 16.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

2002. *A.* Stehet in 7 Zeilen: STURM | VON | LÜNEBURG | DURCH | DÖRNBERG | D · 2 · APR. | 1813 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

Luneville.

(Lunae Villa.)

Die Stadt am Flusse Mourte in Lothringen.

2003. *A.* Mars lässt das Schwert und die Fackel vor Schrecken fallen, als Minerva ihm den Medusen-Schild vorhält. Im Abschnitt: LUNEVILLE | D · 9 · FEBRUAR · 1801. Überschrift: UND MILDE WEISHEIT VERSCHEUCHT DEN ZERSTÖRENDEN KRIEG. Am Abschnitt: LOOS.

R. Ein Theil der Kugel, an einer Seite Paris, an der andern Wien, dazwischen die Friedens-Göttin mit Öhlzweig und Füllhorn in den Händen, daneben emporsteigende Wolken. Überschrift: HEIL DEM FRIEDEN ER SCHENKET SEGEN DER ERDE.

Medaille G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 2 Gr.

2004. *A.* Die Friedens-Göttin säet Saamen auf den blumigten Boden. Überschrift: IM FRIEDEN KEIMT DES GUTEN SAAT. Im Abschnitt: Neuss. f.

R. In 10 Zeilen: DEM | ZWISCHEN | S·K·K· MAI · FRANZ · II · | UND DER | FRANZÖS· REPUBLIK | D · IX · FEBR · MDCCCI | ZU | LUNEVILLE | GESCHLOSSENEN | FRIEDEN | darunter ein Tannenzapfen.

Medaille G. 21. w. $\frac{9}{12}$ Lt. 12 Gr.

Luxemburg.

Die Hauptstadt im Herzogthume gleiches Nahmens, ist eine starke Festung.

2005. *A.* + LVCENBVR. In der Mitte ein Kreuz.
R. GE — NS — IS. In der Mitte das Stadtwapen, ein Löwe auf 4 Binden. Mönchschrift.
Münz G. 9. w. 11 Gr. Sehr selten.

2006. *A.* Ein Wapenschild, darin sind vier Löwen; der dritte ist der Luxemburgische. Nebenschrift: DVX — BRAB — ANTIE —
R. + MONETA o' LOCEBGES. In der Mitte ein zierliches Kreuz mit Lilienenden, alte Schrift.
Solidus G. 11. w. 19 Gr.

2007. *A.* Steht in fünf Zeilen: AD | USUM | LUXEMBURGI | OCVALLATI | 1795 |
R. Steht in zwei Zeilen: LXXII | ASSES | darunter in einem Eichenkranz 13.
Nothmünze von Silber G. 26. w. 1 $\frac{2}{16}$ Lt. 15 Gr. Histoire Num. de la Revo. F. 1726. Tab. 66. n. 658. — 59.

2008. *A.* Das mit dem Herzoghut bedeckte Luxemburgische Wapen, daneben: F — II.
R. In drei Zeilen: 1 | SOL | 1795 | darunter ein Zeichen.
Diese Münze wurde während der Belagerung aus Kanonen-Erz gegossen. G. 21.

Lyon.

(Lugdunum.)

Eine der grössten Städte in Frankreich, an den Flüssen Rhone und Saone, ist wohl befestigt.

2009. *A.* + PRIMA SEDES. In der Mitte ein L mit einem Kreuz.

R. + GALLIAR ∀ In der Mitte ein Kreuz. Alte Buchstaben.

Solidus Gr. 12. w. 19. Gr. Duby hat solchen Tab. VII. n. 3. T. I. p. 18. unter die Geistlichen Münzen aufgenommen.

2010. *A.* In der Mitte ein L, welches verlängert ein Kreuz bildet, mit der Umschrift: PRIMA-SEDES +

R. GALLIARVM + In der Mitte ist ein grosses Kreuz, alte Buchstaben.

Solidus G. 12. w. 19 Gr. Aus dem zwölften Jahrhunderte. Ist ein von dem vorigen verschiedener Stempel.

2011. *A.* MRS BASTERO · PERRIN · AVBERT · ET RICHER · ESCHEVIN · D · LYON. Vier behelmte Wapenschilder ins Kreuz gestellt. Unten: 1699.

R. LOVIS · DVGAZ — DE · LA · SECONDE · PREVOSTE DES · MARCHANDS · DE · MRI Zwei Löwen halten ein behelmtes Wapen.

Kupfer G. 21.

2012. *A.* MR . . . . . AT SEIG · DES MAZES MT BT ET AVT RE P · GER DV · ROY · P. D · M . . . . . Ein ovales gekröntes Wapen,

darin zwischen drei Eicheln ein aufgerichteter Sparren; zwei Schwanen stehen an den Seiten als Schildhalter. Unter der Verzierung: 17 — 09.

R. M^RS GVILLET EST . . . . POSVEL · ESCHEVIN · D · LYON · Vier behelmte Wapenschilder ins Kreuz gestellet. Unten: 1709.

Kupfer G. 21.

2013. *A*. Ein Fluss - Gott und eine Wassernymphe sitzend, tragen ein zierliches Schild, darin ein linksschreitender Löwe im rothen Felde, darüber drei Lilien im blauen Felde.

R. MESSIEVRS · GOV · ROLLAND · DVSOLEIL · REVERONY · D LYON · Vier behelmte Wapenschilder. Unten: 1723.

Jetton Kupfer G. 21.

2014. *A*. D^E LA PREVOSTE · DES · MARCHANDS · DEM^R LE PRESIDENT · DVGAS. Zwei Löwen halten das gekrönte Wapen, darin ein Andreas - Kreuz, zwischen den Winkeln vier Kugeln. Neben dem Fussgestelle: 17 — 25.

R. MESSIEVRS · AGNIEL · GVSSET · DEFETAN · GAVLTIER · D · LYON. Vier zierlich behelmte Wapenschilder ins Viereck gestellt. Unten: 1725.

Kupfer Jetton G. 21.

2015. *A*. Schrift in zehn Zeilen: LYON | BESETZT | DURCH DEN | PRINZEN | PHILIPP | VON | HESSEN - | HOMBURG | D. 21. MÆRZ | 1814 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HÈERE. Der fliegende Engel von der linken Seite

mit dem Lorberkranz in einer, und das flammende Schwert in der andern Hand.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

2016. *A.* Schrift in sechs Zeilen: LYON | AN F · M · L · | B · FRIMONT | ÜBERGEBEN | DEN 12. IULI | 1815. |

R. Ein quer liegendes Schwert mit umwundenen Lorbern, darauf ein Helm, auf welchem eine Nachteule sitzt.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2017. *A.* LYON | AN G · D · C · | B · FRIMONT | ÜBERGEBEN | DEN 12. IULI | 1815. |

R. Ganz gleich mit vorigen.

Medaille G. 8. w. 16. Gr.

Macclesfield.

Eine Stadt am Flusse Billin, in der englischen Provinz Cheshire, führt den Titel einer Grafschaft.

2018. *A.* MACCLESFIELD. In der Mitte der verzogene Name: R & Co. (Carl Roe et Com.) darauf steht ein Bienenstock.

R. Die personificirte Betriebsamkeit sitzt auf einer Maschine von der linken Seite, hält mit der rechten Hand einen Borer, mit der linken ein Kammrad. Überschrift: HALFPENNY. Im Abschnitt: 1789. Randschrift: PAYABLE AT MACCLESFIELD LIVERPOOL OR CONGLETON ×

Kupfer G. 20. Pro. Cop. Coins 1796. Pl. 7. n. 2.

2019. *A.* CHARLES ROE ESTABLISHED THE COPPER WORKS 1758. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockigter Perrücke in Bürgerkleidung.

R. Die nähmliche Figur wie vorige, mit der Überschrift: MACCLESFIELD — HALFPENNY. Im Abschnitt: 1791. Randschrift: PAYABLE AT MACCLESFIELD LIVERPOOL OR CONGLETON ×

Kupfer G. 20.

2020. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. In allen gleich mit vorigen, nur 1792. Auch die Randschrift mit einwärts stehenden Buchstaben, wie bei den vorigen.

Kupf. G. 20. Pro. Cop. Coins. 1796. Pl. 3. n. 2.

Macerata.

Eine Stadt in der Mark Ancona, am Flusse Chiento; war vormals die Residenz eines päbstlichen Legaten, hat eine Universität und ein Bisthum. Das Privilegium Münzen zu schlagen, erhielt sie vom Pabst Bonifacio IX.

2021. *A.* In der Mitte zwischen Kleestängeln ist das grosse A, welches zu der Umschrift: o DE o MA o CE o RAT o + gehört.

R. + o SAN o TVS o IV o LI. In der Mitte sind die Buchstaben ins Kreuz gestellt: A - N - V - S. Die S sind verkehrt und alte Schrift.

G. 11. w. 15 Gr. Zanetti II. Th. p. 102.

M a c o n.

Eine Stadt in Bourgogne in Frankreich, an der Rhone.

2022. *A.* Schrift in sechs Zeilen: BEI | MACON | DURCH | BIANCHI | D · 13 · MÆRZ | 1814.
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, den Lorberkranz in einer, und das flammende Schwert in der andern Hand.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Madras oder *Maderaspatan.*

Eine Handels-Stadt im Königreiche Narsinga, auf der Ostindischen Küste von Coromandel, in Asien, nebst einem Hafen, Fort St. Georg genannt. Hier ist der Hauptplatz der englischen Colonie in Ostindien und der Sitz des Gouverneurs.

2023. *A.* Die Vorstellung einer Pagode zwischen punktirten Verzierungen.
R. Ist mit erhobenen Puncten ganz ausgefüllt.
Vom rothgemischten Gold. G. 7. w. 59 Gr.
Tab. 13. n. 14.

2024. *A.* Eine Vorstellung einer Pagode zu beiden Seiten, wie eine Piramide, von 10 Puncten zusammengesetzt.

R. Zwischen vielen Puncten ein Stern. Ist von blassem Gold und eine sogenannte Stern-Pagode.

G. 7. w. 58 Gr. Tab. 13. n. 15.

2025. *A.* Der vorige Pagode, daneben nur drey Puncte zu beiden Seiten.

R. Zwei in einander geschlungene Halbzirkel, daneben ein Punct. Inwendig sieht man Sterne.

Von Silber. G. 5. w. 31 Gr. Tab. 13. n. 18.

2026. *A.* und. *R.* Wie voriger, nur sieht man hier keine Sterne.

G. 5. w. 32 Gr. 26. Katalog d. 1. Apr. Dresden Nr. 2743.

2027. *A.* In der Mitte der Pagode, umgeben von vielen Punkten in doppelten Reihen, oben ein Stern. Auf einem Bande herum ist eine Malabarische Schrift.

R. In der Mitte ein besonderes Zeichen, zu beiden Seiten sind 9 Sterne, herum ist auf einem Bande mit einer Schnalle: QUARTER PAGODA, und noch eine Malabarische Schrift.

G. 18. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 11 Gr. Tab. 13. n. 4.

2028. *A.* Das Zeichen wie vom Hosenband, darauf steht: DOUBLEFANAM. In der Mitte eine Malabarische Schrift, am Ende auch noch Malabarische Zeichen.

R. In der Mitte mehrere Malabarische Zeichen, darüber ein Stern, und auf einem Bande sind ebenfalls Malabarische Zeichen.

Silber G. 9. w. 32 Gr. Tab. 13. n. 16.

Magdeburg.

(Parthenopolis, Magdeburgum).

Die Hauptstadt im Herzogthum gleiches Namens, an der Elbe, ist eine starke Festung.

2029. Bracteat. Ein Stadtthor mit drei Thürmen und auf jedem ein Kreuz, mit der Überschrift: MAG — D — E — BVRG. Mönchbuchstaben. Auswendig ist ein zierlich erhabener Rand.
G. 15. w. 8 Gr.

2030. Bracteat. In einem hohen Rande unter einer dreithürmigen Bogenstellung ein Kopf.
G. 16. w. 8 Gr.

2031. Bracteat. An einem hohen Rande unter einer einthürmigen Bogenstellung ein Kopf.
G. 16. w. 7 Gr.

2032. Bracteat. Unter einem Bogen ein Kreuz, darüber auf einem gespitzten Dache drei Thürme. Von der alten Überschrift: M — AVR.
G. 11. w. 11 Gr.

2033. *A.* Eine Stadtmauer mit offenem Thor und Fallgitter, darüber eine Jungfrau mit einem Kranz in der Hand, zwischen zwei Thürmen in einer punktirten Einfassung.
R. In einer punctirten Einfassung ein Reichsapfel, darin 3, daneben 72, (1572) auf der andern Seite eine Zahnhacke, darunter eine Lilie.
Eine Klippe. G. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

2034. *A.* MO · NO · CI · MAGDEBVR · Sonst wie voriger.

R. MAXIM · II · D · G · RO · I · S · A · Daneben zwischen Zahnbacken ein Hundskopf. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben: 75 (1575).

G. 15. w. 35 Gr.

2035. *A.* RVDOLPH · II · IMP · AVG · P · F und T zusammengehängt. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2.

R. Eine Verzierung, darunter: o DOMI = | NVS o PRO = | VIDEBIT o Unten: 15 — 85 in einer schönen Verzierung.

Klippe, vom schlechten Gehalt. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

2036. *A.* In allen gleich wie Nr. 2032, mit der Unterschrift: MO · NO · CI · MAGD.

R. MAT · D · G · RO · IM · S · A · 16 — 18. In der Mitte der Reichsapfel, darin: 24.

G. 13. w. 25 Gr.

2037. *A.* Das Stadtwapen mit der Jungfrau, daneben: 16 — 21, herum steht: MO · NO · CI · MAGD.

R. FERDINAND · II · D : G : ROM · IM · Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 4.

Münze vom schlechten Gehalt. G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

2038. *A.* Wie voriger, ohne Schrift.

R. Der Reichsapfel, darin 3, daneben 16 — 23, darunter: P — S.

G. 10. w. 8 Gr.

2039. *A.* Wie voriger.

R. NECESSI · CARET · LEGE · 1629. In der Mitte eine schöne Rose.

G. 13. w. 16 Gr. Götz p. 283. n. 2527. Leuk. Tab. III. n. 48. Während der Belagerung geprägt.

2040. *A.* Wie voriger. Unten: MO · NO · CIV · MAGDE^{B}.

R. Zwischen zwei Rosen 24, darunter in vier Zeilen: EINEN | REICHS | THALER | 1669 | ganz unten eine kleine Rose.

G. 15. w. 33 Gr.

2041. *A.* VERBUM · DOMINI · MANET · IN · ÆTERNUM. Die Stadtmauer mit offenen Thoren, zwischen zwei Thürmen die Jungfrau mit dem Kranze.

R. MONETA · NOVA · CIV · MAGDEBURG. In einem Kranze von Palm- und Lorberzweigen: III | EINEN | REICHS | THALER | Unten: E · F · S. Oben zwischen 16 — 20 ein Reichsapfel.

G. 22. w. ½ Lt. 1 Gr.

2042. *A.* MON : NO : CIV : MAGDEB* sonst wie voriger.

R. In einer vielbogigen verzierten Einfassung der Reichsapfel, darin: 24, daneben: 16 — 70, darunter: EF — S.

G. 15. w. 28 Gr,

2043. *A.* Wie voriger.

R. VERB · DOM · MANET · IN · ÆTERN. In der Mitte der Reichsapfel, darin: 24, an der Seite rechts nach der Länge EFS, an der Seite links ebenfalls nach der Länge: 1670.

G. 15. w. 27 Gr. Zwei Stempel von einem Jahr.

2044. *A.* MON · NOVA · CIVITA — TIS · MAGDEBURG · 1675. Das Stadtwapen mit der Jungfrau und offenen Thore, mit einer Fallbrücke, in gezierter Einfassung.

R. In einem Kranze von Palm- und Lorber-

zweigen in vier Zeilen: VERBUM | DOMINI | MANET IN | ÆTERNUM. Unten: $\frac{2}{3}$.
G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 9 Gr.

2045. *A.* MONETA · NOV · CIV · MAGDEBURG. Zwischen 16 — 75 eine Rose. In einem zierlichen runden Schilde das Stadtwapen.
R. Zwischen einem Lorber - und Palmzweige im Zirkel: VERB · | DOMINI | MANET IN | ÆTERN., darunter: C·($\frac{2}{3}$)P·
G. 26. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

2046. *A.* Eine Stadtmauer mit offenem Thore und aufgezogenem Fallgitter, darauf eine Jungfrau zwischen zwei Thürmen mit einem Kranze in der rechten Hand; darüber steht: MO : NO : CIV : MAGDEB.
R. VERB : DOM : MAN : IN AETERNUM. In der Mitte: 24 · darunter: EINEN | REICHS | THAL. | und die Jahrzahl 1682, zwischen C · — P ·
G. 14. w. 32. Gr.

2047. *A.* MON : NOV : CIVIT : MAGDEB : Sonst wie voriger.
R. VERBUM DOMINI MANET IN AETERNUM Eine Rose. In der Mitte: IIII · | GUTE | GROSCHEN · | 1682 | darunter: C · P · |
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

2048. *A.* Schrift in acht Zeilen; DAS | BEFREIETE | MAGDEBURG | ÜBERGEBEN | AN | TAUENZIEN · | D · 23 · MAI | 1814. |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

2049. *A.* Die Stadtmauer mit offenem Thore und Fallgitter, daneben zwei Wart - Thür-

me, zwischen beiden ragt eine zierlich gekleidete Jungfrau hervor, welche in der rechten Hand einen Kranz hält. Überschrift: DRITTES REFORMATIONS - IUBELFEST. Im Abschnitt: IN | MAGDEBURG · |

R. Ein Altar, auf welchem ein aufgeschlagenes Buch liegt, mit der Aufschrift: Biblia, über dasselbe ragen Strahlen hervor, mit der Überschrift: EINE FESTE BURG IST UNSER GOTT. Im Abschnitt: D · 25 · IULY | 1824.

Medaille G. 22, w. $\frac{2}{16}$ Lt. 8 Gr.

Maidstone.

Eine Stadt am Flusse Nedway in der Landschaft Kent in England, hat Sitz und Stimme im Parlament.

2050. *A.* MAIDSTONE — HALFPENNY. Zwei Waldmänner halten ein in zwei Theile getheiltes Wapen, im obern rothen Theile ist ein linksschreitender Löwe; im untern sind ober einem blauen Fluss - Band zwey, unter demselben aber eine rothe Kugel im weissen Felde; oben 1795.

R. THE SPRING OF FREEDOM ENGLANDS BLESSING. In der Mitte steht die Gerechtigkeit. Im Abschnitt: KENT. Randschrift: PAYABLE BY HENRY OLIVERS.

Kupfer G. 19. Pro. Cop. Coins 1796. Pl. 32. n. 6.

Mainz.

(Moguntia).

Die Hauptstadt im ehemaligen Erzstift gleiches Namens, liegt am Rhein und Main-Fluss. Die Universität allda wurde 1482 gestiftet.

2051. Bracteat. Das Rad als das Mainzische Stadtwapen-Zeichen, von diesem Rad fehlt oben eine Speiche, und dazwischen ist der Buchstabe M nach alter Art eingesetzt.
G. 8. w. 3 Gr.

2052. Bracteat. Das ganz gleich geformte Rad wie bei vorigem, aber ohne M.
G. 8. w. 3 Gr.

2053. *A.* Zwischen M — S das Rad, darunter: 6 Kr. unten: B : Z : (Mainzer Stadt Bier-Zeichen).
R. Ganz gleich mit vorigen.
Sechseckigt. Kupfer G. 15.

2054. Einseitiges Stück mit einem besondern Stempel eingeschlagen. Ein zierlicher Boden, darauf steht ein Drache, hält das Mainzer-Schild (ein Rad) im rothen Felde, darauf der Fürstenhut mit hervorragendem Kreuz. Nebenschrift: KURFMAINZ — NOTH MVNZ. Unten abermals mit einem besondern Stempel geprägt: 1688.
Achteckigt G. 2. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 3 Gr. Dieses *Be*sondere Stück fand ich noch nirgends angezeigt.

2055. *A.* Ein sehr zierlich geformtes und gekröntes Schild, daneben: 16 — 89, darinnen

ein verzogener Namens - Chifre (jenes des Marquis d'Uxelles, Commandant dieser Festung).

R. GLORIA · IN · EXCELSIS · DEO ; daneben eine punktirte Rose, in der Mitte $\frac{2}{3}$.

Gulden G. 24. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 13 Gr. Weisen G. K. 440.

2056. *A*. MONE · NOV — ARGENTEA. Das vorige gekrönte verzierte Schild mit dem vorerwähnten Namenszuge. Unten in einer Einfassung 3.

R. GLOR · IN · EXCELS · DEO · daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Rosen II, darunter: SOLS, unten: 1689.

G. 14. w. 24 Gr. Ist auch eine Nothmünze. Auct. Cat. Dresden (27) Aprill 1812. n. 892 Dubi M. Ob. Pl. 25 — 1 — 2 Nicht bei Rüders Nothmünzen.

2057. *A*. Die beiden Brustbilder des Johann Guttenberg und Joseph Faust bis halben Leib in altdeutscher Kleidung, daneben: I · G — I · F · gegen einander. Überschrift: DER BUCHDRUCKER KUNST. Im Abschnitt: ERFINDER | 1440 | ZV MAYNZ.

R. Ein behelmtes Wapen, darin der doppelte Adler, auf dem Helm ist ein halber Greif, und hält in jeder Klaue einen Buchdrucker-Ballen. Darunter in sieben Zeilen: ALS GVTTENBERG VND FAVST | DEN BÜCHERDRVCK | ERDACHT | WARD | WAHRHEIT VND VERSTAND | IN HELLES LICHT | GEBRACHT. Im Abschnitt: DRITTES IVBILÆVM | 1740 | D. 24. IVN.

Medaille G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr.

2058. *A*. MONOYE DE SIEGE DE MAYENCE. In

der Mitte zwischen zwei Rosen 5, darunter: SOLS, unten eine Rose.

R. REPUBLIQUE — FRANÇAISE. In der Mitte zwischen zwei Eichenzweigen die Fasces mit der Freiheitskappe, darunter: 1793. L'AN 2E.

G. 20. Münze vom Glockenmetall aus der grossen Domglocke während der preussischen Belagerung unter dem Franz. Commandanten Doyre geschlagen.

2059. *A.* und *R.* Wie voriger zu 2 · SOLS. G. 17.

2060. *A.* und *R.* Wie voriger zu 1 · SOLS. Kupfer G. 14.

2061. *A.* Ein schöner Säulen - Altar, daran die Fasces, auf der Tafel steht: IVSTI | TIA, daran stützt und lehnt sich ein Krieger, vor demselben steht Deutschland in Gestalt einer Weibsperson, und setzt ihm einen Lorber auf dem Helm, bei ihren Füssen liegt ein Schild, darauf: GERMANIA; in der Ferne sieht man das befestigte Mainz. Überschrift: DIE HELDEN TEVTSCHLANDS SIEGTEN. Im Abschnitt: C · I · KRÜGER F.

R. MAYNZ | WARD | EINGENOMMEN | DEN 22. IVLIVS | 1793.

Medaille G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

2062. *A.* Der Prospect der Festung und Stadt Mainz, wie solche beschossen wird. Oben ist ein Adler, welcher in den Klauen einen durch den Blitz zerschmetterten Keil hat. Überschrift: MAINZ VON DEN FRANZOSEN BEFREIET. Im Abschnitt: MIT DEUTSCHEN TRUPPEN BESETZT | D. 22. IULY 1793. |

R. Das Brustbild des Königs von der rechten

Seite in Uniform, Orden, und dickem Haarzopfe. Überschrift: FRIEDR · WILH · II · SELBSTVERTHEIDIGER DES DEUTSCHEN REICHES.

Medaille G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

Majorca.

Eine der grössten Balearischen Inseln im Mittelländischen Meere, hatte einstens ihre eigenen Könige, die Hauptstadt derselben führt den gleichen Namen.

2063. *A.* ✠MAIORICARVM. . . . . S. Ein vierfeldiges Wapen in einem Rautenschild.

R. Ein geharnischtes mit einer offenen Krone bedecktes Brustbild, mit einem starken Schnurbart von der linken Seite. Von der Umschrift ist nichts zu bestimmen.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr. Tab. 12. n. 26.

2064. *A.* . . . . . ORICA — RVM. . . . . In der Mitte ein Kreuz, in einem Winkel desselben rechts eine Lilie.

R. Ein gekrönter Kopf mit kurzen Haaren von der linken Seite, rückwärts I, von der Umschrift sind Spuren vorhanden von OLVS II?

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr. Vom schlechtem Gehalte.

M a l a b a r.

Eine grosse Landschaft in der Halb-Insel von Indien, diesseits des Ganges, längs der westlichen Küste, wird in viele Königreiche eingetheilt, als Calecut, Cochin, Cananor etc. und von Mahumetanern und Heiden bewohnt.

2065. *A.* Besondere Zeichen mit vielen Puncten.
R. Ebenfalls ein verändertes Zeichen mit 12 Puncten. Tab. 13. n. 17.
G. 4. w. 5 Gr.

M a n.

Eine Insel, zu England gehörig, auf dem Irländischen Meere, zwischen den Küsten von Schottland und Wales, gehörte dem herzoglichen Hause Athol, dann dem Grafen Anton Derby als letzten Besitzer. Dieser verkaufte sie um 80000 Pfund Sterling der Krone.

2066. *A.* STABIT · QVOCVNQVE · GESSERIS. Drei knieende Füsse mit Stiefel und Sporn, auf die Art, wie der Sicilianische Dreifuss.
R. Eine Hermelin-Mütze, darauf eine Schüssel mit einem Kinde, auf demselben steht ein Geyer, und hackt auf das Kind, darüber steht: SANS · CHANGER · statt der Puncte sind Rosen. Unten: 1700.
Kupfer Münz G. 19.

2067. *A.* Drei zusammen gehängte knieende und geharnischte Schenkel mit gespornten Stiefeln,

dazwischen: I — D $\frac{1}{2}$. Nebenschrift: STABIT QUOCUNQUE · IECERIS.

R. Ein Fürstenhut, darauf ein sehr junges Kind in einer Schüssel, auf dem Kind steht ein Geier, welcher letzteres mit dem Schnabel hacken will. Überschrift: SANS CHANGER. Unten: 1733.

Münze G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

2068. *A.* STABIT · QUOCUNQUE · IECERIS · Wie voriger. Zwischen den Schenkeln sind I D (Iohann Derby). Unten: J als der Werth.

R. Ist eine Gattung Hermelin-Haube, darauf ist eine Schüssel, worin ein Kind liegt, auf der Schüssel steht ein Geier, welcher das Kind tödten will; mit der Überschrift: SANS CHANGER. Unten: 1733.

Kupfer Münz G. 19.

2069. *A.* Der verzogene Nahme AD (Derby), bedeckt mit einem Fürstenhut. Unten: 1758.

R. Die drei geharnischten knieenden Füsse, wie vorher, STABIT · QUOCUNQUE · JECERIS.

Kupfer G. 17. Sehr schön.

2070. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. GEORGIVS III. DEI GRATIA. Das belorberte lockigte Brustbild von der rechten Seite. Unten: 1786.

Kupfer G. 23.

Manchester.

Eine schöne Stadt am Flusse Mersey in Lancaster in England.

2071. *A.* MANCHESTER PROMISSORY HALF-PENNY. Unten ist ein Band in drei Schlingen

gestellt, auf einer Schlinge steht . . . GOD, auf der mittlern: GRANT, auf der dritten: GRACE. Auf der Bandschleife stehen zwei Greife, und halten ein Wapenschild, darin ein aufrechtstehender rother Sparren, ober demselben sind 4 Lilien, zur jeder Seite 2, unten im Spitz 2; auf dem Wapenschild steht ein Kamel. Ganz unten: 1793.

R. PAYABLE AT INº FIELDINGS GROCER & TEA DEALER. Ein herzförmiges Schild mit der darauf gesetzten Zahl 4. In dem Schild eine Andreas - Kreuzförmige Eintheilung, in den 4 Winkeln stehen die Buchstaben: E $^{V}_{C}$ I

Kupfer G. 19. Pro. Cop. Coins 1796. Pl. 17. n. 5.

2072. *A.* In allem gleich mit dem vorhergehenden Token, von 1795, nur statt der vorigen Überschrift steht hier HALFPENNY.

R. Die Façade eines sehr schönen Hauses, mit der Überschrift: EAST — INDIA — HOUSE. Randschrift: PAYABLE AT IOHN DOWNINGS HUDDERSFIELD. Einwärts stehende Buchstaben.

Kupfer G. 19. Pro. Cop. Coins Pl. 13. n. 4.

2073. *A.* MANCHESTER — HALFPENNY. Ein Mann trägt einen grossen gebundenen Sack. Im Abschnitt: 1793.

R. SUCCESS TO NAVIGATION. Ein mit einer kleinen Krone geschmücktes Wapenschild, darin ein aufgerichteter Löwe, zwischen drei Hermelin - Schweifchen, an der Seite sind Rosensträusschen. Unten auf einem Band

steht: SIC DONEC. Randschrift: PAYABLE AT I · FIELDINGS MANCHESTER.

Kupfer G. 19. Pro. Cop. Coins 1796. Pl. 12. n. 3.

Mannheim.

Eine Stadt in der Unter-Pfalz, wo der Nekar in den Rhein fällt.

2074. *A.* PRO IUBILÆO CIVITATIS MANNHEIMENSIS PALATINÆ. Eine Festung, in welcher ein aufgerichteter Löwe in den beiden Vorderpranken ein ovales Schild hält, mit einem Zeichen, (wie ein Z), welches das Stadtwapen ist.

R. Schrift in neun Zeilen: CHURF · | FRID : DER : IV : | Zwischen zwei kleinen Rosen: BAUTE MICH | M · D · C · VII : XXIV · IAN | Zwischen den zwei Stadtzeichen und zwei Rosetten: CHURF | IOA · WILHELM | ERHALTE MICH | M · D · C · C · VII · | XXIV · IAN.

Münz G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. G. K. 11. Fach. p. 901.

Anm. Auf das hundertjährige Jubelfeier nach der Erbauung geprägt.

2075. *A.* Ein Engelskopf, darunter: GOTT | ERHALTE | UNS, darunter das Stadtwapen zwischen zwei Palmzweigen.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen: IN | MANNHEIM · | IUBEL IAHR | 1707 · | Unten das Stadtzeichen.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

2076. *A.* Ein gekrönter aufrecht stehender Löwe hält ein Schild mit dem Wapen, darüber steht: STADT · MANNHEIM.

R. Zwischen zwei Zierathen eine Schrift in 4 Zeilen: HULDIGET | CAR · THEODORO | D. 29. APRIL | 1744. |

Münz G. 15. w. 1/8 Lt. 9 Gr.

2077. *A.* In der Mitte die schöne Kirche zwischen Häusern. Überschrift: DEO OPTVMO — MAXVMO. Im Abschnitt: BASILIC · MANNH · | SOC · IESV · |

R. Unter zwei kreuzweisgelegten Palmzweigen eine Schrift in 14 Zeilen: CAROLVS PHILIPP | ELECTOR | VOVIT · INCHOAVIT · | MDCCXXXVII · | CAROLVS THEODORVS · | ELECTOR · | ABSOLVIT · DOTAVIT · | MDCCLIX · | IOSEPHVS · | EPISCOPVS · AVGVSTANVS · | LANDGRAVIVS · HASSIÆ · | CONSECRAVIT · | ANNO · MDCCLX · | XV · KAL · IVN · | darunter: A · S.

Medaille G. 22. w. 13/16 Lt. 7 Gr.

2078. *A.* Der gekrönte Löwe hält das Stadtwapen, unten bei dem Schilde ein Palmzweig. Überschrift: STADT MANNHEIM.

R. Unter einer Verzierung in 6 Zeilen: BEI | CARL THEODORS | 50 · IÆHRIGEN | IVBEL FEIER | D · 31 · DEC · | 1792 | darunter zwei Lorberzweige.

G. 15. w. 1/8 Lt. 7 Gr.

2079. *A.* Das mit dem Churhut bedeckte Wapen von Baiern, im Mittelschild das Academische, darunter ein Lorber- und Palmzweig, mit der Überschrift: TENDIT AD AEQUUM.

R. In einem Lorberkranze steht zwischen zwei

Sternen: ACADEMIA | SCIENTIARUM | BOICA.

Münz G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

2080. *A.* Zwischen zwei Flussgöttern steht ein Piedestal, darauf das Brustbild des Churfürsten, mit der Überschrift: KARL FRIEDRICH KURFURST. Im Abschnitt: H • BOLTSHAUSER • F •

R. In 8 Zeilen: SEINEM | ERSTEN | REGENTEN | AUS DEM | HAUSE BADEN | HULDIGET | MANNHEIM | 1803.

Medaille G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

Mantua.

Eine Hauptstadt im Herzogthum gleiches Nahmens, am Mincio-Flusse in Italien.

2081. *A.* o + o L . . . . . GONZAGA. In der Mitte ist das alte Wapen der Familie Gonzaga.

R. o + o . . . . . MANTVA. In der Mitte ist ein Brustbild mit vollem Gesichte in einer Mütze.

Kupfer G. 11. w. 12 Gr. Schadhaft.

2082. *A.* + • IF • D • GONZAGA. In der Mitte das Gonzagische Familienschildchen, darin drei Querbinden.

R. + V · D · MANTVA. Ein Kopf, im ganzen Gesicht eine Haube. Statt Puncte sind Ringe.
Billon G. 11. w. 16 Gr.

Anm. Die erste ist im Argelati I. T. n. V. p. 71. und die Umschrift heisst: Lodovicus de Gonzaga — Vicarius de Mantua, so die zweite Johann Franz. Vielleicht wird man mit der Zeit alle Bürgermeister und Hauptleute bekommen können, welche von den Kaisern eingesetzt wurden, daher will ich einstweilen nur die mir bekannten anführen, als: Aloysius ward Hauptmann 1328 † 1360. Guido von 1360 † 1369. Ludwig von 1369 † 1382. Franz. von 1382 † 1407. und Johann Franz geboren 1394, alle aus dem Hause Gonzaga. Hauptmann 1407 und dann erster Markgraf 1433 durch Kaiser Sigismund, und starb 1444. Rep. III. B. I. Ab. p. 579 etc.

2083. *A.* . . . . ISCO . . . . In der Mitte I / V

R. + MANTVE. In der Mitte ein Kreuz.
Münz G. 7. w. 4 Gr.

2084. *A.* o + o VIRGILIVS. Zwischen zwei Rosen das alte Gonzagische Wapenschildchen, nähmlich zwei Querbinden, in der Mitte ein linkssehender Adler.

R. Ein grosses Kreuz theilt die Umschrift: Eine Rose. DE — MA — NT — VA. Eine Rose. Alte Buchstaben.
Münz G. 14. w. 23 Gr. Arg. I. Th. Tab. 58.

2085. *A.* VIRGILIVS — MARO. Der belorberte Kopf.

R. EPO · darunter eine Tulpe.
Kupfer G. 11.

2086. *A.* Wie voriger.

R. Eine Sonne mit Strahlen.
Silber G. 9. w. 11 Gr.

2087. *A.* Wie voriger.

R. × PI · IHESV — SANGVINIS. Eine geharnischte Person hält in einer Hand die Lanze, in der andern das Gefäss, darunter eine Schlange.

G. 10. w. 11 Gr. Vom schlechten Gehalt.

2088. *A.* VIRGILIVS * MAR * MAT. Der belorberte Kopf von der linken Seite. Unten eine Rose.

R. PROBASTI * DOMINE. Ein Feuer, darin steht ein Schmelztigel mit Stangen.

Kupfer G. 10.

2089. *A.* SANCTA · — BARBARA. Die Heilige stehend, in der rechten Hand trägt sie einen Thurm, in der linken einen Palmzweig. Im Abschnitt: MAN.

R. NIHIL · ISTO · — TRISTE · RECEPTO. Statt der Puncte sind Rosen. Der stehende Heiland im Mantelkleide, mit dem Kreuz im rechten Arm, übergibt einen Becher einem vor ihm knieenden Geharnischten, welcher ein Band um den Arm und einen Schein um den Kopf hat.

Münze G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr.

2090. *A.* SANTA — BARBARA. Die Heilige stehend im Mantelkleid, mit dem Palmzweige in der linken Hand, lehnt sich an einen Thurm.

R. IAM · NVLIA · FVGA. In der Mitte eine Sonnenrose.

G. 14. w. 25 Gr.

2091. *A.* TABER SAN — G · × TI · IESV. Zwei Engel knieen und halten die Monstranze. Im Abschnitt: MANTVA.

R. MARIA · MATER · GRATIÆ. Die Mutter mit dem Kinde im linken Arm, beide mit Scheinen um die Köpfe.

G. 13. w. 24 Gr.

2092. *A.* und *R.* Wie voriger; grössere Schrift mit einem besondern Köpfchen contrasignirt (Virgilius?)

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

2093. *A.* Die Sonne zwischen Strahlen und Wolken. Überschrift: MAIOR ADVERSIS. Unten: 1706.

R. In zierlicher Cartouche: SOLDO | DI · MAN | TOVA, unten mit einem besondern Kopfe geschlossen.

Kupfer G. 14. Gegenstück zu Rep. 3. Th. Nro. 2098.

2094. *A.* Ein Kreuz in einer Verzierung, welche oben am Ende mit einer Krone geschlossen ist. Unter der Verzierung 1732.

R. In einer Cartouche: SESINO | DI : MAN | TOVA.

Kupfer G. 13.

2095. *A.* ASSEDIO DI MANTOVA ANNO VII · R. In der Mitte die Fasces, darauf eine Kappe.

R. In einem Blätterkranze: X | SOLDI | DI | MILANO.

Nothmünze. G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr. vom schlechten Gehalt.

2096. *A.* ASSEDIO DI MANT · AN · VII · R · In der Mitte die Fasces mit dem Beile, und oben die Kappe. Mit einem Stempelriss.

R. In einem Blätterkranze: SOLDI | DI | MIL ANO · | V.

G. 9. w. 13 G. H. N. de la R. F. 1826. Pl. 93. n. 907. 8.

2097. *A.* ASSEDIO · D — I MANTOVA. Zwischen zwei Lorberzweigen die Fasces mit dem Beile von der linken Seite, oben die Kappe, unten A · 7 · R.

R. In vier Zeilen: UN | SOLDO | DI | MILAN. Nothmünze von Glockenmetall. G. 18. H. M. N. Sup. 1821. Pl. 73. n. 390.

2098. *A.* CAPITULATION DE MANTOUE XXX. JANVIER MDCCXCVII. In der Mitte eine Mauerkrone, darunter ein Schwan.

R. VIRGILIUS — MARO, dessen Kopf von der rechten Seite, und ein Band in den lockichten Haaren. Im Hals: E · CATTEAVX · F · darunter DENON Dr.

Medaille G. 24. w. 1 ¼ Lt. 6 Gr. Sehr schön. Histoire num. de la rev. Fr. 1826. P. 78. n. 782.

Marckbreit.

Auch Breit-Mark und Unter-Breit genannt. Eine Stadt in Franken, am Main-Flusse.

2099. *A.* In der Mitte liegt ein aufgeschlagenes Buch, darin steht auf der rechten Spalte: DEM | HOECH | STEN | ZV | EHREN | auf der linken: DIE | SCHVL | FREID | ZV MEHREN | über das Buch steht in zwei Zeilen: MARCKBREIT | AM TAG MARTINI · | neben dem Buch rechts 1607, darunter D · 11, daneben links 1707, darunter NOV. Unter dem Buch: S · P · Q · | M.

R. + MONETA SCHOLAE IVBILAEO DONATA. In der Mitte kniet eine Mannsperson, und hält mit beiden Händen ein Herz in Flammen. Über demselben steht im Halbzirkel: OPFERE

GOTT DANCK. Im Abschnitt: G F N (Georg Friedrichs Nürnberger.)

G. 17. w. 29 Gr. Kund. H. u. N. Sch. p. 601. Tab. XI. n. 34. Hist. G. M. 1707. p. 752.

Marienberg.

Eine schöne Stadt in Sachsen. Herzog Heinrich der Fromme hat selbe zwischen 1521 und 1541, wegen der allda befindlichen reichen Silberbergwerke zu bauen angefangen.

2100. *A.* Steht in acht Zeilen: 13 | MAI | DES · 55 | EIN · SCH | ISEN · AVF · | MARIA-BERCK | AVF · DEM MARK | IOO · GVL · GRO · BEST · | darunter ist zwischen kreuzweis gelegten Bergwerkshämmern das gekrönte Marienbild mit dem Kinde im linken Arm; das Kind hat einen Schein um den Kopf. Die sitzende Mutter Gottes auf dem halben Mond; ganz unten das sächsische Rauten-Wapenschild.

R. Ein zierlicher Schild in zwei Theile getheilt, in einem die churfürstlichen Schwerter, im andern die Balken. Oben steht: AHZSK, unten ist ein Holzschuh, vermuthlich des Stempelschneiders Zeichen.

Schöne Klippe. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Tenzl. L. A. I. Thl. p. 108. Tab. 11. N. III. Ist deutlich gestochen der 13. May. p. 108. steht aber der 1. May, vermuthlich ein Druckfehler.

2101. *A.* AUF HEINRICHS WORT ERBAUT DES BERGMANNS HAND MARIENBERG D · 21. MAY 1521. Der Prospect der Stadt mit

der Ringmauer, am Gebirge die aufgehende Sonne.

R. In acht Zeilen: MARIENBERGS | BÜRGER U · BERGKNAPPEN | FEYERN DEN | DRITTEN IUBELTAG | IHRER | HULDBEGLÜCKTEN STADT | D : 21 MAY | 1821 |

Schöne Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

Marienburg.

Eine Stadt und vormaliger Sitz der deutschen Ordensritter. Anno 1460 wurde sie vom pohlnischen König Casimir erobert.

2102. *A.* DENA · CIVID . . . . . MAR daneben eine Rose. In der Mitte ist ein gekrönter aufgerichteter zottichter Löwe mit buschichtem Schwanz.

R. S · MARIA. Eine Rose. CIVITAS. Ein gekrönter Frauenkopf mit langen Haaren. Mönchschrift.

G. 15. w. 21 Gr.

2103. *A.* SANCTA ° MARIA. Die Mutter Gottes in Strahlen mit dem Kinde im rechten Arm, beide mit Scheine gekrönt.

R. In vier Zeilen: EIN | MARIE | MATTH | IER °

Münz G. 12. w. 14 Gr. War bereits im Rep. I. Nro. 38. p. 566. angeführt.

Marienwerder.

Eine Stadt und Schloss an der Weixel in der Landschaft Hokerland im Brandenburgischen Preussen an der Pommerelischen Gränze.

2104. *A.* Ein Quaterstein, auf welchem Bücher Landkarten, Fernröhre und Attribute der Künste und Wissenschaften liegen. Am Fusse desselben fallen aus zwei Füllhörnern Früchte. Der Genius der Dankbarkeit hält einen Kranz, von Eichenlaub und Kornähren durchflochten, als die städtische Huldigung über Sämmtliches, und hat den einen Fuss auf die blumenreiche Erde, den andern auf einen Haufen zerbrochener Fesseln gestellt, daneben steht ein Storch zwischen Kornähren, (eine Anspielung auf die Verdienste des Herrn Präsidenten um die realisirte Schaarwerksaufhebung). Überschrift: SEINER GEDENKT WESTPREUSSEN EWIG MIT DANK. Im Abschnitt: MARIENWERDER | 1802.

R. HANS V · AUERSWALD KOEN (OE ist beisammen) PR · KAMMERPRÆSIDENT. Das Brustbild im Dreiviertel-Gesicht und Stadtskleide. Unten: LOOS.

Medaille G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

Anm. Von den Mitgliedern des Westpreussischen Kammer-Collegiums ist diese Medaille auf ihrem verehrten und geliebten Chef Hrn. v. Auerswald, bei seiner Versetzung nach Königsberg, geprägt worden.

M a r l b r o c.

2105. *A.* Eine Persische Schrift.
R. In vier Zeilen: 2 | FORT | MARLBRO | 1784 |
Eine Rupie. G. 17. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 13 Gr. Tab. 13. n. 22.

M a r o c c o.

Eine Stadt und Landschaft in der Barbarei in Afrika und ein Theil von dem alten Mauritanien, gränzt gegen Norden an Fetz, gegen Osten an Segelmesse und Darha, gegen Süden an Tesset, und gegen Westen an das Atlantische Meer. Ihr Beherrscher titulirt sich Kaiser.

2106. Nr. 1. Auf einer Seite ist gewöhnlich Ahad Ahad, worunter die ganze 112te Sura oder Kapitel von der Einheit Gottes verstanden wird, mit der Jahrzahl 1186 (1773).
R. Gewöhnlich der Ort, wo es geprägt wird, zu Fetz, Marocco, Sagy, Tanger etc.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Alle unförmig.

2107. Nr. 2. Hat die Jahrzahl 1188.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr. Die bei Dombay p. 20. V. ist grösser.

2108. Nr. 3. Hat die Jahrzahl 1190 (1777) bei Dombay p. 19. N. V. geprägt zu Marocco, ziemlich gut gestochen, bis auf einen Stern, der ober der Jahrszahl in der Mitte ist, alldort fehlt.
Dickmünz G. 17. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr.

2109. Nr. 4. Mit der Jahrzahl 1193. Ein Dirhem.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

2110. Nr. 5. Vom Jahr 1195. ein Blankilie.
G. 9. w. 13 Gr.

2111. Nr. 6. Vom Jahr 1199.
G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

2212. Nr. 7. Vom Jahr 1212. Ist sehr schön.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 14 Gr.

Anm. Eine eigene gestochene Kupfertafel wird diese Münzen umständlicher bezeichnen.

Marsberg, oder *Stadtberg*.

(Mons Martis.)

Eine Stadt an der Domel im Herzogthume Westphalen an der Paderbornischen Gränze.

2113. *A*. MO · NO · CI · MARS · B · RC. Drei Wapenschildchen, im Obern ein Kreuz, im Untern rechts ist ein besonderes galgenartiges A, daneben der Schlüssel; unten ein Herz mit einem Kreuz, darin steht eine Zahnhacke.
R. RVD · II · RO · IMP · S · AV. In der Mitte des Reichsapfels 24, oben neben dem Kreuz die Jahrzahl $\frac{6}{1}$ — 06 besonders getheilt.
G. 13. w. 30 Gr.

2114. *A*. MO · NO · CI · MARSBERG. Drei Wapenschilde, im Obern ein Kreuz, im Untern rechts ein A; im Linken ein Schlüssel, unten zwischen beiden Schildern ist ein Herz mit einem Kreuz, durch das kleinere Herz ist eine Zaynhacke von der linken Seite gesteckt.
R. RUD · II · RO · IMP : S : AU : 16 — 10. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. Wie voriger mit untermischten alten Buchstaben.
G. 13. w. 25. Gr.

Anm. Joachim T. III. p. 198. Tab. 25. n. 1. Götz p. 232. n. 2081. Mader 2 Versuche v. Bracteaten p. 4.

2115. *A.* MO · NO · CI · MONT · MART. Drei zierliche Schilde, oben das Kreuz, unten 2, rechts das alte A, links der Schlüssel; unten zwischen beiden Schildern das Herz mit dem Kreuz, durch das Herz ist eine Zaynhacke von der rechten Seite gesteckt.

R. MA TI · D · G · R · I · M · S · A. Ein Reichsapfel, in der Mitte 24, oben 1615. Die Buchstaben sind nach alter Art geformt.

G. 14. w. 20 Gr.

2116. *A.* MO · NO · CI · MONT · MART. Zwischen 2 Thürmen in einem gespitztenDache die zwei Schilde mit dem Buchstaben A und dem Schlüssel; oben auf dem Dache ist das Wapenschild mit dem Kreuz.

R. MAT · I · D · G · R · IM · S · AV. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, oben 16 — 17.

G. 13. w. 20 Gr. Bei Sander I. Fort. p. 7. ist es gefehlt.

2117. *A.* Neben dem obern Kreuz-Wapenschilde 16 — 38, darunter das A und der Schlüssel; unten herum: MARSPERG.

R. FERDINAN - ELECT * In der Mitte zwischen zwei Rosen I.

Kupfer G. 10. Merle p. 315. Sehr selten.

Massahusetsbai oder *Neu-England.*

Eine Colonie in America.

2118. *A.* MASATHVSET. In der Mitte ein dürrer Strauss.

R. NEWENGLAND AN DOM. In der Mitte in einem punktirten Zirkel: 1652 | XII |

Münz G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Tab. 13. n. 2.

2119. *A.* IN · MA . . . HV SET. In der Mitte ein Baum.

R. . . . . NO · NEWENGLAN. In der Mitte 1652, darunter VI.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

2120. *A.* MAS (das S ist verkehrt) AHVSETS. In der Mitte ist ein dürrer Strauss.

R. . . . . ENGLAND. In der Mitte: 1652 | III |.

Münz G. 11. w. 20 Gr. Tab. 13. n. 1.

2121. *A.* MASATHVSETS IN. In der Mitte ein dürrer Strauss, wahrscheinlich das Zeichen der Colonie.

R. NEWENGAND, daneben eine Rose. In der Mitte 1665, darunter II.

G. 9. w. 11 Gr. Tab. 13. n. 3.

2122. *A.* Ein Adler mit ausgespreitzten Flügeln, in einer Klaue einen Lorberzweig, in der andern ein Bündel Pfeile. Überschrift: MASSACHUSETTS. Unten 1787.

R. COMMON — WEALTH Ein stehender Indianer mit Köcher und Pfeil.

Kupfer G. 20.

Marseille,

(Massilia).

Eine schöne grosse Handelsstadt in Frankreich an der Küste der Provence, mit einem sicheren Hafen; 12 Meilen von der Stadt ist eine Kupfer-Miene.

2123. *A.* Ein thurmichter Eingang eines Hafens. Vom Gestade wird eben ein Schiff ausgeladen.

Überschrift: QUAM HOSPITIO EXCIPIT ARCET. Im Abschnitt: CONSILIUM MASSILIENSE | SALUTIS PUBLICÆ | CUSTOS · MDCCLXXV.

R. LUDOVICUS · XVI REX CHRISTIANISSIMUS Das lockichte Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Harren. Unten: N · GAT.

Achteckichter Jetton. G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 14 Gr.

M a s t r i c h.

Eine Stadt an der Maas.

2124. *A*. In einem zierlichen Wapenschild ist ein Stern, darauf steht ein blosses Schwert, welches die vierzeilige Schrift in zwei Theile theilt: TRA — IEC | AB · HIS — OBSES | PRO · IVS — CAVSÆ | DEFE — SIONE, neben dem Schild 15 — 79. (NE, ist zusammen gehängt).

R. Ein Stern, darunter in fünf Zeilen: PROTEGE | DNE · POPVLV | TVVM · PROP · | NOMI · TVI · | GLORIAM. Im Abschn. XII.

Kupfer Nothmünz G. 23.

2125. *A*. Wie voriger, nur ist die Schrift verändert: PRO — IVS | TÆ — CAV | SAE | — DEFE | NSI — ONE | (NE ist zusammengehängt), neben dem Schilde 15 — 79.

R. Ein Stern, darunter in vier Zeilen: TRAI-EC | TO · AB HIS | PANI S · OB | SESSO. Im Abschnitt II.

Kupfer Nothmünz G. 19. Riders p. 42. n. 110. V. L. p. 264. T. I. Luc. p. 275.

2126. *A.* und R. Wie voriger mit I.

Kupfer G. 17.

2127. *A.* TRAI . . . . In der Mitte hält ein Engel das Stadtwapen.

R. DILIGITE IVSTICIAM · QVI · IV . . . TERRA. Eine sitzende Gerechtigkeit von der linken Seite, hält in der rechten Hand eine Wage, in der linken ein Schwert.

Kupfer G. 18.

2128. Einseitige Nothmünze mit vier übereinander eingeprägten Stempeln. Oben 1794, darunter ein Stern als das Stadtwapen, dann 50 St, unten ganz klein LE . .

G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 3 Gr. Ist besonders selten. Histoir. nums. de la Rev. Franc 1826. Tab. 64. n. 641.

M a u t e r n.

Eine Stadt in Unterösterreich, im Viertel Ober-Wiener-Wald an der Donau.

2129. *A.* In fünf Zeilen: FÜR | DIE FLEISSIG-STEN | SCHÜLER | IN | MAUTERN |

R. In fünf Zeilen: VON IOHANN UND ANNA | OSWALD | GESTIFTET | 1805. |

Medaille von feinem Silber. G. 26. w. 1 Lt.

2130. *A.* und *R.* In allem gleich mit vorigen, nur kleiner.

Von feinem Silber. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. beide Stücke auch von feinem Zinn vorhanden.

Mecheln.

Eine grosse Handelsstadt am Flusse Dyle in Brabant. Der dortige Erzbischof hat den Titel eines Primas von Niederland.

2131. *A.* S : RUMOLDUS MART · MECHLIN · PATRON. Das Brustbild des Heiligen von der rechten Seite, im geistlichen Ornat mit Ober- und Unter-Bart.

R. Eine Person, die Religion vorstellend, hält mit der linken Hand ein Rauchfass, mit der rechten ein Kreuz nebst einen Palmzweig, und stützt sich auf das Stadtwapenschild. Überschrift: PRESULI SÜO DE VOTA JUBILAT. Unten: MECHLINIA. 1725.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

2132. *A.* H · RUMOLDUS PATRO ON DER STADT MECHELEN. Das Brustbild von der linken Seite. Unten eine Rose.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen ist ein Stern, darunter: JUBEL | FEEST | MDCCCXXV.

Kupfer-Medaille G. 22.

Meiningen.

Wurde sonst Meinungen genannt. Eine Stadt mit einem schönen Schloss, Elisabethenburg genannt, an der Werra in der gefürsteten Grafschaft Henneberg.

2133. *A.* Zwei Engeln binden zwei Wapenschilde zusammen mit abwechselndenFarben. Im rech-

ten Schilde 5 schwarze und gelbe Binden darüber quer die sogenannte grüne Rauten-Krone, in dem andern ist ein schöner Hirsch, im gelben Felde oben Carl und Luise.

R. In sechs Zeilen: Vermählt | den 5. Jun. 1780 | zum Glück | der | Residenz=Stadt | Meiningen.

Münz von gutem Silber. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

Meissen.

Die Hauptstadt im Meissner-Kreis in Sachsen.

2134. *A.* Ein geflügelter sitzender Genius, hält in der linken Hand einen Becher, mit der rechten Hand schreibt er an einen Stein, auf welchem ein Lorberkranz ist, und in zwei Zeilen: BOETT | CHER. Neben dem Genius verschiedene Fabriks-Arbeiten. Oben: ER LEBT. Im Abschnitt steht in drei Zeilen: JUBIL · D · K · S · PORCEL · | MANUF · IN · MEISS · | 6 · JUN · 1810 |

R. FRIED · AUGUST KOENIG VON SACHSEN. Das Brustbild mit Haarlocken und Zopfen. Am Uniform das Ordensband. Unten: BAEREND.

Medaille G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

Memmingen.

(Memminga).

Eine ehemalige Reichs-Stadt in Schwaben im Algau. Köhler schreibt in der Vorrede des 21. Theils dass in keinem Münzkabinet oder Münzbuch eine solche Münze vorgekommen sey.

2135. Bracteat. In einem hohen Zirkelrand ein halbes Kreuz und ein halber Adler als das Stadtwapen. Ausser dem hohen Rande scheinen Buchstaben zu sein.
G. 12. w. 5 Gr.

2136. Bracteat. In einem hohen Zierkelrand der Adler und das Kreuz wie bei vorigen, nur etwas deutlicher, doch ohne Buchstaben.
G. 10. w. 4 Gr.

2137. *A.* In einer sehr zierlichen Einfassung das Stadtwapen.
R. In einer zierlichen Einfassung in drei Zeilen: SI · | MEM · 3. |
G. 11. w. 16 Gr. Selten, noch nicht angezeigt.

2138. *A.* MEMINGEN · 1635. In der Mitte das Stadtwapen, statt Punkte sind Rosen.
R. STATT · MUNZ. In der Mitte in einer zierlichen Einfassung 2. Statt der Punkte sind Rosen.
G. 13. w. 18. Gr. Götz Nro. 344.

2139. *A.* DES H · R · R · FR · STADT MEMMINGEN. Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung.
R. Steht in 6 Zeilen: ZVM | GEDÆCHTNIS | DES ANDERN | IVBEL·IAHRS | DER AVG · CONF | 25 · IVN · 1730 | Unten zwischen zwei Hufeisen ein Tannenzapfen.
G. 12. G. 27 G.

2140. *A.* Auf einem Postament (daran M.) ist der gekrönte doppelte Adler, darüber 1732; von dem Postament steigt zu jeder Seite ein Palmzweig in die Höhe, darauf sind in vier runden Einfassungen die Buchstaben: L · Y · — W · L.

R. In der Mitte steht $\frac{1}{2}$.

G. 8. w. 7. Gr.

2141. *A.* Auf einem Felsen steht ein Tempel, zu welchem eine gekrümmte Stiege führt. Auf der Kuppel des Tempels steht ein Kreuz zwischen grossen Strahlen. Nebenschrift: ORCI PORTÆ NON — SUPERABUNT EAM. Im Abschnitt MATH · XVI · 18 · darunter ein Stern.

R. Ein Cherubim, unter welchem zwei kreuzweis gelegte Palmzweige, und eine Schrift in neun Zeilen: ECCLESIA | CHRISTIANA | OB | EVANGELIVM PVRIVS | RESTITVTVM | ITERVM LVBILAT | ALTERO SECVCARI | ANNO | MDCCXVII * darunter ein Stern zwischen Verzierungen.

Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

Anm. Wurde im Repert. I. B. p. 574. n. 60 schon angezeigt nach Luth. Andenk. in Jubelmünz. 8. Tab. 13. n. 24 unter Memmingen aufgeführt.

2142. *A.* Der Prospect der Stadt Memmingen. Der darüber fliegende Adler hält mit beiden Klauen das Stadtwapen mit der Überschrift: DOMINE HUMILIA RESPICE. Im Abschnitt: S · R · I · LIB · CIV · | MEMMINGA · |

R. Steht in 7 Zeilen: MEMORIAE | SECULARI | PACIS WESTPHALICAE | MDCCXLVIII | D · XXIV · | OCTOBR · | darunter zwei Palmzweige.

Münz G. 15. w. 41 Gr. Götz N. 8594.

2143. *A.* CONFRATERNITAS · S · SPIRIT · MEMG. Ein besonderes doppeltes Kreuz, darüber der heilige Geist in Wolken und Strahlen.

R. Zur rechten Seite in Wolken sitzt Petrus mit einem Schein um den Kopf; in der linken Hand hält er die zwei Schlüsseln. Zur rechten sitzet Paulus in Wolken mit Schein um den Kopf und das Schwert in der rechten Hand. Oben in den Wolken ein Dreieck, welches beide bestrahlet. Überschrift: S · PETRUS · S · PAULUS. Unten: PATRONI.

Ein schöner oval geprägter Anhängpfenning von gutem Silber. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

M e t z.

(Meta).

Eine Stadt in Lothringen.

2144. *A.* MONE * METENSIS + In der Mitte ein Kreuz.

R. + S * STEF — HANVS. Das Brustbild mit doppeltem Schein umgeben. Mönchschrift.

Solidus G. 10. w. 10 Gr.

2145. *A.* + MONETA MTENSI. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind vier Sterne.

R. + S · STEPHANVS PRO. Das Brustbild im ganzen Gesicht mit Schein umgeben. Mönchsschrift.

Münze G. 9. w. 9 Gr.

2146. *A.* In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind vier Sterne, das Kreuz theilet die innere Umschrift: GRO — (im O ist ein Stern) SSV — S * M — ETE. Die äussere hat ein kleines Wapenschild: BHDICTV · SIT · NOME' o DNI o NRI o IHV o XPI'.

R. * S * STEPH * P * * ROTHOM'* Der kniende Heilige von der linken Seite mit Schein um den Kopf. Neben ihm zu beiden Seiten sind Wapenschilde, zu Ende der Schrift ist eine segnende Hand. Mönchschrift.

G. 18. w. 37 Gr.

2147. *A.* und *R.* Wie voriger, mit PROTH * M* und lateinischen Buchstaben.

G. 16. w. 36 Gr.

2148. *A.* Ein grosses Kreuz, in den Winkeln sind vier Sterne, welche die Umschrift eintheilen: MON — ETA — MET — ENS.

R. S · STEPH — PROTH · M. Der kniende Heilige betend mit aufgehobenen Händen und Schein um den Kopf.

G. 12. w. 16 Gr.

2149. *A.* MONETA NOVA METENSIS + In der Mitte ein doppelter Adler, auf der Brust das Stadtwapen ein getheiltes Schild.

R. S · STEPHA — PROTHO : M. Der stehende heilige Stephan mit einem doppelten ovalen Zirkel umgeben; in der linken Hand einen Palmzweig, mit Schein um den Kopf von der linken Seite. Unten: 15 — 52.

Viertel-Thaler. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.

2150. *A.* Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung mit der Überschrift: MONETA NOVA METENSIS. Unten im Abschnitt: XII · G · oder XXI · G · durch eine Verschiebung des

Stempels hervorgebracht und daher nicht zu bestimmen.

R. Das Brustbild von der linken Seite im geistlichen Ornat mit Schein auf dem Kopf. Überschrift: S · STEPHANVS PROTHOM. Im Abschnitt: 1614.

G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2151. A. Doppelte Umschriften, die äussere: SIT NOM · DNINRI · IHV · XPI · BNDICT, die innere hat ein kleines Wapen, vor der Schrift: SEMIGROSS · METEN. In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln sind Sterne.

R. Der kniende heilige Stephan mit aufgehobenen betenden Händen; neben ihm zu beiden Seiten das Stadtwapen mit der Nebenschrift: S · STEPHA · — PROTO · M, daneben eine Hand. Unten 1647.

G. 12. w. 14 Gr.

2152. A. MONETA-METENSIS + In der Mitte M.

R. QVARTA · SOLIDI. In der Mitte das Stadtwapen. Im Abschnitt 1656.

Münz G. 11. w. 11 Gr. Vom schlechten Gehalt.

2153. A. Das Stadtwapenschild. Nebenschrift: QVARTA · SOLIDI. Im Abschnitt 1657.

R. MONETA · METENSIS + In der Mitte M.

Münz G. 11. w. 9. Gr.

Bürgermeister von Metz:

2154. A. H · POVTET · MŖ ESCHEVIN · DE · METZ · 1683, daneben eine Rosette. In einer zierlichen Einfassung das Stadtwapen von Metz; oben zwischen der Verzierung ist ein zierliches Köpfchen.

R. STAT · VIGILAT · ET · LVCET. Das behelmte zierliche Wapen, darin ein Berg, daneben zu beiden Seiten aufgerichtete Füchse; ober jedem ist ein Stern, auf dem Helme ist auch ein Stern. Statt der Punkte sind Rosetten.
Kupfer-Münz G. 17.

2155. *A.* Wie voriger, nur neben der Jahrzahl 1686 ist ein Stern.
R. IMMOTVS STAT IN MOTV. Das vorige behelmte Wapen.
Silber-Münz G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

2156. *A.* * P · P · PANTALEON ME ESCHEVIN DE METZ. Das Stadtwapen in einer zierlichen ovalen Einfassung, unten: 16 — 89.
R. AD TVTELAM NON AD PRÆDAM. Ein ovales Schild, im obern Theile ist ein halb aufgerichteter Greif, im untern ein rothes Feld, oben ein Helm mit dem aufgerichteten Greifen, nebst einer zierlichen Helmdecke.
Münze G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

2157. *A.* In der Mitte steht ein Topf, in welchen ein Vogel fliegt; daneben lehnt ein Schild mit fünf Querbinden. Überschrift: CAS · ANT · L · F · METZ DE CAUMARTIN. Im Abschnitt: 1754.
R. In der Mitte liegt auf einem Polster ein Kind, daneben steht rechts ein junger Krieger, hält in der rechten Hand ein Schild, darin zwei Wapenschilde, bedeckt mit einem Fürstenhut, mit der linken reicht er einen Zweig dem gegenüber stehenden entblössten Jüngling, welcher in der rechten Hand eine Lilie, mit der linken ein getheiltes Schild hält. Überschrift: PA-

38 *

TRIÆ SPES ALTERA SURGIT. Im Abschnitt ist ein Wapenschild zwischen PREF-ECTO · darin ein Löwe mit einem Palmzweig im blauen Felde.

Kupfer Münz G. 20.

Mexico

oder Neu-Spanien, ein grosses Land in Nord-America mit der Hauptstadt gleichen Namens; liegt an einem Salz-See, der bei 30 Meilen im Umkreise besitzt, hat einen Erzbischof und eine Universität. Der Meerbusen von Mexico ist ein Theil des mexikanischen Meeres zwischen der Landschaft Florida, und der Insel Cuba.

2158. *A.* FERNANDO · VII · REY · DE · ESPANA · Y · DE LAS · YNDIAS. Das gekrönte Castilisch-Leonische Wapen mit dem Anjouischen Mittelschilde und dem Granadischen im Unterspitz.

R. In einem Lorberkranz in 6 Zeilen: PROCLAMA | DO · EN · MEXI | CO · A · 13 · DE · | AGOSTO · DEL | AÑO · DE · | 1808.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2159. *A.* * CONSTITUCION (hat einen Stempelriss) POLITICA SANCIONADA POR LAS CORTES DE ESPAÑA. Ein aufgeschlagenes Buch, darin: IUS | TI | TIA — ET | PAX. Mit Strahlen umgeben, darauf eine Krone, unten ein Lorberzweig und ein Säbel, darunter: OSCULATÆ SUNT.

R. EN 18 DE MARZO DE 1812 · PARA FELIC · Y GLORIA DE DOS MUNDOS. In der Mitte in neun Zeilen: ANTONIO | BERGOSA, AR-ZO — | BISPO · ELECTO DE | MEXICO · EN SENAL | DE PATRIOTISMO · DE | AMOR, OBEDIENCIA | Y GRATIT · AL CON — | GRESO, Y FIDELI — | DADAL REY · |

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

Anm. In den Revolutionszeiten ward am 31. May 1822 von der Obergespannschaft in der Hauptstadt Mexico D. Augustinus de Iturbide unter den Nahmen Augustin als Kaiser proclamirt, und mit seiner Gemahlinn gekrönt, aus welchem Anlasse mehrere schöne Goldmünzen geprägt wurden. Später musste er entsagen und Mexico gegen Zusicherung einer Pension unter der Bedingniss verlassen, dasselbe nicht mehr zu betreten, da er aber wiederkehrte, wurde er den 24. July 1824 zu Padola erschossen.

2160. *A*. AUGUST · — · DEI · PROV. Der Kopf mit kurzen Haaren von der rechten Seite. Unten · $\overset{o}{M}$ · 1822.

R. MEX · I · IMPERATOR · CONSTITUT · 8 · R · I · M. Auf der Mexicanischen Blume, (Ficus Indicus), von fünf Blättern steht ein einfacher gekrönter Adler, gegen die rechte Seite sehend. Der Rand hat eine Kette.

G. 27. w. 1 $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr.

2161. *A*. In allem gleich mit vorigem von 1822, nur ist der Kopf grösser als der vorige.

R. Die Umschrift gleich mit vorigen; hier steht der gekrönte Adler links sehend, mit einer Klaue auf einer 9 blätterigen indischen Feigenblüthe, die andere hält er in die Höhe.

G. 27. w. 1 $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

2162. *A.* AUGUSTINUS DEI PROVIDENTIA, voriges Brustbild. Unten · $\overset{o}{M}$ · 1823.

R. MEX · I · IMPERATOR CONSTITUT. Der gekrönte links sehende Adler steht mit einer Klaue auf der neun blättrigen Ficus Indicus. Unten: 8 R · I · M · der Rand ist mit einer Kette eingefasst.

G. 27. w. 1 $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

2163. *A.* Der ungekrönte Adler von der linken Seite, steht mit einer Klaue auf der siebenblättrigen Ficus Indicus, mit der andern hält er eine Schlange, welche er zugleich auch mit dem Schnabel zerreisst. Überschrift: REPUBLICA MEXICANA. Unten ist ein Eichen-und Lorberzweig nach der Seite gebunden.

R. Die Freiheitskappe, darauf einwärts *Libertad* mit Strahlen umgeben. Unten * 8 R $\overset{o}{M}$ · 1824 · I · M · 10 D^{S} 20 G^{S}

G. 25. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

2164. *A.* Ein ungekrönter Adler von der linken Seite steht auf einer blühenden Ficus Indicus, mit der einen Klaue hält er eine Schlange, die er mit dem Schnabel zerreisst. Zu beiden Seiten ist ein Eichen - und Lorberzweig. Überschrift: REPUBLICA · MEXICANA.

R. Die Freiheitskappe, darauf *Libertad* mit Strahlen umgeben. Unten: 8 R · D^{o} 1824. R · L · 10 D^{S} 20 G^{S}

Münze G. 25. w. 1 $\frac{9}{16}$ Lt. 2 Gr. Zweierlei Stempel von einem Jahr.

Miltenberg.

Eine Stad, Amt und Bergschloss am Mayn.

2165. *A.* * MILTE . . . R G. Ein Kopf mit vollem Gesichte, Locken und einer Haube.
R. MO · · ET · · · In der Mitte ein Rad.
Pfennig. G. 11. w. 8 Gr. Gr. K. 9 Fach p. 34. Tab. II. n. 19.

Minden.

Eine feste Stadt im Fürstenthume gleiches Namens an der Weser im Westphälischen.

2166. *A.* Eine kleine Rose zwischen zwei Puncten, darunter in zwei Zeilen: MINDA | OBSESSA | darunter · 1 · 6 · 3 · 4 · an der Seite ist mit einem besondern Stempel eingeschlagen: zwei Schlüssel und das Stadtwapen.
R. In drei Zeilen: 8 · | GROS · | CHEN | darunter eine Rose.
Viereckichte Klippe. G. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13. Gr. Köhler VIII. p. 385. Duby M. Ob. Pl. 12. n. 7. p. 88. Lochner 4. T. p. 185.

Möckern.

Eine kleine Stadt am Flusse Struma im Herzogthume Magdeburg.

2167. *A.* Schrift in sechs Zeilen: BEI | MÖCKERN | DURCH | BLÜCHER | D · 16 · OCT | 1813 |



R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille Gr. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

Montrose.

Eine Stadt in der Schottländischen Grafschaft Angus am Einflusse der Eske nebst einem guten Hafen.

2168. *A.* Ein Band mit der Schrift: NEOUBLIE, darauf stehen zwei Störche, und halten ein gekröntes vierfeldiges Wapen, darüber ein Falk über einen Storchen, mit der Nebenschrift: MONTROSE — HALFPENNY. Unten: 1799.
R. Faciade eines Gebäudes, mit der Überschrift: MONTROSE LUNATIC HOSPITAL. Unten herum steht: 1781 · ERECTED BY SUBSCRIPTION. Mit Randschrift von einwärts stehenden Buchstaben: PAYABLE BY . . . . TUBACONISEX.
Kupfer G. 19.

2169. *A.* Ein Weib sitzt neben einem Spinnrocken. Nebenschrift: SUBE ARE THEREWARDS OF INDUSTRY. Im Abschnitt: MONTROSE.
R. Der Prospect einer grossen Brücke, nebst vielen Häusern, und einer Kirche. Überschrift: MAR · · · · · · Im Abschnitt: 1797. Randschrift: MONTROSE LONDON LIVERPOOL OR.
Kupfer G. 20.

Morea.

Wurde früher der Peloponesus genannt; ist eine Halbinsel, der südliche Theil des ehemaligen Griechenlands, an den Golfo di Lepanto. 1715 haben es die Türken den Venezianern abgenommen, und im Passarowitzer Frieden behalten.

2170. *A.* Der ganze Situationsplan der Insel Morea mit den angränzenden Inseln nebst beigeschriebenen Namen und angezeigten Schlössern. Unter dem Hauptnamen MOREA sind drei Buchstaben L G L, vermuthlich der Name des Stempelschneiders; an der Seite ist eine sogenannte Windrose, die vier Hauptheile davon sind mit den drei Buchstaben P - T - O und einem Kreuz bezeichnet.
R. Ein geflügelter und mit Schein umgebener Löwe zwischen mehreren an Ketten geschmiedeten Türken, hält mit einer Tatze ein Buch mit der Inschrift: PAX — TIBI | MA — RCE | EVA — NGE | LIS — TA | ME — VS | die andere hält er zwischen Ketten und Schwert, worunter G : H ganz unten 1685. Oben hält eine in Wolken gehüllte Hand über das Haupt des Löwens eine Krone und einen Palmzweig. Überschrift: LEONI ULTORI. Randschrift: VIRTUTE ET FORTUNA VENETORUM.
Schöne Medaille. G. 25. w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt.

Mühlhausen.

(Milhusina).

Eine Stadt in Sundgau auf einer Insel, welche der Fluss Ill bildet, war auch einmal eine freie Reichsstadt, und hat sich zur Schweiz Anno 1533 zugewandt.

2171. *A.* Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift theilet, in der Mitte ein Mühlrad in einem Wapenschilde: MONET — A · NOVA — MILH — VSINA.
R. Der doppelte Adler, auf der Brust in einer Einfassung 4, mit der Überschrift: EXVNO · OMNIS — NOST : SALVS. Im Abschnitt: 1623.
G. 15. w. 29 Gr.

2172. *A.* MO · NO · MILHUSINA. Das gekrönte Stadtwapen, darüber: 16 — 23.
R. EX UNO OM : NOST : SALVS. In der Mitte ein Kreuz.
G. 9. w. 8 Gr. Beide selten. Haller hat eine Klippe Nr. 2075.

Mühlhausen.

(Muhlhusa - Molhusium).

Eine grosse und ehemalige freye Reichsstadt an der Unstrut in Thüringen.

2173. Bracteat. Ein Ritter zu Pferd von der linken Seite, mit einem besondern Hut mit Perlen, in einer Hand eine Fahne, in der andern

ein grosses Schild haltend; rückwärts ein Zeichen, einer Lanze ähnlich, mit doppelten Zirkeln umgeben; in dem äussern: + PHILLIPVS • IM . . . . HVSII . . .

G. 33. w. 15 Gr. Eine der grössten und schönsten Bracteaten.

Anm. Schlegel p. 125 hat ähnliche mit Frideric et Tab. 1. n. 5. 86.

2174. Bracteat. In einer punktirten Einfassung der vorige Ritter mit vollem Gesichte, rückwärts das deutliche Mühleisen, ausser dem Zirkel oben A an der Seite scheint ein L zu sein, unten B . . . . . (Albert v. Österreich).

G. 27. w. 10. Gr. Bei Schlegel ohne Buchstaben.

2175. Bracteat. In einer hohen Zirkeleinfassung ein Wapenschild, im obern Theil der halb gekrönte Adler, im untern das Mühleisen, ausser dem Schilde oben + M +

G. 11. w. 5 Gr. Schlegel Mulhus Tab. I.

2176. *A.* MONETA NOVA — ARGENTEA. Das Stadtwapen mit einem gekrönten Helm, darauf zwei Hörner mit Pfeilen, neben dem Wapen: I — D.

R. CIVIT : IMPERIALIS MOLHUSINÆ: 1701. + Zwischen zwei Palmzweige: XVI | GUTE | GROSCHEN.

G. 27. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 10 Gr. Nicht im Weissen.

2177. *A.* MONETA NOVA — ARGENTEA. Ein gekrönter Adler, auf den Flügeln die Mühleisen im Wapen, darauf ein gekrönter Helm mit zwei Füllhörnern, daran stecken Pfeile mit Herzen, neben dem Schilde I — D.

R. CIVIT : IMPERIALIS MOLHUSINÆ 1702, daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen: 12 | EINEN THALER.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

2178. *A*. SUB DEO ET — CÆSARE. Das vorige Wapen I — D.
R. CIVIT : IMPERIALIS MOLHUSINÆ. Eine Rose: In der Mitte des Reichsapfels 24, daneben 17 — 02.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

2179. *A*. MUHLHAUSEN 1702. Das vorige Wapen im runden Schilde.
R. In den Palmzweigen: IIII | LEICHTE | PFEN . . . GE, darunter: I — D.
G. 12. w. 13 Gr.

2180. *A*. MONETA NOVA — ARGENTEA. Das vorige Wapen.
R. CIVIT : INPERIALIS MOLHUSINÆ 1703 + Im Palmkranze: 12 | EINEN | THALER.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

2181. *A*. MVLHAVSEN. In der Mitte der Mühlhauser-Adler, neben dem Schweif: I — D.
R. Der zierliche Reichsapfel, darin 3, daneben zwei Sterne und 17 — 04.
G. 11. w. 12 Gr.

2182. *A*. MVHL * — HAVSEN. Voriges Wapen.
R. Im Reichsapfel 3, daneben 1707 und zwei Sterne.
G. 11. w. 11 Gr.

2183. *A*. MONETA NOVA — ARGENTEA, wie voriges Wapen.
R. CIVIT : IMPERIALIS MVLHVSINAE * In der Mitte: 12 | EINEN | THALER | 1737.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

2184. *A.* Unter einem Sterne: MÜHLHÄUSER | STAD MÜNTZ | 1737 | darunter eine Rose.
R. Zwischen zwei Sternen: II | LEICHTE | PFENNINGE | + Darunter ein Kreuz.
Kupfer G. 17.

2185. *A.* MÜHL — HAUSEN. Das behelmte Stadtwapen.
R. Im Reichsapfel 3, daneben 17 — 67.
G. 9. w. 15 Gr.

2186. *A.* Unter einem Stern: MÜHLHÄU | SER | STADT MÜNTZ | 1767), darunter eine Rose.
R. * II * | LEICHTE | PFENNINGE. Darunter Verzierungen.
Kupfer G. 16.

M ü h l h e i m.

Eine Stadt im Herzogthume Berg, unterhalb Cöln, wo der Strunderbach in den Rhein fällt.

2187. *A.* CVSVS · MOLHEMIS. In der Mitte fXX, darunter IIII.
R. NVMVS · IVLIACENSI. In der Mitte VIII.
G. 11. w. 16 Gr. Mader K. B. V. p. 128. führt einen seltenen Groschen an.

M ü n c h e n.

(Monachium.)

Die Hauptstadt in Baiern an der Iser.

2188. *A.* Ein Mönch mit einer Kaputze, auf dem Arm ein Kreuz.

R. Das Bayerische Wapen (die Wecken vorstellend.)

Unförmlich. Solidus G. 10. w. 11 Gr.

2189. *A.* und *R.* Wie voriger, doch ein anderer Stempel.

Sogenannter Schwarzpfennig. G. 9. w. 13 Gr.

2190. *A.* Schrift in sieben Zeilen: IOSEPHI AV-STR · | ROM · REGIS | ET | IOSEPHÆ BAVARÆ | CONNVBIVM | CELEBR · MO-NACHI | 13 · IAN · 1765 |

R. Ein fliegender Adler hält in einer Klaue das Österreich Lothringische, in der andern das Baierische Wapen mit der Überschrift: IVNC-TA · LEVANTVR. Unten ist eine Gebirgs-Gegend.

Münz G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

2191. Dieselbe Münze aber kleiner.

G. 14. w. 37 Gr.

2192. *A.* In einem Lorberkranze: VERNANTI | PATRIAE | SPEI · — · darunter: SCHOLIS · BOICIS · | TRIV · INSTAVR · | MDCCLXXXII.

R. CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · — D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen lockichten Haaren, Ordensband und Hermelin Mantel. Im Arm: IOS · SCH.

Gedächtnissmünze. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

2193. *A.* VERNANTI | PATRIAE | SPEI, darunter ein Strich: SCHOLIS · BOICIS · | TRIVIAL · INSTAVR · | MDCCLXXXII · | darunter eine Rose.

R. CAR · TH · D · G · C · P · R · U · B · D · S · R · I · A & EL · D · I · C · & M. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rech-

ten Seite, mit langen Haaren, und Ordensband. Im Arm I · S.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Scheinen Schul-Prämien in München zu sein.

2194. Ein einseitiges sauber geprägtes Stück. In einer zierlichen Einfassung unter einem Sterne: MALTHE : | BRÄUHAUS | MÜNCHEN.

Kupfer G. 14.

Münsterberg.

Die Hauptstadt im Fürstenthume gleiches Namens in Schlesien, am Flusse Ola.

2195. *A.* In der Mitte ein altes M-daneben o—o.
R. Der schlesische Adler in einem Wapenschilde. Oben M.

Pfennig G. 6. w. 3 Gr. Götz n. 8410.

Münster.

(Monasterium.)

Eine freye Stadt an der Aa, nicht weit vom Einflusse in die Embs, in Westphalen; und gehörte zum Hanseatischen Bunde.

2196. *A.* In der Mitte eines Schildes sind drei Ringe: THO | MV · NS | TER | dieses Schild ist mit doppelten Umschriften umgeben, die äussere: ET ° SI ° DAT ° IMADT °

VPT o NIE o GEBARE o WERDE * die innere: EIN o HER o EI'o GELO o EIN o DOEP *

R. Die Fortsetzung der äusseren Umschrift SO o MACH o HE o GADES o RIKE o NICHT o SCHEI' * In der Mitte o DAT o | WORT o IS | FLEIS o GWO | RDEN o V o WA | VN o VNS o | o 1534 | Ohne verkehrtem N, daraus schliesse ich, dass solcher schöner ist, als jener bei Madai 5169 u. Weise 2466.

Münz G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 17. Gr.

2197. *A.* Zwei Löwen halten das zierliche Schild, darin eine Binde, als das Stadtwapen. Oben zwischen zwei Rosen STADT, unten — MVNSTER.

R. QVI DAT PAVPERI · NON IND — IGEBIT. In einer zierlichen Einfassung: 1 I 6 I o I 2. Oben in der Verzierung M · ünster, unten in der Verzierung S · tadt, neben dem Schilde — P.

Kupfer G. 22.

2198. *A.* * STADT · MVN · STER · AN ° 1602. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.

R. In zierlicher Einfassung III.

Kupfer G. 14.

2199. *A.* STADT · MVNSTER. Das Stadtwapen, darüber drei Federn.

R. In der Mitte zwischen zwei Kreuzchen I, darunter II. Im Zirkel herum ist zwischen sechs mahl III ein halber Mond eingetheilt.

Kupfer 12. Selten.

2200. *A.* STAD — T · MV — NSTER. Ein Löwe, welcher das Wapen hält.

R. In einer zierlichen Einfassung I · I.

Kupfer G. 13.

2201. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung. Überschrift: STADT : MUNSTER.

R. In zierlicher Einfassung 16 I 40.

Kupfer G. 12. Götz 1978.

2202. *A.* Oben zwischen Wolken steht: יהוה (Jehova), ein fliegender Engel mit einer Posaune und einem Öhlzweig über der im Prospect stehenden Stadt. Nebenschrift: Ehre sei Gott — in der Hohe. Unten EK.

R. Und Den Menschen Friedt auff Erden. Auf einer Wiese steht Ceres, in einer Hand Fruchtähren und Weintrauben, in der andern den Öhlzweig haltend. Ist auf den Westphälischen Frieden geprägt (1648).

Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Nicht im Weisen.

2203. Klippe. MONAST: WESTPH : OBSESSVM. Das Stadtwapen, oben die Verzierungen bilden Fächer 16 — 60.

G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Weisen 2358. Selten.

2204. *A.* Zwischen verschiedenen Kriegs-Trophaeen sitzt eine gekrönte Person, und zeigt auf die im Prospect erscheinende Stadt, über welcher die Sonne strahlend aufgeht. Überschrift: DIE · FRIEDENS · SONNE · SO IN MVNSTER · AVFGEGANGEN. Im Abschnitt MDCXLVIII.

R. Der Prospect der Stadt Münster, von der andern Seite mit der aufgegangenen Sonne. Im Vordergrunde zwischen Fracht-Wägen und Pflügen steht ein Engel, und zeigt in die Höhe. Nebenschrift: MACHT : DAS · AVCH · (mit G) DIESE · STATT · NOCH KAN · IM · FRIEDEN : PRANGEN. Im Abschnitt:

MDCCXLVIII · darunter zwischen zwei Hufeisen das Augsburger Stadtszeichen.

Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 5 Gr. Sehr schön.

Murano.

Eine kleine Stadt auf einer der grössten Inseln der Lagunen, in welcher die Venezianischen Spiegeln und Gläser gemacht werden. Sie hatte ehemals ihre eigene Regierung.

2205. *A.* MVNVS · COMVNITATIS · MVRIANI. In der Mitte steht ein Hahn, und hält eine grosse Otter im Schnabel, welches das Wapen von Murano vorstellet. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen 1673.

R. VICTORIAM · OPVS · ET · PACEM · OPSTENDO. In der Mitte steht der geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, als das Sinnbild des heil. Marcus, hält mit der rechten Prancke des Dogen Familien-Wapen, mit der linken ein anderes; zwischen den Füssen steht abermals ein Wapen.

G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

2206. *A.* Wie voriger, nur statt der Jahrszahl S · B · C · zwischen zwei Rosen.

R. ALOYSIVS · — CONTAREN (die N sind verkehrt). In der Mitte ist des Dogen Familien-Wapen, bedeckt mit dem Dogehut von der linken Seite, darunter sind 2 andere Wapenschilde, dazwischen G · M. Im Abschnitt: * 1681 *

G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr. Gul. K. II. Th. 1929 — 1931. Argel. T. V. p. 74 ähnlich.

2207. *A.* Ganz gleich mit vorigen, nur im Abschnitt: E · B · C.

R. Auch gleich mit vorigen, nur ist des Dogen Familien-Wapen anders verziert, der Dogehut darauf von der rechten Seite, die beiden Wapenschilde darunter, und die Buchstaben verändert: N · — D. Im Abschnitt: 1682.

Oselo G. 25. w. ½ Lt. 8 Gr.

2208. *A.* M · CV · M · IOAN · CORN · D · V · — M · ANT · PASQ · P · GIO · M · LIC · C. In der Mitte steht der Hahn mit der Otter, darunter * 1711 * über dem Hahne sind drei Wapenschilde, das mittlere oben zwischen Lorberzweigen ist das Familien-Wapen des Dogen, bedeckt mit dem Dogehut.

R. BER · ZIMNIAN · SIM · NICHETTO · DOM · TARLAO · IOAN · FONTAN. Vier Wapenschilde ins Kreuz gestellet, auf einem mit Blumen gezierten Tuche.

G. 26. w. ½ Lt. 10 Gr. B. in K. p. 36. n. 307. ähnlich.

2209. *A.* M · CV · M · IOAN · CORNEL · D · V · — G · BAT · PIZZAM · G · FONTAN · Zwischen 17 — 16 steht der gewöhnliche Hahn, über welchem drei Wapenschilde sind, deren mittleres oben zwischen Lorberzweigen des Dogen Familien-Wapen, und mit dem Dogenhute bedeckt ist.

R. DOM · TARLAO · ZVA · FERRO · DO · MAZOLA · G · BAT · SERENA. Vier Wapenschilde ins Viereck gestellt.

Osello. G. 25. w. ½ Lt. 11 Gr.

2210. *A.* ALOYS · PISANI · D · V · MVNVS — COMMVNIT · MVRIANI. Unten steht der gewöhnliche Hahn, oben ist zwischen zwei Lorberzweigen das Familien-Wapen des Do-

gen, bedeckt mit dem Dogehute, darunter sind zwei Wapenschilde mit der Nebenschrift: NICOLO · BALBI · P · — STEF * BARBIN · C.

R. DOM · NICHETTO · ANTONIO MIOTTI · PAVLO MOTTA · ANTON · FERRO * Vier ins Viereck gestellte und mit Lorbern verzierte Wapenschilde. Unten * 1740 *

Osello G. 26. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

2211. *A.* COMMVNIT · MVRIANI — PET · GRIM · D * V * MVNVS. Unten steht der gewöhnliche Hahn, über welchem drei Wapenschilde sind; das mittlere oben zwischen Lorberzweigen ist das Familien-Wapen des Dogen, bedeckt mit dem Dogehute, und an beiden Seiten der zwei Wapen: NICCOLO * BALBI · P · — DOM · CALVRA * C.

R. BERN · BIGALIA · GIOVAN · MAZOLA · GIOVAN · TOSO · VIC · BARBIN. Vier ins Viereck gestellte Wapen, verziert mit Blumenguirlanden unten: * 1741 *

Osello G. 26. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr.

2212. *A.* PET * GRIMANI · D · V · MVNVS * — * COMMVNIT * MVRIANI. Unten der Hahn mit der Schlange im Schnabel. Oben des Dogen Familien-Wapen, bedeckt mit dem Dogehute zwischen Lorber, darunter zwei Wapenschildchen mit der Nebenschrift: GIACO * MARIN · darunter: P · — daneben: SEBAS * MESTRE · C:

R. * VIC · ZANON * M · ANT · BIGAGLIA * PIE · MARINETI * ELIO · PIAVE. Von diesen vieren sind die Familien-Wapen ins Kreuz gestellt. Unten 1745.

Osello G. 27. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 18 Gr. Madai N. 4599. von 1744 ähnlich.

2213. *A.* ALOY : MOCENIGO DVX V: — MUNUS COMMUNIT : MURIANI. Ein Baum mit vielen Blättern und Wurzeln, ein Herzschild mit dem Hahn, oben im runden Schild des Dogen Familien-Wapen, bedeckt mit dem Dogenhut, auf beiden Seiten hängen zwei andere Wapen mit der Nebenschrift: ALOY : CORNER P: — PAV : COLONNA C:

R. Auf einem Lorberkranze hängen drei Schilde, welche oben mit einer Tafel verbunden sind, darauf steht: DEP: | 1767 | über dem Schilde rechts steht auf einem Band: DANIEL DORIGO links: VETTOR · MESTRE auf dem Band bei dem untern Schild GIO · MORATO.

Osello. G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 18 Gr.

2214. *A.* ALOY · MOCENICO · DVX · V · — MVNVS COMMVN · MVRIANI. Ein Postament, darauf steht ein Hahn mit der Schlange. Oben des Dogen-Familien-Wapen, bedeckt mit dem Doge-Hut, zu beiden Seiten Wapen. Nebenschrift: FED BARBARO · P · — : ANT° : MOTTA · C ·

R. Vier Wapenschilde ins Kreuz gestellt, und mittelst Arabesken zusammengehängt, in der Mitte: DEP; oben auf einem Bande: 1778. Unter dem untersten Wapen: GIAC : ONGARO, neben den andern Wapen: G : B : MARCERETTO · ALV : MORELLI · LOREN : BIGAGIA.

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

2215. *A.* PAVL · RAINER · DVX · VENET. Eine Rose. MVNVS · COMVNIT · MVRIANI. Eine Rose. Unten steht der Hahn, daneben auf zwei Postamenten sind Wapenschilde, zwischen beiden das mit dem Dogenhut bedeckte

Familien - Wapen des Dogen. Überschrift: FERIGO · BENBO · P : GIOVANI · RADI · C.

R. LEONAR · GAZABIN · GIROLO · BIGAGLIA · GIACINTO · NASON · BASTIAN · ZANONI · Vier ins Kreuz gestellte Wapen mittels Verzierungen zusammengehängt. Innere Umschrift: DEP · — MVR · — ANNO — 1781.

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

2216. *A.* PAVL · RAINER · DVX · VENET — MVNVS · COMVNIT · MVRIANI. Unten steht der Hahn, darüber ein Postament mit dem Familien - Wapen und dem Dogenhute; an beiden Seiten sind Wapenschilde, darüber ist ein Baldachin, darunter: 1788, mit der Nebenschrift: FRANC : BALBI · P — G · SANTINI · C.

R. ANT : NICHETTO · ANTONIO · MOTTA · GIOVAN : RAVANELO · DOMEN : COLONNA. Die vier Familien - Wapen ins Kreuz gestellt, und mit Verzierungen zusammengehängt.

Osello. G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 19 Gr.

2217. *A.* LVDOV · MANIN · D · MVNVS · — COMVNITTAT · MVRIAN. Der Hahn mit der Schlange, über ihm drei Wapenschildchen, das oberste jenes des Dogens, bedeckt mit dem Dogenhut. Nebenschrift : SIMON · BARBARO · DOM · COLONA.

R. FRANCES : FERI · A : PIZZOGARO · ALVIS : MORO · ANG : BARBINI. Vier ins Kreuz zusammen gehängte Wapen mit Verzierungen, an der Seite geflügelte Engel. Unten: 1789.

Ossello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

2218. *A.* LVDOV · MANIN · D · MVNVS — COMVNIT · MVRIANNI. Unten steht der Hahn, über welchem auf einem Postamente das Fami-

lien-Wapen des Dogen ist, daneben sind zwei andere Wapenschilde mit der Nebenschrift: ZORZI · BALBI · P — DOM · COLONA.

R. BARBINI · ANT : PIZZOCARO · AL : MORO · BORT · PIAVE · TOMMASO. Vier Wapenschilde mit Verzierungen zusammengehängt. Unten steht: DEPVTA : AN : 1790.

Osello. G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr.

2219. *A*. MVNVS · COMVNIT · MVRIANI · LVDOVIC · MANIN · DVX. Drei Wapenschildchen zwischen Verzierungen, das obere mit dem Dogehut. Nebenschrift: BVZIO · BALBI — YETOR MESTRE. Unten der Hahn mit der Schlange P · — C ·

R. Vier Wapen ins Kreuz gestellt. In der Mitte: D : M : | 1793. Bei jeder Wape auf einem Bande: LIB : RIGAGLIA — BERNAR : CALVRA — GIOVANI · TARLA. Unten: ANTON : SECVZO.

Osello G. 26. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

2220. *A*. Eine Truppe Soldaten. Im Abschnitt: 500. Nebenschrift: VOLVN — MILIT. Darüber zwischen Posaunen drei Wapenschilde, das oberste mit dem Dogehut, daneben: LVDOV. — MANIN, an den Seiten; M · ZANETTI · MVN · COM · MVR · S · PISAMANO.

R. Vier Wapenschilde ins Kreuz gestellt. Oben: DEPVT : MVRIA : darunter: GIORG : BARBARIA, an einer Seite: FRANCE : MOTTA, an der andern: FRAN : DALMORO. Unten: ANTO : ONGARO, darunter: 1796.

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Diese Osellen sind sehr schlecht geschnitten, doch alle ausserordentlich selten; Madai hat sehr wenige, und Weisen nur drei beschrieben.

Murten.

Murat Moratum).

Eine kleine Stadt am Murter-See im Païs de Vaud in der Schweiz dem Canton Bern und Freyburg gehörig.

2221. *A.* Der Prospect der Stadt Murten, über welcher drei zusammengehängte Wapen mit einer Krone bedeckt erscheinen; die obern zwei Wapen sind jene von Bern und Freiburg, das untere ein Löwe, hingegen das Stadtwapen. Im Abschnitt: MVRATVM.

R. Die Vorstellung eines alten Hauses, in welchem die Gebeine der in der Schlacht bei Murten gebliebenen Burgunder zu sehen sind. Mit der vierzeiligen Überschrift: CAROLI INCLYTI ET FORTISSIMI BVRGVNDIÆ DVCIS | EXERCITVS MVRATVM OBSIDENS ABHELVET: | IIS CÆCVS · HOC SVI MONVMENTVM RELI | QVIT · A ° M · C · C · C · C · L · X · X · VI. Im Abschnitt: OSSVARIVM DE CLADE | BVRGVND : AD | MVRATVM |

Medaille G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr. Haller I. Th. p. 11. n. 18.

